

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Opfer der Staatsraison

Von Peter Ruge

Drei französische Soldaten der UNO-Friedenstruppe sind im Südlibanon einer ferngesteuerten Bombe zum Opfer gefallen. Den Attentätern kann weder der Prozeß gemacht werden, noch ist ein Vergeltungsschlag möglich.

Der Auftrag an die 6000 Mann starke Unifil-Einheit, die von acht nichtsozialistischen Ländern gebildet wird, heißt: sie stehen in der Pufferzone zwischen Israel und Libanon, nicht, um Krieg zu führen, sondern um einen Krieg zu verhindern. Frankreich hatte am 17. Juli einer Mandatsverlängerung seines 1400-Mann-Kontingents für die Unifil nur auf weitere sechs Monate zugestimmt. Premierminister Chirac knüpfte daran die unmißverständliche Erwartung, daß sich der UNO-Sicherheitsrat über die künftige Rolle der Friedenstruppe verständigen werde. Bis heute ist jedoch nur von einer Absichtserklärung die Rede, wonach sich der stellvertretende Generalsekretär Gouling demnächst in den Nahen Osten begeben werde, um die Situation zu studieren.

Die Situation ist längst bekannt. 130 Blauhelme ließen bereits ihr Leben. Nun geben die französischen Fallschirmjäger das Ziel fanatischer, pro-iranischer Schützen ab: Drei Anschläge in einem Monat sollen die französische Regierung zwingen, ihre Militärhilfe an Irak einzustellen. Paris sieht sich damit einer Erpressung ausgesetzt, die überlegtes Handeln verlangt.

Um die öffentliche Meinung zu beschwichtigen, haben Staatspräsident Mitterrand und Regierungschef Chirac schnellstens „Garantien“ des Sicherheitsrates für die Unifil verlangt. Für den Fall anhaltender Untätigkeit wurde ein schrittweiser Abbau der französischen Präsenz im Libanon angedroht, was einen Protest der Israelis auslöste.

Paris sieht sich nun in einer doppelten Verantwortung: Einen Rückzug Frankreichs aus der Unifil dürfte die Sowjetunion, die gerade den Vorsitz im Sicherheitsrat übernommen hat, dazu nutzen, polnische, bulgarische oder gar „DDR“-Einheiten in Libanon zu postieren. Wieder einmal muß somit die Staatsraison darüber entscheiden, ob es wichtiger ist, französische Soldaten aus der Schußlinie zu nehmen oder dieses Opfer weiter für den Frieden im Nahen Osten zu erbringen.

Pyrrhus in Dormagen

Von Helmut Breuer

Wenn auch gleich zwei Verwaltungsgerichte in dieser Woche den Dormagener Rebellen recht gaben und die Manöver der sozialdemokratischen Kultusbürokratie in Düsseldorf durchkreuzten, so hatte die rheinische Kleinstadt doch nur scheinbar Erfolg mit ihrem Kampf gegen die Aufzucht einer Gesamtschule. Diese Schule wird schließlich doch am kommenden Dienstag – diesmal auf Weisung des Düsseldorfer Regierungspräsidenten – eröffnet.

Dennoch gleicht für den teil-erfolgreichen Kultusminister Hans Schöler die Gesamtschulgründung einem Pyrrhus-Sieg. Der einst wegen seiner Besonnenheit nicht unpopuläre Rahm-Gehilfe suchte in Sachen Dormagen nämlich nicht eine einvernehmliche Lösung – etwa auf der Linie, die jetzt von der Justiz erzwungen wird: daß die Schule nicht von der Stadt Dormagen, sondern vom Kreis bezahlt wird. Vielmehr brach er unter dem Druck linker Parteifreunde den von ihm stets propagierten Schulfrieden. Gegen den Rat seines unter Protest ausgetretenen Staatssekretärs griff Schöler zu einer Ernüchterungsnorm, die selbst sein rigoroser Vorgänger Girsgensohn nie anzuwenden wagte.

Das Ergebnis dieses vordemokratischen Parforce-Ritts durch sensiblen Gelände sind Elternproteste und eine wiedererwachende Bürgeraktion Schule, die schon einmal – nämlich beim Volksbegehren 1978 – die Düsseldorfer Regenten das Fürchten lehrte.

Und da liegt die Lösung für die CDU, falls sie imstande ist, in Nordrhein-Westfalen so etwas wie eine geistige Führung zu übernehmen. Sie könnte im Verein mit den Eltern darangehen, die Düsseldorfer Schulpolitik ein zweites Mal zu Fall zu bringen. Das freilich erfordert den Mut, auch diejenigen Eltern, die ihre Kinder auf Gesamtschulen schicken wollen, zu fragen, ob ihnen für ihre Kinder Billig-Abschlußzeugnisse oder eine solide Schulbildung wichtiger sind. Dann könnte das Sonntagschulmotto „Versöhnen statt Spalten“ sich dank Schöler gegen Johannes Rau wenden. – Wer übrigens sagt, daß nur Schöler, der längst ins Fadenkreuz der SPD-Bildungstürmer geraten ist, den 25. Januar 1987 fürchten muß?

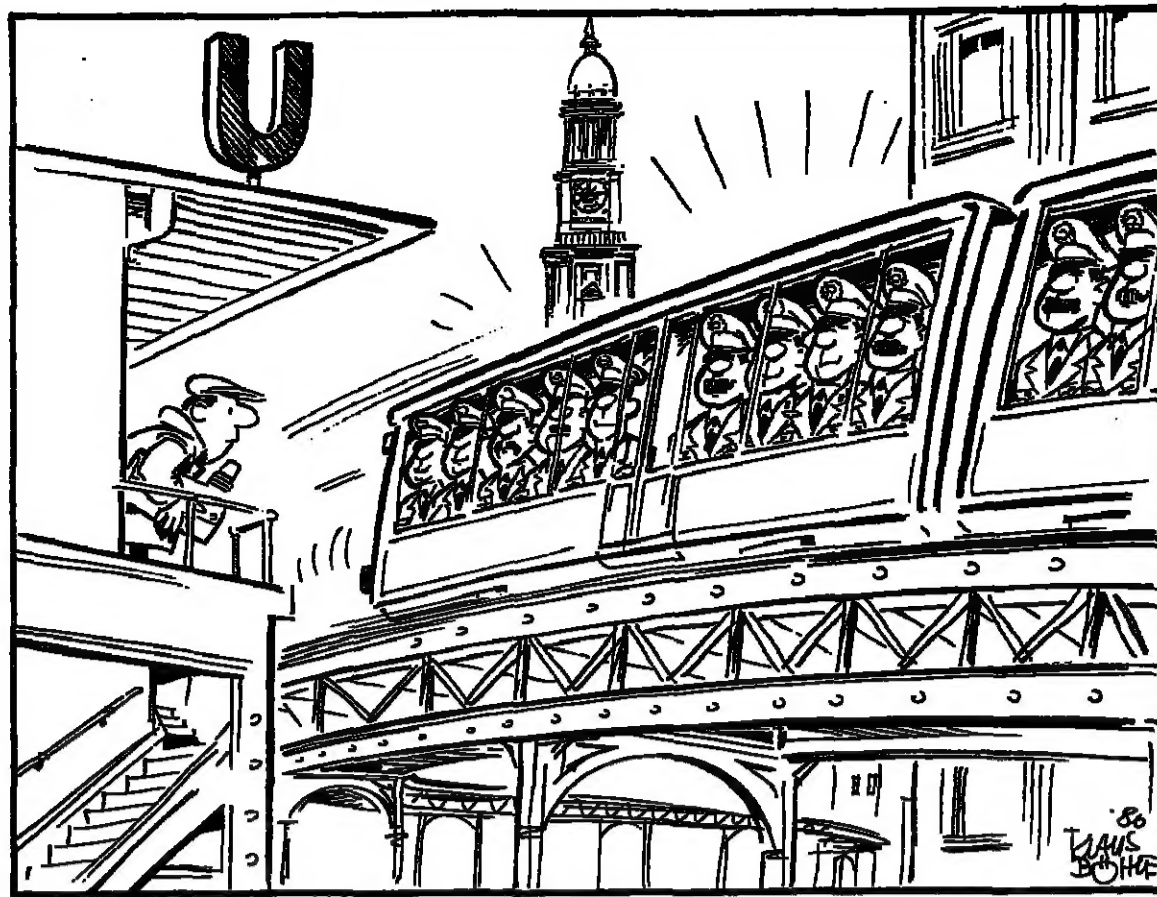
Zahlen tun die anderen

Von Enno v. Loewenstern

Lukas Beckmann, der arbeitslose – pardon: arbeitslos gemeldete – Grünen-Vorstandssprecher, hat eine flammende Erklärung herausgegeben: „Bild“ lügt immer noch und immer wieder, denn: „Erwerbslosigkeit und politisches Engagement sind keine ehrenrührige Verbindung.“ Diese Formulierung muß nun seinerseits niemand als Lüge bezeichnen, aber die Feststellung ist erlaubt, daß „Bild“ nie behauptet hat, daß Erwerbslosigkeit und politisches Engagement eine ehrenrührige Verbindung seien. „Bild“ hat lediglich das Faktum mitgeteilt, daß der Grünen-Vorstandssprecher Arbeitslosengeld bekommen hat. In Höhe von 40 000 Mark; Beckmann hat diesen Betrag nicht bestritten.

Es ist nicht nur legitim, sondern auch wichtig, daß diese seltsame Geschichte an die Öffentlichkeit gebracht wurde. Das Erregende ist nicht die Frage, ob Beckmann zusätzlich etwas von seiner Partei bekam oder nicht. Der eigentliche Skandal liegt in dem, was Beckmann selbst in seiner Pressekonferenz ansprach: daß die Tätigkeit als Vorstandssprecher einer Partei so umfangreich ist, daß sie ihren Lohn wert ist – daß aber die Grünen, die ja auch ihre Abgeordneten knapp halten (wenn privatwirtschaftliche Arbeitgeber so etwas täten, würden sie von den Gründern der Ausbeutung bezichtigt), sich praktisch ihren Vorstandssprecher vom Arbeitsamt, also aus den Taschen der arbeitenden Bevölkerung, bezahlen lassen.

Das – nämlich die Ausübung einer Vollarbeitertätigkeit auf Kosten der Arbeitslosen-Versicherung an der Spitze einer millionenschweren Partei – ist etwas ganz anderes, als wenn ein Arbeitsloser sich engagiert, sei es in einer Partei, sei es in Vereinen oder wo immer als Helfer. Deswegen auch Beckmanns Eiertanz um die „ehrenrührige Verbindung“. Auch die von ihm klagend vorgetragene Einwendung, daß ihn jeder Arbeitgeber ablehnte, kann ganz andere Ursachen haben als politische Diskriminierung. Kein Arbeitgeber wird einen Mitarbeiter einstellen, der einen Fulltime-Job anderswo ausübt und ihm demgemäß nur in Grenzen zur Verfügung steht. Die überaus wohlhabende Partei hat ihren Sprecher in ein sonderbares Licht gerückt, und sich selbst auch.



Im Zuge des Hamburger Wahlkampfes

KLAUS BÖHE

Der Demo-Bürger

Von Joachim Neander

Im Südwestfunk mokierte sich ein Kommentator kürzlich über die politischen Parteien, die im Bundestagswahlkampf auch Telefonwerbung betreiben wollen. Telefonieren, spottete er, sei ansehender bequemer, als „dem Bürger auf der Demo direkt gegenüberzutreten“.

Die Floskel enthüllt, was heute viele denken: „Der Bürger“ – wo trifft man ihn, wo manifestiert sich sein „Bürgerwille“, wo müßten die Politiker sich mit ihm auseinandersetzen? Auf „der Demo“.

Da wird ein schlechender, sehr interessanter Prozeß sichtbar. Die Demonstration ist ein legitimes, zeitgemäß belebendes und für die Politiker nicht unwichtiges Moment der Teilhabe des Bürgers an den demokratischen Entscheidungsprozessen. Darüber wird niemand ernsthaft streiten. Aber sie ist eben nur ein Faktor neben anderen, etwa neben dem Willen der politischen Parteien, der freien und geheimen Wahl, den Diskussionen und Beschlüssen der Gewählten, den Medien und so weiter.

Damit scheint der „Demo-Bürger“, der nicht nur wählt, mit Freunden und Bekannten debatiert und vielleicht Mitglied einer Partei ist, sondern seine politische Meinung in der Gruppe (wie er meint) Gleichgesinnten auf die Straße trägt, offenbar nicht mehr zufrieden. Er, der nicht nur Wähler und Zuschauer sein will, beansprucht einen höheren Rang. Und dieser Rang wird ihm von Politikern und Medien auch in wachsendem Maß eingeräumt, obwohl ihm ein wichtiges Kennzeichen demokratischer Teilhabe – die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung – weithin zu fehlen scheint. Zumindest gilt der „Demo-Bürger“ als politischer Seismograph: Wo demonstriert wird, ist irgend etwas nicht in Ordnung. Es muß über Veränderungen diskutiert werden.

Die nüchterne Zahl spielt bei dieser Überbewertung allenfalls dann eine Rolle, wenn sie in den Medien Eindruck zu machen geeignet ist. Als absolutes Kriterium wird sie nicht anerkannt. Da zählt es nicht, daß zum Beispiel die Landmannschaften der Schlesier oder der Sudetendeutschen jede für sich zu ihren Treffen meist

mehr Menschen auf die Beine bringen als die größte bisherige Anti-Atom-Demonstration inklusive unterstützendem Rock-Festival. Selbst ein Regionaltreffen der Zeugen Jehovas steckt in der Regel, was die Teilnehmerzahl betrifft, mehr als neunzig Prozent aller „Demos“ in die Tasche.

In dieser die anonyme Zahl verachtenden Selbsteinschätzung des „Demo-Bürgers“ mischen sich interessanterweise marxistische und bürgerlich-individualistische Tradition. Karl Marx sah bekanntlich das Proletariat als „Lokomotive der Geschichte“. Um dieser Rolle willen sollte ihm während und nach der Revolution unabhängig von Mehrheiten die diktatorische Führung zufallen.

Bei Friedens- oder Anti-Atom-Demonstrationen aus dem bürgerlichen Lager spielen ganz andere Erwägungen die Hauptrolle. Wer den Mut hat, öffentlich für seine (selbstverständlich allein richtigen) Ansichten einzustehen, wer bereit ist, dafür auch Strapazen und Nachteile in Kauf zu nehmen, der müsse – so glaubt man wohl – moralisch ernst genommen, politisch stärker beachtet und selbst bei Gesetzesübertretungen von seinen üblichen Motiven her, also verständnisvoll und gnädig beurteilt werden.

Die gegensätzlichen Begründungen sind in einem Punkt sehr ähnlich: Beide sind im tiefsten Grunde



Wem sollen Politiker hier gegenüberstehen? Brokdorf-Szene

FOTO: DPA

Billig-Butter, die in Wirklichkeit um so teurer ist

Die Wundermittel unserer Landwirtschaftspolitik / Von Hans-Jürgen Mahnke

Makaber – mehr fällt selbst den Experten nicht ein, wenn sie vom Buttermarkt in der EG sprechen. Gute Butter, früher stand sie für Wohlstand, heute für das Dasein der Agrarpolitik. Es gibt sie im Übermaß, und trotzdem sinken die Preise nicht. Die Absatzstrategien müssen sich die Haare raufen, wie das Image eines hochwertigen Produktes zerstört wird.

Soll die Angabe auf eine Million Mark genau sein? „lautet“ jüngst die sarkastische Gegenfrage eines Beamten im Bonner Landwirtschaftsministerium auf die Frage nach den Kosten des EG-Milchmarktes in diesem Jahr. In der Tat, als Anfang der siebziger Jahre die Marke von einer Milliarde überschritten wurde, glaubten viele an ein Signal zur Rückkehr zur Vernunft. Man konnte sich kaum vorstellen, daß es so weitergehen könnte. Inzwischen sind es rund 14 Milliarden. Und es wird weiter dazugebuttert, Jahr für Jahr mehr.

Der planwirtschaftliche Unsinn hat noch nicht einmal Methode. Da erhalten die Bauern bestimmte

Quoten für die Milchproduktion: Es wird festgeschrieben, wieviel sie bei ihrer Molkerei abliefern dürfen. Was nicht nur mehr ist, als verbraucht wird, sondern die ihnen garantierten hochsubventionierten Preise gibt es für Butter und obendrein für Magermilchpulver.

Die Folge ist, daß der Fettgehalt der Milch steigt. Durch Umstellung auf entsprechende Rassen oder Neuzüchtungen. Und wo früher über zuviel Wasser in manchen Milchkanen geklagt wurde, sind heute eher Zentrifugen im Gespräch, die Wasser aus der Milch schleudern. Ein Zehntel Prozent mehr Fett in der EG-Milch – und die Butterproduktion steigt um 100 000 Tonnen.

Die kommen dann noch zu den 1,4 Millionen Tonnen hinzu, die zu den gegenwärtigen Preisen unverkäuflich in den Kühlhäusern der Gemeinschaft vor sich hinaltern; das entspricht dem Verbrauch von elf Monaten. 400 000 Tonnen liegen dort schon länger als 24 Monate. „Da diese Butter zum Direktverzehr nicht mehr verwandt werden

kann, gibt die Kommission dem Verkauf zur Beimischung für Futtermittel den Vorzug vor einer industriellen Verwendung.“ Dieser Satz aus einer offiziellen Mitteilung der EG ist verärrerisch.

Als die Meldungen aufkamen, Butter solle verbilligt an Käufer veräußert werden, meinten viele, damit solle wohl der Unfug so weit auf die Spitze getrieben werden, daß die Politiker eingreifen müßten. Nichts dergleichen geschah. Auf die Frage, ob man nicht den Kälbem die Muttermilch lassen sollte, statt Butter zu produzieren und die zwei Jahre zu lagern sowie der Magermilch unter hohem Energieaufwand das Wasser zu entziehen, um es später beim Verfüttern wieder zuzusetzen, heißt es schlicht: Für die Milch gibt es keine Subventionen.

Landwirtschaftsminister Ignaz Kiechle spricht von einer Verzweiflungstat. Allerdings muß auch er zugeben, daß die Kälb-Butter zumindest aus den Kühlhäusern herauskommt, was sonst nur noch beim Export zu Schleuderpreisen

IM GESPRÄCH David Kimche

Mehr sein als scheinen

Von Reuven Assor

An der Begegnung Mubarak-Peres, die für den 9. September vereinbart ist, war David Kimche, Generaldirektor des israelischen Außenministeriums, maßgeblich beteiligt.

Kimche, 1928 in London geboren, meidet das Scheinwerferlicht. Er sieht sich, in englischer Tradition erzogen, vielmehr als „civil servant“, der seine Arbeit bescheiden und effektiv tut. Immer wird er Politikern und Ministern den Vorrang geben, auch dort, wo sie ihm ihre Erfolge zu verdanken haben.

Kimche wurde in Privatschulen in England und in der Schweiz erzogen und kam mit 18 Jahren in das damalige Palästina. Ein Jahr später unterbrach er sein Studium an der landwirtschaftlichen Fakultät, um in einer der Jerusalem verteidigenden Einheiten zu kämpfen. Nach beendetem Militärdienst – er wurde verwundet – wandte er sich dem Studium der Nahostpolitik zu. Mitte der fünfziger Jahre beendete er es mit Auszeichnung und wurde in das Amt des Ministerpräsidenten berufen, unter David Ben-Gurion und später Mosche Scharet. 1966 trat er einen Urlaub vom Amt an, um sich der Forschung am Schloach-Institut in Tel Aviv zu widmen. Gleichzeitig war er Gastdozent an zwei Universitäten: sein Themenkreis: Naher Osten, Afrika und die Dritte Welt. 1971 promovierte er zum Doktor der Philosophie an der Jerusalemer Universität; seine Doktorarbeit wurde als Buch veröffentlicht. Zusammen mit seinem Bruder John schrieb Kimche eine Reihe von Büchern über die Geschichte der „illegalen“ Einwanderung und den Unabhängigkeitskrieg.

Als Mosche Dayan Außenminister in der Regierung Begin wurde, berief er Kimche zum höchstrangigen Beamten seines Ministeriums – ein Posten, den er bis heute innehat. Kimche baute besonders die Beziehungen zu afrikanischen Ländern aus, die 1973 die Beziehungen unterbrochen hatten – beharrlich und mit Erfolg.



Kopf hinter Israels Außenpolitik: Kimche

FOTO: DIE WELT

Kimche spricht Englisch, Französisch, Hebräisch sowie Arabisch. Parteipolitisch hat sich Kimche nie öffentlich festgelegt, so daß ihn der jetzige Außenminister Schamir behielt, obwohl er kaum die Ansichten der Likud-Partei teilen dürfte.

Schimon Peres wird als neuer Außenminister den erfahrenen Generalsekretär wohl auch weiterhin behalten wollen. Dabei könnte es jedoch Schwierigkeiten mit seinem Koalitionspartner Ezer Weizmann geben, der diesen Posten für den heutigen Generaldirektor des Ministerpräsidentenamt beansprucht. Dies ist der gleiche Abraham Tamir („Abaschka“), der mit Kimche im letzten Jahr an intensiven Verhandlungen mit Ägypten beteiligt war – Angelegenheiten wie Taba, Rückkehr des ägyptischen Botschafters nach Tel Aviv und die notwendigen Vorbereitungen zum Treffen Mubarak-Peres.

Aber selbst wenn Kimche aus seinem jetzigen Posten ausscheiden müßte – keine Regierung wird auf seine Erfahrungen und Fähigkeiten verzichten wollen. Für den Familienvater (vier Kinder) gilt das Motto: Mehr sein als scheinen.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Nürnberger Zeitung

Sie wundert sich über Vorgänge am Wahlherdort:

Darüber kann man nur den Kopf schütteln: Wer täglich seine Arbeit nachgeht und damit Arbeitslosenbeiträge ablehrt, unterstützt einen Großteil der gewalttätigen Demonstrationen, die in Wackersdorf seit Monaten Hunderttausenden der Bereitschaftspolizei binden und den Steuerzahler Millionen kosten. Damit kein Mißverständnis entsteht: Es geht um demokratisches Recht, gegen Maßnahmen des Staates friedlich zu demonstrieren. Aber die Betonung liegt auf dem Wort friedlich... Da wundert es einen schon, daß die Gewalttäter gesetzwidrig auch noch aus einer Solidaritätskasse finanziert werden.

Allgemeine Zeitung

Das Mainzer Blatt kommentiert die Lage der Landwirtschaft:

Tschernobyl konnte das insgesamt zufriedenstellende Ernteergebnis nicht beeinträchtigen. Direkte Schäden wurden ausgeglichen, indirekte Schäden infolge Käuferverhaltens stehen auf einem anderen Blatt... Es ist die Weltüberproduktion von Getreide, die den Exportmarkt zerstört. Was speziell die deutschen Erzeuger angeht, so produziert der Norden mit seinen großflächigen Einheiten die Ertragszuwächse und hat demzufolge auch die bessere Einkommensentwicklung, während im Süden mit seinen kleineren Betriebseinheiten die Produktion um zehn bis zwölf Prozent zurückging. Hier handelt es sich um Strukturprobleme, die

eindeutig zu Lasten der kleinen bäuerlichen Familienbetriebe gehen.

NEUESTE NACHRICHTEN

Zur Abgabe der Kirche an den Landwirtschaftsminister in Polen bemerkt die Nürnberger Zeitung:

Selbstredend ist von den westlichen Geldgebern nicht zu verlangen, daß sie ihre Millionen dem kommunistischen Regime überlassen, das sich in der Vergangenheit immer wieder als überaus korrupt erwiesen und die private Landwirtschaft stets benachteiligt hat. Als vertrauenswürdiger Träger kann nur die Kirche in Frage, und man dürfte mit dem Vorhaben viele Hoffnungen für die Bauern verbinden. Zunächst gemacht hat sie ein Staat, der vier Jahre über das Projekt verhandelte und sich jetzt wieder stark genug zu fühlen scheint, die Initiative zu unterbinden.

Handelsblatt

Die Düsseldorfer Zeitung meint zur Leipziger Messe:

Es wird klar, wie sehr die DDR-Industrie unter Management- und Infrastrukturproblemen leidet. Es dürfte wohl mehr als ein Messegericht sein, wenn man sich in Leipzig hinter vorgehaltener Hand erzählt, daß nur wenige Tage vor Messebeginn einige Generaldirektoren ihren Hut nehmen mußten. Die Regierung hat die Leuten gelesen, und es war ausgerechnet die Sowjetunion unter Führung von Michail Gorbatschow, die diesen Prozeß auch in der DDR in Gang setzte. Erhöhte und konsequent durchgesetzte Anforderungen an Lieferqualität und -treue haben die Schwächen der DDR-Industrie offengelegt.

„Wir wollen kein Staat im Staate sein“

Öffentliches Gelbnis bei der Bundeswehr. Eine Feier zwischen Ablehnung, Zustimmung und Bitterkeit.

Von HERBERT SCHÜTTE

Die Gesichter sind bleich, die Kälte dringt durch die Uniformen. Nur einige der 600 Rekruten der Panzergrenadierbrigade 16 haben das Glück, sich am Feuer, das zum Entzünden der Fackeln brennt, wärmen zu können.

Das Gelbnis an diesem Septemberabend sollte eigentlich nicht hier, in der „Lohse“ nahe der Westorfer Kaserne, stattfinden, sondern in der Patenstadt Reinbek. Doch ausgerechnet zum 30. Jubiläum des Bundeswehrjahres lehnte die Stadtverordnetenversammlung, in der SPD und Grüne die Mehrheit haben, ein öffentliches Gelbnis im Schlosshof ab.

Draußen, vor dem Gelände des von Feldjägern gesicherten Übungsplatzes, verteilen die Grünen Flugblätter. Einer von ihnen bläst ein getragenes „Stranger in the night“. Doch der bärige Saxophonist kann nur seine eigene kleine Anhängerschaft gemeint haben – denn die über 2000 Besucher, die im flackernden Licht der Fackeln die Szene beobachten, fühlen sich nicht als Fremde. Viele von ihnen sind Eltern der Rekruten. Angereist aus Schleswig-Holstein, Hamburg und Nordrhein-Westfalen, um an diesem Abend bei ihren Söhnen zu sein.

„Sie geloben, mit Leib und Leben für dieses Land und für seine Bürger einzutreten – auch für die, die dieses Gelbnis ablehnen“, sagt Peter Kurt Würzbach, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverteidigungsministerium. Und er fragt: „Will der Patenjet sein Patenkind verlassen? Das würden die Soldaten als einen Schlag ins Gesicht empfinden.“ Versöhnend fügt er hinzu: „Unzählige viele Bürger aus Reinbek hätten sich demonstrativ an die Seite der Soldaten gestellt, sich für den Mehrheitsbeschluss der



Gelbnis im flackernden Licht der Fackeln. FOTO: HARTUNG

Stadtverordneten bei ihnen entschuldigt. Als dann der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Peter Schomann (SPD), sagt, die Patenschaft gelte uneingeschränkt weiter, erntet er Gelächter.

Ein Rekrut tritt vor: Stefan Kuhl, 19 Jahre alt. Er spricht von zu wenig Freizeit, vom zu frühen Zapfenstreich und von schlechten Zugverbindungen. Und dann spricht er von Recht und Freiheit: „Sie sind für mich keine leeren Worte, sonst stände ich nicht hier.“

Und nun kommen drei Sätze voller Bitterkeit: „Die Wahl dieses Ortes ist ein Beispiel dafür, wie wenig unser Dienst anerkannt wird. Das Schloss Reinbek wurde uns verweigert mit dem Hinweis auf die Gefahr von Unruhen – das ist mir unverständlich. Wir wollen doch kein Staat im Staate sein.“ Zum ersten Mal an diesem Abend wird geklatscht.

Die Scheinwerfer erlöschen, aus jeder Kompanie tritt ein Trupp vor, um die Finger auf die Fahne zu legen. Die Fackeln und die brennenden Holzstäbe werfen ihr flackerndes Licht auf die langen Reihen der Soldaten. Dann der Abmarsch in die Kaserne zum Empfang im Offizierskasino.

Auch die Mamschaften sind geladen. Der Ton ist locker, der Statistiker ist „überwältigt“ von demonstrativen Bekennnissen zur Bundeswehr. Spontan lädt er Stefan Kuhl ein, ihn bei seiner nächsten Dienstreise zu begleiten – drei Tage nach Norwegen.



Sowjetunion '84: Für Liebespaare ist es das größte Problem, ein ungestörtes Plätzchen zu finden

Lenin und der „Bock auf Rock“

Sie tanzen Rock, trinken Cola, tragen Jeans – und sie streben nach mehr Wohlstand und Individualität. Die Partei mahnt und warnt, doch die sowjetische Jugend geht ihren eigenen Weg.

Von R. MARIE BORNGÄSSER

Just called to say I love you.“ Der russische Stevie-Wonder-Imitator schmilzt ins Mikrofon. In seinen Gesang mischen sich die Klänge elektrischer Gitarren. Die grünen und gelben Lampchen auf der Bühne zucken rhythmisch auf, und die Paare auf der Tanzfläche schmiegen sich noch enger im Takt. Samstagabend in Moskau, im „Arbat“, wo jedes Wochenende eine Disko stattfindet.

Die jungen Leute auf der Tanzfläche tragen Jeans, westliche T-Shirts und adidas-Schuhe. Die Mädchen, falls nicht ebenfalls in langen Hosen, tragen Ballerina-Schuhe und weiße Kleider mit Spaghettiträgern. Die Musik wechselt zu schnellerem Rhythmus über.

Mit Verve und Power feuert der Diskjockey die Tanzenden an, und das trotz des widersprüchlichen Verhältnisses der Partei zum Pop. Obwohl immer wieder offizielle Mahnungen erfolgen, weniger westliche „dekadente“ Hits zu spielen, mehr heimische Musik zu bevorzugen, werden solche Appelle glatt ignoriert. Dieser Moskauer Diskoabend ähnelt final denen in Wuppertal oder Birmingham. Auf den Tischen der tanzenden Paare stehen Pepsi-Cola, Wodka oder Champagner – der von der süßen Sorte.

Mag auch Lenin greisenhaft von allen Plakaten und Socken im Lande grinsen, es ist nicht zu übersehen: Der Großteil der sowjetischen Bevölkerung ist jünger als dreißig. Sie prägen das Bild in Kinosälen, in Parks, in Clubs, wo sie in ihren Jeans und in ihren Nylon- oder Kunstlederblousons promenieren. Sie wollen Wohlstand und Luxus. Sie setzen alle ihre Mittel drein für den neuen Materialismus.

Junge Männer schuften in Sibirien, um schnelles gutes Geld zu erwerben. Sekretärinnen sparen am Essen, um

westliche Symbole des guten Lebens wie Kleider, modische Hosen, Pelzmäntel und schicke Lederstiefel zu erwerben. Die Krone aller Träume wäre ein Auto. Doch davon wagen die wenigsten zu träumen.

Diese 150 Millionen unter dreißig haben die Dramen der Älteren nicht miterlebt, weder die großen Säuberungen noch den großen „vaterländischen Krieg“, nicht einmal den Hunger. Die Ältesten von ihnen lagen noch in der Wiege, als Chruschtschow seine Anklagerede gegen Stalin hielt. Diese junge Generation von Sowjetbürgern hat ältere Führer im schnellen Wechsel erlebt, und jeder verspricht den baldigen Kommunismus. Die Folgen sind der Frust über „die Gesellschaft der Alten“ und die Verweigerung der „sozialistischen Moral“. Der Drang nach einem alternativen Leben macht sich breit.

„Unsere jungen Leute“, so schrieb die Gewerkschaftszeitung „Trud“, „wissen nichts mit ihrer Freizeit anzufangen, sie interessieren sich weder für Theater noch für den Film, und Lesen scheint für sie zur Qual geworden zu sein.“

Sehnsucht nach Tolstoi und Puschkin

Nun, so einfach liegen die Dinge allerdings nicht. Die sowjetischen Teens und Twens wissen sehr wohl, was sie am liebsten lesen würden, wie sie sich am liebsten kleiden oder gar verknüpfen würden. Untersuchungen zum Beispiel über die literarischen Interessen junger Sowjetbürger haben gezeigt, daß sie nur geringes Interesse für politisch-ideologische Literatur aufbringen, daß sie sie nach Möglichkeit meiden und nur als unumgängliche Pflichtlektüre zur Erlangung schulischer Aufgaben ansehen. Sie bevorzugen Tolstoi, Tschekow, Turgenjew und Puschkin. Unter den ausländischen Autoren erfreuen sich Jack London, Th. Dreiser, Zola, Remarque, Balzac, Hugo und Zweig großer Beliebtheit.

„Bock auf Rock“, der Drang nach westlicher Kleidung, nach westlicher Musik und Literatur sind untrügliche

Indikatoren für die Abkehr vieler junger Sowjetbürger von einer Kulturwelt, die sie als erstarrt betrachten. Die Partei allerdings will sich mit diesem Abweichertum nicht abfinden. Immer wieder werden in den sowjetischen Zeitungen Kampagnen gegen das „böse Leben“ der Jugendlichen gestartet.

Da schreibt eine ältere Leserin in der „Literaturnaja Gazeta“: „Was wissen diese Jungen denn vom Westen? Es scheint, als ob sie sich von den Schaufenstern des Westens blenden lassen und keine Ahnung davon haben, daß hinter schönen Straßen die häßlichen Hinterhöfe versteckt sind.“

Jugendkriminalität trotz sozialistischer Erziehung

Ein anderer Leser schimpft: „Wir haben sie verwöhnt und haben uns eine Bande herangezogen, die zu allen Gewalttaten fähig ist. Die Fünfzehnjährigen und Achtzehnjährigen sind die schlimmsten, völlig unberechenbar.“

In der Tat, sowjetische Staatsanwaltschaften geben zu, daß trotz intensiver Bemühungen um eine „sozialistische Erziehung“ man es nicht verhindern konnte, daß die Jugendkriminalität im Steigen ist. Im Vordergrund stehen Eigentumsdelikte, die auf den „Einfluß der kapitalistischen Gesellschaft zurückzuführen“ seien, so die offizielle Erklärung.

Zwar stehen die Eigentumsdelikte im Vordergrund der Jugendkriminalität, doch eine schwerwiegende Rolle spielen auch die Aggressionsdelikte, die sich durch besonderen Zerstörungswillen, aber auch extreme Brutalität auszeichnen. Die „Literaturnaja Gazeta“ schreibt: Vor sowjetischen Gerichten präsentieren sich junge Räuber als „Übermenschen“. Als „ausgewählte Persönlichkeiten“, die sogar „das Recht zu morden für sich in Anspruch nehmen“. Schuld daran ist meistens die Öde kleiner sowjetischer Provinzstädte. In der Alkoholpraxis die einzige Zerstreuung ist. Die zahlreichen Vorfälle und Schandenszenen werden von den Jugendlichen demonstrativ gemieden – bestenfalls kommen sie zum Schluß des Vortages, zum anschließenden Film. Und würde eines Tages die Zahl der Filme gesenkt, dann bliebe den Jugendlichen nur noch die Straße, auf der sie schon heute kriminellen „Elementarunterricht“ erhalten.

„Um die Vorteile des Sozialismus konsequent und anschaulich zu charakterisieren, gilt es, die Propaganda tiefgründig, realistisch und wohlüberlegt zu führen“, verlangt die „Prawda“. Und die Partei fordert die Herausstellung von „edlen Idealen, wie Stolz auf Heimat, Bereitschaft, sozialistische Errungenschaften zu verteidigen, und Überzeugung von der Richtigkeit des Sozialismus“. Man bent daher auf die Jugendorganisationen. Insgesamt gibt es rund 40 in der Sowjetunion. Die zahlenmäßig stärkste ist jedoch der kommunistische Jugendverband „Komsomol“. Gegenwärtig vereint er über 42 Millionen Jungen und Mädchen im Alter von 14 bis 28 Jahren.

Der Komsomol, der in jedem Betrieb und jeder Lehranstalt existiert, soll helfen, die sowjetische Jugend wieder auf den richtigen Weg zu bringen. So wurde erst jüngst ein Erlass des ZK zur Wehrerziehung und Propaganda herausgegeben. In diesem neuen Dekret heißt es, daß bisher der

Propagierung der sowjetischen Lebensweise, der Entlarvung der bürgerlichen Ideologie und Moral sowie der Überwindung und der religiösen Überreste zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt worden sei.

Der Erlass konzentriert sich vor allem auf eine Verstärkung der Parteiarbeit im Freizeitbereich. Es sei notwendig, daß die Parteiorganisationen die Pläne der Kulturhäuser, Klubs, Bibliotheken, Museen und Sporteinrichtungen regelmäßig überprüfen. Denn ein Teil der Jugend verbringe ihre Freizeit noch immer außerhalb dieser Einrichtungen, die zu einem Stützpunkt der politischen Erziehung und im Kampf gegen die Überreste der Vergangenheit wie Alkohol, Rowdytum und das Führen von Schmähreden werden müßten.

Unter Gorbatschow wurde jetzt auch eine neue Schulreform verabschiedet. Sie soll die „Widersprüche“ lösen, die sowjetische Soziologen in den letzten Jahren im Berufswahlverhalten der Jugendlichen konstatiert haben und das Schulwesen stärker an die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes anpassen. Erklärtes Ziel ist die „Berufsausbildung für alle Jugendlichen“ vor Eintritt ins Arbeitsleben. Das Schwerkraft wird nun auf die mittlere berufliche-technische Ausbildung gelegt. Mit dieser Reform versucht man auch, die Jugend mehr für die eigene Gesellschaft zu motivieren.

Ob allerdings alle Koljas und Tanjas den Aufforderungen der Partei nachkommen werden, nachdem der Keim des westlichen Materialismus längst in ihnen sitzt, ist fraglich. „Wenn ich eine gute Platte aus dem Westen erhalten kann“, sagt ein 18-jähriger, „stehe ich gern drei Stunden an. Und für Jeans laufe ich tagelang durch die Stadt, um sie zu ergattern.“

Kein Paradies für Sex und Liebe

Um ein bißchen eigenes Glück zu erhaschen, sich von der großen, allumfassenden Partei ein wenig zu lösen, versuchen die meisten jungen Sowjetbürger ihr Glück in der Zweisamkeit – in der Liebe. Allerdings für Liebe oder gar für Sex ist die Sowjetunion nun wirklich kein Paradies. Junge Leute, die sich in Parks oder auf der Tanzfläche öffentlich küssen, sind selten. Über Sex zu sprechen, verstößt gegen strenges Tabu. In der Sowjetunion gibt man sich hyperprude.

Für Liebespaare ist es das größte Problem, ein ungestörtes Plätzchen zu finden. Hotel- oder Motelzimmer kann man sich nicht mieten. Andererseits leben die meisten bei ihren Eltern so beengt, daß auch hier kein Platz zum Turteln ist. Sexualunterricht gibt es kaum. Verhütungsmittel schon gar nicht. Um diesen Frustrationen zu entgehen, heiraten russische Liebespaare oft einfach nur, um ein unabhängiges Privatleben zu haben. Gut ein Drittel dieser Ehen wird allerdings später wieder geschieden.

Doch an diesem Samstagabend scheren sich alle Koljas und Tanjas wenig um die offiziellen Appelle der Partei und die Alltagsprobleme. Sie tanzen weiter verliebt nach der Wonder-Melodie: „I just called to say I love you.“

Es folgt: Die Jugend in Süd-

Der Chip hat dem Film den Kampf angesagt

Noch mehr Elektronik, dafür weniger Chemie; der Chip ersetzt den Film. Was für den Amateur noch Zukunftsmusik ist, wird für den Profi schon Gegenwart: Ein Blick auf die photokina in Köln.

Von WERNER NEITZEL

Die Fotofans merken auf: Läufer, die die gute alte Fotografie, die sich seit eh und je bewährt und ständig weiterentwickelt Silbersalz-Film bedient, Gefahr, in der Versenkung zu verschwinden? Elektronik statt Chemie scheint angesagt zu sein.

Diesen Eindruck muß man jedenfalls in Köln gewinnen, sieht man die dicht umlagerten Messestände der mit der neuen elektronischen aufzunehmenden Stehbild-Kamera, genannt Still-Video-Kamera, aufwartenden japanischen Foto- und Video-Konzerne. Die Vorstellung, daß der Chip den Platz des Films einnimmt, fasziniert. Vorexerziert wird ein solcher technologischer Umbruch bereits beim laufenden Bild. Der Super-8-Schnellfilm hat so gut wie ausgedient. An seine Stelle trat inzwischen die problemlosere Magnetband-Aufzeichnung mit Hilfe immer handlicherer Videokameras. Immerhin wurden im vergangenen Jahr hierzulande bereits 130 000 Videokameras verkauft – mit stark steigender Tendenz – gegenüber nur noch 25 000 Super-8-Kameras. Der Bildschirm hat die Funktion der Leinwand übernommen. Eine ähnliche Entwicklung auch beim Stehbild scheint demnach so ausgeschlossen nicht zu sein.

Zur Serienreife entwickelt und in Japan bereits auf den Markt gebracht, hat Canon, einer der führenden Foto-Konzerne Nippons, ein derartiges Still-Video-System. Und nicht nur

System mit der Möglichkeit, daß das Bild per Telefon und Übermittlungsgerät innerhalb kurzer Zeit an jeden Ort der Welt gesendet werden kann. All dies zeigt schon die Marschrichtung auf: Canon wie auch die anderen Anbieter peilen für den Einsatz dieses neuen visuellen Kommunikationsmittels professionelle und industrielle Anwendungszwecke an. Im Fadenkreuz ist der Fotojournalismus ebenso wie die Anwendung in Forschungslabors, bei Fertigungskontrollen und in vielen anderen Bereichen von Industrie und Handel, der Kriminalistik usw.

Daß dieses neue System zunächst für den Hobbyfotografen kaum in Betracht kommt, dafür dürfte schon der Preis sorgen: 8000 DM kostet die Kamera, einschließlich der weiteren Geräte (Recorder, Farbprinter, Übertragungsgerät usw.) kommt man bereits an die 100 000-Mark-Schwelle heran. Dennoch klappt das Preis-Leistungs-Verhältnis zwischen herkömmlicher Fototechnik samt Bildqualität und dem elektronischen Aufzeichnungssystem aus der Perspektive des Fotoamateurs weit auseinander.

Fotoindustrie-Verbandspräsidenten Jochen Münnich meint denn auch, daß Still-Video erst in den neunziger Jahren, eher sogar noch später, breitere Anwendungskreise erschließen wird. Bei dieser Einschätzung darf man sicherlich eine gewisse Portion Zweckpessimismus unterstellen, wenn man sich vergegenwärtigt, daß man dem Videofilm ursprünglich von seiten der Fotoindustrie weitläufig beschneidende Marktzugänge zubilligte, als sie dann tatsächlich umgesetzt wurden.

Erstmalig aufgetaucht war bereits Anfang der achtziger Jahre das Video-Still-System in Form der von Vico entwickelten „Mavica“. Diese verschwand dann aber infolge der geringen Aufnahmeleistung des Marktes wieder in der Versenkung. Sony-Europa-Chef Jack Schmuckli ließ jetzt in Köln freilich durchblicken, daß man an dem Prinzip weiterarbeite.

Für die Fotoindustrie, die sich ohnehin über den Amateurfotografen hinaus ein weites und wachstumsträchtiges Feld in der Fachfotografie gesichert hat, hält er



Still-Video-Kamera von Canon: Ein Chip verlagert das Bild in 380 000 Bildelemente. FOTO: DIE WELT

Canon, auch die japanischen Firmen Minolta, Nikon, Konica, Fuji und Panasonic sind auf dieses Gebiet eingestiegen und präsentieren vorwiegend erst zu Testzwecken auf der photokina die elektronischen Stehbild-aufzeichnung und -wiedergabe.

In der Hand liegt die Still-Video-Kamera von Canon, deren Gewicht mit 900 Gramm (ohne Batterie-Pack) angegeben wird, wie eine etwas groß geratene Spiegelreflex-Kamera. Die Maße: 164 Millimeter in der Breite, 101 Millimeter in der Höhe und 56 Millimeter in der Tiefe. „Herr“ dieser für Wechselobjektive ausgelegten neuen Kamera ist ein sogenannter Bildwandler, also ein winziger Chip, der in der Lage ist, das aufzunehmende Bild in 380 000 einzelne Bildelemente (Pixels) zu zerlegen.

Diese Bildinformationen werden auf eine Zündholz-Briefchen große Diskette übertragen und dort gespeichert. Die leicht einsteckende Diskette ist in der Lage, 80 Bilder zu speichern, und kann diese über einen entsprechenden zusätzlichen Recorder ohne Weiterverarbeitung zur sofortigen Betrachtung auf einem Bildschirmgerät weitergeben. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, mittels eines zum System gehörenden Printers Farbbilder auszudrucken, deren Bildqualität mit 780 Zeilen horizontal von der Schärfe und Farbwiedergabe her ansprechend ausfällt. Der Unterschied zu einem herkömmlichen Kleinbild ist allerdings nicht zu verleugnen. Der Grund liegt darin, daß das Kleinbild mit einer Auflösung von bis zu 15 Millionen Bildpunkten (Pixels) brillieren kann, während die gängigen Bildwandler für die Still-Video-Kameras bisher lediglich mit 300 000 bis 400 000 Bildinformationen aufwarten können.

Neben dem raschen Zugriff auf das Bild (also eine neue Form des Sofortbildes) beeindruckt das Still-Video-

einen Trost bereit: Das Fotografieren werde nicht verdrängt. Vielmehr sei die Definition des Bildes zu erweitern. Künftig werde es nicht nur das auf fototechnischem Wege erzeugte Bild oder die geben, sondern zunehmend – passend zum Fernsehzeitalter – auch das auf elektronische Weise für den Bildschirm produzierte. Insgesamt steuere dies also nicht auf die Ablösung der einen durch die andere Technologie zu, sondern es handle sich um eine Erweiterung des Marktes für das Bild.

Schmuckli: „Die Elektronik und die Fotochemie wachsen zunehmend zusammen. Ich sehe hier keinen Konflikt, sondern eine technische Evolution, die die Fotobranche durchdringt.“

Wie schnell die technologischen Entwicklungen vorankommen, untermauert nicht zuletzt kürzlich erst eine Jubelmeldung aus dem amerikanischen Foto- und Elektronik-Konzern Eastman Kodak. Seinen Entwicklungsingenieuren war es gelungen, 1,4 Millionen Bildinformationen, also das Vierfache des Fassungsvermögens der zur Zeit verfügbaren Bildsensoren, auf einem nur sieben mal neun Millimeter großen Chip unterzubringen. Auf diesem Gebiet ist also noch einiges zu erwarten.

Zur Beruhigung der an der überkommenen Fotografie hängenden Branche und Kundenschaft: Auch in der Fotochemie steckt noch ein großer Spielraum für weitere technologische Schritte. So wurde beispielsweise in den Forschungslabors ein neues Silberhalogenid-Kristall kreiert, das die Möglichkeiten in Lichtaufnahme und Schärfe vervielfacht. Dazu ein

Fotoindustrie-Verbandsprecher leicht übertreibend: „Die Zeiten sind nicht mehr fern, in denen man im dunklen Keller ohne Blitz die Kohlen fotografieren kann.“

„Ins Altersheim wollte ich auf keinen Fall“



Kursana-Residenzen sind die anspruchsvollen Wohnstifte für aktive Individualisten. Hier wird man verwöhnt. Hier bleibt jeder sein „eigener Herr“. Mit eigenen Möbeln, Hausrat usw. Hier kann man Vertrautes mit Neuem bereichern und das Leben in der Gewährtheit genießen, daß man auch medizinisch bestens versorgt ist. Bis hin zur liebevollen Pflege.

Kursana-Residenzen gibt es in Bad Pyrmont, Celle, Freiburg, Fürth, Hamburg-

Niendorf und Wedel/Holstein. Wir schicken Ihnen gern ausführliche Informationen.

Kursana Residenzen

Mehr Lebensfreude im Alter
Pilotstraße 4, 8000 München 22

Kostenlos und unverbindlich bei Einsendung dieses Coupons:
Ich interessiere mich für:
☐ Bad Pyrmont ☐ Celle ☐ Fürth ☐ Freiburg
☐ Hamburg-Niendorf ☐ Wedel/Holstein.

Name/Vorname

Str./Nr.

Postleitzahl/Ort

Kursana-Residenzen
Pilotstr. 4
8000 München 22

Ein Unternehmen der
Peter Dussmann
Unternehmensgruppe

Sprecher der Grünen will bezahlt werden

UR Bonn
Lukas Beckmann, einer der drei Vorstandsmitglieder der Grünen, hat Berichte zurückgewiesen, wonach er angeblich illegal Mittel vom Arbeitsamt kassiert hat. Ihm war vorgeworfen worden, widerrechtlich neben Arbeitslosengeld auch Verdienstausschlag von den Grünen erhalten zu haben. Beckmann erklärte dazu, die Tätigkeit eines Vorstandssprechers sei laut Grünsatzung ehrenamtlich. Er bekomme von den Grünen „keinerlei Bezüge, pauschale Aufwandsentschädigungen und/oder Verdienstausschläge“. Das Arbeitsamt erklärte, Beckmann beziehe zu recht Arbeitslosengeld, deren Höhe der Grüne mit „zwischen 1350 und 1390-Mark angab.“
Beckmann, der im März 1984 aus dem Amt des Bundesgeschäftsführers der Grünen geworfen wurde und im Dezember 1984 zum Vorstandssprecher gewählt wurde, sagte, das Arbeitsamt habe ihm wiederholt Angebote zu gestellt. Die Arbeitsgeber hätten jedoch eine Anstellung aus „politischen Gründen“ abgelehnt. Der Grüne räumte ein, daß er eine Bezahlung der Vorstandsmitglieder für nötig hält. Die Anforderungen seien spätestens seit dem Einzug der Grünen in den Bundestag so gestiegen, „daß sie von ausschließlich ehrenamtlichen Personen nicht zu bewerkstelligen sind“. Nach Informationen der „Bild“-Zeitung ist die Leistungsakte Beckmanns im Bonner Arbeitsamt inzwischen spurlos verschwunden.

Sind Sie sicher, daß Ihnen keine Berufs-Chance entgeht?

Informieren Sie sich jeden Samstag im großen Stellen-Angebot für Fach- und Führungskräfte

DIE WELT
INDEPENDENT PUBLICATION FOR GERMANY

Berliner Polizisten unter Anklage

D.D. Berlin
Gegen zwei hohe Beamte der Berliner Polizeiführung hat die Staatsanwaltschaft Anklage wegen Meineids erhoben. Polizeidirektor Günter Waldow, Leiter der Abteilung Öffentliche Sicherheit, und Hans-Eberhard Schultze, Leiter der Presseabteilung, wurden ihrer Ämter entoben. Ihnen wird vorgeworfen, als Mitglieder der „Schußwaffenkommission“, die die Erschießung eines 18jährigen Einbrechers durch einen Polizisten aufklären sollte, unter Eid vor Gericht falsche Aussagen gemacht zu haben.

„DDR“-Professor setzt sich ab

dpa, Bonn
Ein hochrangiger „DDR“-Wissenschaftler hat sich in den Westen abgesetzt. Wie verlautete, will Professor Hasso Meinert in der Bundesrepublik bleiben. Regierungssprecher Ost sagte, Meinert habe einen Kongress in Paris dazu genutzt, in den Westen überzuwechseln. Der Chemiker war nach dpa-Informationen seit Frühjahr 1984 Bereichsleiter im Zentralinstitut für anorganische Chemie in der Akademie der Wissenschaften in Ost-Berlin.

Bahr bekennt sich zur Bundeswehr

dpa, Kappeln
In den drei Jahrzehnten ihres Bestehens hat sich die Bundeswehr nach den Worten des SPD-Abwehrungsexperten Egon Bahr im westlichen Bündnis zu einem zuverlässigen Instrument entwickelt und ihren Auftrag zur Erhaltung des Friedens geleistet. Bei einer öffentlichen Veranstaltung in Kappeln erklärte Bahr, die Einbindung der Soldaten in die Gesellschaft sei vollzogen.

Blockade in Brokdorf

dpa, Brokdorf
Eine Gruppe von 45 Atomkraftgegnern hat am Freitag die beiden Zufahrtsstraßen zum Atomkraftwerk Brokdorf an der Unterelbe blockiert. Hinter der Aktion stehen ein „Gewaltfreies Aktionsbündnis“ und eine Gruppe „Solidarische Kirche“.

Eine Analyse der „neuen Sicherheitspolitik“ der SPD nach Nürnberg zeigt die Gefahren, die Europa daraus drohen

Von RUPERT SCHOLZ

Der Bundesparteitag der SPD hat den sicherheitspolitischen neuen Weg der SPD bekräftigt. Der hier notwendige Grundkonsens unter den demokratischen Parteien scheint endgültig zerbrochen. Als sogenannte „zweite Phase“ der Entspannungspolitik setzt die SPD einen Weg fort, der in Wahrheit keine „neue oder zweite Phase“ der alten gemeinsam getragenen Entspannungspolitik, sondern eine neue Entspannungspolitik grundlegend verändernde Spur darstellt.

Die wichtigsten Elemente dieser neuen Politik sind die folgenden:
1. Bekenntnis zur sogenannten „Sicherheitspartnerschaft“ mit dem Osten, wobei im Verhältnis zu den USA und zur Sowjetunion ein gewisses Maß identischer Abstandnahme („Äquidistanz“) einbeschlossen ist. Mit anderen Worten: die für unsere Sicherheit unverzichtbare atlantische Brücke bzw. die für uns existentielle Bündnis- und Präsenzpflicht der USA in Europa wird in Frage gestellt. Der Sowjetunion wird die prinzipielle Position einer europäischen Großmacht eingeräumt; das hieraus für die Zukunft resultierende europäische Übergewicht der Sowjetunion wird übersehen; die globale Gewichtverschiebung zu Lasten der in ihrem europäischen Mandat geschwächten USA wird offenkundig in Kauf genommen.

2. Die Mehrheit der SPD sucht die „Wiederherstellung der europäischen Mitte“, die aus den nationalen Sonderwegen und die (tendenzielle) Bereitschaft zur Neutralisierung Deutschlands einschließt. Selbst wenn in der bipolaren Struktur der heutigen globalen Teilung der Welt die Eigenständigkeit und Besonderheiten gerade Mitteleuropas verwischt oder verdrängt werden, ist es sicherheits- und friedenspolitisch verhängnisvoll, ohne vorherige politische Entspannung den Traum solcher Sicherheitspolitik zu träumen. Die sowjetische Gefahr wird damit nicht gebannt, sondern zur buchstäblichen Realisierung eingeladen.

3. Bestehende Grenzen und Staaten in Europa werden definitiv anerkannt. Die deutsche Teilung soll manifest werden. Mit scheinhistorischer Gleichgültigkeit wird die deutsche Teilung verabschiedet; mit Egon Bahr gesprochen, soll es darum gehen, „die Chancen der Geschichte in der Teilung zu suchen“. Der Parteitag der SPD hat zwar so empfindliche Postulate wie das von der Streichung des Wiedervereinigungsgebots im Grundgesetz nicht aufgenommen. Er hat es andererseits aber auch unterlassen, sich von solchen Forderungen und Thesen zu distanzieren. Verpackt im entsprechenden Sicherheitskonzept bleibt die Anerkennung der deutschen Teilung nicht nur einbeschlossen, sondern wird auch als Bedingung gegenseitiger Sicherung von West und Ost vorausgesetzt.

„Einseitige Abrüstung gefährdet den Frieden“

4. Auf der Grundlage dieser – in Wahrheit militärische Blöcke nicht überwindenden, sondern verfestigenden – Ausgangspolitik wird militärische Abrüstung einmal im Sinne struktureller Nichtangriffsfähigkeit und im Sinne des Verzichtes auf die (in den vergangenen Jahrzehnten so erfolgreiche) Politik der (auch atomaren) Abschreckung propagiert; zum anderen werden die Revision des NATO-Nachrüstungsbeschlusses sowie mittlereuropäische Sonderwege der Abrüstung, namentlich auf den Gebieten der Atom- und der Chemiewaffen, gefordert, wobei wiederum die Rechnung ohne den sowjetischen Wirt im Osten gemacht wird.

Über das Ziel einer wirksamen Friedenssicherung in Europa wie in

An der deutschen Frage führt kein Weg zu einer wirklichen Entspannung vorbei

der ganzen Welt besteht zunächst Einigkeit. Einigkeit läßt sich auch über die Berechtigung des Streits um einzelne Wege zur wirksamen Friedenssicherung herstellen. Einigkeit läßt sich jedoch nicht über politische Strategien oder Ziele erreichen, die im Ergebnis eher friedensgefährdend oder entspannungsfördernd als friedenssichernd und entspannungsfördernd sind. Eben dies gilt jedoch für die genannten Ziele der SPD:

1. Friedenspolitik setzt sicher auch militärische Abrüstung voraus. Militärische Abrüstung kann jedoch nie der erste Schritt sein, solange Frieden und Entspannung nicht politisch gesichert sind. Wer bei fehlender politischer Entspannung für (einseitige) Abrüstung eintritt oder entsprechende Vorleistungen befürwortet, der gefährdet das militärische Gleichgewicht und damit den Frieden. Denn nichts ist gefährlicher als das Gefühl der Überlegenheit der einen Seite – einer Seite, die unverändert den Weg intensiver militärischer Rüstung beschreitet, die unverändert das militärische Übergewicht auch in Europa sucht und die den Test wirklichen Abrüstungs- und Friedenswillens nach wie vor nicht bestanden hat.

„Äquidistanz keine Lösung der deutschen Frage“

Solange in den anhängigen Abrüstungsfragen keine wirkliche Einigung erreicht ist, solange kann auf das gültige Konzept der gegebenen NATO-Verteidigungsstrategien nicht verzichtet werden. Namentlich das Konzept der (auch atomaren) Abschreckung hat über 40 Jahre den Frieden in Europa gesichert; es gibt keinen Grund, dieses Konzept ohne Erreichen politischer Entspannung in Europa aufzugeben oder dies durch Revision des NATO-Nachrüstungsbeschlusses zu schwächen.

2. So schmerzhaft es für uns Deutsche ist, wenn die Teilung Deutschlands und Europas im unmittelbaren Aufeinanderprallen zweier Blocksysteme innerhalb Deutschlands seine gewisse Korrespondenz findet, so wenig ist für Friedenssicherung, Entspannung und Lösung der deutschen wie europäischen Frage damit getan, wenn man jene Blocksysteme von vornherein einander gleichstellt, wenn man beiden gegenüber Distanz entgegenstellt („Äquidistanz“), wenn man damit das uns sichernde atlantische Bündnis mit dem uns konträren Ostblockbündnis gleichstellt, wenn man das (äußerst ferne) Ziel eines kollektiven europäischen Sicherheitssystems über neutralistische oder sonstig distanzierende Tendenzen gegenüber dem eigenen, die eigene Sicherheit gewährleistenden atlantischen Bündnis anvisiert, wenn man die europäische Präsenz der USA gegenüber der als genuin-europäisch vorausgesetzten Rolle der Sowjetunion anzweifelt, wenn man die atlantische Bindung Europas an die USA zugunsten „europäischer Sonderwege“ im Verhältnis zur Sowjetunion in Zweifel zieht und damit die Gefahr des sowjetischen Übergewichts in Europa heraufbeschwört.

Selbst wenn die heutige sowjetische Europapolitik vom Ziel der Bewahrung des territorialen und militärischen Status quo getragen sein sollte, unmittelbar offensive Tendenzen gegenüber Westeuropa nicht aktuell sein sollten, so ändert dies doch nichts daran, daß die militärische Bedrohung Westeuropas spätestens dann wieder und unmittelbar aktuell wird, wenn ein sowjetisches Übergewicht in Europa droht, wenn die si-

cherheitspolitische Präsenz der USA in Europa geschwächt und die NATO-Strategie von Abschreckung und Gleichgewicht angetastet wird. Das zentrale Ziel der sowjetischen Europapolitik ist heute sicher das der Zementierung und möglichst völkerrechtlichen Anerkennung der Teilung Europas durch die Einheit Deutschlands, die friedliche Überwindung der Teilung Europas ist damit jedoch nicht ausgeschlossen, sie bleibt vielmehr und unverändert Aufgabe. Solange in einzelnen Teilen Europas Demokratie und Selbstbestimmung nicht bestehen, solange besteht politische Spannung von großer und gefährlicher Intensität.

Der wahre Spannungsherd in Europa sind also nicht aufeinanderstößende Blocksysteme oder bestimmte

führt, die nur der Verteidigung und damit der Friedenssicherung dienen. Gelänge es, die Teilung Deutschlands und Europas in Frieden und Freiheit zu überwinden, so wäre ebenso wirksam wie dauerhafte politische Entspannung in Europa erreicht. M. a. W.: An diesem Ziel gilt es vorrangig zu arbeiten, dieses Ziel gilt es nicht aus den Augen zu verlieren oder dies gar zugunsten einer ebenso entspannungs- wie friedenspolitisch zu kurz gegriffenen Status-quo-Politik zu vernachlässigen.

4. Jede Friedens- und Sicherheitspolitik zwischen West und Ost muß zunächst die unterschiedlichen Zielsetzungen beider Seiten erkennen und kann erst auf deren Grundlage ein tragfähiges Konzept entwickeln. Die Einsetzung von analytisch klarer wie dauerhaft wirksamer Entspannungs- und Sicherheitspolitik durch Interessengegensätze mehr verwischende als aufösende Begriffsformeln wie die von der sogenannten „Sicherheitspartnerschaft“, ist eher friedensgefährdend als friedenssichernd.

Selbst wenn die SPD gleichzeitig von der „Bündnispartnerschaft“ mit den USA spricht, so erweist sie mit der Gegenüberstellung von „Sicherheitspartnerschaft“ mit dem Osten und der „Bündnispartnerschaft“ mit den USA den Eindruck, als ob es zu wählen gelte. Das atlantische Bündnis ist darüber hinaus nicht nur ein Sicherheitspakt, sondern es repräsentiert die Wertgemeinschaft der westlichen Welt, es steht für Freiheit und Selbstbestimmung in ganz Europa und es steht namentlich auch für das Ziel der friedlichen Wiedervereinigung Deutschlands.

Das atlantische Bündnis unterscheidet sich gerade dadurch vom Bündnis des Ostblocks, daß es nicht Instrument zur Dominierung Europas, sondern Grundlage einer wirklichen Partnerschaft ist, innerhalb derer Europa durchaus seine gleichberechtigte, allerdings auch gleichverantwortliche Rolle neben den USA zu spielen hat.

Militärische Entspannung in Europa ist weder ohne die USA noch ohne die Sowjetunion denkbar. Europäische Sonderwege kann und wird es nicht geben. Nicht ausgeschlossen sind dagegen Wege der politischen Entspannung in Europa, die auf der Grundlage europäischer Besonderheiten und spezieller europäischer Interessen aufbauen, die die politischen Gesamtentspannung beitragen können und damit auch – allerdings erst in einer folgenden Phase – zu weiteren oder neuen Maßnahmen der militärischen Entspannung in Europa führen können. Entspannung zwischen Ost und West kann auf der politischen Ebene durchaus mit Hilfe dezentraler Schritte voranbewegt werden, auf der militärischen Ebene kann es heute jedoch nur zentrale Schritte, d. h. Schritte unter Einbezug der Sowjetunion und der USA, geben.

Der Versuch der SPD, die Entspannungspolitik gleichsam von hinten, nämlich von der Abrüstungspolitik, Seite her, aufzubauen, ohne zuvor Schritte der politischen Entspannung in Europa zu suchen, geht fehl. Wer wirklich Entspannung in Europa will, der muß dies zunächst durch entsprechend konstruktive politische Schritte unter Beweis stellen.

Solange die deutsche Frage ungelöst ist, solange wird es keine stabile politische Entspannung geben können. Die jüngsten Vorfälle an der Berliner Mauer, das erneute Schießen auf Deutsche, belegt dies auf handgreiflichste Weise. Politische Entspannung bedingt zunächst und vor allem die Einlösung der Menschenrechte.

„Zu kurz gegriffene Status-quo-Politik“

Den Frieden sichert tatsächlich nur die politische Entspannung, d. h. die Überwindung der aktuellen politischen Spannungsherde in Europa. Wer wirklich Frieden will, muß mit anderen Worten die nötige Symmetrie zwischen militärischer abschreckender Verteidigungsbereitschaft und politischer Entspannung suchen. Der Frieden wird – zumindest auf westlicher Seite – nicht durch das Vorhandensein bestimmter Waffenpotentiale ge-



Berliner Justiz- und Bundesanwalter Rupert Scholz FOTO: HÖFF

die Völker in Osteuropa und die Bevölkerung im anderen Teil Deutschlands selbst, also durch deren Recht auf Selbstbestimmung und Demokratie, gefunden haben.

Das Recht auf Selbstbestimmung und Demokratie steht den Menschen in der DDR und Ost-Berlin sowie allen Völkern Osteuropas ebenso wie den Menschen in der Bundesrepublik und in Westeuropa zu. Wer auf die alleinige Geltung und Verbindlichkeit des Rechts auf Selbstbestimmung zu verzichten bereit ist, wer dieses Recht für gleichsam teilbar in Europa oder auch in anderen Teilen der Welt hält, der macht sich nicht nur politisch unglaubwürdig, sondern der rührt implizit auch an die Fundamente der eigenen freiheitlichen und demokratischen Existenz, Selbstbestimmung und Legitimation.

2. Die Verantwortung der Deutschen in der Bundesrepublik wie aller Völker Westeuropas und der atlantischen Gemeinschaft für das Selbstbestimmungsrecht der Menschen in der DDR und in Ost-Berlin sowie in Osteuropa besteht unverändert fort. Diese Verantwortung ist jedoch friedlich, sie gründet sich auf die vielfältigen Verpflichtungen zum Gewaltver-

stärkung, die nur der Verteidigung und damit der Friedenssicherung dienen. Gelänge es, die Teilung Deutschlands und Europas in Frieden und Freiheit zu überwinden, so wäre ebenso wirksam wie dauerhafte politische Entspannung in Europa erreicht. M. a. W.: An diesem Ziel gilt es vorrangig zu arbeiten, dieses Ziel gilt es nicht aus den Augen zu verlieren oder dies gar zugunsten einer ebenso entspannungs- wie friedenspolitisch zu kurz gegriffenen Status-quo-Politik zu vernachlässigen.

4. Jede Friedens- und Sicherheitspolitik zwischen West und Ost muß zunächst die unterschiedlichen Zielsetzungen beider Seiten erkennen und kann erst auf deren Grundlage ein tragfähiges Konzept entwickeln. Die Einsetzung von analytisch klarer wie dauerhaft wirksamer Entspannungs- und Sicherheitspolitik durch Interessengegensätze mehr verwischende als aufösende Begriffsformeln wie die von der sogenannten „Sicherheitspartnerschaft“, ist eher friedensgefährdend als friedenssichernd.

Selbst wenn die SPD gleichzeitig von der „Bündnispartnerschaft“ mit den USA spricht, so erweist sie mit der Gegenüberstellung von „Sicherheitspartnerschaft“ mit dem Osten und der „Bündnispartnerschaft“ mit den USA den Eindruck, als ob es zu wählen gelte. Das atlantische Bündnis ist darüber hinaus nicht nur ein Sicherheitspakt, sondern es repräsentiert die Wertgemeinschaft der westlichen Welt, es steht für Freiheit und Selbstbestimmung in ganz Europa und es steht namentlich auch für das Ziel der friedlichen Wiedervereinigung Deutschlands.

Das atlantische Bündnis unterscheidet sich gerade dadurch vom Bündnis des Ostblocks, daß es nicht Instrument zur Dominierung Europas, sondern Grundlage einer wirklichen Partnerschaft ist, innerhalb derer Europa durchaus seine gleichberechtigte, allerdings auch gleichverantwortliche Rolle neben den USA zu spielen hat.

Militärische Entspannung in Europa ist weder ohne die USA noch ohne die Sowjetunion denkbar. Europäische Sonderwege kann und wird es nicht geben. Nicht ausgeschlossen sind dagegen Wege der politischen Entspannung in Europa, die auf der Grundlage europäischer Besonderheiten und spezieller europäischer Interessen aufbauen, die die politischen Gesamtentspannung beitragen können und damit auch – allerdings erst in einer folgenden Phase – zu weiteren oder neuen Maßnahmen der militärischen Entspannung in Europa führen können. Entspannung zwischen Ost und West kann auf der politischen Ebene durchaus mit Hilfe dezentraler Schritte voranbewegt werden, auf der militärischen Ebene kann es heute jedoch nur zentrale Schritte, d. h. Schritte unter Einbezug der Sowjetunion und der USA, geben.

Der Versuch der SPD, die Entspannungspolitik gleichsam von hinten, nämlich von der Abrüstungspolitik, Seite her, aufzubauen, ohne zuvor Schritte der politischen Entspannung in Europa zu suchen, geht fehl. Wer wirklich Entspannung in Europa will, der muß dies zunächst durch entsprechend konstruktive politische Schritte unter Beweis stellen.

Solange die deutsche Frage ungelöst ist, solange wird es keine stabile politische Entspannung geben können. Die jüngsten Vorfälle an der Berliner Mauer, das erneute Schießen auf Deutsche, belegt dies auf handgreiflichste Weise. Politische Entspannung bedingt zunächst und vor allem die Einlösung der Menschenrechte.

Wenn den Menschen im anderen Teil Deutschlands und in Osteuropa die Menschenrechte endlich, wie es auch im Korb III der KSZE-Schlussakte von Helsinki verbürgt worden ist, gewährt würden, so wäre dies ein echter Schritt zu politischer und in der Folge auch sicherheitspolitisch wirksamer Entspannung.

5. Die Stationierung ausländischer Truppen und die Präsenz großer Waffenpotentiale in Europa schafft Friedensgefährdung und Spannungen – dies ist die (einseitige) Hypothese der SPD. Nicht gefragt wird jedoch nach den Gründen dieser militärischen Konzentrationen in Europa. Das unveränderte Sicherheitsinteresse der Bundesrepublik und der anderen westeuropäischen Partner wird ebenso wie die Frage nach den Gründen und Bedingungen vor allem sowjetischer Truppenpräsenz in Europa vernachlässigt.

Es wird vor allem vergessen, daß die Präsenz der sowjetischen Truppen in der DDR und in Polen sich nach wie vor und vor allem auf die fortbestehenden alliierten Vorbehaltsrechte für Deutschland als Ganzes gründet. In den entsprechenden Freundschafts- und Beistandsverträgen zwischen der Sowjetunion einerseits und der DDR sowie Polen andererseits wird ausdrücklich auf das Potsdamer Abkommen als maßgebende Rechtsgrundlage abgestellt. Das Potsdamer Abkommen hat jedoch nur solange Geltung und Bestand, wie die deutsche Frage nicht gelöst ist. Nicht ohne Unfall sind sowjetische Truppen in Polen ausschließlich in den früheren deutschen Ostgebieten stationiert; nicht ohne Grund begründet die Sowjetunion das Recht zur Stationierung ihrer „Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland“ (!) innerhalb der DDR unverändert mit dem Potsdamer Abkommen. Das System der Bindungen der osteuropäischen Staaten an die Sowjetunion gründet sich nicht allein auf den Warschauer Pakt, sondern – ganz bewußt – auf ein Geflecht von bilateralen Vereinbarungen, die erst die eigentlichen sowjetischen Stationierungsrechte begründen und die – namentlich in den Fällen der DDR und Polens – wiederum die Stationierungsrechte aus der Besetzung Deutschlands unter Berufung auf das Potsdamer Abkommen fortsetzen.

Selbst wenn die SPD gleichzeitig von der „Bündnispartnerschaft“ mit den USA spricht, so erweist sie mit der Gegenüberstellung von „Sicherheitspartnerschaft“ mit dem Osten und der „Bündnispartnerschaft“ mit den USA den Eindruck, als ob es zu wählen gelte. Das atlantische Bündnis ist darüber hinaus nicht nur ein Sicherheitspakt, sondern es repräsentiert die Wertgemeinschaft der westlichen Welt, es steht für Freiheit und Selbstbestimmung in ganz Europa und es steht namentlich auch für das Ziel der friedlichen Wiedervereinigung Deutschlands.

Das atlantische Bündnis unterscheidet sich gerade dadurch vom Bündnis des Ostblocks, daß es nicht Instrument zur Dominierung Europas, sondern Grundlage einer wirklichen Partnerschaft ist, innerhalb derer Europa durchaus seine gleichberechtigte, allerdings auch gleichverantwortliche Rolle neben den USA zu spielen hat.

Militärische Entspannung in Europa ist weder ohne die USA noch ohne die Sowjetunion denkbar. Europäische Sonderwege kann und wird es nicht geben. Nicht ausgeschlossen sind dagegen Wege der politischen Entspannung in Europa, die auf der Grundlage europäischer Besonderheiten und spezieller europäischer Interessen aufbauen, die die politischen Gesamtentspannung beitragen können und damit auch – allerdings erst in einer folgenden Phase – zu weiteren oder neuen Maßnahmen der militärischen Entspannung in Europa führen können. Entspannung zwischen Ost und West kann auf der politischen Ebene durchaus mit Hilfe dezentraler Schritte voranbewegt werden, auf der militärischen Ebene kann es heute jedoch nur zentrale Schritte, d. h. Schritte unter Einbezug der Sowjetunion und der USA, geben.

Der Versuch der SPD, die Entspannungspolitik gleichsam von hinten, nämlich von der Abrüstungspolitik, Seite her, aufzubauen, ohne zuvor Schritte der politischen Entspannung in Europa zu suchen, geht fehl. Wer wirklich Entspannung in Europa will, der muß dies zunächst durch entsprechend konstruktive politische Schritte unter Beweis stellen.

Solange die deutsche Frage ungelöst ist, solange wird es keine stabile politische Entspannung geben können. Die jüngsten Vorfälle an der Berliner Mauer, das erneute Schießen auf Deutsche, belegt dies auf handgreiflichste Weise. Politische Entspannung bedingt zunächst und vor allem die Einlösung der Menschenrechte.

Den Frieden sichert tatsächlich nur die politische Entspannung, d. h. die Überwindung der aktuellen politischen Spannungsherde in Europa. Wer wirklich Frieden will, muß mit anderen Worten die nötige Symmetrie zwischen militärischer abschreckender Verteidigungsbereitschaft und politischer Entspannung suchen. Der Frieden wird – zumindest auf westlicher Seite – nicht durch das Vorhandensein bestimmter Waffenpotentiale ge-

stärkung, die nur der Verteidigung und damit der Friedenssicherung dienen. Gelänge es, die Teilung Deutschlands und Europas in Frieden und Freiheit zu überwinden, so wäre ebenso wirksam wie dauerhafte politische Entspannung in Europa erreicht. M. a. W.: An diesem Ziel gilt es vorrangig zu arbeiten, dieses Ziel gilt es nicht aus den Augen zu verlieren oder dies gar zugunsten einer ebenso entspannungs- wie friedenspolitisch zu kurz gegriffenen Status-quo-Politik zu vernachlässigen.

4. Jede Friedens- und Sicherheitspolitik zwischen West und Ost muß zunächst die unterschiedlichen Zielsetzungen beider Seiten erkennen und kann erst auf deren Grundlage ein tragfähiges Konzept entwickeln. Die Einsetzung von analytisch klarer wie dauerhaft wirksamer Entspannungs- und Sicherheitspolitik durch Interessengegensätze mehr verwischende als aufösende Begriffsformeln wie die von der sogenannten „Sicherheitspartnerschaft“, ist eher friedensgefährdend als friedenssichernd.

Selbst wenn die SPD gleichzeitig von der „Bündnispartnerschaft“ mit den USA spricht, so erweist sie mit der Gegenüberstellung von „Sicherheitspartnerschaft“ mit dem Osten und der „Bündnispartnerschaft“ mit den USA den Eindruck, als ob es zu wählen gelte. Das atlantische Bündnis ist darüber hinaus nicht nur ein Sicherheitspakt, sondern es repräsentiert die Wertgemeinschaft der westlichen Welt, es steht für Freiheit und Selbstbestimmung in ganz Europa und es steht namentlich auch für das Ziel der friedlichen Wiedervereinigung Deutschlands.

Das atlantische Bündnis unterscheidet sich gerade dadurch vom Bündnis des Ostblocks, daß es nicht Instrument zur Dominierung Europas, sondern Grundlage einer wirklichen Partnerschaft ist, innerhalb derer Europa durchaus seine gleichberechtigte, allerdings auch gleichverantwortliche Rolle neben den USA zu spielen hat.

Militärische Entspannung in Europa ist weder ohne die USA noch ohne die Sowjetunion denkbar. Europäische Sonderwege kann und wird es nicht geben. Nicht ausgeschlossen sind dagegen Wege der politischen Entspannung in Europa, die auf der Grundlage europäischer Besonderheiten und spezieller europäischer Interessen aufbauen, die die politischen Gesamtentspannung beitragen können und damit auch – allerdings erst in einer folgenden Phase – zu weiteren oder neuen Maßnahmen der militärischen Entspannung in Europa führen können. Entspannung zwischen Ost und West kann auf der politischen Ebene durchaus mit Hilfe dezentraler Schritte voranbewegt werden, auf der militärischen Ebene kann es heute jedoch nur zentrale Schritte, d. h. Schritte unter Einbezug der Sowjetunion und der USA, geben.

DIE WELT (USPS 685-590) is published daily except Sundays and holidays. The subscription price for the USA is US \$10.00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 540 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07632 and at additional mailing offices. Postmaster, send address changes to DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 540 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Briefe an DIE WELT

Schuldgefühl ohne Ende

Friedrich Winter, der neue Präsident der Kirchenkanzlei der Evangelischen Kirche der Union (EKU) für den Bereich Mitteldeutschlands, ist in der Tauf- und Traukirche des wilhelminischen Doms im Stadtzentrum von Ost-Berlin in sein neues Amt eingeführt worden. Winter ist Nachfolger von Joachim Rogge, der im April dieses Jahres Bischof der Hölzter Kirche wurde. Die Amtseinführung, an der zahlreiche Gäste aus Ost und West teilnahmen, erfolgte durch den Vorsitzenden des östlichen EKU-Bereichsrates, Bischof Gottfried Forck (Ost-Berlin). Ihm assistierten unter anderen der Vorsitzende des westdeutschen EKU-Bereichsrates, Präses Gerhard Brandt (Düsseldorff), und Oberkonsistorialrat Rainer Bürgel (West-Berlin).

Schon die Zeitgenossen haben in Adenauers Drängen auf einen deutschen Wehrbeitrag die waghalsigste seiner vielen waghalsigen Entscheidungen gesehen. Doch nicht der Koreakrieg, wie bislang angenommen, hat ihn aktiv werden lassen. Neuere Quellen belegen, daß der Kanzler bereits Anfang Juni 1950, also gut zwei Wochen vor der nordkoreanischen Aggression, „eine unauffällige Aufstellung deutscher Kontingente angeregt“ hat (Prof. Schwarz). Aber noch im Frühjahr 1952 schleppen sich die Verhandlungen über die Europäische Verteidigungsgemeinschaft mühsam dahin. Und die Neuordnung der deutsch-alliierten Beziehungen frißt sich in Auseinandersetzungen über die Zusatzverträge fest.

Adenauers Kampf gegen die russische Noten-Offensive

Von Hans-Peter Schwarz

In Paris wackelt wieder einmal die Regierung. Robert Schuman ist, wie man hört, politisch schwer angeschlagen und muß seine Forderungen für die EVG immer höher schrauben. Die Europarhetorik in Paris und Bonn klingt immer höher. Auch Adenauer sieht sich in Bedrängnis. Angesichts der Stimmung in der eigenen Koalition ist es ihm ganz recht, daß jetzt die Frage des deutschen NATO-Beitritts für öffentlichen Streit sorgt. Halsteil macht auf der EVG-Konferenz in Paris klar, Deutschland werde seinen Wunsch nach Mitgliedschaft nur vorläufig zurückstellen. Adenauer verschafft sich gegenüber der Fraktion Luft, indem er dort Anfang Februar die Zustimmung zur EVG von annehmbaren Lösungen der Saarfrage und des Verhältnisses der Bundesrepublik zur NATO abhängig macht. ... Einige Kabinettsmitglieder – so Jakob Kaiser und Thomas Dehler – hegen auch immer noch die Hoffnung, die SPD für den Verteidigungsbeitrag zu gewinnen. Man müsse, mahnt Jakob Kaiser, der Opposition, deren Führer erneut schwer erkrankt ist, eine Brücke bauen. Adenauer bemerkt bei dieser heftigen Erörterung, im Moment sei ihm die amerikanische Öffentlichkeit wichtiger als die deutsche ...

Alliiertes Ringen um gemeinsame Positionen

Bei der Bundestagsdebatte am 7. und 8. Februar, die Adenauer fiebernd und in schlechter Verfassung durchsteht, beharrt er auf dem prinzipiellen Wunsch der Bundesrepublik, eines Tages Vollmitglied der NATO zu werden. ... In der französischen Nationalversammlung haben sich die Gegner der EVG bereits informiert. Eine Resolution bindet die Regierung die Hände: keine NATO-Mitgliedschaft Deutschlands. Da die NATO eine reine Defensivallianz sein könnte, keine Mitglieder aufnehmen werden, die territoriale Forderungen erhoben! Ausübung von deutschen Rekruten für die Europa-Armee erst nach Ratifikation der Verträge! Nur schrittweises Vorgehen beim Aufbau militärischer Einheiten! Die EVG erscheint vorwiegend als Großorganisation zur Knebelung deutscher Soldaten. Vierterorts verbreitet sich schon die Auffassung, daß die EVG tot ist, bevor die Verträge überhaupt unterzeichnet werden.

Auf dem Höhepunkt dieser Krise der Verhandlungen stirbt Georg VI. von Großbritannien. Washington und London sehen jetzt eine gute Gelegenheit für einen letzten Anlauf noch vor der NATO-Konferenz in Lissabon, der die Augen bereits ein Scheitern voraussaugen. Adenauer erfährt von britischer Seite, seine Teilnahme an den Begräbnisfeierlichkeiten sei erwünscht, doch reist er nach London, ohne zu wissen, ob man ihn zu den Außenministerbesprechungen der westlichen Großmächte überhaupt hinzuziehen wird. Schuman muß von Acheson in einem Vorgespräch breitzuschlagen werden. Erst spielt sich ein bewegtes interalliiertes Ringen um gemeinsame Positionen in allen strittigen Fragen ab, dann wird Adenauer hinzugezogen.

In der Rückschau sind Adenauer und Acheson übereinstimmend der Meinung, daß diese improvisierte Konferenz von ausschlaggebender Bedeutung für den Fortgang der Dinge ist. Acheson bezeichnet sie als wichtigste Außenministerkonferenz des Westens seit den Beratungen in New York im September 1950. Adenauer meint, es sei eine der spannungsreichsten Konferenzen gewesen, die er bisher miterlebt habe. ... Jetzt endlich sieht er jene Konstellation heranreifen, die er sich schon lange wünscht: ein amerikanisch-deutsches Zusammenwirken zugunsten des EVG-Projekts, das halb europäisch ist, aber auch halb atlantisch sein soll. Seine Forderungen werden größtenteils von Acheson unterstützt, der ihn zunehmend respektiert. Eden pflegt sich nach einigem Widerstand meist anzuschließen. Schuman ist konzentriertem Druck von allen Seiten ausgesetzt und muß in entscheidenden Punkten nachgeben. Freilich muß auch Adenauer Haare lassen. Die NATO-Mitgliedschaft bleibt aufgeschoben, der finanzielle Verteidigungsbetrag wird unerwünscht hoch angesetzt, zahlreiche Restriktionen bei der Produktion von Rüstungsgut

bleiben bestehen. ... Am 9. März spricht Adenauer auf einer öffentlichen Versammlung vom Sommer 1953 als dem Zeitpunkt, zu dem 40 000 bis 60 000 Freiwillige die ersten Divisionen des westdeutschen Verteidigungskontingents stellen würden.

In diese Situation platzt die sowjetische Note vom 10. März 1952. Moskau fordert die Westalliierten zu einer alsbaldigen Vier-Mächte-Konferenz über den deutschen Friedensvertrag auf und fügt die Grundzüge eines Vertragsentwurfs bei. Zur Lösung der deutschen Frage werden teils bekannte, teils sensationell neue Vorschläge gemacht. Neu ist die Idee, das wiedervereinigte Deutschland solle eigene nationale Streitkräfte haben sowie das Recht zur Herstellung von Kriegsmaterial. Vergleichsweise neu ist auch der Nachdruck, mit dem jetzt die Neutralisierung des wiedervereinigten Deutschlands vorgeschlagen wird. In der Note findet sich auch ein Ansatzpunkt der es erlaubt, auf die bekannte westliche Forderung nach freien Wahlen unter korrekten Bedingungen zurückzukommen.

Adenauers früheste Reaktion, von der wir bisher wissen, erfolgt in der Sitzung des Bundeskabinetts am 11. März. „Jakob Kaiser meint“, so liest man im Tagebuch von Otto Lenz, „die Note richtet sich ja an die Westregierungen, man müsse aber unter allen Umständen eine positive Haltung einnehmen. Bundeskanzler meint, sie richte sich in erster Linie an Frankreich, um dieses zu seiner alten, traditionellen Politik mit Rußland zurückzubringen. Man dürfe unter keinen Umständen das Mißtrauen erwecken, als wenn wir in unserer Politik schwankten. Er hält auch eine Sprachregelung für die Presse erforderlich. Ziemlich heftige Auseinandersetzung zwischen Jakob Kaiser und dem Bundeskanzler. Jakob Kaiser ist der Auffassung, daß eine nationale deutsche Armee wertvoller wäre als eine europäische. Bundeskanzler weist darauf hin, daß die europäischen Staaten allein gar nicht im Stande wären, sich zu verteidigen.“

Eine von Felix von Eckardt und Theodor Blank formulierte Stellungnahme für die Bundespressekonferenz setzt schon negative Akzente: „Die Note kommt nicht überraschend. Das Grundziel der sowjetischen Taktik bleibt immer das gleiche: Verhinderung der europäischen Integration ... Der Kreml wünscht, daß der gesamte deutsche Raum ein Vakuum sei, in dem die Sowjetunion dann dank ihrer geographischen Nähe und ihrer Machtmittel den entscheidenden Einfluß ausüben könnte.“ Als zweiter Kritikpunkt wird hervorgehoben, daß die Sowjetunion den Verzicht auf die deutschen Gebiete östlich von Oder und Neiße fordert. Schließlich wird bemängelt, Deutschland allein hätte gar nicht die finanziellen und technischen Mittel, sich allein zu verteidigen. Die Erfüllung der sowjetischen Wünsche, „würde nichts anderes bedeuten, als daß Deutschland in den höchst unbefriedigenden Status des östlichen Nachbarlandes geraten würde“. In der Stellungnahme für die Presse wird außerdem kritisiert, daß sich in der Note kein Hinweis auf freie Wahlen finde. Das liege auf der gleichen Linie wie das eben ergangene Einreiseverbot, das der Kreml gegen die UN-Kommission ausgesprochen hat, die überprüfen sollte, ob in der Ostzone die Bedingungen für freie Wahlen gegeben seien.

Ein symptomatischer Vorgang! Adenauer geht in dieser ersten Reaktion gar nicht auf die Frage ein, ob die sowjetische Note einen Wiedervereinigungsprozeß in Gang bringen könnte. Er setzt das vielmehr als gegeben voraus und wendet sich fast ausschließlich gegen die Vorstellung über den Status des wiedervereinigten Deutschlands, die darin zum Ausdruck kommen!

Am Tag der Kabinettsitzung findet eine Besprechung mit den Hohen Kommissaren statt, über die ein zusammenfassender Bericht von Sir Ivone Kirkpatrick vorliegt. Dieser kaubelt nach London, der Kanzler habe festgestellt, die russische Note würde die Politik der Bundesregierung nicht beeinflussen. Das Bundeskabinett habe sie diskutiert und bestimmte Richtlinien für die Presse beschlossen, denn der uninformierte Leser könnte in der Note eine Reihe attraktiver Eigenschaften entdecken. Ihr Hauptziel, die Neutralisierung Deutschlands, werde durch den Vorschlag deutscher nationaler Streit-

kräfte schmuckhaft gemacht. Die Bundesregierung wünsche aber keine Nationalarmee, außerdem fehle es Deutschland auch an den Mitteln, eine solche aufzustellen. Ein anderes auffälliges Merkmal der Note seien nach Auffassung des Kanzlers die Komplimente an die Adresse der Nazis und der deutschen Militaristen. Adenauer habe um eine schnelle westliche Reaktion gebeten, sonst bestehe die Gefahr ernsthafter Verwirrung in der deutschen öffentlichen Meinung. Er habe seine Überzeugung zum Ausdruck gebracht, die Westalliierten würden sich nicht auf eine Vier-Mächte-Konferenz einlassen. Auch hier also uneingeschränkte Ablehnung der sowjetischen Vorschläge, zugleich aber ein deutlicher Hinweis darauf, daß Adenauer die möglichen Auswirkungen auf die öffentliche Meinung sehr ernst nimmt.

Zwei Tage später findet sich wieder ein britischer Bericht über ein Gespräch, das Adenauer am 12. März mit rund 20 regierungsnahen Journalisten geführt habe. Adenauer habe bei diesem Briefing an seiner auch gegenüber den Hohen Kommissaren vertretenen Grundlinie festgehalten, es wäre ein großer Fehler, wenn sich die Westmächte jetzt mit den Russen auf Gespräche einließen. William Strang berichtet, aus dieser Gruppe



Die Außenpolitik Adenauers – im Bild oben mit AA-Staatsekretär Walter Hollstein (v.l.) und dem Franzosen Jean Monnet – war nicht zuletzt ein ständiges Werben um Frankreich.

Rechts: Stalin, hier mit Molotow (l.) und Außenminister Molotow, versuchen, Bonns Westkurs zu stoppen. FOTOS: SVEN SIMON; AP; GAMMA/STUDIO X

prominenter CDU- oder FDP-naher Journalisten hätten 15 von 20 die Meinung vertreten, diese Linie Adenauers wäre beim gegenwärtigen Zustand der öffentlichen Meinung in der Bundesrepublik verhängnisvoll. Es sei absolut wesentlich, daß die westliche Antwort entgegenkommend sei. Sie dürfe nicht als Versuch erscheinen, dem Gespräch mit den Russen auszuweichen ...

In diesen Tagen spürt Adenauer zweierlei: Weder in der Öffentlichkeit ist mit einer glatten Ablehnung durchzukommen noch bei den Westalliierten. Daraufhin ändert er seine Taktik.

Die leichte Schwenkung kommt zuerst in der berühmten Sieger Rede vor dem Evangelischen Arbeitskreis der CDU zum Ausdruck, der dort am 16. März seine Gründungsversammlung abhält. Jetzt skizziert er – gestützt nur auf wenige Stichwortnotizen – eine taktisch flexible Linie, die er künftig beibehält: prinzipielle Ablehnung einer Neutralisierung mit den bekannten Argumenten; Plädoyer für ein unbeirrbares Fortschreiten bei der Aushandlung der Westverträge, aber gleichzeitig Bemühung, zu einer friedlichen Verständigung zu kommen. In diesem Zusammenhang formuliert er auch das Konzept einer Politik der Stärke, wie es seit langem von Acheson verfolgt wird: „Wenn wir so fortfahren, wenn der Westen unter Einbeziehung der Vereinigten Staaten so stark ist, wie er stark sein muß, wenn er stärker ist als die Sowjetregierung, dann ist der Zeitpunkt gekommen, an dem die Sowjetregierung ihre Ohren öffnen wird.“

Der eigentlich kritische Moment für Adenauers Politik der Westbindung kommt erst, als am 9. April 1952 die zweite sowjetische Note eintrifft. Moskau anerkennt darin die Notwendigkeit freier deutscher Wahlen als Voraussetzung für die Bildung einer gesamtdeutschen Regierung. Zwar wird die Einreise der UN-Kommission in die DDR weiterhin abgelehnt,

aber die sowjetische Regierung macht klar, daß eine diesbezügliche Klärung durch die vier Besatzungsmächte erfolgen könne. In den Fragen des Status eines wiedervereinigten Deutschlands bleibt Moskau bei der am 10. März skizzierten Position. Präzisierung und gegebenenfalls Modifikationen der sowjetischen Absichten könnten nach Lage der Dinge nur von Viermächteverhandlungen zu erwarten sein.

Die schnelle Antwort und der verbindliche Ton der Note erlauben gar keinen Zweifel, daß die Sowjetunion unverzüglich in entsprechende Gespräche eintreten möchte. Wie lange sich diese Verhandlungen dann hinziehen würden, sobald der Zug in Richtung auf die Westverträge erst einmal langsamer fährt, vielleicht gar zum Stillstand gekommen sein wird, ist eine andere Frage.

Auch jetzt ist Adenauer fest ent-

schlossen, jeder Verlangsamung des Verhandlungsprozesses entgegenzutreten, da so rechnet er – im Mai zur Unterzeichnung der Westverträge führen soll ... Er ist sich auch sicher, daß die amerikanische Außenpolitik unter der entschlossenen Leitung Achesons jetzt ihr ganzes Gewicht einsetzen, noch im Frühjahr und Frühsommer 1952 die Westverträge zur Unterzeichnung und Ratifikation zu bringen.

Die Moskauer Note ist kaum eingetroffen, da richtet Acheson am 11. April einen dringenden Appell an alle westeuropäischen Außenminister, die Vertragsverhandlungen bis zum 9. Mai abzuschließen. Er läßt an den möglichen Folgen längerer Verzögerungen keinen Zweifel: Spätestens Mitte Mai steht das Militärhilfeprogramm im amerikanischen Kongreß zur Entscheidung. Wenn sich die Westeuropäer – das ist so nicht ausformuliert, kann aber daraus geschlossen werden – nicht auf die EVG festlegen, ist das Schicksal der vor allem von Frankreich dringend benötigten Militärhilfe offen. Aber auch für die so entscheidend wichtige Ratifikation der Verträge mit Deutschland bleiben nach dem 9. Mai nur noch wenige Wochen, denn er wird sich am 3. Juli vertagen. Außenminister Eden drängt ebenfalls auf einen

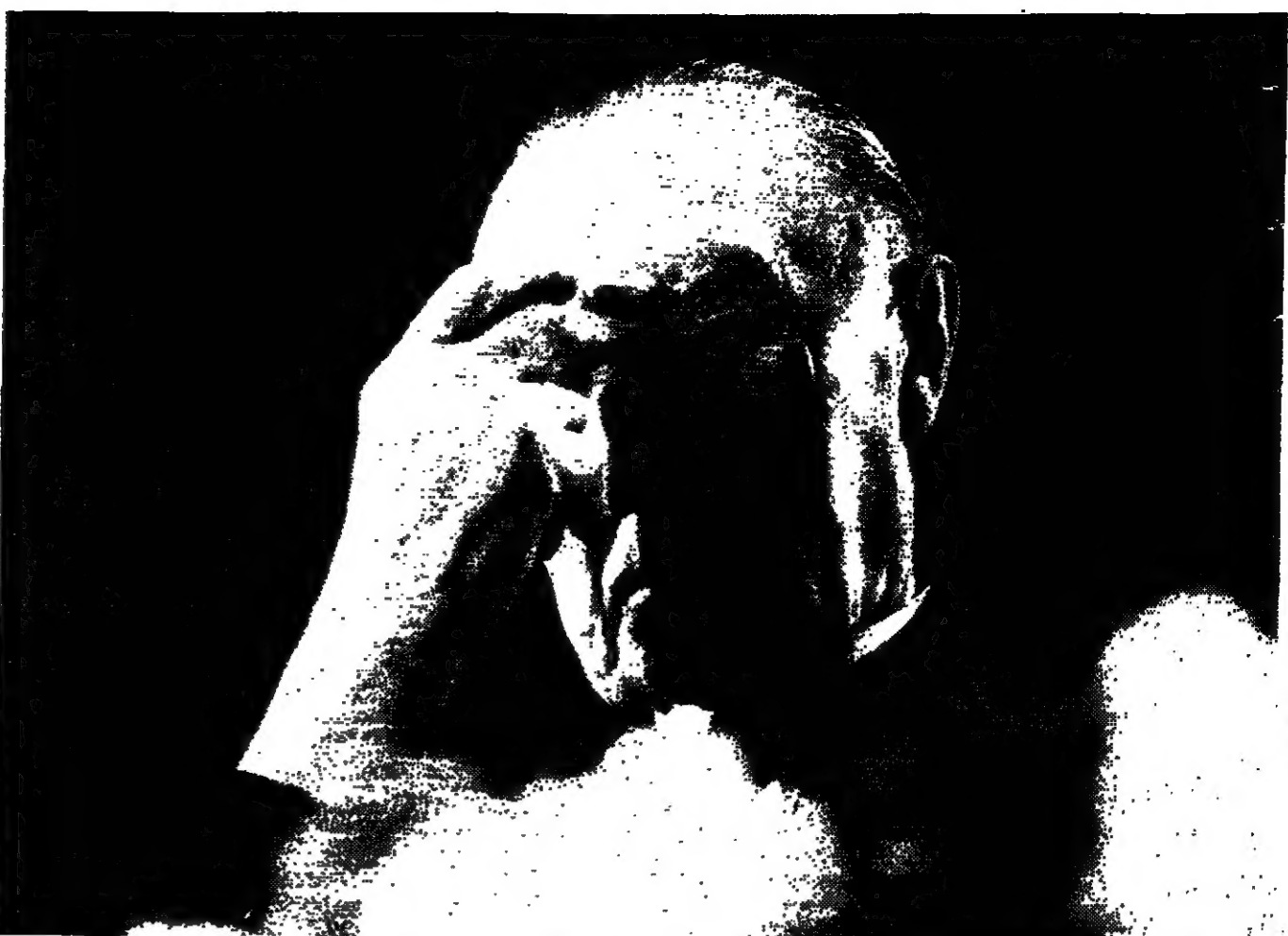
klünftige volle Souveränität Deutschlands, die auch das Recht beinhaltet, nach freiem Ermessen Allianzen einzugehen; die Möglichkeit zur europäischen Integration deutscher Verteidigungstreitkräfte; die Grenzen Deutschlands! In allen diesen Fragen lasse die neue Sowjetnote keine Ansätze für ein aussichtsreiches Verhandeln erkennen.

Die Frage gesamtdeutscher Wahlen und der UN-Kommission, so wichtig sie auch seien, solle man mit Blick auf die deutsche öffentliche Meinung lieber ans Ende der Antwort stellen. Adenauer ist immer noch der Ansicht, man müsse an der UN-Kommission festhalten. Schließlich sei die Viermächtekontrolle über freie Wahlen eine Farce. Man wisse ja, was die Russen unter freien Wahlen verstünden. Wesentlich aber sei es, die Frage des Status eines wiedervereinigten Deutschlands von der Frage freier Wahlen etwas abzusetzen. Sonst bestehe eine gewisse Gefahr, daß beides miteinander verquickt würde.

Mit anderen Worten: Adenauer drängt die Westmächte, alle jene Punkte – einschließlich der UN-Kommission – in die Antwortnote hineinzupacken, von denen angenommen werden kann, daß die Sowjetunion ihnen nicht zustimmt. Hingegen erkennt er genau, daß er in der innenpolitischen Auseinandersetzung mit der



Die hiermit beendete Serie über den ersten Bundeskanzler entnehmen wir gekürzt dem Buch von Hans-Peter Schwarz „Adenauer. Der Aufstieg: 1876–1952“. Eine Biographie, Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart, 1024 Seiten mit 96 Abbildungen, 49,80 Mark, das Ende September in die Buchhandlungen kommt. Schwarz ist Professor für Politische Wissenschaften und Direktor des Forschungsinstitutes für Politische Wissenschaften und Europäische Fragen an der Universität Köln.



Nach seiner Entlassung aus dem Amt des Kölner Oberbürgermeisters zog Konrad Adenauer auf einem Berg über dem Kloster Maria Laach Bilanz. Er fand, daß er mit seinem Konzept wie mit dem Grad seiner Anstrengung zufrieden sein könne. Mehr als drei Jahrzehnte später, als Alt-Bundeskanzler, zog er in Rhöndorf wieder die Summe seines Lebens. Und siehe da, die Memoiren weisen es aus: Er war's zufrieden.

SPD und den Gegnern seiner Politik in den eigenen Reihen in Schwierigkeiten kommt, wenn sich der Notenwechsel künftig allein um die freien Wahlen dreht. Eine Propagandaschlacht mit Blick auf die Westverträge.

Im Kabinett bleibt es diesmal ruhig, als Adenauer am 22. April mitteilt, er habe sich den Hohen Kommissaren gegenüber für eine freundliche Behandlung der Note eingesetzt, aber auch dafür, nicht auf die UN-Kommission zu verzichten. Im Zusammenhang damit erwähnt er auch Achesons drängendes Telegramm. Er zieht daraus den Schluß, daß die sowjetische Note in Washington doch großen Eindruck hinterlassen habe. Die SPD wolle aber, so habe ihm McCloy gesagt, zuvor in Verhandlungen feststellen sehen, ob die Russen es ernst meinten oder nicht.

Am gleichen Tag markiert Schumacher auch dem Kanzler gegenüber die neue Linie der SPD. Sein Brief ist beschwörend, aber durchaus verbindlich formuliert: „Die sowjetische Note vom 9. April bietet die Möglichkeit, in Vier-Mächte-Verhandlungen zu ermitteln, ob jetzt eine Übereinkunft der vier Mächte über die Gewährleistung der Voraussetzungen für freie Wahlen in den vier Zonen und Berlin erzielt werden kann ... Mein Erachtens ist es notwendig, den Regierungen der drei Westmächte als gemeinsamen deutschen Standpunkt vorzutragen, daß nichts unversucht bleiben darf, festzustellen, ob die Sowjetnote eine Möglichkeit bietet, die Wiedervereinigung Deutschlands in Freiheit durchzuführen. Um dieses festzustellen, sollten sobald wie möglich Vier-Mächte-Verhandlungen stattfinden.“ Man wisse nicht, „ob sich in absehbarer Zeit noch eine Chance zur friedlichen und demokratischen Wiedervereinigung bieten wird“.

Damit ist das Feld abgesteckt, auf dem von jetzt an die Gräben zwischen Opposition und Regierung verlaufen werden und auf dem sich noch nach Jahrzehnten jede nachträgliche Bewertung der Vorgänge bewegt, auch die Kontroversen der Historiker.

Doch in diesem Augenblick zeichnet sich bei den Amerikanern eine ganz auffällige Kehrtwendung ab. Ausgerechnet von Acheson, der bis hierhin die sowjetischen Noten als durchsichtige Störmanöver brüsk vom Tisch zu wischen, geht Anfang Mai der Entwurf für eine Antwortnote ein, in dem das State Department plötzlich den sowjetischen Vorschlag aufgreift, zur Klärung der Frage freier gesamtdeutscher Wahlen Repräsentanten der Hohen Kommissare zum frühestmöglichen Zeitpunkt in Berlin zusammenzutreten zu lassen. Die UN-Kommission wird fallengelassen, allerdings möchten die USA der Abhaltung freier Wahlen die – sehr entschiedene – 14-Punkte-Resolution des Bundestages vom 27. September 1951 zugrunde legen ...

Das Gespräch mit McCloy hat am 2. Mai stattgefunden. Für den 3. Mai, es ist ein Samstag, hat sich Botschafter George F. Kennan aus Moskau angesagt, zu dem Adenauer schon deshalb instinktives Zutrauen hat, weil dieser kultivierte Mann der deutschen Sprache so vorzüglich mächtig ist und außerdem ein lebendiges Verhältnis zur deutschen Kultur hat. Bei dem diplomatischen Frühstück für Kennan wird auch McCloy zugegen sein, so daß das Problem nochmals erörtert werden kann.

Wie so häufig, wenn ihn eine schwierige Frage bedrängt, schließt Adenauer schlecht und brüht die hal-

be Nacht über dem Problem. Am Morgen berät er nochmals mit Blankenhorn und von Eckardt den Vorschlag McCloy's, eine Konferenz der westlichen Hohen Kommissare mit dem sowjetischen Hohen Kommissar Tschuikow abzuhalten. Beide haben Bedenken. Von Eckardt, erinnert sich Blankenhorn, „weist mit Recht darauf hin, daß eine solche Teilung der russischen Note in das Problem freier Wahlen und in andere Probleme große Gefahren in sich birgt. Machen die Russen auf einer solchen Konferenz Konzessionen hinsichtlich der freien Wahlen, dann besteht die Gefahr, daß die deutsche öffentliche Meinung nur noch dieses Problem sieht und alle anderen in der russischen Note aufgeworfenen Fragen zurückstellen verlangt. Außerdem Gefahr, daß öffentliche Meinung und Parlament Verweigerung der Unterzeichnung von Generalvertrag und Zusatzverträgen sowie der EVG fordert.“

Was Adenauer nicht weiß: Kennan hat vor seiner Abreise eine einstündige Unterredung mit Dean Acheson und dessen Spitzenbeamten geführt. Dabei wurde ihm klipp und klar eröffnet, Washington wünsche gegenwärtig keine Ost-West-Vereinbarung über Deutschland, auch keine Gespräche, die es auf diesen Weg bringen könnten. Erst müßten die Verträge mit Bonn und die EVG unter Dach und Fach sein.

Mit der Antwort ist der Kanzler rundum zufrieden

Kennan hat widersprochen, aber von Acheson gehört, die amerikanische Europapolitik würde einen schweren Rückschlag erleiden, wenn die Verträge nicht innerhalb von sechs Wochen unterzeichnet würden. Also, bitte kein Wort, das die Aufmerksamkeit von diesen Projekten ablenken könnte! ...

Adenauer spricht mit McCloy nochmals über die Antwortnote. Er habe, meint er jetzt, einen ganzen Tag und die halbe Nacht nachgedacht und sei dabei zu der definitiven Schlussfolgerung gekommen, daß der amerikanische Vorschlag einer Zusammenkunft der Hohen Kommissare in Berlin gegenwärtig ein Fehler wäre. Werde dieser Vorschlag jetzt gemacht, so hätte er Zweifel, ob ihn das Kabinett zur Unterschrift unter die Verträge ermächtigen würde, bevor nicht geklärt wäre, ob es die Sowjets mit ihrem Angebot freier Wahlen ehrlich meinten. Man müsse damit rechnen, daß die Opposition diese Forderung erheben werde; aber bei einem derartigen Vorschlag sei zu erwarten, daß auch Kabinettsmitglieder diese Linie verfolgen würden.

Seine taktischen Vorschläge: Die Hohen Kommissare sollten ihren sowjetischen Kollegen Tschuikow unverzüglich, aber schriftlich an ein früheres Anschreiben bezüglich freier Wahlen erinnern, das unbeantwortet geblieben sei. Würde Tschuikow rechtzeitig antworten, könne man darauf in der Antwortnote noch eingehen, wenn, wie zu erwarten, nicht, solle man das gleichfalls ansprechen. In der Antwortnote selbst müsse aber die Aufmerksamkeit wieder auf die Frage gelenkt werden, ob eine gesamtdeutsche Regierung an der Montanunion, an der EVG und an anderen Vorhaben der europäischen Integration teilnehmen dürfe.

Bevor McCloy's Kabel am 3. Mai in Washington eintrifft, hat aber die Lenkungsgruppe in London bereits entschieden, den Punkt Treffen der Hohen Kommissare in Berlin wieder fallenzulassen.

Als die westliche Antwortnote schließlich am 13. Mai hinausgeht, ist Adenauer mit dem Inhalt, aber desgleichen wieder mit der Art seiner Beteiligung rundum zufrieden. Noch in den Memoiren bemerkt er: „Die Note fand meinen vollen Beifall.“

ENDE

Wenn Sie einzelne Folgen dieser Serie versäumt haben, oder nachlesen wollen, wählen Sie bitte 0 20 54 / 10 15 41: Frau Karin Kuhlmann schickt sie gerne zu.

Lufthansa Frequent Traveller Tip



Depart / Abflug / Departure

07.2.5	Frankfurt	LH 11
08.3.0	München	LH 14
	Hamburg	LH 12
	Düsseldorf	LH 13
	Bremen	LH 132
	Köln	LH 12
5	Frankfurt	LH 11
5	Frankfurt	LH 11
	München	LH 14
	over	
	furt	
	dorf	

Westbury

Für den Mann mit Reiseerfahrung

Unser „Global Village“-Anzug, der sich in allen Erdteilen zu Hause fühlt. Zurückhaltend aber trotzdem selbstbewußt gestreift. Aus einem sehr reiseerfahrenen Qualitätsstoff (Reine Schurwolle). Ausgestattet mit der auf Reisen unentbehrlichen Westbury-Taschenorganisation. Gr. 46-54, 94-106, 25-26. **360,-**

Westbury-Cityhemd mit unsichtbarer innerer Sicherheitstasche. Gr. 38-45. **60,-**

Westbury-Krawatte, Reine Seide. **35,-**

Nicht abgebildet:
Westbury-Slipper, Echt Leder.  **140,-**
Gr. 40-45.



... wo Mode so wenig kostet



CDU-Programm für die Wahl verabschiedet

DIETHART GOOS, Bonn
Mit nur geringfügigen Änderungen der Aussagen zum Schwangerschaftsabbruch und der nächsten Steuerreform hat der CDU-Bundesausschuss gestern das umfangreiche Programm für die Bundestagswahl verabschiedet. CDU-Generalsekretär Heiner Geißler sagte zum Abschluß des „Kleinen Parteitag“, nun dürfe eine Einigung mit der CSU nichts mehr im Wege stehen.

Der Bundeskanzler und CDU-Vorsitzende Helmut Kohl machte vor den Delegierten der Landesverbände und den Mitgliedern des Bundesvorstands kein Hehl aus seiner Verunsicherung über die anhaltende Asyl-Debatte in der Union. „Wichtig ist es, unsere Auffassungen zu diesem Problem in der richtigen Sprache nach außen zu bringen. Nicht alles, was bis in die letzten Tage dazu gesagt wurde, war nützlich.“ Damit bezog sich Kohl auf den Vorschlag der innenpolitischen Sprecher in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Werner Broil und Hermann Fellner, das Grundrecht auf Asyl durch eine sogenannte institutionelle Garantie abzulösen.

Demgegenüber betonte der Bundeskanzler mit großem Nachdruck, das im Grundgesetz niedergelegte Recht auf Asyl habe seinen guten Grund in der Erfahrung der Deutschen mit der Nazi-Barbarei. „Wer politisch, religiös oder rassistisch verfolgt ist, muß in der Bundesrepublik Deutschland seine Heimat finden. Das wird so bleiben.“

Mehrfach wurde das Thema Asyl aufgegriffen. Sowohl der Bundeskanzler wie auch Generalsekretär Geißler sprachen sich dagegen aus, die Asylantenproblematik zum Wahlkampfthema zu machen.

Die CDU kann nach den Worten ihres Vorsitzenden mit großer Zuversicht in die Bundestagswahl gehen. Die Aussichten für die Fortsetzung der Koalition von CDU/CSU und FDP seien günstig. Künftig dürften Entscheidungen jedoch nicht mehr wie früher oftmals unter „ungeheurer Zeitdruck“ gefällt werden. Aufmerksam wurde auf dem „Kleinen Parteitag“ registriert, daß Kurt Biedenkopf, Vorsitzender des größten CDU-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen, den Beratungen ferngeblieben war. Er befand sich mit Vorstandsmitgliedern des ehemaligen Westfälischen Landesverbandes auf einer Klausurtagung in Salzburg.

Blockfreie in vielen Fragen uneins

Tagungsort für nächste Konferenz steht nicht fest / Abrüstungsappell an die Großmächte

AFP/dpa/rtr, Harare
Die in der Hauptstadt von Zimbabwe, Harare, tagenden Staats- und Regierungschefs der mehr als hundert Mitglieder der Blockfreien-Bewegung wollen zum Abschluß ihres Gipfels einen Abrüstungsappell an die USA und die Sowjetunion richten und Ost und West zu einer verstärkten Bekämpfung der Armut in der Welt aufrufen.

Guyana und Peru haben einen Text vorbereitet, in dem die Blockfreien ihre Hoffnung auf ein baldiges neues Gipfeltreffen zwischen US-Präsident Reagan und dem sowjetischen Parteichef Gorbatschow äußern. Auch wird darin die Sorge der Bewegung über die weltweite Entwicklung ausgedrückt, die eine Gefahr für die Unabhängigkeit und Souveränität unserer Staaten, die Grundsätze des internationalen Rechts, die Zukunft der Vereinten Nationen und letztlich für den Frieden, die Entwicklung und die Sicherheit der Völker der Welt darstelle.

Das Schlußdokument der Konferenz wird insgesamt 200 Seiten umfassen. Darin wollen die Blockfreien

die USA wegen ihrer Hilfe für die Contras in Nicaragua verurteilen. „Terroristische Praktiken haben den Tod von Tausenden von Nicaraguancern gefordert“, heißt es in dem Entwurf. Washington soll außerdem aufgefordert werden, das Handelsembargo gegen Kuba einzustellen.

In einer besonderen Deklaration wollen die Blockfreien den Westen zu „umfassenden und verbindlichen“ Sanktionen gegen Südafrika drängen. Auch soll ein Hilfsfonds gegründet werden, aus dem die Nachbarstaaten Südafrikas gegebenenfalls unterstützt werden können.

Die Blockfreien konnten sich einen Tag vor Abschluß der Konferenz am Samstag nicht darauf einigen, wo der nächste Gipfel der Bewegung in drei Jahren stattfinden soll. Zunächst hatte sich Nicaragua als Gastgeberland für die Gipfelkonferenz 1989 beworben. Dieser Vorschlag war jedoch auf energischen Widerspruch „gemäßigte“ lateinamerikanischer Staaten wie Jamaika und Argentinien gestoßen. Auch die Bewerbung Indonesiens fand keine Mehrheit. Aus Teilnahmekreisen verlautete, die Entscheidung solle bis zur Außenministerkonferenz 1988 verschoben werden, die in Nordkorea oder Argentinien stattfinden soll.

CDA-Nord ist unzufrieden mit Norbert Blüm

geo, Hamburg
In den Kreisen der Christdemokratischen Arbeitnehmerschaft Norddeutschlands wächst die Kritik am Führungsstil des CDA-Bundesvorsitzenden, Bundesarbeitsminister Norbert Blüm. CDA-Mitglieder aus Bremen, Berlin und Schleswig-Holstein bemängeln vor allem, daß sich die CDA-Positionen in nur unzureichendem Maße in der Politik der Union wiederfinden. Kritisiert werden unter anderem die Diskussion um die Rentenansprüche für die sogenannten Trümmerfrauen, die Krankenversicherungsreform und die Tatsache, daß es für die einst debattierte Zwangsabgabe der Besserverdienenden keinen Ersatz gegeben habe.

Auf Unverständnis stößt auch, daß der CDA-Bundesvorstand trotz der anstehenden Bundestagswahl und der Erarbeitung eines Wahlprogramms für die Partei sein Mandat nicht mehr getagt habe. Die CDA-Funktionäre fragen sich darum, welche Positionen ihrer Gruppierung letztendlich in das Programm der CDU aufgenommen worden sind.

Schuld an dieser Entwicklung ist nach Ansicht vieler CDA-Mitglieder die Tatsache, daß der Bundesvorsitzende als Arbeitsminister zu sehr in die Kabinettsdisziplin und als Mitglied des Bundesvorstandes zu stark in die Politik der Union eingebunden sei. Blüm, so heißt es, komme mit Direktiven aus dem Bundesvorstand der CDU, um diese dann in der CDA durchzusetzen. Die Entwicklung aber müsse anders verlaufen.

Stimmen aus der CDA erinnern in diesem Zusammenhang an das Schicksal des Blüm-Vorgängers Hans Katzer. 1977 habe er auf eine erneute Kandidatur verzichtet, nachdem ihm vorgeworfen worden war, als Mitglied des Bundesvorstandes der CDU könne er die Position der CDA nicht mehr stark genug vertreten. Einer der Hauptkritiker war damals sein späterer Nachfolger Norbert Blüm.

Kritik an Blüm hatte es bereits bei einer CDA-Konferenz vor rund einem halben Jahr in Bremen gegeben. Damals war auch über die Zeit nach Blüm gesprochen worden. Wie es heißt, sollen dabei die Namen Herbert Scharrenbroich, früherer CDA-Bundesgeschäftsführer, und Ulf Fink, Senator aus Berlin, als mögliche Nachfolger gehandelt worden sein.

SPD: Konzern-Konkurs belastet Steuerzahler

Zwischenbilanz zum Bonner Neue-Heimat-Ausschuß

RALPH LORENZ, Bonn
Die Zwischenbilanz der SPD zum Neue-Heimat-Ausschuß in Bonn offenbart nach 16 Sitzungen den Zielkonflikt zwischen der Union und den Sozialdemokraten: Während die CDU/CSU erst einmal das Ausmaß des Skandals ausloten will, vertritt SPD-Obmann Dietrich Sperling die Auffassung, der Ausschuß sei bereits im Besitz aller wesentlichen Unterlagen. Er müsse sein Augenmerk jetzt vorrangig auf die Frage richten, wie ein Konkurs des gewerkschaftseigenen Wohnungsbaukonzerns Neue Heimat vermieden werden könne. Angesichts dieser Differenz bezweifelte Sperling auch gegenüber der WELT, ob das Ziel, noch in diesem Jahr einen „verwertbaren Abschlußbericht“ vorlegen zu können, erreicht werde.

Den Unionsvertretern wirft Sperling vor, mit ihrem Eindringen in die Details einen „Rachefeldzug“ gegen die Neue Heimat“ zu führen. Der SPD-Obmann räumte ein, daß es „Dinge gegeben hat, die nicht in Ordnung sind“. Er vertritt aber gleichzeitig die Auffassung, daß das Gewerkschaftsunternehmen „zum größeren Teil von der Kriminalität ebenso entfernt“ sei wie eine „normale Geschäftstätigkeit“ in anderen Konzernen.

Vermögensverluste
Sperling wies auf die weitreichenden Folgen für den Steuerzahler hin, die nach seiner Meinung bei einem Konkurs der Neue Heimat entstehen würden: Im Konkursfall der Neue Heimat würden Vermögensverluste des Staates und Sechsmilliarden von drei bis sechs Milliarden Mark in einem Zeitraum von knapp zehn Jahren entstehen.

Öffentliche Darlehen, sagte Sperling, würden zurückfließen und Bürgschaften fällig werden. Das Bonner Bundesfinanzministerium beziffere

Chirac will mit Kohl auch über Cattenom reden

Briefwechsel mit Lafontaine / Vor der Reise des Kanzlers

PETER RUGE, Paris
Am kommenden Dienstag wird Bundeskanzler Kohl zu einem ersten Arbeitsgespräch mit Regierungschef Chirac in Paris zusammenkommen. Da bisher die Kontakte des Kanzleramtes vornehmlich zum Präsidenten-Palais bestanden, handelt es sich um eine Premiere im deutsch-französischen Dialog, was zur Folge hat, daß der Themenkatalog von den Beratern auf beiden Seiten besonders vorbereitet wird. Zwar haben sich Kohl und Chirac schon am 17. April nach der Amtsübernahme des konservativen Ministerpräsidenten gesehen, doch angesichts der „cohabitation“ von Chirac mit dem sozialistischen Mitterrand war der Gedankenaustausch etwas gebremst. Auf Chiracs Seite ist in den letzten Monaten etwas Unmut entwickelt worden, weil sich Kohl seitdem schon dreimal mit Mitterrand traf.

Paris hat sich unter anderem auf das Stichwort Cattenom vorbereitet. Die vehementen Proteste in der Bundesrepublik, die der Störfall am 23. August im französischen Kernkraftwerk im Ländereck Frankreich/Saarland/Luxemburg auslöste, haben die französischen Irritationen bis heute nicht beseitigt. Im Umkreis des französischen Premiers wird dabei auf das Verhalten des saarländischen Ministerpräsidenten verwiesen. Oskar Lafontaine hatten in zwei Briefen an Jacques Chirac am 30. Mai nach dem Unfall in Tschernobyl und am 28. August nach dem Wassereinbruch in Cattenom Vorwürfe über eine angebliche Zurückhaltung der Franzosen gegenüber deutschen Sicherheitsvorstellungen geäußert, aber auch darüber Klage geführt, daß verspätet amtliche Informationen

über den Störfall Cattenom in Saarbrücken eingegangen seien. In der Öffentlichkeit, so die Auffassung in Paris, entstand somit der Eindruck, daß die Franzosen die Karten verdeckt halten wollten. Das mußte den Argwohn in der Bundesrepublik Deutschland verstärken. Frankreich wolle sich einer Diskussion über seine friedliche Nuklear-Planung mit den Nachbarn enthalten. „Dabei ist zehn Jahre lang in den verschiedensten Kommissionen und auf unterschiedlichster Ebene über Cattenom mit Bonn gesprochen worden.“

Der Beraterstab um Jacques Chirac bezieht sich vor allem auf einen Brief, den der Premierminister vor knapp zwei Monaten an Oskar Lafontaine geschrieben habe. Darin spreche der französische Regierungschef eine Einladung zu einem Meinungsaustausch aus. Chirac sei bereit, mit Lafontaine zu einem Zeitpunkt, an einem Ort und in einer Begegnung seiner Wahl zusammenzutreffen. Auf diesen Brief sei bis heute aus Saarbrücken keine Antwort eingegangen. Die Pressesprecherin der Staatskanzlei in Saarbrücken, Maria Zimmermann, zeigte sich von der telefonischen Anfrage der WELT nach diesem Brief überrascht. Nach einigem Suchen wurde ein Schreiben Chiracs vom 22. Juli gefunden, „das man jedoch abgelegt habe, da daraus lediglich ein Vorschlag zum Besuch des Kernkraftwerkes in Cattenom und ein Treffen mit dem Präfekten der Region herausgelesen werden konnte. Einer protokolllarisch perfekten Einladung von seiten des französischen Regierungschefs an den saarländischen Ministerpräsidenten werde in Saarbrücken mit großem Interesse entgegengesehen.“

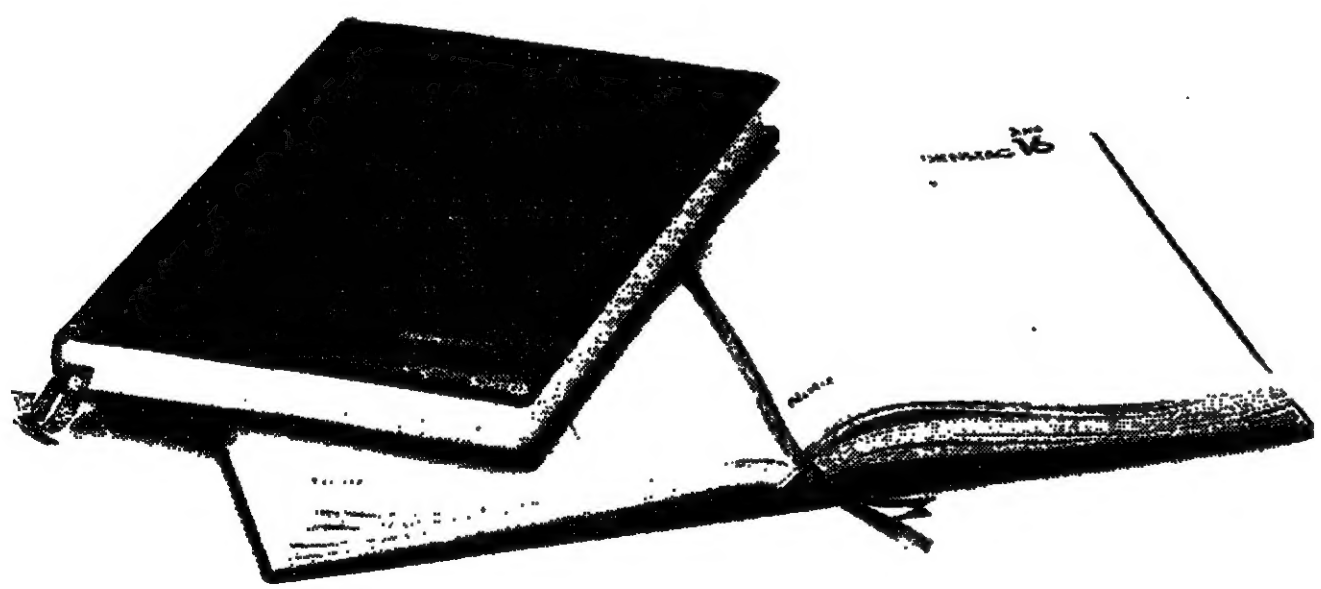
Im Gegensatz zu öffentlichen Bonner Erwartungen wird der von Frankreich und der Bundesrepublik gemeinsam zu entwickelnde Panzerabwehrhubschrauber der zweiten Generation (PAH 2) kommende Woche im Gespräch zwischen beiden Regierungschefs kaum eine Rolle spielen. Denn bereits in der vergangenen Woche haben sich die beiden Verteidigungsminister, Giraud und Wörner, in Paris gesehen und ihre Rüstungsdirektoren beauftragt, gemeinsam mit den Industrien beider Seiten innerhalb von sechs Monaten ein für Bonn und Paris gleichermaßen akzeptables Konzept zu entwickeln. Diese Vereinbarung kam zustande, um Bonn einen Zeitgewinn bis nach der Bundestagswahl zu verschaffen.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Abonnenten-Service

Persönlicher Terminkalender 1987 mit Namensprägung

für WELT-Leser zum Sonderpreis von 31,50 DM.



Der außergewöhnliche Terminkalender für 1987, mit dem Sie sich selbst oder anderen eine langandauernde Freude machen. Repräsentative Ausstattung in elegantem, unverwundlichem, schwarzem Leder-Einband. Auf den Einband kommt in Goldprägung Ihr Name oder der des Beschenkten. Bitte geben Sie die Bestellung frühzeitig auf, da die individuelle Namensprägung etwa vier Wochen Lieferzeit erfordert. Nur Bestellungen, die bis zum 2.12.1986 bei uns eingehen, können angenommen werden.

Das besondere Angebot für unsere Leser

An: DIE WELT, Leser-Service, Postfach 1008 64, 4300 Essen 1

Bestellschein

Bitte senden Sie mir den Terminkalender 1987 mit Namensprägung zum Preis von 31,50 DM (einschließlich Versandkosten). Ich bezahle den Betrag wie mein WELT-Abonnement

☐ nach Rechnungsstellung

☐ durch Abbuchung

Bitte geben Sie mir den Wortlaut für die Einband-Goldprägung (Bitte unbedingt mit Schreibmaschine oder in Blockschrift!)

Name des Bestellers:

Straße/Nr.:

PLZ/Ort:

Telefon:

Kunden-Nr.:

Abonnenten-Service

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

NGG-Kongreß will mit Bonner Politik abrechnen

dpa, Hamburg

Die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und die Sicherung von Arbeitsplätzen in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie stehen im Mittelpunkt des Kongresses der Gewerkschaft Nahrungs-Genuß-Gaststätten (NGG), der am Sonntag in Hamburg beginnt. Die 209 Delegierten, die mehr als 265 000 Mitglieder vertreten, wollen sich mit der Politik der Bundesregierung auseinandersetzen. Der NGG-Vorsitzende Döding hat bereits im Vorfeld Unzufriedenheit darüber geäußert, daß noch immer mehr als zwei Millionen Menschen arbeitslos seien, obwohl Politiker der Koalitionsparteien große Hoffnungen geweckt hätten. Die Gewerkschaften hätten mit Arbeitszeitverkürzungen ihren Teil zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit beigetragen.

Ein weiteres Thema des bis zum kommenden Freitag dauernden zehnten Ordentlichen Gewerkschaftstages ist die zunehmende Konzentration im Einzelhandel und im Ernährungsgewerbe. Außerdem werden die Auswirkungen der jüngsten Lebensmittelkandale beraten. Döding hatte dazu bereits gesagt, „profitierbare Panzer“ hätten auf kriminelle Weise die ganze Ernährungsindustrie in Verruf gebracht, und „drastische“ Strafen und eine strengere Lebensmittelüberwachung gefordert. 230 Anträge werden die Delegierten während ihrer Tagung beraten. Zur Eröffnung sprechen neben Döding unter anderen Bundesarbeitsminister Norbert Blüm (CDU), der SPD-Bundestagsfraktionsvorsitzende Hans-Jochen Vogel und der DGB-Vorsitzende Ernst Breit.

Vier der fünf Mitglieder des Geschäftsführenden NGG-Hauptvorstandes, darunter auch der 56jährige Günter Döding, stellen sich zur Wiederwahl. Döding war 1978 in Mannheim an die Spitze der NGG gewählt und vier Jahre später in Nürnberg in seinem Amt bestätigt worden.

Mit dem nach ihm benannten „Döding-Plan“ setzte sich der Gewerkschaftsvorsitzende schon vor Jahren für eine Vorrubestandsregelung ein, nach der Arbeitnehmer mit dem 58. Lebensjahr vorzeitig und freiwillig aus dem Berufsleben ausscheiden sollten, um für jüngere Erwerbslose einen Arbeitsplatz freizumachen. Inzwischen sind nach Angaben der NGG seit 1984 allein in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie 144 Vorrubestandsverträge abgeschlossen worden.

Wie aus dem schriftlichen Geschäftsbericht des Vorstandes hervorgeht, erhöhte sich die Zahl der Mitglieder um über 4000 auf 267 158. Dies ist die höchste Mitgliederzahl seit Gründung der NGG 1949.

Bonn ist gut vorbereitet

RÜDIGER MONIAC, Bonn

Für ihre seit langem geplante Begegnung haben sich Helmut Kohl und Jacques Chirac eine umfangreiche Themenliste vorgenommen. Die Gespräche sollen in erster Linie dazu dienen, daß sich beide Politiker besser kennenlernen. Gleichzeitig aber wollen beide Politiker auch auf allen wichtigen politischen Feldern die beiderseitigen Standpunkte erfahren und nach Möglichkeit auch Absprachen treffen. Einen Überblick über die Tagesordnung der Begegnung in Paris vermittelte am Freitag Regierungssprecher Friedhelm Ost in Bonn. Wie er vor Journalisten bekanntmachte, geht es auch um die Vorbereitung des im Oktober in Frankfurt geplanten deutsch-französischen Gipfeltreffens über kulturelle Fragen.

Im Vordergrund werden aber wohl die politischen Fragen wie die West-Ost-Beziehungen einschließlich der Rüstungskontrolle stehen, die Perspektiven der Europa-Politik und natürlich auch die Asyl-Problematik im Rahmen der EG. Ein wichtiges Thema dürfte auch die Zusammenarbeit

bei Rüstungsprojekten zwischen der Bundesrepublik und Frankreich sein, genauso wie die Kooperation im wissenschaftlich-technischen Bereich. Im Bundeskanzleramt war gestern eine Runde von Regierungsexperten beisammen, um die erforderlichen Gesprächsunterlagen von Helmut Kohl für jedes der erwähnten Themen gründlich vorzubereiten.

Im Gegensatz zu öffentlichen Bonner Erwartungen wird der von Frankreich und der Bundesrepublik gemeinsam zu entwickelnde Panzerabwehrhubschrauber der zweiten Generation (PAH 2) kommende Woche im Gespräch zwischen beiden Regierungschefs kaum eine Rolle spielen.

Denn bereits in der vergangenen Woche haben sich die beiden Verteidigungsminister, Giraud und Wörner, in Paris gesehen und ihre Rüstungsdirektoren beauftragt, gemeinsam mit den Industrien beider Seiten innerhalb von sechs Monaten ein für Bonn und Paris gleichermaßen akzeptables Konzept zu entwickeln. Diese Vereinbarung kam zustande, um Bonn einen Zeitgewinn bis nach der Bundestagswahl zu verschaffen.

Erträge der Bahn bleiben unter dem Plansoll

Zy. Hamburg
Die Einnahmen der Deutschen Bundesbahn sind im ersten Halbjahr 1986 hinter den im Wirtschaftsplan angesetzten Wert zurückgeblieben. Wie der Präsident der Bundesbahndirektion Hamburg, Herbert Heise, bestätigte, steht dem leichteren Plus von 0,6 Mill. DM oder 0,02 Prozent im Personen- und Gepäckverkehr bei Schiene, Schiff und Bus ein Rückgang im Güterverkehr von 131,5 Mill. DM (minus 2,7 Prozent) gegenüber. Damit müßten im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres Ertragsverluste von rund 130 Mill. DM hingenommen werden.

In beiden Bereichen hat die Bundesbahn erheblich mit den Mitbewerbern am Markt zu kämpfen. Im Personenverkehr, so betonte Heise, haben sich die günstigen Benzinspreise negativ für die Bahn ausgewirkt.

Anzeige

Jeden Samstag bietet die WELT Karriere-Chancen.

Gehen Sie auf „Nummer Sicher“ bei Ihrer Berufsplanung. Nutzen Sie den großen Stellenteil für Fach- und Führungskräfte.

Jeden Samstag in der WELT

Ebenso werden die sinkenden Schülerfahrten bedauert. Auch die Anreize wie „JC 85“ und „150 Jahre Deutsche Eisenbahn“ haben den Stagnationstrend im Personenverkehr nicht bremsen können.

Für die ungünstige Entwicklung im Güterverkehr ist der allgemeine Preisdruck auf die Frachten und die rückläufige Nachfrage im Montan- und Bergbau die Begründung. So wurden im Wagenladungsverkehr mit 138,4 Millionen Tonnen fast vier Millionen Tonnen weniger befördert als im ersten Halbjahr 1985.

Der Präsident äußerte sich zuversichtlich, den Jahresfehlbetrag 1986 wieder unter der Drei-Milliarden-Mark-Grenze halten zu können. „Wir werden alles daransetzen, wieder so günstig wie im Vorjahr abzuschneiden“, betonte Heise.

Neue Weltrekorde auf der Sportartikelmesse

Münchner Ispo hat sich „auf höchstem Niveau stabilisiert“ – Gutes Ordergeschäft für die nächste Saison

sz./dpa/VWD, München
Die 25. Internationale Sportartikelmesse (Ispo) in München hat „ihre überdurchschnittliche Internationalität und Marktqualität im weltweiten Messewesen auf höchstem Niveau stabilisiert“. Zum Abschluß dieser vierjährigen Fachveranstaltung sagte Messechef Werner Marzin, die Ispo habe mit rund 38 000 (37 000) Fachbesuchern aus über 80 (84) Ländern und 1559 (1542) Ausstellern aus 36 (35) Ländern ihre eigene Weltbestmarke wieder übertroffen. 93 Prozent der Aussteller meldeten konkrete Exportkontakte. Weit mehr als die Hälfte der Fachbesucher bestellten Ware für die nächste Saison.

Verstärkt am Tennismarkt punkten will künftig der Weltmarktführer bei Skiern, die französische Rossignol SA aus Voiron. Bereits für die laufende Saison wird eine Verkaufsteigerung um 15 Prozent auf etwa 400 000 Tennisschläger erwartet, von denen über 30 000 (23 000) Stück über die Rossignol Deutschland GmbH, Malsch/München, abgesetzt werden sollen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 1985/86 (31.3.) kam die Gruppe

auf einen konsolidierten Umsatz von 1217 (1108) Mrd. Franc, wovon auf den Tennisebereich 350 (330) Mill. Franc entfielen. Größter Umsatzträger aber sind nach wie vor Ski mit einem Anteil von über 72 Prozent. Der Umsatz der deutschen Tochter wird mit 25 (17,5) Mill. DM angegeben. Für 1986/87 rechnet die Gruppe mit einem Umsatzplus von zehn Prozent und einem entsprechend besseren Ergebnis, nachdem im Vorjahr ein Gewinn von 41,6 Mill. Franc erwirtschaftet worden war.

Weitweit rund 1,5 Mill. Tennisschläger konnte in der vergangenen Saison der taiwanische Hersteller Pro Kennex absetzen und damit nach eigenen Angaben seine führende Marktposition behaupten. Vielsprechend verlief dabei, so Deutschland-Repräsentant Peter Eicker, das Geschäft in der Bundesrepublik. Obwohl Pro Kennex erst seit zwei Jahren hier auf dem Markt ist, wurden 15 000 Rackets verkauft und ein Umsatz von 2,5 Mill. DM erzielt.

Eine vorsichtige Expansion für 1987 plant der Ski- und Wanderschuh-Hersteller Daeschlein Interna-

tional Anton Lintner, Molln/Österreich. Da die drei Produktionsstätten knapp an ihren Kapazitätsgrenzen arbeiteten, ist eine Erweiterung der Fertigung vorgesehen. Bei allem aber soll ein „gesundes Wachstum“ im Vordergrund stehen. Im Geschäftsjahr 1985 erzielte der nach eigenen Angaben weltweit größte Hersteller von Berg- und Wanderschuh einen Umsatz von 530 (480) Mill. GS. Produziert wurden 400 000 Paar Ski- und 650 000 Paar Bergschuhe. Investiert werden jährlich rund vier bis fünf Prozent des Umsatzes.

Eine „ausgesprochen positive“ Entwicklung verzeichnete im ersten Halbjahr 1986 die Münchner Sport- und Einkaufsgenossenschaft (MSE), der 444 Sporteinzelhändler im gesamten Bundesgebiet angehören. Insgesamt habe man gegenüber der entsprechenden Vorjahreszeit noch einmal einen Umsatzplus von 17,7 Prozent erzielt. Daraus leitet MSE die Hoffnung ab, bis zum Jahresende auf rund 500 Mill. DM zu kommen. 1985 hatte es eine Steigerung um 30 Prozent auf 403 Mill. DM gegeben, womit der Platz eins unter den deutschen

Sportartikel-Einkaufsverbänden belegt wurde. Verstärktes Augenmerk will MSE künftig auf das Angebot von Sportreisen richten. Und große Erwartungen setzt man in die 1985 gegründete Tochter Union Sport, die mit 115 kleineren Sportfachhändlern 30 Mill. DM Umsatz erzielte.

Mit „neuem Auftrieb“ in die kommende Saison startet der österreichische Ski-, Berg- und Eislaufsuhhersteller Köffach Sportgeräte Ges.m.b.H., Köffach, nachdem sich Firmeneigentümer Fritz Hatschek zu einer erneuten Finanzspritze von rund 24 Mill. DM bereit erklärt hat. Aus der Produktion von Bergschuhen aus Leder ist Köffach in diesem Jahr ausgestiegen. Bedingt dadurch werde 1986 die Produktion auf 450 000 (325 000) Paar Schuhe und der Umsatz auf etwa 45 (60) Mill. DM zurückgehen. Im Skischuh-Bereich zählt sich Köffach mit einem Weltmarktanteil von sieben bis acht Prozent zu den führenden Anbietern. In der Bundesrepublik will man 1986 rund 100 000 Paar Schuhe absetzen und damit einen Umsatz in Höhe von etwa 10,5 Mill. DM erzielen.

Ameropa richtet Städtereisen aus

vos, Bonn

Vom 1. November an wird Ameropa, der Reiseveranstalter der Bundesbahn, die Verantwortung für das Programm „DB-Städtereisen/Kurzurlaub“ übernehmen. Dieser Schritt ist wesentlich Teil der Bestrebungen, die Bundesbahn-Touristik neu zu ordnen.

Ameropa gehört als Beteiligungsgesellschaft der Deutschen Verkehrskreditbank zum unmittelbaren Konzernbereich der Deutschen Bundesbahn und ist nach TUI der zweitgrößte Veranstalter von Bahn-Pauschalreisen. Der Umsatz belief sich im vergangenen Jahr auf 127 Mill. DM.

Die Bahn will sich in Zukunft ganz auf ihre Carrier-Funktion konzentrieren und sieht bei der Neuordnung die lang gesuchte Chance, mit Veranstalter und anderen Unternehmen der Touristikbranche zusammenzuarbeiten. Im vergangenen Jahr hat sie über 140 000 Pauschalarrangements „DB-Städtereisen/Kurzurlaub“ nach 140 Zielen im In- und Ausland verkauft und damit einen Umsatz von fast 50 Mill. DM erzielt.

Thyssen: Gewinn in allen Bereichen

VWD, Duisburg

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 1985/86 konnte der Thyssen-Konzern weltweit wieder ein gutes Ergebnis erzielen, berichtet die Thyssen AG, Duisburg. Alle Unternehmensbereiche haben den Angaben zufolge mit Gewinn gearbeitet.

Die Umsatzentwicklung sei in beträchtlichem Maße durch die Veränderung des Dollarkurses beeinflusst worden. Der Außenumsatz Thyssens lag mit 24,83 (25,20) Mrd. DM um 1,5 Prozent unter dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Dazu haben Stahl 14 Mrd. DM (minus 3,8 Prozent), Edelstahl 2,79 Mrd. DM (minus 1,8 Prozent), Investitionsgüter und Verarbeitung 6,96 Mrd. DM (minus 7,4 Prozent), sowie Handel und Dienstleistungen 13,02 Mrd. DM (minus zwei Prozent) beigetragen.

Die Belegschaftszahl Thyssen-Welt ermäßigte sich zum 30. Juni 1986 gegenüber dem 30. September 1985 um zwei Prozent auf 125 639 (128 372) Mitarbeiter. Im Inland wurden 104 595 (106 861) und im Ausland 21 044 (21 511) Mitarbeiter beschäftigt.

Blick auf die Börse

Experten raten häufiger zu Gewinnmitnahmen

Die Profis der Banken und Börseninformationsdienste sind etwas vorsichtiger geworden. Häufiger als vor einer Woche wird jetzt zu Gewinnrealisationen geraten, zumindest bei steigenden Kursen.

So rechnet die Commerzbank für die nächste Zeit mit Schaukelbörsen. Weil die Unternehmensgewinne auf dem hohen Niveau kaum noch Steigerungspotential hätten, könne Kursphantasie nur noch von der Hoffnung auf Auslandskäufe kommen. Die Markterholung sollte für eine Verringerung von Beständen exportabhängiger Aktien genutzt werden. Der Erlös könnte dann in einer Schwächephase zum Kauf inländischer bzw. konsumorientierter Titel eingesetzt werden. Bankaktien sollten kurzfristig noch solange gehalten werden, wie der Zinssenkungsspielraum nicht völlig erschöpft ist.

Die Verheißung und Westbank, die auf die jüngste Favoritenstellung von ausgewählten Werten der „zweiten Reihe“ (Dräger, Kugelfischer, Nixdorf, Springer) hinweist, empfiehlt angesichts der zunehmenden Rotation innerhalb dieses Marktsegments, bei festen Notierungen Gewinne zu realisieren. Weil die von den USA ausgehenden Inflationsbefürchtungen nicht überwertet werden sollten, rät die Bank, nicht mehr den steigenden Kursen von Rohstoffaktien wie Preussag, Degussa und Metallgesellschaft nachzulaufen. Als interessante Depoteinmischung werden Trinkaus & Burkhart herausgestellt. Auch die Hamburgische Landesbank hält Gewinnmitnahmen an freundlichen Tagen für erwägenswert, weil der Markt gegenüber transatlantischen Störungen anfälliger geworden sei. Die „Aktie im Gespräch“ ist diesmal Feltex, für die sich ein Kurssteigerungsspielraum in den Bereich von 180 bis 200 Mark eröffnet.

Auf Zins-Gewinn- und Währungsphantasie setzt der Aktienmarkt nach Meinung der DG Bank. Trotz zunehmender Anfälligkeit für technische Korrekturen gebe es gute Chancen, daß das Kursniveau den historischen Höchststand wieder erreicht oder gar überschreitet. Die Vermögensberatung der Volksbanken und Raiffeisenbanken weist auf die Bindung-Aktie hin, die mittelfristig als Depoteinmischung Kursspielraum nach oben bietet. Günstig bleiben die Börsenchancen auch nach Einschätzung der Dresdner Bank, die von steigenden Unternehmenserträgen und der Zinssenkungsphantasie Impulse für den Aktienmarkt erwartet. Attraktives Kurssteigerungspotential weisen nach Meinung der Bank vor allem ausgewählte Werte aus den Bereichen Finanzen, Konsum, Chemie Auto und Technologie auf.

Vom Rentenmarkt, wo ein Renditezurückgang unter das April-Tief nicht denkbar sei, erwartet die WestLB noch eine zeitlang Anregungen für die Aktienbörse. Auch die Härte der D-Mark und die guten Wahlchancen der Koalition sind für die Bank Anlaß, in ihrem englischsprachigen Marktleiter in schwächeren Marktphasen mittel- und langfristige Engagements in deutschen blue chips zu empfehlen. Gedämpft optimistisch bleibt die Prognose der Berenberg Bank, die überdurchschnittliche Kursgewinne bei zyklischen Aktien wie Bilfinger-Berger und Rohstoffaktien wie Degussa, Preussag und Viag erwartet.

Generell empfehlenswert erscheinen der Badischen Kommunalen Landesbank (Schweiz) Anlagen in hochwertigen Aktien wie europäischen Bank- und Versicherungstiteln, Konsumwerten in Europa, Kanada und USA sowie gut fundierte Technologiewerte in USA, Deutschland und der Schweiz.

Vor allem großen Zinssenkungshoffnungen wartet der Hanseatische Börsendienst, der weiterhin Gewinnmitnahmen bei steigenden Kursen empfiehlt und in seiner Spezialitäten-Kaufliste Deutsche Babcock und Südzucker herausstellt. Der Wiethoff Report empfiehlt Norwegens zweitgrößtes Industrieunternehmen Norsk Hydro, und der CC-Brief weist auf „den neuen Trend“ hin: Steigende Gewinne trotz sinkender Umsätze wie bei Bayer, Hoechst und Rütgers.



60 Jahre kritische Unruhe.

1926 gründete Gustav Stolper den „Volkswirt“, um die Wirtschaftspolitik des Deutschen Reiches zu beeinflussen. Denn er glaubte fest an die Demokratie des freien Menschen, nicht an die Demokratie der staatlichen Maschine. In dieser Tradition steht auch die „Wirtschaftswoche“, hervorgegangen aus dem „Volkswirt“.

Verpflichtung genug, zur 60. Wiederkehr der „Volkswirt“-Gründung einen Abriss der deutschen Wirtschaftsgeschichte vorzulegen.

„Querschnitte“ beleuchtet ebenso umfassend wie facettenreich 60 Jahre deutscher Wirtschaftsgeschichte aus „Volkswirt“ und „Wirtschaftswoche“. Dokumente des Verhältnisses von Staat und freier Marktwirtschaft – in der Summe 60 Jahre kritische Unruhe im Sinne Stolpers.

Das Buch „Querschnitte“ bieten wir aus Anlaß des sechzigjährigen Jubiläums der „Wirtschaftswoche“ bis einschließlich 20. Oktober 1986 zum Subskriptionspreis von DM 60,- an. Nach Ablauf der Subskriptionszeit beträgt der Preis DM 86,-.

Wichtig: Der Versand erfolgt ab 24. Oktober 1986 in der Reihenfolge des Bestelleingangs. Subskriptionspreis bis einschließlich 20. Oktober 1986 DM 60,-.



„Querschnitte“ – Unverzichtbar für jeden, der mit Wirtschaft zu tun hat.

Bestellung: Wirtschaftswoche-Leserservice
Kasernenstraße 67, 4000 Düsseldorf

Bitte liefern Sie mir zu den obenstehenden Bezugsbedingungen:

Exemplar(e) „Querschnitte“: Sechs Jahrzehnte deutscher Wirtschaftsgeschichte 1926-1986 in „Volkswirt“ und „Wirtschaftswoche“ zum Subskriptionspreis pro Exemplar von DM 60,-.

Zahlungswise:

☐ Ich lege einen Verrechnungsscheck über DM. bei.

Name/Vorname _____

Firma _____

Straße/Postfach _____

PLZ/Ort _____

Datum/Unterschrift _____

PERSONALIEN

Friedrich-Karl Behrens, Mitglied des Vorstandes der Tala Versicherungs AG, Berlin und München, vollendet am 7. September 1986 das 60. Lebensjahr.

Rolf Schöckert, Vorstandsmittglied der Flachglas AG, Fürth/Gelsenkirchen, und Vorsitzender der Geschäftsführung der Flabag GmbH, Fürth, feiert am 7. September seinen 60. Geburtstag.

Edmund Gräfen, Herausgeber und Geschäftsführer der Energiewirtschaft und Technik Verlagsgesellschaft mbH (ETV), Gräfelfing, wird am 8. September 65 Jahre.

Hans-Georg Gallenkamp, Vorsitzender des Beirates der Schoeller-Unternehmensgruppe und Präsident der Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland, feiert am 8. September seinen 70. Geburtstag.

Martin Oeschmann, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Volksheimstättenwerks (vhw) und Direktor des Bonner Städtebauministries, vollendet gestern sein 65. Lebensjahr.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Albstadt: Siegfried Rossmeyer, Teilhaber; Berlin: Regenerbogen Buchvertrieb GmbH & Co. Betriebs-KG; Real Wohnungswirtschaften GmbH; Testtraining für Medizinische Studiengänge Friedhold Flos KG; Bielefeld: B. u. K. Sport und Freizeithandel GmbH; Bochum: Ewald Georg Will Fleck; Braunschweig: NEUPA Gaststättenbetriebs-GmbH; Nachl. d. Horst-Jochims Kreszenz; Coburg: Hermann Werschkitten f. Wohnkultur GmbH; Sonnefeld; Detmold: Computer-Galerie Btronaschinen Vertrieb-GmbH; Bad Salzuflen: Walter Beutler KG; Kassel: Bedachungs-Fassadenbau Weber GmbH; Gifhorn: Nachl. d. Elisabeth Reubke geb. Strantz; Löffelde; Hamburg: Nachl. d. Heinrich Petersen; KG d. Internatmarkt Elektro- & Warenhandels-GmbH & Co.; Verwaltungen; Internatmarkt Elektrowarenhandel mbH; Dr. Klaus Helmut Laeschke; Zahmer; Hamm: Moosmann Manfredus GmbH; Kamen: Walter Beckamp Verwaltung-GmbH i. L.; Harnau: A/S Dienstleistung – Bioteknik GmbH & Co. Anlagen KG, Mainlat; A/S Dienstleistung – Bioteknik GmbH, Mainlat; Harfen: Cordula Bauges mbH; Bielefeld: ORMIK Betriebsbedarfs-Computer GmbH; Bad Oeynhausen i. Kleit; Nachl. d. Rosemarie Elisabeth Frieda Medoch; Kleeve: Höfer GmbH; Geldern: K. Koblens; Nachl. d. Georg Trapp; Boppard; Krefeld: Nachl. d. Maria Magdalene Pape geb. Horrich; TKE Normbau GmbH; Landshut: MTB – Med.-tech. Bedarf Lang und Ebert GmbH; Monabaur; Gustav Adolf Wilhelm Wichmann; Westerbö; München: Carl Breckelow Mode GmbH; H. Bencher; Chobot GmbH; Oberbachheim; Petersen-Audio-Video GmbH; Unterschleißheim; Münster: HWW Maschinenfabrik GmbH; Telgte; Nienburg: Gerhard Pelzer; Wunstorf; Gfshaus; Nachl. d. Ingeborg Korieta; Gengenbach; Osnabrück: Hugo Riepenhoff Samunter; GmbH & Co. Riepenhoff Beteiligungs-GmbH.

WIRTSCHAFTS-NACHRICHTEN

BSN übernimmt

Frankfurt (adh) – Die französische Nahrungsmittelgruppe Boussois, Souchois & Neuvesel (BSN), Paris, ist neuer Gesellschafter der General Biscuits, Kempten. Damit gehörte General Biscuits zu einem der größten Nahrungsmittelkonzerne der Welt, teilt Dieter Mandalka, Vorsitzender der General Biscuits Geschäftsführung, mit. Das Kemptener Unternehmen (bekannteste Marke „Prinzenrolle“) erzielte 1985 mit 430 Beschäftigten rund 200 Mill. DM Umsatz in der Bundesrepublik (weltweit in der Gruppe rund 3 Mrd. DM). BSN kommt weltweit auf einen Umsatz von rund 10 Mrd. DM und ist in der Bundesrepublik bereits mit Gervais Danone AG, Sonnen Basermann GmbH und der Brotfabrik Diepale engagiert.

Weniger Arbeitslose

Washington (AFP) – Die Arbeitslosenrate in den USA ist im August um 0,1 Prozent auf 6,8 Prozent der aktiven Bevölkerung zurückgegangen. Dies gab das Arbeitsministerium bekannt. Die Zahl der Beschäftigten erreichte im Berichtsmontat den Rekord von 110,15 Millionen.

Saic zu DMC

Paris (J. Sch.) – Der größte europäische Velourstoffproduzent, Saic Velcor, dürfte unter die Kontrolle von DMC (Dollfus, Mieg & Cie.) geraten, dem zweitgrößten Textilkonzern Frankreichs, der in der Bundesrepublik mit KBC (Nummer 1 der Druckstoffhersteller) stark vertreten ist. DMC hatte bereits im Juni an Saic eine zehnprozentige Beteiligung erworben. Mit den Hauptaktionären von Saic wurde inzwischen ein grundsätzliches Abkommen über die Abtretung von weiteren 35 bis 45 Prozent der Aktien getroffen, teilt DMC mit. Saic ist nach einem Gewinnrückgang auf 15 (28) Mill. Franc 1985 inzwischen in die roten Zahlen geraten.

Urteil zu Sonderzahlungen

Kassel (VWD) – Auch gekündigte Arbeitnehmer haben bis zur endgültigen Beendigung des Arbeitsverhältnisses Anspruch auf die anteilige Zahlung der Jahressonderleistung eines Unternehmens. Das hat der 8. Senat des Bundesarbeitsgerichts in Kassel entschieden (Az.: AZR 638/84 vom 4. September 1986). Die Richter ließen allerdings offen, ob die Zahlungsverpflichtung auch für Zahlungen wie Weihnachtsgeld und Gratifikationen gilt, die für Betriebsruhe gewährt werden. Auf eine tarifver-

träglich vereinbarte Sonderzahlung, die leistungsbezogen sei, habe aber auch ein gekündigter Arbeitnehmer, der auf Gerichtsbescheid bis zum Abschluss des Kündigungsschutzverfahrens weiterbeschäftigt werden muß, in jedem Fall Anspruch.

Günstige Perspektiven

Hamburg (dpa/VWD) – Die langfristigen wirtschaftlichen Perspektiven der Bundesrepublik sind nach Einschätzung des Prognos-Instituts relativ günstig. Wie Helmfried Wölf von der Prognos AG, Basel, vor dem Bundesverbandstag der Betriebswirte des Handwerks in Hamburg erläuterte, dürften die jährlichen Wachstumsraten bis Mitte der 90er Jahre bei zwei bis 2,2 Prozent liegen. Danach erwartet Prognos auf drei Prozent ansteigende Zuwachsraten.

Schwab zahlt sieben Mark

Hannu (VWD) – Eine Dividende von 7 DM pro 50-DM-Aktie schlägt die Verwaltung der Schwab Versand AG, Hannu, der HV am 15. Oktober für das Geschäftsjahr 1985/86 (28. Februar) vor. Im Vorjahr waren 6 DM zuzüglich 1 DM Bonus aufgrund eines einmaligen ertragssteuerlichen Vorgangs gezahlt worden. Der Jahresüberschuss stieg leicht auf 10,15 (10,11) Mill., der Bilanzgewinn auf 9,98 (9,94) Mill. DM. Das Grundkapital von 68,764 Mill. DM ist zu über 94 Prozent im Besitz der Otto-Versand GmbH u. Co., Hamburg.

Bessere Auftragslage

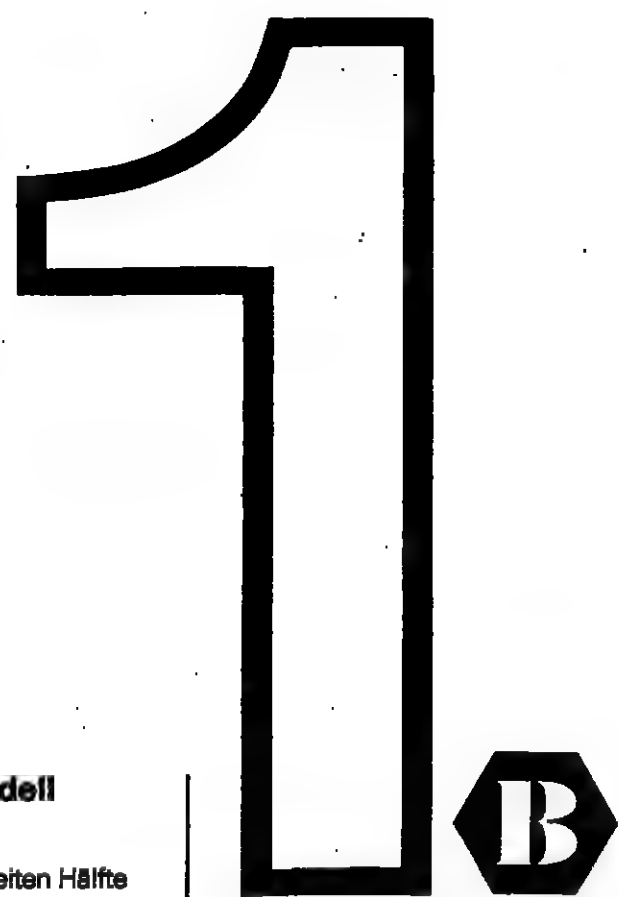
Ludwigsburg (VWD) – Die Hiller Hille GmbH, Ludwigsburg, teilt für das Geschäftsjahr 1985/86 (30. September) einen Umsatz von knapp 300 Mill. DM an, über 20 Prozent mehr als im Geschäftsjahr 1984/85. Bei dem Hersteller von Transfermaschinen, flexiblen Systemen und Bearbeitungszentren erreichte in den ersten neun Monaten der gesamte Auftragseingang 342 Mill. DM, 12 Prozent mehr als in der Vorjahreszeit.

Buderus investiert

Wetzlar (VWD) – Eine Verstärkung der Investitionen und die Schaffung einer neuen Organisationsstruktur kündigt die Buderus AG, Wetzlar, an. Allein für den Bereich Haushalts-Großgeräte sind Investitionen von rund 40 Mill. DM vorgesehen. Das zur Feldmühle Nobel AG, Düsseldorf, gehörende Unternehmen konnte den Umsatz in den ersten sechs Monaten 1986 um 6 Prozent auf rund 1 Mrd. DM steigern.

häufiger
nahmen

Auf Erfolg programmiert



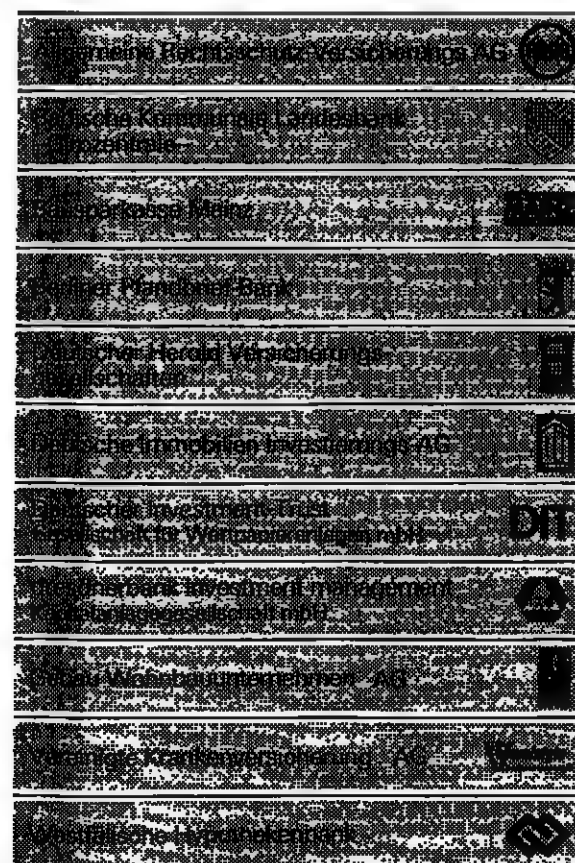
Mit dem Unternehmer-Modell ins nächste Jahrzehnt

Um die Herausforderungen der zweiten Hälfte dieses Jahrzehnts erfolgreich zu bewältigen und die Weichen für die 90er Jahre zu stellen, haben wir eine neue Struktur für die dynamische Entwicklung unseres Unternehmens geschaffen. Das Unternehmer-Modell der Bonnfinanz. Die Grundlage dieser zukunftsorientierten Unternehmenspolitik: Sie wird dem Menschen als Leistungsträger und Partner des Unternehmens gerecht. Sie bietet ihm die Möglichkeit, als Unternehmer im Unternehmen seine Zielsetzung zu verwirklichen.

Wir stellen uns den Herausforderungen des Wettbewerbs.
Wir wollen weiterhin die erste Adresse für Vermögensfragen bleiben.
Wir wollen unsere Position im Markt ausbauen und begnügen uns nicht damit, Erreichtes zu erhalten.
Wir wollen unseren Kunden die Sicherheit einer großen Aktiengesellschaft bieten.

Unser Ziel: Die Verdoppelung

Wir sind eine Gesellschaft der Unternehmensgruppe Deutscher Herold. Unser Erfolg wird durch die Zusammenarbeit mit namhaften Gesellschaften des Finanz- und Versicherungsmarktes bestätigt. Wir sind stolz darauf, zum Partner zu haben:



Bonnfinanz 1970 – Pionier in der Vermögensberatung

Im Jahr 1970 traten wir mit einem neuartigen Konzept zur individuellen und systematischen Vermögensberatung an die Öffentlichkeit. Ein Konzept, das erstmals dem Kunden umfassende Entscheidungshilfen bot, sich an seinem Bedarf orientierte und den schrittweisen Aufbau und die Absicherung von Vermögenswerten ermöglichte. Heute betreuen wir über 400 000 Kunden. Allein die Größe unseres Bestandes (Lebensversicherungen und Bauspar-Verträge) beträgt über 10 Milliarden DM.

Einige Möglichkeiten, Ihre Zukunft auf dem Gebiet der Vermögensbildung und -absicherung individuell mit uns zu planen:

Der Eigenheim-Sparplan, von der Mietwohnung zum Eigenheim – mit neuer Steuervergünstigung.

Vermögensbildung mit staatlicher Förderung nach dem 936-DM-Gesetz.

Der Investment-Plus-Plan, die ideale Kombination von Wertpapierfonds und Kapitallebensversicherung.

Berlin-Beteiligungen im Wohnungsbau nach dem Berlin-Förderungsgesetz.

Minderung der Einkommensteuerschuld bis zu 50 % durch Berlin-Darlehen.

Die Spezial-Wertpapier-Police, eine fondsgebundene Lebensversicherung.

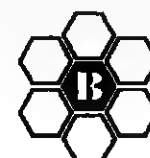
Interessante Immobilienanlagen mit Mehrwertsteuer-Option und Erwerbsmodelle.

Atraktive Geschlossene Immobilienfonds mit interessanter Barausschüttung und Steuervorteilen.

Sprechen Sie bitte mit uns:

Bonnfinanz-Aktiengesellschaft für
Vermögensberatung und Vermittlung
Adalbert-Stifter-Straße 4
5300 Bonn 1
Telefon 02 28/53 31

BONNFINANZ



[illegible]

Zeitschrift für Kapitalanlage

280.000 neue Arbeitsplätze!
VW mit verbesserter Kostenstruktur
PWA-Perspektive „nicht von Pappe“
NAK hätte gern mehr Kapital
Brau: Wenig Durst!
Null-Prozenter mit Prozenten
Japaner ante portas
Finnland - Neu entdeckter Markt
Die Welt der Börsen (Holland,
Frankreich, Spanien) ist wieder o.k.

17 Einzelpreis DM 5,50
Jahresabonnement DM 92,00
Erscheinungsweise 2 x monatlich

Ein Probeheft erhalten Sie von uns, wenn Sie diese Anzeige einsenden an DAS WERTPAPIER Verlagsges. mbH, Postfach 14 03 60, 4000 Düsseldorf 14

Bitte ausschneiden!

Neues aus der Industrie

MARGRET SCHEIBEL STELLT VOR
Essen-Kettwig · Im Teelbruch 71 · Tel. 0 20 54 / 1 01 - 5 80 · Hamburg 61 · Krähenweg 28 b · Tel. 0 40 / 5 51 20 97 + 98



Die neue SCHARPF-FUNKALARM-Einbruch-Meldeanlage

bietet Schutz und Sicherheit ohne Kabel - 1. Vor dem Haus - 2. Am Haus in allen Türen und Fenstern - 3. Im Haus in allen Räumen - 4. Alarmverfolgung durch bundesweit operierende Notrufzentrale mit einsatzbereiten Funkstreifen in allen Städten Deutschlands. 4fache Sicherheit durch das hypermoderne Scharpf-Funkalarm-System mit automatischer Alarmverfolgung Postgemäß mit Prüfnummer. Über 4000fach bewährt. Kundendienst für Beratung und Projektierung, Lieferung, Service und Notrufschaltung von Hamburg bis München, in jeder Stadt. Fordern Sie das Scharpf-Funkalarm-Infomappe an.

SCHARPF ALARMSYSTEME
Am Siebenstein 2, 6072 Dreieich
Tel. 0 61 83 - 4 21 34 / 4 75 26
Telex 4 14 326

Leises, kontrolliertes Lüften mit dem Flüsterlüfter von Eberspächer

Lüften durch Fensterstärken wird immer mehr zum Problem. Eberspächer bringt den Flüsterlüfter, der in den Raum, anders als gewöhnliche Lüftung, keine Geräusche einströmt. Durch den Einbau mit einer schall- und wärmeisolierten Fensterstange hat sich so mancher Bauherr einen Streich gespielt, denn zum Lüften müssen diese Fenster mit schöner Unregelmäßigkeit geöffnet werden. Leises und kontrolliertes Lüften ist jedoch mit dem Flüsterlüfter von Eberspächer möglich. Unabhängig vom Fensterströmung 20 bis 140 m³ frischer Luft stündlich in den Raum. Mit 45 db Schallleistung bleibt es auch nach wohnend ruhig. Der Flüsterlüfter ist in acht Varianten. Damit kann er überall eingesetzt werden, z. B. in Wartezimmern, Hotelzimmern, Büros, natürlich auch Wohn- und Schlafräumen. Das Gerät sieht nicht nur gut aus, es ist auch sparsam: nur 10 bis 22 Watt aus der Steckdose genügen, umgerechnet sind das selbst im Dauerbetrieb nur Pfenningbeträge am Tag. Auch die Installation ist denkbar einfach: ein Loch durch die Außenwand und eine Steckdose in der Nähe genügen. Weitere Informationen erhalten Sie von:

J. Eberspächer, Abt. VBL, V Postfach 289, 7300 Esslingen



Schutz mit Einbrechern durch Funkalarm APC - 800

Das optimale Alarmsystem zu einem unglaublich günstigen Preis. Durch Funk wird die Möglichkeit, eine Alarmanlage ohne Installation, die Passiv-Infrarot-Sensoren übermitteln das Alarmsignal drahtlos durch die Wand, vom Keller bis zum Dach, ohne Fehlfunktionen. Die Montage dieser verblüffend einfachen und funktionssicheren Geräte ist kinderleicht. Ein 14-tägiger Test ist möglich.

Informationen: JOSEF DORR, Hiltberg 5b 7743 Fortweges 1, Tel. 0 77 23 / 78 84 Postfach 101, 7200 Heilbronn 40 Postfach 60 11 11, Tel. 0 49 / 84 01 47

NEUHEIT von Kaut Raumtrocker

Schimmelbildung, Schweißwasser, feuchte Wände und Karosserien müssen nicht sein! Nach dem Kaut Raumtrocker ist es die neue Feuchte- und Schweißwasser-Entferner. Ein 14-tägiger Test ist möglich. Nun gibt es den Raumtrocker für den privaten Bereich. Günstig in der Anschaffung (DM 1299,-), wirtschaftlich im Verbrauch. 250 Watt Leistung und formen die Verarbeitung und extrem feine im Betrieb und dennoch leistungsfähig genug, um einen Raum von bis ca. 180 m² wirtschaftlich zu entfeuchten. Dank seiner überzeugenden Technik auch in ungeheizten Räumen. Somit auch geeignet in unbewohnten Ferienhäusern zur Minderung der Heizkosten.

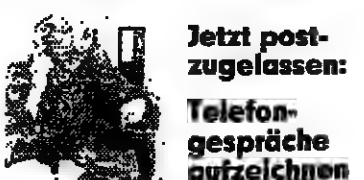
A. KAUT GmbH & Co., Tannenbergs 35 5400 Wuppertal 1, Tel. 02 02 / 50 10 61 Abt. WS



Eine nachträglich anzubauende Wintergartenanlage

aus wartungslos eloxiertem Aluminium-Profile. Gegenüber herkömmlich bekannten Anlagen dieser Art lassen sich hier die Außenwände problemlos durch ein spezielles Folien-System fast zu 100 % wieder öffnen, so daß man auf Wunsch einen vollkommen offenen Terrassenbereich zurückbekommen kann. Durch Moanfertigung geeignet für alle Terrassen, Balkone und Loggien. Bezugsquelle nur für Nordrhein-Westfalen.

Postfach 35 5740 Arnsberg
Tel. 0 29 32 / 2 94 42



Jetzt post-zugelassen: Telefon-Gespräche aufzeichnen

Wie oft kommt es vor, daß nach einem Telefongespräch besser noch eine Aufzeichnung vorhanden wäre. Einfach per Knopfdruck nimmt der neue TELEBOY 2, 8 Aufträge und wichtige Mitteilungen auf Normal-Cassetten. Deutsches Qualitätsgerät mit FTZ-Nummer. Typ 1000 L Recorder mit Automatik-Einschaltung inkl. Lautverstärker 269,- DM. Direkt zur Ansicht anfordern.

Schulte Elektronik eHG, Marketing 5787 Olsberg 3, Tel. 0 29 42 / 45 54



Thymu-Skin aktiviert neuen Haarwuchs

und stoppt gleichzeitig den Haarausfall. Diese biologische Haarwurzel unter Verwendung von Thymus-Drüsenextrakt hergestellt und macht lichte Haar wieder voll und kräftig. Bereits nach 2 Wochen sieht man erste Erfolge, während schwache bis mittlere Haarausfälle sowie Kopfschuppen und Schuppenbildung meistens nach 4 bis 6 Wochen Behandlung beseitigt sind; bei starkem Haarausfall benötigt man 3 bis 4 Monate. Kein Erfolg tritt bei Glatzen ein, die älter als drei Jahre sind, da hier die Haarwurzeln bereits abgestorben sind. Thymu-Skin, die neue biologische Haarwurzel, wurde bereits an deutschen Universitätskliniken erfolgreich getestet.

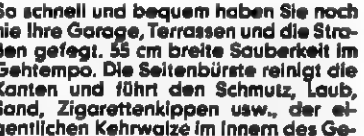
Bio-Medico, Postfach 2125a 4440 Münster, Tel. 0 59 21 / 29 88



Schlüs mit dem Hitzestau im Dachstuhl

Der maßgeschneiderte Schrägrollen-Studio Star kann an allen asymmetrischen Fenstern einfach montiert werden und schützt zuverlässig vor Wind, Regen und Schnee. Das hochwertige Material reflektiert 98% der Sonnenenergie. Der Studio Star ist in acht Varianten lieferbar. Der Studio Star ist in acht Varianten lieferbar. Der Studio Star ist in acht Varianten lieferbar.

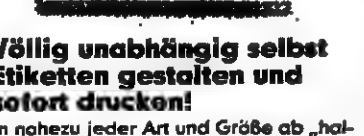
Dr. Schanz GmbH, Fertigungsstraße 7775 Sillmerfeld, Tel. 0 74 84 / 4 72



Wasser suchen mit der Wünschelrute

Der Bedarf an sauberem Trinkwasser ist in der heutigen Zeit größer denn je. Nun stellt sich bei vielen die Frage: Woher kommt das Wasser? Hier hilft Ihnen die Spezial-Bohrtechnik für die Anlage von Brunnenbohrungen mit Wasser-garantie. Wir führen durch Beseitigung Ihres Grundstücks den Punkt mit wasserreichsten Schichten. Schauen Sie sich an, was Sie können. Schauen Sie sich an, was Sie können. Schauen Sie sich an, was Sie können.

Emmett-Bohrer GmbH, Eichenweg 13, 58229 Ennepetal 14, Rufden 44, Tel. 0 23 58 / 47 44



Völlig unabhängig selbst Etiketten gestalten und selbst drucken!

In nahezu jeder Art und Größe ab „halbe Briefmarke“ bis über DIN A4. Der 2000 latit alle bisherigen Vorstellungen über Preis, Bedienung, Gerüstung und Anwendungsgebiete vergessen. Weil Elektronik immer weniger kostet und immer mehr kann. Weil dieses handliche kleine System so simpel zu bedienen ist wie eine Schreibmaschine. Aber soviel leistet wie sonst nur große und teure Systeme - einschließlich dem Abspeichern von immer wieder benötigten Etikettentexten. Dieser Etiketten-Computer ist das, was bisher fehlte: ein kleines Etikettendrucksystem unter DM 5000,-. Nicht so teuer, nicht so kompliziert, aber doch so leistungsfähig, daß sich damit über 70% aller denkbaren Kennzeichnungsprobleme meistern lassen. Bitte Prospekt anfordern von:

STIELOW EC 101 Postf. 30 29, 2000 Norderstedt Tel. 0 40 / 5 25 01-5 37 (Prop.-Vers.)



OBSTBÄUME

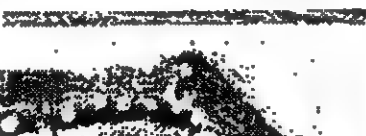
Früchte wie aus dem Paradies. Züchtungen aus aller Welt mit dem besten Obst von den ertragreichsten Obstbäumen der Erde. Über 70 Sorten, Apfel über 1 kg pro Stück, Kirschen, so groß wie ein 2-Mark-Stück. Birnen, Zwetschgen, Pfirsiche, Aprikosen, Mirabellen, Quitte, etc. (Büschelbäume 2,20 m). Platzsparendes Zweifelhochbäume, Saisons-Zweigobstbäume mit Riesengewinn. Alle Sorten Beerensträucher. Die Weltspitze schreibt: „Wo das Geld auf Bäumen wächst.“ 13 Millionen Gartenbesitzer kaufen per Katalog. Gratiskatalog Nr. 49, Postkarte genügt. Kercher Obstbaum GmbH, Postfach 15 65, 8490 Cham, Tel. 0 99 71 / 15 58 und 91 87.



WINTERGARTEN-ÜBERDACHUNGEN

Individualität in Holz oder Aluminium-Glasdach auch mit Öffnungsautomatik. Ein Wintergarten - weit mehr als Energie-Ersparnis. Hausvergrößerung um einen Raum, wie er bisher nicht vorhanden war. Erweitern Sie Ihren Wohnraum nach Süden. Durch individuelle Planung und Fertigung durch optisch enorme Aufwertung Ihres Hauses. Als größter Hersteller der BRD glauben wir, jedem Interessenten die optimale Lösung bieten zu können. Wir sind vertreten in 38 Städten. Anruf oder Postkarte genügt.

SOLAR-BAU, Grenzhafer Weg 31 6900 Heidelberg, Tel. 0 62 21 / 6 10 54



Feuchte Mauern?

Die URSAAL 2000 Kapillarsperre stoppt aufsteigende Feuchtigkeit dauerhaft und zuverlässig. Das Verfahren: Auf Bohrungen im Mauerwerk werden Flächen mit URSAAL 2000 aufgesetzt, einer chemischen Lösung, die in die kleinsten Poren und Kapillaren jeden mineralischen Baustoffs eindringt. Nach einiger Zeit geht die Flüssigkeit in einen festen Zustand mit dem Baustoff ein und bildet eine dauerhafte Sperre. Es handelt sich hier also um keine Verklebung. Prüfzeugnisse des Instituts für Baustoffkunde und Materialprüfung der Universität Hannover belegen die Wirksamkeit von URSAAL 2000.

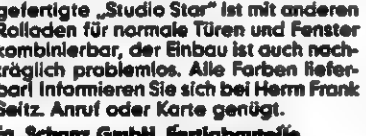
URSAAL Chemische Produkte, Zentralde Deutschland, Walsroder Str. 165, 3812 Langenhagen, Tel. 05 11 / 77 49 76



TV-Programme über Satellit im Wohnzimmer

Dieses ist ein einziges Mal keine Utopie mehr, sondern für jedermann verwirklicht. Wie leicht heutzutage moderne SAT-Anlagen sein können, demonstriert einmal mehr die Firma Wittenberg aus Bochum auf mehreren Messen. Es handelt sich dabei um eine relativ flache, leichte Antenne aus Kunststoff mit Beschichtung, die überall problemlos montiert werden kann. Die komplette Anlage besteht aus dem weiteren aus einem Receiver für 24 Programme sowie einem elektronisch gesteuerten Polarizer für die Horizontal- + Vertikal-Umschaltung. Ausführliche Informationen erhalten Sie bei:

Deivid Wittenberg, 3205 Beckensen Tel. 0 52 67 / 32 76 + 31 31, Telex 7 27 482



Gartenpavillon

Im Mittelpunkt des Gartens steht dieser Gartenpavillon als beliebter Treffpunkt für die ganze Familie. Stilvolles weißes Sprossenfenster vermittelt einen Hauch von Nostalgie. Lieferbar in 4 Größen, 3,20 m, 4,16 m, 5,15 m und 6,17 m Durchmesser. Die Einbausituation mit Kupfer-Schindeldach, oder Kamin zum Heizen und Grillen sowie Grillrost. In gleicher Ausführung auch als Wintergarten lieferbar. Sagen Sie uns Ihre Vorstellungen.

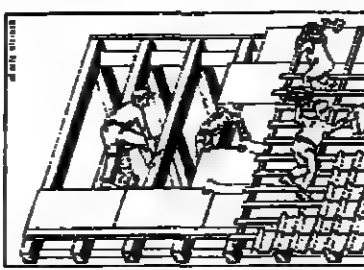
WOGA Weber & Garten Möbeler + Leuchten, Sillmerfeld 15 4448 Ennepetal, Tel. 0 23 58 / 3 94



GOSWIN Combidetta bringt mehr Komfort in jedes Badezimmer

Wie halten Sie es z. B. mit dem Haarewaschen? Man kann das natürlich unter der Dusche machen, aber ein Vergnügen ist das nicht immer. Besonders wenn Sie eine Pflegepackung auftragen, die so nach 15 Minuten ausgespült werden muß. Die perfekte Lösung ist der Wäschisch-Handwäscher Combidetta mit Handbrause und praktischem Umschaltknopf am Brausegriff. Knopf drücken - Wasser fließt aus der Brause. Knopf loslassen - Wasser fließt aus dem Hahn. Die Combidetta hat eine Reichweite von 1,65 m und kann deshalb auch außerhalb des Waschbeckens sehr vielseitig genutzt werden. Zum Füllen hoher Gefäße, zum Reinigen von WC, Becken und Wanne, zum Abwaschen verschmutzter Schuhe über dem WC, um Babys Po mal schnell abzuwischen und in Verbindung mit dem WC - als Bidet-Alternative. Bezugsquellenverzeichnis und Informationen von:

GOSWIN, Postfach 14 52 D-5860 Iserlohn



TEKTOHERM - DIE AUFSPARRENDÄMMUNG DER ZUKUNFT

Planen Sie weit in die Zukunft hinein mit dem Dämmstoff der Superlative aus Polyurethan. TEKTOHERM hat eine Dämmwirkung, die der deutschen Wärmeschutzverordnung um Jahre voraus ist. WLG 0 20. Kinderleicht zu verarbeiten durch einfache Montage direkt unter dem Ziegel. Außerdem: UNSEREM TEKTOHERM WURDE EINE 6-JAHRE-SCHALLDÄMMUNG AMTLICH TESTET! Entlassen Sie die Umwelt durch Unterziegel-Vollisolierung. - Wir sind für eine saubere Zukunft.

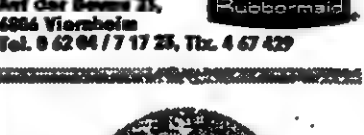
Fe. Wittenberg GmbH & Co. KG 4640 Viersen 1 Tel. 02 14 / 21 80 21



Durchsichtige Teppichschutz-Unterlage aus Polycarbonat

Der Teppichschutz ist enorm leicht und leicht zu verlegen. Er ist ein Teppichschutz als Unterlage zu benutzen. Dabei ist die Unterlage universell einsetzbar, ob im Büro, im Einzelcenter, in der Turnhalle oder als Unterlage für das Krafttraining. Sie ist 2 mm dick, hat abgerundete Ecken, extrem flache Kanten und eine rutschsichere Oberfläche. Schmutz oder Ausguss wird damit ausgeschaltet. Gratisprospekt anfordern bei:

Ursula Fricke Auf der Baum 25, 6864 Viersen Tel. 0 22 04 / 7 17 25, Telex 4 67 429



„Immuntherapie mit fötalen Zellen“

Gegen diese, daran zweifelt heute kaum noch jemand, gibt es unter anderem ein wichtiges Mittel: das gesunde, körpereigene Immunsystem. Im Alter von 10 Jahren ist es so stark und kräftig, daß es beinahe mit jeder Krankheit fertig wird, die uns mit 60, 70 oder 80 umwerfen würde.

Die „Junghaltung“ der körpereigenen Abwehr muß also das Ziel aller Bemühungen sein. Die Frischzellentherapie erzielt diese Wirkung in einem so hohen Maße, daß der Vorschlag gemacht worden ist, den Namen „Zelltherapie“ zu ersetzen durch „Immuntherapie mit fötalen Zellen“.

Eines allerdings ist unabdingbare Voraussetzung für Wirkung und Unschädlichkeit der Frischzellentherapie: langjährige Erfahrung, größte Sorgfalt, absolute Sterilität und einwandfreie Frischzellen - es werden nur Föten von erstgebärenden Müttern verwendet.

Die Basis: kern-gesunde Spendertiere

Diese Voraussetzungen werden von Sanatorium Block erfüllt. Es unterhält eine eigene Herde von rund 600 gefleckten Bergschafen, die zu den gesündesten Tieren zählen und weitgehend krankheitsfrei sind. Sie werden vollbiologisch ernährt und laufend - nach den strengen Richtlinien des Bundesgesundheitsamtes - tierärztlich, klinisch, bakteriologisch, serologisch und toxikologisch (Gift) überwacht.

Darüber hinaus werden von jedem Schaf noch einen Tag vor der Gewinnung der Frischzellen Temperatur gemessen, Blutentzug gemacht und die Leukozy-

Frishzellen - damit die Natur besser heilen kann

Es ist erst 15 Jahre her, daß jemand als Außenseiter - nicht selten als Scharlatan - bezeichnet wurde, wenn er das körpereigene Abwehrsystem für ein wirksames Mittel gegen die schwersten Krankheiten hielt.

Mit einer Grundlage der Frischzellentherapie ist seit langem die Erkenntnis, welche Bedeutung dem Immunsystem (Abwehrsystem) zukommt. Wenn auch Frischzellen kein Allheilmittel sind, so können sie doch prophylaktisch (zur Vorbeugung) eingesetzt werden, um die körpereigenen Abwehrkräfte zu unterstützen.

Stärkung des körpereigenen Abwehrsystems

Der Körper soll durch die Frischzellen in die Lage versetzt werden, nicht nur kranke Zellen, sondern auch Krankheitskeime zu vernichten.

Wie geht das vor sich?

Im Sanatorium Block werden unbegabten Schafen und Jungtieren jene Organe und Drüsen entnommen, die für das menschliche Immunsystem wichtig sind. Sie werden zerhackt, aufbereitet und dem Patienten neben 25 bis 30 anderen vitalisierenden Zellen lebendfrisch in den Gesäßmuskel injiziert.

Die Medizin hat in den letzten Jahrzehnten gewaltige Fortschritte gemacht - vor allem auf dem Gebiet der Operationstechniken und der Bekämpfung von bakteriellen Infektionskrankheiten. Schwer bleibt aber weiterhin der Kampf gegen die großen Krankheiten unserer Zeit.

„Immuntherapie mit fötalen Zellen“

Gegen diese, daran zweifelt heute kaum noch jemand, gibt es unter anderem ein wichtiges Mittel: das gesunde, körpereigene Immunsystem.

Immunsystem. Im Alter von 10 Jahren ist es so stark und kräftig, daß es beinahe mit jeder Krankheit fertig wird, die uns mit 60, 70 oder 80 umwerfen würde.

Die „Junghaltung“ der körpereigenen Abwehr muß also das Ziel aller Bemühungen sein. Die Frischzellentherapie erzielt diese Wirkung in einem so hohen Maße, daß der Vorschlag gemacht worden ist, den Namen „Zelltherapie“ zu ersetzen durch „Immuntherapie mit fötalen Zellen“.

Eines allerdings ist unabdingbare Voraussetzung für Wirkung und Unschädlichkeit der Frischzellentherapie: langjährige Erfahrung, größte Sorgfalt, absolute Sterilität und einwandfreie Frischzellen - es werden nur Föten von erstgebärenden Müttern verwendet.

Die Basis: kern-gesunde Spendertiere

Diese Voraussetzungen werden von Sanatorium Block erfüllt. Es unterhält eine eigene Herde von rund 600 gefleckten Bergschafen, die zu den gesündesten Tieren zählen und weitgehend krankheitsfrei sind. Sie werden vollbiologisch ernährt und laufend - nach den strengen Richtlinien des Bundesgesundheitsamtes - tierärztlich, klinisch, bakteriologisch, serologisch und toxikologisch (Gift) überwacht.

Darüber hinaus werden von jedem Schaf noch einen Tag vor der Gewinnung der Frischzellen Temperatur gemessen, Blutentzug gemacht und die Leukozy-

ten (weiße Blutkörperchen) gezählt. In separaten Kontrollen wird das Gewebe der Tiere auch auf Umweltgifte wie Cadmium, Blei und Quecksilber untersucht.

Frishzellen helfen der Natur, zu heilen

Beachtliche Erfolge konnte das Sanatorium erzielen bei den rheumatischen Beschwerden, Bronchialasthma und bei Adernverkalkung (Arteriosklerose).

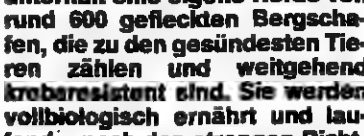
Auch ist es möglich - wie schon gesagt - durch diese Behandlungsmethode das körpereigene Abwehrsystem zu kräftigen. So können z. B. auch die durch Strahlenbelastung in ihrer Funktion beeinträchtigten blutbildenden Organe wieder aktiviert werden.

Besonders wichtig sind in diesem Fall die Zellsubstanzen: Knochenmark, Thymus (Bries), Milz und Lymphknoten. Nabelschnur - als wertvolles inneres Bindegewebe - sowie Haut- und Leberzellen werden ebenfalls injiziert.

Mehr denn je hat sich das Sanatorium zum Ziel gesetzt, auf diese Weise die Kräfte der Natur im menschlichen Körper zu unterstützen.

Nähere Informationen können Sie gern anfordern bei:

Deutsches Zentrum für Frischzellentherapie GmbH Sanatorium Block, Latschenkopfsstraße 2 8172 Langgries/Obb. Tel. 0 60 42 / 20 11 Telex 5 28 231 Fortsetzung folgt



Wohlbefinden durch „reine“ Luft

Schmutz- und Giftpartikel von Heizungen, Autos und Industrie bestimmen die Luftverschmutzung und bedrohen unsere Gesundheit. In der Natur und Umwelt deutlich dokumentiert. Wissenschaftler stellen fest, daß viele chronischen Krankheiten durch Luftverschmutzung verursacht werden. Zwar bekämpfen wir zu trockene Luft mit Befeuchtern, die viel schädlicheren Schwefelpartikel bleiben unbeachtet, weil diese unsichtbar, unmerklich und oft auch geruchlos sind.

Nur echte Luftreinigung und Sauerstoffversorgung helfen!

Reinigen Sie die Raumluft in Ihren Wohnräumen, im Büro- und Arbeitsplatz, in Praxisküchen mit dem patentierten und in Genuß mit der Silbermedaille ausgezeichneten Luftreiniger und Ionisator VITAL. Lungengünstige Schwefelpartikel (wichtig bei Zigarettenrauch), Schadstoffe, Bakterien und sogar Viren, Pollen und Allergiestoffe werden mit VITAL-Ionen verbunden, aufgekaut und an einen Magnetstreifen am

Gerät gesammelt. So kann man schon nach wenigen Tagen „reine“, was der Mensch ohne VITAL einatmen möchte. Der Ausstoß von 9 Billionen Sauerstoff-Ionen pro Sekunde in die Raumluft sorgt

für die der Gesundheit zuträglichsten notwendigen, natürlichen Atemluft, wie wir sie von der erfrischenden Natur kennen. Leben ohne Gift (siehe auch: VITAL) ist nur mit einer verlässlichen Sauerstoffversorgung und Sauerstoffreinigung möglich. Zahlreiche Dankeschreiben von Ärzten, Privatleuten und auch Institutionen bestätigen dies.

Der VITAL Raumluftreiniger und Ionisator ist ein Schweizer Qualitätsprodukt und hat sich bereits über 40.000mal weltweit bewährt, kann aufgestellt oder auch aufgehängt werden. 1 Jahr Vollgarantie, Preis 448,90 DM. So günstig kann Gebirgsluft zu Hause sein.

Reinigen und ionisieren auch Sie Ihre Räume, um „gesunde und reine“ Luft zu erhalten; so können Sie VITAL zur Air-Conditioning-Kostenlos-Probierprobe anfordern. Kostenlose Broschüre: VITAL Versand-Tier - Stichwort VITAL - Postfach 24 68, 4460 Nordhorn, Tel. 0 59 21 / 1 51 66



Neues Komfort-Autotelefon CN 450

Das erste Mandat funkte 1971 mit einem Motorola-Autotelefon. Aber auch auf der Erde liefert Motorola weltweit Autotelefonssysteme der Spitzenklasse. Für die totale Freiheit beim Telefonieren sorgt das neue Komfort-Autotelefon CN 450 im C-Netz der Deutschen Bundespost. Ergonomischer Ausstattungs- und Bedienkomfort bei

höchster Betriebssicherheit - so stellt sich das Motorola-Autotelefon vor. Designbewusste Käufer erfreut der Handgriff mit durchgestyltem Tasten- und Displayfeld. Die ergonomisch geformten Tasten schließen Wahlfehler weitestgehend aus. Für Sicherheit sorgt die Sprachverschlüsselung und das elektronische Schloß, mit dem sich spezifische Funktionen sperren lassen. Eine Vielzahl weiterer Komfortmerkmale machen das Motorola-Autotelefon CN 450 zu einer runden Sache.

Wen Sprechfunk für seinen Fuhrpark interessiert, für den ist das neue MC-micro-Bedienmikrofon eine nützliche Sache. Da liegt alles in einer Hand. Mit dem Bedienmikrofon steuert man sämtliche Funktionen des Fahrzeugfunkgerätes. Der schnelle Zugriff und die vereinfachte Bedienung sorgen für

erhöhte Sicherheit während der Fahrt. Motorola GmbH, Abt. MS/W7 Hagenauer Str. 42 8200 Wiesbaden Tel. 0 61 21 / 2 74 - 1 85



M/A/I nutzt die EDV auch im Kfz-Gewerbe

Wesentlicher Bestandteil der Präsentation des Unternehmens ist das bereits bewährte Branchenpaket „Autosoft“, das alle Belange in Werkstatt, Materialwirtschaft, Verkauf und Werbung, Buchhaltung sowie Lohn- und Gehaltsabrechnung deckt. Dieses Programm wurde von Profis der Branche erstellt, wird laufend ergänzt und bietet die aktuellste Neuentwicklung, auch Bildschirmtext zu nutzen. Des weiteren ist „Autosoft“ auf allen M/A/I-Systemen lauffähig vom kleinsten Einplatz-System bis zum größten Mehrplatz-System. Dazu gehört

das neue Einplatz-System M/A/I DS 500, das als Workstation alle Vorteile eines PC kombiniert mit denen eines On-line-Bildschirmtextes in Werkstatt, Materialwirtschaft, Verkauf und Werbung, Buchhaltung sowie Lohn- und Gehaltsabrechnung deckt. Dieses Programm wurde von Profis der Branche erstellt, wird laufend ergänzt und bietet die aktuellste Neuentwicklung, auch Bildschirmtext zu nutzen. Des weiteren ist „Autosoft“ auf allen M/A/I-Systemen lauffähig vom kleinsten Einplatz-System bis zum größten Mehrplatz-System. Dazu gehört

das neue Einplatz-System M/A/I DS 500, das als Workstation alle Vorteile eines PC kombiniert mit denen eines On-line-Bildschirmtextes in Werkstatt, Materialwirtschaft, Verkauf und Werbung, Buchhaltung sowie Lohn- und Gehaltsabrechnung deckt. Dieses Programm wurde von Profis der Branche erstellt, wird laufend ergänzt und bietet die aktuellste Neuentwicklung, auch Bildschirmtext zu nutzen. Des weiteren ist „Autosoft“ auf allen M/A/I-Systemen lauffähig vom kleinsten Einplatz-System bis zum größten Mehrplatz-System. Dazu gehört

das neue Einplatz-System M/A/I DS 500, das als Workstation alle Vorteile eines PC kombiniert mit denen eines On-line-Bildschirmtextes in Werkstatt, Materialwirtschaft, Verkauf und Werbung, Buchhaltung sowie Lohn- und Gehaltsabrechnung deckt. Dieses Programm wurde von Profis der Branche erstellt, wird laufend ergänzt und bietet die aktuellste Neuentwicklung, auch Bildschirmtext zu nutzen. Des weiteren ist „Autosoft“ auf allen M/A/I-Systemen lauffähig vom kleinsten Einplatz-System bis zum größten Mehrplatz-System. Dazu gehört

das neue Einplatz-System M/A/I DS 500, das als Workstation alle Vorteile eines PC kombiniert mit denen eines On-line-Bildschirmtextes in Werkstatt, Materialwirtschaft, Verkauf und Werbung, Buchhaltung sowie Lohn- und Gehaltsabrechnung deckt. Dieses Programm wurde von Profis der Branche erstellt, wird laufend ergänzt und bietet die aktuellste Neuentwicklung, auch Bildschirmtext zu nutzen. Des weiteren ist „Autosoft“ auf allen M/A/I-Systemen lauffähig vom kleinsten Einplatz-System bis zum größten Mehrplatz-System. Dazu gehört

das neue Einplatz-System M/A/I DS 500, das als Workstation alle Vorteile eines PC kombiniert mit denen eines On-line-Bildschirmtextes in Werkstatt, Materialwirtschaft, Verkauf und Werbung, Buchhaltung sowie Lohn- und Gehaltsabrechnung deckt. Dieses Programm wurde von Profis der Branche erstellt, wird laufend ergänzt und bietet die aktuellste Neuentwicklung, auch Bildschirmtext zu nutzen. Des weiteren ist „Autosoft“ auf allen M/A/I-Systemen lauffähig vom kleinsten Einplatz-System bis zum größten Mehrplatz-System. Dazu gehört

das neue Einplatz-System M/A/I DS 500, das als Workstation alle Vorteile eines PC kombiniert mit denen eines On-line-Bildschirmtextes in Werkstatt, Materialwirtschaft, Verkauf und Werbung, Buchhaltung sowie Lohn- und Gehaltsabrechnung deckt. Dieses Programm wurde von Profis der Branche erstellt, wird laufend ergänzt und bietet die aktuellste Neuentwicklung, auch Bildschirmtext zu nutzen. Des weiteren ist „Autosoft“ auf allen M/A/I-Systemen lauffähig vom kleinsten Einplatz-System bis zum größten Mehrplatz-System. Dazu gehört

das neue Einplatz-System M/A/I DS 500, das als Workstation alle Vorteile eines PC kombiniert mit denen eines On-line-Bildschirmtextes in Werkstatt, Materialwirtschaft, Verkauf und Werbung, Buchhaltung sowie Lohn- und Gehaltsabrechnung deckt. Dieses Programm wurde von Profis der Branche erstellt, wird laufend ergänzt und bietet die aktuellste Neuentwicklung, auch Bildschirmtext zu nutzen. Des weiteren ist „Autosoft“ auf allen M/A/I-Systemen lauffähig vom kleinsten Einplatz-System bis zum größten Mehrplatz-System. Dazu gehört

das neue Einplatz-System M/A/I DS 500, das als Workstation alle Vorteile eines PC kombiniert mit denen eines On-line-Bildschirmtextes in Werkstatt, Materialwirtschaft, Verkauf und Werbung, Buchhaltung sowie Lohn- und Gehaltsabrechnung deckt. Dieses Programm wurde von Profis der Branche erstellt, wird laufend ergänzt und bietet die aktuellste Neuentwicklung, auch Bildschirmtext zu nutzen. Des weiteren ist „Autosoft“ auf allen M/A/I-Systemen lauffähig vom kleinsten Einplatz-System bis zum größten Mehrplatz-System. Dazu gehört

das neue Einplatz-System M/A/I DS 500, das als Workstation alle Vorteile eines PC kombiniert mit denen eines On-line-Bildschirmtextes in Werkstatt, Materialwirtschaft, Verkauf und Werbung, Buchhaltung sowie Lohn- und Gehaltsabrechnung deckt. Dieses Programm wurde von Profis der Branche erstellt, wird laufend ergänzt und bietet die aktuellste Neuentwicklung, auch Bildschirmtext zu nutzen. Des weiteren ist „Autosoft“ auf allen M/A/I-Systemen lauffähig vom kleinsten Einplatz-System bis zum größten Mehrplatz-System. Dazu gehört

das neue Einplatz-System M/A/I DS 500, das als Workstation alle Vorteile eines PC kombiniert mit denen eines On-line-Bildschirmtextes in Werkstatt, Materialwirtschaft, Verkauf und Werbung, Buchhaltung sowie Lohn- und Gehaltsabrechnung

1976-1986:

10 Jahre die geschäftsidee

Sehr geehrte Leserinnen!
Sehr geehrter Leser!

Heute, fast auf den Tag genau vor 10 Jahren, erschien die erste Ausgabe der „Geschäftsidee“, das Fachmagazin für Unternehmensgründung und neue Märkte. Seit damals ist einiges für Unternehmensgründer, für junge Unternehmen und für unsere soziale Marktwirtschaft erreicht worden.

Die Zahl der Existenzgründungen hat sich in den letzten 10 Jahren mehr als verdoppelt: von 137.260 im Jahre 1975 auf 318.000 im Jahre 1985. Ein schöner Erfolg, zumal der Anstieg der Gründungen mit einem deutlichen Anstieg der Unternehmensgewinne einherging.

Was diese Steigerung für den Bestand unserer Marktwirtschaft bedeutet, zeigen folgende Zahlen: 1975 gab es noch mehr Unternehmensschließungen als Neugründungen. Heute ist es umgekehrt: 10 Prozent mehr Gründungen als Schließungen zählte das Bonner Institut für Mittelstandsforschung im Jahre 1985.

Ein kleines Stück dazu beigetragen hat eine Zeitschrift, die auch heute noch – 10 Jahre nach der Gründung – von vielen für einzigartig gehalten wird: „Die Geschäftsidee“ – Das Fachmagazin für Unternehmensgründung und neue Märkte.

Einzigartig, weil sie i. Beratungsjournalismus wie kaum eine andere Zeitschrift wirklich hat: nutzbringende Beratung nicht nur in der Zeitschrift selbst, sondern auch durch Beratungs-Sprechstunden, individuelle Lieferantennachweise (Einkaufsquellen-Service), Checklisten-Systeme, individuelle Archiv-Auskünfte, Seminare und Erfahrungsaustausch (Visitenkarten-Parties). Zum 10jährigen Jubiläum veranstaltete „Die Geschäftsidee“ als umfassende Beratungsveranstaltung die „Bonner Gründertage“ in der Stadt-

halle Bonn-Bad Godesberg. 2. anzeigefrei ist und damit wirklich unabhängig nur den Interessen der Abonnenten dienen kann.

3. Redaktionelle Tiefe bietet. Die Marktstudien über einzelne Geschäftsideen sind bis zu 32 Seiten lang, damit alle Chancen und Risiken verdeutlicht werden können. In der Redaktion haben die Beiträge der gründungserfahrenen Fachredakteure Vorrang vor übertriebener grafischer Gestaltung.

4. Frei von jeglicher staatlicher Subvention und Einflussnahme ist und damit anders als die meisten „Gründungshelfer“ dem Gedanken der Marktwirtschaft nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten verbunden ist.

5. Als einziges deutsches Wirtschaftsmagazin über Ausgaben in Frankreich, Holland/Belgien, Österreich und der Schweiz verfügt. Gerade beim Aufspüren internationaler Chancen sichert das den Abonnenten der „Geschäftsidee“ viele Vorteile.

Deshalb lade ich Sie ein, „Die Geschäftsidee“ kennenzulernen. Ein Exemplar der neuesten Ausgabe liegt für Sie als Leser der WELT/WELT am SONNTAG bei uns bereit. Sie können es kostenlos und ohne jedes Risiko anfordern. Bitte lesen Sie selbst.

Ihr
Norman Rentrop, Herausgeber

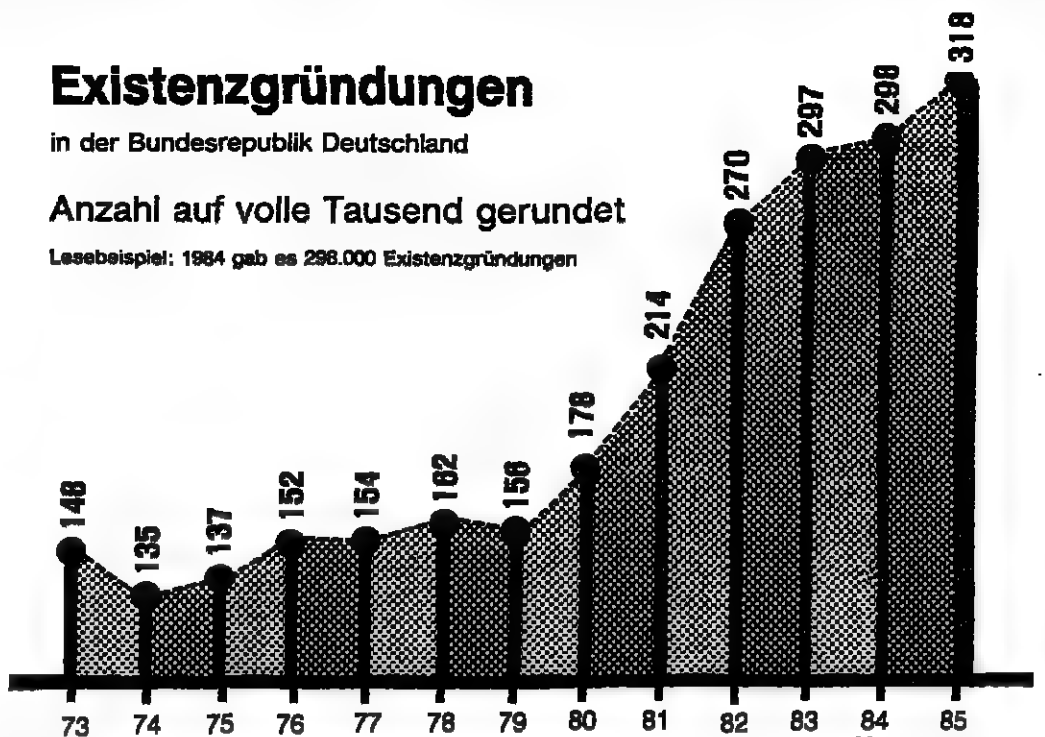
P.S.: 1 Tag über seine persönliche Zukunft nachzudenken bringt oft mehr als Monate harter Arbeit. Deshalb möchte ich Ihnen heute einige Fakten an die Hand geben. Für viele waren diese Fakten mit ausschlaggebend, einen entscheidenden Schritt zu tun: sich selbständig zu machen.

Existenzgründungen

in der Bundesrepublik Deutschland

Anzahl auf volle Tausend gerundet

Leserbeispiel: 1984 gab es 298.000 Existenzgründungen



Mehr als verdoppelt

In den letzten 10 Jahren stieg die Zahl der Existenzgründungen von 137.260 auf 318.000. Quelle: Bundeswirtschaftsministerium.

Wenn Sie im Leben etwas erreichen wollen

Werden Sie Ihr eigener Chef

Als Angestellter werden Sie nie ein Vermögen machen

Es ist doch so: Egal, wie sehr man sich als Angestellter anstrengt, man kann zwar Karriere machen, aber zu echtem Wohlstand wird man es kaum bringen. Alle erfolgreichen Menschen bestätigen das.

„Als Angestellter bringe ich es vielleicht zum Direktor, aber nie zu Wohlstand. Als mein eigener Chef“ – sagt der bekannte Hamburger Wirtschaftsprüfer Gertler. Und Paul Getty, zu seiner Zeit reichster Mann der Welt, ergänzt: „Es gibt nur einen einzigen Weg, abgesehen von ein paar Ausnahmefällen, sich ein echtes Vermögen aufzubauen: man muß sein eigenes Unternehmen gründen.“

Mit einem eigenen Unternehmen zu echtem Wohlstand

Es lohnt sich, sein eigenes Chef zu werden. Denn Unternehmer verdienen weit mehr als Angestellte, Arbeiter und Beamte. 129.900 DM pro Jahr beträgt das durchschnittliche Netto-Haushaltseinkommen von Unternehmern. Das ermittelt das Statistische Bundesamt für das Jahr 1984.

Doch das hohe Einkommen ist noch längst nicht alles. Als Unternehmer haben Sie mehr Freiheit, mehr Verantwortung und viel mehr Sie arbeiten. Auch wenn es meist mehr ist als als Angestellter. Sie wissen stets, wofür Sie arbeiten: für Ihr eigenes Unternehmen. Sie bestimmen auch, wo Sie arbeiten, und mit wem. Und Sie haben meist die Möglichkeit, mit Ihrem Ehepartner gemeinsam zu arbeiten. Hinzu kommen steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten: Auto, Telefon, Reisen, Essen. Vieles können Sie steuerermäßigend absetzen.

Deshalb sollten auch Sie Ihr eigener Chef werden. Doch womit? Mit welcher Geschäftsidee?

Was sind die erfolgreichsten Geschäftsideen?

Tausende von Geschäftsideen werden jedes Jahr ausprobiert. Doch nicht alle sind erfolgreich. Und meist sind es nicht die, über die man jeden Tag in der Zeitung liest. Mit Bildschirmtext ist in Deutschland noch keiner reich geworden. Und mit Videotexten auch nicht.

Die meisten der erfolgreichen Geschäftsideen sind Marktlücken. Unausgenutzt für Außenstehende nur schwer zu erkennen. Was diese Geschäftsideen für Sie interessant macht: Sie sind bereits erfolgreich. Es sind keine ungetesteten, „spinnereien“ Ideen, sondern nachweisbar erfolgreiche. Die nicht nur an einem Ort, sondern an allen vergleichbaren funktionieren.

„Wie finde ich diese Geschäftsideen?“

Das Suchen von Geschäftsideen kostet ganz schön Geld und Zeit. Denn dazu muß man alle größeren Messen und Ausstellungen abklappern, die Anzeigen- und redaktionellen Teile von Hunderten von Zeitungen und Zeitschriften auswerten, Computer-Datenbanken abfragen und in Einkaufszentren und Fußgängerzonen regelmäßig beobachten, welche Läden neu aufmachen und ob sie Erfolg haben.

Nur mal so zu gucken, hat wenig Sinn. Denn ob eine neue Geschäftsidee tatsächlich Erfolg hat und auch in Zukunft echte Wettbewerbsvorteile bieten kann, das stellt sich erst nach gründlicher Untersuchung heraus.

„Kann mir denn keiner die Sacharbeit abnehmen?“

Doch. Dafür gibt es „Die Geschäftsidee“. Tag für Tag untersucht Herausgeber Norman Rentrop die neuesten Geschäftsideen mit einem Stab von Betriebsjuristen, Journalisten und Kaufleuten. Das sind Leute, die Erfahrung, Zeit und Geld haben, alles gründlich zu recherchieren. Mit Auslandsbüros in England, USA, Schweiz, Österreich, Belgien, Holland und Frankreich verfügen sie über hervorragende Kontakte, um auch international zu recherchieren.

„Was bietet mir „Die Geschäftsidee“?“

„Die Geschäftsidee“ spürt für Sie neue Geschäftsideen auf. Und sie überprüft für Sie, welche nachweisbar erfolgreich sind. Jede Ausgabe der „Geschäftsidee“ umfaßt 104 bis 112 Seiten. Vollgepackt mit erfolgserprobten Geschäftsideen, mit denen andere bereits gute Gewinne

erzielen und die auch für Sie gute Gewinne erbringen können. Jede Geschäftsidee ist so detailliert beschrieben, daß Sie in aller Ruhe entscheiden können, welche am besten zu Ihnen paßt.

Detaillierte Beratung für Ihren Erfolg

„Die Geschäftsidee“ sagt Ihnen nicht nur, wo die besten Geschäftsideen sind, sondern auch, wie Sie Ihr eigenes Unternehmen aufbauen. Zu jedem Punkt finden Sie in der „Geschäftsidee“ detaillierte Informationen.

- Unternehmensaufbau: Wie Sie am besten vorgehen
- Rechtslage: Was Sie an Genehmigungen brauchen und wie Sie sie bekommen
- Standort: Wie Sie den optimalen wählen, worauf Sie achten müssen
- Lage: Welche Sie brauchen und wieviel Mietfläche Sie brauchen
- Anschaffung/Einrichtung: Was Sie benötigen, wie Sie zu Beginn sparen können und was Sie liefern
- Werbung: Wieviel, wann und in welchen Medien
- Kunden: Wie Sie sie gewinnen und wie Sie sie halten
- Preise: Welche den höchsten Gewinn bringen
- Kalkulation: Wie die bestehenden kalkulierbaren und was Betriebsvergleiche ähnlicher Betriebe aussagen
- Weitere Geschäftsmöglichkeiten: Was Sie noch dazu nehmen können
- Franchising: Ob es Lizenz-Gebühr gibt und was von deren Angeboten zu halten ist
- Versicherung: Was Sie brauchen und was das kostet

Alle Informationen auf einen Blick

1. Konzept-Kurzbeschreibung
2. Mindest-Startkapital – wieviel Sie unbedingt brauchen
3. Durchschn.-Stichtkapital – mit wieviel die bestehenden auskommen
4. Höchster Gewinn vor Steuern – ermittelt beim erfolgreichsten Betreiber
5. Durchschnittlicher Gewinn vor Steuern – nach der Anlaufphase
6. Wachstumspotential – wie Experten die Zukunftsaussichten beurteilen
7. Risikopunkte – worauf Sie achten sollten
8. Nebenberuflicher Start möglich
9. Management-Betrieb möglich – wichtig für Kapitalanleger und Unternehmer, die ein „zweites Bein“ suchen

Selbständig machen mit System

Bei jedem in der „Geschäftsidee“ vorgestellten Unternehmenskonzept können Sie sicher sein, daß es 2 entscheidende Punkte voll erfüllt:

1. Nachweisbar erfolgreich. Also keine unerprobte Idee, sondern ein komplettes Unternehmenskonzept, mit dem andere Leute bereits gutes Geld verdienen.
2. Ohne große Konkurrenz. In vielen Gebieten der Bundesrepublik Deutschland können Sie sich damit sogar ohne jede Konkurrenz selbstständig machen.

So können Sie mit einem erfolgserprobten Konzept Pioniergewinne einfahren. Wer zuerst eine Geschäftsidee an einem bestimmten Ort aufgreift, der verdient auch zuerst.

Das ist die „Geschäftsidee“-Strategie der innovativen Imitation. Eine besondere Strategie, mit der auch zahlreiche Geschäftsführer groß geworden sind.

Machen Sie sich die Geschäftsideen anderer Leute zunutze

Geschäftsideen müssen Sie nicht selbst erfinden, um sie zu nutzen. IBM hat auch nicht den ersten Computer erfunden. Bertelsmann war auch nicht der Entdecker der Buchklub-Idee. Beide Unternehmen haben sich genau wie Tausende anderer cleverer Unternehmensgründer die erfolgserprobten Geschäftsideen anderer Leute zunutze gemacht.

Das können Sie jetzt auch. Geschäftsideen, die früher nur wenigen Eingeweihten bekannt waren, die spürt „Die Geschäftsidee“ jetzt für Sie auf.

Nebenberuflich starten

Viele Geschäftsideen (nicht alle) können Sie neben Ihrem Beruf starten. Erst, wenn Sie sehen, daß Ihr Laden läuft, steigen Sie hauptberuflich ein. Oder Sie verdienen sich dauerhaft ein Zusatz Einkommen.

Empfehlungen und Warnungen aus der „Geschäftsidee“ 1976-1986

1976 empfohlen: Anzeigenbörse
In den siebziger Jahren konnte man den neuen Typ „Zeitung“ mit wenig Startkapital gründen. Inzwischen sind die meisten Verleger reiche Leute. Sie profitieren vom Anzeigenboom der letzten Jahre oder lassen sich von Tageszeitungen für Millionenbeträge auskaufen.

1977 gewarnt: Squash-Center
Als 1977 der Squash-Boom einsetzte, warnte „Die Geschäftsidee“, die Zahl der Squash-Spieler steigt zwar enorm, die Zahl der Squash-Center aber noch stärker. Finger weg, wenn nicht besonders günstige Umstände vorliegen.

1978 empfohlen: Hamburger-Schnitzrestaurant
Die US-Kette McDonald's hat das kleine Hacksteak auf Brötchen bei uns zum Riesengeld gemacht. 1978 waren noch viele gute Lagen frei. Wer damals einstieg, konnte sich gute Grundlagen schaffen. Wie zum Beispiel „Geschäftsidee“-Abonnenten Ulrich Hoffmann: 140.000 DM Jahresgewinn konnte er schon im Anfang verzeichnen. Heute läuft sein Geschäft in einer südwestdeutschen Mittelstadt trotz starker Konkurrenz besser denn je.

1979 gewarnt: Selbstveröffentlichung
Die Branche ist überlaufen. Nur 20 Prozent (heute noch weniger) der Betriebe kommen auf auskömmliche Jahresgewinne, laute das Fazit unserer Marktforscher.

1980 empfohlen: Büro-Service
Hundert haben sich inzwischen mit dieser Geschäftsidee erfolgreich selbstständig gemacht. Als „Die Geschäftsidee“ 1980 ein Unternehmenskonzept „Büro-Service“ veröffentlichte, war der Markt in vielen Städten noch jungfräulich.

1981 gewarnt: Chinchilla-Zucht
Chinchilla-Zucht gehört zu den typischen Schwindelangeboten, die im Existenzgründungsbereich immer wieder auftauchen. In jeder Ausgabe warnt „Die Geschäftsidee“ in der eigenen geschaffenen Rubrik „Was steckt dahinter...“ vor unseriösen Angeboten. Vielen Abonnenten konnten wir so schon böse Reizfälle ersparen.

1982 empfohlen: 1-Stunden-Fotoworkshop
Diese Geschäftsidee hat die Fotobranche revolutioniert. „Geschäftsidee“-Abonnenten erliefen als erste, wie man die neue Technik zur Grundlage eines florierenden Geschäfts machen kann.

1983 gewarnt: Video-Franchise
Bereits seit 1979 hatten wir vor Videofranchise gewarnt. Mehr Risiken als Chancen. 1983 warnten wir ganz konkret vor betriebliehen Franchise-Angeboten für Video. „Geschäftsidee“-Abonnenten wurden rechtzeitig, was von der Franchise-Masche der Firma G. zu halten war.

1984 empfohlen: Telefonmarketing-Agentur
Zahlreiche „Geschäftsidee“-Abonnenten haben ihre verkäuferischen Fähigkeiten mit dem 1984 veröffentlichten Unternehmenskonzept „Telefonmarketing-Agentur“ zur Grundlage einer erfolgreichen Unternehmensgründung gemacht. Das Telefon wird immer wichtiger beim Verkauf von Waren und Dienstleistungen. Für viele Firmen ist Telefonmarketing aber noch Neuland. Sie beauftragen Spezialagenturen, die mit der neuen Dienstleistung auf Jahresgewinne von bis zu 400.000 DM kommen.

1985 gewarnt: Bildschirmtext
1985 mußte selbst die Deutsche Bundespost eingestehen, daß die wiederholten Warnungen der „Geschäftsidee“ vor Bildschirmtext voll berechtigt waren. Statt 1 Million geplanter Teilnehmer wartet unter 20.000.

1986 empfohlen: Holen Sie sich „Die Geschäftsidee“!
Was „Die Geschäftsidee“ aktuell empfiehlt und woran sie arbeitet, erfahren Sie aus dem neuesten Heft. Fordern Sie es kostenlos und ohne jedes Risiko mit dem nebenstehenden Coupon an. „Die Geschäftsidee“ gibt es nur beim Verlag, nicht am Kiosk. Einfach Coupon einsenden. Postwendend erhalten Sie die neueste „Geschäftsidee“: ein 112 Seiten starkes Heft voll von Geschäftsideen für Ihren Erfolg als Unternehmer.

30 Tage für Sie zur Ansicht!

Die meisten Menschen können es im Leben viel weiter bringen. Doch viele sind so sehr damit beschäftigt, ihren Lebensunterhalt zu verdienen, daß sie die wirklichen Chancen gar nicht erkennen. Doch das muß nicht sein. Ergreifen Sie jetzt die Chance. Ihr eigener Chef zu werden. Fordern Sie „Die Geschäftsidee“ noch heute an. Sie gehen kein Risiko ein. Denn Sie können „Die Geschäftsidee“ 30 Tage lang zu Hause prüfen. Vollkommen kostenlos. Wenn Sie Ihnen nicht zusagen sollte, schreiben Sie uns einfach: „Ich will kein Abonnement“. Zur Frischhaltung genügt rechtzeitige Absendung an den Verlag Norman Rentrop, Theodor-Heuss-Str. 4, 5300 Bonn 2. Damit ist die Sache erledigt.

Als Dankeschön: Ein Ratgeber kostenlos für Sie

Als unser Dankeschön für Ihr Interesse erhalten Sie unseren Ratgeber „15 Tipps, nebenberuflich mehr Geld zu machen“. Kostenlos. Den dürfen Sie auch dann behalten, wenn Sie wider Erwarten Ihre Bestellung rückgängig machen sollten.

Deshalb: Bestellen Sie noch heute! Einfach Coupon ausfüllen und ab zur Post.

Von zu Hause aus anfangen

Ein Start von der eigenen Wohnung, vom eigenen Haus aus spart ganz schön Kosten. Auch das ist nicht bei allen Geschäftsideen möglich, aber bei vielen.

Eine zukunftsrichtige Existenz aufbauen

Sich in etablierten Branchen selbstständig zu machen, ist gar nicht so aussichtsreich, wie es manchmal den Anschein hat. Wer hätte vor zehn Jahren gedacht, daß es heute der Uhrindustrie so schlecht geht. Oder dem Textilgroßhandel. Oder den Mittelklasse-Restaurants. Starturwandel vollzieht sich meist recht plötzlich. Deshalb sollten Sie heute keine allseitsgesessene Branche mehr wählen, sondern junge, zukunftsrichtige. Und sicherheitshalber ständig auf der Suche nach neuen Geschäftsideen bleiben, um Ihre Unternehmen rechtzeitig neuen Trends anpassen zu können.

Ein „zweites Bein“ schaffen

Erfolgreiche Unternehmer schaffen sich belasteten ein „zweites Bein“, um für alle Eventualitäten gerüstet zu sein. „Die Geschäftsidee“ veröffentlicht regelmäßig Geschäftsideen, die sich hervorragend als „zweites Bein“ eignen. Nicht zuletzt deshalb sind 45 Prozent der „Geschäftsidee“-Abonnenten Unternehmer.

Kapitalanlage mit Zukunft

Gegenüber anderen Kapitalanlagen bietet ein eigenes Unternehmen erhebliche Vorteile. Während die Immobilienpreise fast überall bröckeln und auch Gold, Silber und Rohstoffe kaum Aufwärtstendenzen verzeichnen, klammern die Unternehmensgewinne seit Monaten still nach oben. Zusatzvorteil: Wenn Sie in Ihr eigenes Unternehmen investieren, begreifen Sie sich auch nicht in die Abhängigkeit umhüllender Promotoren. Sondern Sie bestimmen selbst, was mit Ihrem Geld geschieht.

Hundert von erfolgserprobten Geschäftsideen: für jeden die richtige

Jeder Mensch hat andere Neigungen und Fähigkeiten, andere Stärken und Schwächen. Und nicht jeder hat dasselbe Startkapital. Deshalb liefert Ihnen „Die Geschäftsidee“ im Rahmen des Abonnements Hunderte von verschiedenen Geschäftsideen, so daß Sie die für Sie geeignete herauspicken können. Oft damit

es ein, zwei oder mehr Jahre, bis die Idee kommt, die für Sie wie geschaffen ist. Aber Selbstständigmachen ist eine Entscheidung fürs Leben. Da lohnt es sich, für die richtige Idee ein bißchen zu warten.

Auch wenn Sie erst in einiger Zeit Ihr eigenes Unternehmen gründen wollen, sollten Sie „Die Geschäftsidee“ jetzt schon anfordern. So können Sie sich in aller Ruhe einen Überblick verschaffen und bei der richtigen Idee sofort zugreifen.

Keine unseriösen Nebenverdienste, Heimschreibangebote, Chinchilla-Zuchten oder Pyramiden-Verkäufe

„Die Geschäftsidee“ will Ihnen nichts verkaufen: keine Schreibmaschinen, Chinchillas, Regenwürmer, Champignons, Kosmetika oder Sekundärgewinne. Im Gegenteil: „Die Geschäftsidee“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, Ihre Abonnenten vor dubiosen Geschäften zu warnen. In den Rubriken „Berufs-Story“ und „Was steckt dahinter“ werden deshalb laufend zweifelhafte Angebote aufgedeckt.

Hinter der „Geschäftsidee“ steht der Bonner Fachverlag für Unternehmensaufbau

„Die Geschäftsidee“ gibt es seit 1976. Sie erscheint im Verlag Norman Rentrop, dem Bonner Fachverlag für Unternehmensaufbau (über 70 Mitarbeiter).

„Wer dem Rat der „Geschäftsidee“ folgte, konnte bei einigen Geschäften glänzende Gewinne machen“

schrrieb die Tageszeitung „Die Welt“ über „Die Geschäftsidee“. Auch in zahlreichen anderen Zeitungen und Zeitschriften wurde über die Arbeit der „Geschäftsidee“ berichtet. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne Kopien der Artikel zu.

„Die Geschäftsidee“ erhalten Sie nur im Abonnement, nicht am Kiosk

Aufgrund des eher vertraulichen Charakters der „Geschäftsidee“ können Sie sie nur im Abonnement beziehen. „Die Geschäftsidee“ ist daher nicht am Kiosk erhältlich.

Zum erfolgreichen Unternehmer durch erstklassige Informationen!

Bitte noch heute einsenden an den Verlag NORMAN RENTROP, z. Hd. Herrn Bernhard Welter, Theodor-Heuss-Straße 4, 5300 Bonn 2 (Bad Godesberg), Tel. 0228/364055-58, Telex 17228309 (trx d)

COUPON

Ja, auch ich möchte endlich mein eigener Chef werden und deshalb von den Informationen der „Geschäftsidee“ profitieren. Bitte senden Sie mir sofort die neueste Ausgabe von



und als Kennzeichen-Geschenk die Broschüre „15 Tipps, nebenberuflich mehr Geld zu machen“. Diese Anforderung ist für mich vollkommen kostenlos und ohne jedes Risiko. Denn ich kann sie 30 Tage lang widerrufen und stelle Ihnen dann keinen Pfennig. Die einzige Verpflichtung ist, daß ich Ihnen innerhalb von 30 Tagen mitteile, wenn ich „Die Geschäftsidee“ nicht regelmäßig beziehen möchte. Bin ich jedoch 100prozentig zufrieden, brauche ich nichts zu tun, um die weiteren Ausgaben der „Geschäftsidee“ zu erhalten. Ich bekomme sie dann druckfrisch alle zwei Monate auf den Tisch. Jahresbezugspreis 180,- DM zzgl. 9,80 DM Versandkostenanteil = 189,80 DM (incl. MwSt.). Kündigen kann ich jederzeit zum Ende eines Abonnementjahres (endet nach Zusendung von jeweils sechs Zwemmonatsausgaben). Schicken Sie mir eine steuerlich abzugsfähige Rechnung nach Ablauf der 30tägigen Ansichtzeit. Ich begleiche sie innerhalb 14 Tagen nach Erhalt.

Vorname/Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Datum

Vertragsnummer

Diese Anforderung kann ich 30 Tage lang widerrufen. Ohne Angabe von Gründen. Zur Frischhaltung genügt die rechtzeitige Absendung einer kurzen Mitteilung an Verlag Norman Rentrop, Theodor-Heuss-Str. 4, 5300 Bonn 2. Damit ist die Angelegenheit für mich erledigt. Ich schulde Ihnen keinen Pfennig. Mit dieser Regelung schließe ich für mich jedes Risiko aus.

Unterschrift (Risiko-Ausschluß)

Senden Sie diesen Coupon heute noch ausgefüllt an den Verlag Norman Rentrop, z. Hd. Herrn Bernhard Welter, Theodor-Heuss-Straße 4, 5300 Bonn 2

GWE 636

Kann der Westen die Entspannung überleben?

Über Kredite, Raketen und Leute, die ihre Ruhe haben wollen

Von WLADIMIR BUKOWSKI

Ohne Rücksicht auf die Beweise für sowjetische Täuschungsmanöver, die sich in den vergangenen vierzig Jahren gehäuft haben – Verletzung internationaler Vereinbarungen, Manipulation der öffentlichen Meinung, Subversion und Terrorismus – will ein großer Teil der westlichen Öffentlichkeit immer noch nicht daran glauben. Dem ausgewogenen westlichen Beobachter kommen schon das schiere Ausmaß solcher sowjetischen Aktivitäten und die dabei angewandten überaus unmenschlichen Methoden verdächtig vor.

Indes, selbst unabwiesliche Fakten wie der Abschluß des koreanischen Linienflugs 1983 oder die Invasion Afghanistans vermochten die öffentliche Meinung nicht zu ändern. Statt dessen hat gerade die Absurdität des sowjetischen Verhaltens in beiden Fällen viele Leute dazu veranlaßt, nach „rationalen“ Erklärungen oder sogar nach einer Rechtfertigung der sowjetischen Motive zu suchen. Und häufig tendieren diese Erklärungen dazu, die Schuld eher den westlichen Regierungen als den Sowjets zuzurechnen.

Diese Einstellung gleicht präkür dem Verhaltensmuster von Patienten mit unheilbarem Krebs: Wenn ein Mensch mit etwas tief Erschütterndem konfrontiert wird, mit etwas Furchtbarem, das außerhalb seiner Kontrolle liegt, durchläuft er verschiedene mentale Phasen, von der Negierung bis zum Schuldgefühl, von krampfhaften, phantastischen Rationalisierungen bis zu akuten Depressionen.

Was ist in der Tat traumatischer, als einem tödlichen Gegner gegenüberzustehen, der vor nichts halt macht und die Erde fünfzehn zerstört kann? Einem Gegner, der langsam, aber stetig seit einem halben Jahrhundert Land um Land unterjocht, der in jede Lebenssphäre eindringt und rücksichtslos jede menschliche Schwäche ausnützt – all das aus keinem ersichtlichen Grund. Im Lauf der Geschichte hat der Westen prak-

meter entfernt existierendes politisches System. Nur ein kleines, aber typisches Beispiel: Der Tod jedes sowjetischen Anführers wird im Westen automatisch als Signal für eine Wende des Regimes betrachtet. Die Medien, die Öffentlichkeit und selbst sogenannte Experten werden ganz aufgeregt. Sie diskutieren bis ins letzte Detail die Persönlichkeit des neuen Anführers, seine Frau, seine Gewohnheiten, seinen Geschmack, stilisieren ihn zu einem „geheimen Liberalen“ und „Friedensstifter“.

Außer dem üblichen Wunschdenken demonstriert dieses Beispiel bemerkenswerte Ignoranz. Nach 69 Jahren sowjetischer Existenz haben weder die westliche Öffentlichkeit noch die Entscheidungsträger gelernt, daß die Sowjetunion keine Autokratie ist, sondern ein totalitäres Regime, in dem der Tod eines Anführers nichts am System ändert. Eben darum ist das sowjetische System so gefährlich. Autokratien vergehen mit dem Tod des Autokraten, das sowjetkommunistische System bleibt bestehen. Es handelt sich um eine Maschinerie, in der menschliche Charakteristika keinerlei Bedeutung haben.

Experten haben's schwer mit dem „common sense“

Am meisten deprimiert der Wissensstand unter sogenannten Experten, Sowjetologen, Kremlologen etc. Abgesehen von wenigen rühmlichen Ausnahmen, sind sie am wenigsten qualifiziert, die Probleme der Ost-West-Beziehungen zu behandeln. Per saldo sind sie schlimmer als der Mann auf der Straße; der normale Mensch verfügt zumindest über einen gesunden Menschenverstand. Vom Experten erwartet man höhere Einsichten, was im Grunde bedeutet: eigene Theorien oder Vorurteile. Man hält ihn für „ausgewogen“ (die Wahrheit ist weniger wichtig), und er wird prominent, indem er äußert, was die Medien von ihm wünschen. Es ist kaum zu glauben, aber die meisten „Experten“ beherrschen nicht einmal die russische Sprache. Kann man sich einen Atomphysiker vorstellen, der keine Ahnung von Mathematik hat und deshalb die einfachste Gleichung nicht versteht?

Wer sind diese Leute? Womit weisen sie sich als gewöhnlich haben sie ein paar Jahre an der Botschaft ihres Staates in der Mongolei gearbeitet oder an einer touristischen Führung durch die Sowjetunion teilgenommen, oder – besser noch – sie haben sich als Regierungsbeauftragte „Erfahrung im Umgang mit Russen“ erworben. Meist haben sie sich im Amt als völlige Versager erwiesen, aber sind Meister im Umgang mit den Medien. Diese laden sie immer wieder ein, weil sie genau das sagen, was bestimmte Medienschreiber hören wollen.

Sie haben nie gelernt, das sowjetische Volk vom sowjetischen System zu unterscheiden, und sie glauben immer noch ernsthaft, daß Iwan der Schreckliche die Sowjetunion gegründet hat. Sie sind es, die der Öffentlichkeit, den Regierungen und den Universitätsstudenten teure Ratschläge erteilen.

Diese modernen Astrologen haben die öffentliche Einschätzung des sowjetischen Problems verzerrt. Dank ihren Bemühungen glaubt die westliche Öffentlichkeit, es gebe keine exakten Erkenntnisse über die Sowjetunion, ihre Pläne und ihr Verhalten, sondern nur Mutmaßungen – was die Öffentlichkeit nur noch empfänglicher für sowjetische Desinformation macht.

Durch „Experten“ wird jede öffentliche Debatte über die Ost-West-Beziehungen sinnlos; wenn man nicht selbstbewußt nach der Wahrheit strebt, ist die eine Mutmaßung so gut wie die andere, Desinformation so gut wie Information.

Ein weiterer Grund für den sowjetischen Erfolg ist die ideologische Affinität zu einem bestimmten Sektor der westlichen Gesellschaft. Damit meine ich nicht die extreme Linke oder Kommunisten, sondern vielmehr eine gewisse Neigung von Leuten links der Mitte, Gefahren nur auf der Rechten zu wittern. Das Bild der Unterdrückung, das sich ihren Gemütern eingeprägt hat, besteht aus einem brutalen Mann in Militäruniform. Die Idee persönlicher Macht ersetzt sie, während der unpersönliche Horror des Sowjetismus an ihren mentalen Barrieren abprallt.

Außerdem ist für sie die Revolution in der Sowjetunion nur in die Irre gegangen. Das heißt, sie war ursprünglich von guten, humanitären Intentionen getragen und ist erst durch irgendjemandes „Fehler“ (oder durch die „Unmündigkeit des Westens“) aus der Bahn geraten. Deshalb fühlen sie sich verpflichtet, wenn nicht die Resultate, so doch die Intentionen zu rechtfertigen.

Das Regime der Apartheid widerstrebt unserem Gewissen; daher müssen wir uns alle – auf der Linken, der Rechten und in der Mitte – gemeinsam dagegenstellen. Es finden indes keine Gespräche, keine Gipfeltreffen statt, keine Brücken werden gebaut, keine „Bürgerdiplomaten“ sind unterwegs. Embargo, Desinvestment, Boykott sind die Schlagworte. Im Umgang mit der Sowjetunion aber scheinen Gespräche das beste Heilmittel zu sein; Sanktionen, erzählt man uns, seien wirkungslos, weil ein anderer aus unsere Stelle als Handelspartner treten könnte. Boykottmaßnahmen würden nur „die internationalen Spannungen“ verschärfen.

Immer und immer wieder rät man uns,

tolerant und pluralistisch zu sein, die andere Seite zu „verstehen“. Angesichts eines solch verständnisvollen Gegners ist es ein Wunder, daß die Sowjets immer noch soviel Geld auf ihre „aktiven Maßnahmen“ (sprich direkte Subversion) verwenden.

Wie auch immer, die Sowjets müssen auch mit einer Reihe eigener Probleme fertig werden. Gemäß einer im 19. Jahrhundert entstandenen Doktrin, die schon vor ihrer Anwendung obsolet war, ist das sowjetische System dazu verpflichtet, seine Ideologie zu exportieren, auch wenn niemand mehr an sie glaubt. Sie muß die Menschheit „befreien“, ohne sie zu alarmieren, und sie muß vor allem der Welt die Kosten für ihre „Befreiung“ aufbürden.

Was ursprünglich ein Glaube war, revolutionäre Leidenschaft der Gründer, erstarrte allmählich zur Struktur, zur sozialen Ordnung mit bezahlten Stellungen für Millionen Menschen. Neunundsechzig Jahre nach seiner Erschaffung kann das sowjetische System nur durch die ständige Kriegsdrohung überleben, die schrittweise sowohl zu Hause wie im Ausland die Lockung der kommunistischen Ideologie ersetzt hat.

Zu Hause bildet die Kriegsdrohung den einzigen Entschuldigungsgrund für das totalitäre Regime, den Mangel an Rechten, das Elend und die Privilegien der herrschenden Elite. Im Ausland ist sie das einzige Mittel, um das Imperium zusammenzuhalten, um den sowjetischen Einfluß auszuweiten und den Westen um Kredite, Waren und Technologie zu erpressen. Deshalb ist das Wort Frieden zum Hauptthema der sowjetischen Desinformation geworden, der „Friedenskampf“ und Substitut für „Klassenkampf“ und ideologische Subversion.

Wie funktioniert das in der Praxis? Zunächst einmal bewirkt die Sowjetunion ständig neue Konflikte, indem sie entweder das Gleichgewicht der Kräfte gegenüber dem Westen stört oder durch ihre Abenteuer in der Dritten Welt. Dann werden die Reaktionen des Westens benutzt, um zu Hause militärische Hysterie zu erzeugen und um von der „Friedenshysterie“ im Ausland zu profitieren.

Diese beiden Hysterien befruchten einander; wenn die sowjetischen Bürger auf ihren Fernsehschirmen sehen, wie Millionen Menschen im Westen gegen „amerikanische Geschosse“ demonstrieren, wie sie mit der Polizei zusammenstoßen und Sprüche gegen ihre „kriegsbetreibenden“ Regierungen klopfen, beginnen sie der offiziellen Propaganda zu glauben: Der Atomkrieg muß wirklich an der nächsten Ecke lauern, wenn so viele Menschen sich mit der Polizei anlegen und in Demonstrationen gegen die Regierung ihre Freiheit riskieren.

Auf der anderen Seite treffen Tausende von Friedensaktivisten, „Brückenbauer“ und „Bürgerdiplomaten“, wenn sie die Sowjetunion besuchen, echt besorgte und verschreckte Menschen, die sie fragen: „Warum wollen die Amerikaner uns in einem nuklearen Holocaust verbrennen?“

Diese Besucher begegnen nur Menschen, die sich – traumatisiert durch die Verluste des Zweiten Weltkriegs – nach Frieden sehnen, und sowjetischen Offiziellen mit ihren unvermeidlichen Trinksprüchen auf „mir i druschba“ – Friede und Freundschaft. Von einem Kriegsende zum nächsten geschleppt, werden diese Friedensaktivisten nie den Unterschied zwischen dem Volk und dem System begreifen, und sie werden in der festen Überzeugung heimkehren, daß „die Russen“ keinen Krieg wollen.

Natürlich werden die Besucher im Verlauf ihrer Reise an jedem Ort von den sowjetischen Medien zu Interviews gebeten. Als respektvolle Gäste erwähnen sie dabei kaum die SS-20-Raketen oder Afghanistan. Sie verurteilen Reagan, Militarismus und Krieg der Sterne und fordern auf diese Weise noch die militärische Hysterie der Sowjets.



Statt Strategien Plausch am Kamin? – Reagan und Gorbatschow 1985 beim Genfer Gipfel FOTO: DPA

Das Umgekehrte passiert, wenn Sowjets die Erlaubnis zu Besuchen im Westen erhalten. Ihre Familien bleiben als Geiseln zu Hause, sie sind ohnehin sorgfältig ausgelesen, und sie verkünden als Botschafter einfach die Slogans der sowjetischen Propaganda. Die Menschen im Westen, diesmal in der Rolle der höflichen Gastgeber, fragen sie natürlich auch nicht nach Afghanistan, und wieder ist nur die Rede vom bösen Reagan und den lauten Friedensbemühungen der Sowjetunion.

Man könnte fragen: Was bringt es den Sowjets, wenn sie Millionen im Westen in eine Friedenshysterie treiben? Schließlich sind trotz der Hysterie Raketen in Europa stationiert worden, und die verschiedenen Friedensbewegungen haben durchaus keinen beträchtlichen Teil der westlichen Gesellschaft erfaßt. Sollten wir deshalb nicht den „Friedenskampf“ dieser Bewegungen bloß als einen in der demokratischen Gesellschaft völlig legitimen Beitrag zur öffentlichen Debatte betrachten?

Selbst wenn wir die einseitige Natur dieser „Debatte“ beiseite lassen, die ja nie auf sowjetisches Territorium übergreifen darf, oder die sowjetischen Diskussionsmethoden ignorieren, sind ihre verbleibenden Vorteile zu enorm, um sie auf die leichte Schulter zu nehmen. In einer wirklichen Debatte kann man von der anderen Seite nicht solchen Vorteil und Einfluß zugestehen, daß sie praktisch den Willen des Opponenten lähmt.

„Friedenshysterie“ – das ist das Aids in der Politik

Die Friedenshysterie macht jeden Beschluß zur Stärkung der Verteidigung (besonders der nuklearen Kräfte) so unpopulär, daß die westlichen Regierungen sich mehr und mehr scheuen, solche Maßnahmen in Betracht zu ziehen, während die Sowjets völlig frei und strafflos ihr Waffenarsenal ausbauen können. Früher oder später wird das zu einer strategischen Überlegenheit der Sowjets führen, wodurch sich nur noch der sowjetische Erpressungsdruck erhöhen wird und noch mehr Menschen in eine Friedenshysterie getrieben werden.

Derart steht die Einheit des Westens unter ständiger Bedrohung. Das Augenmerk der Öffentlichkeit wird von der aggressiven Natur des sowjetischen Systems als einer Bedrohung des Weltfriedens abgelenkt auf eine Anzahl von Gefechtsköpfen, Raketen, Flugzeugen etc. Im Ergebnis werden die westlichen Regierungen gezwungen, an einem sinnlosen und sich selbst aufhebenden Ver-

handlungsprozeß über Rüstungskontrollen teilzunehmen, wobei die veröffentlichte Meinung beide Seiten zumindest als gleich verantwortlich für den stets dräuenden Holocaust hinstellt.

Derart wird der Frage der Sicherheit Vorrang eingeräumt gegenüber dem Thema der Menschenrechte in der Sowjetunion – einem Thema, das für das sowjetische Regime zu brisant ist, um eine öffentliche Diskussion darüber zu gestatten.

Als die Sowjets 1980 eine neue Runde im „Friedenskampf“ eröffneten, erfanden sie den Slogan: „Die Völker haben die Macht, den Frieden zu bewahren – ihr grundlegendes Recht“ („Prawda“ vom 24. September 1980). Die Botschaft war unmissverständlich und sehr effektiv, nämlich: Willst du überleben, verlei die Menschenrechte in der Sowjetunion. Und der Westen tat es.

Menschen ganz anderer Profession, Ärzte, Priester, Rechtsanwälte, Wissenschaftler, betätigten sich plötzlich in der Kunst der Diplomatie: sie alle behaupteten, die Menschheit retten zu wollen, indem sie ihre eigenen separaten „Friedensverträge“ mit der Sowjetunion unterzeichneten. So schrieb genau zu dem Zeitpunkt, als Dr. Sacharow Berichten zufolge in seinem Exil im Sterben lag, der Präsident der Amerikanischen Akademie der Naturwissenschaften, Frank Press, zur Rechtfertigung seiner Entscheidung, erneut den wissenschaftlichen Austausch mit der Sowjetunion aufzunehmen:

„Trotz unserer fortwährenden Besorgnis um Sacharow gibt es manche Fragen von solch großer Bedeutung für die Zukunft der Menschheit, daß wir es als notwendig empfunden haben, die Gespräche darüber mit unseren sowjetischen Gegenspielern fortzusetzen. In dieser Hinsicht haben Rüstungskontrolle und internationale Sicherheit ohne Zweifel Priorität.“ („Washington Post“ vom 11. Mai 1983).

Um ihre Entscheidung zu rechtfertigen, daß sie Dr. Marat Vartanyan, der rechtlich verantwortlich war für den Mißbrauch der Psychiatrie in der Sowjetunion, nach Amerika eingeladen hatten, schrieben die US-„Ärzte für Soziale Verantwortung“:

„Obwohl uns die Mißhandlung von Dissidenten abstößt, wird sie nicht wie das nukleare Problem in der Auslöschung der Spezies resultieren. Es gibt keine Frage, welche die Vernichtung des Lebens auf der Erde lohnt“ (zitiert nach „Time/Tribune“ vom 24. September 1985).

Diese plötzliche Sucht, die Menschheit durch Verrat an den eigenen moralischen Werten zu retten, hat die westliche Öffentlichkeit geradezu überwältigt. Katholische Bischöfe und Staatsanwälte wurden zu eifrigen Verfechtern des Appeasement. Ein amerikanischer Bezirksrichter wies bei der Verhandlung das Schlußwort zugunsten des Angeklagten, eines unglücklichen sowjetischen Matrosen, der am Vorabend des Genfer Gipfeltreffens von Bord seines Schiffes gesprungen war, brüsk zurück und erklärte mit noblen Pathos in der Stille:

„Dieser Bezirksrichter wird nichts unternehmen, was die nationalen Interessen unseres Staates gefährdet. Dazu gehören auch Urteile, die das Risiko einer Konfrontation bergen...“ (zitiert nach dem Gerichtsprotokoll).

Noch einmal: Diese geschickte Atmosphäre der moralischen Kapitulation im Westen (die durch die Verleihung des Friedensnobelpreises im vergangenen Jahr unterstrichen wurde) hat einen doppelten Effekt; zu Hause half sie den Sowjets dabei, die Menschenrechtsbewegung zu zerstören, und im Ausland bereitet sie den Boden für eine weitere Phase der Détente.

Nach Jahren der künstlich erzeugten Spannung und der Friedenshysterie kann es sich keine westliche Regierung leisten, sowjetische Angebote zur Entspannung zurückzuweisen, obwohl der jüngste Ausbruch dieser Krankheit kaum noch Illusionen über ihre wahre Natur läßt. Es ist deutlich geworden, daß sich das sowjetische System auf Dauer nicht entspannen kann, ohne daß es unterhöhlt wird. Das System braucht die Détente, um Atem zu holen, die westliche Wachsamkeit einzulullen, sich Zugang zu westlichen Krediten und Technologien zu verschaffen, um das militärische Gleichgewicht aufzubessern und so viele Länder in

der Dritten Welt zu ergreifen, wie noch Zeit verbleibt, bis der Westen wieder einmal aufwacht.

Danach folgt in der Regel eine Periode des „kalten Krieges“, in der alle „progressiven Menschen“ den „amerikanischen Imperialismus“ der „Überreaktion“ beschuldigen und der „Nichtanerkennung neuer politischer Realitäten“.

Für die Sowjets bedeutet Détente simpel eine andere Version des „Friedenskampfes“, eine weitere Waffe in der psychologischen Kriegsführung. So wie Aids das menschliche Immunitätssystem zerstört, wird sie zur Aufhebung des westlichen Widerstandes eingesetzt, ohne das interne Leben der Sowjetunion, wo das Klima des „kalten Krieges“ sich nie erwärmt, zu berühren.

Als nächste stehen Mexiko und Pakistan auf der Liste

Im Inneren der Sowjetunion ist die Détente eine Periode verschärfter Repressionen, nach außen eine Periode intensiver Desinformation. Nur auf diese Weise können die Sowjets eine rapide Erosion ihres Regimes verhindern, und das ist nur in einer geschlossenen Gesellschaft möglich, wo sämtliche Verbindungen mit der Außenwelt kontrolliert und oft als „unabhängige öffentliche Institutionen“ maskiert werden.

Für den Westen ist dies stets eine beschämende Periode der Selbstzensur und Selbsttäuschung – ein Versuch, Frieden zu erkaufen, indem man sich den sowjetischen Diktat beugt. Es ist eine Zeit, in der das Appeasement Triumphe feiert.

Es überrascht kaum, daß die Détente immer dann einsetzt, wenn die Sowjets sie am dringendsten brauchen. Aufgrund katastrophaler Einbußen in der Produktivität, hervorgerufen durch die allgemeine Rückständigkeit der sowjetischen Wirtschaft, können sie nicht mit dem Westen rivalisieren. Das sind die wirklichen Gründe für die periodischen Ausbrüche von Détente oder – um ein kürzliches Beispiel zu nehmen – für Gorbatschows großangelegte Wirtschaftsreformen.

Wenn wir ihnen eine Pause gewähren, wenn wir im militärischen Wettbewerb nachlassen oder den Druck auf ihr Imperium mindern, wenn wir ihnen Kredite geben, ihnen Waren und Technologie liefern, werden sie niemals irgendwelche Reformen einführen, die die Macht der kommunistischen Partei gefährden. Sie werden sich mit unserer Hilfe von jeder Krise erholen, ihre Kriegsdrohungen und ihren „Friedenskampf“ fortsetzen. Als nächste Ziele könnten Pakistan und Mexiko auf ihrer Liste stehen.

Zum Abschluß des Genfer Gipfeltreffens wurde feierlich eine „neue“ Vereinbarung über kulturelle und wissenschaftliche Zusammenarbeit unterzeichnet. Diese Vereinbarung ist aber nur dem Namen nach neu; de facto ist sie nichts anderes als die getreue Kopie einer Vereinbarung aus dem Jahre 1972, die der Sowjetunion sämtliche Vorteile des Austauschs gewährte. Wieder einmal laufen alle Kontakte zwischen Ost und West über offizielle sowjetische Institutionen, die sich das Recht der Kontrolle von Informationen und Menschen vorbehalten.

Wie in den siebziger Jahren erzählt man uns jetzt wieder, daß „Verständnis“ der beste Weg sei zum Frieden mit der Sowjetunion. Doch die Wahl ist begrenzt: Man kann Verständnis nur haben entweder für das sowjetische Volk oder für die sowjetischen Herrscher.

Mittlerweile sind mehrere hundert amerikanische Geschäftsleute voller Eifer nach Moskau geeilt, um die „west-östlichen Wirtschaftsbeziehungen“ zu verbessern. Kredite und Technologien, Waren und Anleihen sollen sich über die Sowjetunion ergießen. Ironischerweise geschieht all dies zu einer Zeit, da der Westen überhaupt keine Pause nötig hat; die westliche Wirtschaft ist stark und gesund, und die militärische Bereitschaft ist besser geworden.

Es sind die Sowjets, die von der Détente abhängen. Und doch wird der Westen dafür bezahlen, wobei er noch das bankrotte sowjetkommunistische System vor dem Untergang rettet.



Wladimir Bukowski (44), der Autor des hier abgedruckten Aufsatzes, verbrachte wegen „politischer Abweichung“ zehn Jahre in sowjetischen „Sonderlagern“, Strömkammern und Gefängnissen. Ende 1974 wurde der unerschrockene Bürgerrechtskämpfer im Austausch gegen den chilenischen KP-Führer Corvalan in den Westen entlassen. Seine Erfahrungen mit dem totalitären Regime beschrieb er u. a. in dem Buch „Wind vom Eisgang“ (Ullstein). FOTO: MURRAY

tisch jedes Heilmittel ausprobiert, von der Eindämmung zur Détente, und keines hat funktioniert.

Der Widerwille der westlichen Öffentlichkeit, der Gefahr ins Auge zu schauen und die Quelle der Bedrohung zu erkennen, ist die wichtigste Ursache für die sowjetischen Erfolge. Das Verhalten der Sowjets verliert seinen irrationalen Schrecken, sobald wir begreifen, daß sie sich im Kriegszustand mit der übrigen Welt fühlen.

Waren Täuschung und Desinformation nicht schon immer legitime Mittel des Krieges, von Trojanischen Pferd bis zu den Day-Scheinangriffen? Die Armeen jedes Staates verfügen über eine Sonderabteilung für psychologische Kriegsführung, die in Friedenszeiten brachliegt und beim Ausbruch der Feindseligkeiten aktiviert wird. Der einzige Unterschied im Vergleich zur Sowjetunion ist, daß diese sich insgesamt zu einer solchen Abteilung entwickelt hat, obwohl der Krieg selbst nicht formell erklärt worden ist.

Wir haben nur geringe Überlebenschancen, wenn die westliche Öffentlichkeit nicht erkennt, daß sie sich – ob sie es will oder nicht – im Kriegszustand mit der Sowjetunion befindet. Wie Jean François Revel in seinem Buch „So enden die Demokratien“ darlegt, haben demokratische Gesellschaften inhärente Schwächen, die sie einem totalitären Gegner ausliefern. Doch je klarer wir uns der Realität, im Krieg zu sein, bewußt sind, desto schneller verringern sich diese Schwächen. Schließlich haben es die Demokratien im Zweiten Weltkrieg geschafft, einen totalitären Gegner zu besiegen.

Der zweite Grund, warum der Westen so empfänglich ist für sowjetische Beeinflussungen, hängt eng mit dem ersten zusammen – es ist Ignoranz. Wir wissen mehr über mikroskopische Zellkerne oder ferne Galaxien als über ein nur wenige tausend Kilo-



„Teurer Freund, was unsere gemeinsame Zukunft betrifft, da bin ich ganz optimistisch.“ ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Alter Mann im Orient-Express

Erzählung von GREGOR VON REZZORI

Draußen vor dem Fenster wurde die Landschaft kahl. Auch das Wetter hatte sich verschlechtert, graue Wolkenfetzen kamen tief und rasch vom Kanal landeinwärts gezogen; am schütterten Buschwerk der Wegraine rüttelte Wind. Der Zug verlangsamte seine Fahrt und fuhr nach einer Weile im Schritt-Tempo in die riesigen zementierten Schachtwände des Fährbahnhofs von Boulogne ein. Das Traumvehikel war am Ziel.

Er sah durchs Fenster, wie die Herde der Zugkassens in die zementierte Ödnis auszuwärtete. Da hatte er sie nun ziemlich vollständig vor sich, seine Reisegefährten – bald hätte er gedacht: Schicksalsgefährten. Allesamt hatten sie die blanke Miene von Leuten, die etwas glücklich hinter sich gebracht hatten.

Er wartete, bis der jugendliche Steward mit den absteigenden Ohren seine Koffer in Obhut genommen hatte, gab ihm dafür ein Trinkgeld, das dem Burschen die Freude rötete in die Wangen trieb. Er dachte: Vielleicht nimmt er's als senile Anwandlung. Als er mit fünfzehn Jahren dem damaligen Conductor ein viel zu hohes Trinkgeld gegeben hatte, war in dessen ironischer Miene deutlich zu lesen gewesen, daß er's seiner Unfährtheit und dem Wunsch, sich aufzuspielen, zuschrieb.

Er wandte sich ins Abteil zurück, dessen Leere jetzt von diskreter Anonymität war. Die Intensität des Art-Deco-Medaillons saß blaß und sternförmig entrukt im spiegelblanken Holz. Er dachte: Das gehört schon jetzt zum archaischen Zweig der Kunstgeschichte. Der neuen Menschengattung muß es so fremd und unlesbar erscheinen wie ein Relief aus einem Maya-Tempel. Ob Gott, dem's ums Aufrechterhalten des Betriebes, gleichviel zu welchen Kosten, von Myriaden

bedingte Vertrauenswürdigkeit des ehrenvoll abgerüsteten Soldaten mitschwang, im Namen der Gesellschaft die Reisenden willkommen und brachte gewissermaßen auch im Namen der gegenwärtigen englischen Regierung die Bitte um Nachsicht für die durch den Streik verursachte Verzögerung und Einschränkung der gebührenden Bequemlichkeit vor. Sodann gab er im Pathos des Festredners und mit der eingelernten Geläufigkeit des Jahrmarktsrufers das weitere Programm bekannt: Man werde sich noch ein Weichen gedulden müssen, die Fährte habe mehr Verspätung als erwartet; aber die Überfahrt werde trotz des etwas windigen Wetters doch hoffentlich angenehm verlaufen.

Die leidige Prozedur der Zollabfertigung in Dover erforderte es allerdings, daß jeder Reisende sein Gepäck persönlich präsentieren: wiewohl keine Träger und auch nur eine sehr beschränkte Anzahl von Gepäckwägelchen zur Verfügung stünden, würde man sich bemühen, den Herrschaften Passagieren dabei hilfreich an die Hand zu gehen. Auf der Fährte, im abgesperrten, für Orient-Express-Reisende reservierten Teil des Oberdecks, befand sich eine Bar, an welcher Getränke gratis ausgegeben wurden.

Er stand an der Reeling der Fährte, die so beladen war mit heimkehrenden jugendlichen Touristen, daß deren bunte Anoraks sie überkrusteten wie der farbige Zuckerfuß auf den Lebkuchenherzen einer Jahrmarktsbude. Sie waren von einer niederwalzenden Lebendigkeit, junge Leute, Adoleszenten bestenfalls, und doch schon die uneingeschränkten Herren dieses Schiffes, die Herren dieser Welt, dieses Zeitalters. Allerdings war nichts an ihnen, was auf eine Zukunft in Sternraumdimensionen hinwies. Es waren Kleine-Leute-Kinder einer prosperierenden Epoche, die – sollte sie anhalten – ihnen Kleine-Leute-Existenzen bescheiden würde.

Ihre Selbstgewißheit war erstaunlich. An keinem von ihnen war das geringste Zeichen von pubertärer Bangnis zu entdecken. Die Sehnsucht nach dem Aufgehen im Ganzen, die Qual der Unfähigkeit zur Kommunikation, der Drang zum Ausbruch aus der Einsamkeit des gottverlassenen Individuums war für sie vermutlich auf die politische Ebene beschränkt. Von rechts und links waren sie eingedeckt mit Angeboten von Programmplanen, die eine sofortige und endgültige Lösung versprochen. Wer trotzdem litt, konnte sich an einen Psychiater wenden.

Die Möwen, die im schwebenden Tanz die Fährte begleitet hatten, waren zurückgefallen, als von der französischen Küste nur noch ein graublauer Streifen über der bewegten grauen See zu sehen war. Ein junges blondes Mädchen, fast noch ein Kind, stand an der Reeling des Decks unter ihm. Ein rotes Seidentuch um seinen Hals ließ einen Zipfel im Wind flattern. Es war ein Signal, das sein Gemüt zum Klingen brachte. Er dachte: Ob wohl ein solches Zeichen ewig und jedermann verständlich sei? Nicht dem Zeitvergehen anheimgegeben, nicht verschlüsselt und in Sternferne entrukt wie ein Relief aus einem Maya-Tempel oder ein Art-Deco-Medaillon in der Holzverkleidung eines Eisenbahnabteils, sprechend nur zu denen, die im gleichen Sternraum lebten?

Die Passagiere des Orient-Express waren auf dem Oberdeck in einem mittels eines Schiffsstaus abgesperrten Raum um eine große Bar zusammengepflegt. Vom Hintergrund zogen die Bilderbuchbrühen auf: Großvater Elefantjäger, Großmutter brücheln die Säule des Imperiums, Sohn Rolls-Royce-Verkäufer, Enkel Existenztraumwandler. Im Gänsemarsch wanderten sie zum Schiffsbug, als könnten sie von dem aus zu den Küstenfelsen ihrer angestammten Insel überschreiten. They were coming home.

Er blickte nieder zum unteren Deck, aber das Mädchen mit dem roten Tuch war verschwunden. Immer bin ich an die Wahrheit nur nah herangeführt worden, dachte er; nie dürfte ich sie voll erfahren. Die Wahrheit! Sie war verborgen in der Stille, erschaubar nur den Reinen, den wahrhaft Blonden.

Während er sich umwandte, um nun seinerseits den Kreidelfelsen von Dover entgegenzublicken, gab es in seinem Schädelinneren eine ebenso zarte wie heftige Erschütterung, als sei darin eine Saite gesprungen. Für einen Sekundenbruchteil war er besinnungslos, nicht auf der Welt, herausgenommen aus dem Leben; dann setzte sein Bewußtsein fast klarer als vorher wieder ein. Obwohl ihn das mit einem Gefühl der Verwunderung hinterließ, brauchte er sich nicht zu fragen, was es bedeutete. Die Botschaft war nicht mißzuverstehen. Vorsichtig überprüfte er seine Gesichtsmuskeln, ob sich nicht hier oder dort eine Schlafheit und Gefühlslosigkeit eingestellt hätte. Aber sie gehörten noch alle, ebenso seine Arme und Beine.

Er dachte: Es ist soweit. Jetzt geht's dem letzten, dem einzig wirklich großen, eigentlichen Abenteuer entgegen. Dem Abenteuer, das wir zeitlebens suchen, vor allem im Eros und in der Liebe. Er sagte sich: Es heißt nun eingehen ins Schwarze Loch, das alles verschlingt und wiedergebirt zur Aufrechterhaltung des ewigen Betriebs. Wie es darin aussahen mochte, war nicht vorzusagen. Vermutlich herrschte endlich Stille. Aber das würde sich demnächst erweisen. Der reine Zeitablauf würde es offenbaren.

Er schaute nach der Armbanduhr, sah wieder nur den Spuk der huschenden schwarzen Ziffern im grauen Feld und nahm sich nicht die Mühe, seine Brille aufzusetzen, um sie abzulesen und in die hier geltende Uhrzeit umzurechnen. Ich lebe doch ohnehin außerhalb der einen wie der andern, dachte er, gleichviel, ob jetzt auch nur für eine kleine Weile. Er schnallte sich die Uhr vom Puls und warf sie in die Woge, die sprühend am Bug aufschäumte und zurückfiel, woher sie gekommen war.



Hiobs Klage und Ergebung

Hiob, der Mensch zwischen den Mühlensteinen Gottes

Er war reich, wurde arm und wieder reich. Er war glücklich, wurde elend und wieder glücklich. Er war gesund, wurde krank und wieder gesund. Er glaubte an Gott, glaubte an Gott und glaubte an Gott. Wer war dieser Hiob überhaupt? Ein Angefeindeter (wie eine Übersetzung seines Namens nahelegt), oder ein Unbeherrschter, ein Naivling? Oder vielleicht jener Stolz, den uns Yvan Goll in seinem Gedicht „Hiob“ vorstellt: „Reich bin ich noch: mein ist der Stein, auf dem ich sitze.“ Oder ein Widersacher Gottes? Sein Überwinder sogar?

Der biblische Text läßt in seiner bruchstückhaften, ungeordneten Überlieferung viele Deutungen zu. Paul Huber fragt im Titel seines Buches deshalb auch: „Hiob – Dulder oder Rebell?“ (Palmos Verlag, Düsseldorf, 256 S., 260 Abb., 98 Mark, ab 1. 1. 1987 120 Mark). Allerdings geht es ihm nur am Rande um die unterschiedlichen Deutungen. Er stellt vielmehr byzantinische Miniaturen zum Buch Hiob in Handschriften des 9. bis 13. Jahrhunderts vor, die im Johanneskloster auf der Insel Patmos, im Katharinenkloster auf dem Sinai, in Klöstern des Athos und in Bibliotheken in Rom, Venedig und Jerusalem aufbewahrt werden, darunter einige, die bislang noch nicht publiziert waren.

Um diese Bilder rankt sich zugleich eine Exegese, die eher dem Dulder als dem Rebellene zuneigt. Das hängt mit der Auffassung zusammen, die in den Miniaturen zum Ausdruck kommt. Für das Mittelalter stand der Satz: „Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen, der Name des Herrn sei gelobt!“ im Mittelpunkt. Beispielsweise scheinen Huber deshalb die Deutungen von Kierkegaard und Joseph Roth. Für Kierkegaard verkörpert Hiob „Liebe und Vertrauen“ als das Bewußtsein seiner Freiheit, „welches nicht einmal Gott ihm rauben kann, wiewohl er es ihm gegeben hat“. Und Joseph Roth überträgt in sei-

nem „Hiob“ die Erzählung auf einen Ostjuden, der nach Amerika ausgewandert und dem nach schweren Schicksalsschlägen noch ein kleines Glück leuchtet. Dagegen mag Huber sich nicht mit den Auslegungen von C. G. Jung und Ernst Bloch anfreunden. Für Bloch ist der Herr ein allmächtiger Tyrann und Autokrat, Hiob aber „der hebräische Prometheus, der Rebell, der titanische Herausforderer der Gottheit“. Und Jung empfindet in seiner „Antwort auf Hiob“ das Ende als einen „Sieg des Unterlegenen und Vergewaltigten“. Daraus folgert er: „Hiob stand moralisch höher als Jahwe.“

Damit wird ein Hiob-Bild angesprochen (auf das Huber nicht eingeht), das sich vor allem in der jüdischen Literatur findet. Es ist Hiob „der Bekehrte“ (auch diese Übersetzung des Namens ist möglich). Im Leiden und im Gottvertrauen Hiobs sehen die Juden ihr Schicksal gespiegelt. „Das jüdische Schicksal zeichnet sich rein im Lebenslauf Hiobs ab“, heißt es bei Margarete Susmann 1946. Und Julian Tuwim schrieb angesichts des Warschauer Ghetto-Aufstandes im Exil in seinem „Brief“: „Wir – die polnischen Juden ... Wir – Hiob und Niobe.“ Da klingt bereits der Zweifel an, daß dieses Hiob „zweifällig so viel, als er gehabt hatte“, gegeben würde, der bei Nelly Sachs in die Zeiten mündet: „O die Schornsteine! Freiheitswege für Jeremias und Hiobs Staub.“

Das war eine andere Freiheit als die, welche Kierkegaard Hiob zusprach. Aber es war auch ein anderer Hiob, der den Juden zum Leitbild wurde, einer, der weder Dulder noch Rebell war. Eher jener „Hiob des 20. Jahrhunderts“, die Hauptgestalt in Roman Brandstaeters Poem „Josef Rakower rechnet mit Gott“, der trotz bekennend: „Du aber hast alles getan, / damit ich nicht an Dich glaube. / Doch Du bringst mich nicht von meinem Wege ab.“

PETER JOVISHOFF



Hiob auf dem Mithrasfelsen

(Bischof Miniaturen aus dem „Vaticanae Graecus 749“, 9. J.)

Sandor und der zahme Löwe aus Metall

Zum fünfundsiebzigsten Geburtstag von Valentin Polcuch

Er hat sich selbst und seinen Lesern ein Geburtstagsgeschenk gemacht mit der „Fortsetzung seines Lebensberichts“. „Auf Santers Wiese“, die soeben im Münchner Albrecht Knaus Verlag erschienen ist. Über den ersten Teil, „Nach dem Verlassen der Steppe“, urteilte Gregor von Rezzori: „Er (der Autor) erzählt sehr lebendig, erzählt in einer Melodik, die etwas von den verlorenen Weiten der östlichen Landschaft ahnen läßt.“

Von östlichen Weiten kann der am 7. September 1911 in Rostow am Don geborene Schriftsteller in der Tat manches Lied singen. Er hat es außer in seinen autobiographischen Romanen in Gedichten und Kurzgeschichten getan, immer mit dem unverkennbaren Ton eines dem Wollwuschlichen Verhafteten und in der Welt Umhergetriebenen. Amerika hat ihn nicht aufgenommen, als seine Eltern mit dem kleinen Valentin im Ersten Weltkrieg dorthin auswandern wollten. Ihre Bürgen trafen zu spät auf Ellis Island ein.

Zum Glück, möchte man sagen; denn sonst wäre er bestimmt nicht nach Posen gekommen, wo seine Erfahrungen in drei Kulturkreisen ihn prägten. Er wäre ebenfalls kaum Redakteur bei der WELT geworden und einer der angesehensten Fernsehkritiker Deutschlands. Er kennt das Medium in- und auswendig, als gelegentlicher Schauspieler und professioneller Beobachter.

Vorden Geburtstagsfeiern morgen hat sich Valentin Polcuch in den Urlaub geflüchtet – nach Jugoslawien, wo er seit Jahren schon regelmäßig auch in der Erholung vom Berufsstress am west-östlichen Zusammenhang weilt. Wer einmal erlebt hat, welche Ausstrahlung von diesem Mann ausgeht bei Lesungen oder im Gespräch, der weiß, daß er überall ein guter Botschafter ist.

Wir lassen ihn mit einer Passage aus seinem neuen Buch selbst zu Wort kommen. Der „östliche Mensch“ ist 1945 nach dem Krieg in Regensburg gelandet.

*

Ich fuhr also erst zu Mutli Körner, trank bei ihr Kaffee, einen zweiten Aufguß zwar, aber ich war so voller Freude und Dankbarkeit, danke, Mutli Körner, danke, sagte ich, denn sie hatte das alles ermöglicht. Die dicke Pastorswitwe wußte nichts zu sagen und schob mir immer wieder den gelben Kuchen zu, den sie aus amerikanischem Kirschmarmelade zu backen pflegte. Kirchenmarmelade war apokalyptisch, weil die Spender protestantische Farmer waren, die den verhungerten Europäern zukommen ließen, was sie entnehmen konnten, den Versand übernahmen die Kirchen. Ich umarmte die Frau und ging zum Büro meiner neuen Dienststelle.

Am Tor stand ein Wachsoldat in schwarz eingefärbter Ami-Uniform. Wohin, fragte er, und das Serbische war herauszuhören, wie vom Durchschlagspapier. Brate, sag ich, wo ist hier die Suchorganisation, ich sag es ihm auf englisch, tracing organization, you know? Und dann wieder Serbisch mit Brate, Bruderherz und Jebeneite Marijateresa, Bruderherz! Erst als ein französischer Offizier im steifen Käppi kam, ließ der Posten mich durch, ich glaube, sie wollen zu mir, sie können Jugoslawisch, ich sage, Mon capitaine, Serbokroatisch, bitte schön, Jugoslawisch ist keine Sprache, es ist nur ein Staat, so wie Sowjetisch. Aber nicht Französisch, mon cher, griff er ein. Ich hatte das Gefühl, er erwartete von mir das sofortige und vollständige Absingen der Marseillaise, aber gleich darauf, in seinem Büro, entpuppte sich der Offizier als umgänglicher Lyceoprofessor. Ich war binnen zehn Minuten eingestellt.

Ich kann Sie, da Sie Deutscher sind, nicht zum Officer First Class ernennen, aber Sie sind es, monsieur, nennen wir Sie Senior Grave Checking Officer, das heißt, Sie sind Gebobener Beamter im Gräberschuttsdienst, aber Sie bekommen keinen Whisky, als Deutscher, Sie verstehen? Doch der Jeep mit Fahrer steht Ihnen zu, ich habe an den Russen Sersch gedacht, Sergej, warf ich ein, hören Sie auf mit Ihren Slawistereien, Russisch lerne ich nicht, dann schon lieber Bayerisch, dann hätte ich alle exotischen Sprachen beinahe: Arabisch, Bayerisch, Deutsch, Texanisch, meine Freundin spricht mit mir Französisch, aber wenn ich mal wirklich wissen möchte, was sie sagt, bitte ich sie, deutsch zu sprechen, das ist einfacher, mon cher Sir.

Am Nachmittag besichtigte ich die Wohnung, es war wie Luxus für uns, die wir in Stetzing in einer Stube hausten und eigentlich nicht recht wußten, wo scheißer von Einbruch der Dunkelheit. In Regensburg gab es zwei richtige Zimmer, eine Küche, einen kleinen Flur. Ich kaufte bei einem Möbelschlepper (dem mit den brüchigen Flüchtlingsmöbeln), was mir noch fehlte, er gab mir Kredit, dann bat ich das Fräulein im Vorzimmer, mir eine Transportmöglichkeit zu besorgen, es verwies mich mit Empfindung an den Garagenmeister der Organisation namens Sandor Kardaly, der würde es schon machen.

Sandor war entzückt, als ich ihn gleich richtig ansprach mit dem Sch im Vornamen, also Sandor, und sagte mir für den nächsten Tag eine Fuhre zu. Am besten, sagte er, du kommst zu mir in die Werkstatt, gleich früh, ich wunderte mich, er hätte nach Stetzing auch ohne mich gefunden, aber die Sache hatte einen Haken. Ich muß vorausschicken, daß auf dem Kasernenhof, an dem meine Wohnung und meine Werkstatt lagen, sich ein martialisches Denkmal befand, von einem Kürassier, der sich ans Herz greift, während seine Faust einen Stock hochhält, zu seinen Füßen, das weiß ich sehr genau, saß ein abgerichteter Löwe. Dieses Werk war aus Bronze, Bronze war sehr teuer, also montierte Sandor diese Figurengruppe in langwieriger Schweißarbeit auseinander, und nun hatte er es eilig, die Teile rechtzeitig vor

der Entdeckung seinem Abnehmer zu überbringen. Da kam ihm mein offizieller Fahrauftrag recht, er weichte mich ein, er hatte Vertrauen zu mir. Ungarn und Dajtsche, sagte er immer wieder, Ungarn und Dajtsche, du weißt? Jedenfalls wurden die Bronzebrocken unter die Plane des Lastwagens gebracht, sehr schnell, er fürchtete die Entdeckung durch einen bestimmten amerikanischen Leutnant, der auf dasselbe Metall aus war. Mit dem Kürassier also und dem zahmen Löwen fuhr er nach Prüfening, dort wurde hastig abgeladen, und dann kamen wir in einem ungefährlichen Halbkreis auf die Straße nach Stetzing.

Meine Frau hatte gepackt, sie war glücklich, wir nahmen Abschied von den Nachbarn (denen aus Praust bei Danzig und dem hilfsbereiten Elektromeister nebenan), aber als dann die Fuhre losging, als die Kinder aufbelebten, für sie war die Reise ein Erlebnis, da wurden wir doch traurig. Wir sagten nichts, aber wie ich hinüberwinkte dorthin, wo Santers Wiese sein mußte, wusch sich meine Frau die Augen. Wie das halt ist mit Dingen wie Heimat und so. Ich hatte immer gedacht, Heimat, das ist meine blühende Kosakensteppe bei Rostow oder die großmächtige Weichsel bei Thorn, oder der Glanz auf dem italienischen Rathaus von Posen, oder in Kalkewen das Schwarze Luch, oder es sind die Glüki-Teiche von Daschnick und nun dies hier: Santers Wiese mit dem Durchzug zum Bayernwald und ins Böhmische vielleicht, was das auch schon wieder Heimat geworden? Kenne ich da einer aus, Heimat, bayerische, pft!

Aber wie wir so führen die gewundene Landstraße entlang, wie dann die Wehlalla am anderen Donau-Ufer auftauchte, wie dann Regensburg uns in Empfang nahm, da war der Schmerz nur noch im leisen Klopfen in der Brust zu spüren, ach, Regensburg, wir kannten es schon lange, wie oft waren wir in die Stadt gefahren, zu Albert oder zu Mutli Körner, in den Dom sind wir gegangen und über die Steinerne Brücke: Als ich jüngst in Regensburg war ... da lachte auch meine Frau. Außerdem hatte sie endlich ein Heim. Aber wo Heim ist, droht auch Heimat, sagte ich, sie nickte, und wenn.

Im Krieg sind in Deutschland viele Menschen anonym gestorben, verschleppte Landarbeiter aus Polen, Juden, die sich versteckt hielten, Zwangsarbeiter aus vielen anderen Ländern. Ihre Gräber waren verstreut, ungepflegt, meist am Rande der Friedhöfe oder auch außerhalb, die meisten hatten keine Bezeichnung, viele Grabtücher verschwanden Namen und Todesjahr, die meisten standesamtlichen Unterlagen, Sterberegister genannt, die Register des Todes



Valentin Polcuch FOTO: HERMA POLCUCH

waren unvollständig, es soll Verordnungen gegeben haben, tote Juden und östliche Ausländer nicht ins Register zu setzen, sie hatten dann irgendwo in der Ecke ein Grab, von dem nur irgendein verschütteter Bürgermeister wußte.

Meine Aufgabe war nun, verschollene Menschen, deren Grab in einem bestimmten Bezirk vermutet wurde, ausfindig zu machen. Der Franzose, der seine Republik in der internationalen Suchorganisation vertrat, meinte, es sei nur recht und billig, wenn ein Deutscher sich bemühte, wenigstens die Toten zu finden, wenn er schon den Tod nicht habe aufhalten können.

Ich sagte mir, Toten nachzuspielen, damit irgendeine Mutter in Charkow endlich erfährt, wo ihr Sohn geblieben ist, oder eine Witwe in Radzymin, die Papiere braucht, weil sie heiraten will, das ist gewiß ein redlicher Job, und so machte ich ihn, es war die erste Nachkriegsarbeit, mit der ich mich identifizieren mochte. Ich geriet freilich wieder zwischen die Fronten, denn die deutschen Menschen, die ich zu befragen hatte, die mir überhaupt Auskunft geben konnten, waren abgesetzte Bürgermeister, ehemalige Friedhofswärter, ängstliche Ständesbeamte, sie alle sahen in mir einen Kollaborateur, der gekommen war, ihre alten Sünden aufzudecken, ein Deutscher, der sich dazu hergab, ein Nestbeschmutzer, der wahrscheinlich für teures Ami-Geld und für Zigaretten sich hat kaufen lassen, um aufzurühren, was endlich vergessen sein sollte.

Die Auskünfte blieben karg, ich hatte es nach den ersten Reisen ins Land aufgegeben, mit Nachdruck auf der Feststellung der Todesursache zu bestehen. Sie war grundsätzlich unbekannt. Ich hatte auch kaum eine Chance, Namen zu erfahren, wenn sie nicht im Buch oder auf einer Friedhofskarte standen. Der Tote war eben „der Russe“, „der Pole“, wobei es vorkommen konnte, daß einer beides war. Es war nicht böse Wille der Dorfbeamten, es war der böse Grund, auf dem sich alles abgespielt hatte.

مكتبة أمية لاسلط

Alle Korbflechter warten auf den Jüngsten Tag

Fanatische religiöse Sekten in Afrika machen den etablierten Kirchen immer mehr zu schaffen / Von WILLY LÜTZENKIRCHEN

Der Tanz um die heiligen Feuer gerät zur Ekstase, immer dichter rücken die zuckenden Körper an die Flammen heran. Rotglühende Funken stieben in die Luft, verzerrte Schatten wirbeln durch die Nacht. Singen und Beten verschmelzen zu einem fliegenden Stimmengewirr, aus dem Busch tönen Trommeln und Marimbas, schrille Schreie der Erregung. Im Savannenras knien Tausende von Gläubigen, die Hände erhoben, die Augen weit aufgerissen. Die Männer tragen weite, scharlachrote Gewänder, bestickt mit rötlichen Monogrammen, in der Rechten halten sie gekrümmte Holzstäbe. Die Frauen sind in weiße Kittel gekleidet, die Haare unter einer weißen Kopfhaut verborgen.

Die Hohepriester reißen die Arme hoch, scheinen die Flammen zu beschwören. Weiße und rote Gestalten bewegen sich spukhaft näher. Dann springen die ersten ins Feuer, tanzen mit bloßen Füßen auf den glühenden Holzscheiten. Niemand scheint Schmerz zu spüren.

Eine kalte Nacht liegt über dem Busch am Hunyani River, 15 Kilometer südlich von Harare, der Hauptstadt Zimbabwes; an den Feuern tanzen die Anhänger der schwarzen Vapostori-Sekte. Verborgen im Busch feiern sie „Paseka“, ein afrikanisches Passahfest, mit dem sie die reinigende Kraft des Feuers beschwören: Austreibung der bösen Geister, Verbrennen des Bösen. Sie bitten um Regen und gute Ernten, um die Fruchtbarkeit der Frauen, um Schutz vor Zaubersprüchen, Hexerei und Krankheiten.

Die Vapostori haben ihre eigene, von Afrikanern umgeschriebene Bibel, verehren vor allem den Apostel Johannes, glauben an Feuerkulte und Regenmacher, Wunderheiler, an die Naturgeister in Blumen und Flüssen. Die Gründer der Sekte berufen sich auf Visionen und „Botschaften der Apostel“, in denen sie Geheimnisse der Bibel erfahren hätten, die ihnen von der „weißen Kirche“ verschwiegen worden seien. Mehr als 100.000 Afrikaner bekennen sich zur Vapostori-Kirche.

Das Treiben der Sekte hat in Zimbabwe einen Glaubenskrieg und eine Machtprobe mit der Regierung ausgelöst. Die Sektenpriester fordern die Gläubigen auf, bei Krankheiten keine Ärzte und Kliniken aufzusuchen, keine medizinischen Eingriffe zu dulden, weder Blut zu spenden, noch Bluttransfusionen zuzulassen. Die Sektenmitglieder weigern sich, ihre Kinder gegen Masern, Kinderlähmung, Grippe, Röteln, Keuchhusten, Diphtherie und andere Krankheiten impfen zu lassen.

Die Vapostori-Priester haben im Osten Zimbabwes „heilige Dörfer“ gegründet, in denen Kranke, unfürbare Frauen und geistig Behinderte mit Trance, Hypnose, Feuerkulten und Geisteraustreibungen behandelt werden. Der Glaubenskrieg um die

Sektenlehre hat zu öffentlichen Protesten, Unruhen und Zusammenstößen geführt, die Polizei mußte eingreifen, die Behörden wenden das Notstandsgesetz gegen die „Apostolischen“ an. In der Sekte droht eine Spaltung der Gläubigen, ein Aufstand gegen die Priesterkaste der „Heiler“ und „Propheten“, rivalisierende Gruppen bekämpfen sich.

Nicht nur in Zimbabwe, im gesamten Schwarzafrika wächst die Macht der Sekten, die als Religion eine Mischung aus christlichen und afrikanischen Kultelementen anbieten. Der Krisenkontinent erlebt eine Inflation der Heilslehren, Wanderprediger, Propheten und Erlöser. Etwa 6000 bis 7000 Sekten und „schwarze Kirchen“ haben sich in Afrika ausgebreitet. Mindestens 20 Millionen Schwarze haben sich ihnen angeschlossen. Allein die „schwarze Kirche“ der Kimbanguisten, benannt nach ihrem Gründer, dem „Messias“ Simon Kimbangu, zählt heute in Zaïre und Nordangola sechs Millionen Mitglieder.

Von den 24 Millionen Schwarzen Südafrikas sind fast ein Drittel in den Sog der Sekten geraten, also rund acht Millionen, die sich zu den über 3500 Sekten und Bantukirchen bekennen. Die größte religiöse Gemeinschaft der Schwarzen Südafrikas ist die Christliche Zionkirche von Morija, der 4,5 Millionen Menschen angehören.

Auf der Farm „Zion City“ im nördlichen Transvaal, 350 Kilometer von Johannesburg entfernt, wird jedes Jahr drei Tage lang ein kultisches Osterfest gefeiert, an dem bis zu zwei Millionen Menschen teilnehmen. Im staubigen Buschveld segnet Prophet und Bischof Ramabhas Lekganyane III., ein Enkel des Sektengründers, die Gläubigen, nimmt Messiantaufen vor, reißt die Pilger in eine religiöse Ekstase, in Sprechchöre und Gesänge, bis an den Rand der physischen Erschöpfung. Bischof Ramabhas verspricht Schutz vor dem Bösen, segnet Busse, Autos, Blitzableiter, Familienfotos, Amulette und Teufel.

Das explosionsartige Wachstum der Sekten beunruhigt nicht nur die christlichen Kirchen, sondern auch Regierungen und politische Führer. Ärzte, Gesundheits- und Erziehungsbehörden und Organisationen der Entwicklungshilfe. Jürgen Nicolai, der Afrika-Referent des katholischen Hilfswerkes Misereor, urteilt: „Die afrikanischen Sekten haben sich als Herausforderung für die Kirchen erwiesen. Die Kirchen sind durch defensive Glaubensriten sogar in die Defensive geraten, sie wirken hilflos, viele Missionare sind dem Druck der Sekten nicht gewachsen. Vor allem in Westafrika, in Nigeria oder Ghana, stehen die Kirchen hilflos vor einer gewaltigen Expansion von Heilslehren und Sektengemeinden.“

Auch die Behörden und Gesundheitsdienste wissen kein Mittel gegen die wuchernden Sekten und religiösen Splittergruppen. In

Nigeria, dem volkreichsten Land Afrikas, werden über 600 Sekten mit mehr als fünf Millionen Mitgliedern verzeichnet. Vor allem unter den Stämmen der Ibo und Yoruba verlieren die großen Kirchen ihren Einfluß. Viele Sekten und pseudochristliche Geheimbünde fordern eine „moralische Erneuerung“ und operieren offen gegen die Regierung.

In Ghana hat sich Staatschef Jerry Rawlings zu einer Machtprobe mit Sekten und Geheimlogen entschlossen. Die Polizei beschlagnahmte „heilige Schreine“, in denen menschliche Skelette und Schädel als Reliquien verwahrt wurden – Überbleibsel von schwarzen Messen? Rawlings nannte die Sektenführer „Staatsfeinde und Verbrecher mit kranken Hirnen“. In der Elfenbeinküste ist die „Kirche der reinigenden Asche“ auf etwa 100.000 Gläubige angewachsen. Angeblich verwendet die Sekte bei ihren Ritualen die Asche von Verstorbenen. Anderen Sekten wird der Opfertod von Kleinkindern zur Last gelegt.

Von Liberia bis Ghana hat sich die Heilskirche der „Wasserträger“ verbreitet, ihre Propheten treten als Heiler auf, die ihre Patienten mit „heiligem Wasser“ und drastischen Fastenkuren behandeln. Deutsche Ärzte in Ghana beobachten das Treiben der Wasserheiler mit größter Sorge, wie Gabriele Köhne vom Krankenhaus in Kikwe berichtet. Die Propheten, gekleidet in weiße Gewänder mit Spitzenschleiern, gießen bei den Heilungsmessen „heiliges Wasser“ auf die erkrankten Körper der Patienten. Zum Ritual gehören Trommeln, Tänze, Trance und Gebete, „Botschaften der Ahnen“. Asthma, Typhus und „Besessenheit“ werden behandelt, im Glauben an das gesegnete Wasser, das alle Teufel austreibt.

Als eine der undurchsichtigsten Sekten gilt die Bewegung der „Korbflechter“. In Südafrika gegründet, breitete sie sich nach Ost- und Mittelfrika aus, ihre Propheten sind ständig auf der Wanderschaft, um neue Gemeinden zu gründen. Am jüngsten Tag, so ihr Glaube, wird der Sektenführer das heilige Stadt Jerusalem erreichen, um die Wiederauferstehung der Toten zu feiern. Sie tragen nur weiße Gewänder, treffen sich jeden Morgen zu Gebeten und verdienen ihren Lebensunterhalt offiziell mit der Herstellung von Körben.

Auch diese Sekte verbietet ihren Anhängern das Aufsuchen von Ärzten und die Einnahme von Medikamenten. Nur die Sektenpriester dürfen Heilungen vornehmen. Die korbflachtenden Biber werden jedoch von den Behörden mit zunehmendem Mißtrauen behandelt. In der sambischen Hauptstadt Lusaka, so berichten Kirchenleute, sollen sie die Polizei bestochen haben, um ihre Verbrechen zu verheimlichen. Angeblich handeln die frommen Pilger auch mit Giften, verheizen Menschen im Auftrag von anderen



Gegen Hexen und böse Geister: Ritualeller Zultanz

FOTO: OKAPIA

und begehen Morde auf Bestellung. Den bisher blutigsten Sektenkrieg Afrikas erlebte Sambia mit dem Auftreten der Lumpa-Kirche, deren Prophetin Alice Lanshina zeitweise als Staatsfeind Nummer eins gegolten wurde. Präsident Kenneth Kaunda gab Befehl, die Gotteskönigin „tot oder lebendig zu ergreifen“. Der Sektenaufstand stürzte den Norden Sambias in einen Bürgerkrieg: Dörfer wurden verwüstet, Polizei und Armee kämpften gegen die Fanatiker, mindestens 800 Menschen fanden den Tod, Zehntausende wurden vertrieben.

Prophetin Alice Lanshina hatte ihren Gläubigern völlige Immunität gegen Krankheiten, Tod, bösen Zauber und Hexensprüche zugesagt. Sie habe die Macht, alle Menschen, die an ihre göttliche Kraft glauben, vor Unheil zu schützen. Sie ließ Fetische verteilen, Tausen abhalten und Kirchen bauen. Der katholische Bischof von Mbala, der Deutsche Adolf Fürstenberg, erinnert sich:

„Diese Frau besaß eine gewaltige Macht über die Leute, ihre Sekte breitete sich wie ein Buschfeuer aus. In einigen Gebieten schlossen sich drei Viertel der Christen der neuen Prophetin an. Sie sprach zu den Leuten durch ein Schilfrohr, das ihre Stimme unheimlich verzerrte. Zuerst richtete sich der Aufstand gegen den christlichen Glauben. Die Anhänger mußten Bibeln, Kreuzen und Rosenkränze abgeben. Missionen, Kirchen und Schulen wurden gestürmt und niedergebrannt. Priester wurden vertrieben, Katechisten und andere überzeugte Christen ermordet. Es war einmalig, mit welchem Fanatismus die Lumpas vorgingen. Die Regierung mußte Polizeitruppen heraufschicken, um diesen Wahn zu beenden.“

Alice Lanshina wurde in Lusaka unter Hausarrest gestellt. Ein Todesurteil wurde abgelehnt, um weitere Unruhen und Morde zu vermeiden. Anders erging es einem Sek-

tenführer in Sambia, der sich als „Mwana Lesu“, als Sohn Gottes, ausgab. Auch er steigerte seine Anhänger in einen religiösen Wahn, stürmte Kirchen und Schulen, hinterließ eine breite Blutspur. Die Afrikaner, so predigte er, seien von den Kirchen betrogen und verdummt worden, er sei der von Gott gesandte Erlöser. „Mwana Lesu“ wurde wegen Mordes hingerichtet.

Zu einer schon etablierten Gegenkirche, die vom Staat wohlwollend geduldet wird, hat sich die Kimbanguisten-Sekte in Zaïre entwickelt. Ihr Gründer Simon Kimbangu war während der belgischen Kolonialherrschaft ins Gefängnis geworfen worden, aus dem Propheten hatten die Weißen einen Märtyrer gemacht. Kimbangu Bewegung trug zuerst deutlich politische Züge, richtete sich gegen die Kolonialmacht, gegen europäische Kultur und „weiße Kirchen“. Jesus sei schwarz gewesen, behauptete der Prophet, der auf einer englischen Baptistenmission erzogen worden war. Jedenfalls seien die christlichen Kirchen ein Werkzeug der Kolonialmächte, um die Afrikaner zu unterdrücken.

Heute bilden die Anhänger Kimbangu eine straff organisierte Stammeskirche, der vor allem Angehörige des Bakongo-Volkes angehören. Die Gläubigen werden zu moralischer Aufrüstung aufgefordert. Alkohol, Zigaretten und Drogen sind verboten. Höchster Grundriss ist die Nächstenliebe und Verantwortung für andere Menschen, die Not leiden. Im kriminalisierten Milieu der Millionenstadt Kinshasa bildet die Kirche ein soziales Netz für die entwurzelten Schwarzen. Der Clan der Kimbangu-Söhne hält die Fäden in der Hand und verfügt über riesige Spendeneinnahmen, die bei jeder Messe in Waschbecken gesammelt werden. Davon fließt aber der größte Teil in Schulen und karitative Projekte.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Premier im Kabinett der Talente

Vor 150 Jahren: Geburt von Sir Campbell-Bannerman

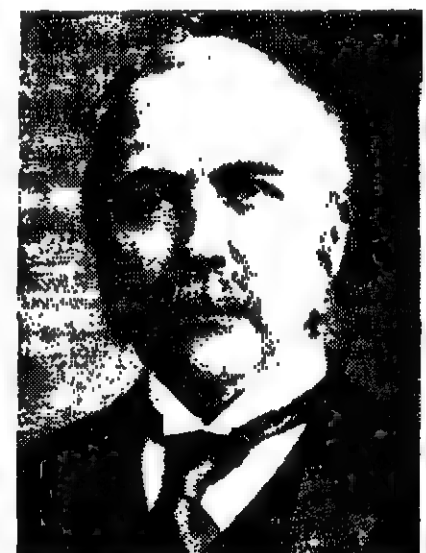
„We have the men, we have the money too“ – dieser trotzige albritische Spruch war kennzeichnend für die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts. Es war die Blütezeit britischer See- und Weltherrschaft, getragen von einer adelig-großbürgerlichen Oberschicht. Sie spiegelte sich auch im Leben eines der größten Liberalen dieser Ära wider, dem von Sir Henry Campbell-Bannerman.

Mit 24 Jahren hatte Campbell, vor 150 Jahren am 7. September 1838 geboren, standesgemäß die Tochter eines Generals geheiratet. Nachdem er Erbe eines Besitzes in Kent geworden war, nannte er sich fortan Campbell-Bannerman. Der begabte, in Parlamentsdebatten äußerst gewandte junge Herr diente unter liberalen Premiers, Gladstone und dann Rosebury, als Sekretär im Kriegsministerium, in der Admiralität und schließlich als Chatssekreter für Irland.

Im letzten liberalen Kabinett des 19. Jahrhunderts unter Lord Rosebury war Sir Henry Campbell-Bannerman, inzwischen in den Adelsstand erhoben, Kriegsminister und brachte dank seines Taktfühlers und seiner ruhigen Hand das Kabinett zuwege, ohne sonderlichen Konflikt mit dem Hof die Ablösung des Herzogs von Cambridge als Oberkommandierenden der Streitkräfte durchzusetzen, weil dieser zu unbeweglich und altmodisch war.

Lange Zeit nahmen ihn die Flügelkämpfe in der eigenen Fraktion voll in Anspruch: Imperialisten – zu denen er selbst zählte – fochten gegen Anti-Imperialisten, Radikale, gegen liberal-konservative Vertreter von Besitz und Bildung. Als Campbell-Bannerman 1898 der Parteivorsitz zuteil wurde, übernahm er die Sisyphus-Aufgabe, die widerstrebenden Gruppen unter einen Hut zu bringen und gegen die amtierende konservative Regierung zu formieren.

Dies schien ihm um so notwendiger, nachdem in Südafrika der Burenkrieg gegen die Republiken Transvaal und Oranje-Freistaat ausgebrochen war und



Sir Henry Campbell-Bannerman

FOTO: ULLSTEIN

die zu altväterisch ausgebildeten und ungeschickt geführten britischen Truppen zunächst eine Niederlage nach der anderen erlitten. Campbell-Bannerman war ein scharfer Gegner dieses Krieges. Er meinte, bei geschickter Diplomatie wären die Burenrepubliken auch ohne Blutvergießen auf die britischen Wünsche eingegangen. Den Frieden von 1902 mit der Verwindung der Republiken in Kolonien hielt er für nicht zukunftsfruchtig.

Eins stand schon damals fest: Stürzte die konservative Regierung, kam es zu Neuwahlen mit einem Sieg der Opposition, würde Campbell-Bannerman der nächste Premierminister sein. Diese Stunde kam mit dem Rücktritt der bereits schwer angeschlagenen Regierung am 4. Dezember 1905. Erwartungsgemäß bat König Eduard VII. Campbell-Bannerman, die Bildung eines liberalen Kabinetts zu übernehmen. Die Neuwahlen brachten im Januar 1906 den Liberalen einen Triumph, wie sie ihn niemals wieder erleben sollten.

Campbell-Bannerman bildete, wie die Presse schrieb, ein „Kabinett der Talente“. Tatsächlich vereinigten sich unter seinen Ministern „Imperialisten“ wie Herbert Henry Asquith und Sir Edward Grey und Radikale wie John Morley und der „rote Waliser“ Lloyd George. Der soeben von den Tories zu den Liberalen übergewechselte Winston Churchill wurde Unterstaatssekretär im Kolonialamt.

Campbell-Bannerman legte durch einen Verwaltungsakt – um das Vetorecht des streng konservativen Oberhauses zu umgehen – die Gewährung der Selbstverwaltung für die ehemaligen Burenrepubliken in Südafrika fest, die Basis für die Umwandlung Südafrikas in ein autonomes Dominion. Dem verheißungsvollen Beginn folgte ein tragisches Ende. Im August 1906 starb Lady Campbell-Bannerman, ein Schlag, den ihr Mann nicht mehr ertrug. Am 5. April 1908 legte er sein Amt nieder, am 22. April 1908 kam der Tod durch Herzversagen. W. G.

Eine Fiesta Latina an der Alster

Vor der „Iberoamericana“: Hamburg, Tor nach Südamerika / Von EDITH OPPENS

tiger Clipper für die Südamerikafahrt erreichte erst jetzt seinen Höhepunkt.

Die Gewinne waren groß, der persönliche Einsatz hart. Bis zur Fertigstellung des Panamakanals 1914 mußten die Schiffe die tückische Magellanstraße passieren, wenn nicht gar Kap Horn umrunden. Die Verbindungen zu Lande waren spärlich. In Hamburg sagte man schlicht „drüben“, wenn es um abwesende Familienmitglieder ging, die auf einer Kaffeepflanzung oder unter dem surrenden Propeller in einem stickigen Büro arbeiteten. Pioniergeist herrschte. Ehemals zimmerliche Damen ritten nun tapfer im Korsett über Andenpässe. Man hielt durch in der trostlosen Aussicht auf spätere Heimkehr, auf den Erwerb einer Villa mit Garten, möglichst im neuen Elbvorort Hochkamp.

Im Linienvorkehr zur Ostküste trug die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft, kurz Hamburg-Süd genannt, viel zum Prestige deutscher Reedereien bei. Ihre Cap-Schiffe mit dem roten Ring um den weißen Schornstein zeichneten sich durch Schnelligkeit und Komfort derart aus, daß die verwöhnten Argentinier sie trotz der internationalen Konkurrenz im Hafen von Buenos Aires für die Europafahrt bevorzugten.

Der erste Zusammenschluß der am Übersee-Geschäft beteiligten Kaufleute fand 1916 statt. Das Datum mag verwundern, die Gründung war durch den Krieg bedingt. Es fehlte an Nachrichten von drüben, da alle Verbindungen durch die Blockade abgeschnitten waren. Der Romanist Bernhard Schädel ergriff die Initiative. Er mobilisierte 50 erfahrene Ibero-Amerika-Kaufleute und andere Interessenten, die es fertigbrachten, Nachrichten zu sammeln und auszuwerten. So entstand der Hamburgische Iberoamerikanische Verein. Er sollte noch mehrfach seinen Namen und seine Struktur ändern, aber nie sein Ziel, nämlich in Fragen der Wirtschaft ein Mittler und Berater zu sein.

Dem Zusammenschluß an der Elbe entsprach drüben die Gründung der ersten deutschen Auslandschandelskammern in Rio, Buenos Aires und Valparaiso, denen weitere folgten. Ab 1921 unterhielt sie ihre eigene Geschäftsstelle innerhalb des Hamburger Vereins, der nun auch Bremen im offiziellen Titel führte. Die alte Verbundenheit wirkt sich noch heute bei der alljähr-

lichen Feier zur Erinnerung an die Entdeckung Amerikas 1492 aus. An jedem 12. Oktober findet ein exklusives, mit Großen aus Politik und Wirtschaft bestücktes Herrenessen abwechselnd in Hamburg oder Bremen statt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg sahen sich die Mitglieder des Vereins einer völlig veränderten Situation in ihren Partnerländern gegenüber. Dort hatte sich ein nationales Selbstbewusstsein entwickelt. Reiche Länder beschleunigten den Ausbau eigener Industrien, ärmere bereiteten ihren Eintritt in die moderne, technisierte Welt vor. Entsprechend hatte sich der Export und Import gewandelt. Neben dem klassischen Warenkauf gab es nun direkte Verbindungen von Industrien drüben und drüben.

Die Nachfrage nach Investitionsgütern stieg. Man verhandelt jetzt über Kredite, Kapitalbeteiligungen, Tochtergesellschaften und andere zugehörige Geschäftsverbindungen, über Waren, die nicht mehr im Lagerum gestaut werden können. Solcher Spezialisierung begegnet man im Verein durch umfangreiche und detaillierte Län-



Der Botschafter Südamerikas: Simão Bolívar de Azevedo in Hamburg

FOTO: CHRISTA KLEUTH

derberichte, durch Publikationen, Vorträge und persönlichen Kontakt.

Das Iberoamerika-Haus am Alsterglaciis zählt zu den wenigen erhaltenen patrizischen Villen. Das zweigeschossige, fast quadratische Gebäude hat eine überwölkte Zufahrt für die Kutschen von ehemals, prunk mit Raumverschwendung im Treppenhause und bietet mit den Räumen im Erdgeschoß einen würdigen Rahmen für Repräsentation, die ebenfalls zu den Aufgaben des Vereins gehört. Hier gehen die Gäste ein und aus. Bei der Begrüßung in der Halle mit dem Porträt Alexander von Humboldts und einer schönen Maya-Maske hört man oft mehr Spanisch und Portugiesisch als Deutsch. In zwei Räumen ist die wertvolle Mexiko-Bibliothek untergebracht, die Carlos R. Langa der Hansestadt schenkte.

Im zweiten Stock residiert die Leitung des 1963 gegründeten Instituts für Iberoamerikanische Kunde. Bis dahin hatte es an Untersuchungen zu Wirtschaftstheorie, Recht, Politik, Soziologie, Geographie, also zu Disziplinen, die dem allgemeinen Verständnis des Halbkontinents dienen und in der Praxis verwertbar sind. Das Informationszentrum und die mehr als 15.000 Bände umfassende Bibliothek des Instituts befinden sich in einer angrenzenden Villa. Neben eigenen Publikationen steht ein auf rund 40 Tages- und Wochenzeitungen beruhendes Pressearchiv der Öffentlichkeit zur Verfügung. Jeder wird freundlich beraten, sei es ein Gymnasiast mit seiner Arbeit über exotische Schmiedetische, sei es ein Spezialist für Fernmelde-technik in Entwicklungsländern. Mitarbeiter des Instituts werden mit Forschungs- oder Gutachteraufträgen nach drüben geschickt.

Im Hochhaus am Camp der Universität, im sogenannten Philosophenturm, führt man in einem der reichlich bekränzten Aufzüge in den 6. Stock. Im Verbund mit dem Romanischen Seminar hat dort das Iberoamerikanische Forschungsinstitut seinen Sitz. Schon vor der Gründung der Universität hatte sich ein Zentrum für das Studium lateinamerikanischer Sprachen und Literatur vom Verein abgezwigt. Zunächst selbstständig, dann ab 1946 der Universität endgültig angegliedert, entwickelte sich die geisteswissenschaftliche Forschung unter Rudolf Großmann, dem großen alten Mann der in Hamburg betriebenen Iberoamerikani-

stik. Man arbeitet mit Universitäten in Spanien und Portugal zusammen und pflegt enge Beziehungen zu Mexiko, Brasilien, Chile, Peru und Kuba. Es gibt Gastdozenturen, auch werden Autoren zu Lesungen eingeladen. Die moderne, an Originalität überbordende lateinamerikanische Literatur präsentiert sich.

Die akademische, zweckfreie Forschung wird in anderen Fachbereichen fortgesetzt. Für lateinamerikanische Geschichte ist eine Abteilung im Historischen Seminar zuständig, für die Sprachen der Azteken und Mayavölker eine andere im Archäologischen Institut. Eine Lehrbeauftragte für Quechua vermittelt die Sprache der Hochlandindios. Bei den Wirtschaftsgeographen wird Regionalforschung betrieben.

Im Handbuch der deutschen Lateinamerika-Forschung werden allein für Hamburg zwölf Organisationen aufgezählt, vom Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht bis zum Ordinariat für Weltforstwirtschaft im Fachbereich Biologie. Die medizinische Forschung ist durch das alte, hochberühmte Bernhard-Nocht-Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten vertreten, dessen imposanter Backsteinbau das Stellufer über den St.-Pauli-Landungsbrücken beherrscht.

Nur Hamburg besitzt eine Deutsch-Südamerikanische Bank als wichtiges Instrument geschäftlicher Abwicklung. Das Potential, das sich aus so vielen verschiedenen Gebieten zusammensetzt, ist also groß, wenn auch andere Städte im Einzelbereich überlegen sein mögen. Hier ist das Zentrum, und die Hanseaten sind stolz auf eine Tradition von mehr als 150 Jahren. Allerdings besteht auch eine Neigung, es dabei bewenden zu lassen, während es an Koordination und manchem neuen Ansatz fehlt. Aber wenigstens für mehrere Wochen, vom 10. September bis zum 13. Oktober, wird Hamburg – zum ersten Mal – Festplatz für eine eindrucksvolle Darbietung seines besonderen Verhältnisses zu Lateinamerika sein.

Unter dem Namen „Iberoamericana“ wurde ein Programm mit einer Fülle kultureller Veranstaltungen entwickelt, bei denen die Rolle der Stadt als Wegbereiter der wirtschaftlichen und freundschaftlichen Beziehungen zu den Ländern zwischen Mexiko und Feuerland samt der Karibik im Mittelpunkt stehen soll. Es wird Ausstellungen mit dem Anspruch auf Fachkenntnis, Literaturdarbietungen, Filme, Konzerte, eine Fiesta Latina auf dem Rathausmarkt, folkloristische Gaudi und eine Fülle anregender Belehrung geben. Nicht nur die Hamburger werden's genießen.

Ist Passivrauchen weniger gefährlich als angenommen?

Sind Passivraucher besonders gefährdet, an Lungenkrebs, chronischer Bronchitis oder Herzinfarkt zu erkranken? Eine jetzt in England veröffentlichte Studie zeigt, daß für Passivraucher sehr wahrscheinlich kein größeres Risiko besteht. Opfer typischer Raucherkrankheiten zu werden. Im Rahmen der Studie wurden für jede der genannten Krankheiten 200 Patienten und zum Vergleich 200 gesunde Personen nach ihrer Exposition von Zigaretten-, Zigarren- und Pfeifenrauch befragt. 36 Patienten mit Lungenkrebs, die angaben, niemals in ihrem Leben geraucht zu haben, wurden über die Rauchgewohnheiten ihrer Lebenspartner interviewt. Es konnte keine erhöhte Exposition festgestellt werden. Das Hauptproblem der Untersuchung besteht allerdings darin, daß die Nikotin-Konzentration, der ein Passivraucher ausgesetzt ist, nie objektiv gemessen werden konnte und daß die Angaben der Befragten nur Schätzwerte darstellen. Aus diesem Grund planen die Mediziner weitere Studien. Wahrscheinlich hingegen ist, daß Kinder, die Rauch verstärkt ausgesetzt sind, besonders gefährdet sind. Sie erkranken öfter an Asthma und Bronchitis. Eine neue Studie aus Dänemark ergab jetzt, daß nicht nur der aktive Nikotingenuß der Mütter das Geburtsgewicht verringert, sondern daß Kinder rauchender Väter fast ebenso häufig leichter sind. Im Durchschnitt verminderte eine Schachtel Zigaretten am Tag das Gewicht des Kindes um 120 Gramm. (Aus „British Journal of Cancer“, 54/1986, und „Lancet“, 23. 3. 86)

A. T.

Poröse Werkstoffe werden durch neues Verfahren gehärtet

Ein amerikanischer Werkstofflabor hat kürzlich ein Patent angemeldet, das ermöglicht, poröse Werkstoffe mit einer ausreichenden Härte und Festigkeit zu versehen. An diesen durchlässigen, schaumartigen Werkstoffen schätzt man vor allem ihr geringes Gewicht. Bislang konnten sie jedoch wegen mangelnder Härte und Abriebfestigkeit, außer bei Spezialanwendungen, keine wirtschaftliche Bedeutung erlangen. Das neue Verfahren läßt sich mit Stahl, hitzebeständigen Metallen, einem Metall sowie keramischem Material durchführen. Damit können Porositäten zwischen 14 und 0,5 mm erreicht werden, also bis zu 44.000 Kapillaren pro Quadratmeter. Ein weiterer Vorteil des Herstellungsverfahrens liegt darin, daß diese Kapillaren völlig geradlinig sind. Werden sie für Einspritzdüsen von Dieselmotoren verwendet, lassen sich damit völlig gleichmäßige Kraftstoff-Tropfen erzeugen, was mit herkömmlichen Düsen zu erreichen war. Für andere Anwendungsgebiete sucht das Labor noch Partner, die sich auch an den Entwicklungskosten beteiligen.

tz.

Die Samenauswahl bestimmt den Pflanzennachwuchs

Pflanzen können aktiv Einfluß auf ihren Nachwuchs ausüben, indem sie nur Früchte mit den kräftigsten Samen ausreifen lassen. Zu diesem Ergebnis gelangten die Forscher Andrew Stephenson und James Winsor von der Pennsylvania State University mit ihren neuesten Untersuchungen. Als Versuchspflanze verwendeten sie den Homblee (Lotus corniculatus), der vorwiegend als Futterpflanze genutzt wird. Am Ende seiner Blütezeit trägt der Homblee nur etwa halb so viele Früchte, wie er Blüten ausgebildet hatte. Die andere Hälfte der Früchte hat er während der Reifungsphase regelrecht „abgegeben“, also noch unreif abgestoßen. Ein einfacher Versuch der beiden Amerikaner hat jetzt gezeigt, daß nur Früchte zu Reife gelangen, die die kräftigsten Samen mit den besten Keimungseigenschaften enthalten, aus denen sich dann auch wieder vitale Nachkommen entwickeln. Das scheinbar verschwenderische Abwerfen junger Früchte ist also ein sinnvoller Auswahlprozeß bei der Produktion einer optimalen Nachkommenschaft. (Aus „Evolution“, 5/1986)

R. H. L.

Leichtgewichtiges Aluminium für die Schalldämpfung

Die Herstellung eines leichtgewichtigen, schaumartig-porösen Aluminiums ist jetzt japanischen Ingenieuren gelungen. Seine spezifische Dichte beträgt nur 0,23, das sind rund zehn Prozent der normalen Dichte von metallischem Aluminium. Es wird in einer Folie mit zellartiger Struktur hergestellt. Als Einsatzbereiche kommen neben Schalldämpfung, Isolierung und Schutz vor elektromagnetischen Schockfeldern ebenso Bauteile für leichte Metallkonstruktionen in Frage. Eine etwa 15 mm dicke Folie aus diesem Material weist beispielsweise eine Schalldämpfung um 15 dB bei Frequenzen um 4 kHz auf. Vorteilhaft ist auch, daß Schaumaluminium gut mit anderen Metallblechen aus Aluminium, Kupfer oder Titan verbunden werden kann. Die Temperaturerhöhung reicht bis zu 300 Grad Celsius. Darüber hinaus läßt es sich sehr gut schneiden, biegen, knicken und bohren.

A. N.



Hier braut sich was zusammen: Cumulonimbuswolken über der Nordsee

FOTO: K. KRÖGER

Mit Raketen auf Wolken schießen

Deutsche Meteorologen erproben neue Verfahren zur Verhinderung von Hagelschlag

Meteorologisch gesehen ist es ein seltener Fall. Und doch bereitet er den Versichertenvereinen große Sorgen: der Hagel. Der Schaden wird weltweit auf 3,5 Milliarden DM pro Jahr geschätzt. Ein Hagelschlag wie vor wenigen Wochen in Süddeutschland allein kann erheblichen Schaden anrichten. Nahezu hilflos muß der Betroffene in so einem Fall mit ansehen, wie in Minuten seine Ernte zerstört wird, sich das Dach seines Treibhauses in einen riesigen Scherbenhaufen verwandelt oder sein Auto nur noch Schrott wert besitzt.

Schon seit dem Mittelalter sind Versuche bekannt, hagelträchtige Regenwolken durch das Abfeuern von Kanonenkugeln oder durch Glockenläuten dazu zu bewegen, ihre verhängnisvolle Last schon vor dem Erreichen des bedrohten Gebietes abzuwerfen. In Süditalien und im Tessin ist man auf eine fast hundertjährige Tradition im Hagelschießen stolz, blieb aber bisher den wissenschaftlichen Erfolgschancen schuldig.

Die Befürworter der aktiven Hagelabwehr stehen in ständigem Zwang. Erfolge vorzuweisen, das die volkswirtschaftlichen Kosten im Verhältnis zu den möglichen Hagelschäden stehen müssen. Die Frage der Rentabilität steht und fällt mit der Frage nach der Beweisbarkeit für eine erfolgreiche Hagelabwehr. Schritt für Schritt werden daher die Zusammenhänge, die zur Hagelbildung führen, in mehr oder weniger sorgfältigen Feldversuchen durchleuchtet.

Trotz manch ungelöster Probleme bei der Hagelentstehung steht ein bestimmter Wolkenstypus als Ausgangspunkt des Hagelschlags zweifellos fest: Es sind die gewaltigen, bis 15 Kilometer hoch aufsteigenden Cumulonimbuswolken, deren amboförmiger Schirm weit über die Troposphäre hinausragt. In dieser Höhe herrschen Temperaturen von unter minus 50 Grad. Wassertropfen gefrieren hier sofort zu kleinsten Eiskristallen und verlieren die Cumuluswolke ein faseriges Aussehen. Doch wie kommen Wassertropfen in diese große Höhe, die normalerweise fast frei ist von Wasserdampf?

Wird durch starke Erhitzung am Boden feuchte Luft in die Höhe gewirbelt, so kühlt sie sich während des Aufstiegs kontinuierlich ab. Abhängig von der Temperatur ist die Luft in einer bestimmten Höhe nicht mehr in der Lage, die Feuchtigkeit in Form von Wasserdampf zu speichern. Es bilden

sich Wassertropfen. Dieser Vorgang der Kondensation kann aber nur stattfinden, wenn sogenannte Kondensationskerne vorhanden sind, an denen sich die Wassermoleküle anlagern können. Diese Kerne können aus kleinsten Gasepartikeln (sogenannten Aerosolen), aus Schmutzteilen oder auch aus anderen kleinen Schwebstoffen bestehen.

Fehlen solche Stoffe, kann die Luft mit Wasser übersättigt werden, ohne daß sich ein Tropfen bildet. Gelangen die Wassermoleküle in Gas- oder Tropfenform auf ihrem Weg nach oben über die Null-Grad-Grenze, so setzt der Gefrierprozess ein. Doch auch dieser Vorgang benötigt Stützkräfte: die Gefrierkerne. Laborversuche zeigten, daß die Eiskristallbildung erst unterhalb von minus 40 Grad ohne Gefrierkerne auskommt. Je mehr Kerne vorhanden sind, desto rascher geht die Eiskristallbildung.

Nach der Theorie der Forscher Bergeron und Findeisen aus den 30er Jahren läuft die Niederschlags- und damit die Hagelentstehung fast ausschließlich über die Bildung von Eiskristallen ab, die dem faserigen Schirm der Cumulonimbuswolke das charakteristische Aussehen verleihen. An diesem Punkt der Eiskristallbildung setzen nun die Maßnahmen der „Regenmacher“ und „Hagelschleier“ ein.

Man kann davon ausgehen, daß im Bereich der Eiskristalle ein permanenter Mangel an natürlichen Gefrierkernen besteht und unterirdische Wassertropfen geradezu darauf warten, sich an diese Kerne anzulagern. Bringt man mit Raketen oder Flugzeugen künstliche Gefrierkerne ein, die in ihrer Struktur dem Eis nahekommen, so wird dadurch ein frühzeitiger Vereisungsprozess ausgelöst. Ein solcher Stoff kann Silberjodid sein, das in Aeronen gelöst wird und als Verbrennungsprodukt in die Wolke gelangt.

Da über den entstehenden Eiskristallen immer ein Feuchtedefizit besteht, wandern andauernd weitere Wassertropfen zu den Eiskristallen und beschleunigen deren Wachstum. Dieser Vorgang wird als Sublimation bezeichnet. Erreichen die Eiskristalle eine bestimmte Größe, überwinden sie den Aufwind und fallen herab. Im Normalfall taue sie unterhalb der Null-Grad-Grenze wieder auf und fallen als große Regentropfen zu Boden. In besonders turbulenten Cumulonimbuswolken allerdings werden die Eiskristalle durch starke Aufwinde immer wieder in die Höhe gerissen, so daß sich

neue Eisschichten anlagern können. Eine schalenartige Struktur kennzeichnet das entstandene Hagelkorn, das ab einer bestimmten Größe zu Boden fällt, ohne zuvor zu Wasser schmelzen zu können. Zehn Zentimeter Durchmesser erreichen diese eisigen Geschosse, die bei Geschwindigkeiten bis zu 100 Kilometern pro Stunde vernichtende Schäden anrichten können.

Hagelbekämpfung und künstliche Regenauslösung arbeiten nach dem gleichen Prinzip: Durch rechtzeitiges „Impfen“ der Wolke soll die Eiskristallbildung beschleunigt werden, um gezielt Regenniederschläge auszulösen. Ein Prinzip, das in landwirtschaftlichen Trockengebietern bisher mit eher zweifelhaftem Erfolg praktiziert wurde, fand bei der sowjetischen Reaktorakustrophe in Tschernobyl erfolgreiche Anwendung: Im weiten Umkreis des Reaktors wurde mit Flugzeugen Silberjodid eingebracht, um Regen auszulösen, bevor die Wolken das verseuchte Gebiet erreichten.

Anders bei der Hagelabwehr: Hier wird durch die künstlichen Gefrierkerne die Zahl der natürlichen Kerne derart erhöht, daß sich das vorhandene Wasser gleichmäßig verteilen kann und einzelne Eiskristalle nicht bis zur Hagelgröße anwachsen können. Im Großraum Stuttgart begann im Jahre 1980 ein auf zehn Jahre angelegter Großversuch. In der Zeit von April bis Oktober werden in fünf Vergleichszonen die Hagelschläge anhand von Hagelplattens ausgewertet, die je nach Form, Tiefe und Verteilung der Einschläge das Hagelergebnis charakterisieren.

Über die „Impfwürdigkeit“ einer Cumulonimbuswolke entscheidet in erster Linie das Radarrecht, das Auskunft über den möglichen Hagelniederschlag gibt, bevor das Flugzeug die Silberjodidkerne in die Wolke versprüht. Möglichkeiten, Infrarotaufnahmen von Wetterstationen zur Hagelfrüherkennung zu nutzen, werden bereits geprüft. Ob in Zukunft eine routinemäßige Hagelabwehr möglich ist, darf mit Recht angezweifelt werden. Einen Hagelschlag wie etwa in München 1984 erwartet man nach der Statistik nur alle 50 Jahre und wäre auch bei einem engmaschigen Beobachtungsnetz kaum wirksam zu verhindern gewesen. Möglicherweise wird man aber eines Tages ein Hagelunwetter nach Ort und Zeit genauer vorhersagen können, um kurzfristig noch Schutzmaßnahmen ergreifen zu können.

MARTIN BOECKE

Auf der Suche nach einem sauberen sonnigen Plätzchen

Astronomen planen den Bau eines neuen Großteleskops

Unsere Sonne ist ein ganz und gar durchschnittlicher Stern, einer von 100 Milliarden allein in unserem Milchstraßensystem. Trotzdem – oder gerade deshalb – ist die Erforschung der Sonne für die Astrophysik von großer Bedeutung. Sie ist der einzige Stern, auf dessen Oberfläche sich Einzelheiten ausmachen lassen und der im Detail untersucht werden kann. Unser Zentralgestirn wird damit zum Testfall für die Theorien, mit denen die Astronomen die physikalischen Vorgänge in fernen Sternen zu beschreiben versuchen.

In den letzten Jahren haben die Wissenschaftler von der Sonne her bekannte Phänomene auch bei anderen Sternen nachweisen können. Da sind zum Beispiel die Sonnenflecken, kühlere Regionen der 5600 Grad heißen Sonnenoberfläche. Oder die gewaltigen Protuberanzen, „Flammen“ heißer Gase, die sich entlang magnetischer Feldlinien in der äußeren Sonnenatmosphäre, der Korona, ansammeln. Ohne die über die Sonne gewonnenen Erkenntnisse wäre es den Astronomen kaum möglich gewesen, derartige Erscheinungen bei Sternen richtig zu deuten.

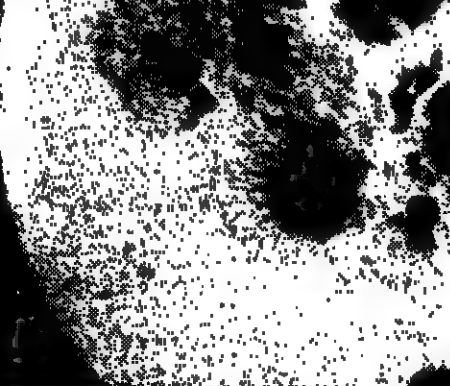
Die Wissenschaftler wissen heute, daß Erscheinungen wie die Sonnenflecken auf Störungen der „Feinstruktur“ der Sonnenoberfläche beruhen. Diese erscheinen im Teleskop als körnige Struktur, auch Granulation genannt. Sie entstehen in der Konvektionszone, dem äußeren Zehntel des glühenden Gasballs. In diesem Bereich wird die Energie durch Gasströmungen aus dem heißen Inneren nach außen transportiert. Dabei wird das herausströmende Gas als helles Korn, als Granule sichtbar.

Zwischen den einzelnen Granulen sinkt das abgekühlte Gas wieder ab. Die Größe der Granulen, die eine Lebensdauer von nur wenigen Minuten haben, beträgt etwa 700 Kilometer. Um die Strömungsvorgänge genau beobachten zu können, müßten die Sonnenforscher in der Lage sein, Einzelheiten mit einem Zehntel der Granulengröße zu erkennen. Das ist aber bislang mit keinem Sonnenferrohr möglich.

Die Wissenschaftler setzen daher große Hoffnungen auf das Solar Optical Telescope (SOT), ein Instrument, das Mitte der neunziger Jahre im Weltraum zum Einsatz kommen soll. Das SOT soll an Bord des amerikanischen Space Shuttle in eine Erdumlaufbahn gebracht werden und für zunächst eine Woche die Sonne „unter die Lupe nehmen“.

Allerdings kann ein solches Instrument die Beobachtungen von Erdboden aus nicht ersetzen, da die Einsatzzeit von SOT viel zu kurz ist. Aus diesem Grund streben Sonnenphysiker aus aller Welt den Bau eines großen erdgebundenen Sonnenoteleskops LEST (Large Earthbound Solar Telescope) an, das wie das Weltraumteleskop SOT eine Auflösung von 70 Kilometern auf der Sonnenoberfläche ermöglichen wird.

Ein möglicher Standort für LEST muß eine ganze Reihe von Bedingungen erfüllen.



Eine komplexe Fleckengruppe auf der Sonnenoberfläche

FOTO: DIE WELT

Gewitzte Vögel geben stillen Alarm

Biologen entschlüsseln die Funktion und Bedeutung der Warnrufe in Meisenschwärmen

beobachtet werden. Sie reagieren beim Anflug eines Luftfeindes mit eben diesem Alarm. Die akustischen Alarmrufe der Meisen sind die Funktion der Alarmrufe bei Vögeln. Und in der Tat scheint es nicht nur rätselhaft, sondern auch ausgesprochen gefährlich zu sein, wie manche Vogelarten auf den Angriff eines Feindes, etwa eines Sperbers oder Habichts, reagieren: Anstatt möglichst unbemerkt in der Deckung Schutz zu suchen, wenn sie die Gefahr schon bemerkt haben, machen sie durch laute Alarmrufe auf sich aufmerksam. Sie warnen damit gleichzeitig aber auch Artgenossen und andere Vogelarten ihrer Umgebung.

Ethologen von der Arbeitsgruppe Verhaltensforschung am Prof. Eberhard Curio (Universität Bochum), der sich seit Anfang der 60er Jahre mit dem Problem des Feinderkennens und deren Abwehr vor allem bei Vögeln beschäftigt, fanden jetzt in einem Freiland-Experiment eine Erklärung für das geradezu „selbstmörderische“ anmutende Verhalten. Die Singvögel setzen auf eine Schwäche, die den meisten ihrer Feinde gemein ist: Denn Greifvögel, die sich in der Hauptsache von Vögeln ernähren, hören in ganz bestimmten Frequenzbereichen einfach zu schlecht, um ihre Beute sicher orten zu können, selbst wenn diese lautlos alarmiert. Am Beispiel von Kohlmeisen konnte Dr. Georg Klump nun nachweisen, daß sie unterschiedliche Frequenzbereiche im Hörsystem von Freund und Feind dazu nutzen, um ihre Artgenossen zu warnen und zusätzlich den Angreifer zu demoralisieren.

Klump beschäftigt sich seit 1981 mit dem Verhalten von Singvögeln. Sein Versuchsobjekt sind freilebende Kohlmeisen, deren Schwärme im hessischen Waldgebiet um den Ort Schlüchtern von den Forschern seit längerem auf kontrollierten Futterplätzen

Zusammenarbeit mit Bioakustikern der Ruhr-Universität in sogenannten schalltoten Kammern experimentell geklärt werden. Die akustischen Versuche mit Kohlmeisen und Sperbern ergaben, daß die Hörfähigkeit beider Vogelarten in Relation zu Frequenz und Entfernung stark differiert. Während Meisen hohe Frequenzen zwischen 6000 und 9000 Hz auch auf größere Entfernung noch gut hören, nimmt der Sperber niederfrequente Töne besser wahr; hochfrequente Töne hört er dagegen nur auf kurze Entfernung bis zu 10 m.

Diese unterschiedliche Hörfähigkeit erklärt für die Bochumer Ethologen das zunächst eher unvernünftige erscheinende Alarmverhalten der Singvögel. Der hohe Ruf gilt den Artgenossen im Schwarm als Warnung. Selbst für deckungslose Meisen ist er insofern ungefährlich, als Sperber ihn auf größere Entfernung nicht wahrnehmen können. Das laute Schimpfen dagegen, der niederfrequente Ruf, gibt dem Sperber unmißverständlich zu verstehen, daß er entdeckt und sein Angriff erkannt ist. Auch dieser Ruf erscheint sinnvoll. Denn da Sperber als Jagdvogel vor allem auf Schnelligkeit und den Überraschungseffekt angewiesen sind, kann das Signal des Beutetieres: „Ich habe deinen Angriff durchschaut“ den Greifvogel vom weiteren Angriff abhalten.

Inzwischen ist dieses empfindliche Manöver der Greifvögel bei der Lokalisierung ihrer potentiellen Beute auch von amerikanischen Forschern bestätigt worden. Dr. Charles

Brown hat in einem ähnlichen Experiment einigen amerikanischen Rotschwanzbussarden und Uhus diese hochfrequenten Luftfeind-Alarmrufe in Flugversuchen vom Tonband vorgespielt und die Reaktion der Greife anhand von Videoaufzeichnungen untersucht. Er verglich dabei die Drehung des Kopfes in die Richtung, aus der die Rufe der vermeintlichen Beute kamen, und fand einen mittleren Ortsfehler von 51,5 Grad, wenn er die tiefen Alarmrufe, das bekannte Schimpfen, vorspielte. Die Ortsfehler bei den Alarmrufen mit hohem und schmalen Frequenzband aber lagen mit 124,5 Grad bei weitem darüber. Die Luftfeind-Alarmrufe haben also anders als die tiefen Rufe trotz ihrer scheinbaren Auffälligkeit noch tarnende Eigenschaften und vermindern das Risiko der Singvögel.

Für die Räuber jedoch ist ihre Lokalisation dank der spezifischen Frequenzstruktur der Rufe nicht mehr möglich. Vermutlich, so Brown, erklärt sich dies durch besondere Eigenschaften des Gehörsystems der Greifvögel: Deren Innenohren sind durch einen Gang verbunden, so daß die Schallwellen von zwei Seiten, von innen und von außen, zum Ort der Wahrnehmung gelangen. Im Bereich bestimmter Tonfrequenzen, eben der hohen kurzen Warnrufe der Singvögel, und von einer bestimmten Größe des Vogelkopfes, führt dieser anatomische Bau zu einer akustischen Täuschung, die die exakte Ortung verhindert. Singvögel nutzen diesen „Konstruktionsfehler“, der sich nur bei den

größeren Greifen bemerkbar macht, zu ihrer Verteidigung aus.

Zwar weiß man im Unterschied dazu von Schleiereulen, daß sie in Versuchen die hohen „sieh“-Alarmrufe von Drosseln sehr gut orten konnten und sich genau auf die Schallquelle hin ausrichteten, doch verwundert diese Fähigkeit bei einem nachtaktiven Räuber, der seine Beute – meist kleine Nager – nach dem Schall ortet, durchaus nicht. Viele Eulenarten fallen hier zudem aus dem Rahmen, weil sie dank einer bilateralen Asymmetrie des Außenohres zu einer viel exakteren Unterscheidung der Richtungs- und Entfernungskomponente des Schalls fähig sind als die tagaktiven Greifvögel.

Das Experiment von Klump lieferte noch ein weiteres Ergebnis: Kohlmeisen zeigen bei ihren Warnrufen ein „altruistisch reziprokes Verhalten“. Unter Altruismus versteht man das Verhalten, bei dem ein Individuum umgünstig handelt, ist unter den Biologen stets umstritten gewesen. Der Ruf könnte ja nicht nur Artgenossen vor einer Bedrohung warnen, sondern auch die Wahrscheinlichkeit verringern, daß der Räuber zukünftig diese Art in diesem Gebiet jagen wird. Dann wären die Kosten und die Gefahr für den Warner tatsächlich sehr viel geringer als der langfristige Nutzen.

Außerdem fördert, wie das gemeinschaftliche Hassen auf einen Räuber beweist, das Alarmieren den Zusammenschluß der Gruppe und verringert so das Risiko eines Individuums. Ein weiterer Grund: Bei Ansehn wird mit diesem gemeinsamen Hassen zugleich auch der Feind-Kennntnis tradiert. Den unerfahrenen Jungvögeln, denen so beigebracht wurde, was ein gefährlicher Räuber ist, kann das eigene schlechte Erfahrungen ersparen. MATTHIAS GLAUBRECHT

Ernstfall Krieg, Ernstfall Liebe

Eva Zeller legt den Roman ihrer Jugendjahre im Brandenburg des Dritten Reiches vor

Eva Zellers Gespür für Wirkung, für die leicht ironisch eingefärbte Bildhaftigkeit der Sprache, die sie souverän handhabt, bietet die Garantie, daß ihr autobiographischer Liebesroman nicht in eine Apotheose des Kitsches ausartet. Schon im ersten Abschnitt bekant sie sich zu ihrer Leidenschaft, die sie immun macht gegen alle Gefahren.

Sieht man mir an, daß ich verliebt bin? fragt die 18jährige, nachdem sie dem Wehrmachtsgeliebten Dirk, einem orgelspielenden Funker, begegnet war. Sie folgt diesem faszinierenden jungen Mann bis zu seinem Verschwinden, seinem sicheren Tod in der Festung Bromberg. Der Gefreite, von dem die kurz vor dem Ende noch kriegsgetraute Frau ein Kind erwartet, ist verschollen, er gilt wie es im Sprachgebrauch der Wehrmacht heißt - als „vermißt“.

In ihrem Roman, dessen wesentliche Passagen realistische Erlebnisse und Erfahrungen wiedergeben, befindet sich die Erzählerin auf der Suche nach ihrer verlorenen Jugend im Bann des totalen Krieges. Zu dieser Entwicklung sagte Eva Zeller „Nein und Amen“. Denn der Krieg zerstört jedes Leben, löscht jede Liebe aus.

Eva Zeller bewegt sich in diesem selbstkritischen Lebensbericht auf der gleichen Zeitebene wie zuvor in ihrem 1981 erschienenen Roman „Solange ich denken kann“. Das Thema ihrer verwehten Kriegselbe läßt die Autorin nicht los. Schon 1971 war es der bewegend Anlaß für die Kurzstory „Das Wunder der Liebe“.

In Eva Zellers neuem Lebensroman ist wiederum ihr Heimatort Görzke, das ehemalige Rittergut ihrer Großeltern im brandenburgischen Fläming, knapp 100 Kilometer südwestlich von Berlin, zentraler Handlungsort ihrer Geschichte. Später ist es dann die Bade- und Lazarettstadt Kissingen, sind

es die Universitäten Würzburg und schließlich Marburg. Dort lernt der junge, von ihr bewunderte Professor Max Kommerell Literaturwissenschaft. Immer versucht die bis zur Zerbrechlichkeit sensible Studentin ihrem geliebten Dirk zu folgen. Bis kurz vor dem Ende bleibt der Funker wegen einer schweren Gelbsucht frontuntauglich, so daß er für das Mädchen erreichbar ist.

In Eva Zellers großem menschlichen und zeitgeschichtlichen Roman wird das Grauen zur kollektiven Erfahrung, wenn der Propagandaminister Goebbels unter dem frenetischen Beifall seiner Gefolgschaft die Frage stellt: „Wollt ihr den totalen Krieg?“ Die hysterische Menge jubelte ihr „Ja!“ Da

Eva Zeller.
Nein und Amen
Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart. 311 S., 34 Mark.

hat ein Mensch mit den Eigenschaften des Orgelspielers Dirk keine Überlebenschancen mehr.

Was ist nun in diesem außergewöhnlichen Buch, das gleichzeitig eine kompromißlose Auseinandersetzung mit der übermächtigen Vaterfigur führt, Autobiographie? Was ist Roman?

Beide Disziplinen, nämlich Realität und Invention, nachweisbare Zeitgeschichte und schweifende Phantasie, bilden eine Werk-einheit, sind ein grenzüberschreitendes Ereignis. So entsteht lebendige Literatur. Keine Szene, keine Episode, keine meditative Passage kann aus dem kunstvollen Gefüge dieser vielschichtigen Prosa heraus gelöst werden. Eva Zellers Lebensbeschreibung orientiert sich vorsichtig an Prousts Meisterwerk „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“. Aber nicht lichtdurchflutete Alleen, die zu Herrenhäusern führen, begleiten die Erzählerin auf ihrem schwierigen Weg, sondern der Donner der Bomben, Luftminen und Panzerketten, unter denen das Leben zermahlen wird.

So führt sie Zeitgeschichte in das Geschehen ein, macht sie transparent, indem sie sich und ihre im ländlichen Raum geborene Familie unberührt läßt. Görzke bleibt bis zur Stunde Null eine Insel des Friedens. Nur die Gefallenmeldungen stören das bedrohte Idyll. Görzke lebt mit den Gezeiten, und die richten sich nicht nach dem Fahrplan der Kriegsherren und Strategen. Das bringt Wärme, Menschennähe in das kalte Klima des vorbestimmten Todes, dem niemand entgehen kann.

Eva Zellers Kindheit kann, wenn auch unter unglaublichen Schwierigkeiten, ihr Kind, eine Tochter, austragen. Diese Heimsuchung erzählt sie mit dem vollen Einsatz ihrer sprachlichen Mittel, brillant und konsequent. Das Kind gibt dem ausbleibenden Leben des Verschollenen noch einen Sinn über den Tod hinaus. Dem Ernstfall Krieg setzen wir den Ernstfall Liebe entgegen.

Nur Evas Vater, ein Professor der Technik, kompliziert die Situation auf dramati-

sche Weise. Dieser „Schurke“ intrigiert hinter dem Rücken seiner Tochter, schreibt an Dirks Vater, der sich beim Einmarsch der Russen erschießt, daß er von einer Ehe abtrat, daß seine Tochter unheilbar krebserkrank sei. Diese infame Einmischung bindet die Liebenden noch fester. Das Mädchen notiert dazu: „Dirk ist über die Briefe meines Vaters nicht entsetzt. Im übrigen, sagt er, habe ich den Eindruck: Dein Vater ist dein Lieblingsfeind.“

Später wird die Erzählerin diesem Egozentriker insofern gerecht, als sie ihm zubilligt, daß er als einziger in der Familie, wenn man von der willensstarken Großmutter absieht, die politische und moralische Verkommenheit der Herrschenden vom ersten Augenblick der „Machtübernahme“ an klar erkannt hat. Seine Reaktion auf dieses System ist ohnmächtiger Zynismus, den die Tochter nur zögernd verstehen lernt.

Einige Fakten sind zu korrigieren, einige Irrtümer aufzuklären. So registriert die „untauglich gewordene Reichsarbeitsdienstführerin“ aus Görzke im Stil der damaligen Zeit: „Die Bolschewiken haben den deutsch-russischen Vertrag von 1935 schmählich verraten... Das Unternehmen Barbarossa hat begonnen.“ Diese historische Replik ist natürlich falsch. Denn der berüchtigte deutsch-sowjetische Nichtangriffs- und Wirtschaftsvertrag, der den Überfall Hitlers auf Polen und damit die Auslösung des II. Weltkrieges erst ermöglichte, wurde in der Nacht vom 23./24. August 1939 durch Hitlers Außenminister Ribbentrop und Stalins Außenminister Molotow in Moskau unterzeichnet.

Selbstkritisch fragte sich die Erzählerin: „Ist es statthaft, im Tonfall von damals, ausgerüstet mit meinem heutigen Bewußtsein, zu erzählen, wie es gewesen ist?“ Dieses Problem löst Eva Zeller mit einem Kunstgriff. Sie blendet die historischen Fakten, die zum Chaos führende Entwicklung, die selbstmörderische Gefolgschaftstreue und Ahnungslosigkeit der Mitbetroffenen in ihre ganz private Liebesgeschichte ein. So werden die Übergänge fließend, und es entsteht Zeitgeschichte im Roman, ein Kriegsroman im Liebesroman.

Der Titel „Nein und Amen“ aber resultiert aus einem Seminar über Wortgeschichte, das die junge Studentin bei Professor Schwietering belegt hatte. Es ging um das Phänomen des „semantischen Verlassens“ von Wörtern, auch um die Bedeutung des Begriffes „Jasager“ und daß „mit dem Wort Jasager eine verächtliche Person gemeint ist, die zu allem Ja und Amen sagt“.

Eva Zeller - das hat ihre spröde Prosa und zapackende Lyrik schon oft genug bestätigt - sagt Nein und Amen. Und noch etwas ist zu dem Buch zu sagen: Man muß kein Literaturkritiker sein, um es mit Gewinn lesen zu können. Jeder Zeitgenosse erkennt sich darin wieder, beziehungsweise findet sich selbst, befreit von seinen Irritationen.

PETER JOKOSTRA



Eva Zeller
FOTO: BRIGITTE FRIEDRICH

Das Universum in einer Handvoll Schlamm

„Yeti“ und „Tazzans Tod“ - Neue Prosa von Volker Sommer und Gunter Gerlach

Bei den Südamerikanern klappt's, bei den Deutschen nicht. Wenn unsere Literaten in ihren Erzählungen und Romanen die Realität hinter sich lassen, um ins Mythische oder rein Phantastische abzutauschen, bleibt die Freude am Fabulieren kurioserweise meist auf der Strecke.

An den neuesten Arbeiten zweier jüngerer Autoren - an Volker Sommers kleiner Erzählung „Yeti“ und Gunter Gerlachs Roman „Tazzans Tod“ - kann man viel über das Studium, wie schall das Jonglieren mit dem realen sein kann, wenn Nüchternheit und Ratio immer erst mit geradezu roher Gewalt abgeschüttelt werden müssen.

Beinhaltet der eine seinen Bericht aus dem Reich des Unwahrscheinlichen mit symbolischen Querverweisen und Tiefenmerkmalen in rauen Mengen, so vermag sich der andere nur dann mit seinen kuriosen Einfällen anzufreunden, wenn er sie zu dick aufgetragenen Parodie überdreht hat. In beiden Fällen ist das Ergebnis ägerlich: Während der eine geradezu penetrant signalisiert, daß er seinen Text als hohe Literatur verstanden wissen will, gerät der andere mit jedem Kapitel tiefer in die leerlaufende Klamotte.

In „Yeti“ flieht der Ich-Erzähler aus der wohlvermessenen europäischen Gegenwart, weil er das Unforschliche, das Abenteuer hier nicht mehr finden kann, und macht sich auf in den Himalaya, um dort den legendenumwobenen Schneemann aufzuspüren. Er mietet sich einen Kuli, und los geht es durch

Matsch und eine „Plage von Blutegein“. Um es aber kurz zu machen: Der Schneemann, der Yeti, kommt nicht in Sicht. Das Abenteuer findet nur im Kopf des Ich-Erzählers statt, und es nimmt sich ganz anders aus als erwartet. Er begegnet einem Aufmarsch von Lastenträgern, die Erinnerungsstücke aus seiner Kindheit an ihm vorbeischieben, er wagt durch die Asche eines Totenfeldes, und schließlich entdeckt er in einer Handvoll Schlamm, die ein Kind am Wegrand

Volker Sommer:
Yeti
Rudolf Verlag, Stuttgart. 48 S., 16 Mark.
Gunter Gerlach:
Tazzans Tod
Gruno Verlagsanstalt, Nördlingen. 276 S., 32 Mark.

auspuckt, ein Modell des gesamten Universums. Die Ernüchterung folgt auf dem Fuße: Das Kind schließt den Mund, und die Vision ist aus - „verschluckt hinter einem Vorhang schmollender Kinderlippen“. Was bleibt, ist eine um die literarischen Weihen bühelnde Vermengung von fernöstlichen Religionspartikeln und westlichem Überdruß.

Gunter Gerlachs „Tazzan“ beginnt dagegen vergleichsweise locker und unbeschwert. Auch hier muß sich der Leser ein wenig Ich-Erzähler anvertrauen - doch kann er das für eine ganze Weile mit großem Vergnügen tun. Eigenartiges begibt sich da: Ein Finger bohrt sich direkt über dem Schreib-

tisch unseres Gewährsmannes durch das Mauerwerk, und weil er glaubt, daß ein Zuviel an Buchlektüre diese Fata morgana bewirkt hat, eilt er in die nächste Buchhandlung, um die literarische Quelle für diesen Vorgang ausfindig zu machen.

Doch er hat den Verkaufsaum kaum betreten, da verschwindet Knall auf Fall der Buchhändler durch eine Bodenluke, unter der ein riesiger Käfer darauf wartet, ihn zu verschlingen. Wieder zu Hause, bekommt unser immer noch relativ gelassener Berichterstatter Besuch von einer Splittersacke, darauf heften sich die geschehen Dunkel-männer an seine Fersen, beim Bäcker wird ihm eine knusprige Zeitungsannonce zugesteckt, und als hinter seinem Rücken dann eine ganze Tankstelle in die Luft fliegt, weiß er: Irgendwie, der ständige Groschenkritik der Welt gelesen hat, ist hinter ihm her.

So weit, so unterhaltsam. Doch die Einfälle sind bald verbrannt. Was mit Witz und Schwung beginnt, wird bald zu einer nur noch uninspirierten Abfolge von James-Bond- und Jerry-Cotton-Zitaten, bis der lange erwartete Drahtzieher, ein ominöser Dr. Carl, der die Welterschaffung anstrebt, endlich aus den Kulissen tritt. Wie der jedoch abseht, wird, wirkt eher angestrengt als originell: „Ich habe dich erdacht für diese Geschichte“, beschließt der Ich-Erzähler, „und jetzt ist sie zu Ende.“ Unser Autor tüpelt seinen Widersacher einfach aus der Welt.

JENS FREDERIKSEN

Wenn Fidel Castro Miami stürmen läßt

Den Vereinigten Staaten droht eine tödliche Gefahr, nicht so sehr durch einen Angriff von außen, als vielmehr von innen - von einem Pulverfaß, an das Kubas Staats- und Regierungschef Fidel Castro die brennende Lunte halten will. Dreh- und Angelpunkt der Story ist Miami, die Millionenstadt im Süden Floridas, in der seit der Revolution auf der Zuckerinsel im Jahre 1956 hunderttausende von Kubanern leben und in die ständig weitere Flüchtlinge kommen, die vor dem kommunistischen System in ihrer Heimat das Weiße suchen.

In dem Buch „Coastdown in Miami“ (aus dem Amerikanischen von Peter Hahlbrock, Ullstein Verlag, Berlin, 448 S., 38 Mark.) schildern die beiden Amerikaner Arnaud de Borchgrave und Robert Moss eine Situation, die durchaus vorstellbar ist. In der Metropole Südfloridas entfesseln

Beauftragte Castros, im Bunde mit radikalen moslemischen Schwarzen und Palästinensern, einen Aufstand der Getto-Bewohner. Der Mob zieht plündernd und mordend durch die Viertel der Weißen, das Fernsehen überträgt die Schreckensbilder in alle Teile der Vereinigten Staaten.

Es gibt nur einen, der die Gefahr von Anfang an erkennt: ein Journalist, der zusammen mit seiner Frau auf der Karibikinsel Puerto Rico Urlaub macht. Dort erlebt er aus nächster Nähe den Besuch eines US-Senators mit. Der Politiker wird wenig später von puertoricanischen Guerilleros ermordet. Durch Zufall stößt der Reporter schon hier auf Indizien, die eindeutig auf Havanna weisen.

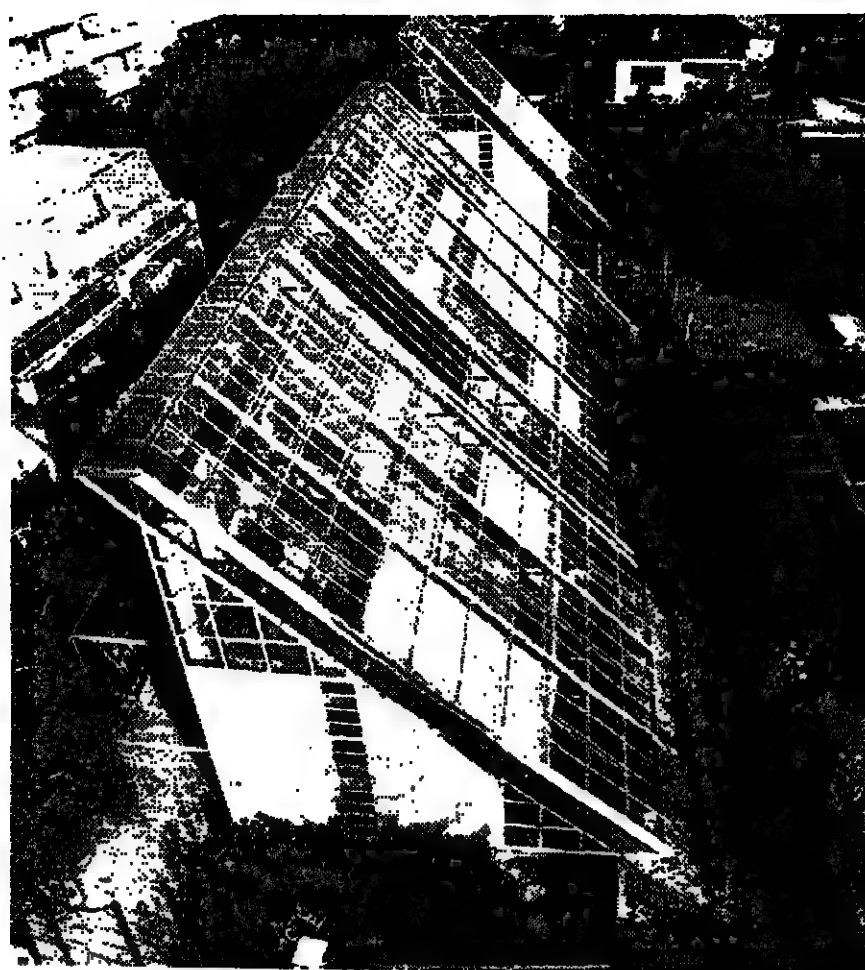
Der Zeitungsroman beginnt wenig später vor Ort in Miami zu recherchieren. Ohnmächtig muß er zusehen, wie der Drahtzieher der von Castro inszenierten Unruhen

sich immer wieder allen Zugriffen entziehen kann, weil die CIA schützend ihre Hand über den Finsterring hält, da dieser offenbar ein nützlicher Agent des US-Geheimdienstes ist. Es kommt noch schlimmer: Als der Reporter seine Ermittlungen freiwillig einstellen will, wird seine Frau von bezahlten Kiliern ermordet.

Doch noch ist Amerika nicht verloren. Als auch in New York als Folge der Ereignisse in Miami Brände in den Gettos der Schwarzen auflodern, unterläuft den kubanischen Drahtziehern der entscheidende Fehler...

Den beiden Autoren ist es gelungen, die explosive Situation in den Gettos der beiden Großstädte ohne Schönfärberei zu schildern, an der sich im Grunde genommen in den letzten Jahren wenig geändert hat. Die Handlung des spannenden Buches spielt im Jahr 1981.

KLAUS BODEN



Futuristische Formen, breit anwendbare Technik? Solarhaus in München
FOTO: H. CHRISTOPH

Ein Skandal wird organisiert

Edda Müllers entlarvende Studie über Umweltpolitiker

Dieses Buch wird aus doppeltem Grund Furore machen. Unter dem Titel „Innenwelt der Umweltpolitik“ untersucht die Regierungsdirektorin im Umweltbundesamt, Edda Müller, das raffinierte Organisationsgeflecht, mit dem der Umweltschutz von einer Gruppe von Ministerialbeamten in den Brennpunkt der Innenpolitik gesteuert wurde. Dabei füllen neue Schlaglichter auf die Rolle des früheren Staatssekretärs im Bundesinnenministerium, Günter Hartkopf, der aus dem Hintergrund die Fäden zwischen Ressorts der Bundesbehörden, Verbänden, Medien und parlamentarischen Beratungsgremien knüpfte und zugleich die „Gegenmacht“ von Presse, Bürgerinitiativen und Wissenschaft koordinierte.

Beleuchtet wird aber auch die „Bremsenrolle“ des Landes Nordrhein-Westfalen, dessen Ministerpräsident Johannes Rau seinem Parteifreund, dem damaligen Kanzler Helmut Schmidt, immer wieder in den Arm fiel, um eine wirksame Luftreinhaltepolitik und damit einen konsequenten Kampf gegen das Waldsterben aus regionalen und parteipolitischen Gründen zu blockieren.

Edda Müller ist für „sozialliberale Umweltpolitik“ eine erstklassige Kronzeugin. Einer ihrer Hauptinformanten war offenbar Hartkopf selbst, der immer wieder persönlich zitiert wird.

Schwarz auf weiß kann der Interessierte nun nachlesen (was Hartkopf inzwischen bestätigt hat, WELT vom 10. Januar 1986), daß 1972 an der Gründungsversammlung des BBU, der später die staatlichen Organe in Brokdorf und andernorts herausgefordert hat (und dessen Spitzenfigur Jo Leinen war), der „BfM-Staatssekretär Hartkopf“ und der Leiter der Interparlamentarischen Arbeitsgemeinschaft persönlich teilgenommen hatten. Und auch noch dies: Die Reisekosten

für diese „privaten“ Teilnehmer der Veranstaltung hatte aus Mitteln der Verbände- und Bundesinneminister, Gerhart Baum (FDP), übernommen.

Nicht weniger aufschlußreich ist die Darlegung der „Rolle Nordrhein-Westfalens in der Luftreinhaltepolitik“. In Fallstudien, die das Tauschen der Interessengruppen in der Umweltpolitik anschaulich verdeutlichen, weist Edda Müller dann bis ins einzelne nach, daß die Anti-Umwelt-Koalition aus der Gewerkschaft IG Bergbau und Energie, den Oberbürgermeistern der Ruhrgebietsstädte und der Kraftwerkswirtschaft selbst dann noch jahrelang hielt, als schon die ersten amtlichen Dokumente über das Waldsterben vorlagen. Das war seit Sommer 1978, am 20. September wurde Johannes Rau, der Wissenschaftsminister des Landes seit 1970, Ministerpräsident.

Besonders effektiv - so die Autorin - sei der politische Druck aus Nordrhein-Westfalen gewesen, weil er seinen Weg nicht über das zuständige Innenressort der Bundesregierung, sondern mit Unterstützung der Landesregierung direkt in das Bundeskanzleramt nahm. Dabei habe die SPD argumentiert (Fraktionsvorsitzender 1967-70: Rau, Landesvorsitzender seit Juni 1977: Rau), daß sich die regierenden Sozialdemokraten vor den Landtagswahlen 1980 „rote Fahnen schwenkende arbeitssame Bergarbeiter an der Ruhr“ nicht leisten könnten.

Für die sozialliberale Bundesregierung kam die schließlich im Oktober 1982 mühsam ausgehandelte Großfeuerungsanlagen-Verordnung zu spät. Es war der neue Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann, der sie 1983 in die Tat umsetzte.

Das Buch, das als Dissertation entstanden ist und die Organisationsgeschichte der Umweltpolitik in der Bundesrepublik in übersichtlicher Gliederung nachzeichnet, ist unparteiisch und distanziert bis zur wissenschaftlichen Trockenheit. Das erhöht seine Glaubwürdigkeit. Das Fehlen eines Registers mindert allerdings seinen Gebrauchswert.

DANKWART GURATZSCH

Der 1. Mai fliegt in die Luft

Utz Rachowski erinnert sich ans sozialistische Vogtland

Der aus der „DDR“ stammende Schriftsteller Utz Rachowski hat es, obwohl er seit knapp sechs Jahren in West-Berlin lebt, noch immer nicht geschafft, von der Literaturkritik entdeckt und angemessen gewürdigt zu werden. Dabei ist es wohl nicht so sehr ein bewußtes Ausgrenzen, was ihm bis zur Stunde widerfährt, sondern eher ein schlichtes Übersehen. Das aber macht die Sache auch nicht besser, denn Rachowski ist ein hochtalentierter Autor, dessen Prosa im Rang weit über dem liegt, was gemeinhin unter neuer deutscher Prosa rubriziert wird.

Rachowski Erzählungen sind gewiß nicht makellos, aber sie atmen, und ich wage diese pathetisch klingende Formel, die Reinheit des Schmerzes. Sie sind erfüllt von einer inneren Wahrheit, die ihren Stil bestimmt, und dieser Stil wiederum ist die Voraussetzung dafür, daß wir von einer Poesie der Trauer auf hohem ästhetischen Niveau sprechen müssen. Hier wird Leiden eben nicht künstlich in Szene gesetzt, wird der Schrei des verletzten Menschen nicht eingetübt und als modische Geräuschkulisse mißbraucht. Hier kommt ein Leidender selbst zu Wort, und sein Wort trifft uns.

Woran leidet dieser Utz Rachowski, der 1954 in Plauen im Vogtland geboren wurde, zur Schule ging, Abitur machte, ein Medizinstudium begann, relegiert wurde, als Heizer arbeitete und schließlich, wie so viele, hinter Gittern verschwand, um dann als Freige-kaufter hierzulande wieder aufzutauhen? Rachowski leidet an der „Wunde namens Deutschland“, weil sie ihm eine ganz persönliche Verwundung ist.

Schlingt er dieses Thema schon in seinem ersten Buch konsequent an, das zugleich von einem geheimen Einverständnis des Autors mit dem Leser ausging und sich „Erzählungen, so traurig wie Sie“ (1983) nannte, so setzt er es in seinem neuen, schmalen Prosaband „Der letzte Tag der Kindheit“ radikali-

siert fort: Rachowski erinnert sich, höchst kunstvoll (Bobrowski ist der Lehrer), an den 20. August 1968, an dem er einer unendlichen Panzerkolonne begegnet, die sich in Richtung CSSR wälzt, um in der kommenden Nacht zusammen mit anderen Truppen den Prager Frühling zu vernichten.

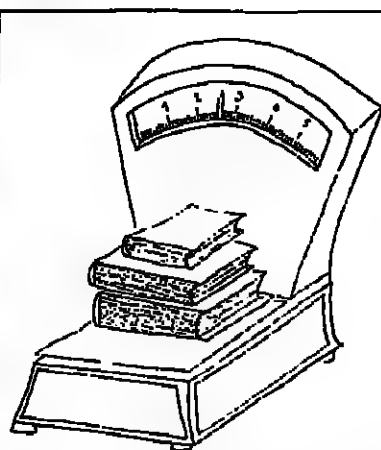
Dieser Tag ist für den Ich-Erzähler das Ende der Kindheit („Kindheit ist eine Zeit ohne inneres Maß“), denn von nun an verändert sich auch das Gesicht der Straße, auf der die Konfrontation geschieht: eine Straße durch seine Heimatstadt Reichenbach. Es ist nicht mehr die Straße fast idyllisch annu-

Utz Rachowski:
Der letzte Tag der Kindheit
Oberbaumverlag, Berlin. 48 S., 14,80 Mark.

tender kindlicher Abenteuer, sondern der Ort, an dem die märchenhaften Geschichten der Großmutter, die Stunden erster erotischer Empfindungen und großartiger Träume unter den Ketten der Panzer zermalmt werden. Ins Bewußtsein geraten jetzt andere Bilder: vom Kampf des Großvaters im Petersburger des Jahres 1917, von einer Zeit, da die rote Fahne noch ein Symbol der Menschlichkeit zu sein schien.

Diese Erinnerungen, die vermittelte sind, vermischen sich nun mit unmittelbar erfahrenen grotesken Szenen am Rande der Straße, auf der die neue Unterdrückungsmaschinerie voranrollt: Der Schuldirektor, der den Aggressoren mit billigen Fähnchen zuwirft, der Bruder des Ich-Erzählers, der mit einem Motorrad tollkühn versucht, die Kolonne durchzubrechen zu bringen.

Rachowski Geschichten, die personell und thematisch in einem innigen Verwiesungszusammenhang stehen, gestalten auf beeindruckende Weise nichts Geringeres als das Thema unserer Zeit: Die „Wunde namens Deutschland“. ULRICH SCHACHT



Geheimnisse im Bugatti

Eine Handvoll scheinbar belangloser Geschichten, „Kleine Mißverständnisse ohne Bedeutung“ nennt sie der italienische Autor Antonio Tabucchi (Carl Hanser Verlag, München. 183 S., 26 Mark.). Was fällt plötzlich dem Manne ein, der seinen Freund vor dem Richter stehen sieht? Schuldlose Zuschauer, sagt er sich, gibt es nicht; jeder nimmt an allem teil. Ein altes Auto, ein Bugatti mit dem Wahrzeichen des silbernen Elefanten, ist in den Mittelpunkt der Geschichte gerückt, doch in Wahrheit geht es um die junge Frau und ihren Fahrer, die zusammen im Hotel übernachteten und nicht ahnen, daß der Ehemann Bescheid weiß und eigene Pläne hat. Da steht ein Mann auf der Straße, „Any Where Out of the World“, so heißt die Geschichte, ein Anonymus spricht zu dir, eine Frau macht dir ein Zeichen, doch du schüttelst den Kopf. Geschichten, die einem unter den Augen zerrinnen, sie sind nicht zu packen und lassen doch nicht los. Gerade wenn der Atem stockt, löst sich manches ins Banale auf, oder die Banalität wird durchsichtig, enthüllt ein Stück Tragik. Ein reizvolles Mosaik, hervorragend übersetzt von Karin Fleischanderl.

A. U.

Alt-Kairoer Kriminalfall

„Die Orientalische Bibliothek“ des Verlages C. H. Beck, München, ist um zwei Klassiker bereichert worden. Der Ägypter Nagib Machrus (geb. 1911) gilt als Meister der erzählenden Prosa. Sein Roman „Der Dieb und die Hande“ (171 S., 20 Mark.) schildert ein kriminelles Drama. Machrus ist Erzähler der konservativen Art, der es überzeugend versteht, die symptomatischen lokalen Verhältnisse Alt-Kairos den Lesern zu verdeutlichen. Wer die Nil-Metropole näher kennen lernen will: hier wird ihm dies ermöglicht. - Der zweite Band stammt von dem hochgerühmten japanischen Erzähler Noyua Shiga (1888-1971), der ebenso schon als Klassiker gilt. Aus einer Samurai-Familie stammend, wurde er auf einer Schule für Aristokraten erzogen. Shiga ist ein Nobelman unter den japanischen Prosaisern. Der Band „Erinnerung an Yamashima“ (316 S., 25 Mark.) enthält ebenfalls ausgewählte Kurzprosa aus über 50 Jahren, die elegant in die japanische Geisteswelt dieses Jahrhunderts einführt.

Ital.

Skurriles aus dem Parlament

In der reichhaltigen Bonn-Literatur hat man bisher die Ministerialräte als Autoren vermisst. So kommt Christoph Ransingling „Erli kam städte, spät und andere Kabinettstücke“ (Lamuv Verlag, Bornheim-Merten. 140 S., 18 Mark.) auch nicht gerade überflüssig auf den Markt, denn die Leute, die da im Bundeskabinett agieren, wo Rang einer der fünf Protokollführer war, sind bis auf einen seit vier Jahren weg vom Fenster. Wer Sinn für Skurrilitäten hat, kommt dennoch bei der Lektüre auf seine Kosten. Und daß auf dem Buchumschlag ein Telegrammentwurf des Autors faktualisiert ist, weil hier der Kanzler eigenhändig das „Josef“ vor „Erli“ niederschrieb, ist auch eine Nachricht. E.N.

Odysee eines Mädchens

Eveline liebt im Grunde alle Männer, und es bietet sich an, bei ihrem amorösen Parforset sich die verschiedenen Liebschaften zu notieren. Der Übersicht halber. Schließlich will Angelika Schrobendorff in ihrem Roman „Die Herren“ (Verlag Langen Müller, München. 717 S., 38 Mark.) eine Entwicklungsgeschichte vorführen. Beginnend beim 14jährigen „halbjudischen“ Mädchen, das während des Zweiten Weltkriegs in der bulgarischen Emigration lebt, bis zu 30jährigen Frau im München der Wirtschaftswunderzeit. Historie bleibt allerdings Kulisse; was zählt, ist die schnelle Liebe und meist in Dialogen mit dem diversen „Herrn“ vorbeiziehende Selbstbeschau der Eveline Clausen.

sio

Glücklicher Keaton

Buster Keatons Komik rührte nicht zuletzt daher, daß er auch in der grotesken Situation keine Miene verzog. Deshalb ist es ein Widerspruch in sich, seine Autobiographie in der deutschen Übersetzung „Schallendes Gelächter“ (Schirmer/Mosel Verlag, München. 287 S., 72 Abb., 39 Mark.) zu nennen. Und daß sie „wie ein Buster-Keaton-Film ein Feuerwerk von Gags“ enthalte, ist auch eine kühne Behauptung. Es sind brave, manchmal recht amüsante Erinnerungen. Man erfährt manches über das Vaudeville-Theater, in dem Keaton begann, vor allem aber lernt man einen Mann kennen, der, allen Mäusen zum Trotz, sein Leben als glücklich empfand.

P. D.

Hinweis

„Alter Mann im Orient-Express“ von Gregor von Rezzori auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Roman „Kurze Reise über langen Weg“ entnommen, der Mitte September beim C. Bertelsmann Verlag in München herauskommen wird.

هكذا آمنه الأصل

ern
schreib
23 97 00

Regenwald

Armer Wald, bald stehst du wieder voll im Schwefelstickstoffregen. Die dir Kampf- und Liebeslieder sangen, gehn auf andren Wegen:

Weg mit den Atomkraftwerken! Lieber gestern, sicher morgen! So was soll Gesinnung stärken und für volle Urnen sorgen,

wenn im Januar die Massen sich ins Wahllokal begeben. (Nur nicht dran erinnern lassen an das Wort: Der Wald soll leben!)

Nein, nun dürfen wieder alle Kohleschleudern Hoffnung haben: Dreck steigt in die Himmelshalle, und der Wald darf sich dran laben,

bis die letzten Blätter stürzen: nicht im Herbst, nein, schon im Mai Und wir so das Leben kürzen – aber dann doch kernkraftfrei.

CHRISTIAN SPEER



Schuldzuweisung – Habermas für Habermas!

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Ohrfeigen sind langweilig, meinte der Engländer Joseph Lancaster (1778-1838); deshalb gab er in seinem Handbuch für Lehrer Ratschläge für exquiritere Strafmethode: „Hat sich ein Zögling eines besonders bösen Verstoßes gegen die Schulordnung schuldig gemacht, stecke man ihn kurzzeitig in einen Weidenkorb und hänge ihn für etliche Stunden am Dachfirst der Anstalt auf. Wie die Erfahrung lehrt, wirkt diese Strafe bei aufsässigen Schülern am nachhaltigsten.“

house verbleiben. Das ist aber unnötig, wenn man den Missetäter an sein Pult fesselt oder mittels eines schweren Holzklotzes, den man ihm ans Bein fesselt, daran hindert, Unfug zu treiben.

Besonders wichtig ist es, daß die Zöglinge stets mit neuen Strafen traktiert werden. Ist ihnen eine Züchtungsmethode durch häufige Anwendung erst einmal vertraut geworden, verliert sie prompt ihren abschreckenden Wert. Ein weiterer Vorteil der steten Abwandlung des Züchtungsaktes besteht darin, daß der Lehrer dem Missetäter die gebührende Pein bereiten kann, ohne selbst Langeweile empfinden zu müssen. Wer nur immer darauf bedacht bleibt, gewitzte Strafen auszuhacken, wird der Züchtungen niemals überdrüssig werden... – Wiederentdeckt von

Strafen

Gilt es, eine Rotte hartnäckiger Missetäter zur Reue zu bringen, so kloppele man sie mittels eines hölzernen Halsreifens aneinander. Alsdann haben sie Rückwärtsgehend durch das Schulhaus zu defilieren. Stolpern dabei einer, fallen sogleich alle zu Boden. Man schicke jeweils fünf oder sechs Delinquenten auf die Reise.

Gefürchtet ist seit jeher auch das Einsperren nach Schluß. Vielerorts ist diese Strafe jedoch bei den Lehrern unbeliebt, weil man irigeweise meint, dann müsse ein Aufsichtsperson im Schul-

gungsmethode durch häufige Anwendung erst einmal vertraut geworden, verliert sie prompt ihren abschreckenden Wert. Ein weiterer Vorteil der steten Abwandlung des Züchtungsaktes besteht darin, daß der Lehrer dem Missetäter die gebührende Pein bereiten kann, ohne selbst Langeweile empfinden zu müssen. Wer nur immer darauf bedacht bleibt, gewitzte Strafen auszuhacken, wird der Züchtungen niemals überdrüssig werden... – Wiederentdeckt von

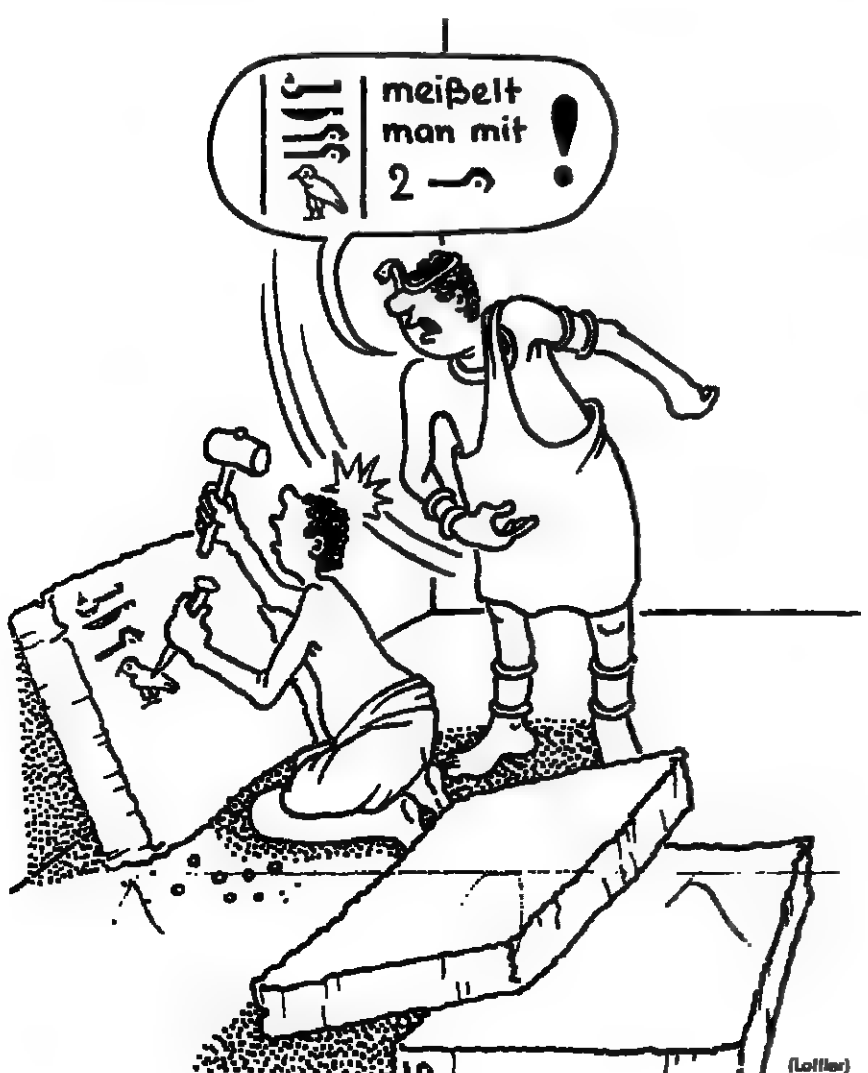
HENNING SCHLÜTER



„Bedauere, aber bis Mitte 1992 kann ich keine Rezensionsexemplare mehr annehmen!“ (Sottler)

Wenn die Bewahrer uns verrieten, wovor sie uns bewahren, die Aufklärer, wozu sie uns aufklären, und die Befreier, wovon sie uns befreien wollen, dann wüßten wir wenigstens, wie wenig Gutes die anderen mit uns im Sinn haben

Hauschka



Laut der jüngsten Statistik der Dachorganisation der deutschen Brauereiverbände werden in Deutschland täglich 196 000 000 Glas Bier getrunken. Das ist eigentlich nicht sonderlich bemerkenswert, nur stört mich etwas: Warum sind 200 000 000 Gläser angegeben? Der Mensch liebt runde Zahlen, und in diesem Fall hätte man sie ganz leicht erreichen können – entweder durch einen vorgetäuschten Computerfehler oder durch die Berücksichtigung der Tatsache, daß ich selbst wesentlich größere Humpen als die handelsüblichen 0,2- bis 0,5-Liter-Behälter verwenden. Aber das konnten die Statistiker nicht wissen.

Bei Reuter, dieser britischen Agentur mit deutschem Hang zur Exaktheit, kam mir kürzlich beinahe die Galle hoch. Die haben da einen Korrespondenten in Japan sitzen, der per Telex die Nachricht verbreitete, ein gewisser Teichi Igarashi habe soeben den Fudschijama erklommen, den höchsten Berg des Landes.

An sich wiederum kein erwähnenswertes Ereignis, aber der Korrespondent war ein echter Profi. Er hatte die Meldung durchgegeben, weil der Gipfelstürmer 99 Jahre alt war – und das traf mich wieder an meiner empfindlichen Stelle.

Klar, den japanischen Senior neun Jahre jünger oder ein Jahr älter zu machen, um auf eine runde Zahl zu kommen, hätte gegen die Gesetze des journalistischen Ethos verstoßen. Doch man hätte leicht eine andere glatte Lösung finden können, wie ich selbst eruiert habe.

Nach dem gründlichen Studium von Speziallexika mit den in-

ternational gültigen Währungs- und Maßeinheiten stieß ich auf eine Angabe in der weltberühmten „Encyclopedia Britannica“, die mich einerseits enttäuschte, andererseits jubeln ließ. Die Höhe des Fudschijama war dort in Band IV mit 12 996 Fuß verzeichnet. Es

Oofy Prosser Zahlen

ging also um den kleinen Unterschied von fünf Fuß bzw. rund einen Meter und fünfzig Zentimeter.

So groß sind selbst Zwerge und Liliputianer. Was hat den Japan-Korrespondenten von Reuter nur daran gehindert, die mindestens fünf Fuß von Teichi Igarashi, dem 99jährigen Alpinisten, den 12 996 Fuß des Berges hinzuzuschlagen, um damit leicht und elegant auf 13 000 zu kommen? Schließlich ragte der alte Herr doch vom Gipfel um die fehlenden einsüßig in die Höhe!

Das bringt mich aber zu der Frage, inwieweit statistischen Angaben, ob sie nun in den weitreichenden populären oder den feinen kleinen wissenschaftlichen Medien erscheinen, überhaupt zu trauen ist.

In der Angelegenheit des dreirädrigen englischen Börsenmaklers Henry F., die ich gerade untersuche, besagen die Archiv-

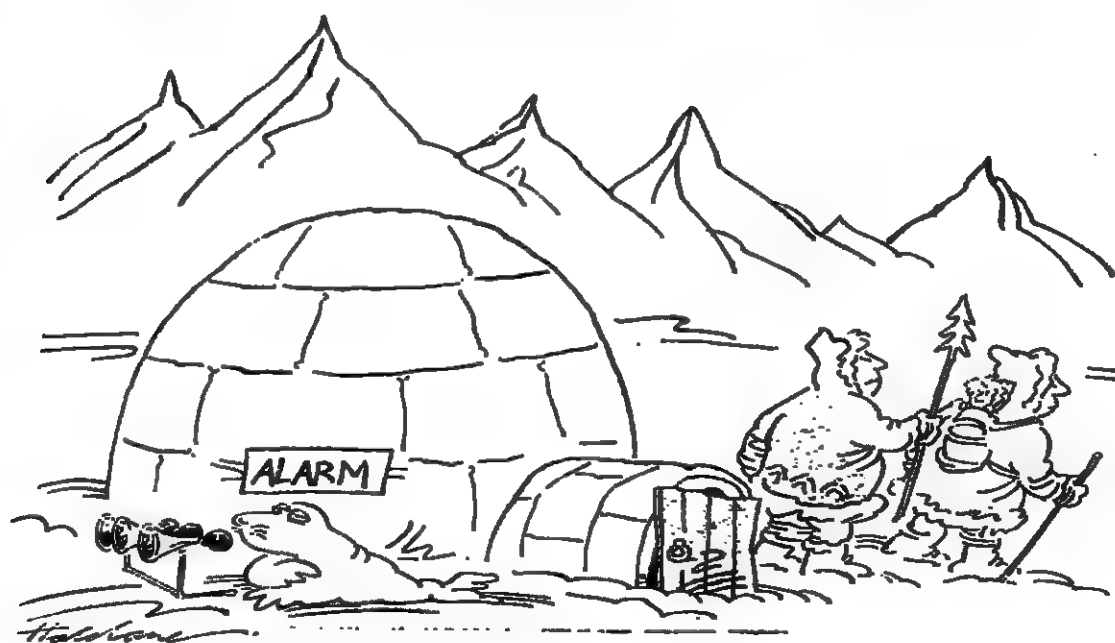
unterlagen, der Erdumfang betrage ca. 24 901,8 Meilen – circa! Nun ja, das kann man noch schlucken, wenn man die Millimeter vergißt; aber wenn es dann in der Presse heißt, der Makler habe die Globusumquerung in 15 000 Meilen geschafft, kann es sich doch nur um nachlässigen Journalismus oder eine zynische Fälschung handeln.

Oder habe ich unrecht? Vielleicht hat der Makler mit seinem Dreirad die Abkürzung über die Eiskappe des Nordpols genommen, um meine Sucht nach runden Zahlen zu befriedigen und dazu ins Guinness-Buch der Rekorde zu kommen wie der berühmte Sunardi von Semarang in Jakarta, der 15 Stunden und 25 Sekunden reglos auf einem Fleck stand. Das ist wieder keine runde Zahl, und ich hätte es ganz bestimmt nicht geschafft schon wegen meiner Blase.

Eigentlich finde ich mich ja echt dumm, daß ich mich von derartigen mathematischen Festschüssen abhängig mache. Ob 13 000 Fuß oder 15 000 Meilen oder 200 Millionen Glas Bier oder 15 Stunden auf einem Fuß – das ist doch alles längst nicht so interessant wie folgende Meldungen, die ich der Weltpresse entnehme:

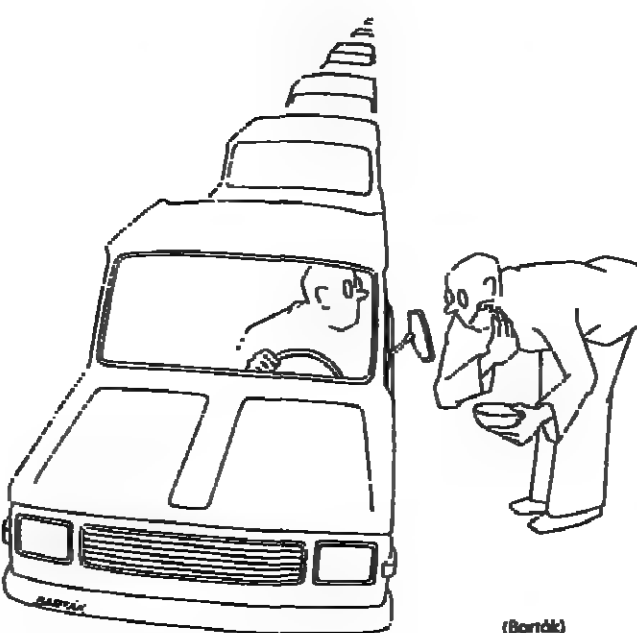
Bikinis sind seit dem 1. August 1986 in China an bestimmten Badestranden zugelassen. – Ein drei Tonnen schwerer Elefant ist im Naturpark von Givskud in Dänemark umgefallen, als sieben Elefantendamen ihn verfolgten, und mußte mit einem Kran befreit werden. – Das Wetter ist dabei, sich auf den Herbst hin zu verändern.

Das sind doch Angaben, mit denen man etwas anfangen kann.



See- und Wackwied

(Holde)



(Bortol)

Die Regierung ist hauptsächlich eine kostspielige Organisation, die sich mit Übeltätern abgibt und die Leute besteuert, die sich ordentlich aufführen. Die Regierung tut für die anständigen Menschen ziemlich wenig, abgesehen davon, daß sie sie ärgert

(Hawel)



„Wie ich höre, flücht die Queen mit dem Jockey an“ (Punch)

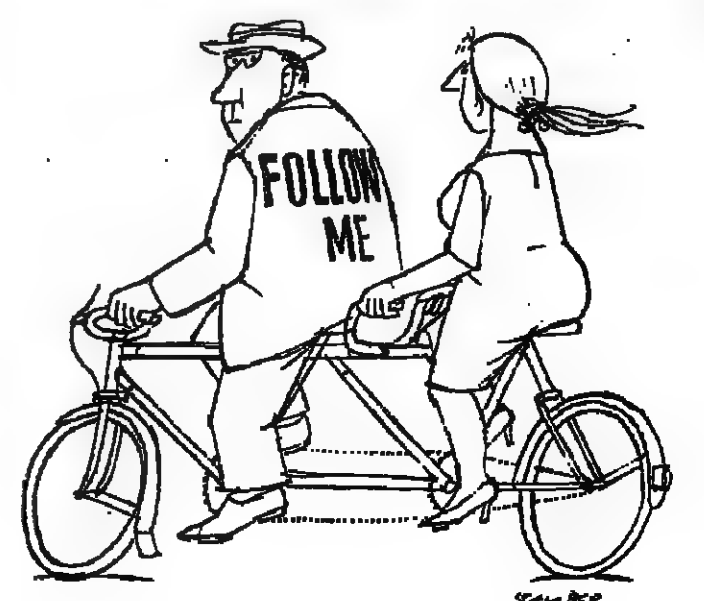


Regierungssprecher sind wie Wasserspeier an alten Kathedralen. Man bestaunt den kunstvollen Strahl und vergißt dabei, daß es ganz gewöhnliches Wasser ist.

(Pavese)



„Unruh kann auch im Urlaub das Tempo nicht drosseln.“ (Fagan)



(Stahl)

AUTOMARKT

PKW

Erstklassige
Personenwagen
mit und ohne Stern.
Hier ein Teil
unseres Angebotes:

Gebrauchtwagen
von Mercedes-Benz

Bonn

**Schneeweißes Ford-
Escort-Cabrio XR 3 i**
erst 5 Mon. alt, 12.700 km. Sp.
re., autom. Ant. Rad-Cass. m.
Booster, Garantie-Schutzbrief.
im Kundenauftrag 26.500,-

**RKG Autohandel
GmbH**
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Borbeiter Str. 380
5300 Bonn 1
Tel. 02 28 / 60 93 39

Bonn-Beuel

**Nissan
Datsun Patrol
Turbo Diesel**
EZ 8/84, 22.000 km. DM 29.800,-
Range Rover Vogue
EZ 5/86, 47.000 km. Autom., Kli-
ma, DM 47.800,-

**RKG Autohandel
GmbH**
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Friedenstr. 53
5300 Bonn 1
Tel. 02 28 / 48 72 37

Bünde

9x 190/190 E
6x 190 D/190 D 2,5
5x 190 E 2,3-16
6x W 124 (200, 230 E,
250 D, 300 E)
4x 230 TE/240 TD
25x W 123 (230-280 E)
3x Coupé (220 SEC,
280 CE, 350 SLC)
9x W 126 (380 SE,
280 SL, 280 SE, 380 SEL,
420 SE)
2x 580 SL, 420 SL
3x 230 GE, 280 GE,
300 GD

Auto-Depot Bünde
Ed. Bollmeyer GmbH
Vertreter der
Daimler-Benz AG
BWW Bünde
Direkt a. d. A 30
AS Bünde-Hildenhäuser
Tel. 0 52 21 / 81 35

Ceile

Merc. 300 GD kurz
Bj. 8/84, 37.000 km. anthrazit-
grau, DIF, Sperrriegel, AHK, Alu-
felgen u. Breitreifen, weitere
sehr umfangr. Ausstg., DM
45.000,-

Albert Mülder
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Am Obföhrenberg 5
3100 Ceile
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Dortmund

Mercedes 380 SE
EZ 4/85, 39.000 km. alborblau-
met., Velour blau, SSD, ABS,
Klima, el. Fensterh., LM-Räder,
Cass., Radio, Schweiß-, Wisch-
ant., u. weit. Extras, DM 39.500,-

Autohaus Hirsch
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Lindenhorster Str. 39-41
4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 81 86 01

Duisburg

Merc. 500 SE
EZ 4/83, ca. 56.000 km. blaumet./
Velour, ABS, Autom., Klima,
LM-Räder, Radio, SD, ZV, Air-
bag, FH el. Kopfst. im Fond,
DM 47.800,-

Merc. 380 SE
EZ 5/83, ca. 67.000 km. blaumet./
blau, ABS, Autom., LM-Räder,
Radio, SD el. ZV, FH el. 2-fach,
Niveaurg., DM 39.500,-

Merc. 380 SE
EZ 5/80, ca. 45.700 km. silber-
met./blau, ABS, Autom., LM-
Räder, Radio, SD el. ZV, FH el.
2-fach, Color, Alarmanl., autom.
Ant., DM 39.700,-

Daimler-Benz AG
Niederlassung Duisburg
Wintgenstr. 85a
T. 02 03 / 35 84 33 + 39 84 24

Essen

**Geschäftswagen
Merc. 190 D 2,5 i**
7.86, 2200 km. blauschwarzmet.,
Stoff schwarz, Außentempera-
turanz., SD, Autom., Kopfst. i.
Fond, ZV, Außenspiegel rechts
el., Mittelarmlehne vorn, WD-
Glas, Radio/Cass., DM 40.700,-

Merc. 380 SL
3/85, 46.850 km. anthrazitmet.,
Stoff schwarz, Autom., ABS, el.
FH, WD-Glas, LM-Räder, 2-
Sitzh., Armlehne vorn, Tempomat,
Radio/Cass., Aus-
gleichslenke m. begrenztem
Schlupf, DM 39.800,-

Fahrzeug-Werke LUG
GmbH
Großvertreter der
Daimler-Benz AG
Friedrichstraße 38a
4300 Essen
Tel. 02 01 / 2 66 52 71

Itzehoe

Merc. 300 SL
anthr.-grau-met., Leder, Auto-
mat., FH 2-fach, Colorglas, Rad-
Cass., Bj. 2/86, 4500 km, 69.500,-
DM

Merc. 280 TE
Bj. 1/84, 74.000 km. anthr.-grau-
met., 5-Gang-Getr., Led., Klima,
ABS, Rad-Cass., Sitzh., SD,
FH, Sitzheizung, u. Airbag,
Breitreif., Front- u. Hecksp.,
LM-Felg., 37.500,- DM

BMW 728 i
Bj. 3/82, 75.000 km. grünmet.,
Autom., ESSD, ABS, ZV, Color-
vergl. u. o. m., 14.950,- DM

Autohalle OHL KG
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Am Vossberg
3310 Itzehoe
Tel. 0 48 21 / 70 75

Frankfurt

Merc. 500 SE
Bj. 81, Kilomet., ABS, el. FH,
Vel., W/Wa., Radio Becker Me-
xico, Color, SD, LM, DM 42.000,-

Merc. 280 SEL
Bj. 85, 18.000 km. rauchsilber-
met., Leder creme, ABS, Auto-
mat., Klima, Radio/Cass., el.
FH, WD-Glas, W/Wa., Tempom.,
DM 38.500,-

**Merc. 280 GE Station
lang**
nur 4000 km, 5-Gang-Getriebe,
WD-Glas, Radio/Cass., Koffi-
geverklebung, LM-Räder u.
Breitreifen, Sperr-, Diff. vorn u.
h., Stoßdämpfergitter
usw., DM 38.000,-

Antidienst Hermann
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Karl-von-Draht-Str. 7-9
8000 Frankfurt/Main
Tel. 0 69 / 5 48 20 41

Hameln

Merc. 560 SEL
rauchsilber, Leder schwarz,
DM 157.000,-

Merc. 300 SL
EZ 2/86, Autom., Leder, ABS,
Klimatisierung, Alu usw., DM
75.000,-

Merc. 280 SL
EZ 2/85, Autom., Leder, ABS
usw., DM 62.900,- im Auftrag

Merc. 420 SE
EZ 1/86, Vollausstg., 90.000,-

Merc. 300 E
EZ 1/86, Vollausstg., 86.000,-

Merc. 230 TE
EZ 3/86, Vollausstg., 58.000,-

Richard Schmidt GmbH
KG
Vertreter der Daimler-
Benz AG
Wehrberger Str. 42
3250 Hameln
Tel. 0 51 51 / 4 00 20

Hamburg

2x 500 SEC Cabrio
5x 380 SEC/500 SEC
2x 500 SL
5x 300 SEL/500 SEL
12x 280/500/380/500 SE
30x 190/190 E/190 D
25x W 124

Gebüder Bekmann
Automobil-
Verkaufsstelle der
Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 53-63
2 Nordstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64

Merc. 380 SE
EZ 5/83, ca. 67.000 km. blaumet./
blau, ABS, Autom., LM-Räder,
Radio, SD el. ZV, FH el. 2-fach,
Niveaurg., DM 39.500,-

Merc. 380 SE
EZ 5/80, ca. 45.700 km. silber-
met./blau, ABS, Autom., LM-
Räder, Radio, SD el. ZV, FH el.
2-fach, Color, Alarmanl., autom.
Ant., DM 39.700,-

Daimler-Benz AG
Niederlassung Hamburg
Wintgenstr. 85a
T. 02 03 / 35 84 33 + 39 84 24

Merc. 380 SE
EZ 5/80, ca. 45.700 km. silber-
met./blau, ABS, Autom., LM-
Räder, Radio, SD el. ZV, FH el.
2-fach, Color, Alarmanl., autom.
Ant., DM 39.700,-

Daimler-Benz AG
Niederlassung Hamburg
Wintgenstr. 85a
T. 02 03 / 35 84 33 + 39 84 24

Merc. 380 SE
EZ 5/80, ca. 45.700 km. silber-
met./blau, ABS, Autom., LM-
Räder, Radio, SD el. ZV, FH el.
2-fach, Color, Alarmanl., autom.
Ant., DM 39.700,-

Daimler-Benz AG
Niederlassung Hamburg
Wintgenstr. 85a
T. 02 03 / 35 84 33 + 39 84 24

Merc. 380 SE
EZ 5/80, ca. 45.700 km. silber-
met./blau, ABS, Autom., LM-
Räder, Radio, SD el. ZV, FH el.
2-fach, Color, Alarmanl., autom.
Ant., DM 39.700,-

Daimler-Benz AG
Niederlassung Hamburg
Wintgenstr. 85a
T. 02 03 / 35 84 33 + 39 84 24

Merc. 380 SE
EZ 5/80, ca. 45.700 km. silber-
met./blau, ABS, Autom., LM-
Räder, Radio, SD el. ZV, FH el.
2-fach, Color, Alarmanl., autom.
Ant., DM 39.700,-

Daimler-Benz AG
Niederlassung Hamburg
Wintgenstr. 85a
T. 02 03 / 35 84 33 + 39 84 24

Merc. 380 SE
EZ 5/80, ca. 45.700 km. silber-
met./blau, ABS, Autom., LM-
Räder, Radio, SD el. ZV, FH el.
2-fach, Color, Alarmanl., autom.
Ant., DM 39.700,-

Daimler-Benz AG
Niederlassung Hamburg
Wintgenstr. 85a
T. 02 03 / 35 84 33 + 39 84 24

Merc. 380 SE
EZ 5/80, ca. 45.700 km. silber-
met./blau, ABS, Autom., LM-
Räder, Radio, SD el. ZV, FH el.
2-fach, Color, Alarmanl., autom.
Ant., DM 39.700,-

Daimler-Benz AG
Niederlassung Hamburg
Wintgenstr. 85a
T. 02 03 / 35 84 33 + 39 84 24

Münster

Merc. 500 SE
EZ 5/85, 52.200 km. weinrot/Led-
er beige, m. Zubehör, DM
45.680,-

Merc. 500 SE
EZ 2/84, 26.700 km. anthr.-met.,
AMG-Fahrwerk, Spoiler rund-
um, DM 88.500,-

Merc. 500 SEL
EZ 3/86, 20.300 km. anthr.-met.,
div. Zubehör, DM 88.500,-

Merc. 500 SEC
EZ 7/83, 112.800 km. anthr.-
met., div. Zubehör, DM 64.500,-

Daimler-Benz AG
GmbH
Vertreter der
Daimler-Benz AG
1110 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 54 00 61

Mülheim

Merc. 580 SLC
1981, 1. Hb., silberbraunmet.,
SD, Color, ABS, Aram. ZV, re.
Spiegel, aut. Ant., FH, el. Ra-
dio-Cass., Aluf., DM 43.900,-

Merc. 280 SEL
Bj. 85, 18.000 km. rauchsilber-
met., Leder creme, ABS, Auto-
mat., Klima, Radio/Cass., el.
FH, WD-Glas, W/Wa., Tempom.,
DM 38.500,-

**Merc. 280 GE Station
lang**
nur 4000 km, 5-Gang-Getriebe,
WD-Glas, Radio/Cass., Koffi-
geverklebung, LM-Räder u.
Breitreifen, Sperr-, Diff. vorn u.
h., Stoßdämpfergitter
usw., DM 38.000,-

Antidienst Hermann
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Karl-von-Draht-Str. 7-9
8000 Frankfurt/Main
Tel. 0 69 / 5 48 20 41

Merc. 300 GD
EZ 11/84, geb. Aussig, DIF-
Sperrriegel VA u. HA, Color, AFK,
Heckscheibe beheiz., Heckschei-
benwischer, Zusatzstg. usw.,
36.500 km, DM 38.900,-, im Auf-
trag

Merc. 280 TE
EZ 2/84, 81.000 km. Velour, Zu-
satzstg., 5-Gang, Alufelg., ABS,
Klima, Fensterkl., Scheinwer-
Waschanl., Heckauspfecher
usw., DM 38.900,-

BMW 524 td
EZ 9/83, AHK, Niveaurg., Auto-
mat., LM-Felgen, ZV, Spiegel
re., el. Fensterh., Sitzh., Color,
Klima, Kopfst. i. Fond, met.,
DM 19.900,-

Antidienst Hermann
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Karl-von-Draht-Str. 7-9
8000 Frankfurt/Main
Tel. 0 69 / 5 48 20 41

Merc. 300 E
EZ 1/86, Vollausstg., 90.000,-

Merc. 230 TE
EZ 3/86, Vollausstg., 58.000,-

Richard Schmidt GmbH
KG
Vertreter der Daimler-
Benz AG
Wehrberger Str. 42
3250 Hameln
Tel. 0 51 51 / 4 00 20

Merc. 300 E
EZ 1/86, Vollausstg., 90.000,-

Merc. 230 TE
EZ 3/86, Vollausstg., 58.000,-

Richard Schmidt GmbH
KG
Vertreter der Daimler-
Benz AG
Wehrberger Str. 42
3250 Hameln
Tel. 0 51 51 / 4 00 20

Merc. 300 E
EZ 1/86, Vollausstg., 90.000,-

Merc. 230 TE
EZ 3/86, Vollausstg., 58.000,-

Richard Schmidt GmbH
KG
Vertreter der Daimler-
Benz AG
Wehrberger Str. 42
3250 Hameln
Tel. 0 51 51 / 4 00 20

Merc. 300 E
EZ 1/86, Vollausstg., 90.000,-

Merc. 230 TE
EZ 3/86, Vollausstg., 58.000,-

Richard Schmidt GmbH
KG
Vertreter der Daimler-
Benz AG
Wehrberger Str. 42
3250 Hameln
Tel. 0 51 51 / 4 00 20

Merc. 300 E
EZ 1/86, Vollausstg., 90.000,-

Merc. 230 TE
EZ 3/86, Vollausstg., 58.000,-

Richard Schmidt GmbH
KG
Vertreter der Daimler-
Benz AG
Wehrberger Str. 42
3250 Hameln
Tel. 0 51 51 / 4 00 20

Merc. 300 E
EZ 1/86, Vollausstg., 90.000,-

Merc. 230 TE
EZ 3/86, Vollausstg., 58.000,-

Richard Schmidt GmbH
KG
Vertreter der Daimler-
Benz AG
Wehrberger Str. 42
3250 Hameln
Tel. 0 51 51 / 4 00 20

Merc. 300 E
EZ 1/86, Vollausstg., 90.000,-

Merc. 230 TE
EZ 3/86, Vollausstg., 58.000,-

Richard Schmidt GmbH
KG
Vertreter der Daimler-
Benz AG
Wehrberger Str. 42
3250 Hameln
Tel. 0 51 51 / 4 00 20

Merc. 300 E
EZ 1/86, Vollausstg., 90.000,-

Merc. 230 TE
EZ 3/86, Vollausstg., 58.000,-

Richard Schmidt GmbH
KG
Vertreter der Daimler-
Benz AG
Wehrberger Str. 42
3250 Hameln
Tel. 0 51 51 / 4 00 20

Schwäbisch
Gmünd

Jaguar 5,3 Sov. HE
EZ 5/85, 52.200 km. weinrot/Led-
er beige, m. Zubehör, DM
45.680,-

Merc. 500 SE
EZ 2/84, 26.700 km. anthr.-met.,
AMG-Fahrwerk, Spoiler rund-
um, DM 88.500,-

Merc. 500 SEL
EZ 3/86, 20.300 km. anthr.-met.,
div. Zubehör, DM 88.500,-

Merc. 500 SEC
EZ 7/83, 112.800 km. anthr.-
met., div. Zubehör, DM 64.500,-

Daimler-Benz AG
GmbH
Vertreter der
Daimler-Benz AG
1110 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 54 00 61

Wuppertal/
Solingen

Merc. 300 E
blauschw., Led. schw., ABS, Kli-
ma, Vollausstg., DM 69.500,- I. A.
Merc. 230 E W 123 Not.
6/85, Autom., SD, FH 2-fach, ZV,
Sitzh., Alufelg. usw., neuw.,
DM 37.700,-

Merc. 280 S W 124
1. Hb., 69.000 km. SD, unfallfrei,
DM 17.800,-

Audi 100 CC
Bj. 8/85, 34.000 km. met., SD, ZV
usw., DM 20.800,- I. A.

BMW 525 i, Mod. 84
70.000 km. met., SD, Radio, Co-
log. usw., neuw., Zust., DM
17.800,-

Ford Scorpio 2.0 i CL
Bj. 8/85, 70.000 km. Autom., Servo,
Sonnendach, ABS, Sperrdiff.,
DM 27.700,- I. A.

Porsche 944, 5/86
70.000 km. Autom., Servo, Tar-
gadach usw., DM 48.800,-
Varnscheider Straße
Telefon 02 12 / 7 15 14 28-4 22

Antidienst Hermann
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Karl-von-Draht-Str. 7-9
8000 Frankfurt/Main
Tel. 0 69 / 5 48 20 41

Merc. 300 GD
EZ 11/84, geb. Aussig, DIF-
Sperrriegel VA u. HA, Color, AFK,
Heckscheibe beheiz., Heckschei-
benwischer, Zusatzstg. usw.,
36.500 km, DM 38.900,-, im Auf-
trag

Merc. 280 TE
EZ 2/84, 81.000 km. Velour, Zu-
satzstg., 5-Gang, Alufelg., ABS,
Klima, Fensterkl., Scheinwer-
Waschanl., Heckauspfecher
usw., DM 38.900,-

BMW 524 td
EZ 9/83, AHK, Niveaurg., Auto-
mat., LM-Felgen, ZV, Spiegel
re., el. Fensterh., Sitzh., Color,
Klima, Kopfst. i. Fond, met.,
DM 19.900,-

Antidienst Hermann
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Karl-von-Draht-Str. 7-9
8000 Frankfurt/Main
Tel. 0 69 / 5 48 20 41

Merc. 300 E
EZ 1/86, Vollausstg., 90.000,-

Merc. 230 TE
EZ 3/86, Vollausstg., 58.000,-

Richard Schmidt GmbH
KG
Vertreter der Daimler-
Benz AG
Wehrberger Str. 42
3250 Hameln
Tel. 0 51 51 / 4 00 20

Merc. 300 E
EZ 1/86, Vollausstg., 90.000,-

Merc. 230 TE
EZ 3/86, Vollausstg., 58.000,-

Richard Schmidt GmbH
KG
Vertreter der Daimler-
Benz AG
Wehrberger Str. 42
3250 Hameln
Tel. 0 51 51 / 4 00 20

Merc. 300 E
EZ 1/86, Vollausstg., 90.000,-

Merc. 230 TE
EZ 3/86, Vollausstg., 58.000,-

Richard Schmidt GmbH
KG
Vertreter der Daimler-
Benz AG
Wehrberger Str. 42
3250 Hameln
Tel. 0 51 51 / 4 00 20

Merc. 300 E
EZ 1/86, Vollausstg., 90.000,-

Merc. 230 TE
EZ 3/86, Vollausstg., 58.000,-

SICHERHEITS-GARANTIE

Saab 900 i

Citroën Pallas IE, 2,5
Bi 5/84 goldmet. 1 Hd.-SSD

SCAN-AUTO
Saab-Vertragshändler

4005 Meerbusch
Tel. 0 21 05 / 7 39 85-88

Filiale Düsseldorf
Tel. 02 11 / 30 54 61



Auf langen Strecken zu Hause.

Der 1. Vergleich!

gegen BMW



lichen Konzeptionen
AUTO-BILD sagt
 es Ihnen

größte Auto Zeitung


Mercedes 560 SEL
dunkelblau. Vertrag zu verk.
Ausf. erfolgt im Sept. 86.
Tel. 05 21 / 44 45 33 ab Mo.

Alle Typen DB 12
Neuverträge und ab Lager
verkauf ständig.
Tel. 0 26 31 / 7 37 88, HAN

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Kassel
Porsche Carrera
Cabriolet
2.7 5/25 20.000 km. 240

Porsche 928 S
Strossek, Bj. 4/86, 120
Indischrot, Ganzled., S
Sperre, Stereo, Sportfa

SD,
DM
Strossek-Umbau m.
Heckflügel, inkl. BBS
Felg., 225/285 Reif., neu
125 000,-
 **Autohaus
Hessenkassel**
Forschwegstr.

Leipziger Str. 150
3500 Kassel
Tel. 05 61 / 57 10 71

Essen

SCHLICKER
GRUPPE
Vorsprung
durch Leistung

Gebrauchtwagen Ausstellung im Ruhrgebiet Porsche 944

el. Hubdach, el. Fer
Heckwisch, 215er Berei
bell, Radio, Lederlenk
44 800,-.

Prohnhausen
4300 Essen, Tel. 02 01 / 62

Maserati Biturbo
190 PS, EZ 11/85, 160
graumet., LM-Felg., Col
39 950,-

Porsche-Direktion
Hohenzellernstr.
4050 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 2 10 77

THE

IN FORM

PORSCHE
FAHREN IN SEINER SCHÖNSTEN FORM

AUTOMARKT

MERCEDES

DB 580 SL

JW, schwarzmet., Klimaanlage, Leder, Temp., ABS, NP 60 000,- für 65 000,-
Tel. 04 21 / 15 49, ab Mo. 9-16 Uhr

500 SL

Traum, weiß, Leder, neu.
Antehaus v. Leo
Tel. 02 21 / 28 59 42, Tr. 8 833 854

560 SEL, Neuwagen

sofort lieferbar
Kraftfahrzeughandel
Tel. 02 01 / 71 13 46, Tr. 5 571 220

450 SL

weiß, gut. Zustand, bildsch. Mod. 75, 200 000 km, el. SD, Chronozerteilen, Radio-Cass., 16 800,- DM inkl. MwSt.
Tel. 07 71 / 36 82, A. Müller
Ringstr. 24, 7700 Singen

560 SEC Neuwagen

blauschwarz, Leder grau, 300 PS, 228, 430, 442, 551, 581, 682, 822, sofort lieferbar, LP 144 000,- inkl.
Tel. 02 28 / 37 37 71 o. 25 47 47

Merc. 190 E 2.3-16

EZ 7/85, 23 000 km (orig. AMT-OB-0 km), rauchloser, Leder, SD, Scheinw., Waschl., LM, RC etc. DM 54 900,-.
Firmen Nachtrag + Modernisierung
Landgraber Str. 328
8000 München 81
Tel. 0 89 / 55 10 01 H. Neubauer

Neuwagen sofort lieferbar

560 SEC 04/02/71 300 PS
560 SEC 7/35/71 300 PS
560 SEL 19/27/78 272 PS
500 SEL 70/27/74 neu, Kpl.-a.
300 E 70/27/74 neu, Kpl.-a.
300 E 19/07/71 neu, Kat.
300 E 35/57/72 neu, Klima
300 SL 14/77/72 neu, Kpl.-a.
Carrera Cabrio, rot, Led. neu
Carrera Cabrio, schwarz, 5/84
828 B, Aut., 588, 1000 km
Inz. - Finanz. - Leasing

HENCKES

AUTOMOBILE

FRANKFURT

Mohr Landstraße 261-267
60309 Frankfurt
Tel. 0 69 / 28 50 00 - Tr. 4 170 278

Merc. 190 SL

weiß, Leder rot, Bj. 81, gut. Zustand, von Privat, DM 39 000,-.
Tel. 02 26 / 94 10 / 97 87

Merc. Jahreswagen

direkt von W. laufend preiswert abzugeben.
Antehaus Beck
Tel. 02 62 96 / 54 91
Telex 4 85 710

280 SL Autom.

Bj. 65, 19 000 km, rauchlos, silbermet., Polster MB-TEX, brasil. absol. wie neu, viele Extras, DM 56 800,-, i. Auftrag.
Antehaus Beck
Tel. 02 62 96 / 54 91
Telex 4 85 710

Notverkauf!

500 SEC Modell 85 neu, 400 Ufkm, FB, 199/Leider 371 + 410, 430, 440, 532, 581, 562, 611, 674, 812, DM 94 470,-
230 SEL, Modell 85, neu, 400 Ufkm, FB 904/Leider 978 + 231, 222, 223, 410, 420, 430, 440, 452, 470, 504, 532, 543, 570, 581, 594, 590, 611, 640, 731, 672, 873, 877, DM 65 550,-
Händler, Tel. 85 61 / 37 37

Neuwagen 560 SEL + SEC

Mod. 87, sof. ab DM 130 500,-
Telefon 07 71 - 25 10 98-99
Telex 7 111 374 Firma

500 SEL

4/86, 3800 km, 198/278, Vollausst., 94 600,-
Antehaus Pralle, Tel. 0 47 47 / 7 47

25x Mercedes 190 V + E

Bj. 84, Zubehör, best. Zustand, ab DM 21 950,-
Auto Kiecklakamp
Tel. 02 22 02 / 67 61

350 SL

Liebbahnenfahrzeug, EZ 10/77, Mod. 78, 1. Hd., silber/Leider schwarz, km original 86 000, scheckheftgepflegt, a. Extras, wie neu, DM 34 000,-
HM-Automobile, Tel. 06 41 / 6 59 24

Merc. 500 SEC

EZ 11/83, silber, Leder blau, Airbag, SD, Klima, Aut., Vollausst., DM 69 500,-.
Car Special
Kopernikusstraße 26-28
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 72 21 19
So. 02 11 / 66 11 22

560 SEL neu

dunkelblau/Velour grau, 300 PS, DM 136 000,-
HM-Automobile, Tel. 06 41 / 6 59 24

190 E 2.3-16

12/84, blauschw., met./Led. schw., 33 000 km, Coupéhaube, Brabus-Frontsp., alle Extr., auch Airbag u. Klimaanlage, breit + tief Sportauspuff, Preis: vF.
Tel. 02 52 23 / 1 23 43

Einer der letzten:

DB 450 SL 69, Bj. 79
1. Hd., unfallfrei, d. blau, Vd. bl., SD, Klima, el. Tr., Tempomat, WWA, Walnutholz usw., chauffeurgepflegt, DM 34 500,-
Auto Spezial Leipzig
Tel. 03 62 / 43 45, Bernig, auch Fr.

PORSCHE

928 S

Direktionswagen, Bj. 5/84, kompl. Ausstg., DM 62 500,- auf Wunsch
Händler - Veredelung
Tel. 0 69 / 63 28 13

Porsche 928

8/81, 53 000 km, palisandermet., S-Felgen, Teilleider, Klima, Color, Stereo-Cass-Radio, u. a. Extras, 40 000,- DM inkl. MwSt.
Tel. 0 25 21 / 70 31

Porsche 944, 2/85

46 000 km, el. Dach, Servo, 5gang, 1. Hd., Aut., 215/60, met., scheckheftgepf., DM 36 000,-.
Tel. 0 21 63 / 59 48 Sa. + So.
o. 02 11 / 69 21 10 Mo.-Fr.

911 Turbo

Bj. 1/85, 30 000 km, el. SD, silbermet., Leder bordeaux, Sportstze, el. FH, Klima, ZV, re. Außenspiegel, Cass-Radio, Sitze el. verstellb., Color, DM 63 000,- + MwSt.
Tel. 0 24 33 / 5 15 97
Sa. ab 19 Uhr, So. ab 14 Mo.-Fr. ab 28 Uhr

Porsche 928 S, Bj. 84

Vollausst., DM 59 300,- netto + 14% MwSt. = DM 67 600,-
Antehaus Schmitz
Tel. 0F 69 / 85 99 99

Porsche Turbo 3.3

neuwertig, Zweitwagen, Sommerfahr., Bj. 79, weiß v. Priv., DM 49 000,-.
Tel. 02 22 94 / 6 97 87

928 S

met., Ganzlederausstg., el. Recosstze, Tempomat, R/C, ABS, Klima, SD, 127 000 km, scheckheftgepf., DM 42 982,45 + 14% MwSt. = 6017,55 + 40 000,- DM
Tel. 02 23 34 / 38 03 Händler

928 S

Opt. 85, 24 000 km, schwarzmetall., Ganzleder grau, Schmiedefelgen, Aut., ESSD, Sperrr., Grünleil., Spiegel, RC + Verstärker u. a. Bestattung, NP 116 000,-, VB 74 000,- + MwSt.
Tel. 07 71 52 / 4 28 89

Porsche 911 Carrera

Bj. 7/85, 14 000 km, rot, Spoiler v. u. b., Sportfahrwerk, Fuchs, Diff-Sperr., Radio-Cass., Sportstze el. usw., 57 000,- + 14% MwSt.
Tel. 02 62 91 / 5 79 43

Porsche 928 S

Mod. 84, 56 000 km, weiß, Teilleider, damp. Vorseitpfeiler, ABS, ZV, Sperrr., DM-Rd., 14 Zust., DM 56 500,-
Tel. 02 28 / 25 70 83

Porsche 911 Carrera

Bj. 11/83, anthr.met., gehob. Ausst., sch. v. Exit., DM 47 800,- netto + 14% MwSt. = DM 54 400,-
Antehaus Schmitz
Tel. 0F 69 / 85 99 99

Carrera Targa

Montag Neu:

Mit 72 Seiten!

AUTO

BILD

Der neue Mercedes SL

Erstmals ungetarnt!



Geballter Fahrspaß in höchster Eleganz: Der neue 32-Ventil-Mercedes mit 300 PS. Ein starkes Stück, dieser 560 SL mit einer Menge technischer Feinsesen. Was er kann, wann er kommt, wie er aussieht – jetzt in AUTO-BILD.

Europas größte Auto-Zeitung

<p>Mercedes 190 SL, top, 600 kurz, 220s Cabrio, Jaguar XK 140 roadster, Kfz 120 Cabrio, E V12 Cabrio, MGTD, Bauteilelager, SST Cabrio, 19 500,-, DB 300 Aden.</p> <p>Tel. 0 61 24/1 23 45, 0 61 21/ 71 33 77</p>	<p>Rolls-Royce, Bj. 68 Silver Shadow, einmaliger Zustand, detailgepflegt, rhd.</p> <p>Tel. 07 61 / 6 58 99</p>	<p>Golf GTI - 16 V - Neuwagen, schwarz, Leder schwarz, alle Extras.</p> <p>Tel. 0 21 54 / 5 42 72</p>
<p>ROLLS-ROYCE</p>	<p>SPORTWAGEN</p>	<p>WASSERSPORT</p>
<p>Karrierl Gepanzertes Rolls-Royce Silver Shadow I, Bj. 75 (Exhabschaffers-fahrzeug), Vollpanzerung, nur DM 79 900,- Kfz-Sportwagen Tel. 0 26 32 / 3 08 77</p>	<p>Bitter SC, Bj. 84 40 000 km, zu verkaufen. Telefon 0 69 33 / 61 48</p>	<p>Hochseefestigstes Stahlschiff, 17M, 8,2 m, m. Liegeplatz in HH, 2 49 000,- DM. Tel. 0 51 1 / 76 31 22</p>
<p>GEORG VON OPEL</p>	<p>VF FAHRZEUGE</p>	<p>Abbas 42 Executive, neu 0 Betriebsstd., 2x 450 Diesel, unverbindlicher LF 430 000,- VKP- 430 000,- Weiland-Automodels mbH Tel. 0 69 / 73 10 39, Tx. 4 189 061</p>
<p>ROLLS ROYCE</p> <p>Verkauf und Miete von Rolls Royce-Panoy und Bentley</p> <p>Rolls Royce Phantom T30 350 000,- Rolls Royce Phantom T30 350 000,- Tel. 0 61 24 / 1 23 45</p>	<p>GM-Motorstock für alle 5,7-Ltr.-Mod. neu, orig-verpackt, DM 6500,- Tel. 0 89 / 6 79 18 24</p>	<p>VERSCHIEDENE</p>
<p>Rolls Royce</p>	<p>VOLVO WAGEN</p>	<p>Lamborghini-Vertretung Auto-Kremer 53000 Bonn 3 Tel. 02 28 / 45 33 22</p> <p>Comanch 4-Vent., Neuwagen weiß-schwarz, sof. lieferbar</p> <p>Comanch 4-Vent., Wrg. Bj. 5/80, schwarz/champagner, Seitenschweller, Sportauspuff, Heckspoiler.</p> <p>Comanch, 4 l Bj. 4/80, rot/schwarz, Flügel, Sportauspuff, DM 118 000,-</p>

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Bessen

Alfa B 7 Turbo
300 PS, 85, polaris, al. SSD,
Leder, DM 57 900,-

Alfa B 6
84, 210 PS, graphitmet.,
SSD, DM 39 700,-

Alfa B 6 3.5
261 PS, SSD, DM 69 700,-

Alfa C 3 Autom.
4tLr., 210 PS, DM 54 900,-

BMW M 555 CSI
85, Vollausst., DM 73 000,-
Alle Fahrzeuge auf Wunsch
mit C-Nets-Autotelefon,
9900,- Auftrags.

Ing. Rüdiger Falz GmbH
Tel. 02 01 / 62 30 31
FS 8 57 422

Bonn

Merc. 280 SE Autom.
EZ 10/84, 8670 km, Radio-
Cass., al. Ant., al. SSD, al.
FH, Aluf. ZV, Leuchtwert-
Reg., Color, Kopfst., h. Aus-
spiegel, Color, ABS, DM
49 900,-

BMW M 535 CSI
(Exdienstfahrzeug) EZ 4/86,
10 670 km, Diebstahlschwar-
zen, Color, al. Stahlkurbel-
haube, al. Sitzver., Sitzh.,
Kopfst., v. Scheinw., Was-
chanl., Leitwertreg., Kli-
ma, Standhuf, Radio-Cass.,
al. Ant., DM 95 900,-

BMW NL Bonn
Vorgebirgerstr. 95
5306 Bonn
Tel. 02 28 / 60 72 31 / 2 33

Duisburg

Audi Coupé Quattro
EZ 10/85, 1. Hd., schwarz-
met., Lederp. rot, 5100 km,
DM 35 000,-

Range Rover
EZ 81, ca. 90 000 km, DM
10 000,-

Frauz Feigl
Josef Austerlmann
BMW-Vertragshändler
Düsseldorfer Str. 100
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 2 22 78 und
33 08 30 priv.

Gießen

Alfa B 9
EZ 84, 88 000 km, dunkel-
grau, div. Zubeh., DM
38 000,-

Autohaus Süd
BMW-Vertragshändler
Gottlieb-Daimler-Str. 1
6300 Gießen, Tel. 0641/61066

Hamburg

BMW M 635 CSI
EZ 12/84, 31 000 km, 1. Hd.,
diamantschwarz, Leder-
ausst., al. Sitzver., SSD
al., Klima u. v. mehr, DM
89 950,-

VW Golf GTI
Zwender-Ausst., 2.0 Ltr.
150 PS, EZ 10/83, 90 000 km,
1. Hd., kompl. Ausst., DM
19 950,-

BMW 145 i
EZ 3/84, 61 500 km, 1. Hd.,
Sperr-Diff., Sportfahrwerk,
Leder ausst., SSD al., FH al.
u. v. mehr, DM 37 750,-

BMW Werner Harburg
Großmoorbogen 14
Klimo, Hamburg 96
Tel. 0 40 / 76 60 71 05

Hamm

Traum-BMW 725 i
EZ 3/86, 9000 km, diamant,
Leder dunkelrot, entchromt,
BBS-Fahrwerk, BBS-Fel-
gen, 7" u. 8", Innenausst.,
745 i, Radio-System, ausst.,
Ant., Sitzzug, Nardi-
Lenkrod, SD al., mit Glas-
einsatz, Color grün, Spiegel
rs., unverändliche
Preisempfehlung 68 000,-
Jetzt DM 54 900,-

Jaguar XJ 12 5.3
Bj. 10/81, 70 000 km, dunkel-
braun, Leder beige, ATG
3000 km, DM 18 500,-, im
Auftrag.

Grewe Automobilhandels-
ges. m. b. H.
Werder Str. 248, 47 Hamm
Tel. 0 23 81 / 56 41

Harzewinkel

BMW 635 CSL
Bj. 82, scharfblau, Voll-
ausst., ohne SD, mit Klima,
36 500,-, 3,9% eff. Jahres-
zinsen, 25% Anz., Laufz. 24 bis
47 Mon. Weitere Gebraucht-
wagen: außer BMW auch DB
u. Porsche

Auto-Bresser
Telefon 0 52 47 / 21 26
nach Geschäftsschluss 41 16

Kiel

M 5.5 schwarz, wenig km,
Vollausst., 99 000,-

635 CSI A, Kat., Kommosblau,
Leder Büffel, Vollausst.,
77 000,-

635 CSI A, 84, 35 000 km,
lapisbl., Leder beige, Voll-
ausst., 55 900,-

DE 190 E, 84, 34 000 km,
AMG-Ausst., Leder, SD al.,
DM 44 900,-

Alfa GTV 2.5, 85, 2000 km, DM 29 900,- **924 Turbo, 81, grau, met., FH,** Alu, etc., 19 900,- **Schmidt & Axmann, Kiel** Tel. 04 31 / 5 44 95 10 - 73 Köln **Merc. 190 E Autom.** antrahis, EZ 8/85, 29 000 km, al. SSD, ABS, Aluf., ZV, Color, u. v. mehr DM 37 750,- **BMW 635 CSI** 83, 38 000 km, dunkelblau- met., SSD, Lederpolster, Ra- dio-Becker-Mexiko, TRX- Ber., DM 42 500,- **BMW und Alfa** Vertragshändler Königsbergplatz Erfurt HAMMER **Robert-Perthel-Str. 1** 5 Köln-Weidenpesch Tel. 02 21 / 17 95 10 Mayen **BMW M 535 i** Kat.-Vorber., EZ 12/85, diamant- schwarz, 8000 km, SSD u. v. Zubeh., VF DM 46 000,- **BMW 725 i A** EZ 12/83, 1. Hd., scharfblau, met., ABS, SSD u. v. Zubeh., we- nig km, VF DM 52 000,- **BMW-Simon, Mayen** Tel. 0 26 51 / 4 30 38 Mühlheim/M. **BMW 735 i** Bj. 85, met., SSD, Stereoaanlage, ABS, al. Fen- sterheber, 34 700 km, DM 49 900,- **BMW 628 CSI** Ej. 80/81, Automatik, Leder- ausst., Stereolaut., met., mit Garantie, besonders ge- pfl., DM 24 000,- **BMW 320i BAUR-Cabriolet** 0 km, Ausstellungswagen, Alufelgen, Colorglas, Stereo- CR und and., DM 37 300,- **BMW 325i Cabriolet** Vorfürhagen, schwarz- met., Stereo-Sound-System, Servol., Klimaanlage, Sitzhe- zung, M-Technik-Spoiler- ausst., BBS-Aluf. 205/225-15, DM 55 400,- **Autohaus Winter** EO Dieselstraße 63-65 6052 Mühlheim Tel. 0 61 68 / 6 90 51, Tz. 4 183 289 Nordhorn **Dienstwagen** **BMW 735 i A Katalysator-** zobelbraunmet., SD, Ster- Cass., etc., unverändliche Preisempfehlung 72 420,- unser Preis 39 250,- + MW- = DM 44 800,- **Hans Behnen** BMW-Vertragshändler Lingener Str. 121 4460 Nordhorn Tel. 0 53 21 / 3 50 54 Offenbach **Porsche 911 Carrera** signalrot, EZ 10/83, 88 000 km, Klima, Color, Radio-C- al. FH, DM 41 900,- im Au- trag. **BMW-Niederlassung** Offenbach Spessartstr. 9 6050 Offenbach Telefon 0 69 / 5 50 00 10 Oldenburg **Achtung! Dienstwagen** **BMW 525 i** EZ 9/85, delphinmet., Servo- Color, SSD al., 205/50R15 Ren, auf 31g. BBS, Sports- ze, Stereo al., Aluf., Heck- lousie, Spiegel m. Behe- M-Technik, Skisack, Kopf- im Fond, Harthe-Fahrwerk, ZV, M-Niere, u. v. mehr nm DM 39 500,- **BMW Kayser** Bremer Heerstr. 261 2900 Oldenburg Tel. 04 41 / 2 05 65 ed. 0 44 02 / 8 20 77 Verl. Sie Herrn Labahn Zwingenberg **Merc. 500 SE** 7/83, 61 000 km, silbermet. al. SSD, Klima, Frontspoiler, Schweller, Räder 225/50, V- 16, Radio-CR, tec., DM 48 000,- **BMW 325 i X i Aural** 11/85, 5000 km, polarisier- Alu, TD-Räder, ZV, 2 Spig- gel, Color, SSD, al. FH Sportsitze, Scheinw., Was- chanl., Stereo-CR, Sportlen- rad, Skisack, etc., DM 44 000,- **Autohaus Zeisler GmbH** BMW-Vertragshändler 6144 Zwingenberg Tel. 0 62 51 / 7 30 15 oder 6 31 78

Henry Kissinger

in WELT am SONNTAG

Amerikas ehemaliger Außenminister analysiert die Lage:

„Alle Beobachter stimmen darin überein, daß Südafrika auf einen blutigen inneren Konflikt zutreibt, vergleichbar jenem im Libanon. Der Westen tut mehr als genug, die Revolution zu ermutigen, aber nicht annähernd genug, ihr einen Richtungssinn zu geben. Man könnte argumentieren, das Ziel sei aus sich heraus evident: Die Beendigung der Apartheid. Aber die Realität ist komplexer als der Slogan.“

Die Kolumne des einflußreichsten außenpolitischen Denkers der Vereinigten Staaten erscheint jeden Monat – die September-Kolumne diesen Sonntag, 7. September.

In Deutschland
nur im **WELT**

WELT SONNTAG

NACHRICHTEN

Hartwig gibt Debüt

Homburg (sid) - Der 31 Jahre alte Mittelfeldspieler Jimmy Hartwig wird heute nachmittags erstmals für seinen neuen Klub FC Homburg spielen. Hartwig war zu Saisonbeginn von Casino Salzburg gekommen, konnte aber wegen einer Knieverletzung bisher noch nicht eingesetzt werden. Gegner des FC Homburg ist Fortuna Düsseldorf. Außerdem spielen heute in der Fußball-Bundesliga: Mannheim - Köln; Leverkusen - Nürnberg; München - Hamburg; Frankfurt - Kaiserslautern; Bochum - Mönchengladbach; Stuttgart - Schalke; Uerdingen - Dortmund; Berlin - Bremen.

Gemeinsamer Appell

Prag (dpa) - Für eine Teilnahme an den Olympischen Spielen 1988 sprachen sich die USA und die UdSSR aus. Anlässlich der Tagung des Internationalen Volleyball-Verbandes in Prag verlasen je ein Vertreter der amerikanischen und sowjetischen Delegation gemeinsam einen Appell, in dem sie alle Nationalen Olympischen Komitees aufforderten, "als Zeichen der Einheit der olympischen Bewegung an den Olympischen Spielen 1988 in Seoul uneingeschränkt teilzunehmen".

Alboreto Start fraglich

Monza (sid) - Wegen einer schweren Schulterprellung konnte der italienische Ferrari-Fahrer Michele Alboreto nicht am ersten Training zum Formel-1-Grand-Prix in Monza teilnehmen. Unklar ist noch, ob Alboreto morgen beim Rennen starten kann.

Löhr unterschrieb

Frankfurt (sid) - Der 20malige Nationalspieler Hannes Löhr hat einen Zwei-Jahres-Vertrag als Trainer beim Deutschen Fußball-Bund (DFB) unterschrieben. Löhr, der beim 1. FC Köln als Spieler, Assistententrainer, Manager und Cheftrainer tätig war, wird die Olympia-Auswahl betreuen.

Langer weiter Dritter

Hamburg (GAB) - Nach dem Gewinn der Offenen Internationalen Meisterschaften von Deutschland festigte Bernhard Langer (Anhausen) seinen dritten Platz in der Computer-Weitwurfserie der Golf-Profi. Es führt weiterhin Severiano Ballesteros (Spanien) mit 1090 Punkten vor dem Australier Greg Norman (1088) und Langer (1012).

ZAHLEN

VOLLEYBALL
WM der Damen in der CSSR, letzter Vorrundenspieltag. Gruppe A: Bulgarien - Kanada 3:1, Südkorea - CSSR 3:0, Gruppe B: DDR - Tunesien 3:0, China - UdSSR 3:0, Gruppe C: Brasilien - Bundesrepublik Deutschland 3:1, Kuba - Peru 3:2, Gruppe D: Japan - USA 3:1, Italien - Nordkorea 3:0.

TENNIS
US-Open in Flushing Meadows, Herren, Viertelfinale: Becker (Bundesrepublik Deutschland) - Srebrer (CSSR) 6:3, 6:2, 6:1; Meier (CSSR) - Nystrom (Schweden) 6:4, 6:3, 6:2; Damen, Doppel, Halbfinale: Navratilova/Schriber (USA) - Graf/Sabatini (Bundesrepublik Deutschland/Argentinien) 6:3, 6:1; Mixed, Halbfinale: Navratilova/Fleming (USA) - Smylie/Pitgerald (Australien) 7:5, 7:5.

RAD
WM in Colorado Springs, 100 km Mannschaftsfahren, Amateure: 1. Holland 2:06:10 Std., 2. Italien 2:01:48, 3. DDR 2:02:47, 4. Bundesrepublik Deutschland 2:03:16, 5. Freistaat Christl, Stumpf 2:03:19, 6. UdSSR 2:04:13, 7. USA 2:04:33.

GEWINNSCHÜTZEN
Mittelwöchentliche Ziehung A: Klasse 1: 804 459,00, 2: 75 557,30, 3: 3148,20, 4: 56,10, 5: 4,40, 6: 0,20; Klasse 2: unbefestigt, Jackpot: 3 285 022,10, 2: 120 891,80, 3: 6167,90, 4: 79,50, 5: 5,80. (Ohne Gewähr).

TENNIS / Im Halbfinale gegen Mecir

Becker: „Es zieht mich weiter, so schnell es geht“

H. R. BEIN, New York

Als die 20 773 Zuschauer im Louis-Armstrong-Stadion immer schriller piffen, blickte Boris Becker etwas verwirrt zur Anzeigetafel. „Ich sah den Stand von 6:3, 6:2, 4:0. Ich dachte, was zum Teufel geht hier vor. Das ist doch immerhin ein Viertelfinale.“ Ihm galten die Piffe ja auch nicht, sein Gegner bei den Offenen Tennismeisterschaften der USA in Flushing Meadows war gemeint. Milan Srebrer aus der Tschechoslowakei, 2,03 m groß, Schuhgröße 49, wurde vor dem 18 Jahre alten Wimbledon-Sieger offensichtlich vor Nervosität so klein, daß er kaum einen Ball richtig traf. Das Ergebnis: ein 6:3, 6:2, 6:1-Sieg von Becker. Die New Yorker Zeitung „Newsday“ kommentierte drastisch: „Srebrer war an diesem Sommerabend nicht mehr als ein lästiger Moskito und Becker der Wanzenkiller.“

Becker hatte offensichtlich das Gefühl, sich nach dem Spiel für das einseitige Spiel entschuldigen zu müssen. „Natürlich tut es mir leid für die Leute, daß die Show schon nach etwa 80 Minuten vorbei war. Sie haben viel Geld dafür bezahlt. Doch darauf dürfte ich keine Rücksicht nehmen. Es zieht mich weiter, so schnell es geht.“

Wohin es ihn jetzt zieht, ist klar: ins Finale, möglichst gegen Ivan Lendl. Auf dem Weg dorthin steht ihm heute noch einmal ein Tschechoslowake im Wege. Miloslav Mecir besiegte den Schweden Joakim Nystrom mit einer feinen technischen und kämpferischen Leistung. Im zweiten Halbfinale spielt Ivan Lendl gegen den Schweden Mats Wilander.

Wohin es Becker aber noch darüber hinaus zieht, „so schnell es geht“, ist auch selbstverständlich – an die Spitze der Welttrangliste. Mit seinem Einzug in das Halbfinale des Turniers von Flushing Meadows wurde Becker, der jüngste Wimbledon-Sieger und Viertelfinalteilnehmer der amerikanischen Meisterschaften aller Zeiten, auch zum jüngsten Weltbesten. Zweitens, den es in der Geschichte des Tennissports niemals gab. Zum ersten Mal überholte er den Schweden Mats Wilander und steht

damit direkt vor dem Thron von Ivan Lendl.

Und wenn es wirklich am Sonntag zu dem erhofften Finale zwischen Becker und Lendl (Ich glaube, daß ich im Finale gegen Becker spielen muß) kommt, dann wird es so sein, wie in den Spielen von Flushing Meadows zuvor auch. Die Zuschauer werden eindeutig auf der Seite von Becker stehen. Die Erklärung dafür gibt Becker selbst: „Ich spiele sehr attraktiv, fliege auch mal durch die Gegend und zeige meine Gefühle. Ich weiß nicht genau, warum Lendl gerade hier, wo er wohnt, nicht so viele Fans hat wie ich, aber das könnte der Grund sein.“ Noch etwas kommt hinzu: Becker läßt die Zuschauer seinen ehrlichen Spaß am Tennisspielen und am Leben in New York fühlen. Das ist es, was ihm die Fans glauben und wofür sie ihm dankbar sind. Wo Lendl verbissen und meist wortlos seinem Beruf nachgeht, macht Becker Liebeserklärungen: „Ich mag es, hier zu sein. Ich war im Theater, habe mir „Chorus Line“ und „Cats“ angesehen, war im Kino, beim Shopping, im Restaurant von Yannick Noah – es gefällt mir hier.“

Selbstverständlich hören die New Yorker so etwas lieber als die Worte von Beckers nächstem Gegner Miloslav Mecir. „Die Stadt ist mir zu groß, der Verkehr zu dicht. Natürlich freue ich mich, daß ich ins Halbfinale stehe. Doch ich freue mich schon sehr auf zu Hause.“ Und in sportlicher Hinsicht ist er auch skeptisch: „Ich glaube, ich habe keine Chance. Beckers Aufschläge kommen wie Kanonenkugeln.“

Zu Beckers Spiel gegen Srebrer gibt es nicht mehr viel zu sagen. Der Wimbledon-Sieger gab kein Aufschlagspiel, es kam noch nicht einmal zu einem Einstand. Dagegen verlor Srebrer schon beim Stande von 2:2 seinen Aufschlag, es folgten Breaks von Becker zum 6:3-Einstand im ersten Satz, zum 4:2 und 8:2 im zweiten Durchgang und zum 2:0 und 4:0 im dritten und letzten Satz. Mit seinem vierten Matchball erlöste Becker die Zuschauer von einem wahrhaft schwachen Spiel. (dpa)

STANDPUNKT / Ratschläge

Zum ersten Mal in der 105jährigen Geschichte der US-Open sind die Amerikaner im Halbfinale nur noch Zugschiffe. Vor dem Start gab der Wimbledon-Sieger von 1975, Arthur Ashe, seinen amerikanischen Nachfolgern vier Ratschläge mit auf den Weg. „Wenn ihr Talent habt, eine gute Auslosung erhaltet, körperlich fit seid und dazu ein klein wenig Glück habt, dann könnt ihr bei der Vergabe des Titels eine Rolle spielen.“

Sicherlich alles gut gemeint. Nur ganz so einfach geht's halt nicht. Offizielle und Trainer blicken jetzt neidisch nach Europa. Schon jetzt ist abzusehen, daß Ivan Lendl und Boris Becker das Gespann der nächsten drei Jahre sein werden – so wie einst Björn Borg und John McEnroe.

Wo liegt das amerikanische Dilemma? Jimmy Connors spricht von der schlechten Ausbildung der Jugendlichen, die in den Colleges nur dazu erzogen werden, Wettkämpfe zu be-

streiten und darüber hinaus vergessen, die Technik zu schulen. Das ist ein Einwand, der stets sehr schnell gemacht wird. Ist er begründet?

Geradezu revolutionär aber erscheint da der Vorschlag von Dennis van der Meer, einem der bekanntesten Coaches der Welt: „Unsere Hartplätze sind das Verderben für die Spieler. Hier werden sie nur dazu erzogen, Serve und Volley zu spielen, also den schnellen Punkt zu machen, koste es, was es wolle. Dabei bleibt die Grundlinientechnik, Beinarbeit und die Ausdauer auf der Strecke.“

Erstaunliche Worte aus Amerika, waren es doch bislang die Hartplätze, die der Garant dafür waren, daß das amerikanische Tennis führend in der Welt war. Sei es, wie es sei – und die Tips auch noch so gut, sie umzusetzen nimmt Jahre in Anspruch. Und so lange erfreuen wir uns an Boris Becker. H. J. FOHMANN

GALOPP / Iffezheim: Höhepunkt der Großen Rennwoche

● Auf der Galopprennbahn von Iffezheim geht morgen die Große Internationale Rennwoche zu Ende. Sportlicher Höhepunkt ist der Große Preis von Baden, der 1980 zum letzten Mal von einem deutschen Pferd gewonnen wurde (Nebos). Klarer Favorit ist Acatanango mit Georg Bockstaele, der bei 16 Starts zwölf Rennen gewann. Der Hangst hat die Konkurrenz abgeschreckt. Es laufen nur vier weitere Pferde: Daun mit Peter Remmert, Phardante (Tony Clark), St. Hilron (Greville Starkey) und Vif-argent (Lutz Mäder).

● 47 306 Besucher kamen an den bisherigen vier Renntagen der Großen Woche, 9,5 Millionen Mark wurden an den Fotoschaltern umgesetzt. Von den vier großen Rennen wurden zwei durch ausländische Pferde gewonnen: Eve's Error (Oettingen-Rennen) und Première Cuvée (Goldene Peitsche). Deutsche Siege gab es durch El Solito im Fürstenbergrennen und Anatas im Sprei-Rennen. Das Moët-&-Chandon-Rennen (das frühere Zukunftsrennen) war bei Redaktionsschluss noch nicht beendet.



Die Spitze des internationalen Clubs aus der Lichtentaler Allee in Baden-Baden: Karsten von Werner, Ludwig Prinz von Baden, Fürst Carl-Friedrich zu Oettingen-Wallerstein (von links). FOTO: W. BREYER

Der harmonisch-exklusive Club – auf den Fürsten folgt „Herr Baden“

Fürst zu Oettingen-Wallerstein, 69 Jahre alt, hat sich schon oft Gedanken darüber gemacht, ob er nicht doch lieber ein ganz normaler Bürger sein würde. Er sagt: „Ich habe es oft als Belastung empfunden, Fürst Oettingen-Wallerstein zu sein. Man hat Verantwortung für Dinge übernommen, die heute völlig unzeitgemäß sind. Aber ich drücke mich nicht davor. Ich habe fünf Schlösser zu erhalten und acht Kirchen, die seit Urzeiten im Familienbesitz sind.“ So nebenbei ist Seine Durchlaucht auch noch für die Galopprennen in Baden-Baden, exakt im 3920 Seelen-Dorf Iffezheim im Landkreis Rastatt, verantwortlich. Seit 1967 ist er Präsident des Internationalen Clubs, der die Rennen veranstaltet.

Inzwischen taucht der Herr aus Zwingenberg aber schon regelmäßig bei den Siegerehrungen auf, seine Wahl zum Vizepräsidenten des Internationalen Clubs ist bereits über die Bühne gegangen. Der Fürst will das Zepter nach Möglichkeit noch vor Ablauf seiner Amtszeit an den „Herrn von Baden“ übergeben, dessen Bruder, der Markgraf Max von Baden, Schirmherr der Rennen von Iffezheim, ist.

Es ist wohl begründet, den Internationalen Club als einen ungewöhnlichen Veranstalter zu bezeichnen. Der Fürst nennt seinen Club „harmonisch-exklusiv“. Etwa 130 Mitglieder sind in der Kartei erfasst. Eine Aufnahmekommission nimmt jeden Bewerber genau unter die Lupe. Damen werden nicht aufgenommen, in der ersten Reihe der Clubtribüne an der Rennbahn von Iffezheim sind sie nicht erwünscht.

Der Fürst hat wohl recht, wenn er das ganze Baden-Baden als „Anachronismus“ bezeichnet. Wenn die Welt untergehe, soll der Eiserne Kanzler Fürst Bismarck einmal gesagt haben, wird das in Baden-Baden möglicherweise erst acht Tage später bekannt ...

Karsten von Werner (50), der Manager des Internationalen Clubs, hat allerdings die Zeichen des modernen Turfsports durchaus erkannt. In den letzten Jahren ist in Iffezheim stets kräftig investiert worden, um dem zahlenden Publikum mehr Komfort zu bieten. Baden-Badens exklusiv-harmonischer Männerzirkel hat Schwellen abgebaut, zweite und dritte Plätze, wie zum Beispiel auf den meisten Bahnen in Nordrhein-Westfalen, gibt es in Iffezheim nicht mehr.

Jeder kann vom Bierzelt problemlos auch den Fürsten erreichen, wenn er es möchte und wenn der Fürst nicht gerade ein paar Ehrengäste zu bewirten hat – auf eigene Kosten. Da verblüffte er vor Jahren einige Herren einer Treuhändergesellschaft, die ein Jahr später bei einer Prüfung der Club-Bücher vergeblich die Abrechnungen über ihre Bewirtung suchten. Der Fürst hatte, wie stets, aus eigener Tasche gezahlt.

Ein armer Mann ist er schließlich nicht. In Wallerstein bei Nördlingen gehören ihm 12 000 Hektar Wald, 2000 Hektar sind unter dem Pflug. 20 000 Schweine werden alljährlich durchgeschleust, und schließlich beliefert das „Bräuhaus Wallerstein“ Kunden im Umkreis von 100 Kilometern. Der Fürst sagt: „Ich bin eigentlich viel draußen, fahre mit dem Jeep durch die Gegend und tauche meistens dort auf, wo gerade etwas schiefgeht.“

Vor sechs Jahren geriet das Haus Oettingen-Wallerstein durch einen spektakulären Transfer in die Schlagzeilen der Öffentlichkeit. Für rund 40 Millionen Mark kaufte das Land Bayern dem Fürsten die wertvolle Privatbibliothek ab. Da hatte er als Sieger den Verhandlungstisch verlassen, knapp drei Jahre zuvor sollte die Sammlung mit 140 000 Bänden nur acht Millionen kosten.

Der Fürst, vor allem aber seine Gattin, Fürstin Delia, betreiben auch eine kleine Vollblutzücht. Die allerdings hat in den letzten Jahren eigentlich nur Geld gekostet. Da ist das Fürsten-Equipage nicht besser dran als jeder kleine Züchter oder Besitzer. KLAUS GÖTZSCHE

DSB / Medienpolitik

Hansen gibt Globalvertrag keine Chance

sid, Berlin

Der Präsident zollte seinem Kritiker Respekt: „Roland Mader hat recht. Wir sind ein zahlloser Riese, eine Dampfwalze.“ Hans Hansen, Präsident des Deutschen Sportbundes (DSB), hat den Angriff des Medienexperten und Präsidenten des Deutschen Volleyball-Verbandes (DVV) von Jahresfrist gut verdaut und bekennt jetzt freimütig: Der DSB habe sich im Sommer 1985 beim Abschluss des Globalvertrages zwischen 38 Fachverbänden und den öffentlich-rechtlichen Anstalten von ARD und ZDF „über den Tisch ziehen lassen“.

Noch in diesem Monat will der DSB-Präsident mit den Intendanten Dieter Stolte (ZDF) und Reinhold Vöth (Bayrischer Rundfunk) zusammentreffen, um für den Bedarfsfall ein Patentrezept aus der Tasche ziehen zu können, sollte der Globalvertrag durch das Bundeskartellamt für rechtswidrig erklärt werden. Auch an eine finanzielle Verbesserung denkt Hansen, nehmen sich doch die 4,4 Millionen Mark Pauschalhonorare für die 38 Fachverbände in diesem Jahr bescheiden aus zu den 16 Millionen Mark, die der Deutsche Fußball-Bund für die Bundesliga-Saison 1986/87 kassieren wird.

„Ich glaube nicht, daß wir 1990 oder 1991 wieder einen Globalvertrag abschließen können“, sagte Hansen beim Presse-Workshop in der Führungs- und Verwaltungskademie des DSB in Berlin. „Die Interessen der einzelnen Fachverbände sind zu unterschiedlich.“ Aus gleichem Grund sieht der DSB-Präsident auch keine Chance für die immer wieder geforderte Mediengesellschaft des deutschen Sports, die als Koordinationsstelle die Lizenzen für öffentliche und private TV-Stationen anliefern könnte.

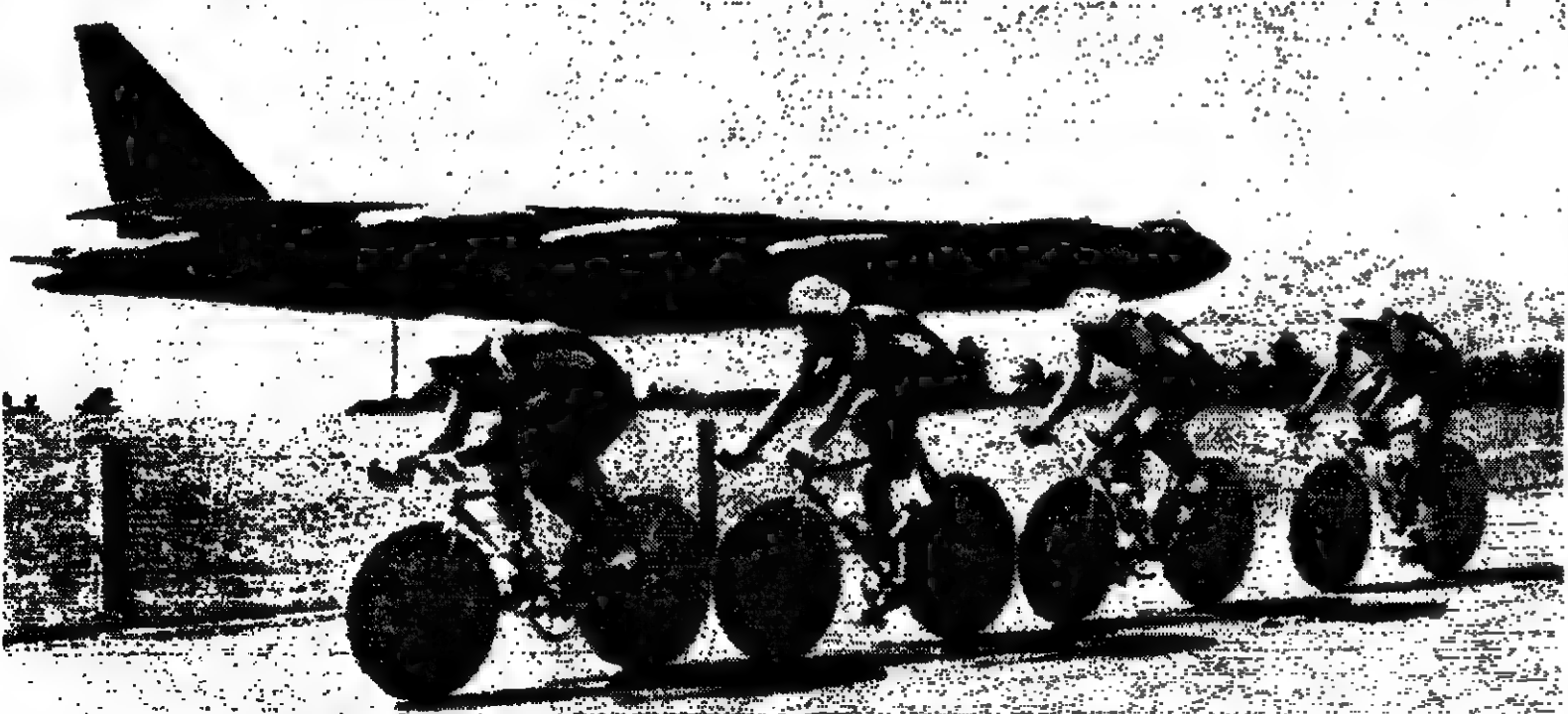
„Der DSB hat in der Medienpolitik entscheidend versagt“, sagte auch Manfred von Richthofen, Präsident des Landesportbundes Berlin. Leidtragende seien Spitzenverbände, die heute noch als nicht telegen eingeschätzt werden. Gerade vor Ort liegen Verwertungsrechte, über die zum Teil statutenwidrig die Fachverbände verfügen.

Trotz des nur langsam vorankommenden Ausbaus der Kabelnetze suchen die Funktionäre, die ihre Sportart im Fernsehen bislang unterrepräsentiert finden, die Zusammenarbeit mit den privaten Medien. Doch Vertreter von SAT 1 und RTL mußten in Berlin deutlich, daß sie nur an Top-Ereignissen interessiert sind, um Werbung zu placieren.

Zukunftsvision für die Zeit nach 1992 ist der freie Wettbewerb zwischen den öffentlich-rechtlichen Anstalten und privaten Anbietern. Die Rechnung von Berlin: Sollten sich die Interessen der Verbände koordinieren lassen, würde der Sport höhere Lizenzhonorare und Sponsorvergelder beanspruchen können.

Mangelndes Interesse in den Funkhäusern für sportpolitische Fragen und für den kleinen Sport ist ein Dauerbrenner in der medienpolitischen Diskussion des Sports. Horst Seifert vom Norddeutschen Rundfunk (NDR) erinnerte in Berlin an den Kulturaufruf der Sender für den Sport: „Klagen vor den Verfassungskommissionen könnten Initialzündung geben.“ Vorerst steht aber am 4. November vor dem Bundesverfassungsgericht die Entscheidung an, ob die Privaten an das Prinzip der Binnenpluralität gebunden sind.

RADSPORT / Überraschender vierter Platz bei der Weltmeisterschaft im 100-km-Mannschaftsfahren



Ein Flugzeug (B-52-Bomber) als Kulisse und davor Radrennfahrer, die (immerhin) eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 50 km/h erreichen. Ein Kontrast zwischen Muskelkraft und einem hochtechnisierten Gerät ist daraus nur bedingt zu konstruieren. Die Athleten beim 100-km-Mannschaftsfahren sind deshalb so schnell, weil auch die neuesten Erkenntnisse der Technik verwertet. Die Scheibenräder sind aus superleichtem Karbonfaser, Hornlenker und Helme sind aerodynamisch getestet. So führen dem die Holländer als Sieger bei der Weltmeisterschaft auf dem Gelände der Air Force Academy in Colorado Springs

eine Zeit von 2:00:10 Stunden. Die Überraschung boten die Fahrer aus der Bundesrepublik Deutschland. Sie erreichten den vierten Platz hinter Italien und der „DDR“. Eine solche gute Platzierung gab es zuletzt vor zehn Jahren. Dabei war eine Medaille sogar möglich. Drei Fahrer des italienischen Teams waren bei der Regio-Tour in der Bundesrepublik des Dopings überführt worden. Der Bund Deutscher Radfahrer begnadigte sie und ermöglichte ihnen so den Start bei der Weltmeisterschaft. Bundestrainer Peter Weibel und seine Fahrer Thomas Freierstein, Hartmut Böts, Ernst Christl und Ramig Stumpf waren dennoch stolz. Mit ihrem vierten

Platz haben sie sich auch die Teilnahme an den Olympischen Spielen 1988 in Seoul gesichert. Am Ende fehlten ihnen nur 32 Sekunden, um der „DDR“ noch die Bronzemedaille wegzuschlappen. Verbandspräsident Werner Göhner aus München lobte den Vierer, der lange Zeit als Sorgenkind galt (bei der letzten WM wurde nur ein miserabler 18. Platz erreicht): „Sie sind harmonisch gefahren. Der Bundestrainer besitzt das nötige Einfühlungsvermögen, als Einzelfahrer eine Mannschaft zu formen.“ Weibel sagt: „Die Fahrer müssen an einem Strang ziehen. Ich verlange Disziplin und Leistung.“ FOTO: AP

VOLLEYBALL / Ratlosigkeit nach Versagen bei der Weltmeisterschaft

Niemand weiß, wie es weitergeht

Nur vier Monate nach dem Gewinn der B-Weltmeisterschaft wurden die deutschen Volleyballspielerinnen von der Realität eingeholt. Nach drei Niederlagen in den drei Vorrundenspielen steht fest: Die Entwicklung der Nationalmannschaft stagniert. Sie ist in den vier Jahren seit ihrem ersten WM-Teilnahme keinen Schritt weitergekommen.

Vor vier Jahren erreichte sie in Peru Platz 14, jetzt kann sie in den folgenden Platzierungsspielen noch bestenfalls den 13. Platz unter 16 teilnehmenden Nationen erkämpfen. Ein Platz unter den besten zwölf Teams aber war das erklärte Ziel von Trainer Niemczyk gewesen. Die Spielerinnen reagierten auf die entscheidende 1:3-Niederlage gegen Brasilien mit einem Tränenbad. Trainer Niemczyk versank in eine Stimmung tiefer Ratlosigkeit. Niemand weiß, wie es weitergehen wird.

Präsident Roland Mader vom Deutschen Volleyball-Verband (DVV), der erst am Freitag zum Kongress des Weltverbandes nach Prag anreiste, versuchte die Probleme zu nächst herunterzuspielen: „Bei solchen Granaten in der Vorrunde sieht man halt schlecht aus. In diesem Jahr hatte die B-WM Priorität – und die haben wir gewonnen.“

Gleich zum Auftakt hatte die DVV-Auswahl gegen die Medaillenkandidatinnen aus Peru und Kuba

antreten müssen, was von Manfred Löcken, dem Beobachter des Bundesausschusses für Leistungssport (BAL), durchaus berücksichtigt wurde. Trotzdem hielt er mit Kritik an die Adresse des DVV nicht zurück: „Der Verband muß sich den Vorwurf gefallen lassen, daß er bessere Voraussetzungen für die Aktiven schaffen muß.“

Damit wurde der DVV jetzt auch von höchster Stelle aufgefordert, endlich den schon vor einem Jahr vorgestellten Sozialplan zu verwirklichen. Bislang müssen die Spielerinnen für ihre Einsätze in der Nationalmannschaft noch erhebliche persönliche Nachteile hinnehmen. Verhältnisse wie in Brasilien, wo Spitzenspielerinnen wie Isabel Salgado monatlich allein von ihrem Verein mit 5000 Mark entlohnt wird und über lukrative Werbeverträge zusätzliche Einnahmemeinlichkeiten erschlossen hat, sind in der Bundesrepublik Deutschland auch langfristig nicht denkbar.

In solchen Dimensionen denken die deutschen Spielerinnen auch nicht, wenn sie jetzt verstärkt mehr finanzielle Unterstützung durch den Verband fordern. „Wie ich sonst Beruf und Sport verbinden kann, weiß ich wirklich nicht“, sagt Kapitän Renate Riek, die ebenso laut über ihren Rücktritt nachdenkt wie Ute Hankers (Feuerbach), Beate Bühler (Bayern Lohhof), Gudrun Witte und Sigrid Terstegge (Münster). Trainer

Niemczyk hat schon längst ein schlechtes Gewissen, wenn er das Team wie in diesem Jahr zu 120 Tagen Vorbereitung mit rund 40 Länderspielen zusammenruft. Der 42jährige Pole spricht sogar von Verantwortunglosigkeit.

Auch in der Verbandsspitze ist die problematische Situation der Nationalmannschaft bekannt. „Jetzt sind wir vom Verband gefordert“, sagt Vizepräsident Matthias Fell. Er verspricht schnelles Handeln: „Der für mich späteste Zeitpunkt für die Installation des Sozialhilfemodells ist der 1. Dezember.“ Für die unerwartet lange Verzögerung macht Fell die vielen Formalitäten verantwortlich: „Der lange Verhandlungsweg, um auch juristisch abgesichert zu sein, war nicht einkalkuliert.“

Die Versäumnisse der vergangenen Monate sollen also schnellstens aufgearbeitet werden, um nicht bereits im kommenden Jahr bei der Europameisterschaft die mühselig erkämpfte internationale Anerkennung wieder zu verlieren. Unmittelbar nach der Niederlage gegen Brasilien und dem damit verbundenen Versagen bei dieser Weltmeisterschaft hat deshalb bereits die Vorbereitung auf die Europameisterschaft begonnen. Die drei zum ausstehenden Spiele gegen Nordkorea, Kanada und Tunesien kann Niemczyk bereits für den Neuaufbau nutzen.

Gene Wilder: „Meine Filme sollen das Gehirn vom Grübeln abhalten“

Tränen der fetten Frau von Akron

Gene Wilder ist unglücklich. „Sie haben mein Zimmer umdekoriert, und jetzt sieht es aus wie ein Gefängnis mit blauen Wänden“, beklagt er sich. „Außerdem funktioniert die Klimaanlage nicht.“

Dabei hatte Zimmer 1906 im vorderen „Carlisle Hotel“ an der Ostseite von Manhattan für ihn sentimental Wert. Hier wohnte ich, als ich Gilda (Radner, seine Frau, d. Red) kennenlernte“, gesteht er. „Immer wenn ich seither in New York war, habe ich hier gewohnt.“

Wilder, der mit seinen Filmen Millionen zum Lachen gebracht hat, will nicht witzig sein. Er meint seine Klage völlig ernst. Er, dessen leicht verschrobene Charaktere und deren Mißgeschicke die Zuschauer in seinen Filmen amüsieren, ist privat das genaue Gegenteil. „Ich bin nicht witzig im Leben“, gesteht er. „Ich bin oft bedrückt, melancholisch, und skeptisch“, beschreibt er sich selbst.

„In meinen Filmen versuche ich das zu sein, was ich im Leben gerne wäre, aber auf Grund meiner Persönlichkeit nicht sein kann. Im Film kann ich jemand sein, der nicht so bewußt durch die Welt geht, wie ich das im Leben tue“, sagt er. „Ich versuche immer Wege zu finden, um

mich mit etwas intensiv zu beschäftigen, um mein Gehirn davon abzuhalten, zuviel zu Grübeln.“

Die privaten „Ablenkungsmanöver“ von Gene Wilder haben Kino-gängen in aller Welt bisher solche fast klassischen Komödien wie „Blazing Saddles“, „Young Frankenstein“, „Sherlock Holmes Smarter Brother“, „Silver Streak“, „The World's Greatest Lover“, und „The

Na, sowas! - ZDF, Samstag, 19.30

Woman in Red“ gebracht. Sein neuestes Werk heißt „Haunted Honeymoon“. Es ist der fünfte Film, in dem Wilder die Dreifachfunktion des Drehbuchautors, Regisseurs und Hauptdarstellers innehat.

„Haunted Honeymoon“ ist ein Film „im Stil des Jahres 1939 für 1986“, beschreibt Wilder das Werk als „Gruselkomödie“ (Comedy-Chiller) angekündigt wird. Er spielt den bekannten Radio-Sprecher Larry Abbot, der seine Kollegin Vickie Pearle (Gilda Radner) auf dem schloßartigen Besitz seiner Familie in „Stormville“ im Staat New York heiraten will. Dort kommt es zu Mord und Totschlag, unter anderem weil

die reiche Tante Kate (Dom DeLuise) Larry als Alleinerben eingesetzt hat.

Bis zum Schluß bleibt der Zuschauer im dunkeln, ob er nun eigentlich Zeuge einer (im Film) tatsächlich stattfindenden Handlung ist, einen verfilmten Rundfunk-Krimi sieht, oder gar eine Vorschau auf Vorkommnisse erhält, die Larry Abbot und seiner Künftigen noch blühen. „Wenn man als Autor und Regisseur einen Film macht, dann ist das so, als ob man ein Baby produziert“, sagt Wilder. So gesehen war der Film längst überfällig, dessen Drehbucher 1976 zu schreiben begann.

„Der schwierigste Teil eines Filmes ist der Humor“, gesteht Wilder. „Früher habe ich mir etwas Witziges gedacht, und dann versucht, die Bilder dazu zu entwickeln, heute denke ich zunächst an das Visuelle und suche dann den komischen Aspekt darin.“ Aber wenn es darum geht, den Komik-Wert einer Szene zu beurteilen, kennt Wilder nur einen Maßstab: „Ich muß drüber lachen können.“

Dabei gehört Wilder nicht zu den Regisseuren, die Filme in erster Linie für sich selbst drehen. „Meine Filme müssen der fetten Frau in Akron gefallen, die ein oder zweimal im Monat ins Kino geht, und sonst auf ihrer



Gene Wilder: „Ich bin nicht witzig im Leben, sondern bedrückt“

Veranda sitzt und die Fliegen weg-scheucht.“ Das Image der fetten Frau habe er in einem Buch von J. D. Salinger entdeckt, gesteht Wilder, der gerne andere Leute zitiert. „Wenn diese fette Frau ins Kino geht, interessieren sie Kameraeinstellungen und Beleuchtungseffekte nicht“, weiß Wilder. „Sie will Tränen der Rührung empfinden, romantische Gefühle haben, sich fürchten oder sich ausschütten vor Lachen. Wenn sie das (im Kino) erlebt, dann ist sie glücklich, und wenn ich es ihr mit meinem Film gebe, dann habe ich ihrem Leben geholfen.“ MICHAEL NISCHKE

Fatale Mängelliste am Süddeutschen Rundfunk

Sturz vom hohen Roß

Daß der Süddeutsche Rundfunk mit seinen Einnahmen großzügiger umgeht, als dem Gebührenzahler lieb sein kann, war zu befürchten. Man wußte um den finanziellen Schlenker und die verkürzte Bürokratie anderer Sender. Wer den noch gehofft hatte, die schwäbische Tugend der Sparsamkeit würde in Stuttgart für eine rühmliche Ausnahme sorgen, sieht sich nach Vorlage des ersten amtlichen Prüfungsberichts des baden-württembergischen Landesrechnungshofs enttäuscht. Auch beim Südfunk gibt es, gemessen an ihren Gehältern, fast nur Chefs, blüht ein kostspieliger Wildwuchs aus Zu- und Vorschüssen, Mehrarbeitsentschädigungen, Honoraren und Versorgungsleistungen, der kaum noch zu durchdringen ist. Obwohl das eigene Personal nicht einmal ausgelastet ist, werden „in nicht unerheblichem Umfang“, wie die Karlsruher Rechnungsprüfer feststellen mußten, Produktionsaufträge an Dritte vergeben. Fehlzeiten und nicht produktionsbedingte Bereitschaftszeiten verursachen beim Fernsehen jährliche Mehrkosten von ein-

gen Millionen Mark. Und die vielgerühmte Selbstkontrolle funktioniert offenbar nicht. „Die Innenrevision“, heißt es im Prüfungsbericht des Landesrechnungshofs, „kommt ihren eigentlichen innerbetrieblichen Prüfungsaufgaben nur in sehr begrenztem Umfang nach, weil sie noch mit sachfremden Aufgaben befaßt ist.“

Für den Süddeutschen Rundfunk ist diese Mängelliste besonders fatal. Denn wer so hoch droben auf dem Roß sitzt, fällt tief. Über ein Jahrzehnt lang hatte er allen Aufforderungen von Regierung und Landtag, sich der Kontrolle des Landesrechnungshofs zu stellen, hochmütig widerstanden. Und als der Gesetzgeber die Prüfung des Stuttgarter Senders per Landeshaushaltsordnung fest schrieb, sah dieser gleich das Grundrecht der Rundfunkfreiheit gefährdet und legte dagegen beim Bundesverfassungsgericht Beschwerde ein. Inzwischen weiß man, weshalb der Süddeutsche Rundfunk wirklich nicht bereit war, sich hinter die glitzernde Fassade des Funkhauses an der Neckarstraße schauen zu lassen.

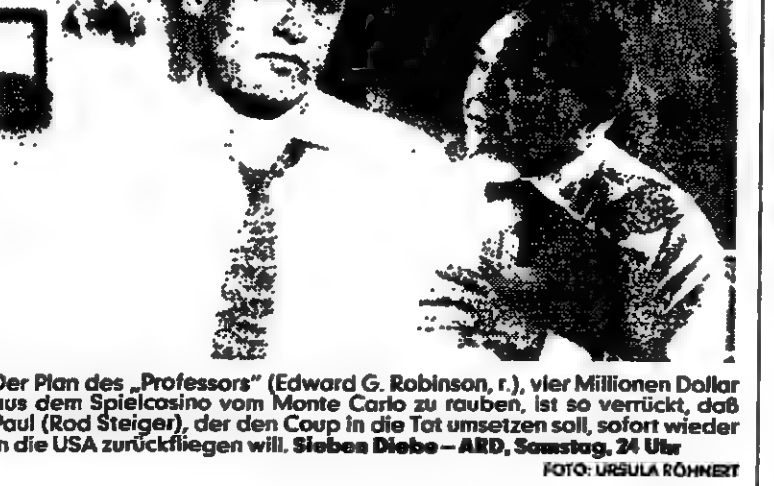
HARALD GÜNTHER



Philipp (André Gressel) wird von seinen Schulkameraden wegen seiner kleinen Statur gehöhnt. Das macht ihn traurig und er denkt nach, wie er aus einem großen lebendigen Löwen einen kleinen Spielzeuglöwen zaubern kann. Philipp der Kleine. Kinderfilm aus der „DDR“ - ZDF, Sonntag, 14.48 Uhr



Jean Moris erzählt sein Leben. Er berichtet von seiner Freundschaft mit dem Dichter und Maler Jean Cocteau, der die meisten seiner Theaterstücke für ihn schrieb. Unvergesslich bleibt die Szene aus dem Cocteau-Film „Orphée“, in der Moris durch den Spiegel schreitet. Moris ist wieder zur Bühne zurückgekehrt. Seine Bilder werden in Paris ausgestellt. Durch den Spiegel schreiten - ZDF, Sonntag, 19.30 Uhr



Der Plan des „Professors“ (Edward G. Robinson, r.), vier Millionen Dollar aus dem Spielcasino von Monte Carlo zu rauben, ist so verrückt, daß Paul (Rod Steiger), der den Coup in die Tat umsetzen soll, sofort wieder in die USA zurückfliegen will. Sieben Diebe - ARD, Sonntag, 24 Uhr

KRITIK

Tiere hören immer zu

Haustiere als Therapie für kranke und alte Menschen. In den USA längst selbstverständlich, bei uns leider noch die Ausnahme.

Im Gesundheitsmagazin Praxis (ZDF) stellte Moderator Muhl dieses Thema in den Mittelpunkt. Warum sind bei uns Haustiere in Seniorenheimen und Krankenhäusern als willkommene Helfer in der Einsamkeit und bei der Heilung nicht erlaubt? Erfahrungen in verschiedenen Staaten der USA, die langfristig untersucht wurden, bewiesen, wie alte und kranke Menschen sichtlich Freude am Zusammensein mit Haustieren haben. Selbst in Kinderkrankenhäusern erwies sich die Anwesenheit von Haustieren als förderlich für die Genesung.

Die einfühlsam geführte Kamera machte jedermann die Freude deutlich, die alte und kranke Menschen am Zusammensein mit Tieren haben. Es stimmt eben nicht, daß die Gefahr von Infektionen durch Tiere, besonders bei Kindern, ein Argument ist. Annelies zum Kolk, Präsidentin des Deutschen Tierschutzes: „Alte Menschen werden bestraft, weil sie kein Tier

mehr halten können.“ Und Muhl ergänzte: „Ein Undenken ist hierzulande dringend erforderlich.“

Erfreulicherweise gibt es bei uns bereits Ausnahmen. In einigen Altenheimen ist das Halten von Tieren sehr zur Freude aller Insassen erlaubt. Eine Seniorin: „Tiere hören immer zu, sie sind immer da, wenn man sie braucht.“

In Minnesota gibt es in einem Krankenhaus einen Bauernhof. Da kommen die Landwirte mit Tieren ins Krankenhaus und jedermann darf sie streicheln und anfassen. Ein nachahmenswertes Beispiel. Natürlich werden die Tiere zuvor untersucht. Bemerkenswert übrigens: In den USA ist in den Restaurants der Aufenthalt mit Tieren untersagt. In Altersheimen und Krankenhäusern dagegen sind sie willkommen.

Sehr eindrucksvoll wurde im Gesundheitsmagazin ferner das operationslose Zerkleinern von Nieren und Gallensteinen vorgeführt. Moderne technische Methoden machen es möglich - Kranke dürfen hoffen.

SIEGFRIED HILDE

Draußen senkt sich der Tag, und vor dem Fenster fährt ein Zug vorbei

Syberbergs „Joyce“ wird zum Ereignis

Wer Literatur liebt, liebt auch das gesprochene Wort. Unsere ersten Beziehungen zur Literatur wurden durch das Vorlesen im Familienkreis geknüpft. Noch heute werden im NDR Romane in Fortsetzung, zur Zeit Jakob Wassermanns „Caspar Hauser“ von Walter Hilsbecher, gelesen, und auf einer New Yorker Station wurde Tolstois „Anna Karenina“ zum Erfolg, vorgetragen von Personen, die im öffentlichen Leben bekannt wurden. Wir haben schon alle den Vorlesungen von Schriftstellern auf Schallplatten gelauscht, etwa Thomas Manns „Tonio Kröger“ oder gar der berühmten Tonaufzeichnung von James Joyce, von der André Gide erzählt, sie sei in der Pariser Buchhandlung „Shakespeare & Co.“ der Sylvia Beach in Gegenwart des Autors abgespielt worden. Ein ange-trunkener Amerikaner kam herein und es kam zu Handgreiflichkeiten. Joyce saß schließlich allein neben dem Gramophon, aus dem seine Stimme drang, und wußte nicht, den Apparat auszustellen.

Seit einigen Jahren plant Hans-Jürgen Syberberg, der durch seine Filme über „Ludwig“, „Karl May“ und „Hitler“ internationalen Ruhm errang, die Verfilmung einer Lesung am Fernsehen. Er wählte Edith Clever von der Berliner Schaubühne, die in drei Stunden den Monolog von Molly Bloom aus dem „Ulysses“ von James Joyce liest. Joyce charakterisierte die Frau seines Romanhelden in einem Brief mit der Umkehr des Mephistosatzes (auf deutsch: „Ich bin die [sic] Fleisch, der stets bejaht“).

Syberberg erinnert an Joyce. Er ist ein Monoman, der sich in seine Arbeiten und Gedanken verbohrt, die sich um seine grandios erscheinenden Ideen im Kreise drehen - mit immer neuen Anläufen, Leerläufen, endlosen Wiederholungen und langen Ein-stellungen, die Geduld verlangen, „ein Zeichen für die Gefühlsstärke und Ratio unserer Generation“, wie Syberberg sagt. Er könnte ein Bruder jenes Andy Warhol sein, der seine Kamera acht Stunden lang auf das Empire State Building richtete.

Auch hier, in Syberbergs „Joyce“, gibt es nur eine Einstellung. Die Clever sitzt vor einem Fenster. Das Buch liegt auf dem Tisch neben einer brennenden Kerze. Sie liest sich in den Strom aus Worten, aus Erinnerungen, hinein. Sie liest den Text zum ersten mal, gewinnt man den Eindruck, sie liest immer besser, findet ihren Ausdruck, ihren Ton, der für uns unverwechselbar zum Ton Molly Blooms wird. Die Clever wird zu Molly Bloom. Zwischenhand setzt ihr Lesen aus. Sie ist erschöpft. Syberberg wartet. Wir warten. Dann wieder hebt sie an. Die Kamera dramatisiert nicht. Sie porträtiert sehr behutsam die Lesende, der Zoom geht nur langsam vor und zurück. Nichts lenkt ab vom gelesenen Text. Aber das Auge wird stets geführt. Das Sehen wird nicht monoton. Die Spannung läßt nicht nach. Draußen senkt sich der Tag. Es wird allmählich dunkler, bis nur noch die Kerze das Buch erleuchtet. Ab und an fährt vor dem Fenster ein Zug vorbei.

CHRISTOPH GRAF SCHWERIN



Edith Clever liest James Joyce - SWF III, Samstag, 22.55 Uhr

FOTO: REGINE WIL

Samstag

ARD/ZDF-VORMITTAGSPROGRAMM

- 10.00 Tagesschau, Tagesschau
- 10.25 Die Sport-Reportage
- 10.55 Gott und die Welt
- 11.00 Tagesschau
- 11.30 Chemie
- 12.00 Nachbarn in Europa
- 12.30 Die Woche
- 12.55 Presseschau
- 13.00 Tagesschau
- 13.15 Programmvorwahl
- 13.45 Kunst - Korbach
- 14.00 Der Museumsneubau Köln
- 14.30 Sesamstraße
- 15.00 Das Gespinnst
- 15.30 Buch: Karl Heinz Willschnei
- 15.55 Gott und die Welt
- 16.00 Ein Stück Himmel
- 16.30 Nach der Autobiographie von Jo-nina David
- 16.55 Tagesschau
- 17.00 Tagesschau
- 17.15 Die Woche
- 17.30 Tagesschau
- 17.55 Tagesschau
- 18.00 Tagesschau
- 18.15 Der Kommissar
- 18.30 Der Kommissar
- 18.45 Der Kommissar
- 18.55 Der Kommissar
- 19.00 Tagesschau
- 19.15 Tagesschau
- 19.30 Tagesschau
- 19.45 Tagesschau
- 19.55 Tagesschau
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Tagesschau
- 20.30 Tagesschau
- 20.45 Tagesschau
- 20.55 Tagesschau
- 21.00 Tagesschau
- 21.15 Tagesschau
- 21.30 Tagesschau
- 21.45 Tagesschau
- 21.55 Tagesschau
- 22.00 Tagesschau
- 22.15 Tagesschau
- 22.30 Tagesschau
- 22.45 Tagesschau
- 22.55 Tagesschau
- 23.00 Tagesschau

SAT 1

- 15.00 Momo
- 15.30 Die Veränderung der Berge
- 16.00 Kanadische Tierdokumentation
- 16.30 Tennis: Aufzeichnung von den US-Open in Flushing Meadow
- 16.55 APF-Blick
- 17.00 Tennis: US Open live
- 17.30 Halbfinale der Herren
- 17.55 Becken gegen Meier
- 18.00 Finale der Damen
- 18.30 Die 1000-Jahre-Wende
- 18.55 Englischer Horrorfilm (1965)
- 19.00 M. Christopher Lee
- 19.30 Regie: Terence Fisher
- 19.55 Europäische Nationalparke
- 20.00 Gran Paradiso im Aosta-Tal
- 20.15 Antiquitäten (Vorfälle)
- 20.30 Tagesschau
- 20.45 Ein kurzes Leben lang
- 20.55 Theodor Chladner (I)
- 21.00 Nachbarn von Brentano
- 21.15 Buch: Hans W. Geissendorfer
- 21.30 Die 1978 entstandene achtteilige Fernsehserie beschreibt die Entwicklung einer deutschen Familie im Zeitraum 1914-18. Im Mittelpunkt steht der Geschichts-Professor und Zentrums-Abgeordneter Theodor Chladner, dessen Einsichten in historische und gesellschaftliche Zusammenhänge in Konflikt mit seiner konservativen Grundhaltung geraten.
- 21.45 III auch neu
- 21.55 Gäste: Helga Sato, Wahlkampf-Managerin von Felipe Gonzalez; Rupert Harli, kritisches SPÖ-Mitglied; Susanne Dorendorf, Schriftstellerin; Günther Kießling
- 22.00 Mini-ZDF
- 22.15 Bilder aus Österreich
- 22.30 heute
- 22.45 3SAT-Studio
- 22.55 Die Zaubergalle
- 23.00 Oper von Werner Egk
- 23.15 Aspekte
- 23.30 Kulturmagazin
- 23.45 Das kaiserliche Spiel
- 23.55 Kanadische Dokumentation (1982)
- 24.00 Mit Anatoli Karpow, Viktor Karschnoi, Bobby Fischer, Boris Spassky, Mikhail Tal
- 24.15 Kommentar: Fernando Arbol
- 24.30 Tango - Blasen - Charities
- 24.45 Nachrichten
- 24.55 Heimaterfolge
- 25.05 7 vor 7
- 25.15 RTL-Spiel
- 25.30 Filmvorlese
- 25.45 Scherz der Komiker
- 25.55 Australischer Spielfilm (1954)
- 26.05 RTL-Spiel
- 26.15 Der weiße Ritt der „Gelben Rose“
- 26.30 Kanadischer Spielfilm (1980)
- 26.45 Ungewöhnliches deutsches Schauspiel
- 26.55 Die schöne Sterben
- 27.05 Wetter/Horoskop/Bettwipper

III.

- WEST
- 18.00 Oktober
- 18.15 Diagona
- 18.30 Aktuelle Stunde
- 18.45 Tagesschau
- 18.55 Tagesschau
- 19.00 Tagesschau
- 19.15 Tagesschau
- 19.30 Tagesschau
- 19.45 Tagesschau
- 19.55 Tagesschau
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Tagesschau
- 20.30 Tagesschau
- 20.45 Tagesschau
- 20.55 Tagesschau
- 21.00 Tagesschau
- 21.15 Tagesschau
- 21.30 Tagesschau
- 21.45 Tagesschau
- 21.55 Tagesschau
- 22.00 Tagesschau
- 22.15 Tagesschau
- 22.30 Tagesschau
- 22.45 Tagesschau
- 22.55 Tagesschau
- 23.00 Tagesschau
- 23.15 Tagesschau
- 23.30 Tagesschau
- 23.45 Tagesschau
- 23.55 Tagesschau
- 24.00 Tagesschau
- 24.15 Tagesschau
- 24.30 Tagesschau
- 24.45 Tagesschau
- 24.55 Tagesschau
- 25.00 Tagesschau
- 25.15 Tagesschau
- 25.30 Tagesschau
- 25.45 Tagesschau
- 25.55 Tagesschau
- 26.00 Tagesschau
- 26.15 Tagesschau
- 26.30 Tagesschau
- 26.45 Tagesschau
- 26.55 Tagesschau
- 27.00 Tagesschau
- 27.15 Tagesschau
- 27.30 Tagesschau
- 27.45 Tagesschau
- 27.55 Tagesschau
- 28.00 Tagesschau
- 28.15 Tagesschau
- 28.30 Tagesschau
- 28.45 Tagesschau
- 28.55 Tagesschau
- 29.00 Tagesschau
- 29.15 Tagesschau
- 29.30 Tagesschau
- 29.45 Tagesschau
- 29.55 Tagesschau
- 30.00 Tagesschau
- 30.15 Tagesschau
- 30.30 Tagesschau
- 30.45 Tagesschau
- 30.55 Tagesschau
- 31.00 Tagesschau
- 31.15 Tagesschau
- 31.30 Tagesschau
- 31.45 Tagesschau
- 31.55 Tagesschau
- 32.00 Tagesschau
- 32.15 Tagesschau
- 32.30 Tagesschau
- 32.45 Tagesschau
- 32.55 Tagesschau
- 33.00 Tagesschau
- 33.15 Tagesschau
- 33.30 Tagesschau
- 33.45 Tagesschau
- 33.55 Tagesschau
- 34.00 Tagesschau
- 34.15 Tagesschau
- 34.30 Tagesschau
- 34.45 Tagesschau
- 34.55 Tagesschau
- 35.00 Tagesschau
- 35.15 Tagesschau
- 35.30 Tagesschau
- 35.45 Tagesschau
- 35.55 Tagesschau
- 36.00 Tagesschau
- 36.15 Tagesschau
- 36.30 Tagesschau
- 36.45 Tagesschau
- 36.55 Tagesschau
- 37.00 Tagesschau
- 37.15 Tagesschau
- 37.30 Tagesschau
- 37.45 Tagesschau
- 37.55 Tagesschau
- 38.00 Tagesschau
- 38.15 Tagesschau
- 38.30 Tagesschau
- 38.45 Tagesschau
- 38.55 Tagesschau
- 39.00 Tagesschau
- 39.15 Tagesschau
- 39.30 Tagesschau
- 39.45 Tagesschau
- 39.55 Tagesschau
- 40.00 Tagesschau
- 40.15 Tagesschau
- 40.30 Tagesschau
- 40.45 Tagesschau
- 40.55 Tagesschau
- 41.00 Tagesschau
- 41.15 Tagesschau
- 41.30 Tagesschau
- 41.45 Tagesschau
- 41.55 Tagesschau
- 42.00 Tagesschau
- 42.15 Tagesschau
- 42.30 Tagesschau
- 42.45 Tagesschau
- 42.55 Tagesschau
- 43.00 Tagesschau
- 43.15 Tagesschau
- 43.30 Tagesschau
- 43.45 Tagesschau
- 43.55 Tagesschau
- 44.00 Tagesschau
- 44.15 Tagesschau
- 44.30 Tagesschau
- 44.45 Tagesschau
- 44.55 Tagesschau
- 45.00 Tagesschau
- 45.15 Tagesschau
- 45.30 Tagesschau
- 45.45 Tagesschau
- 45.55 Tagesschau
- 46.00 Tagesschau
- 46.15 Tagesschau
- 46.30 Tagesschau
- 46.45 Tagesschau
- 46.55 Tagesschau
- 47.00 Tagesschau
- 47.15 Tagesschau
- 47.30 Tagesschau
- 47.45 Tagesschau
- 47.55 Tagesschau
- 48.00 Tagesschau
- 48.15 Tagesschau
- 48.30 Tagesschau
- 48.45 Tagesschau
- 48.55 Tagesschau
- 49.00 Tagesschau
- 49.15 Tagesschau
- 49.30 Tagesschau
- 49.45 Tagesschau
- 49.55 Tagesschau
- 50.00 Tagesschau
- 50.15 Tagesschau
- 50.30 Tagesschau
- 50.45 Tagesschau
- 50.55 Tagesschau
- 51.00 Tagesschau
- 51.15 Tagesschau
- 51.30 Tagesschau
- 51.45 Tagesschau
- 51.55 Tagesschau
- 52.00 Tagesschau
- 52.15 Tagesschau
- 52.30 Tagesschau
- 52.45 Tagesschau
- 52.55 Tagesschau
- 53.00 Tagesschau
- 53.15 Tagesschau
- 53.30 Tagesschau
- 53.45 Tagesschau
- 53.55 Tagesschau
- 54.00 Tagesschau
- 54.15 Tagesschau
- 54.30 Tagesschau
- 54.45 Tagesschau
- 54.55 Tagesschau
- 55.00 Tagesschau
- 55.15 Tagesschau
- 55.30 Tagesschau
- 55.45 Tagesschau
- 55.55 Tagesschau
- 56.00 Tagesschau
- 56.15 Tagesschau
- 56.30 Tagesschau
- 56.45 Tagesschau
- 56.55 Tagesschau
- 57.00 Tagesschau
- 57.15 Tagesschau
- 57.30 Tagesschau
- 57.45 Tagesschau
- 57.55 Tagesschau
- 58.00 Tagesschau
- 58.15 Tagesschau
- 58.30 Tagesschau
- 58.45 Tagesschau
- 58.55 Tagesschau
- 59.00 Tagesschau
- 59.15 Tagesschau
- 59.30 Tagesschau
- 59.45 Tagesschau
- 59.55 Tagesschau
- 60.00 Tagesschau
- 60.15 Tagesschau
- 60.30 Tagesschau
- 60.45 Tagesschau
- 60.55 Tagesschau
- 61.00 Tagesschau
- 61.15 Tagesschau
- 61.30 Tagesschau
- 61.45 Tagesschau
- 61.55 Tagesschau
- 62.00 Tagesschau
- 62.15 Tagesschau
- 62.30 Tagesschau
- 62.45 Tagesschau
- 62.55 Tagesschau
- 63.00 Tagesschau
- 63.15 Tagesschau
- 63.30 Tagesschau
- 63.45 Tagesschau
- 63.55 Tagesschau
- 64.00 Tagesschau
- 64.15 Tagesschau
- 64.30 Tagesschau
- 64.45 Tagesschau
- 64.55 Tagesschau
- 65.00 Tagesschau
- 65.15 Tagesschau
- 65.30 Tagesschau
- 65.45 Tagesschau
- 65.55 Tagesschau
- 66.00 Tagesschau
- 66.15 Tagesschau
- 66.30 Tagesschau
- 66.45 Tagesschau
- 66.55 Tagesschau
- 67.00 Tagesschau
- 67.15 Tagesschau
- 67.30 Tagesschau
- 67.45 Tagesschau
- 67.55 Tagesschau
- 68.00 Tagesschau
- 68.15 Tagesschau
- 68.30 Tagesschau
- 68.45 Tagesschau
- 68.55 Tagesschau
- 69.00 Tagesschau
- 69.15 Tagesschau
- 69.30 Tagesschau
- 69.45 Tagesschau
- 69.55 Tagesschau
- 70.00 Tagesschau
- 70.15 Tagesschau
- 70.30 Tagesschau
- 70.45 Tagesschau
- 70.55 Tagesschau
- 71.00 Tagesschau
- 71.15 Tagesschau
- 71.30 Tagesschau
- 71.45 Tagesschau
- 71.55 Tagesschau
- 72.00 Tagesschau
- 72.15 Tagesschau
- 72.30 Tagesschau
- 72.45 Tagesschau
- 72.55 Tagesschau
- 73.00 Tagesschau
- 73.15 Tagesschau
- 73.30 Tagesschau
- 73.45 Tagesschau
- 73.55 Tagesschau
- 74.00 Tagesschau
- 74.15 Tagesschau
- 74.30 Tagesschau
- 74.45 Tagesschau
- 74.55 Tagesschau
- 75.00 Tagesschau
- 75.15 Tagesschau
- 75.30 Tagesschau
- 75.45 Tagesschau
- 75.55 Tagesschau
- 76.00 Tagesschau
- 76.15 Tagesschau
- 76.30 Tagesschau
- 76.45 Tagesschau
- 76.55 Tagesschau
- 77.00 Tagesschau
- 77.15 Tagesschau
- 77.30 Tagesschau
- 77.45 Tagesschau
- 77.55 Tagesschau
- 78.00 Tagesschau
- 78.15 Tagesschau
- 78.30 Tagesschau
- 78.45 Tagesschau
- 78.55 Tagesschau
- 79.00 Tagesschau
- 79.15 Tagesschau
- 79.30 Tagesschau
- 79.45 Tagesschau
- 79.55 Tagesschau
- 80.00 Tagesschau
- 80.15 Tagesschau
- 80.30 Tagesschau
- 80.45 Tagesschau
- 80.55 Tagesschau
- 81.00 Tagesschau
- 81.15 Tagesschau
- 81.30 Tagesschau
- 81.45 Tagesschau
- 81.55 Tagesschau
- 82.00 Tagesschau
- 82.15 Tagesschau
- 82.30 Tagesschau
- 82.45 Tagesschau
- 82.55 Tagesschau
- 83.00 Tagesschau
- 83.15 Tagesschau
- 83.30 Tagesschau
- 83.45 Tagesschau
- 83.55 Tagesschau
- 84.00 Tagesschau
- 84.15 Tagesschau
- 84.30 Tagesschau
- 84.45 Tagesschau
- 84.55 Tagesschau
- 85.00 Tagesschau
- 85.15 Tagesschau
- 85.30 Tagesschau
- 85.45 Tagesschau
- 85.55 Tagesschau
- 86.00 Tagesschau
- 86.15 Tagesschau
- 86.30 Tagesschau
- 86.45 Tagesschau
- 86.55 Tagesschau
- 87.00 Tagesschau
- 87.15 Tagesschau
- 87.30 Tagesschau
- 87.45 Tagesschau
- 87.55 Tagesschau
- 88.00 Tagesschau
- 88.15 Tagesschau
- 88.30 Tagesschau
- 88.45 Tagesschau
- 88.55 Tagesschau
- 89.00 Tagesschau
- 89.15 Tagesschau
- 89.30 Tagesschau
- 89.45 Tagesschau
- 89.55 Tagesschau
- 90.00 Tagesschau
- 90.15 Tagesschau
- 90.30 Tagesschau
- 90.45 Tagesschau
- 90.55 Tagesschau
- 91.00 Tagesschau
- 91.15 Tagesschau
- 91.30 Tagesschau
- 91.45 Tagesschau
- 91.55 Tagesschau
- 92.00 Tagesschau
- 92.15 Tagesschau
- 92.30 Tagesschau
- 92.45 Tagesschau
- 92.55 Tagesschau
- 93.00 Tagesschau
- 93.15 Tagesschau
- 93.30 Tagesschau
- 93.45 Tagesschau
- 93.55 Tagesschau
- 94.00 Tagesschau
- 94.15 Tagesschau
- 94.30 Tagesschau
- 94.45 Tagesschau
- 94.55 Tagesschau
- 95.00 Tagesschau
- 95.15 Tagesschau
- 95.30 Tagesschau
- 95.45 Tagesschau
- 95.55 Tagesschau
- 96.00 Tagesschau
- 96.15 Tagesschau
- 96.30 Tagesschau
- 96.45 Tagesschau
- 96.55 Tagesschau
- 97.00 Tagesschau
- 97.15 Tagesschau
- 97.30 Tagesschau
- 97.45 Tagesschau
- 97.55 Tagesschau
- 98.00 Tagesschau
- 98.15 Tagesschau
- 98.30 Tagesschau
- 98.45 Tagesschau
- 98.55 Tagesschau
- 99.00 Tagesschau
- 99.15 Tagesschau
- 99.30 Tagesschau
- 99.45 Tagesschau
- 99.55 Tagesschau
- 100.00 Tagesschau
- 100.15 Tagesschau
- 100.30 Tagesschau
- 100.45 Tagesschau
- 100.55 Tagesschau
- 101.00 Tagesschau
- 101.15 Tagesschau
- 101.30 Tagesschau
- 101.45 Tagesschau
- 101.55 Tagesschau
- 102.00 Tagesschau
- 102.15 Tagesschau
- 102.30 Tagesschau
- 102.45 Tagesschau
- 102.55 Tagesschau
- 103.00 Tagesschau
- 103.15 Tagesschau
- 103.30 Tagesschau
- 103.45 Tagesschau
- 103.55 Tagesschau
- 104.00 Tagesschau
- 104.15 Tagesschau
- 104.30 Tagesschau
- 104.45 Tagesschau
- 104.55 Tagesschau
- 105.00 Tagesschau
- 105.15 Tagesschau
- 105.30 Tagesschau
- 105.45 Tagesschau
- 105.55 Tagesschau
- 106.00 Tagesschau
- 106.15 Tagesschau
- 106.30 Tagesschau
- 106.45 Tagesschau
- 106.55 Tagesschau
- 107.00 Tagesschau
- 107.15

Kaum noch Filmkritik

A.W. - Ein deutscher Filmkritiker zeigte sich enttäuscht über den mangelnden „Gehalt“ der neuen Filme, die zur Zeit auf der Mostra in Venedig gezeigt werden. „Kaum Waldsterben und kein Tschernobyl, keine Abrüstungsverhandlungen und keine terroristische Beunruhigung“, tobte er, „was beschäftigt die Regisseure und Filmautoren eigentlich?“

„Kaum Waldsterben und kein Tschernobyl“: Diese Tropenoffenheit wahrhaftig die ganze Plattfüßigkeit unserer „engagierten“ Kulturkritik. Die gestrengen Herren gehen aufs Ganze. „Ein bißchen Waldsterben“ genügt ihnen nicht mehr, sie fordern von der Kunst unablässig das volle Maß dessen, was jeden Tag in der Zeitung steht, und zwar auf der Stelle und ohne jede, möglicherweise abschwächende, Vermittlung. „Du bleibst da, und zwar sofort!“ kann man da nur noch mit Heinz Erhardt seufzen.

Auch der Ruf nach Abrüstungsverhandlungen im neuen Film ist sein Geld wert. Warum sind denn auch die eingefleischten Ästheten Eric Rohmer und Alain Resnais seinerzeit nicht nach Genf gefahren, um der Tagesschau Konkurrenz zu machen und das „historische Treffen“ Reagan - Gorbatschow abzuleuchten? Jetzt haben sie den Salat. Ihre neuen Werke erweisen sich durch die Bank als unzulässige poetische Tändelei und verfallen somit der vollen Verachtung der deutschen Kritik.

Nun, die beiden werden's gerade noch überleben. Um den Fortbestand der deutschen Kritik aber muß man allmählich ernsthaft fürchten. Wer sich so blindlings zum tumben Sklaven der politischen Aktualität macht, dem wird bald auch noch das letzte seriöse Kriterium abhandeln bekommen sein. Der erlebt dann seinen GAU ganz ohne Tschernobyl. Und er wird nicht einmal ein schönes dauerhaftes Denkmal aus Zement gesetzt bekommen.

Neuer Film mit Prince

Barpianist unter dem Kirschmond

Wer die Prince-Konzerte in der vergangenen Woche verpaßt hat, wird im neuen Prince-Film nicht enttäuscht. „Purple Rain“, das erste Opus, war eine gut geleitete Reibung von Video-Clips. „Under the Cherry Moon“ will dagegen nicht mehr nur Illustration von Prince-Musik sein, sondern eine Geschichte erzählen. Ein handweiches Melodram im Stil der vierziger Jahre. Funk und Fieber und Gebirg im Falsett spielen keine Rolle. Prince lutscht an keinem Mikrofon, er schlägt seine Gitarre nicht ab und greift auch dem Klavier nicht dreist unter den Deckel. Was denn dann?

Nicht viel. Er säuselt sanft. Er spielt einen künsteleichen Barpianisten an der Côte d'Azur. Schön ist er, und den getuschelten Augenaufschlag weiß er zur Aufbesserung der kargen Gage zu nutzen. Damen im fortgeschrittenen Alter, denen schon der Putz von den Wangen bläht, flüchten ihm mit Scheinluft zu und deuten süffige Küsse an. Prince geht auf die Angebote dezent ein. So dezent, daß der Film geradezu provozierend jugendfrei wirkt.

Irgendwann jedoch findet die Melancholie eines jeden Gigolo ihr Ende. Dann nämlich, wenn die Macht der Liebe ihn anführt. Der scheue Unschuldengel verknüpft sich partout, als eine holde Maid sein Gesichtsfeld quert. Es handelt sich um eine Schönheit namens Mary, deren Eltern wie Dagobert Duck im eigenen Geldspeicher baden. Gespielt wird sie von einem Fotomodell namens Kristin Scott Thomas, das hier augenscheinlich zum ersten Mal mehr als Standfoto absolviert. Geben schwere Küssen ihre behütete Tochter einem nahezu mittellosen Bewerber an die Hand? Selten, sehr selten!

Auch hier gibt es Schwierigkeiten. Prince muß sich auf eine Geburtstagsparty ins herrschaftliche Gemäuer schmeißen und die Erwählte - nun kommen die lohnenden Szenen - mit allerlei Künsten umgarnen. Er läßt die Wirklichkeit der Leidenschaft über die Gesetze des feinen Benehmens siegen und eine Schlägerei über das kalte Büfett. Der Vollmond beleuchtet noch eine Liebesnacht, dann ist Schluss. Der Held stirbt, offenkundig sogar zur Überraschung der Drehbuchautoren.

Natürlich ist der Kitch kalkuliert. Prince hat nicht nur Charme und Witz. Er ist exzentrisch, und das beherrscht diesem Plagiat der Plagiats eine wohnende Verfremdung. Die Handlung wird zum Mantel, in dem sich der Narziss ein paar mal vor dem Spiegel hin und her dreht. Das ist amüsant und wird durch den Kameramann Michael Ballhaus über die Attraktivität einer Modenschau hinausgehoben: Bilder aus purem Schwarz-Weiß, die es beinahe mit dem Lichtschatten des Helden aufnehmen können.

DIEETMAR BITTRICH



Königliche Schätze: „Juneros der Westminster-Abtei“ von M. E. Ainmiller, „Loth und seine Töchter“ von einem unbekannten Genueser Maler des 17. Jh., „Adonis“ von Bertil Thorvaldsen (von links), aus der Ausstellung „Ludwig I. - Eine Darstellung seiner Sammlertätigkeit“ in der Münchner Neuen Pinakothek. FOTOS: KATALOG

„Vorwärts, vorwärts sollst Du schauen...“: Die Ausstellungen zu Ehren König Ludwigs I., des Mäzens und Kunsterweckers

Walhalla oder I will nix wissen von der Antik

Nach soviel rückstrahlender Bayernseligkeit um den vor 100 Jahren im Starnberger See ertrunkenen, vielleicht doch ermordeten Märchenkönig, der in unseren republikanischen Medien so gut als herrlicher Sehnsuchtsmonarch, als Touristen-Hit oder als Held eines Psycho-Thrillers darzustellen war, ist es fast eine kgl. bayr. Wohltat, daß kurz darauf der 200. Geburtstag seines Großvaters Ludwig I. feillich wurde.

Dieses Gedenken entzieht sich, trotz der fischen Lola (Montez) namens Eliza Gilbert, einer populären Vermarktung. Es fordert eine neue Professoren- und Professoren-Generation auf, Geschichte, Politik und Kunst unter Bayerns letztem unumschränkten Herrscher mit dem ganzen Ernst aktueller Begriffe noch einmal zu erfassen. Den hierfür zuständigen Haus der Bayerischen Geschichte hat das drei Jahre lang vorbereitete Unternehmen nach Nürnberg verlegt, ins Germanische Nationalmuseum, dessen Gründung der König bereits 1830 vorantrieb (siehe die ausgestellte Kabinettsskizze).

„Vorwärts, vorwärts sollst Du schauen...“ heißt nach einer königlichen Gedichtzeile die mit 528 Stücken (von 72 Leihgebern) stolze Rückschau auf das „Königreich der Kunst“, wie es Heinz Gollwitzer in seiner gerade erschienenen Biographie nicht unangekündigt nennt. Vom Anecdotes bis zum steinernen Staatsgedanken von 1830 bricht es mit Gemälden, Graphiken, Entwürfen, Skulpturen, Modellen, Glas-

malereien, Münzen, Dokumenten und monumentalen Fotos wie ein nachträglich geordnetes griechisch-antikes romantisches Happening auf den staunenden Betrachter herein. Der vermeidet hier, nach einem allerdings nicht zitierten Königswort, „den Ausdruck Staatsbürger“, der nur zum Dünkel führt; Untertan, Bayer, bezeichnet hinlänglich...“

Neben dem sogenannten „Poreit-Glas“, mit dem der Kronprinz im Winter 1808 so häufig auf Napoleons Untergang anstieß, daß ein Stück Glas abspaltete, und neben seinem gefamten „Befehlungs-Schwert“ von 1814: Walhalla, sein „germanisches Elysium“, als raumfüllende Fotomontage aufgeführt und zur Kostprobe bestückt mit 14 Büsten großer „Teutscher“ von Barbarossa bis Mozart.

Die Spur von etwa 30 Millionen Gulden, die der König bis zu seinem Tod für die Kunst ausgegeben hat, wird bis zu den Anstößen und Projektvorschlägen von Malern und Architekten verfolgt. Das laut Goethe „klosterbruderisierende Unwesen“ der Nazarener ist ausgiebig zu besichtigen. Die nationalen Denkmäler sind vollständig in Modellen versammelt. Die Bayern reicht in Originalgröße ihren kleinen Finger. Und fast überall die klassizistische Finger drin hat natürlich Baurat Leo Klenze. Auch wenn er sich manchmal über das „gehalt- und bodenlose Detail-Bismarck“ von allerhöchster Hand beklagt: Nicht zu kurz kommen die op-

positionellen Werke der „deutschen Altertums-Kunde“, die oft ins Kostümfestliche geraten, zum Beispiel unter dem rätselhaften Zeichen „I. W. N. W. V. D. A.“ - womit der Maler Friedrich Hoffstadt sagen will: „I will nix wissen von der Antik.“

Dem königlichen Wahlspruch „Grad heraus!“ folgend, aber auf die Gefahr, bei Majestätsbeleidigung zweiten Grades „Abbitte vor dem Bildnisse des Souveräns“ leisten zu müssen (Artikel 311), sei bei allem Respekt vor der wissenschaftlichen Ordnungsmacht der Veranstalter vermerkt: Die Präsentation ist zum Teil von nicht zu überbietender Rohheit. Die selbsttragenden Zweitwände sind mit baustellentechnischer Saubereit überzogen und werden von nackten Holzgerüsten gehalten. Durch die wie fürs Schmierentheater gestrichte Walhalla-Front geht's zu einem Käfig voller Köpfe, der an die jüngste Ikea-Anzeige erinnert: „Haben Sie sich nicht schon lange vorgenommen, endlich mal den Keller in Ordnung zu bringen?“

Soll hier gleichzeitig ein nüchternes Arbeitsverhältnis zum Thema ausgestellt werden? Die Kunst nur noch betrachtend als „Instrument des Königs“? Ein optischer Vorbehalt, weil es eh nicht weit her war mit der ästhetischen Erziehung des Volkes? Die sehr gründlichen Kommentare zu allen Stücken klingen nicht immer frei von aufgeklärtem Ressentiment - als ob es dort und damals realisierbare Alternativen zum Historismus ge-

geben hätte. (Gollwitzer: Daß der König den begünstigte, „war weder Verdienst noch Irrweg.“)

Typisch für eine zurückprojizierte Bewußtseinsveränderung scheint mir eine Kontroverse zu sein, die auf der Höhe der Forschung (ein Katalog mit 30 neuen Aufsätzen) per Fußnote zu den (fast täglichen) Gedichten des Königs ausgetragen wird. Entgegen Gollwitzer, der im „Veröffentlichungsbauwerk“ Ludwigs I. nur Selbstüberschätzung und Autoreneitelkeit sieht, behauptet Wolfgang Frühwald darauf: Die Gedichte sind bewußt als politisches Instrument eingesetzt. Öffentlich hängengeblieben ist davon eher der Spot von Heinrich Heine: „Und starrt er, so stürzt Apollon Vor ihm auf die Knie und bittet und fleht! Halt ein! Ich werde sonst toll, o!“

Die stille Sensation im Haus der Bayerischen Geschichte aber sind im dritten Katalog die zum ersten Mal veröffentlichten drei Schauspiele des vaterländischen Dramatikers Ludwig. Wie eine ungelinkte Rekonstruktion von Iffland und Kotzebue liest sich „Otto“, der das Opfer eines bösen Kanzlers (gemeint ist Montgelas) wird. Als „Conradin“ kämpft Ludwig gegen Karl von Anjou (gemeint ist Napoleon). Und in „Deutschlands Errettung“ protokolliert er mit Chören und drei Kaisern, mit Metern und Stein, den Kampf um die freie deutsche Nation. Für das Zeit- und Geschichtsverständnis des Kronprinzen sind die Szenen eine köstliche neue

Quelle. Zumal er selber anmerkt, woher er alles hat. So erzählte ihm 1815 der Herzog von Leuchtenberg: „Des 9ten Französischen Dragoner-Regiments Officiere hätten sich vor das Schauspielhaus zu Lodi gestellt, den nach dem Ende des Stückes herausgehenden Frauenspersonen ohne Unterschied des Standes zuzuführen, pfeifen, und wollten sie ihren Weg fortsetzen, mußten sie zuvor das Wasser lassen. Mir wurde gesagt: Wer von den Männern Genugthuung wollte, der müsse sich mit dem ganzen Officierscorps schlagen...“ Politik und Klatsch aus erster Hand - Historiker werden da noch allerhand herauskochen. Indes die Theaterwissenschaftler leiden. (Oder wäre eventuell Claus Peymann...?)

Was Nürnberg mit größter wissenschaftlicher Anstrengung vorbringt, wird in der Münchner Neuen Pinakothek massiv ergänzt durch Wände und Säulen voller aneinandergefügter Fotos von Werken, die Ludwig I. gesammelt hat. Das hat überwältigende Katalogwert, erzeugt jedoch als Anblick ein unangenehmes Kunstsupermarktgefühl und das Bedürfnis, sich der Originale in den oberen Räumen zu versichern. Wie der König selber mit seinen Kunstwerken gelebt hat, ist an Ort und Stelle einzusehen: Die königlichen Appartements der Residenz sind bis zum 14. September den Nachfahren seiner Untertanen zugänglich.

ARMIN EICHHOLZ

Zum 80. Geburtstag des Philosophen Max Müller

Das Denken der Mitte

Max Müller, der Freiburger Existenz- und Geschichtsphilosoph, begibt heute in voller geistiger Frische seinen 80. Geburtstag. Unzählige Schüler prostet ihm zu, die er, sei es als Erzieher im katholischen Bildungswerk, sei es als Doktorvater an der Universität, gefördert und für die höchsten Ziele begeistert hat.

Dem Philosophen Müller ging es von Anfang an darum, Heidegger mit Thomas von Aquin zu versöhnen, die Fundamentaltologie mit der Metaphysik, die Seinspoetik mit der traditionellen logischen Begrifflichkeit. Das lief natürlich auf eine gewisse Rücknahme der Heideggerschen Positionen hinaus, aber es war eine Rücknahme auf höherer Stufenleiter, eine Durchdringung der Metaphysik mit neuen, der Existenz des Menschen abgeordneten Kategorien.

Das Schlüsselwort für diesen Prozess heißt Geschichte. Die Müllersche

Geschichtsphilosophie unterscheidet sich grundlegend von der Hegels oder des Marxismus. Es gibt in ihr keinen historischen Telos und keine ohne Notwendigkeit an ihre Stelle rückt „die Mitte“, ein geistiges Kraftzentrum, das sich in voller Freiheit als „Wesen in der Zeit“ begreift und von daher die Metaphysik ständig neu formt oder modifiziert. „Alles Allgemeine“, sagt Müller, „will auf seine Zeit und auf die es vermittelnde Freiheit hin ausgelegt werden.“

Die großen Werke, in denen Max Müller selbst das versucht hat, heißen „Existenzphilosophie im geistigen Leben der Gegenwart“, „Erfahrung und Geschichte“, „Von Sinn der Geschichte“, in „Symbolos“ schließlich hat der Jübler seine eigene Biographie dem Zollosk seiner Kategorien unterworfen, und die Lektüre dieses Buches ist vielleicht die fruchtbarste Erfahrung, die der Leser mit ihm haben kann.



Thomas von Aquin mit Heidegger versöhnen: Der Freiburger Existenz- und Geschichtsphilosoph Max Müller. FOTO: PRAGHER

„Evas Lied“ aus „Licht“ von Karlheinz Stockhausen in Berlin uraufgeführt

Beschwörungen mit Bassethörnern

Mit „Evas Lied“, einem Auftragswerk der Berliner Festwochen, geht Karlheinz Stockhausen den Weg neuer Einfachheit weiter. „Evas Lied“ ist szenische Handlung. Der Komponist erläutert: „Eva als Coeur de basset“ bringt sieben Knaben, die sieben Lieder der Tage bei. Danach neckt und verwirrt sie die Knaben durch zunehmende Vervielfältigung ihrer Gestalt in Bassettinnen. Coeur und die drei Bassettinnen verführen dann die Knaben in einer Initiation und locken sie schließlich mit sich fort. Drei Synthesizer, ein Schlagzeug und imaginäre Tonsenzen verdrehen allen den Kopf.“

Stockhausen will sein neues Stück aber auch als Konzert für Bassethörner, von denen eines vokal ausgeführt wird, verstanden wissen. Zwei Synthesizerspieler ersetzen mit vom Komponisten hergestellten Klangfarbenbalken das Orchester. Mit von der Partie ist außerdem ein Schlagzeuger, der wie eine Spukgestalt immer wieder durch die Szene geistert.

In der Berliner Philharmonie wurde das Werk in einer Mischung aus konzertanter und szenischer Auffüh-

rung realisiert. Eva (Suzanne Stephens) steigt mit dem Bassethorn aus der Höhe des Saales herab, beginnt auf halber Strecke ihr Solo. Unten angekommen, findet sie auf der Bühne die sieben Kinder vor, denen sie mit beschwörenden Gesten die „sieben Lieder der Tage“ entlockt.

Den sieben Wochentagen hat der Komponist bestimmte Lebenssituationen, auch menschliche Eigenschaften, zugeordnet: Geburt, Krieg, Frieden und Freundschaft, Fleiß und Lernen, Versuchung und Standfestigkeit, Tod und Weinen, Seufzen, Jauchzen und Treue - außerdem das Licht verschiedener Himmelskörper, bestimmte Farben, Klänge sowie Konstellationen der Hauptpersonen auf „Licht“, jenen unangefangenen, auf Jahre hin angelegten Opus, zu dem auch „Evas Lied“ gehört.

Stockhausen stand für die Aufführung dieses „Menschen(kinder)theaters“, die er selbst vom Regiepußt aus leitete, ein Ensemble junger, einsatzfreudiger Künstler zur Verfügung: allen voran Suzanne Stephens, die als „Coeur du basset“ wie eine Dompteuse die übrigen Akteure dirigiert. Als

Bassettinnen agierten Nele Langrehr und Rumi Sota sowie Kathinka Pasveer (Vokalbassethorn). Die Synthesizer bedienten Simon Stockhausen und Michael Obst, Schlagzeuger war Andreas Boettger. Den ebenfalls mitwirkenden Mädchen und Knaben des Kinderchors des Ungarischen Rundfunks diente die naive Haltung und einfache Gestik noch am ehesten.

Schlicht wie das Sujet sind die Mittel des Werkes. Die natürlich erzeugte Musik wird diskret und ohne Übersteuerungen verstärkt. Die elektronischen Klänge und Geräusche haben nichts Aggressives. Das Publikum nahm die Uraufführung gemischt auf, mit freundlichem Beifall und etlichen Buhrufen.

Stockhausens hier zutage tretender „Spätstil“ wirkt in seiner kindlich-naiven Haltung doch etwas befremdlich. Im Vergleich mit dem im gleichen Konzert wiederaufgeführten, immerhin 30 Jahre alten „Gesang der Jünglinge“ nimmt sich „Evas Lied“ wie eine Regression aus. Doch wohin führt der Weg? Die Antwort des Komponisten läßt sich erahnen: zu „Licht“. HELGE GRÜNEWALD

Russische Novitäten für die Berliner Festwochen

Anlauf zu einem Walzer

Mit einer „Phantasie nach der Lektüre von Lenins Staat und Revolution“ von Georgi Dmitrijew (früher nannte man Kompositionen wie diese „Meeresstille und glückliche Fahrt“) stellte sich das Staatliche Sinfonieorchester Moskau unter Genadi Roschdestwenski bei den Berliner Festwochen in der Philharmonie vor. „Ledostaw - Ledochod“ - so der Titel der zwölftminütigen Komposition - beschreibt mit musikalischen Mitteln Verleumdung und Aufleben, wobei leider dem Aufleben künftige Verleumdung (die Gott verheiten möge) soll die Dialektik nicht überleben) gleich wieder einkomponiert ist.

Darauf erst folgte die Uraufführung des Abends, die zwölftminütige, im Auftrag der Festwochen komponierte Symphonie „Stimmen... verstummen...“ von Sofia Gubaidulina, ein großartiges, phantasievolles, verstörendes und verstörendes Stück von 40 Minuten Dauer.

Die schöne helle Welt der Dialektik ist der Komponistin offenkundig verschlossen. Sie komponiert eine vielfältig zerrissene, expressive Musik voller Katastrophen, Überraschungen, Zerrissenheit. Wiederholt ist es, als solle sich das Ganze zur glückseligen Heile etwa eines Walzers zusammenfügen, aber das tut es nie. Es kommt zu immer neuen Anläufen einer musikalischen Aphoristik von Klanggesten, die wie einseitige Rufe klingen.

Die Moskauer unter Roschdestwenski spielen das glänzend, mit liebvoller Schärfe und vollem Verständnis. Naturstimmungen werden minutiös beschworen. Das Stück klang mit vielfältig, beinahe geheimnisvoll erzeugtem Instrumentalfaktoren sehr persönlich. Es artikuliert sich ohne nachzubeten. Es scheint ganz frei von allen Bindungen. Unbeirrt geht es selbstbewußt und entschlossen seine eigenen Wege: Neue Musik, die auf ihre Neuheit nicht pocht, sondern Musik sein will ohne Maulkorb - und das ist sie auch.

Im Fortschreiten der knappen Sätze verdichtet sich das Material immer stärker. Die Durchhörbarkeit wird an ihre Grenzen getrieben. Die antiphon gegeneinander musizierenden Gruppen reizen sich zu grellen Akkorden hoch. Ein brutal sich (im Stehen) artikulierendes Fortissimo des schweren Blechs macht plötzlich kuscheln. Doch dann tritt flüsternd Wider-

spruch ein. Es kommt zu einer Kadenz für den Dirigenten allein. Er schlägt sein Abakadabra in die vollkommene Stille. Die Welt steht still. Die Musik verstummt.

Mit tiefen Bläserklängen hatte zwei Tage zuvor Edison Denisows Bratschenkonzert, uraufgeführt von der Jungen Deutschen Philharmonie unter Charles Dutoit, angebahnt. Aber sehr bald schon läßt Juri Basmet, der phänomenale Violaspieler aus der Sowjetunion, sein Instrument in einem ersten Alleingang aufklingen. Solokonzerte - und Denisows ist in ihnen erfahrener als kaum ein anderer - sollen dem Solisten ein dankbarer genossener Fressen sein. Das ist hier anhaltend der Fall.

Das Viola-Konzert beginnt mit beinahe improvisatorischem Schwung. Es läßt sich vom eigenen Lärm treiben, einem lyrischen Wind, der über die Saiten weht - der Solo-Bratsche wie der assistierenden Streicher. Es setzt eine reich besetzte ätherische Flöstermusik, die sich hingebend voll aussingt. Die Bratsche ist sozusagen immer der Vor-Mund dabei. Mitunter freilich kommt es auch zu Trios von Violine, Bratsche und Cello, von sanftzüngigen Holzbläsern grundiert.

Locker, glücklich und kultiviert trägt sich der erste Satz vor, durchklingelt gelegentlich von Celesta-Geläut. Selbst die Becken zischen nur leise. Eine bukolische Atmosphäre wird aufgebaut. Der, pardon, Humelflug zieht leise Viola-Kreise. Erst nach zehn Minuten ist ein erster Höhepunkt erklimmt, der sich indes beinahe erschrocken schnell wieder abbaut. Datscha-Musik klingt ruhig auf. Die Ferienstimmung hält an. Bis zur Verückung treibt sie sich hoch am Satzende.

Mit der Celesta klingt plötzlich Schubert auf. Das Thema des As-Dur-Impropts wird aufgeworfen. Es wird in der Coda nun einer Folge von zärtlichen Variationen unterzogen, die sich deutlich am Thema wärmen, seiner Eingängigkeit, seiner Sanftmut. Aber trotz Schuberts Schützenhilfe vermag sich das Konzert nicht ganz aus dem musikalischen Altwelbersommer zu befreien, in dem Denisows es gefangenhält. Dennoch - das Bratschenkonzert-Repertoire, das magere, hat sich ein wohlgelungenes, säuseliges Stück hinzugewonnen. KLAUS GEITEL

JOURNAL

Vier Millionen mehr Besucher der Museen

DW, Bonn

Der Deutsche Museumsbund in Bonn und die Stiftung Preussischer Kulturbesitz in Berlin haben jetzt ihre Statistik über die Museumsbesuche im vergangenen Jahr für die Bundesrepublik und West-Berlin bekanntgegeben. Danach ist gegenüber dem Vorjahr eine abermalige erhebliche Steigerung von sieben Prozent oder vier Millionen Besuchern zu verzeichnen. Insgesamt wurden 60,8 Millionen Museumsbesuche gezählt. Dabei waren die Besuche in den großen, überregionalen Museen rückläufig, kleinere und mittlere Museen legten kräftig zu. Besondere Museums-Ereignisse im Erhebungszeitraum waren die Landesausstellung in Niedersachsen, das Eisenbahn-Jahr sowie die 2000-Jahr-Feiern der Städte Augsburg, Trier und Neuss.

Kokoschka-Ausstellung jetzt im Kunsthaus Zürich

dpa, Zürich

Unter dem Motto „Stationen eines Lebens“ ist am Donnerstag, dem 100. Geburtstag von Oskar Kokoschka, im Kunsthaus von Zürich eine Retrospektive mit Bildern des österreichischen Malers eröffnet worden. Bis zum 9. November sind rund 250 Werke des Künstlers zu sehen. Die Ausstellung war bereits in der Londoner Tate Gallery zu sehen (vgl. WELT vom 3. 7.) und geht anschließend in das Guggenheim-Museum in New York.

Israel feiert Bundesjugendorchester

dpa, Jerusalem

Das Bundesjugendorchester hat nach vier Konzerten in Israel in den israelischen Zeitungen hervorragende Kritiken erhalten. „Der Merced der Jugendorchestre“, der Merced der Jugendorchestre, schrieb die Zeitung „Jediot Acharonot“. Israels Staatspräsident Chaim Herzog war in Jerusalem zum Abschluß der zwölftägigen Gastspielreise beim letzten Konzert des Orchesters in Israel der prominenteste Gast.

Deutsches Musikarchiv besteht seit 25 Jahren

dpa, Berlin

Das Deutsche Musikarchiv in Berlin ist 25 Jahre alt geworden. Das Archiv war 1961 als Deutsche Phonothek gegründet worden. 1970 wurde die Phonothek der Deutschen Bibliothek angegliedert und in „Deutsches Musikarchiv“ umbenannt. Das Musikarchiv hat die Aufgabe, die seit 1945 im deutschsprachigen Raum hergestellten Tonträger und Musikstücke sowie Urspuren der Tonträger wie Schellackplatten zu sammeln.

Der Louvre erteilt telefonische Auskunft

AFP, Paris

Informationen über Öffnungszeiten, Eintrittspreise und Sonderveranstaltungen des Louvre in Paris gibt jetzt ein telefonischer Auskunftsdienst, der unter der Nummer 42 86 99 00 (Vorwahl für Paris von Deutschland aus 00331) erreicht werden kann. Jeden Tag von 9.45 Uhr bis 18.45 Uhr antworten Hostessen in mehreren Sprachen, darunter auch in deutsch. Zu den übrigen Zeiten und am Dienstag, dem Ruhetag aller staatlichen französischen Museen, gibt ein automatischer Anrufbeantworter die Auskünfte in französisch, englisch und italienisch.

Ausgezeichnete Lagerhäuser

dpa, Hamburg

Die Goldmedaille für Denkmalschutz der Hamburger Stiftung F.V.S. ist für das Jahr 1986 der Merseyside Development Corporation in Liverpool zuerkannt worden. Die Auszeichnung wurde für die Restaurierung von 1845 erbauten Lagerhäusern am Hafen von Liverpool verliehen, die ein bedeutendes Monument der frühindustriellen Epoche darstellen. Die Überlieferung der Auszeichnung ist am 9. Oktober in Liverpool vorgesehen.

DAS AKTUELLE TASCHENBUCH

Es ist zu begrüßen, daß der Suhrkamp Verlag seit einiger Zeit in schneller Folge Werke und Aufsatzsammlungen des großen deutschen Politikwissenschaftlers Dolf Sternberger im Taschenbuchformat vorlegt. Sternberger, dem Peter Graf Kielmansegg bescheinigte, einen Stil zu pflegen, „wie wohl kein zweiter deutscher Wissenschaftler“, hat in seinem neuesten Band Arbeiten zum Thema „Herrschaft und Vereinbarung“ zusammengestellt. Neben Studien zu Max Weber und Machiavelli finden sich bedeutende Essays zur Theorie der Wahl, zum „Parlament als historischem Lebenswesen“ sowie Streitschriften zum antiken und modernen Staat, also zum Grund unserer Demokratie. U.S. Dolf Sternberger: „Herrschaft und Vereinbarung“. Suhrkamp Verlag, Frankfurt a. M., 230 S., 10 Mark

INZELHAUSER REIHENHAUSER ZINSHAUSER

Echte Gelegenheit
2-gesch. exkl. Villa in Stuttgart City, seit 5 Jahren an Saunachub verpachtet - Pacht p. a. DM 210 000,- (+ 14% MwSt.). Aml. Schätzwert über 2 Mio. Kaufpreis VB 1,4 Mio.
Verhandlungen direkt über den Eigentümer unter H 4914 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Repräsentative Landhausvilla
Liehaber-Objekt
In bester, unterkellert, herrschaftlicher Höhenlage im vorderen Odenwald wegen Ortsveränderung von Privat zu verkaufen, evtl. auch zu vermieten. Auf Wunsch: Innenaussstattung, Baujahr 1974, 700 m² Wohn- u. Nutzfläche inkl. esp. Anlagengestaltung, Schwimmbad, Sauna, offene Kamine u. vieles mehr. Rustikaler Rahmen, äußerlich höchstwertige Bauausführung mit einer Vielzahl von techn. Feinheiten. Garagen u. Parkplätze für 12 Pkz. Grundstücksfläche ca. 4200 m² einschl. Parkanlagen u. eines barockten Grundstückes, Solventen Interessenten werden um Kontaktaufnahme gebeten, eine Besichtigung wird Sie überzeugen. VBH 3,1 Mio.
Anfragen erbeten an Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Reichlichste Häuser
Kaden - Baustelle
exkl. Landhäuser
hist. Herrenhäuser
Schwimmbad, nat. Nord- u. Ostsee
HR-Immobilien, 040/50 20 78
Sa./So. 046 24/25 44
2000 Hamburg 52, Rübenhöfstr. 41

Traumlage Berlin-Hermsdorf
Villa im Parkgarten, 170 m²/1000 m²
DM 600 000,-
Tipp: Immobilien
Tel. 0 30 / 4 62 30 46
und 0 30 / 4 62 31 81

Garnisch-Partikelchen
Villa mit Nebenhaus, Grundstück
ca. 400 m², 1800 m² Wfl. insges.
ca. 400 m², Preis 2,5 Mio. VB.
Zuschriften unter S 4687 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,
4300 Essen

Ratingen-Lintorf
15 Autokarlen nach Ddort u.
Boson. Dreizehntes Doppel-
haus, 940 m² Grundstück, 165/185
m² Wohnfl., zuzügl. exkl. Hausbau
50 m², Sauna, Büroräume u. Doppel-
garage, freiverdend nach
Vereinbarung. Privatverkauf,
970 000 DM.
Tel. 0 21 92 / 3 41 79

Schwarzwaldhaus
in Baden-Baden
3 Etagen (85/55 m²), 530 m²
Grundstück, Hanglage, gegen
Wiese und Wald, ruhige Lage,
gerst. u. Priv. zu verkaufen.
VB 370 000,- DM.
Tel. 0 72 21 / 77 96

Renditeobjekt in Kassel
Mehrfam.-Hs. n. 10 Eigent.-Wohn-
g., 3 ZKb, ruh. Wohnl., 735 m²
voll verm., Nebeneinkommen, DM 43 500,-
p. a., provisorisch
Kaufpreis DM 448 000,-

Wohnanlage mit 7 Mehrfam.-Häusern
Insges. 43 Wohn-, ruh. Stadtrandl.,
Wohnfl. 2350 m², Grundst. 7500 m², Nat.
teilweise, DM 110 000,- p. a., voll verm.
Kaufpreis DM 530 000,-
Attrakt. Mehrfam.-Hs.
Altbau, 17 Wohn-, gepf. renov. Zust.
gegr. u. Wohnl., 1980 m², Nat.
teilweise, DM 110 000,- p. a., voll verm.
Kaufpreis DM 14 Mio.

MAZET-IMMOBILIEN RDM
3500 Kassel, Mergellstraße 11
Telefon 05 61 / 6 68 67

Wohn- u. Geschäftshaus
in Bielefeld-Mitte, Jahresbrutto-
einkommen 65 000 DM, zum 9. März
des Jahres 1989 zu vermieten, 015 000 DM
zu verk. Zuschr. u. 4899 an WELT-
Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Repräsentative Villa
bei Dinslaken
mit ca. 200 qm Wohnfläche,
für vermietete, aber auch
komfortable, renovierte, Rustik.
Zuschriften unter L 8178 an WELT-
Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

BERLIN
Wohn-/Geschäftshaus
100 m² m² Kaufmann
10 1- und 2-Zimmer-Wohnungen,
3 Läden, Baujahr 1934, treffend
renoviert, Fahrstuhl, Einbauein-
richtung, Teilungsbüro, Regl.
vor. Mietpreis p. a. 180 000,- DM.
Kaufpreis 1 500 000,- DM.
Geldf. Immobilien Berlin
Telefon 0 30 / 1 52 30 33

Bad Eilsen
Lux.-Wohnanlage n. 2. Etage, 100 m²
in bester Toplage. Große Raum-
aufteilung u. Ausstattung, Innen- u.
Außenkamin, Gasheizung, Garage,
Wohn- u. Nutzfl. 330 m², davon 274 m²
Wfl., Grd. 745 m², ein repr. Anwesen.
KP 570 000,- DM, von Privat.
Tel. 0 52 52 / 4 55 55

Keitum/Sylt
Urigen, großzügig, konzipiertes
Ferienobjekt, 100 m², 100 m²
Wfl., Bj. 1978, zentr. Dorf, am
Watt, DM 595 000,-
Sinnig Immobilien, VDM
Münchenerstr. 15, 2. Hausung 1
Telefon 0 40 / 32 15 58

OSTHOLSTEIN
Grundstück für einen Landst. 6000
m², mit ausgebauter Altbau-Sub-
stanz (310 m² Erdgeschoss), Nähe
Ostsee, Raumbedarf, 25 m bis
Kiel, zu verkaufen.
Zuschriften unter X 4870 an WELT-
Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wohn- u. Geschäftshaus im Großraum Düsseldorf
Grundstück: ca. 1700 m², 1 Lade-
kai u. 4 App.-Geschosse sowie Gar-
age, KP 24 Mio. VB.
Zuschr. u. 4899 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Fulda, Barockviertel:
attraktives Wohn- u. Geschäftshaus
in bester Lage. Das Objekt besteht aus 2 renovierungsbed.,
denkmalgeschützten Gebäuden. Vorgesehen ist die Gesamtrenovierung
sowie die teilweise Überbauung des Innenhofes.
Die genehmigungsfähigen Pläne weisen nach Fertigstellung
aus: Nutzfläche ca. 720 m² (für Gastronomie, Läden, Büros),
Wohnfläche ca. 465 m².
Vorteile für den Käufer: Abschreibung nach § 82i, interessante
Gewerbesteuer, öffentl. Zuschüsse im Wohnungsbau.
Auf Wunsch Fertigstellung zum Festpreis bis Ende 1987.
Anfragen an:
GAV mbH, Anstettallee 14, 4400 Münster

SYLT
von Privat, exkl. Reetdach-Frie-
senhaus, 170 m² Nutzfl., sehr
gro. Wohnraum, 3 Schlafräume
mit Bädern, Friesenküche, gr.
eingewachsene Grundstück,
ruhige Lage. Für höchste An-
sprüche. Kaufpreisvorstellung:
DM 750 000,-
Tel. 0 45 52 / 12 14

Ostseeidyll Grütz
1-Pam.-Häuser und Doppelhaus-
halten ab 125 m² Wfl. inkl. Mobilat.
DM 180 000,-
Hals-Imm.-Vertriebsgesellschaft
mbH
Wichelstraße 5, 2423 Grütz
Tel. 0 45 52 / 55 55

Geschäftsloft in Celle
- Bauelemente -
In Lage für DM 700 000,- zu verk.
plan-bau-celle gmbh
Abt. Immobilien
Kandelstr. 11, 31111 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

Ostseeidyll Böhme
Kom.-Zinshaus, 175 m² Wfl.,
direkt an der Ostsee, eigener
Tropenpark, 100 m², 100 m²
Wfl., 100 m², 100 m², 100 m²,
Hals-Imm.-Vertriebsgesellschaft
mbH
Wichelstraße 5, 2423 Grütz
Tel. 0 45 52 / 55 55

Schönes Landhaus
(früher Jagdhaus/Rehburg), 170 m²
Wfl., 2 Dusch- u. Bäder, gr. Balkon,
der teils überdacht ist, offene, voll
unterkellert, exkl. Kamin, Altbau-
lage, 1 herrl. Waldlandschaft des
19. Jhdts., 100 m², 100 m², 100 m²,
mit wundersch. Fernblick ab be-
waldete Berge, in kl. Bergdorf, 2
Bauernhöfe u. 6 Landhäusern, 400
m², 100 m², 100 m², 100 m²,
zu hoch, preisgünstig zu verkaufen.
Zuschriften unter Y 4897 an WELT-
Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Tübingen
kleine Wohnanlage mit 5 exkl.
Wohnungen (davon 2 Altbau-
Wg.), Bj. 78, von Privat zu
verk., VB DM 12 Mio.
Tel. 0 71 51 / 8 18 59

ULRICH DÄHLKE
Immobilien
Wohn- u. Gewerbeobjekte
Kreis 6050 Offenbach/Main
Bj. 70, 9500 m² Wfl., 7000 m²
Gewerbefläche, Grst. 21 000
m², frei finanziert, Mieten 1,1
Mio. p. a., Kaufpreis 9 Mio.

Repräsentative Reetdach-Landhaus
Wedel (Stadtrand Hamburg), auf
parzelliert, 23 000 m² gr. Geest-
hanglage, m. herrl. unverbaub.
Blick ab. zu versch. Seen, Ein-
außergewöhnl. Haus mit 350 m² Wfl.
exkl. Ausstg., 2 Eingelegte, se-
pariert, vom Eigentümer.
Tel. 0 41 03 / 27 09, ab 20.00 Uhr

Gehemtip
Wollen Sie wissen, wie Sie sicher in
Grundbesitz investieren und dabei Steu-
ern sparen können?
Fordern Sie unsere Informationen an.
Nurpa Immobilien AG, Düsseldorf
Ackerstr. 23, Tel. 0 21 1 / 68 33 88

Nord-Schwarzwald Raum Baden-Baden
Stufen-Haus m. Exkl.-Wohnung
Künstlerdormizil
- für junge und jung geliebte
Leute - Ende 1988 beziehb. - Rod-
preis DM 445 000,-, Neubau, ge-
schmackvoller 640 m² viel Holz, 15
+ 20 m² Wfl., 700 m² Grst., reiner
Sonnenhang, für Naturfreunde u.
Biologen bes. geeignet.
Wasser bis unter 0 12 52 / 4 17 10
FBRAX Eigenheimbau GmbH
Murgtalstr. 45, 7554 Kuppenheim 1

Repräsentative Villa
ca. 600 m² in gr. Park, 98 m² mit
höhen Räumen, Gewölbekeller u.
Kutschhaus (130 m²) in Freiburg,
geeignet für Schulungszentrum, Se-
natorien od. Sanatorium u. a.
von Privat. Renovierung wird nach
Art der Nutzung durchgeführt.
Zuschriften unter N 4896 an WELT-
Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dithmarschen / Nordfriesland
Ruhig, gel. Landhäuser, Reetböte u.
Ländereien, Reetdachhäuser, Ein- u.
Mehrfam.-Hs., Eigenheimwohnungen,
Preis: 10 000 bis 700 000 DM, 12 Mio.
Immobilien F. Poesche, Dipl.-Ing.
2261 Ströbel, Tel. 0 48 27 / 2 18

KÖLN 41
Braunsfeld, beste Spitzenlage, gegenüber dem Stadtwald, einseitig ange-
bautes komfortables Wohnhaus in Bestand, mit vielen Extras, großzügig für
6-7 Personen konzipiert.
Grundstück 680 m², Bj. 1980, Souterrain 50 m² Wohnfl., 3 Zimmer, Dielen, Bspose,
WC, 138 m² Nutzfl., Doppelgarage, Erdgeschoss: 147 m² Wohnfl., Dielen, Gardero-
be, Gäste-WC, Büroräume 10 m², großer Wohnraum mit offenem Kamin, Eßraum,
Parkettboden, neuwertige Eichenholzbauküche mit Sitzbank, mit 2 T. überdach-
ter Terrasse zum Garten mit offenem Kamin, gepflegte Gartengestaltung mit
beheizbarem Schwimmbad, 4 x 8 m, Erstes Obergeschoss: 129 m² Wohnfl., Schlaf-
und Ankleideraum, Bad, Brause, WC 52 m² mit Terrasse zur Gartenseite und 77
m² 3. Zimmer, Dielen, Brause, WC, VB 13 Mio. direkt vom Eigentümer.
Anfragen u. E 801 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nordseebad Borkum
Kiebitzallee - Heide/Mövensteet
8 Ferienhäuser, Bj. 1984, kompl. einger., je 3 ZL, Ku., Bad, Terr., Abstell., Gar., ab
87 m² Wfl., ab DM 230 000,-, Beschüpfung 8 - 7, 5. Hs. Fr.-Sa. 15-21 Uhr, Sa.-So.
10-12 Uhr u. nach Vereinbarung.
PAL Deutsche Anlagen Leasing GmbH
Wilhelm-Theodor-Köhne-Str. 30, 6500 Mainz 1, Tel. 0 61 31 / 80 41 65

Ansprechendes Jugendstilhaus in Düsseldorf-Oberkassel, Rheinstraße
Ausbaufähig auf ca. 580 m² in ruhiger, erster Wohnlage verkauft
Eigentümer, Provisionsfrei.
Zuschr. u. C 4968 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Insel Föhr
Grst. 20 000 m², Wfl. ab 180 000,-, 100 m², 100 m², 100 m², 100 m²,
Insel Föhr, Tel. 0 4461/877 und 0 4461/775

Sichere Kapitalanlage
Studentenapartments in Mün-
ster. Hervorragende Lage im
Zentrum der naturwissenschaft-
lichen Institute, 3 Minuten zum
Klinikum.
2 separate Zimmer, Einbaukü-
che, Dielen, Duschbad, Balkon (38
m²), Garage oder Stellplatz.
Fertigstellung 1988, vermietet
für 510,- DM kalt. Für Eigentüm-
zer noch 3 Wohnungen frei.
Ersterwerb m. Steuerersparnis-
sen die u. U. höher sind als das
einzelsetzende Eigenkapital.
Verkauf provisionsfrei vom
Eigentümer.
GU
Generalmaterien für
schlüsselübergabe Bausen GmbH
Allerstraße 35
4270 Dürten 1
Tel. 0 23 62 / 2 70 56

SYLT
Langfristige Vermietung im Nord-
seebad Hornum, 3 ZL, ca. 85 m², DM
820,- Kaltmiete, Pries & Partner
Immobilien, Tel. 0 46 53 / 4 23, täg-
lich, auch in den Abendstunden.

Berlin-Grünwald
Exkl. Wohnanl., Erstbez., ca.
200 m², 3-5 ZL in 2 Etag., ca. 45
m² Gartenterrasse, Zugang 2.
See, DM 4000,-, kalt - Neben-
kosten.
G. Klingebiel Immobilien
Telefon 0 30 / 7 95 30 86

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE
Bundesweit gesucht:
Gewerbliche Grundstücke für Supermärkte und Einkaufszentren
möglichst in Gewerbegebiet oder in Komplex.
Bitte schriftl. Rückmeldung an:
HARD AG
Bismarckstr. 4, 8760 Garmisch-Partenkirchen
Telefon 0 89 150 89 12/30
GEM-AREA Beteiligungsgesellschaft
Bismarckstr. 4, 8760 Garmisch-Partenkirchen
Telefon 0 89 42 92 95-98, Telex 905746

Wir suchen im Auftrag einer Investorengruppe bundesweit
• Gewerbeobjekte für SB-Märkte
• Geschäftshäuser • Bspose, Invest.
Distrikte und städt. Abwicklung sichern wir Ihnen zu.
Nacht-Immobilien, Schöneberg 14, 10555 Berlin, Postf. 11 54, Tel. 0 30 62 / 86 94

**Anleger möchte direkt u. Eigen-
tümer kaufen:**
SB-Markt-Projekt
mit Bausen u. Mietvertrag, In-
vestition 2-4 Mio. DM. Zuschr.
unter S 4799 an WELT-Verlag,
Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbegrundstücke
(zum- oder unbebaut) zur Errichtung
von SB-Märkten sowie Einkaufs-
zentren, 1000 m², 1000 m², 1000 m²,
GmbH, Hans-Richter-Str. 12, 4880
Detmold, Tel. 0 52 31 / 2 02 73

ANGEBOTE
Gut gelegenes Gewerbegrundstück
ca. 14 000 m², in Götting, Kesseler Land-
straße, zu verkaufen.
Eine Teilung des Grundstücks ist möglich.
REBA-BAU GmbH, Rhenstraße 14,
3403 Friedland 7, Tel. 0 55 09 / 21 35

Tennis- und Squash-Freizeitanlage zu verkaufen
Objektbeschreibung: 4 Bros-Stiele-Tennisplätze, große Ten-
nisplätze, 2 Regelpool-Tennisplätze, 3 DLR-Grassand-An-
lagen, 12 Squash-Courts mit Glasdach, inkl. sehr großer
Tribüne, gemütliche, leistungsfähige Gastronomie, 120 Sitzplätze
mit Sicht auf die Squash-Courts (verpachtet), großer Clubraum,
große Sommerterrasse, Fitness-Studio, 700 m² (verpachtet), Billard-
raum, Sonnenterrasse/Rezeption, großzügige Sauna mit Bade-
raum, 4 Solarien, 3 Dampfbäder, 3 Fitness-Übungsgeräte, ca. 100
Parkplätze.
Einlagegebiet: Großraum Hannover. Wirtschaftliche Berech-
nungen liegen vor.
Zuschr. unt. Y 4893 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmensstandort Raum Stuttgart
Grundstück 30 000 m², hervorragende Verkehrsanbindung (Autobahn/
Flughafen/Öffentl. Verkehrsmittel), sehr gute Infrastruktur, bebaut mit
repräsentativem Büro-/Verwaltungsgebäude, schnelle Bebauung mög-
lich, auch Teilungsbau möglich.
Anfragen, die streng vertraulich behandelt werden, unter D 4876 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

8% RENDITE
Modernes Gewerbeobjekt in süddeutschem Industriegebiet, langfris-
tig an guten Mieter verpachtet, von Erbengemeinschaft privat zu
verkaufen. Kaufpreis DM 4 500 000,-
Zuschr. erb. u. V 5023 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SB-Markt! Nur 10,54fach!!
Mieter: Aldi + 2 Shopper 100 Jahre + Optionen; Jahresmiete: DM
91 808,- + MwSt. DM 1 000 000,- + MwSt.; Bj. 1984, 638 m² Nutzfl.,
Lage: Norddeutschland, Courage 4,56 %. Teubert-RDM-Makler,
Stalium 16, 2800 Oldenburg, Tel. 04 41 / 2 05 25 / 26

Privatschule
in norddeutscher Großstadt zu verkaufen, gute Rendite, sehr inter-
essant für Anleger und als berufliche Existenz für Pädagogen.
Grundl. Einarbeitung wird geboten. Bei Kauf als Anlage kann die
Verwaltung vom bisherigen Betreiber weiter durchgeführt werden.
Zuschr. erb. u. W 4891 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Repräsent. Büro- u. Produktionsfläche
nördl. v. München in Neuhausen/Rehm, 5000 m² ab sof. zu vermieten.
Erweiterung auf 15 000 m² evtl. mögl. für Elektronik- u. Computer-
branche bevorzugt, voll klimatisierte Fertigung, 8-Bahn, Parkplätze.
Franz Möller, Tel. 0 89 / 25 45 06, Fax 0 89 25 45 740

SB-Markt
Vollständ. Zentrum, 15-jähr. Mietver-
trag mit exkl. Lebensmittel-Ein-
richtung, 2 x 5 Jahre Option, 1000 m²,
DM p. a., Fertigstellung 1987.
Weitere Objekte auf Anfrage
Nacht-Immobilien
PF 1154, 2423 Grütz
Tel. 0 45 52 / 55 54

Gewerbeobjekt
mit langfristigen Mietver-
trag mit Mieter, erstklassige
Bauart, Neubau, Miete DM
100 000,-, Kaufpreis DM
1 080 000,-
Rothmann Gruppe
5880 Lüdenschied, Tel. 0 23 51 / 35 45

Hamburg-Norderstedt
Bürohaus u. Lagerhalle, Bj. 76,
Nähe U-Bahn, Grst. 1997 m²,
Bürofl. 632 m² (ca. 350 m² davon
frei lieferb. z. 31. 12.), Lagerhalle
280 m², Hausinst.-Wbg. 90 x 21
Pkw-Stellp. z. Z. voll verm., ME
110 000,- p. a. zuzügl. MwSt., zu
verkaufen, KP 1,1 Mio.
K. W. Gröthner, RDZ-Makler
Stettiner Straße 7
2009 Norderstedt
Tel. 0 40 / 5 23 25 35

Gewerbe-Grundstück in Lüdenschied
an nördlicher Ausfallstraße,
hervorragend gelegen, bestens
für SB-Markt oder Fachmarkt,
Größe ca. 8000 m², auf Wunsch
teilbar, zu verkaufen.

Privatkub
in Hamm, Bungalow mit 1000 m²
Grundst., Bj. 78, gut vermietet,
für nur 580 000,- DM zu verk.
Immobilien Pradel, Tel. 0 23 81 /
2 99 34

Gewerbeobjekt
im Großraum Köln an Haupt-
straße (20 000 m² Grst.), best-
ehend aus Kfz-Werkstatt (be-
kannte Automobilvermietung),
Großhandels (2 Mio. p. a.), Büro
u. mod. freisteh. Einbau-
garage, Gesamtgrundstücks-
fläche ca. 3000 m². Der Werkstatt-
komplex ist geg. auch für andere
Branchen geeignet. Verkauf aus
Altersgründen, günstiger Ver-
kaufspreis, maklerfrei.
NOVUM GmbH, Postfach 22 08
5042 Erftstadt, Tel. 0 22 36 / 4 23 84

Gewerbezentrum Bonn
Mie. 1,5 Mio. p. a. KP 17 000 Mio.
Vermittlung durch SENATOR
GmbH, Postf. 25 83, 2000 Ham-
burg 13, Tel. 0 40 / 44 09 58

SB-Markt
Mietvertrag 15 J., in Mieter, Bj.
83, ME 375 600,-, KP 4,75 Mio. DM.
Senkel-Immobilien
Telefon 04 71 / 80 25 24

Köln, nördl. Nähe Autobahnkreuz
Oberhausen-Frankfurt
70 000 m² Gewerbegrundst.,
Pacht, späterer Verk., Pachtzins
DM 60 000,-, wird bei Kauf an-
gerechnet. Anfragen an:
Immobilien-Consult,
Tel. 02 21/38 61 31

Schloß Hachenhausen
Hachenhausen/Bad Gandersheim/
Harz, 5 km von der Autobahn en-
tfemt, mit großem Teich und Parkan-
lage, 27 000 m², sowie Wohn- und
Nutzfläche 1500 m².
Bestens geeignet als Sanatorium, Ho-
tel, Seniorenstift, Schulungsstätte für
repräsentierende Firmen oder als Al-
tenheim, auch getrennt vermieta-
bar.
Bitte fordern Sie Unterlagen an:
**H. Renziehausen, Rhenstraße 14, 3403 Friedland 7,
Tel. 0 55 09 / 21 35**

Restable Kapitalanlage
langfristig (15 J.) vermietet,
Gewerbeobjekt (Neubau).
Nähe Köln, direkt vom Eigen-
tümer zu erwerben.

SB-Markt, Raum Münster
Neubau, 15-jähr. Mietvertr. mit
exkl. Lebensmittel-Einrichtung, 2 x
5 Jahre Option, Mietmehrm. p. a.
DM 214 988,-, Investition DM
1 587 100,-
Weitere Objekte auf Anfrage.
Individuelle Aufbereitung und Ab-
wicklung von gewerblichen Immo-
bilieninvestitionen für Einzelan-
leger und Anlegergruppen.
A.G.L.R. Aktiengesellschaft
für Grundbesitz
und Immobilien
Detmolder Str. 54, 4300 Bielefeld 1
Tel. 0 52 21 / 52 25

SB-Markt, Raum Münster
Neubau, 15-jähr. Mietvertr. mit
exkl. Lebensmittel-Einrichtung, 2 x
5 Jahre Option, Mietmehrm. p. a.
DM 214 988,-, Investition DM
1 587 100,-
Weitere Objekte auf Anfrage.
Individuelle Aufbereitung und Ab-
wicklung von gewerblichen Immo-
bilieninvestitionen für Einzelan-
leger und Anlegergruppen.
A.G.L.R. Aktiengesellschaft
für Grundbesitz
und Immobilien
Detmolder Str. 54, 4300 Bielefeld 1
Tel. 0 52 21 / 52 25

Konditor/Bäckerei
München, Umsatz 5,5 Mio., zu
verkaufen.
Zuschr. erb. u. A 4873 an WELT-
Verlag, Postfach 10 08 64, 4300
Essen.

Hamburg-Norderstedt
Bürohaus u. Lagerhalle, Bj. 76,
Nähe U-Bahn, Grst. 1997 m²,
Bürofl. 632 m² (ca. 350 m² davon
frei lieferb. z. 31. 12.), Lagerhalle
280 m², Hausinst.-Wbg. 90 x 21
Pkw-Stellp. z. Z. voll verm., ME
110 000,- p. a. zuzügl. MwSt., zu
verkaufen, KP 1,1 Mio.
K. W. Gröthner, RDZ-Makler
Stettiner Straße 7
2009 Norderstedt
Tel. 0 40 / 5 23 25 35

Privatbesitzungen Raum Münster
U. a. Tenniscenter, Gastronomie,
Läden, Großhandel, General-
unternehmung, Wohnungen,
Grundstücke, Miete DM 717 000,-
Jährl., Zeitvertr. DM 14 325 000,-,
zum 1. Oktober 89 zu verk. od. zu
verpachten. Zuschr. erb. u. F
4878 an WELT-Verlag, Postfach
10 08 64, 4300 Essen.

Freizeitanlagen in NRW
ideal auch als Sauna-Club) süd-
Münsterland, Schwimmb., Whirl-
pool, Sauna, Fitness-Studio,
Gaststätte, Solarium, Massage,
Boutique, 3500 m² FKK-Freige-
bäude, Gewerbegebiet, aus per-
sönl. Gründen zu verk. od. zu
verpachten. Zuschr. erb. u. F
4878 an WELT-Verlag, Postfach
10 08 64, 4300 Essen.

Die WELT ist in der Woche bei rund 20.000 Ver-
kaufsstellen im Angebot, am Wochenende
bei 23.000.

OSNABRÜCK FGZ
In Lage, Nutzfl. 180 m², auch für
Fast-Food-Branche geeignet.
W. Kahle Immobilien
Schwedstr. 2, 4504 Osnabrück

Interessent für Maschinenbau-Ing. und Schlosserei
Maschinen- und Metallbetrieb, gut ein-
gerichtet und eingerichtet, exkl. Nieder-
sachsen, guter Kundenstamm, 9 Be-
schäftigte, Umsatz 95 12 Mio. Gesun-
dheitszustand sehr gut, Objekt un-
ter 700 m² Werkfläche, Büro u. Sozial-
räume, Grundst. 3000 m².
Kontaktaufnahme unter S 4895 an
WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

1-Mann-Werkvertrag
ges. gesch. Objekt, Gewinn ca.
110 000,- p. a. Gebührende einm. 10
500,- + MwSt. Kein Büro/Personal
erforderlich. Bitte keine
Anrufe!
Schriftl. Informationen umgehend
v. Wirtschaftsprüfung Klingler
Schwalbacher Str. 36
6200 Wiesbaden 1

FULDA
Verkaufs- und Produktionshalle,
modern, in guter Citylage, Teil-
ber. 300-1200 m², über 30 m
Schaufensterfront, Parkplätze.
Zuschr. unt. P 4907 an WELT-
Verlag, Postfach 10 08 64, 4300
Essen.

Wir pachten Ihren Betrieb zu unseren Bedingungen
Hotelverwaltung-Nord GmbH
4500 Osnabrück
Tel. 05 41 / 4 60 11

Kapitalanlage
Sehr schönes gastronomisches Objekt in Mittelstadt, Nähe
Dortmund, bekanntes und sehr beliebtes Ausflugsziel, beste-
hend aus: Restaurant/Café, Café und Biergarten, Discotek,
Bistro, alles in der gehobenen Klasse, 1985/86 neu umgebaut
und mit modernster Technik ausgestattet. Das gesamte Objekt
ist langfristig fest vermietet, Mietmehrm. jährl. DM
240 000,- plus MwSt., Grundstück 4000 m² Erbbau, das Objekt
muß nach 50 Jahren vom Erbbaubauer nach Taxwert zurück-
gekauft werden. Zum Objekt gehört ein sehr schöner freisteh-
ender Bungalow (freiverdend), Kaufpreis DM 3,5 Mio.
Anfragen werktags von 9.00-12.00 Uhr unter
Tel. 0 53 52 / 49 31 01

Forstwirtschaft
Als Apartment-Hotel geführt, mit ca. 70 Wohnheiten, voll eingerich-
tet inkl. Gewerkeräumen und Freizeiteinrichtungen im Schwarzwald zu
verkaufen. VB DM 4,5 Mio. Zuschriften erbeten unter P 4885 an WELT-
Verlag, Post

GEWERBLICHE RÄUME

2.400 m² Bürofläche

auch in Teilflächen; ab Herbst 1987

- technisch ausgereift - repräsentativ - modern
- kein Bauherrentyp
- Unterflursystem für EDV- und Elektroleitungen
- Schallschutzdecken
- blendfreie Leuchten
- Sonnenschutz außen
- flexible Raumaufteilung u. U. nach Wunsch
- hochwertige Teppichböden
- Personen- und Lastenaufzüge
- Pfortnerloge
- Park- und Garagenplätze zentrumsnah

HH-Hammerbrook, Nagelsweg 41-45

Der Rohbau ist gerade fertiggestellt

Mietinteressenten bitten wir um Kontaktaufnahme


HUK-Coburg
 Lebensversicherung

KU'DAMM-LADEN

 Spitzenlage in Berlin, ca. 37 m², DM 7000,- netto kalt, Anmietung
 zusätzl. Fläche von ca. 50 m² für DM 2000,- mit, netto kalt möglich.
 Zuschr. u. Z 4036 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Köln - Bankenviertel

 Bestlage, 1. Etage, 600 m², variabel aufteilbare Büropraxisfläche.
 Repräsentativer, vornehmster Neubau im Stil eines historischen
 Kontrahanten. Sehr gehobene Ausstattung mit modernsten technischen
 Einrichtungen. Seitens geeignet als Bankfiliale, Versicherungsbüro,
 Werkmiedler, Reisebüro etc. Reichlich Parkplätze in eigener
 Tiefgarage. Miete 17,80 DM zzgl. Nebenkosten und MwSt. pro m².
 Vermietung durch:
 LIG Lammerting Immobilien Vertriebs GmbH, Tel. 62 21 / 77 10 09

Ladenlokal

 5110 Alsdorf, 140 m² in bester City-
 lage zu vermieten. Erweiterungsfähig
 durch 1. Obergeschoss, 130 m²,
 für alle Branchen geeignet.
 Zuschriften unter Z 4040 an WELT-
 Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

 Priv., niederrhein. Landeshaupt-
 stadt St. Pölten
Wohnhaus
 2500 m² Verle-Fl. neu eingerichtet,
 sehr zentral, eig. Kd.-Parkpl., weg-
 Altersgrenze zu verm. od. verk.
 Zuschr. Postfach 3100 St. Pölten,
 Telefon 392.

Raum Detmold

 Khamale Mübelfabrik mit Hallen
 als Produktionswerkstätte oder Lager
 für verschiedene Branchen
 vielseitig verwendbar. Nutzfläche
 ca. 1800 m², Mietpreis DM 18 000,-
 späterer Erwerb möglich.
 Immobilien-Büro Becker, Kirchstr. 28,
 3209 Bad Pyrmont, Tel. 9 22 81 - 28 61

4800 Bielefeld

 Repräsentative Büroräume zu
 verm.
 Adler Treuhand GmbH & Co.
 Finanzbuchhaltung KG
 Telefon 65 21 / 6 00 28

KÖLN

 Ladenlokal, gebäude innenstadtlage,
 Domnähe, für Juwelier, Antiquitäten,
 Silberwaren, Optiken, Schuh- u. Le-
 derwarenvertrieb etc. 78 m² + Neben-
 raum, DM 5000,- + Nt.
 Albert Weller
 Immobilien KRM 65 1918
 Hohenstr. 42-44, 1 Köln 1
 Tel. 02 21 / 23 66 71

1500 m² Superverkaufsfläche
 in Hannover, 1000 m² Büro ca. 500
 m² Verkaufsfläche, ABC-Schub, Pol-
 ster-Richter, Adler-Bekleidung,
 Reno-Schuh, im größten Einkaufs-
 gebiet, direkt vom Eigentümer zu
 verkaufen. Anfragen an:
 Rostedt und Nagel
 Bau- u. Verwaltungsges. mbH
 Varrelheiderstr. 16
 3000 Hannover 51
 Tel. 05 11 / 61 06 54, Herr Bator

LAGERHALLE, Nähe Flm-Flughafen
 + Aachen, 1000 m², 1000 m², 1000
 m², zu vermieten - T. 8 61 05 / 2 39 54,
 H. Stevens.

Apothekenräume
 in 4290 Vreden (Westfälisches Land) für
 Neugründung zu vermieten.
 Kein Vermittler, direkt vom Privat-
 geizhüter, auf dem gleichen Grund-
 stück befinden sich 4 Facharztpraxen,
 weitere Praxen in konkreter Planung.
 Zuschr. erb. unt. Z 5029 an WELT-
 Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ein Geschäftlokal
 in Hamm, in Lage, Fußgängerzone
 Weststr., 110 m² in Lager, für
 7800,- DM + MwSt. langfr. zu ver-
 mieten.
 Immobilien Pradel,
 Telefon 9 22 81 / 2 39 54
230 m² im Einkaufs-
 zentrum von Kiel
 beste Lage, direkt neben WOM,
 Fläche auch teilbar, gut geeignet
 für Bücher/Zeitschriften, Sport-
 artikel, Foto, Lampen, Elektro,
 Badgerieutungen, Fliesenstudio,
 Küchenstudio u. a. Mietpreisvor-
 stellung DM 18,- m²/p. M. netto,
 direkt vom Vermieter.
 Ang. unt. C 4897 an WELT-Ver-
 lag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

3002 Wedemark

 34 700 Einw., in Lage Mellendorf,
 700 m² Verkauf, 400 m² Neben-
 räume, Parkplätze, ideal für Ein-
 zelhandel, keine Lebensmittel.
 Zuschriften unter F 4866 an
 WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,
 4300 Essen.

3207 Harsum

 20 km süd. Messe Hannover, 380
 m² Verkauf, Ausstellung usw.
 evtl. größerer Lager, Rampe, Gleis,
 540 m² Büro, im Gewerbegebiet.
 Zuschriften unter C 4875 an
 WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,
 4300 Essen.

GESUCHE

BUNDESWEIT TÄTIGES FILIALUNTERNEHMEN
 sucht zur Errichtung neuer Filialen

LADENLOKALE

 von 120-300 qm Verkaufsfläche
 zur Anmietung (evtl. zum Kauf).
 Standorte: Citylagen, Cityrandlagen, Einkaufszentren,
 Stadtecken
 in Städten und Gemeinden ab 3000 EW.
 WIR BIETEN LANGFRISTIGEN MIETVERTRAG ZU
 ABSOLUTEN SPITZENBEDINGUNGEN.
 Angebote unter G 4801 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

An unsere Inserenten

 Wenn Sie als gewerblicher Inserent Klein-
 anzeigen veröffentlichen, sollten Sie in
 Ihren Anzeigentexten deutlich zum Aus-
 druck bringen, daß es sich um ein Inserat
 eines Gewerbetreibenden handelt. Abkür-
 zungen wie Hdl., Mkl., Verm. usw. reichen
 nach Ansicht der Gerichte dafür nicht aus
 und sollten deshalb vermieden werden.

DIE WELT
 UNABHÄNGIGE TAGSZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
WELT-SONNTAG
 Anzeigenabteilung

LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN

Einmaliges Anwesen

 für Herrenreiter am Fuß der Burg Hohenzollern, 4000 m²
 parkartige Anlagen mit altem Baumbestand, Bungalow, 180
 m² Wfl. und Gästehaus, separater Pferdestall mit 3 Boxen
 und Nebenräumen, Rasenfläche 4400 m² und gepflastertem
 Weideland, 3 angrenzende erschlossene Baugrundstücke,
 insges. 3100 m², können mit übernommen werden.
 Aus Privatband zu verkaufen.
 Bitte rufen Sie wegen weiterer Informationen an:
 Telefon 0 74 76 / 70 23

Waldgut

 im Schwarzwald
 100 ha Waldgut mit Eigen-
 jagd, guter überreicher Forst-
 landbestand in landschaftlich
 reizvoller Lage, 1/2 Autostunde
 von Freiburg gelegen.
 Tel. 05 51 / 4 58 87-88
evers
 3400 Göttingen, Rohrsenweg 5

Landwirtschaftlicher Besitz

 mit Eigenjagd
 120 ha, ohne Hofstelle, 70 ha LN
 0 35 BP, verpachtet, 45 ha Forst,
 Eigenjagdgebiet frei, Forst- und
 Schwarzwald, Sächseide.
 Horst Schmidt
 Immobilien RHM
 Krichstr. 15, 3 Hannover 1
 Tel. 65 11 / 34 40 59

Gutshof

 m. Gebäud. u. a. Steinh. aus d.
 Mittelalt. 10 ha, in wald. Geg. 1.
 Große, consert. 202 zu verk. VB
 15 Mio. DM. Serbische Angeb. an
 Karl-Heinz Brümmer, Wallkamp 26,
 445 Lingen 1, Tel. 66 91 / 6 26 86.

Von Privat zu verkaufen

Resthof
 75 km nördlich von Hamburg, Kreis
 Segeberg, 12 000 m² großes Hofgrund-
 stück, große und nezeitliche Gebäude
 in gutem Zustand, Wohnfl. 172 m²,
 Wfl., Vollbad, Toilette, Küche, 7 Zim-
 mer. Auch gewerblich nutzbar. In land-
 schaftlich reizvoller Lage. Preis:
 380 000,- DM VB.
 Zuschr. bitte u. N 4894 an WELT-Ver-
 lag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Von Priv. an Priv. -

einmaliges Angebot
 Bienenhaus, direkt a. d. süd. Weinstr./
 Pfalz, Hof u. Gebäud. 540 m² Garten
 107 m². Das Haus ist ausgebaut, am
 Haus 4200 m² junger Weinberg (7 Jhr.).
 DM 580 000,- höheres
 Karsiedl 12, Eichenweg 3
 6981 Schöna, Tel. 6 22 23 / 15 47

UNBERAUTE GRUNDSTÜCKE

BEVORZUGT!

 Der Bielefelder Westen ist ein bevorzugtes Wohngebiet. Dort, am
 Hang des Teutoburger Waldes, Nähe Universität, liegt der
 „Schürmannshof“ (gute Verkehrsverbindungen).

 Ein ca. 5500 m² großes, unter Umständen auch
 teilbares bzw. erweiterbares Grundstück.

 Bauweise: 2½-geschossig, GRZ 0,3, GFZ 0,5, auch besonders für
 eine Seniorenwohnanlage geeignet. Der rechtskräftige Bebau-
 ungsplan und Objektentwurf sind vorhanden.
 Preis: pro m² DM 200,- VHB, inkl. Erschließungskosten nach
 BBauG.

Ein Objekt, für das sich Kapitalanleger interessieren sollten.

Informieren Sie sich ausführlich bei:

Bielefelder Gemeinnützige
Wohnungsgesellschaft GmbH
 Carlmeier Straße 1, 4800 Bielefeld 1
 Tel. 05 21 / 8 80 90

Oberallgäu

Baugrundstück
 an einem See, genehmigt für 8
 ETW's, in auszug. Hanglage, ein-
 schü. Planung etc., wegen Arbeits-
 überlastung günstig zu verk.
 u. s. w. WOHNBÄU GMBH - 8970 Immen-
 staat, Göttsackerstr. 8, 09323/551

Bielefeld

 Baugrund. Nähe Badedelle Inkl.
 Zubeh. 1200 m², VB 55 000,- v.
 Priv. 0 40 / 5 50 87 49

Fuerteventura

 Grundstück, dir. am Meer, 1700 m² sofort
 bebauungsfähig, Verkauf gegen Gebot.
 Zuschr. unter Z 4800 an WELT-Verlag,
 Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Eine sichere Geldanlage

 Eine zusammenhängende Fläche, 40
 Bauplätze à 700 m², in einer Or-
 schau (1000 Einw. im Endst.
 (Nähe Mappen), für 20,- DM pro m²
 zu verkaufen.
 Zuschriften unter F 4887 an
 WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,
 4300 Essen.

Bau-Eckgrundstück

 Pullach bei München, 625 m² alter
 Baumbestand, Mindestangebot DM
 500 000,-, auch mit Planung oder be-
 zugs. Einfl.-H. mögl.
 Zuschr. erb. u. V 4890 an WELT-
 Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Reiz. fränk. Kleinstadt

 Mitte Stadtteil Würzburg-Bad
 Mergentheim-Rothenturm o. T.
herri. Bauplätze
 in ruhiger, sonniger Lage, am Rande
 eines Natur-/Landschaftsschutzge-
 bietes.
 15,- DM/m² + Erwerb.
 Bauverpflichtung 10 Jahre.
 Stadt Auh, 9701 Auh, Marktplatz 1

Autobahn Süddeutschland

 Gewerbegebiet, ca. 10 000 m²,
 zu verkaufen. Direkt an Autobahn-
 auf- und -abfahrt. Geeignet für
 Einkaufszentrum, Gaststätte,
 Tankstelle, etc. Aussehen nach
 unter A 4891 an WELT-Verlag,
 Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BONN

Baugrundstück Nr. 2
 2,5-geschossig, 16 WK, 1180 m² Wfl.
 Baugenehmigung, v. Privat zu ver-
 kaufen. Zuschriften unter N 4830 an
 WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg-Altenhorst

 1240 m² baureifes Grundstück, f. 1120
 m² Südliche + Staffell 180 m²
 (Südrück) + 33 TC-Plätze.
 KP 915 000,- priv.
 Telefon 6 48 / 2 75 75 77

Südlicher Hochschwarzwald

 Baugrund, ca. 1000 m², Nähe St. Blas-
 en, erschlossene Baugänge u. un-
 verbaute Ausläufer. Kaufpreis
 DM 175 000,-, Angebote unter Y 3529
 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,
 4300 Essen.

IMMOBILIEN IN SPANIEN

COSTA BLANCA - JAVEA - MORAIRO - DENIA

 Vgl. Unt. Nr. 40 100 000
 Bungal. u. App. ab DM 55 000,-
 Pools, Landhaus, Platz, 180
 qm, im Priv.-Haus, 2 Bäder, 1
 Küche, 1 Bad, 1 WC, 1 Kfz-Platz.
 Zuschr. 00 41 / 75 / 2 95 48
 Zuschr. 00 41 / 75 / 2 95 48
 Zuschr. 00 41 / 75 / 2 95 48
 ZENTRALE: CH. A. CBS-BAU-AG, Nalp. 84, Pl. 9487 Triesenberg, 00 41 / 75 / 2 95 48

MALLORCA

 Herrschaftliches Haus, 4 Schlafzimmer, 2 Bäder, in
 ruhiger Lage, 5 Minuten zum Meer, zwischen Pollen-
 sa und Pto. Pollensa, 4000 m² Land, alter Baumbes-
 tand, gepflegter Garten, Schwimmbad, Barbecue,
 separates Gebäude (Studio), Garage für zwei Autos,
 Autounterstellplatz für 4 Autos, Gästehaus, Gäste-
 Apartment, Abstellräume unter Schwimmbad,
 elektr. Heizung.
 Preis: DM 1 Mill., VB.
 Auskunft:
 Mallorca 53 18 87, 53 19 95

IBIZA
 Villa, 1600-m²-Grundst., 4 SZ, 2 Bäd.,
 Castle-WC, Weber, Ku., kompl. einger.,
 gr. Terr., Pool, DM 350 000,-. Weitere
 Objekte auf Anfrage.
 Jochem Grend, Postf. 85 50 28
 Hahnbüchle 61
 D-4320 Hattingen 15
 Tel. 0 23 24 / 5 28 53 od. 2 47 44

Traumwohnung
 ub. d. Meer, Mallorca-Südseite,
 v. Priv. zu verk.
 Zuschr. u. S 4953 an WELT-Verl.,
 Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mallorca
 Einmalig schönes Landhaus m.
 Gästehaus, 240/2500 m², im Nord-
 osten, m. 7 km Rundumbl., zu
 verkaufen.
 Auskunft 0 22 63 38 65

Can-Funet, Ibiza
 200 m² Wfl., 1 WZ, 2 Schl.-Zl., 2
 Bäder, 3 kl. Räume, 2 Kamine,
 Garage, fl. Wasser u. Strom, 4
 Terrassen, 3000 m² Grund, VB
 350 000,- DM.
 Tel. 00 34 71 - 31 29 29

VILLA IN SPANIEN
 Ruhe-
 Sizilien
 Anst. Baugrundstück 3 Zimm., Küche, Bad
 mit Grundstück zu DM 68 000,- u. a. Objekte
 in Italien, Spanien, Portugal, Frankreich
 0 22 63 38 65

Ihr Traumhaus an der

 Costa
 Brava

ab 99.000,- DM
 mit Grund, schlüsselfertig in deutscher
 Bauqualität (Ziegelbauweise).
 Schöner Standort mit Blick zum Meer.
 Deutsche Verwaltung, Auf Wunsch mit
 Vermietungsgarantie. Unterlagen von
 Dipl.-Kfm. Kurt L. Kostinec
 Horemansstr. 6 - 8000 München 19
 Telefon (089) 18 22 06 und 18 06 48

Cala Maris - Mallorca
 Luxus-Apartment zu ver-
 kaufen, Nähe Strand, DM 74 000,-
 Tel. 6 40 / 86 12 87

Tanzpub/Bar
 Raum Malaga zu verkaufen wegen
 familiärer Verhältnisse. Einrichtung
 neu, Parkplätze vorh. gr. Sonnen-
 terrasse.
 Zuschr. erb. unter A 5027 an WELT-
 Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

CASA GRANDE
Ibiza/Spain
 Diese auf den Klippen an der
 Westküste Ibizas gelegene Villa
 im maurischen Stil bietet einen
 prächtigen Blick auf das Mittel-
 meer. Etwa 950 m² Wohnraum mit
 7 Schlafzimmern, 6 Bädern und 5
 offenen Kaminen; Personalföl-
 gel. Auf dem ca. 1,6 ha großen
 Grundstück befinden sich Gar-
 ten mit tropischer Vegetation, 2
 große Sonnenterrassen, ein Gä-
 stehaus mit 3 Schlafzimmern und
 3 Bädern sowie ein Treppenzug-
 ang zum Badesteg. Garage für
 3 Pkw. Broschüre Nr. D13-123

CASA DEL SOL
Benajafar Alto, Costa del Sol
 Dieses einmalige Anwesen um-
 faßt 1,32 ha Grund und Boden mit
 prachtvollen Rasenflächen und
 gepflegten Gärten, Obstbäumen,
 2 Terrassen und einer von einer
 Mauer umgebenen Zufahrt. Ein
 1987-89 erbautes Herrenhaus im
 spanischen Stil (6 Zimmer) steht
 auf dem Grundstück. Es ist sehr
 schön ausgestattet und bietet ne-
 ben einem großen Wohnraum
 den sich auf einen langgestreck-
 ten Balkon öffnet, ein abge-
 schlossenes Schlafzimmer mit
 Balkon, von dem man einen her-
 lichen Ausblick auf das Meer und
 die Berge genießt. Verwalter-
 haus, Garage und Nebengebäu-
 de. Broschüre Nr. D13-123

Kennen Sie
Gran Canaria?
 In bester Strandlage in exkl. kl.
 Bungalowanlage noch 1 Chalet,
 100 m² zu 300 000,- DM zu verk. Bt. 8,
 390 000,- DM zu verk. Bt. 9,
 Grundbuchentr. Info dir. v. Bau-
 herrn.
 Zuschr. erbeten unt. X 5024 an
 WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,
 4300 Essen.

Mallorca
 Kl. Finca, Erweiterung mögl., ca.
 7500 m² Land mit Baumbestand,
 Gelegenhe. v. Priv., DM 32 500,-.
 Tel. 02 21 / 48 23 02

Suche auf Gran Canaria
 Playa del Ingles/St. Augustin, in Strand-
 nähe, App. 87W od. Bungalow zu kaufen.
 Zuschriften unter H 4440 an WELT-Ver-
 lag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SOTHEY'S
INTERNATIONAL
 REALTY
 Greenwich, Connecticut, USA
 Telex 7 10 474 0006, oder
 JOHN HORVATH
 Attn. 710, Sta. Eulalia, Ibiza, Span-
 ien, Tel. 00 34 71 31 01 08 oder
 53 88 84

Investieren auf Mallorca

 Seltene Möglichkeit im Touristik-Freizeit-Bereich.
 1,4 bis 3,5 Millionen qm bebaubares Land direkt
 am Meer. Renditehochpotenziale für Touristen-
 komplexen vorhanden. Erstellungsmöglichkeiten für
 18 Loch Golfplatz und Freizeitpark, Hotels, Appart-
 ments, Ferienclub etc. Erforderlich DM 10 Mio.
 Beteiligungen ab 500 000 DM.
 Schriftliche Anfragen:
 Consult Projektplanung und
 Unternehmung GmbH
 Hünert. 68, 1000 Berlin 33

Balmor Consult S.A.
 Avda. Cala-Caya, Cala-Regada
 Mallorca, Spanien
 Telefon 00 34 71 / 39 04 06

Bauernhaus auf Ibiza!
 Im landschaftlich schönsten Teil der Insel Ibiza verkauft ich ein kleines
 Bauernhaus (Neubau) mit 650 m² Grd. (ruhige Wohnlage). Das Haus ist im
 orig. Ibiza-Stil konzipiert und als Dauerresidenz geeignet. Größe: 102 m²
 3 Schlafzimmer, Wohn-/Esszimmer mit off. Küche, 2 Bäder, 2 Terrassen,
 Terrassen. Alle Einrichtungsgegenstände, sowie Badestrände
 sind bequem zu Fuß erreichbar. Ganzjährig d. Verwaltung! KP:
 (schlüsselübergabe) 180 000,- DM. Grundstück 100 m² (voll er-
 schlossen, mit Baugenehmigung). KP: DM 88 200,-
 Handelskontor Götte, Tel. 0 21 53 / 88 81

Spanien - Verkauf einer exkl. Villa
 Direkt vom Eigentümer, exzellente ruhige Hanglage am Meer. Keine
 Hochhäuser oder Massentourismus. Grundstück 1100 m², 3 Schlafr.
 Wohn-/Küche, Terrassen. Einzelwohnung möglich. Preis DM
 231 000,-. Die Villa und das Umfeld werden höchsten Erwartungen ge-
 gerecht. Infrastruktur Golf, Tennis, Reitstall, Jachthafen, Restaurants, ärzt-
 liche Versorgung vorhanden. Eine weitere Villa für DM 150 000,- steht zur
 Disposition.
 Ernstgemeinte Anfragen an: Marlow House (Herr Scheuer oder Herr
 Pivellek), 2800 Bremen, Luitpoldstr. 10c, Tel. 04 21 / 23 20 10 oder 30 48 29
 auch Sa./So. oder Spanien Tel. 00 34 64 / 41 02 47

Finca
 mit altem Haus Costa del Sol.
 Finca-Immobil., Tel. 0 43 29 / 12 34

Für Golfinteressierte
 in Spanien an der Costa del Sol
 Marbella, Nähe Golfclub El Estoril, das
 Golf, schön gelegene Villa von Priv.
 zu verkaufen. Grundstück ca.
 1500 m², Wohnraum, Küche, 3 ge-
 räumige Schlafzimmer, 2 Bäder,
 im Südwesten Schlaf- und Be-
 dezimmer, Garage und Schwimmbad.
 Möglichkeit im 1. Etage
 Golfclub möglich. Preis DM
 500 000,-.
 Für Auskünfte Tel. 0 51 43 / 87 79

IBIZA
 Direkt vom Bauherrn - 15 JAHRE
 Erfahrung und Qualität. Vertrauen
 Sie dem ERFOGL. GLOMOND,
 Con Peter Sider, 1000 Berlin, 030-
 71-23 08 28

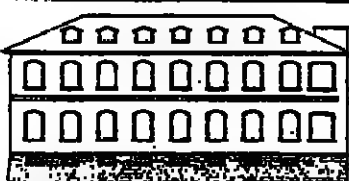
Marbella/Tramvía
 mit jed. erd. Kind u. noch Ein-
 richtung, neu, v. Priv., f.
 300 000,- DM (350 000,- DM unter Preis)
 zu verkaufen.
 Telefon 00 34 / 71 39 04 06

Moraira/Costa Blanca
 Villa am Meer, Grund 1100 m², Wfl.
 170 m², priv. VB 480 000,- DM.
 Tel. 02 62 / 1 87 25

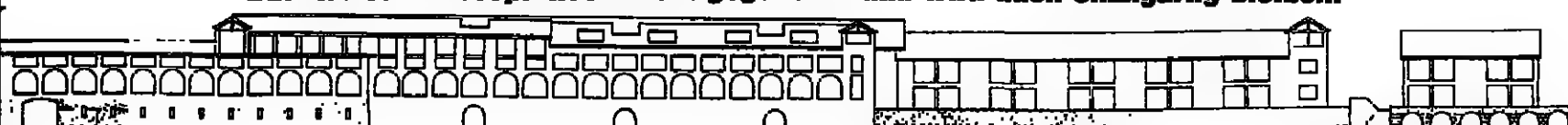
Perle
 Finca ganz nah bei Marbella.
 Finca-Immobil., Tel. 0 43 29 / 12 34

Achtung Spanien -
Immobilien-Käufer
 Größtes prov.-Angebot von Neu- und
 Zweithandobjekten m. Meerblick.
 Villen, ETW, gewerbliche Objekte.
 Preiswert Costa Blanca, Fuerteventura,
 Teneriffa.
 Weber, Malcherstr. 10
 6869 Ruesberg/Rotenberg
 Tel. 0 62 21 /

IMMOBILIEN IM AUSLAND



Das hat es in Europa noch nicht gegeben - und wird auch einzigartig bleiben.



Und hier die Fakten:

- Die jetzt denkmalgeschützte, vormals weltberühmte Hutfabrik Panizza in Ghiffa - an einem der schönsten Plätze Europas, zwischen Ascona und Stresa, direkt am See stehend - wird eine aufregende Wohn- und Bootsanlage
- Unter einem Dach befinden sich alle zur Seeseite liegenden Wohnungen (32 - 75 m²) mit Terrassen und Loggien sowie die Boots- und Autogaragen und die Fachwerkstatt mit kompl. Bootservice
- Yacht-Restaurant in sep. Gebäude
- Die Boote fahren direkt in den See und werden durch moderne Technik gelagert

- Badeinseln, Anlegestelle, Bojen, Sauna etc.
- Der Lago Maggiore: Ein Wassersport-Eldorado
- Das Umfeld: 5 Golfplätze am See, ganz, beispielbar (der nächste nur wenige km entfernt), im Nahbereich jeglicher Sport (Tennis, Reiten etc.) sowie alle Wintersportmöglichkeiten
- Ganzjährig kulturelle und gesellschaftl. Ereignisse in Locarno, Ascona, Stresa, Lugano und Mailand
- Dieses Seegrundstück in europ. Spitzenlage (weltweit kaum erhältlich, fast überall Bauverbot) ist eine faszinierende Rarität. Hier wird persönliche Liebhaberei gleichzeitig zu begehrenswertem Besitz und Geldanlage mit steigendem Seitenheitswert

Und so ein Eigentumspaket - Wohnung, Boots- und Tiefgarage - kostet ab DM 180 000,-

Yachting Residence
Altalide S. A. - P.zza Borromini, 15 - CH - 6816 Bissone
Tel. (00 41 / 0) 91 - 68 56 23 - Telex 7 373 alfi ch.

EIGENTUM IN ÖSTERREICH

Salzburger Land - Sofortige Grundbucheintragung
SEEHAM
am Land und doch nahe der Stadt Salzburg, 1- u. 2-Zi.-Wohn.
ab DM 95 000,-
NIEDERNSILL
nahe Kaprun (Kitzsteinhorn) / Zell am See, 1- bis 3-Zi.-Wohn.
ab DM 80 000,-
Kurzfristig beziehb. - provisionsfrei - Autom. Tel.-Service Sa./So.
»DEIN HEIM« Wohnungsbau Ges.m.b.H.
A-5020 Salzburg, I-Rieder-Kai 13a, ☎ 00 43 662 23 5 06-0

Südost-Florida

Various large sized building sites in growth area of a city in southeast Florida. Some may be used for rental or condominium buildings, other for light industry. Excellent road, air and seaport connections.

In addition to securing your investment, there exist good possibilities for an increase in value alone based on the enormous population growth of this region compared to other states of the USA. New U.S. tax laws may have positive impact on such investments.

Hado Corporation
Telchur 55
CH-8001 Zürich/Schweiz
Tel. Zürich 2 11 11 44

Hado Corporation
Postfach 10 10 24
6000 Frankfurt/Main 1
Hauptpostamt

Architekt sucht Investor für Türkei/Bodrum
Auf einem 6000-m²-Grundstück mit eigenem Strand kann ein Hotelkomplex, Speisehaus, mit 40 Zimmern erstellt werden. Exklusiv. Eigenkapital DM 15 Mio. Günstige Finanzierungsmöglichkeit durch die türkische Regierung.
Tel. 04 21 / 34 48 26 + 25 70 23

Elmou/Tirol (Nähe Kitzbühel)
3-Zi.-Wohnung, 75 m², ruhige Alleinlage, komplett möbliert, Wohn-, Schlaf-, 2 Bäder, Küche, Bad/WC, 3 Balkone, 6 Schlafplätze. Schwimmbad und Sauna im Haus. Miete DM 650,- + NK + ST. An Dauermieter von Privat. Telefon 0 89 / 59 10 48

Gelegenheit!
Mietobjekt, 18 Wohnungen, in ruhiger Lage Amsterdam, Mieteinnahmen ca. 80 000,- im Jahr, für DM 375 000,- bar von Privat zu verkaufen.
Telefon 0 21 53 / 35 46

WEST-SCHWEIZER RARITÄTEN
Chalets und Eigentumswohnungen mit Ausblick auf die Schweizer Alpen. Greyscher See, Schweiz. Lage: herrliches Sommer- und Wintersportgebiet, 30 Min. von Olten, 30 Min. von Grenchen. 1½- bis 4½-Zimmer-ETW mit Balkon, Kfz., Bad, Kamin, Terr. ab 172 000,-, ab 225 000,- ab 275 000,- ab 325 000,- ab 375 000,- ab 425 000,- ab 475 000,- ab 525 000,- ab 575 000,- ab 625 000,- ab 675 000,- ab 725 000,- ab 775 000,- ab 825 000,- ab 875 000,- ab 925 000,- ab 975 000,- ab 1 025 000,- ab 1 075 000,- ab 1 125 000,- ab 1 175 000,- ab 1 225 000,- ab 1 275 000,- ab 1 325 000,- ab 1 375 000,- ab 1 425 000,- ab 1 475 000,- ab 1 525 000,- ab 1 575 000,- ab 1 625 000,- ab 1 675 000,- ab 1 725 000,- ab 1 775 000,- ab 1 825 000,- ab 1 875 000,- ab 1 925 000,- ab 1 975 000,- ab 2 025 000,- ab 2 075 000,- ab 2 125 000,- ab 2 175 000,- ab 2 225 000,- ab 2 275 000,- ab 2 325 000,- ab 2 375 000,- ab 2 425 000,- ab 2 475 000,- ab 2 525 000,- ab 2 575 000,- ab 2 625 000,- ab 2 675 000,- ab 2 725 000,- ab 2 775 000,- ab 2 825 000,- ab 2 875 000,- ab 2 925 000,- ab 2 975 000,- ab 3 025 000,- ab 3 075 000,- ab 3 125 000,- ab 3 175 000,- ab 3 225 000,- ab 3 275 000,- ab 3 325 000,- ab 3 375 000,- ab 3 425 000,- ab 3 475 000,- ab 3 525 000,- ab 3 575 000,- ab 3 625 000,- ab 3 675 000,- ab 3 725 000,- ab 3 775 000,- ab 3 825 000,- ab 3 875 000,- ab 3 925 000,- ab 3 975 000,- ab 4 025 000,- ab 4 075 000,- ab 4 125 000,- ab 4 175 000,- ab 4 225 000,- ab 4 275 000,- ab 4 325 000,- ab 4 375 000,- ab 4 425 000,- ab 4 475 000,- ab 4 525 000,- ab 4 575 000,- ab 4 625 000,- ab 4 675 000,- ab 4 725 000,- ab 4 775 000,- ab 4 825 000,- ab 4 875 000,- ab 4 925 000,- ab 4 975 000,- ab 5 025 000,- ab 5 075 000,- ab 5 125 000,- ab 5 175 000,- ab 5 225 000,- ab 5 275 000,- ab 5 325 000,- ab 5 375 000,- ab 5 425 000,- ab 5 475 000,- ab 5 525 000,- ab 5 575 000,- ab 5 625 000,- ab 5 675 000,- ab 5 725 000,- ab 5 775 000,- ab 5 825 000,- ab 5 875 000,- ab 5 925 000,- ab 5 975 000,- ab 6 025 000,- ab 6 075 000,- ab 6 125 000,- ab 6 175 000,- ab 6 225 000,- ab 6 275 000,- ab 6 325 000,- ab 6 375 000,- ab 6 425 000,- ab 6 475 000,- ab 6 525 000,- ab 6 575 000,- ab 6 625 000,- ab 6 675 000,- ab 6 725 000,- ab 6 775 000,- ab 6 825 000,- ab 6 875 000,- ab 6 925 000,- ab 6 975 000,- ab 7 025 000,- ab 7 075 000,- ab 7 125 000,- ab 7 175 000,- ab 7 225 000,- ab 7 275 000,- ab 7 325 000,- ab 7 375 000,- ab 7 425 000,- ab 7 475 000,- ab 7 525 000,- ab 7 575 000,- ab 7 625 000,- ab 7 675 000,- ab 7 725 000,- ab 7 775 000,- ab 7 825 000,- ab 7 875 000,- ab 7 925 000,- ab 7 975 000,- ab 8 025 000,- ab 8 075 000,- ab 8 125 000,- ab 8 175 000,- ab 8 225 000,- ab 8 275 000,- ab 8 325 000,- ab 8 375 000,- ab 8 425 000,- ab 8 475 000,- ab 8 525 000,- ab 8 575 000,- ab 8 625 000,- ab 8 675 000,- ab 8 725 000,- ab 8 775 000,- ab 8 825 000,- ab 8 875 000,- ab 8 925 000,- ab 8 975 000,- ab 9 025 000,- ab 9 075 000,- ab 9 125 000,- ab 9 175 000,- ab 9 225 000,- ab 9 275 000,- ab 9 325 000,- ab 9 375 000,- ab 9 425 000,- ab 9 475 000,- ab 9 525 000,- ab 9 575 000,- ab 9 625 000,- ab 9 675 000,- ab 9 725 000,- ab 9 775 000,- ab 9 825 000,- ab 9 875 000,- ab 9 925 000,- ab 9 975 000,- ab 10 025 000,- ab 10 075 000,- ab 10 125 000,- ab 10 175 000,- ab 10 225 000,- ab 10 275 000,- ab 10 325 000,- ab 10 375 000,- ab 10 425 000,- ab 10 475 000,- ab 10 525 000,- ab 10 575 000,- ab 10 625 000,- ab 10 675 000,- ab 10 725 000,- ab 10 775 000,- ab 10 825 000,- ab 10 875 000,- ab 10 925 000,- ab 10 975 000,- ab 11 025 000,- ab 11 075 000,- ab 11 125 000,- ab 11 175 000,- ab 11 225 000,- ab 11 275 000,- ab 11 325 000,- ab 11 375 000,- ab 11 425 000,- ab 11 475 000,- ab 11 525 000,- ab 11 575 000,- ab 11 625 000,- ab 11 675 000,- ab 11 725 000,- ab 11 775 000,- ab 11 825 000,- ab 11 875 000,- ab 11 925 000,- ab 11 975 000,- ab 12 025 000,- ab 12 075 000,- ab 12 125 000,- ab 12 175 000,- ab 12 225 000,- ab 12 275 000,- ab 12 325 000,- ab 12 375 000,- ab 12 425 000,- ab 12 475 000,- ab 12 525 000,- ab 12 575 000,- ab 12 625 000,- ab 12 675 000,- ab 12 725 000,- ab 12 775 000,- ab 12 825 000,- ab 12 875 000,- ab 12 925 000,- ab 12 975 000,- ab 13 025 000,- ab 13 075 000,- ab 13 125 000,- ab 13 175 000,- ab 13 225 000,- ab 13 275 000,- ab 13 325 000,- ab 13 375 000,- ab 13 425 000,- ab 13 475 000,- ab 13 525 000,- ab 13 575 000,- ab 13 625 000,- ab 13 675 000,- ab 13 725 000,- ab 13 775 000,- ab 13 825 000,- ab 13 875 000,- ab 13 925 000,- ab 13 975 000,- ab 14 025 000,- ab 14 075 000,- ab 14 125 000,- ab 14 175 000,- ab 14 225 000,- ab 14 275 000,- ab 14 325 000,- ab 14 375 000,- ab 14 425 000,- ab 14 475 000,- ab 14 525 000,- ab 14 575 000,- ab 14 625 000,- ab 14 675 000,- ab 14 725 000,- ab 14 775 000,- ab 14 825 000,- ab 14 875 000,- ab 14 925 000,- ab 14 975 000,- ab 15 025 000,- ab 15 075 000,- ab 15 125 000,- ab 15 175 000,- ab 15 225 000,- ab 15 275 000,- ab 15 325 000,- ab 15 375 000,- ab 15 425 000,- ab 15 475 000,- ab 15 525 000,- ab 15 575 000,- ab 15 625 000,- ab 15 675 000,- ab 15 725 000,- ab 15 775 000,- ab 15 825 000,- ab 15 875 000,- ab 15 925 000,- ab 15 975 000,- ab 16 025 000,- ab 16 075 000,- ab 16 125 000,- ab 16 175 000,- ab 16 225 000,- ab 16 275 000,- ab 16 325 000,- ab 16 375 000,- ab 16 425 000,- ab 16 475 000,- ab 16 525 000,- ab 16 575 000,- ab 16 625 000,- ab 16 675 000,- ab 16 725 000,- ab 16 775 000,- ab 16 825 000,- ab 16 875 000,- ab 16 925 000,- ab 16 975 000,- ab 17 025 000,- ab 17 075 000,- ab 17 125 000,- ab 17 175 000,- ab 17 225 000,- ab 17 275 000,- ab 17 325 000,- ab 17 375 000,- ab 17 425 000,- ab 17 475 000,- ab 17 525 000,- ab 17 575 000,- ab 17 625 000,- ab 17 675 000,- ab 17 725 000,- ab 17 775 000,- ab 17 825 000,- ab 17 875 000,- ab 17 925 000,- ab 17 975 000,- ab 18 025 000,- ab 18 075 000,- ab 18 125 000,- ab 18 175 000,- ab 18 225 000,- ab 18 275 000,- ab 18 325 000,- ab 18 375 000,- ab 18 425 000,- ab 18 475 000,- ab 18 525 000,- ab 18 575 000,- ab 18 625 000,- ab 18 675 000,- ab 18 725 000,- ab 18 775 000,- ab 18 825 000,- ab 18 875 000,- ab 18 925 000,- ab 18 975 000,- ab 19 025 000,- ab 19 075 000,- ab 19 125 000,- ab 19 175 000,- ab 19 225 000,- ab 19 275 000,- ab 19 325 000,- ab 19 375 000,- ab 19 425 000,- ab 19 475 000,- ab 19 525 000,- ab 19 575 000,- ab 19 625 000,- ab 19 675 000,- ab 19 725 000,- ab 19 775 000,- ab 19 825 000,- ab 19 875 000,- ab 19 925 000,- ab 19 975 000,- ab 20 025 000,- ab 20 075 000,- ab 20 125 000,- ab 20 175 000,- ab 20 225 000,- ab 20 275 000,- ab 20 325 000,- ab 20 375 000,- ab 20 425 000,- ab 20 475 000,- ab 20 525 000,- ab 20 575 000,- ab 20 625 000,- ab 20 675 000,- ab 20 725 000,- ab 20 775 000,- ab 20 825 000,- ab 20 875 000,- ab 20 925 000,- ab 20 975 000,- ab 21 025 000,- ab 21 075 000,- ab 21 125 000,- ab 21 175 000,- ab 21 225 000,- ab 21 275 000,- ab 21 325 000,- ab 21 375 000,- ab 21 425 000,- ab 21 475 000,- ab 21 525 000,- ab 21 575 000,- ab 21 625 000,- ab 21 675 000,- ab 21 725 000,- ab 21 775 000,- ab 21 825 000,- ab 21 875 000,- ab 21 925 000,- ab 21 975 000,- ab 22 025 000,- ab 22 075 000,- ab 22 125 000,- ab 22 175 000,- ab 22 225 000,- ab 22 275 000,- ab 22 325 000,- ab 22 375 000,- ab 22 425 000,- ab 22 475 000,- ab 22 525 000,- ab 22 575 000,- ab 22 625 000,- ab 22 675 000,- ab 22 725 000,- ab 22 775 000,- ab 22 825 000,- ab 22 875 000,- ab 22 925 000,- ab 22 975 000,- ab 23 025 000,- ab 23 075 000,- ab 23 125 000,- ab 23 175 000,- ab 23 225 000,- ab 23 275 000,- ab 23 325 000,- ab 23 375 000,- ab 23 425 000,- ab 23 475 000,- ab 23 525 000,- ab 23 575 000,- ab 23 625 000,- ab 23 675 000,- ab 23 725 000,- ab 23 775 000,- ab 23 825 000,- ab 23 875 000,- ab 23 925 000,- ab 23 975 000,- ab 24 025 000,- ab 24 075 000,- ab 24 125 000,- ab 24 175 000,- ab 24 225 000,- ab 24 275 000,- ab 24 325 000,- ab 24 375 000,- ab 24 425 000,- ab 24 475 000,- ab 24 525 000,- ab 24 575 000,- ab 24 625 000,- ab 24 675 000,- ab 24 725 000,- ab 24 775 000,- ab 24 825 000,- ab 24 875 000,- ab 24 925 000,- ab 24 975 000,- ab 25 025 000,- ab 25 075 000,- ab 25 125 000,- ab 25 175 000,- ab 25 225 000,- ab 25 275 000,- ab 25 325 000,- ab 25 375 000,- ab 25 425 000,- ab 25 475 000,- ab 25 525 000,- ab 25 575 000,- ab 25 625 000,- ab 25 675 000,- ab 25 725 000,- ab 25 775 000,- ab 25 825 000,- ab 25 875 000,- ab 25 925 000,- ab 25 975 000,- ab 26 025 000,- ab 26 075 000,- ab 26 125 000,- ab 26 175 000,- ab 26 225 000,- ab 26 275 000,- ab 26 325 000,- ab 26 375 000,- ab 26 425 000,- ab 26 475 000,- ab 26 525 000,- ab 26 575 000,- ab 26 625 000,- ab 26 675 000,- ab 26 725 000,- ab 26 775 000,- ab 26 825 000,- ab 26 875 000,- ab 26 925 000,- ab 26 975 000,- ab 27 025 000,- ab 27 075 000,- ab 27 125 000,- ab 27 175 000,- ab 27 225 000,- ab 27 275 000,- ab 27 325 000,- ab 27 375 000,- ab 27 425 000,- ab 27 475 000,- ab 27 525 000,- ab 27 575 000,- ab 27 625 000,- ab 27 675 000,- ab 27 725 000,- ab 27 775 000,- ab 27 825 000,- ab 27 875 000,- ab 27 925 000,- ab 27 975 000,- ab 28 025 000,- ab 28 075 000,- ab 28 125 000,- ab 28 175 000,- ab 28 225 000,- ab 28 275 000,- ab 28 325 000,- ab 28 375 000,- ab 28 425 000,- ab 28 475 000,- ab 28 525 000,- ab 28 575 000,- ab 28 625 000,- ab 28 675 000,- ab 28 725 000,- ab 28 775 000,- ab 28 825 000,- ab 28 875 000,- ab 28 925 000,- ab 28 975 000,- ab 29 025 000,- ab 29 075 000,- ab 29 125 000,- ab 29 175 000,- ab 29 225 000,- ab 29 275 000,- ab 29 325 000,- ab 29 375 000,- ab 29 425 000,- ab 29 475 000,- ab 29 525 000,- ab 29 575 000,- ab 29 625 000,- ab 29 675 000,- ab 29 725 000,- ab 29 775 000,- ab 29 825 000,- ab 29 875 000,- ab 29 925 000,- ab 29 975 000,- ab 30 025 000,- ab 30 075 000,- ab 30 125 000,- ab 30 175 000,- ab 30 225 000,- ab 30 275 000,- ab 30 325 000,- ab 30 375 000,- ab 30 425 000,- ab 30 475 000,- ab 30 525 000,- ab 30 575 000,- ab 30 625 000,- ab 30 675 000,- ab 30 725 000,- ab 30 775 000,- ab 30 825 000,- ab 30 875 000,- ab 30 925 000,- ab 30 975 000,- ab 31 025 000,- ab 31 075 000,- ab 31 125 000,- ab 31 175 000,- ab 31 225 000,- ab 31 275 000,- ab 31 325 000,- ab 31 375 000,- ab 31 425 000,- ab 31 475 000,- ab 31 525 000,- ab 31 575 000,- ab 31 625 000,- ab 31 675 000,- ab 31 725 000,- ab 31 775 000,- ab 31 825 000,- ab 31 875 000,- ab 31 925 000,- ab 31 975 000,- ab 32 025 000,- ab 32 075 000,- ab 32 125 000,- ab 32 175 000,- ab 32 225 000,- ab 32 275 000,- ab 32 325 000,- ab 32 375 000,- ab 32 425 000,- ab 32 475 000,- ab 32 525 000,- ab 32 575 000,- ab 32 625 000,- ab 32 675 000,- ab 32 725 000,- ab 32 775 000,- ab 32 825 000,- ab 32 875 000,- ab 32 925 000,- ab 32 975 000,- ab 33 025 000,- ab 33 075 000,- ab 33 125 000,- ab 33 175 000,- ab 33 225 000,- ab 33 275 000,- ab 33 325 000,- ab 33 375 000,- ab 33 425 000,- ab 33 475 000,- ab 33 525 000,- ab 33 575 000,- ab 33 625 000,- ab 33 675 000,- ab 33 725 000,- ab 33 775 000,- ab 33 825 000,- ab 33 875 000,- ab 33 925 000,- ab 33 975 000,- ab 34 025 000,- ab 34 075 000,- ab 34 125 000,- ab 34 175 000,- ab 34 225 000,- ab 34 275 000,- ab 34 325 000,- ab 34 375 000,- ab 34 425 000,- ab 34 475 000,- ab 34 525 000,- ab 34 575 000,- ab 34 625 000,- ab 34 675 000,- ab 34 725 000,- ab 34 775 000,- ab 34 825 000,- ab 34 875 000,- ab 34 925 000,- ab 34 975 000,- ab 35 025 000,- ab 35 075 000,- ab 35 125 000,- ab 35 175 000,- ab 35 225 000,- ab 35 275 000,- ab 35 325 000,- ab 35 375 000,- ab 35 425 000,- ab 35 475 000,- ab 35 525 000,- ab 35 575 000,- ab 35 625 000,- ab 35 675 000,- ab 35 725 000,- ab 35 775 000,- ab 35 825 000,- ab 35 875 000,- ab 35 925 000,- ab 35 975 000,- ab 36 025 000,- ab 36 075 000,- ab 36 125 000,- ab 36 175 000,- ab 36 225 000,- ab 36 275 000,- ab 36 325 000,- ab 36 375 000,- ab 36 425 000,- ab 36 475 000,- ab 36 525 000,- ab 36 575 000,- ab 36 625 000,- ab 36 675 000,- ab 36 725 000,- ab 36 775 000,- ab 36 825 000,- ab 36 875 000,- ab 36 925 000,- ab 36 975 000,- ab 37 025 000,- ab 37 075 000,- ab 37 125 000,- ab 37 175 000,- ab 37 225 000,- ab 37 275 000,- ab 37 325 000,- ab 37 375 000,- ab 37 425 000,- ab 37 475 000,- ab 37 525 000,- ab 37 575 000,- ab 37 625 000,- ab 37 675 000,- ab 37 725 000,- ab 37 775 000,- ab 37 825 000,- ab 37 875 000,- ab 37 925 000,- ab 37 975 000,- ab 38 025 000,- ab 38 075 000,- ab 38 125 000,- ab 38 175 000,- ab 38 225 000,- ab 38 275 000,- ab 38 325 000,- ab 38 375 000,- ab 38 425 000,- ab 38 475 000,- ab 38 525 000,- ab 38 575 000,- ab 38 625 000,- ab 38 675 000,- ab 38 725 000,- ab 38 775 000,- ab 38 825 000,- ab 38 875 000,- ab 38 925 000,- ab 38 975 000,- ab 39 025 000,- ab 39 075 000,- ab 39 125 000,- ab 39 175 000,- ab 39 225 000,- ab 39 275 000,- ab 39 325 000,- ab 39 375 000,- ab 39 425 000,- ab 39 475 000,- ab 39 525 000,- ab 39 575 000,- ab 39 625 000,- ab 39 675 000,- ab 39 725 000,- ab 39 775 000,- ab 39 825 000,- ab 39 875 000,- ab 39 925 000,- ab 39 975 000,- ab 40 025 000,- ab 40 075 000,- ab 40 125 000,- ab 40 175 000,- ab 40 225 000,- ab 40 275 000,- ab 40 325 000,- ab 40 375 000,- ab 40 425 000,- ab 40 475 000,- ab 40

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Die Betreuung unserer Schlüsselkunden erfordert den international erfahrenen technischen Manager im Zuliefergeschäft

Mit einem umfassenden Programm von Teilen, Komponenten und Systemen sind wir international ein anerkannter Partner der Fahrzeugindustrie. In enger Abstimmung mit den Vorstellungen und Entwicklungen unserer Abnehmer erfüllen wir höchste Ansprüche hinsichtlich Design und Funktion, Qualität und Sicherheit. Unser Erfolg wird also maßgeblich getragen durch eine intensive, gezielt einsetzende Betreuung der Schlüsselkunden. Als

International Sales Manager - Key Accounts -

übernehmen Sie diese Aufgabe für einen definierten Kundenkreis im gesamten europäischen Markt. Wir erwarten, daß Sie uns von Ihrer Qualifikation insbesondere in folgenden Punkten überzeugen können:

- Fundierte Vertriebserfahrung im Bereich der Automobil-Zulieferindustrie, sowohl im nationalen wie möglichst auch im internationalen Markt
- Ausgeprägte Befähigung, die Vorstellungen unserer Abnehmer in enger Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen unseres Hauses in überzeugende Problemlösungen und Produktkonzepte umzusetzen und diese erfolgreich zu vermarkten
- Exzellente kommunikative Fähigkeiten sowie überzeugendes persönliches Format, das Ihnen Akzeptanz beim Kunden wie im eigenen Unternehmen schafft

Sie werden ein Geschäftsvolumen im zweistelligen Millionenbereich in voller Eigenverantwortung übernehmen und durch Nutzung der gegebenen Expansionsmöglichkeiten weiter ausbauen.

Sie verfügen über eine qualifizierte und erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Ingenieur, wenn möglich mit Schwerpunkt Fahrzeugbau oder vergleichbaren Fachrichtungen. Ihr Alter liegt bei etwa Mitte 30 bis Mitte 40 Jahren. Es versteht sich außerdem, daß die für einen internationalen Verkaufseinsatz erforderlichen Voraussetzungen gegeben sind.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie eine Aufgabe suchen, in der Ihr Erfolg nicht nur finanziell honoriert wird, sondern die Ihnen auch Anerkennung und Wertschätzung als kompetenter Gesprächspartner vermittelt, sollten Sie diese Chance in jedem Fall überprüfen. Unser Berater, Herr Pfersich, unterstützt Sie dabei gerne mit weiterführenden Informationen. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 02 28/2603-122. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 11/1730 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind sichergestellt.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Dies ist die Karrierechance für einen Vertriebsprofi mit ausgeprägtem technischen Background

Als technologisch führendes Unternehmen der Großindustrie haben wir uns im Sektor anspruchsvoller technischer Investitionsgüter einen Namen gemacht. In dem zukunftsreichen Markt der Automatisierungstechnik stehen wir aufgrund unserer Produktinnovationen am Anfang einer deutlichen Expansion. Um die sich bietenden Chancen dieser Sparte optimal zu nutzen, suchen wir zur Etablierung von Vertriebsniederlassungen Sie als

Leiter Vertriebsniederlassung - Steuerungstechnik und Fertigungsleittechnik -

Dabei werden Sie uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Aufgabenschwerpunkte und Voraussetzungen erfüllen:

- Profunde Erfahrung aus dem vertriebslichen Niederlassungsbereich anspruchsvoller technischer Komponenten für die Industrie
- Ingenieurstudium mit den alternativen Vertiefungsbereichen Elektrotechnik, Elektronik/Informatik oder Maschinenbau mit einschlägiger Anwendungserfahrung
- Befähigung zum Aufbau und zur Leitung einer Vertriebsniederlassung zur regionalen Umsetzung der Vertriebs- und Marketingstrategie
- Konsequente Berücksichtigung wirtschaftlicher und technischer Zielsetzung
- Ausgeprägte Persönlichkeit mit der Befähigung zur Akquisition und zur Steuerung und Motivation qualifizierter Mitarbeiter

Wir haben eine exzellente Ausgangsbasis, um den Markt der Steuerungstechnik und Fertigungsleittechnik systematisch auszusuchen. Um die Markanchancen zu nutzen, wollen wir unter Ihrer Leitung eine Vertriebsniederlassung gründen. Sie erhalten den Spielraum, Personal und Struktur Ihres Bereichs entscheidend mitzubeeinflussen. Wir stellen uns vor, daß Sie bereits jetzt in einer Niederlassung oder einem technischen Büro oder im technischen Vertrieb tätig sind. Eine Affinität zu unseren Produkten wäre ideal, ist aber nicht Bedingung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir geben auch gerne einem Vertriebsprofi der zweiten Linie eine Chance. Bei den Vertriebsgebieten handelt es sich um einen im Nordrhein-Westfalen, zum anderen um Baden-Württemberg mit Bayern. Wir sind gerne bereit, Ihnen im Vorfeld einer Entscheidungsfindung weitere wichtige Informationen zukommen zu lassen. Rufen Sie deshalb unseren Berater, Herrn Friederichs, unter der Rufnummer 02 28/2603-112 zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 11/1740 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Wir bieten dem Besten eine Chance

Wir sind eine bedeutende Organisation der Kreditwirtschaft und legen im Rahmen unserer Unternehmenspolitik größten Wert auf die qualifizierte Weiterentwicklung der bestehenden bankwirtschaftlichen Systeme. Um unsere Position im Wettbewerb weiter auszubauen und um unsere Ziele optimal zu erreichen, suchen wir Sie als

Bankspezialist - Organisation / EDV / Controlling -

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte erfüllen:

- Abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium (Universität/FH) auf der Basis einer Banklehre oder vergleichbarer Ausbildung
- Erfahrungen aus dem Bankbereich in den Sektoren EDV, Organisation, Controlling
- Überzeugende Persönlichkeit mit der Befähigung, mit allen Ebenen der Organisation gut zusammenzuarbeiten und anspruchsvolle Beratungsarbeit zu leisten

Wir möchten Sie entsprechend Ihren Erfahrungen systematisch vor herausfordernde Aufgaben stellen, die nicht nur Spezialistenwissen, sondern auch hochqualifizierte Beratungskompetenz verlangen. Wir haben den Anspruch, die führenden bankwirtschaftlichen Systeme zu platzieren. Wenn Sie dazu beitragen können, werden Sie in unserer Organisation hochinteressante Zukunftsperspektiven haben. Unser Sitz liegt in Nordrhein-Westfalen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie sich als Bankspezialist von dieser Aufgabe angesprochen fühlen, setzen Sie sich bitte mit unserer Beratungsgesellschaft in Verbindung. Unser Berater, Herr Friederichs, steht Ihnen auch gerne für weitere Vorabinformationen telefonisch unter der Rufnummer 02 28/2603-112 zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 11/30230 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die strikte Berücksichtigung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Wir suchen den unternehmerisch orientierten Ingenieur, der Profitcenter-Verantwortung übernehmen kann

Als namhafte Unternehmensgruppe des Maschinen- und Anlagenbaus sind wir mit großem Erfolg in zahlreichen technologisch anspruchsvollen Bereichen tätig. Im Rahmen dieses Spektrums entwickeln, konstruieren, bauen und liefern wir weltweit Produkte der Hütten- und Metalltechnik. Unsere Produktpalette erstreckt sich von einzelnen Komponenten bis hin zu Gesamtanlagen. Den Bereich Metallherstellung wollen wir mit Ihrer Hilfe gezielt ausbauen und suchen den

Leiter Pneumatische Fördereinrichtungen

Sie werden in dieser Funktion folgende Aufgabenschwerpunkte übernehmen:

- Verantwortung für die unternehmerische Entwicklung und den weiteren Ausbau dieses Bereichs
 - Anwendung und Weiterentwicklung unserer pneumatischen Förder- und Injektionssysteme im Bereich Metallherstellung
 - Führung, Motivation und Einsatz eines qualifizierten Mitarbeiterteams
- Voraussetzung für Ihren Erfolg in dieser anspruchsvollen und ausbaufähigen Position ist eine qualifizierte Ausbildung als Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau oder Verfahrenstechnik. Auf dieser Basis haben Sie mehrjährige Erfahrung in Entwicklung und Konstruktion pneumatischer Fördereinrichtungen (Dünn- und Dichtstromförderung) erworben. Darüber hinaus sind Sie es gewohnt, die von Ihnen konzipierten

Lösungen im Markt überzeugend zu vertreten, erfolgreich zu akquirieren und Aufträge termin- und kostengerecht abzuwickeln. Sie verfügen über sicheres Auftreten und Überzeugungskraft, sind zu Dienstreisen auch im internationalen Bereich bereit und beherrschen die englische Sprache in Wort und Schrift. Wir würden es begrüßen, wenn Sie bereits über erste Führungserfahrung verfügen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, sich über diese sehr interessante Aufgabe durch unseren Berater, Herrn Pfersich, näher informieren zu lassen. Sie erreichen ihn unter der Telefonnummer 02 28/2603-122, nach 18.00 Uhr und am Wochenende unter 02 28/2603-0. Ihre aussagefähigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 11/1750 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für unseren Berater selbstverständlich.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Wir suchen die technische Verstärkung unseres Managements für die Aufgabenstellung von morgen

Unsere Marktsituation als metallverarbeitendes Unternehmen der Großserienfertigung verdanken wir zum einen unserer langen Tradition, zum anderen aber der Befähigung, sich permanent den Erfordernissen von morgen anzupassen. In unserem nicht sehr einfachen Markt wollen wir deshalb auch zukünftig zu den führenden Unternehmen gehören und möchten schon heute in unserem Management dafür die Voraussetzungen schaffen. Deshalb suchen wir einen jungen, nach vorne drängenden Ingenieur als

Produktionschef

der für eine unserer Sparten eigenverantwortlich die Werkleitung übernehmen soll. Um unseren Erwartungen gerecht zu werden, erwarten wir von Ihnen

- Qualifizierte ingenieurwissenschaftliche Ausbildung mit dem Schwerpunkt Fertigungstechnik
- Nachweisbare Erfolge in der eigenverantwortlichen Führung einer Fertigungsline oder größerer Teilfunktionen des technischen Bereiches eines metallverarbeitenden Unternehmens
- Ausgesprochene Befähigung, vorhandene Fertigungstechnologien im Hinblick auf Verbesserungsmöglichkeiten zu analysieren und diese auch zu initiieren
- Konsequente Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstabes unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten

Die vorgenannten Eckdaten machen deutlich, daß wir auf der einen Seite einen qualifizierten Fertigungsprofi suchen, der aber auf der anderen Seite die notwendige Management- und Führungsbefähigung besitzt. Da wir ein hohes Maß an Eigenverantwortung übertragen möchten, erwarten wir von Ihnen auch die Bereitschaft, sich entsprechend stark zu engagieren. Dazu gehört die permanente Auseinandersetzung mit sich abzeichnenden, neuen Fertigungsverfahren. Aufgrund der hohen Verantwortung haben Sie direkten Zugang zum Inhaber des Unternehmens und somit auch die Chance, sich durch Leistung zu profilieren und Ihren weiteren Weg im Unternehmen zu gestalten.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Vom Alter her sollten Sie zwischen 35 und 40 Jahren liegen, damit Sie auf der einen Seite die Erfahrung besitzen, aber auf der anderen Seite auch noch weiter mit uns wachsen können. Alle weiteren Daten möchten wir gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen erörtern. Sollte Sie diese Aufgabe reizen, setzen Sie sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung. Unter der Rufnummer 02 28/2603-114 geben Ihnen die Herren Steinmetz oder Hatesaul weitere Informationen. Am Wochenende und ab 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 11/51760 an die P & M unter obengenannter Adresse. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Hoher technischer Standard ist Teil des Erfolges

Wir sind als Hersteller optischer Geräte bekannt geworden und haben einen internationalen Ruf, wenn es darum geht, ophthalmologische und mikrochirurgische Geräte

und Meß- und Prüfgeräte zu entwickeln, zu produzieren und zu liefern. Der Sitz des Unternehmens ist nahe einer norddeutschen Großstadt.

Um den wachsenden Anforderungen des Marktes gerecht werden zu können, suchen wir den

Konstrukteur

der als Diplom-Ingenieur/Maschinenbau über Erfahrungen auf dem Sektor Feinmechanik/Feinwerktechnik verfügt. Er wird zuständig und verantwortlich sein für die technische Weiterentwicklung von Produkten ebenso wie für Neuentwicklungen bis zur Serienreife. Er kann zurückgreifen auf ein Team eingearbeiteter Kollegen und sollte daher zur Zusammenarbeit bereit sein. Sie sollten sich bewerben, wenn Sie in

Ihrem Unternehmen kein Weiterkommen sehen, insbesondere konjunkturell bedingt, denn wir bieten Ihnen eine Chance, Ihr Können unter Beweis zu stellen. Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und

Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert. Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 266 an Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummenbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Gent, Wien, Salzburg, Hiversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Altangesessene Berliner Bauunternehmung, vorwiegend im Hochbau tätig, sucht für die selbständige Abwicklung von interessanten Bauvorhaben

Bauingenieur

für sofort oder später.

Herren, die über Bauleitungserfahrung verfügen, bitten wir, sich schriftlich zu bewerben.

Zuschriften erbeten unter G 4989 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wenn Sie 20 km südlich von Rom arbeiten wollen, ca. 25-35 Jahre alt sind und eine kaufmännisch ausgerichtete EDV-Ausbildung besitzen, würden wir Sie gerne als unseren neuen

EDV-LEITER

für unsere

Landesgesellschaft Italien

gewinnen.

Sie werden (auch als Deutscher mit sehr guten Italienisch-Kenntnissen) ein Mitglied unseres italienischen Führungsteams sein und am weiteren Ausbau unserer gesamten DV-Organisation mitarbeiten.

Die Einweisung in eines der modernsten DV-Systeme (HP 3000) mit integrierter Software über alle industriellen Teilbereiche hinweg und deren Handhabung stellen eine äußerst reizvolle Perspektive für einen Fachmann dar.

Wir sind ein internationaler Firmenverband der High-Tech-Industrie mit Landesgesellschaften in allen Erdteilen.

Wenn Sie sich bewerben, erhalten Sie ausführliche Unterlagen. Bitte schreiben Sie der von uns beauftragten

IMA-MEDIENAGENTUR

Eilingenweg 98, 8000 München 80
Tel. 0 89 / 43 38 18

Wir sind ein wohnungswirtschaftlicher Verband mit etwa 60 000 Mitgliedern in Niedersachsen. Wir suchen zum baldigen Eintritt einen wirtschaftlich orientierten

VOLLJURISTEN

möglichst mit praktischen Erfahrungen im Bereich des Miet-, Grundstücks- und Wohnungsbaurechts, der unsere Außenstelle im Raum Südniedersachsen mit Sitz in Northeim führen soll.

Die Position bietet vielseitige und interessante Aufgaben und erfordert die Fähigkeit, sich rasch in häufig wechselnde Rechtsmaterien einzuarbeiten.

Wir bitten um eine erste Kontaktaufnahme unter A 4783 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Steuerberater/in

oder
Steuerbevollmächtigte(r)

mit Daten-Kenntnissen für Abschlässe und Steuererklärungen zu guten Bedingungen gesucht.
Workstage Telefon 0 30 / 9 92 99 29

Achtung!

250 000,- DM p.a. und mehr.
Wir suchen bundesweit erfahrene Führungskräfte u. Vertriebsgruppen, die fundierte Erfahrungen in Aufbau, Führung u. Kontrolle einer Vertriebsorganisation haben, für den Dienstvertrieb von ausgewählten Kapitalanlagen. Sie sind erprobte Damen u. Herren, die wirklich bereit sind, sich komplett voll dafür einzusetzen, ihre außergewöhnliche Chance zu nutzen.
Zuschriften u. U 4697 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburger Transithandelsfirma Export-Import

sucht zum 1. Oktober 1986 oder früher

Bilanzbuchhalterin

Die Bewerberin muß bilanzsicher, perfekt in EDV-Bearbeitung (Taylor) sowie in Steuer- und Sozialversicherungsfragen sein. Englischkenntnisse sind Voraussetzung.

Es handelt sich um eine Vertrauensstellung die der Geschäftsleitung direkt unterstellt ist.

Bewerbungsunterlagen mit Referenzen und Gehaltswunsch unter W 4781 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

AGA

AGA ist ein schwedischer Konzern und eines der führenden Unternehmen für technische Gase und Gaseausrüstungen.

Die AGA-CRYO GmbH mit Sitz in Hamburg ist spezialisiert auf die Herstellung und den Vertrieb von Ausrüstungen für Lagerung und Transport von technischen Gasen, insbesondere Acetylen. Der Vertrieb dieser Produkte erfolgt weltweit.

Wir wollen unser Führungsteam erweitern. Hierfür suchen wir einen

PROJEKT-MANAGER

Zur Aufgabenstellung gehören die Beurteilung und Entwicklung von Projekten sowie die allgemeine Projektverfolgung.

Sie sollten eine Ausbildung als Ingenieur haben und einige Jahre Erfahrung auf diesem Gebiet besitzen.

Verhandlungssichere Kenntnisse der englischen Sprache – die Bereitschaft zu Reisen und Auslandsaufenthalten sind für die Erfüllung dieser Aufgaben selbstverständlich.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen und Gehaltsvorstellungen an unsere Geschäftsleitung.

AGA-CRYO GmbH

Postfach 93 09 03, 2102 Hamburg 93, Telefon (0 40) 75 16 48

Wir sind ein führendes Dienstleistungsunternehmen, das für die Deutsche Bundespost im gesamten Bundesgebiet und für Dritte im In- und Ausland Fernmeldeleitungsanlagen plant, verlegt, montiert und dokumentiert.

Wir suchen für unsere vermessungstechnischen Aufgaben im Außendienst ab sofort und später noch einige tüchtige

Vermessungstechniker

bereit sind, auf Dauer im ständigen Außendienst im gesamten Bundesgebiet tätig zu sein, selbständiges und verantwortliches Arbeiten gewöhnt sind und auch erhöhten Anforderungen standhalten, bewerben Sie sich bitte bis spätestens Ende Oktober d. J. schriftlich bei

Deutsche Fernkabel-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung
Kehler Str. 33, 7500 Rastatt

Mittelständisches Unternehmen der feinmechanischen und elektronischen Industrie sucht zum baldmöglichen Eintritt einen

Technischen Leiter

möglichst mit englischen und französischen Sprachkenntnissen. Prokura ist ebenso selbstverständlich wie eine angemessene Dotierung der Position.

Sollten Sie Interesse haben, ein expandierendes Unternehmen in die Zukunft zu führen, senden Sie uns bitte Ihre detaillierten Unterlagen. PG 10073 WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 38.

TIT Inkassovermittlung sucht

Bezirksdirektoren

als Führungskräfte für lukrative und zukunftsorientierte Außendiensttätigkeit – konstantes Folgegeschäft – keine Versicherungen – kein Verkauf. Geringes Eigenkapital erforderlich.

Schriftliche Bewerbung an Regionaldirektion
Horst Reumann, PF 1126, 2203 Horst/Holstein.

EXISTENZGRÜNDER GESUCHT!

Branche: Wachstumsmarkt im Dienstleistungsgewerbe – krisensicher!
Einkommen: ab DM 12 000,- monatlich – bereits im 1. Jahr!
Voraussetzung: kaufm. Geschick, Kontaktfreudigkeit und etwas Mut.
Wir bieten: langfristige Erfolg. Zusammenarbeit, Einarbeitung, Gebietschutz.
Erfordert: Startkapital: DM 30 000,- für Firmenausstattung, Anlaufzeit.
Die Commerz - Gerstkamp 14 - 44 Münster - Tel. 02 61 - 78 53 12 - 9-16 Uhr

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin einen

Abteilungsleiter für Computer + Bürotechnik,

also eine Fachkraft mit Führungsqualitäten. Sie kennen den Markt und die Trends, Hardware und Software, haben Erfahrung im Einkauf und der Sortimentsgestaltung, sind engagiert und können Mitarbeiter motivieren. Mit anderen Worten – Sie möchten diese Fähigkeiten in einer neuen, entwicklungsorientierten Position unter Beweis stellen. Dann machen Sie noch heute den ersten Schritt in eine attraktive Zukunft, nehmen Sie Kontakt zu Deutschlands größtem technischen Kaufhaus auf. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und sichern Ihnen absolute Vertraulichkeit zu.

Ernst Brinkmann KG
Oberrstraße 82-88, 2800 Bremen
Telefon (04 21) 3 09 90

Für den Verkauf unserer preisgünstigen Bademittel, Jeans sowie Lederbekleidung suchen wir einen geeigneten

Vertreter

der die entsprechenden Kontakte, insbesondere zu Großhändlern in der Bundesrepublik besitzt.

Wesco-Moden, Postfach 14 85, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 60 39 67

Blohm + Voss AG

„Gebaut von Blohm + Voss“ wurde rund um die Welt zu einem Begriff, der Qualität und hervorragende Ingenieurleistungen verbindet. Heute wird er speziell auch mit unseren Produkten auf den Gebieten Spezialmaschinenbau, Energie- und Anlagentechnik, Stahlbau, Schweißtechnik, Consulting verbunden. Für den **Produktbereich Industrie-Dampfturbinen** suchen wir einen

Montage-Ingenieur
Dampfturbinen

der von der Ausbildung her Maschinenbau- oder Schiffbauingenieur und mit der Bedienung und Reparatur von Dampfturbinen vertraut ist sowie selbständig Baustellen leiten kann. Der Außendienst umfaßt ca. 30%. Zur Innendiensttätigkeit gehören u.a. Kundenbetreuung, Koordination und Abwicklung, Einsatzplanung, Erstellen von Betriebsvorschriften u.ä. Grundkenntnisse der englischen Sprache sind dafür erforderlich. Wenn Sie für diese Aufgabenstellung Interesse und die gewünschten Vorkenntnisse haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien.

Blohm+Voss

Blohm + Voss AG
Schiffswerft und Maschinenfabrik
Personalabteilung
Hermann-Blohm-Straße 3
2000 Hamburg (Steinwerder)
Telefon (040) 311 94 20

Die TRINKS-Unternehmensgruppe zählt zu den führenden Getränke-Großvertrieben in der Bundesrepublik.

Für unsere moderne Niederlassung in Bremen suchen wir zum nächstmöglichen Eintritt einen qualifizierten

Betriebsleiter

Im Alter bis zu 45 Jahren. Erwünscht ist eine fundierte Ausbildung als Ingenieur oder als Betriebswirt. Erfahrungen aus dem Expeditiionsbereich wären von Vorteil.

Wir erwarten von unserem neuen Mann, daß er die ihm unterstellten Mitarbeiter positiv motiviert und das gute Betriebsklima erhält.

Zu seinen Aufgaben gehören die ständige Verbesserung der Ablauforganisation, der sinnvolle Einsatz von LKWs und Ladegeräten und die Erhaltung von Gebäuden und Flächen.

Wenn Sie über gute Führungseigenschaften, Organisationstalent und starke Einsatzbereitschaft verfügen und Sie eine solche Aufgabe in einem wachsenden Unternehmen interessiert, erbitten wir Ihre komplette Bewerbung mit Lichtbild an unseren Herrn Wolfgang Fischelok.

trinks
Getränke-Logistik

Zentralverwaltung
Mauerstr. 3-4, 3380 Goslar, Tel. (0 53 21) 75 71-0

KARRIERE 86

Wir sind das marktführende Unternehmen auf dem Sektor zeitgerechte Vollwertkost-Ernährungssysteme.

Wir haben Erfolg. Wenn Sie an diesem Erfolg teilhaben wollen, sollten Sie sich um eine Mitarbeit in unserem Hause bewerben.

Wir suchen für ein Gebiet in Norddeutschland einen

Gebietsleiter im Außendienst

zur Betreuung unserer bisherigen Partner, nämlich aktiver, an ihrem Standort führender Bäckereien.

Deshalb sind für Bewerber Kenntnisse im Bäckereisektor, aus dem Lebensmittelhandel oder im Bereich der Ernährungsberatung gute Grundlagen für die künftige Tätigkeit.

Wir setzen voraus, daß Sie mindestens drei Jahre im Markenartikel-Außendienst oder in vergleichbarer Tätigkeit Praxis sammeln konnten oder aus dem Bäckerhandwerk kommen.

Bitte schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an
Schnitzer GmbH & Co. KG
Feldbergstraße 11
7742 St. Georgen
Telefon (0 77 24) 88 02 - 0

Schnitzer.
Der Grund der Nahrung

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Übernehmen Sie die unternehmerische Verantwortung für unsere belgischen Vertriebsgesellschaften

Unsere Muttergesellschaft in Deutschland zählt im Bereich der Elektrotechnik und Industrielektronik international zu den führenden Herstellern der Branche. So sind wir auch in Belgien einer der wichtigsten Handelspartner von Energieverteilungsanlagen, Steuerungen und Schaltungsgeräten für Einzelmaschinen bzw. Steuerungen von Betriebsabläufen in ganzen Produktionsbereichen. Wenn es um Problemlösungen unserer Kunden geht, stehen wir innerhalb unserer Handelsorganisation mit mehreren technischen Büros für Planung und technische Beratung in ganz Belgien jederzeit zur Verfügung. Durch diese konsequente Marketingpolitik konnten wir bereits in der Vergangenheit einen beachtlichen Umsatz realisieren. Mit Ihnen als unternehmerisch veranlagten

Geschäftsführer - Belgien -

erhoffen wir uns die Erschließung weiterer Marktpotenziale - insbesondere durch die Koordination der einzelnen Vertriebsorganisationen. Unsere hohen Anforderungen werden Sie am ehesten erfüllen, wenn Sie in der Lage sind, nachfolgende Aufgabenschwerpunkte erfolgreich zu bewältigen:

- Systematische Weiterentwicklung der für uns relevanten Marketingkonzeption
 - Konsequente Ausschöpfung der Marktpotenziale durch eine wirtschaftlich erfolgreiche Absatzstrategie
 - Intensiven Austausch mit der Muttergesellschaft in der Steuerung und Kontrolle der Handelsunternehmen unter betriebswirtschaftlichen Aspekten
 - Erfolgreiche Handhabung eines mitarbeiterorientierten Personalmanagements
- Die vorgenannten Erwartungen sind nur dann zu realisieren, wenn Sie auf der Basis einer ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung, idealerweise natürlich in Elektrotechnik mit dem

Schwerpunkt Starkstrom, bereits hochkomplexe technische Investitionsgüter erfolgreich verkauft und in einer vergleichbaren Aufgabe in Belgien Führungsverantwortung getragen haben. Bei der Besetzung der Position hat sicherlich ein Belgier Priorität, der neben der Zweisprachigkeit (Flämisch/Französisch) über gute deutsche Sprachkenntnisse verfügt. Darüber hinaus erwarten wir eine unternehmerische Persönlichkeit sowohl in der Handhabung aller strategisch-konzeptionellen Vertriebsinstrumente. Dazu gehört auch die persönliche Kontaktpflege bestehender Geschäftsverbindungen und die Erschließung

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

potenzieller neuer Abnehmerkreise. Sie können voraussetzen, daß die finanzielle Ausstattung und die Rahmenbedingungen den hohen Anforderungen entsprechend zufriedenstellend geregelt werden.

Wir bieten Ihnen die Chance, mit einem Höchstmaß an Eigenverantwortung Ihre Karriere vorantreiben zu können und erwarten Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1121 700 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Für einen ersten telefonischen Kontakt stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Pfersich und Steinmetz, unter der Rufnummer 02 28/2603-1 22 gern zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Die strikte Einhaltung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit werden von uns gewährleistet.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

In dieser Position tragen Sie auf oberster Ebene Verantwortung für unsere gesamte Unternehmensgruppe

Wir sind eine mittelständische Unternehmensgruppe mit Produktionsstätten in der Bundesrepublik und in der Schweiz. Erfolg und Wachstum der letzten Jahre haben uns veranlaßt, die Führungsstruktur des Unternehmens neu zu organisieren. Innerhalb unserer Geschäftsleitung werden Sie als

Kaufmännischer Leiter

eine übergeordnete, hauptsächlich strategisch ausgerichtete Verantwortung übernehmen. Unsere mit dieser Aufgabe verbundene Zielsetzung verlangt, daß Sie folgendem Anforderungsprofil gerecht werden:

- Qualifizierte, fachliche Basis durch ein abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium und fundierte Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich
- Fundierte theoretische und praktische Kenntnisse in den Bereichen Controlling, Unternehmensplanung und Steuerung internationaler Beteiligungen
- Absolut überzeugendes persönliches Format als unabhängige Voraussetzung für die Zusammenarbeit mit den qualifizierten und sehr selbständig operierenden Abteilungsleitern Ihres Bereiches

Wir erwarten von Ihnen eine koordinierende und konzeptionelle Arbeit, die wesentliche Impulse für die Steuerung und Weiterentwicklung unserer Gruppe bewirkt. Die Optimierung unseres

Managementinformationssystems und die Betreuung unserer internationalen Aktivitäten stellen weitere Schwerpunkte dar. Wesentlich für uns ist, daß Sie fachlich absolut überzeugen und das notwendige Fliegenspitzengefühl mitbringen, um die von allen unseren Führungskräften getragene Organisationsveränderung zu realisieren und mit Leben zu erfüllen. Englische und auch französische Sprachkenntnisse werden Ihnen die Aufgabe erheblich erleichtern. Vom Alter her passen Sie zu uns, wenn Sie Mitte 30 bis Anfang 40 sind; dabei sind wir auch bereit, einer jüngeren Führungspersönlichkeit, die in der Aufgabe dem entscheidenden

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Karriereschritt steht, eine Chance zu geben. Die Dotierung und die Rahmenbedingungen, die wir Ihnen bieten können, sind attraktiv. Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt landschaftlich reizvoll gelegen im Einzugsgebiet zweier wirtschaftlicher Ballungsgebiete. Bewerber, die ein langfristiges Engagement anstreben und in der Lage sind, selbstentwickelte Strategien in die Praxis umzusetzen, bitten wir um die Einsendung der für die Beurteilung notwendigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1171 710 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unsere Berater, die Herren Masthaus und Kevenhof, stehen Ihnen unter der Rufnummer 02 28/2603-1 17 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0 - für weitere Informationen zur Verfügung. Wir stellen sicher, daß Ihre Bewerbung absolut vertraulich behandelt wird.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Sie verantworten die Qualifikation unseres Nachwuchses

Wir sind eine der ersten Adressen im internationalen Maschinen- und Anlagenbau und gehören zu einem großen deutschen Industriekonzern. Stetige Innovation und die hohe Qualität unseres Produktstandards sichern wir vor allen Dingen auch durch eine qualifizierte Ausbildung unserer Mitarbeiter und unseres Nachwuchses. Ihnen als zukünftigen

Ausbildungsleiter - technisch-gewerblicher Bereich -

wollen wir diese verantwortungsvolle Aufgabe übertragen. Die notwendigen Qualifikationen für diese Position lassen sich in folgendem Profil zusammenfassen:

- Fundierter technischer Background als Dipl.-Ing. oder technischer Praktiker, vorzugsweise des Maschinen- oder Stahlbaus
- Erfolgreiche Erfahrung in der konzeptionellen und operativen Ausbildung von gewerblich-technischen Mitarbeitern
- Fundiertes pädagogisches Grundlagewissen und ausgeprägte didaktische Fähigkeiten sowie persönliches Format zur Führung der Ihnen unterstellten Auszubildenden

Wir wollen diese Aufgabe einem konzeptionell denkenden Praktiker anvertrauen, der aus eigener Erfahrung sowohl das notwendige technische Know-how mitbringt, als

auch die Fähigkeit zur Vermittlung entsprechender Lehrinhalte an Auszubildende besitzt. Wir erwarten von Ihnen eine Fortschreibung und Weiterentwicklung unserer anspruchsvollen Ausbildungskonzepte sowie die verantwortliche wirtschaftliche Steuerung Ihrer Abteilung. Ferner unterstehen Ihnen die zur Ausbildung notwendigen technischen Einrichtungen. Im Alter zwischen 30 und 40 Jahren passen Sie am besten in unsere Personalstruktur.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Die Position ist angemessen dotiert. Standort unseres Unternehmens ist ein wirtschaftlicher Ballungsraum Nordrhein-Westfalens. Wenn Sie sich von dieser vielseitigen und entwicklungsreichen Aufgabe gefordert fühlen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1121 690 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Zur ersten telefonischen Information steht Ihnen Herr Dr. Reinartz unter der Rufnummer 02 28/2603-1 26 zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale: 02 28/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Une position clé pour notre expansion

Nous sommes une entreprise allemande de taille moyenne de l'industrie alimentaire qui se caractérise par une expansion dynamique. La gamme des produits de snack dont nous disposons est d'un grand intérêt car il répond aux besoins du marché. Une grande partie de notre succès, ainsi que notre taux de croissance, est due à l'exportation. Pour poursuivre cette tendance et pour la développer nous cherchons un

Manager pour l'exportation

Le profil souhaité est le suivant:

- De l'expérience dans le commerce extérieur, expérience basée sur une formation adéquate, du succès dans la vente internationale
- Une très bonne connaissance de langue française pour pouvoir conseiller nos plus importants marchés étrangers
- Créativité, richesse d'idées, faculté de conception pour pouvoir développer la stratégie de l'exportation
- Une personnalité capable de convaincre notre clientèle internationale

Nous cherchons une personnalité qui fait preuve d'engagement, une personnalité qui soit capable de reconnaître dans cette activité les remarquables possibilités d'épanouissement, qui soit prête à les développer systématiquement. Des contacts avec le commerce alimentaire européen seraient un grand avantage.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Nous offrons aussi cette chance à un jeune manager pour l'exportation qui, en tant que personnalité exceptionnelle, pourrait se développer en relation avec cette position. L'appointement est attrayant et dépend du succès. L'entreprise se trouve située dans une des grandes villes de Rhénanie (en République Fédérale). Faites-nous parvenir s.v.p. la documentation nécessaire (le curriculum vitae, une photo, diplômes, certificats, date éventuelle d'entrée en service, le montant de l'appointement souhaité) sous chiffre 1131 680 Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Toute discrétion assurée.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Eine konsequente Marketingkonzeption ist die Grundlage unseres Erfolgs

Wir sind ein bedeutendes und in der Süßwarenbranche führendes Unternehmen. In unserem speziellen Markt verfügen wir über ein Sortiment bestens eingeführter Traditionsmarken und halten den Markt mit attraktiven Entwicklungen in Bewegung. Basis unseres Erfolges ist ein konsequentes Marketing- und Vertriebskonzept. Um unsere Erfolge auch in der Zukunft abzusichern, suchen wir für die selbständige Führung eines interessanten Produktbereichs den dynamischen und durchsetzungsstarken

Product-Manager

Ihr Aufgabenbereich ergibt sich schlußfolg aus dem klassischen Profil des Markenartikelsektors. Daher erwarten wir von Ihnen:

- Konzipierung und Durchsetzung einer marktgerechten Strategie unter Einsatz aller verfügbaren Marketinginstrumentarien
- Ständige Marktbeobachtung und Impulse für die Weiterentwicklung einer Produktpalette absoluter Spitzenqualität
- Aktive Pflege unserer eingeführten Marken mit neuen Impulsen für die Werbung und den Verkaufsförderungsbereich
- Optimale Gewährleistung einer permanenten Zusammenarbeit mit der internen Vertriebsorganisation sowie externen Werbe- und Verkaufsförderungsgesellschaften

Wir setzen voraus, daß Sie auf der Basis einer erfolgreich abgeschlossenen theoretischen Ausbildung unbedingt erforderliche Berufserfahrung als JPM oder PM besitzen. Ihre Branchenerfahrung sollte im Süßwaren- oder im Lebensmittelbereich liegen. In jedem Fall müssen Sie das Markenartikelgeschäft mit seinen Vertriebsstrukturen gründlich kennen. In unserem jungen Team sollten Sie nicht älter als 35 Jahre sein.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie in einem renommierten und wirtschaftlich starken Unternehmen Ihre Karrierechance nutzen wollen, so senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1141 720 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unsere Berater, die Herren Hezel und Steinmetz, stehen Ihnen unter der Rufnummer 02 28/2603-1 18 für weitere Informationen zur Verfügung und sind gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 02 28/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

TELEFON 069/459040 ★ Auch am Samstag und Sonntag ★ Von 10-12 Uhr

Ingenieur als Stellv. Produktionsleiter

— mit konkreten Aufstiegschancen —

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen der metallverarbeitenden Industrie mit einem Umsatz von rd. 500 Mio. DM. Unsere Hauptabnehmer sind Kunden der Fahrzeug-, der Bau-, der Armaturen- und der Elektroindustrie sowie aus dem Bereich des allgemeinen Maschinen- und Apparatebaus.

Für unser Zweigwerk mit Sitz in Nordrhein-Westfalen suchen wir Sie für eine der Produktionsabteilungen. Ihre zukünftigen Aufgaben sind: die beispielhafte und zielorientierte Führung von rd. 150 Mitarbeitern, die Planung, Festlegung und Überwachung eines optimalen Maschineneinsatzes, die Überprüfung des Fertigungsablaufs hinsichtlich möglicher Rationalisierungsmaßnahmen, das Sicherstellen und Verbessern des Qualitätsstandards unserer Produkte sowie die Termineinhaltung.

Die Anforderungen an Sie: Nach Abschluß Ihres Studiums zum Diplom-Ingenieur (Allgemeiner Maschinenbau) haben Sie schon berufliche Fähigkeiten

in einem Fertigungsbetrieb der metallverarbeitenden Industrie erworben. Wir erwarten darüber hinaus insbesondere, daß Sie aufgrund Ihrer bisherigen Tätigkeiten in der Lage sind, alle Ihnen unterstellten Mitarbeiter für eine vorbildliche Einsatzbereitschaft zu motivieren und zu überzeugen. Ihr Alter sollte 33 bis 40 Jahre sein.

Interessiert Sie diese Aufgabe? — Eine Aufgabe, in der Sie einen selbständigen Verantwortungsbereich erhalten und gute Voraussetzungen, um erfolgreich zu arbeiten. Und mittelfristig die Möglichkeit haben, die Leitung der Produktionsabteilung zu übernehmen. Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, unter Angabe Ihrer Mindesteinkommenserwartung, Ihres Eintrittsdatums und der Kennziffer W 8630, an unseren Berater. Sollten Sie noch Fragen haben, rufen Sie Herrn Braun einfach an.



Personalberater
Ernst Braun & Partner

Berger Straße 279
6000 Frankfurt 60



Wir gehören zu einer führenden internationalen Unternehmensgruppe mit Sitz im Südhaz und stellen hochwertige Spezialgips her.

Wir suchen zum baldmöglichen Termin eine(n)

Chemie-Ingenieur(in) Chemotechniker(in)

zum Einsatz in unseren Bereichen Entwicklung und Qualitätskontrolle.

Auch Berufsanfänger geben wir für diese Stelle eine reelle Chance.

Nach umfassender Einarbeitung schließt die Position Kundenberatung in Anwendungs- und Entwicklungsfragen ein.

Wir bieten eine vielseitige Einsatzmöglichkeit mit Aufstiegschancen sowie eine leistungsgerechte Vergütung.

Wenn Sie Interesse an einem verantwortungsvollen Dauerarbeitsplatz haben, senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an die

Börgardts-Sachsenstein GmbH
Sekretariat Geschäftsführung
3425 Walkenried
Telefon 0 55 25 / 8 75

Wir produzieren für unsere international tätigen Auftraggeber

Touristikverleiher, Hotelkäufer,
Ortsprospekte, Kataloge,
Almanache, Städteführer.

Im stark expandierenden Länderübergreifenden Anzeigenmarkt suchen wir für die verschiedenen Postleitzonen der Bundesrepublik Deutschland

„Anzeigenverkäufer im
Innen- und Außenbereich“
(auch Telefonverkäufer)

Außerdem bieten wir dynamischen Kaufleuten für den Großraum „Düsseldorf“ und „Nürnberg“ durch neue Produkte im Printmedienbereich den Einstieg an

„Kooperations-Partner“
unserer Unternehmen. Wenn Sie sich auf wechselnde Anforderungen einstellen können, Selbstvermögen und den Willen zum Erfolg haben, sowie die Fähigkeit eine Außendienstorganisation aufzubauen, — dann bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lichtbild.

anmeldung telefonisch
atp
Postfach 11
2408 Timmerdörfer Strand

Wir suchen den/die

Grafiker(in) - Layouter(in)

der/die das besser kann
als wir:

Er/sie muß nicht schön sein,
— aber „was drauf haben
und ranklos sein können“ —
in Layout und Umbruch
... dann könnte er/sie
unser „Mann“ sein.

Fotografin
gesucht mit der Linse
für das Lebendige
„Dinnen + Draußen“

Kommunikationssysteme

Die ANT Nachrichtentechnik GmbH plant, entwickelt und fertigt modernste Geräte, Anlagen und Systeme der Nachrichtentechnik im wesentlichen auf den Gebieten Multiplextechnik, Richtfunk, Raumfahrt, Fernmeldekabelanlagen, Kommunikationssysteme sowie Elektroakustik.

In Backnang und den Werken in Wolfenbüttel, Offenburg, Schwäbisch Hall einschließlich unserer Vertriebsniederlassungen in der Bundesrepublik sind rd. 7000 Mitarbeiter beschäftigt.

Der Fachbereich Kommunikationssysteme liefert rechnergesteuerte Anlagen für die Betriebsautomatisierung und -überwachung, für die Informationstechnik sowie mehrsprachige Textbearbeitungs- und Textverteilungssysteme und Geräte für den Datenschutz.

Für die Mitarbeit bei interessanten Aufgaben in der Entwicklung (Hard- und Software), der Projektierung und im Vertrieb bei Geräten und schlüsselfertigen, rechnergestützten Anlagen sowie von Anlagen zur Text- und Datenverarbeitung und -sicherung suchen wir

Diplom-Ingenieure Nachrichtentechnik/Informatik

Für Berufsanfänger ist eine entsprechende Einarbeitung vorgesehen.

Der Firmensitz Backnang bietet alle Vorteile der Kleinstadt mit landschaftlich reizvoller Umgebung und durch S-Bahn-Anschluß auch alle Vorteile der Großstadt Stuttgart. Für Ihre Kinder sind alle weiterführenden Schulen in Backnang vorhanden und die Stuttgarter Universität ist über S-Bahn direkt erreichbar.

Wir bitten um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltserwartungen) unter dem Kennwort KS oder rufen Sie uns an: Tel.: 0 71 91/13-2666.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
7150 Backnang



Gesucht: **Produkt- und Verkaufsmanager**

Produktbereich: innovative Platzierungssysteme für Grünflächen. Wir sind ein junges Unternehmen. Deshalb ist viel zu tun. Jetziger Vertriebsbereich Märkte und Boutiquen. Neue Absatzkanäle müssen erschlossen und unsere Produktpalette weiter ausgebaut werden. Es wartet also eine interessante und vielseitige Aufgabe auf Sie.

Zuschriften erb. unter W 4978 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Buchhalterin

für Kostenrechnung einer
Baufirma gesucht.
Werktag
Telefon 0 30 / 6 92 60 23

HOYER BREMEN

Als bekanntes Unternehmen der Medizintechnik vermarkten wir hochwertige, zukunftsweisende Produkte. Das Verkaufsteam unseres Geschäftsbereiches „Diagnostische OP- und Intensivüberwachung“ wollen wir verstärken. Ein interessantes Verkaufsgebiet in Norddeutschland sollen Sie als

Vertriebsbeauftragter

engagiert bearbeiten.

- Sie haben vor einem technischen Hintergrund einige Jahre Erfahrung im Verkauf und/oder im Pflegedienst einer Station sammeln können.
- Sie können überzeugend auftreten und besitzen englische Sprachkenntnisse.
- Wir bieten Ihnen eine vielseitige, selbständige und ausbaufähige Aufgabe in einem gesunden, attraktiven Unternehmen sowie ein leistungsgerechtes Einkommen.

Interessiert? Dann erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Für telefonische Informationen steht Ihnen Herr Gerstmann unter 04 21 / 34 96 - 5 40 zur Verfügung.

Hoyer Medizintechnik Handelsgesellschaft mbH
Parkallee 44-2800 Bremen 1 - Tel. (04 21) 34 96 50

Aufstiegsmöglichkeit - Autoleasing

Namhafte Firma in Nordbayern sucht zum baldigen Eintritt

Automobilkaufmann

Sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Zuschriften unter Y 4881 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Als eines der führenden Unternehmen für EDV beim Auto- und Motorradhandel suchen wir für den Raum Norddeutschland einen

Außendienstmitarbeiter

der unsere EDV-Lösung vertriebt bzw. unsere Kunden betreut. Selbständiges Arbeiten, kaufmännische Kenntnisse und Vertriebsfähigkeiten werden erwartet. EDV-Kenntnisse sind nicht Voraussetzung. Erfahrung im Auto- bzw. Motorradhandel wäre von Vorteil.

WISS-BLAU EDV-SERVICE KNOHN GMBH
Postfach 80 20 05, Tel. 0 89 / 40 32 88

Wenn Sie PARTNER(IN) oder MITARBEITER(IN) in einem gut fundierten, zukunftsorientierten INGENIEURBÜRO sein möchten und Ihre beruflichen Ziele in einem Team selbständiger Ingenieure erfüllen wollen, so bietet sich bei der jetzt eingeleiteten Erweiterung zu einem TECHNOLOGIEZENTRUM beste Gelegenheit.

Sie sollen Erfahrung und Initiative haben und qualifiziert sein als

Dipl.-Ing. (TH/FH)

Maschinenbau, Entwicklung und konstruktive Ausführung, Förderanlagen, Automation usw.

Dipl.-Ing. (TH/FH)

Bauingenieurwesen, Stahl- oder Massivbau

Dipl.-Ing. (TH/FH)

für Entwicklungen im Umweltschutz

Dipl.-Ing. (TH/FH)

Wirtschaftsling. für Industrieberatung

Konstrukteur und techn. Zeichner

für o.g. Ingeniuraufgaben.

Das Gemeinschaftsbüro liegt in einem verkehrsgünstigen Kurort, nahe einer nordwestdeutschen Universität.

Ihre Anfrage oder Kurzbewerbung, unter Zusage der vertraulichen Behandlung, wird zur einleitenden Aussprache erbeten unter V 4978 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für Rank Xerox ist das Büro der Zukunft bereits Gegenwart.
Mit unseren innovativen Produkten und Problemlösungen im Bereich der Bürokommunikation werden wir weiter expandieren.

**Wir geben
dem Tüchtigen
eine Chance**

Zur Verstärkung unseres Vertriebsteams für den Großraum Hamburg, das Kopierer, Telefax-Geräte, Textsysteme und Schreibmaschinen vertreibt, suchen wir junge, begeisterungsfähige und einsatzwillige Verkäufer. Mit unseren neuen Technologien wird der Erfolg von Rank Xerox auch Ihr Erfolg sein.

Wichtig ist uns, was Sie für die Zukunft planen und was Sie leisten wollen. Sie sollten eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung haben, Betriebswirt oder Informatiker sein. Auch als Hochschulabsolvent sind Sie für uns interessant. Wenn darüber hinaus Bürokommunikation kein Fremdwort für Sie ist — um so besser.

Wir wollen, daß Sie als Rank Xerox-Vertriebsmitarbeiter/in im Wettbewerb vorne liegen. Deshalb haben wir ein Schulungs- und Fortbildungsprogramm entwickelt, das überall als vorbildlich gilt. Ihren Aufstieg bei uns können Sie dann selbst durch Ihre Leistung bestimmen.

Wenn Sie engagiert, einsatzwillig und selbstbewußt sind, sollten Sie mit uns über Ihre Zukunftspläne sprechen. Übrigens eine sehr gut bezahlte Zukunft.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Rank Xerox GmbH, Geschäftsstelle Hamburg, z. Hd. Herrn Poltze, Hamburger Straße 205, 2000 Hamburg 76, Telefon 040/291 84 356/357.

Informationsverarbeitungs-Systeme
Netzwerk-Systeme - Drucksysteme
Elektronische Speicher-Schreibmaschinen
Papier und Zubehör

RANK XEROX

Profitcenter-Chef

einen modernen TRINKS-Betrieb mit seinen Mitarbeitern zielorientiert und erfolgreich führen können.

Sie sind unser Mann, wenn Sie Erfahrungen im Verkauf, die Befähigung zur Personalführung sowie solide betriebswirtschaftliche Kenntnisse mitbringen. Organisationstalent, Durchsetzungsvermögen, Überzeugungskraft und Mobilität setzen wir voraus. Mit anderen Worten: Sie sollten eine unternehmerische Persönlichkeit sein. Ihr Idealalter liegt zwischen 30 und 40 Jahren. Ein angemessenes Gehalt, Firmenwagen und die sozialen Leistungen eines Großunternehmens sind bei uns selbstverständlich.

Wenn Sie eine solche Aufgabe in einer jungen Führungsmannschaft eines stark wachsenden Unternehmens interessiert, erbitten wir Ihre komplette Bewerbung mit Lichtbild und handgeschriebenem Lebenslauf an Herrn W. Fischelock.

trinks
Getränke-Logistik

Zentralverwaltung

3380 Goslar, Mauerstraße 5-4, Telefon (0 53 21) 7571-0

Energie für die Zukunft

Unser Auftraggeber ist eines der großen deutschen Energieversorgungsunternehmen. Durch eine ausgewogene Nutzung verschiedener Primärenergien wird die krisensichere und preiswerte Erzeugung der Energie gewährleistet. Um den anspruchsvollen Aufgaben der Zukunft gerecht zu werden, müssen bereits heute die erforderlichen personellen Dispositionen getroffen werden.

Energiewirtschaftler

Die Hauptaufgaben liegen in der Kontaktpflege mit anspruchsvollen Kunden aus Industrie, Energieversorgungsunternehmen und Verwaltung. Dabei sind individuelle Stromlieferungsverträge für Großabnehmer zu konzipieren und am Verhandlungstisch umzusetzen.

Diese Aufgabe an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Technik verlangt energiewirtschaftliche Kenntnisse und einen fundierten technischen Hintergrund; deshalb kommen sowohl Diplom-Ingenieure oder Wirtschaftsingenieure, aber auch Betriebswirte mit ausgeprägtem technischen Verständnis in Frage. Mitbringen sollten Sie analytische Fähigkeiten, Konzeptionsstärke, Formulierungsgeschick sowie Erfahrungen aus der Energiewirtschaft.

Sollten Sie diese interessante Tätigkeit herausfordern, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Gehaltsangaben) unter der Kennziffer MA 822 an das ifp. Für weitere Informationen stehen Ihnen die Herren E. Komar und M. Baldus unter der Telefonnummer 02 21 / 21 03 73, ab 18. 9. 1986 Tel. 02 21 / 20 50 60, zur Verfügung. Selbstverständlich wird Ihre Zuschrift vertraulich behandelt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Künftiger Abteilungsleiter für norddeutsches Versicherungsunternehmen

Unser Auftraggeber ist ein renommiertes Versicherungsunternehmen mit Sitz in einer der attraktivsten Großstädte Norddeutschlands. Das Unternehmen kann eine sehr gute Geschäftsentwicklung aufweisen, die auch eine Erweiterung des Rechnungswesens zur Folge hat. Wir suchen einen

Steuerfachmann

Sie sind in der Funktion dem Hauptabteilungsleiter Rechnungswesen zugeordnet, berichten aber dem Ressortvorstand unmittelbar. Sie haben die Zuständigkeit für die Steuerprobleme des gesamten Unternehmens. Es ist Ihre Aufgabe, die Steuerabteilung neu aufzubauen und selbständig zu leiten sowie den Kontakt zu den Wirtschaftsprüfern zu halten.

Für diese verantwortungsvolle Aufgabe wird ein engagierter Fachmann gesucht, der es als eine Herausforderung ansieht, seine fachlichen Kompetenzen beim Aufbau einer effizienten Steuerabteilung unter Beweis zu stellen. Dazu wird es auch gehören, sich mit übergreifenden Fragen des Finanz- und Rechnungswesens zu beschäftigen.

Sie sollten neben einem wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulabschluss eine Steuerberaterprüfung oder eine vergleichbare Ausbildung nachweisen und auf einige Jahre erfolgreiche Berufspraxis zurückblicken können.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle Position als Nachwuchsführungskraft reizt, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Bitte schicken Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 808 z. H. Frau H. Ratajczak oder Frau C. Thies, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73, ab 18. 9. 86 02 21 / 20 50 60) zur Verfügung stehen. Sie können sicher sein, daß wir Ihre Bewerbung vertraulich behandeln und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen werden.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Wer will nach München? Sachbearbeiterin

gesucht, mit allen anfallenden Büroarbeiten vertraut. Sprachl. in Englisch erforderl., einsatztauglich u. daran interessiert, sich eine selbständige Position in jungem, aufstrebenden Unternehmen der Umwelttechnik aufzubauen.

G.F.S. Ges. f. Flugaschenverwertung
und Schadabsektungs-GmbH
München 80, Geiselgasteigstraße 62, Tel. 0 89 / 64 80 91

Freie

GENERALVERTRETER

die mit Charme verkaufen und anspruchsvoll beraten können, von Hersteller exklusiver Spezial-Einrichtungen für die Gebiete Rheinland und Westfalen I gesucht.

Dynamischen und verhandlungsgesicherten Herren bieten wir eine äußerst vielseitige und hochdotierte Stellung, verbunden mit Freiheit und Lebensqualität.

Angebote erbsten unter X 4980 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kreativität/Vertriebsorientierung Innovationsbereitschaft Finanzdienstleistungskonzern

In einem der größten deutschen Versicherungskonzerne mit eifeltiger Bilanzsumme und bundesweitem Vertriebsnetz steht die neugeschaffene Position eines Vorstandsmitglieds Marketing/Vertrieb zur Disposition. Es wird ein tatkräftiger, jüngerer Unternehmer gesucht, der in der Lage ist, neue Vertriebswege zu gehen, der die Entwicklung im Finanzdienstleistungsmarkt der Zukunft erkennt und mit entsprechender Weitsicht danach handelt. Die Leitung der bislang tätigen Vertriebsorganisation wird weiterhin einem äußerst erfahrenen Vorstandskollegen obliegen, so daß neben der Betreuung des Marketingbereichs auf dem Sektor des Vertriebs vor allem der Aufbau neuer Organisationen und Wege sowie die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern zum Aufgabenbereich des neuen Vorstandsmitglieds gehören.

Vorstandsmitglied Marketing/Vertrieb

Um den hohen Anforderungen der Position zu genügen, sollten Sie nach einer akademischen Ausbildung bereits erfolgreich Führungspraxis erworben haben und in der Lage sein, verschiedene Verantwortungsbereiche zu koordinieren und Mitarbeiter für neue Ideen und Vorgehensweisen zu begeistern. Es wird erwartet, daß Ihnen Organisations- und Vertriebsstrukturen im Versicherungsbereich vertraut sind und Sie über konzeptionelle und strategische Fähigkeiten zur Leitung größerer Bereiche verfügen.

Ein wichtiger Punkt der Aufgabe wird die Betreuung des Marketingbereichs sein, wo Ihnen ein kompetenter Mitarbeiterstab in Werbeabteilung, Marktforschung sowie Verkaufsplanning und -förderung zur Verfügung steht. Von hier aus sollten Sie durch umfassende vertriebsunterstützende Maßnahmen dem Unternehmen weitere Marktanteile und neues Kundenpotential erschließen helfen. Ebenso wird es in Ihrer Hand liegen, Impulse für die Erweiterung des Vertriebssystems zu geben, indem Sie Kontakte zu den Kooperationspartnern fördern und neue Vertriebswege erschließen und betreuen.

Für eine Führungspersönlichkeit mit adäquatem theoretischen Hintergrund und entsprechender beruflicher Erfahrung in Filial- und Landesdirektionen oder als Marketingleiter eröffnet die Position beste Möglichkeiten, die eigene Kreativität und Kompetenz wirkungsvoll umzusetzen.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer MA 802. Sollten Sie weitere Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen unter der Telefonnummer 02 21 / 21 03 73 Frau Cornelia Thies und Herr Horst Will gerne zur Verfügung. Wir können Ihnen versichern, daß Ihre Bewerbungsunterlagen absolut vertraulich behandelt und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigt werden.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1



17-18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein traditionsreiches, mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Nordrhein-Westfalen, das seit einigen Jahren auf Grund modernster Technologien im Bereich der Preisauszeichnungsgeschäfte zu den Schrittmachern der Branche zählt. Wir suchen den

Produktmanager Etikettendrucker

Der ideale Kandidat kommt entweder von einem Mitbewerber und beherrscht bereits alle Feinheiten dieser Branche oder kommt aus der Industrie und hat hervorragende Anwenderkenntnisse.

Die Dotierung der Position liegt auf hohem Niveau und wird Ihre Entscheidung erheblich erleichtern.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1317 an den PERSONALANZEIGEN-CHIFFREDIENST der



Personalberatung PSP

Porges, Siklosy & Partner GmbH

Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91

Deutschland · Österreich · Schweiz



17-18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz im Großraum Köln-Düsseldorf, das mit rund 150 Mitarbeitern technisch hochwertige Werkzeugmaschinen und Sonderanlagen erstellt. Das technische Know-how und der Qualitätsstandard ihrer Produkte machen die Firma zu einer der ersten Adressen in der Branche. Gesucht wird der

Leiter der Konstruktion Werkzeugmaschinen/Sonderanlagenbau

Als Dipl.-Ing. (FH/TH) haben Sie in erster oder zweiter Reihe mehrjährig Fach- und Führungsverantwortung getragen und sind mit der Problematik der Werkzeugmaschinen-/Sonderanlagenbaus vertraut. Innovationsfähigkeit, Qualitätsdenken, Kostenbewußtsein und Leistungsmotivation werden für diese Position vorausgesetzt. Die Fähigkeit zur Leitung des Mitarbeiterstabes (um 20) wird ebenso vorausgesetzt wie die Bereitschaft, sich um wesentliche Details zu kümmern. Das Einkommen entspricht der hohen Bedeutung dieser Position; der Stelleninhaber berichtet der Geschäftsführung direkt. Nach erfolgreicher Bewährung ist eine Gewinnbeteiligung möglich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1456 an die



Personalberatung PSP

Porges, Siklosy & Partner GmbH

Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91

Deutschland · Österreich · Schweiz



17-18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist ein mittelständisches Unternehmen der Lebensmittelindustrie mit Sitz im Norden Deutschlands. Die breite Palette qualitativ hochwertiger Produkte bereitet der Firma einen hervorragenden Namen als Partner des Lebensmittelhandels. Im Zuge der Ausweitung von Umsatz und Marktanteil suchen wir den

Verkaufsleiter Nord Lebensmittelindustrie

Der ideale Bewerber hat eine solide kaufmännische Grundausbildung mit mehrjähriger einschlägiger Vertriebserfahrung in der Lebensmittelbranche. Das Vertriebsgebiet umfaßt Schleswig-Holstein, den Großraum Hamburg/Bremen bis Münster und Berlin. Die Führungsverantwortung erstreckt sich auf Handelsvertreter. Der Bewerber sollte über gute Kontakte zu den Entscheidern in den Zentralen des Lebensmittelhandels verfügen.

Eine ideenreiche, verhandlungsfeste und unternehmerisch denkende Persönlichkeit mit guten Führungsqualitäten um 30 Jahre hat die besten Voraussetzungen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1449 an die



Personalberatung PSP

Porges, Siklosy & Partner GmbH

Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91

Deutschland · Österreich · Schweiz

BOSE

ein namhafter Komponentenhersteller für den Profi-Bereich. Musik in den Ohren derjenigen, die im Bereich Beschallung/Akustik zu Hause sind.

Das BOSE-Team verstärkt sich um einen

Verkaufsprofi Professional Equipment

Eine herausfordernde Aufgabe für einen jüngeren Vertriebsmann mit Können und Profil. Sie umfasst insbesondere die Akquisition, Beratung, Planung und den Verkauf an die Zielgruppen Industriebereich, Diskothekenhandel und Musikalienfachhandel.

Unser Mann stützt sich auf mehrjährige Vertriebserfahrungen mit technischen Produkten in der Branche bzw. des Branchenumfeldes, ist leistungsorientiert und umsetzungstark, weiß, daß er viel unterwegs sein wird.

Ihre Bewerbung erreicht uns über den Anzeigendienst der Roland Berger & Partner GmbH, Internationale Personalberater, Friedrichswall 15, 3000 Hannover 1, Tel. 05 11 / 32 76 47. Bitte nutzen Sie auch die Möglichkeit der telefonischen Vorabinformation.

Roland Berger & Partner GmbH

Internationale Personalberater (BDU)



MARKTSTÄRKE DURCH INNOVATION

Unser mittelständisches Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt Elektroinstallationsmaterial im In- und Ausland. Ausgereifte Problemlösungen und hochwertige Produktqualitäten haben uns zum Marktführer in unserem Bereich gemacht. Wir wollen uns weiterentwickeln und noch schlagkräftiger werden. Dazu brauchen wir neue Produkte und eine ständige Verbesserung unserer Fertigung. Um dies zu erreichen, suchen wir den technisch kreativen

PRODUKTIONSLEITER

der in der Lage ist, unsere Mitarbeiter im technischen Bereich selbständig und effizient zu führen. Er verfügt über die notwendige Führungserfahrung und Organisationssicherheit. Seine technische Kompetenz ermöglicht ihm, rationalisierend einzugreifen, innovative Lösungen im Fertigungs- und Produktbereich einzubringen und kreativ die Entwicklung neuer Produkte voranzutreiben. Die praktische Ausrichtung seiner langjährigen Erfahrung erstreckt sich von der Arbeitsvorbereitung über die Teilefertigung und die Montage bis hin zur Qualitätssicherung.

Wir denken an einen 35-45jährigen (Diplom-)Ingenieur mit Erfahrung im elektrotechnischen Bereich, in der Kunststoffverarbeitung und/oder im Maschinenbau und mit Fremdsprachenkenntnissen, den die ungewöhnliche Perspektive dieser Aufgabe reizt. Ein moderner Arbeitsplatz an einem Standort im Märkischen Sauerland mit hohem Freizeitwert und vielseitiger Infrastruktur erwartet Sie!

Bitte nehmen Sie zunächst Kontakt mit unserem Berater Herrn Dr. Heinz Schmitz-Maibauer auf. Er steht Ihnen für weitere Informationen zur Verfügung und sichert Ihnen strengste Diskretion zu. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an seine Adresse.

DOMSTRASSE 39
5000 KÖLN 1
Tel.: (02 21) 12 22 23

DR. SCHMITZ-MAIBAUER
UND PARTNER (BDU)

Führungsaufgabe im Außendienst

- Sie sind:**
- Erfolgreich im Außendienst als freier Handelsvertreter gewohnt
 - bereits Leiter einer Gruppe oder fähig, ein Team aufzubauen und zu führen
 - interessiert ein Spitzen Einkommen (Provision und Superprovision) zu erzielen

Wir suchen
für das Verbreitungsgebiet dieser Zeitung

Team-Chef Verkauf

- Wir sind:**
- einer der größten kartografischen Verlage
 - seit über 35 Jahren erfolgreich im Anzeigenverkauf tätig
 - im gesamten Bundesgebiet und in Berlin vertreten

Wir bieten:

- volle, saisonunabhängige und krisensichere Tätigkeit
- optimale Einarbeitung und Betreuung
- erstklassige Qualität und hohen Bekanntheitsgrad unserer Werbeträger (Stadtpläne, Kreis- und Freizeitskizzen)
- überdurchschnittlich großen Kundenzuwachs
- Unterstützung durch amtliche Stellen
- außergewöhnliche Expansionsmöglichkeiten durch umfangreiches Verlageprogramm

Wir erbiten Ihnen Anruf zur ersten Kontaktaufnahme unter Telefon 07 11 / 57 62 - 106 (Herr Anthes) oder Ihre schriftliche Bewerbung.



Städte-Verlag E. v. Wagner & J. Mitterhuber
7012 Fellbach b. Stuttgart, Steinbockstr. 8, Tel. 07 11 / 57 62 01

Arbeitsunfälle (Berufskrankheiten) zu verhindern, ist unsere vornehmste Aufgabe. Um diesen hohen Anspruch gerecht werden zu können, sucht die Berufsgenossenschaft der keramischen und Glas-Industrie für ihre Bezirksverwaltung in Neuwied einen

Chemo-Techniker

Die Bewerber sollten eine qualifizierte Ausbildung nachweisen können oder über gleichwertige Fähigkeiten und Erfahrungen verfügen. Da neben anorganisch-chemischen Analysen Schadstoffmessungen vor Ort zu übernehmen sind, müssen Bereitschaft zum Außendienst und Führerschein (Klasse III) vorhanden sein.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitten wir bis 16. 9. 1986 an den Hauptgeschäftsführer der Berufsgenossenschaft der keramischen und Glas-Industrie, Röntgenring 2, 8700 Würzburg, zu richten.

QUESTER

Wir sind ein mittelständisches, weltweit tätiges Unternehmen des Maschinen- und Apparatebaus und planen, konstruieren und fertigen Maschinen und Anlagen für die tabakverarbeitende Industrie.

Für unsere expandierenden technischen Abteilungen suchen wir

elektr. Techniker/Ingenieure

für Softwareerstellung, Planung, Konstruktion und Inbetriebnahme elektro- technischer Ausrüstungen von Sondermaschinen und schlüsselfertigen Anlagen.

Maschinenbau-Techniker/Ingenieure/Konstrukteure

für alle Bereiche des Anlagen-, Maschinen- und Apparatebaus. (CAD Erfahrung auf Hewlett Packard Rechnersystemen sind erwünscht, aber nicht ausschlaggebend.)

Projektingenieure

für die vielfältigen Aufgaben auf dem Weg von der ersten Kundenanfrage bis zum fertigen in deutscher, englischer und französischer Sprache ausgeführten Angebot. Die häufig auch im fernem Ausland durchzuführenden technischen Beratungen müssen für Sie ebenso machbar sein,

wie die vielfältigen Aufgaben eines Projektors im eigenen Hause. - Koordination zwischen Kundenwunsch und Konstruktion, Terminüberwachung innerhalb der Fertigung, Ansprechpartner für die Kalkulation in der Angebotsphase etc.

Bewerber, die an einer auch vielseitigen und abwechslungsreichen Tätigkeit interessiert sind, über genügend Erfahrung in ihrem Beruf verfügen, richten bitte ihre ausführliche Bewerbung, mit Angabe einer Gehaltsvorstellung an

Wilh. Quester Maschinenfabrik GmbH

Siemensstraße 1 · Gewerbegebiet Nord-Ost · 5030 Hürth-Hermülheim · Postfach 1562



KOLBUS GRUPPE

Innerhalb der Firmengruppe sind wir eine Maschinenfabrik mit ca. 900 Mitarbeitern. Mit unserem Schwerpunktprogramm Maschinen und Anlagen für die automatische Buchfertigung halten wir eine weitläufige Führungsposition.

Wir suchen

Ingenieure (TH oder FH)

Maschinenbau Fachrichtung Produktions- oder Fertigungstechnik
(Kennziffer 6232)

für den Bereich der Investitionsplanung mit den Schwerpunkten Rationalisierung von Fertigungs- und Verfahrensabläufen und die damit verbundene Analyse, Auswahl und Inbetriebnahme von Fertigungsanlagen.

Wir denken dabei in erster Linie an Bewerber mit entsprechender beruflicher Erfahrung, würden aber gegebenenfalls auch Jungingenieuren eine Möglichkeit bieten.

Wenn Sie eine interessante Tätigkeit in einem expandierenden Unternehmen suchen, dann senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnis, Kopie, frühester Eintrittstermin, Verdienstvorstellung) an unsere Zentrale Personalabteilung.



KOLBUS GmbH + Co. KG

Osnabrücker Str. 77
D-4900 Oldenburg
☎ 05771-711
Telefax 972313
Telefax 5155

Systemanalytiker/in in der Datenadministration

Für die Datenadministration innerhalb unserer zentralen EDV-Abteilung suchen wir einen Systemanalytiker. Sie betreuen unser Datadictionarysystem DATAMANAGER und sorgen für einen reibungslosen Einsatz des Systems. Sie unterstützen unsere Entwicklungsteams beim Erstellen und Wiedergewinnen von Dictionary-Inhalten und gewährleisten die Konsistenz der im Dictionary enthaltenen Informationen.

Sie haben die Chance, die Einführung eines Datadictionarysystems in unserem Unternehmen von Anfang an mitzugestalten. Außerdem unterstützen Sie den Datenbank-Koordinator beim logischen und physischen DB-Design sowie der Implementierung von Datenbanken.

In unserer EDV-Umgebung arbeiten wir mit einem IBM-Größensystem unter MVS/XXA sowie dem Datenbank-System IMS DB/DC.

Wir erwarten Bewerber mit einem Studium der Informatik oder einer vergleichbaren Hochschulabschließung bzw. entsprechender beruflicher Erfahrung. Neben der Fähigkeit zu analytischem Denken und systematischer Arbeitsweise ist ein hohes Maß an Durchsetzungs- und Überzeugungsvermögen erforderlich. Sie sollten praktische

Programmiererfahrung unter Benutzung von IMS/VS mitbringen. Erfahrungen in der Anwendung von Datadictionarysystemen wären wünschenswert. Auch einem qualifizierten Hochschulabsolventen mit entsprechendem Hintergrund werden wir die Chance geben, sich in die Materie einzuarbeiten.

Richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an unsere Abteilung Personalwesen.

Friedensallee 254
2000 Hamburg 50
Tel. 040/8 97 12 20

Hermes
Kreditversicherungs-AG



Wir sind die Tochtergesellschaft eines französischen Unternehmens der Körperpflege-/Kosmetikbranche und gehören einem weltbekannten Konzern an. Unser Standort ist eine rheinische Groß- und Universitätsstadt.

Für die Zukunft erwarten wir ein stürmisches Wachstum. Deshalb bauen wir unseren Außendienst aus und suchen den

Verkaufsleiter Nord (Ziffer 1345)

und den

Verkaufsleiter Süd (Ziffer 1346)

die beide direkt dem Geschäftsführer unterstellt sind. Wir erwarten von Ihnen, daß Sie unternehmerisch handeln und folgende Anforderungen optimal erfüllen:

- umsatz- und ergebnisorientierte Führung einer anspruchsvollen Außendienstmannschaft
- eigenverantwortliche Betreuung der wichtigsten Schlüsselkunden
- systematisches Aufspüren und Ausnutzen von sich bietenden Marktchancen.

Weiterhin suchen wir qualifizierte

Außendienst-Mitarbeiter (Ziffer 1347)

für folgende Gebiete:

- Rheinland
- Ruhrgebiet
- Hamburg - Hannover
- Hessen - Rheinland-Pfalz - Saarland
- Baden-Württemberg
- Bayern

Für diese herausfordernden und vielseitigen Positionen sprechen wir engagierte und einsatzbereite, im Markenartikelmarkt - vorzugsweise in der Kosmetik- oder Körperpflegebranche - geschulte Vertriebsfachleute (Damen und Herren) um 30 Jahre an, die es gewohnt sind, Kaufwiderstände zu überwinden und die Kunden mit Produktvorteilen seriös zu überzeugen.

Wenn Sie es schaffen, unsere Distribution auszuweiten und weitere Marktanteile zu erobern, dann können Sie Ihren persönlichen Erfolg langfristig bei uns absichern. Entscheidend für uns ist eigentlich nicht, was Sie bisher verkauft haben, sondern daß Sie nachweislich erfolgreich Konsumartikel verkaufen können.

Je nach Wohnort können Sie Ihr jetziges Domizil beibehalten. Gleichwohl müssen wir aber eine gewisse - im Vertrieb übliche - Mobilität voraussetzen.

Die Rahmenbedingungen - großzügiges Fixum, umsatzbezogene Provision und Firmenwagen - sind so interessant, daß sie ein weiteres Motiv für einen Wechsel darstellen dürften. Alles in allem also eine Chance, die man nicht jeden Tag geboten bekommt.

Um dieses Angebot objektiv zu prüfen und mit Ihren eigenen weiteren beruflichen Plänen in Einklang zu bringen, können Sie gerne vorab die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft anrufen. Sie können natürlich auch direkt Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnis, Kopie, Angaben zu Gehalt und frühestem Eintrittstermin) unter der o. a. Ziffer einsenden. Ihre Bewerbung wird in jedem Falle diskret, zügig und vertraulich behandelt.



F&P Führungs- und Personalberatung GmbH
5000 Köln 80 · Miielenforster Straße 10
Tel. (02 21) 6 80 40 78 · Tlx. 8 875 274 widd · Fax (02 21) 6 80 40 70



PMP
Personal-Media-Partner

Marketingleiter Ingenieurtechnik

Renommiertes Unternehmen der Energietechnik

Sie kennen uns als eines der hochspezialisierten deutschen Unternehmen der Energie- und Umwelttechnik. Die von uns entwickelten Verfahren und Anlagen zeichnen sich durch höchste Leistungseffektivität und Produktqualität aus. Im Rahmen von Organisationsmaßnahmen zur langfristigen Erfolgssicherung haben wir die Position des Marketingleiters für unseren Unternehmensbereich Ingenieurtechnik neu zu besetzen.

Wir erwarten, daß der künftige Marketingleiter nach einer Analyse und Segmentierung des Marktes für unser Stammgeschäft ein Strategiekonzept entwickelt, seine Marketinginstrumente im Sinne eines Produktmanagements aufbaut, daraus eine Marketingplanung ableitet und diese zielstrebig realisiert. Den Informations- und Kommunikationsbedürfnissen des Geschäftsbereiches wird er durch den Aufbau eines Marketing-Informationssystems Rechnung tragen. Außer dem Marketing für unsere bestehenden Produkte bzw. Verfahren übertragen wir ihm auch die Entwicklung von neuen, also zusätzlichen Leistungsprogrammen für bestehende und neue Märkte im In- und Ausland. Neben Eigenentwicklungen sind Lizenznahmen und Joint Ventures zu prüfen und marketingmäßig zu betreuen. Seine Bewertungen, Prognosen und Planungen in diesem Bereich werden unseren Forschungs- und Entwicklungs-Etat inhaltlich wesentlich mitbestimmen. Die erfolgreiche Entwicklung und Durchsetzung von neuen Produktkonzepten sehen wir als eine der wesentlichen Säulen unseres langfristigen Unternehmenserfolges an.

Ein wichtiger Garant für eine im Aufbau befindliche Marketingabteilung ist erfahrungsgemäß eine durchsetzungsstarke Führungskraft, die über solide marketingmethodische Kenntnisse verfügt und diese schnell und wirksam an Produkt- und Verfahrensspezialisten weitergeben kann. Sie sollten in der Lage sein, die technischen Inhalte unseres Geschäftes zu verstehen, soweit sie für die Aufgabenerfüllung relevant sind und aufgrund fachspezifischer Ausbildung und wenn möglich verfahrenstechnischer Erfahrung in kurzer Zeit ein Gespür für die Erfolgsfaktoren unseres Geschäftes entwickeln können. Gute Englischkenntnisse sind für diese Aufgabe unerlässlich.

Der Marketingleiter ist dem Leiter des Unternehmensbereiches direkt unterstellt und kann sich mittelfristig in die Leitung des Unternehmensbereiches Ingenieurtechnik hinein entwickeln. Wir wissen, daß diese Aufgabe eine Herausforderung ist und haben sie entsprechend dotiert. Der Dienstsitz liegt am Rande eines großen Ballungsraumes. Fühlen Sie sich angesprochen, über eine neue berufliche Weichenstellung mit uns zu diskutieren, dann bewerben Sie sich bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und wichtigen Zeugnissen unter Angabe Ihres Einkommens bei unserem Berater, Herrn Dr. Walter Schmidt, Personal-Media-Partner, Gesellschaft für Personalkommunikation mbH, Arabellastraße 33, 8000 München 81. Rufen Sie ihn unter der Telefonnummer (0 89) 92 23-2 52 an, oder schreiben Sie ihm. Er bürgt für absolute Diskretion.

Die Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH

als Betreiberin der öffentlichen Häfen in Lübeck und Lübeck-Travemünde (1985: 12,8 Mio. t Umschlag, 2,1 Mio. Passagiere) sucht zum alsbaldigen Eintritt den

Hauptabteilungsleiter Vertrieb

Wir erwarten:

Verhandlungsgeschick im Umgang mit unseren Partnern im Inland und europäischen Ausland (vorwiegend Ostseeraum), fundierte Kenntnisse in der Seehafenwirtschaft, Umschlag/Stauereiwesen, in Spedition und/oder Reedereigeschäft sowie gute englische Sprachkenntnisse.

Wir bieten eine krisenfesten Position mit guter Dotierung (nach BAT), zusätzliche Altersversorgung mit angemessenen Nebenleistungen.

Bewerbungen erbitten wir an die Geschäftsführung der Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH, an der Untertrave 16, 2400 Lübeck 1.

Zentrale Entwicklungsaufgaben Technologieerprobung

Die ANT Nachrichtentechnik GmbH plant, entwickelt und fertigt modernste Geräte, Anlagen und Systeme der Nachrichtentechnik im wesentlichen auf den Gebieten Multiplextechnik, Richtfunk, Raumfahrt, Fernmeldekabelanlagen, Kommunikationssysteme sowie Elektroakustik.

In Backnang und den Werken in Wolfenbüttel, Offenburg, Schwäbisch Hall einschließlich unserer Vertriebsniederlassungen in der Bundesrepublik sind rd. 7000 Mitarbeiter beschäftigt.

In unserem Bereich für zentrale Entwicklungsaufgaben suchen wir den

Leiter der Abteilung Technologieerprobung

Dr.-Ing. oder Dipl.-Ing. (TH)

der Fachrichtung Werkstofftechnik, Maschinenbau oder Kunststofftechnik.

Der Aufgabenbereich umfaßt die Gebiete:

- Kunststoffe und metallische Werkstoffe: Erprobung, Applikation und Zulassung sowie auch Entwicklung von Sonderwerkstoffen.
- Umwelterprobung von Baugruppen und Geräten.
- Chemie: Analytik, metallische und nicht metallische Oberflächen.

Der Bewerber soll eine entsprechende Ausbildung und ausreichende Industrieerfahrung mitbringen. Vorausgesetzt wird entsprechende Führungsqualifikation und die Bereitschaft eine dieser Stelle entsprechende Verantwortung zu übernehmen. Englischkenntnisse sind erforderlich. Der bisherige Abteilungsleiter tritt in den Ruhestand.

Wir bieten eine selbständige Tätigkeit. Das Gehalt entspricht den hohen Anforderungen, die sich aus der Aufgabe ergeben.

Wenn Sie diese zukunftsorientierte und entwicklungsfähige Aufgabe reizt, sollten Sie uns möglichst bald Ihre Kurzbewerbung zuzusenden unter Kennwort E6 oder rufen Sie uns unter 07191/13-2666 an.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
7150 Backnang

ANT
Nachrichtentechnik

Du Pont de Nemours is the world's 5th largest corporation: we are active in such diversified fields as chemicals, polymer products, fibers, paints and coating systems, biomedical products and oil and gas exploration.

We market over 1.700 different product lines.

To fill our long-term needs for European professional and managerial resources, we are seeking recent high calibre

TECHNICAL AND/OR BUSINESS GRADUATES

with interest in computing and/or telecommunications and who are prepared to pursue an international career

Du Pont offers:

attractive career development opportunities through its newly created Corporate Field Program. As a member of this Program you are, over a period of up to six years, provided with challenging roles in a variety of systems functions in different organizational units of our Company across Europe. For each assignment, the specifically required Data Processing training will be provided. On completion of the third development assignment you will be eligible for career placement within the Company. The varied experience that you gain during the Program period will help you make a career decision that matches your goals and interest.

Your profile:

- ☐ European national with university education in Business and/or Technical discipline;
- ☐ strong desire to work in different information systems environments and willingness to learn new technologies;
- ☐ good business sense and a background knowledge in computing or telecommunications;
- ☐ perceived leadership skills and traits with emphasis on interpersonal and communication skills;
- ☐ willingness to accept work assignments across Europe, and to pursue an international career;
- ☐ fluency in English and at least one other major European language;
- ☐ preferred age group: 24 to 28

Du Pont de Nemours International S.A.
50-52, route des Acacias
CH-1211 Geneva 24

If you are interested, send your c. v. in English to: Att. Mr. H. WEHRLI.



SIGNALBAU HUBER

Auf dem Gebiet der Verkehrstechnik haben wir uns durch den Einsatz modernster Technologie eine marktführende Stellung erworben und wollen diese auch weiterhin konsequent ausbauen. Deshalb suchen wir für unsere Abteilung „Zentrale Entwicklung“ in unserem neuen Werk in Unterensingen

DIPLOM-INGENIEURE (TH/FH)

(Elektrotechnik/technische Informatik)
für die Bereiche:
Software-Entwicklung Prozessrechner/Minicomputer
Hardware-/Software-Entwicklung komplexer Mikroprozessorsysteme
Konstruktion
Dokumentation
technische Produktunterstützung
Wenn Sie sich durch eine dieser Aufgaben angesprochen fühlen und Teamarbeit sowie selbständiges Arbeiten keine Fremdwörter für Sie sind, sollten Sie Kontakt mit uns aufnehmen.
Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
SIGNALBAU HUBER GMBH
Herrn Dipl.-Ing. K.-H. Münch
Kelterstr. 67-69, 7441 Unterensingen

Wir gehören im norddeutschen Raum zu den bedeutendsten Fachgroßhändlern für Flachglas, Bauelemente, Bodenbelag und Tapete. Tradition und Fortschritt kennzeichnen unsere Unternehmensentwicklung.

Auf der Grundlage eines im Unternehmen erarbeiteten Marketingkonzeptes haben wir die Ziele für die kommenden Jahre festgelegt. Zur Erreichung dieser Ziele suchen wir den

Bereichsleiter

Bodenbelag + Tapete

Die Position stellt hohe Anforderungen an die Führungsfähigkeit und die Fachkunde des Bewerbers. Sie gewährt andererseits viel Freiraum und ist mit allen notwendigen Vollmachten ausgestattet. Die Bezüge, mit denen Sie beginnen werden, werden Sie zufriedenstellen; ein Firmenwagen der Mittelklasse wird zur Verfügung gestellt.

Interessiert? Dann schreiben Sie uns mit allen erforderlichen Unterlagen.



NIEMANN-LAES GMBH + CO.
Arenskule 9, 2120 Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 2 12 47

BAUSTOFFKAUFMANN/TECHN. KAUFMANN

Für den Bezirk MANNHEIM/KARLSRUHE suchen wir einen zielbewußten, überzeugenden Techn. Kaufmann. Erfolg zu wollen und sich konsequent dafür einzusetzen, werten wir höher als spezielle Fachkenntnisse, die wir Ihnen vermitteln können. Ihre Partner werden der Baustoff- und Bedachungsfachhandel sein – im Tiefbaubereich Großbauunternehmen und Architekten.

Die Produktpalette, mit der wir in verschiedenen Marktsegmenten führend sind, umfaßt technische Folien und Noppenbahnen für Hoch- und Tiefbau, für Neubau und Sanierungsobjekte. Durch neuerschlossene Einsatzgebiete und kreative Neuentwicklungen liegen wir seit Jahren im Aufwärtstrend im deutschen und europäischen Baustoffmarkt.

Diese gut dotierte Außendienstposition (Fixum, umsatz- und ertragsbezogene Provision) bietet viel Selbstständigkeit und Entscheidungsspielraum. Unsere Sozialleistungen entsprechen denen der Chemischen Industrie.

Bitte, richten Sie Ihre Bewerbung an

EWALD DÖRKEN AG
Verkaufsbereich Kunststoffe
z. Hd. Frau Thilmann
Postfach 163
5804 Herdecke/Ruhr



Volljurist/in

Für unsere zentrale Rechtsabteilung in Hamburg, Referat Versicherungsrecht, suchen wir zum baldigen Eintritt einen befähigten jüngeren Volljuristen/in. Die Aufgaben sind vielseitig und anspruchsvoll. Sie erfordern juristisches Können, berufliches Engagement und Interesse an der Bearbeitung von Grundsatzfragen. Erfahrungen aus einer wirtschaftsrechtlich ausgerichteten Anwaltspraxis wären von Vorteil. Aber auch ein jüngerer Berufsanfänger hat bei uns eine Chance.

Die vielen Vorteile, die ein Großunternehmen seinen Mitarbeitern bietet, könnten ein zusätzlicher Anreiz für Sie sein.

Ihre Bewerbung einschließlich der Stationszeugnisse, Lichtbild und Gehaltsvorstellung richten Sie bitte an Herrn Kersting, Personalabteilung, Überseering 45, 2000 Hamburg 60.

Hamburg-Mannheimer

MERCK

Unsere Sparte Industriechemikalien ist zuständig für das Geschäft mit Produkten für hochentwickelte Techniken. Die intensiven eigenen Forschungsanstrengungen und unser hoher Qualitätsstandard führen zu einer weltweit zunehmenden Akzeptanz dieser Produkte. Dies erfordert im Zuge des Ausbaues unserer Vertriebsaktivitäten einen kompetenten Gesprächspartner, der unsere in- und ausländischen Abnehmer über den Einsatz unserer Chemikalien für die

Optik und Opto-Elektronik, speziell die Lichtleitfasertechnik,

fachlich berät und betreut. Wir suchen hierfür einen möglichst promovierten

Diplom-Chemiker

der als

Technischer Kundenbetreuer

darüber hinaus für die Einführung neuer Produkte, die Pflege des Verkaufsprogramms, die Marktbeobachtung sowie die Bearbeitung spezifischer Kundenanfragen zuständig ist. Englisch in Wort und Schrift sowie die Bereitschaft zu In- und Auslandsreisen sind unerlässlich.

Interessierte Damen und Herren bitten wir, sich schriftlich zu bewerben und uns die Einkommensvorstellung sowie den frühestmöglichen Eintrittstermin zu nennen.

E. MERCK
Personalabteilung AT
Postfach 41 19
6100 Darmstadt

CC-Bank

Bankhaus Centrale Credit AG

Für unsere Hauptverwaltung suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine(n) qualifiziert(e)n

Betriebswirt(in)

für die neugeschaffene
betriebswirtschaftliche Abteilung

die/der entweder bereits Erfahrungen im Bereich Unternehmensplanung und -kontrolle nachweisen kann oder als Fachhochschul-/Hochschulabsolvent zumindest über ein gut fundiertes theoretisches Grundwissen in diesem Bereich verfügt. Unerlässlich sind auch gute, zumindest ausbaufähige Englischsprachkenntnisse. Bankerfahrung ist wünschenswert, aber nicht Bedingung.

Der Aufgabenbereich umfasst insbesondere die Mitarbeit bei der Planerstellung, Soll-Ist-Analysen sowie die Aufbereitung von Statistiken und periodischen Berichten zur Entscheidungsvorbereitung und als Grundlage der Unternehmenssteuerung für den Vorstand. Wir legen außerdem Wert auf Sorgfalt, Initiative und Bereitschaft zur engen Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen und den Filialen der Bank.

Wir werden unseren neuen Mitarbeiter intensiv auf das genannte Aufgabengebiet vorbereiten.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit vollständigen Unterlagen an

CC-Bank

Personalabteilung
Kaiserstr. 74, 4050 Mönchengladbach 1

Mehrere Handelsvertreter gesucht für Postleitzahl 2 und 3

Super-Heizungssystem, Selbstbausatz oder
Werksmontage, keine Vorkenntnisse erforderlich.

Exotherm Verkauf Nord

Bürozeit 9-18 Uhr täglich
Telefon 04 31 / 58 83 11

Prüfungswesen im Realkreditgeschäft

Als organisationseigene Hypothekenbank der Volksbanken und Raiffeisenbanken gehören wir mit einer Bilanzsumme von mehr als 30 Mrd. DM zu den großen deutschen Realkreditinstituten.

Entsprechend umfangreich sind die Aufgaben unseres internen Prüfungswesens. Wir suchen deshalb einen weiteren erfahrenen Mitarbeiter für die

Allgemeine Innenrevision

Die wesentlichen Voraussetzungen, um diese Aufgabe gemeinsam im Team erfolgreich auszuführen, liegen vor allem in Ihrer Erfahrung – möglichst im Bankwesen. Dazu gehören eine Banklehre, gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse oder ein entsprechendes Studium und mehrjährige Berufs- und Prüfungserfahrung.

Die DGHP hat Ihnen viel zu bieten: Gutes, leistungsgerechtes Einkommen, intensive Einarbeitung, kontinuierliche betriebliche Fortbildung, ein angenehmes berufliches und soziales Umfeld, gutes Mittagessen und die günstige Lage unseres Bankhauses direkt in der City, 2 Minuten vom Hauptbahnhof.

Wir würden uns gern mit Ihnen über die ausgeschriebene Aufgabe unterhalten. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung, oder rufen Sie zur Vorab-Information Frau Bubbert, Tel. 0 40 / 30 10 33 44, an.

Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG
Rosenstraße 2, 2000 Hamburg 1



Deutsche
Genossenschafts-
Hypothekenbank

Hypothekenbank der Volksbanken und Raiffeisenbanken



High-Tech in Hard- und Software Funk-Kommunikationssysteme der AEG aus Ulm

Wir planen, entwickeln, projektieren und realisieren intelligente Funknetze und Funk-Teilnehmer-Einrichtungen – stationär/mobil/tragbar – für Anwender, die hohe und höchste Ansprüche an die Leistungsfähigkeit ihrer Kommunikationsmöglichkeiten stellen: Sicherheitsbehörden, Militär, Bahnen und Nahverkehrsunternehmen, Energieversorgungs-Unternehmen,

Großindustrie, Flughäfen. Um auf der Grundlage unserer hohen Marktanteile unsere führende Position weiter ausbauen zu können, suchen wir

gen. Ihr Gehalt und die besonderen sozialen Leistungen eines Großunternehmens werden zu Ihrer Motivation beitragen. Für Ihren beruflichen Aufstieg bestehen in unserem expansiven Arbeitsgebiet echte Chancen.

System-Vertriebs-Ingenieure und Projektleiter – technisch/kaufmännisch

für den Einsatzort Ulm, die traditionsreiche Hochburg der AEG Nachrichtentechnik.

Im Vertrieb zielt Ihr Einsatz auf – dem hohen fachlichen Niveau unserer Anwender angepaßte – technisch qualifizierte Akquisition von komplexen Systemlösungen mit den unbegrenzten Möglichkeiten der Funkkommunikation für Sprache und Daten. Die Märkte dafür liegen vornehmlich im Ausland.

Ihre Qualifikation: **Diplom-Ingenieur (TH/FH)** der Nachrichtentechnik oder Informatik; mindestens Englisch als voll einsetzbare Fremdsprache. Und: eine den Erfolg sichernde Mischung aus Vertriebsmentalität und technischem Können!

In der Projektleitung sind Sie – je nach Ausbildung und Vorkenntnissen – technisch, kaufmännisch oder gesamt-verantwortlich für die erfolgreiche Abwicklung von Projekten im Wert von mehreren Millionen DM.

Diese Vorhaben werden im wachsenden Maße im Ausland realisiert werden.

Ihre Qualifikation: **Diplom-Ingenieur (TH/FH)** der Nachrichtentechnik oder Informatik oder Betriebswirtschaftsingenieur. Englisch sollte als Fremdsprache voll einsetzbar sein. Und: Organisationstalent, Durchsetzungsvermögen und – in jedem Falle – ausgeprägtes Kostenbewußtsein.

Am besten passen zu uns Damen und Herren, die begeistert von den technologischen Möglichkeiten der Nachrichten-/Informationstechnik sind und Freude an einem den ganzen Menschen fordernden und fördernden Einsatzprofil haben.

Der Bereich, der sich um Ihre Mitarbeit bewirbt, ist stolz darauf, Technologien zu beherrschen, für die es weltweit nur wenige Mitbewerber gibt. Wir haben uns entsprechend anspruchsvolle Ziele gesetzt.

Selbstverständlich bieten wir Ihnen Zeit und Gelegenheit für ein gründliches Vertrautwerden mit unseren Produkten und Leistungen.

Für einen ersten Kontakt genügt Ihr Anruf bei unserem H. Köpf, Tel. 07 31 / 3 92 / 26 66.

Falls Sie zur fachlichen Seite Fragen haben, rufen Sie bitte einfach die leitenden Herren unseres Bereiches an: Herr Thiele für Technik und Vertrieb: 07 31 / 3 92 - 26 50.

Herr Engler für kaufmännische Themen: 07 31 / 3 92 - 26 51.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:

AEG Aldinger-Gesellschaft
Kommunikationstechnik
z. H. Herrn Köpf
Eberhard-Finckh-Straße 11
7900 Ulm

AEG

THE DOW CHEMICAL COMPANY ist das zweitgrößte amerikanische Chemieunternehmen und gehört weltweit zu den zehn größten der Branche. Wir produzieren und verkaufen über 2000 Produkte im Bereich der Basis-Chemikalien, Kunststoffe, Spezialitäten und Pharmazeutika. Die deutsche DOW-Gruppe beschäftigt in zwei Produktions- und Forschungszentren sowie in fünf Verkaufsbüros an die 2000 Mitarbeiter, die das Fundament für unseren weltweiten Erfolg sind. Um unser solides Wachstum weiterhin zu garantieren, suchen wir einen

EDV-Profi

für unser Werk in Rheinmünster im Bereich Computer-Services. Ihre Aufgabenbereiche liegen in der selbständigen Betreuung unseres Betriebssystems (VMS, RSX) sowie deren Einbindung in Netzwerke (SNA/DEC). Unser Betriebssystem unterstützt nicht nur technische, sondern auch administrative Applikationen.

Ihr Aufgabengebiet erstreckt sich weiter auf:

- Hardware Konfiguration
- Evaluierung neuer Hard-/Software
- CAD/CAM Implementierung
- Benutzerunterstützung und Training

Der schnellen technologischen Entwicklung begegnen Sie mit Einsatzbereitschaft, Durchsetzungsvermögen und Kreativität. Um die an Sie gestellten Anforderungen erfolgreich bewältigen zu können, sind neben einem qualifizierten Hochschulabschluß auch gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift hilfreich sowie Erfahrung auf dem o. g. Betriebssystem. Nach der Einarbeitungsphase wird Ihnen ein klar abgegrenzter Verantwortungsbereich übertragen (Training on the job), den Sie flexibel und selbständig ausfüllen. Die Fähigkeit, in einem Team kreativ zu arbeiten, sollten Sie ebenso besitzen, wie die zur Kommunikation.

Unsere Mitarbeiter übernehmen umfassende Aufgabenbereiche in Eigenverantwortung. Nicht zuletzt unser bewährter Führungsstil (Delegation von Verantwortung), die kurzen Entscheidungswege, die Möglichkeit, eigene Ideen realisieren zu können, sowie leistungsgerechte Einkommenssteigerungen und vorbildliche Sozialleistungen sind Argumente dafür, bei uns Ihre Karriere zu beginnen. Das angenehme Arbeitsklima wird unterstützt durch die geographische Lage unseres Werkes zwischen Schwarzwald und Rhein, ebenso wie durch die Nähe der Schweiz und Frankreichs.

Interessiert? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf – wir möchten mit Ihnen über Ihre Zukunft sprechen; oder schicken Sie uns gleich Ihre Bewerbungsunterlagen.

DOW CHEMICAL Rheinwerk GmbH

Industriestraße 1, z. Hd. Herrn H. J. Wolf, D-7587 Rheinmünster

* Trademark of The Dow Chemical Company

Mit Sicherheit Zukunft.

DOW

Leiter Produktionsplanung und -steuerung Textilveredlung

Mit rund 1000 Mitarbeitern und modernster Fertigungstechnik zählen wir zu den führenden Auftragsveredlern in Europa. Sitz unseres Unternehmens ist eine attraktive Universitätsstadt im Herzen Norddeutschlands.

Ein Großteil unserer Kunden disponiert im Trend aktueller Mode und fordert von uns höchste Veredlungsqualität und kurze Lieferfristen. Diese Leistungserwartung mit größtmöglicher Wirtschaftlichkeit zu harmonisieren erfordert eine permanente Verfeinerung unserer Steuerungsinstrumente.

Für die Aufgabe, die Kapazitätsplanung und Auftragsdisposition mit Unterstützung einer neuen EDV-Generation wirksam zu bündeln, suchen wir einen produktionserfahrenen Steuerungsfachmann, der – in der Funktion eines HAL mit direkter Unterstellung zum Ressortleiter Produktion – mit Sachkenntnis, Durchblick und Persönlichkeitskompetenz neue Voraussetzungen erarbeitet und verwirklicht, um die Auslastung

stärker zu optimieren, die unterstützenden Informations- und Kommunikationssysteme weiterzuentwickeln und die Gesamtleistung der Produktion zu erhöhen.

Einem engagierten Praktiker mit ingenieurmäßigem Hintergrund oder entsprechendem Erfahrungspotential – vorzugsweise aus der industriellen Einzel- oder Kleinserienfertigung – bieten wir hier eine langfristig angelegte Aufgabe mit allen dazu erforderlichen Vollmachten und Arbeitsmitteln. Die materiellen Rahmenbedingungen entsprechen dem Rang der Position und werden auch einen sehr qualifizierten Bewerber zufriedenstellen.

Zu einer ersten vertraulichen Kontaktaufnahme und Erörterung weiterer Details steht Ihnen unser Berater bei PA, Herr Wolfgang Beermann (abends oder am Wochenende unter Tel. 05 11 / 6 49 98 40) gern zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung – mit vollständigen Unterlagen – erbitten wir unter der Kennziffer HN: W 1096 an die angegebene Anschrift.

PA

PA Personalberatung

Rathenastraße 2, 3000 Hannover 1, Tel.: 0511/32 75 16
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Diplom-Ingenieur Elektronik/Nachrichtentechnik Fachmann für Qualitätssicherungsaufgaben

Als Ihr zukünftiger Arbeitgeber möchten wir uns kurz vorstellen: International führendes deutsches Konzernunternehmen der Investitionsgüterindustrie, stark diversifiziertes Produktions- und Leistungsprogramm, weltweiter Kundenkreis, Anwendung modernster Technologien.

Diese Aufgaben erwarten Sie: Planung und Durchführung von Qualitätssicherungsmaßnahmen auf dem Gebiet der Navigations- und Ortungsanlagen. Außerdem die Abnahme von Geräten und Anlagen bei unseren nationalen und internationalen Lieferanten sowie die Überwachung der Installation, Inbetriebnahme und Funktionsprüfungen auf Marineschiffen.

Dieser Background wäre ideal, ist aber nicht Bedingung: Dipl.-Ingenieur (Uni/FH) der

Fachrichtung Elektronik/Nachrichtentechnik, Berufspraxis in Konstruktion und Fertigung entsprechender Anlagen, EDV-Kenntnisse und Erfahrung im gesamten diesbezüglichen Spektrum der Qualitätssicherung, organisatorisches Geschick sowie gute englische Sprachkenntnisse.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann setzen Sie sich bitte umgehend mit der von uns beauftragten Beratungsgesellschaft in Kontakt, oder schicken Sie gleich Ihre vollständige Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer HW 940 an die PA. Dort stehen Ihnen für erste telefonische Vorabinformationen Herr Michael W. Harris und Herr Heinz-Dieter Hestermann zur Verfügung, die strengste Diskretion zusichern.

PA

PA Personalberatung

Ballindamm 7, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Vertriebsrepräsentanten CNC-Werkzeugmaschinen Süddeutschland/Norddeutschland

Unser Klient ist ein etabliertes, englisches Unternehmen im Bereich hochtechnologischer CNC-Werkzeugmaschinen für Spezialanwendungen mit einer noch kleinen Niederlassung in Deutschland. Im Zuge des forcierten Ausbaus des deutschen Marktes suchen wir zwei Vertriebsingenieure/regionale Vertriebsleiter.

Wir suchen das Gespräch mit qualifizierten Vertriebsmitarbeitern aus der Investitionsgüterbranche, idealerweise dem Werkzeugmaschinenvertrieb. Von der Ausbildung her können Sie Techniker, Ingenieur oder aber auch ein gestandener Praktiker sein.

Für uns ist die Erfahrung und die überzeugende Persönlichkeit ausschlaggebend. Englische Sprachkenntnisse sind vorteilhaft.

Ihr Wohnort wird Ihr Arbeitsort sein. Die Dotierung inkl. Bonus ist attraktiv und beinhaltet auch einen Firmenwagen zur privaten Nutzung.

Für nähere Informationen steht Ihnen in unserer Agentur bereits am Samstag von 16.00 bis 19.00 Uhr und Sonntag von 10.00 bis 13.00 Uhr Herr Dr. Peter Harbusch unter 07 11 / 83 37 60 zur Verfügung. Unter S 881 können Sie ihm auch gleich Ihre schriftliche Bewerbung schicken.

PA

PA PERSONAL-ANZEIGENDIENST

Leuschnerstraße 3, 7000 Stuttgart 1, Tel.: 0711/22 80 29
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Anwendungstechnische Berater Filtrationstechnik

Wir sind ein konzernunabhängiges deutsches Unternehmen mit einer breiten Produktpalette für Industrie und Forschung. Auf dem Gebiet der Membranfilter-Technologie zählen unsere Erzeugnisse zum Spitzenangebot des Weltmarktes. Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Norddeutschland.

Zur Unterstützung des Vertriebes von Filtrationsanlagen und -systemen sowie Prozessfiltrationsanlagen in Pharmazie, Chemie und der Lebensmittelindustrie suchen wir anwendungstechnische Verkaufsberater für verschiedene Verkaufsbezirke in Deutschland, u. a. für das Gebiet Rhein-Main, den Großraum Heidelberg und Ostbayern.

Willkommene Bewerber sind Chemie-Inge-

nieure, Bio-Ingenieure oder Chemotechniker mit Befähigung zu kontaktintensiver Außendienstarbeit. Vor Ihrem Einsatz werden Sie in unserem Stammhaus intensiv auf Ihre Aufgabe vorbereitet. Wir bieten ein interessantes Forum, zusätzliche Provision und einen neutralen Firmen-Pkw, der auch privat genutzt werden kann.

Zur Wahrung der Vertraulichkeit haben wir PA eingeschaltet, wo Ihnen Herr Wolfgang Beermann gern telefonisch zur Verfügung steht. Ihre schriftliche Bewerbung – mit allen erforderlichen Unterlagen – senden Sie bitte unter der Kennziffer HNW 545 und Angabe der angestrebten Einsatzregion an die angegebene Anschrift. Etwaige Sperrvermerke werden sorgfältig beachtet.

PA

PA-PERSONAL-ANZEIGENDIENST

Rathenastraße 2, 3000 Hannover 1, Tel.: 0511/32 75 16
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Antriebstechnik

Als selbständige Tochtergesellschaft einer bedeutenden deutschen Maschinenbaugruppe gelten wir hinsichtlich Technik und Qualität mit unseren Erzeugnissen international als marktführendes Unternehmen. Auch in Japan sind wir seit Jahren erfolgreich und stark vertreten. Zur weiteren Expansion in diesem interessanten Markt suchen wir einen Fachmann aus dem Bereich des Investitionsgütervertriebs als

GENERAL-MANAGER

Vertriebsgesellschaft Japan

Nach einer fundierten Einarbeitung in unserem Stammhaus werden Sie von unserem Firmensitz in Tokio aus, unterstützt von einem qualifizierten Team, den gesamten japanischen Markt in voller Umsatz- und Ergebnisverantwortung bearbeiten. Neben dem Auf- und Ausbau der Vertriebsstrategie liegen weitere Schwerpunkte Ihrer Tätigkeit in der Führung der Mitarbeiter, der Akquisition, der Organisation und Logistik. Die Abnehmer unserer Komponenten der Antriebstechnik, vorwiegend für den Investitionsgüterbereich, erwarten einen fachlich kompetenten Gesprächspartner sowie eine fundierte Beratung.

Eine wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Integration ist eine gute Kenntnis der japanischen Mentalität, möglichst aufgrund einer Tätigkeit im asiatischen Raum. Für einen Diplom-Ingenieur bzw. Diplom-Wirtschaftsingenieur mit mehrjähriger Vertriebs- oder Akquisitionserfahrung im Bereich anspruchsvoller, erklärungsbedürftiger Investitionsgüter stellt diese Aufgabe eine interessante Herausforderung dar. Unternehmerisches Profil, ausgeprägte Führungsqualitäten sowie Ertrags- und Kostendenken sollten Sie als besondere Stärken mitbringen. Sie verfügen über gute Englischkenntnisse und erleichtern sich den Einstieg in die neue Aufgabe durch Grundkenntnisse der japanischen Sprache.

Wenn Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen und sich auf eine solche Aufgabe systematisch vorbereitet haben, erbitten wir Ihre Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter der Kennziffer B 136 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Sindelfingen, Herr U. Clodius (0 70 31 / 61 99 54) steht für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für Vertraulichkeit nach allen Seiten.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 0211/32 50 98-99 · D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Der nächste Karriereschritt

Wir sind ein weltweit operierendes und expansives mittelständisches Unternehmen mit dem Hintergrund eines internationalen Firmenverbandes und gehören auf dem Gebiet der Lebensmittelverpackung (Folien und Verpackungsmaschinen) zu den Marktführern. Unser Name steht für bewährte und moderne Technik, für hohe Qualität und für kundenspezifische Problemlösungen. Der Firmensitz ist das attraktive Kempten, die Metropole des Allgäu. Gesucht wird nun im Rahmen unserer gezielten Personalentwicklung der zukünftige

VERTRIEBSLEITER

Verpackungssysteme

Er soll nach einer Einarbeitung an der Seite des jetzigen Positionsinhabers in 8 bis 12 Monaten die Verantwortung für den Vertrieb unserer Produkte im Inland und auf wichtigen Auslandsmärkten übernehmen. Er ist zuständig für die Planung von Umsatz und Vertriebsergebnis und für die Durchführung aller Maßnahmen zur Erreichung der wachstumsorientierten Vertriebsziele. Das schließt die Unterstützung und motivierende Führung der eigenen Inlandsvertriebsmannschaft im Innen- und Außendienst und der Vertriebspartner im Ausland mit ein. Wichtige Kundengespräche führt er persönlich. Preise und Verkaufskonditionen werden von ihm entschieden.

Das ist eine Aufgabe für einen Vertriebsmann mit Entwicklungspotential, der eine exzellente kaufmännische Qualifikation und möglichst Exporterfahrung und technisches Verständnis für den mittleren Maschinenbau mitbringt. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus. Expansion, systematisches Vorgehen, Akquisition- und Führungsstärke kennzeichnen seine Person. Wir wenden uns auch an Bewerber, die jetzt den Sprung in die Führungsaufgabe tun wollen.

Wenn diese Chance Ihren beruflichen Zielstellungen entspricht, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter der Kennziffer E 235 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Sindelfingen, Herr R. Neumann (0 70 31 / 61 99 53) steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 0211/32 50 98-99 · D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Iveco Magirus

Ihr Start in eine neue Zukunft

Mit einem universellen Produktprogramm von 2,8 t bis 38 t Gesamtgewicht, rund 1,8 Mrd. DM Umsatz und ca. 6.500 Mitarbeitern zählen wir zu den bedeutendsten Nutzfahrzeuganbietern in der Bundesrepublik. Seit mehr als 120 Jahren sind wir in Ulm/Donau zu Hause. Im Iveco-Konzern (Industrial Vehicles Corporation), dem zweitgrößten Hersteller von Nutzfahrzeugen in Europa, erfüllen wir klar definierte Zentralaufgaben: in Entwicklung, Design, Produktion, Vertrieb, Kundendienst und im Brandschutz. Wir suchen

Nachwuchsverkäufer Nutzfahrzeuge

Ihr Erfolg ist programmiert: Sechs Monate gründliche Schulung in unserem Stammhaus in Ulm und an Ihrem späteren Einsatzort ist der Karriere-Einstieg. Dann werden Sie an der Front im direkten Verkauf in einer unserer Niederlassungen oder bei

einem Vertragshändler arbeiten und schnell vorankommen. Ihr Einkommen ist von Anfang an interessant und wächst mit Ihrer Leistung.

Was Sie mitbringen: Kaufmännische oder technische Grundausbildung, Ehrgeiz und Ausdauer. Sie sind bereit, nach der Ausbildung in das von uns angewiesene Verkaufsgebiet umzu-ziehen. Ihr Idealalter: Mitte bis Ende 20.

Nutzen Sie die Chance – sprechen Sie mit uns. Schicken Sie Ihre kompletten Unterlagen an unsere Personal-

abteilung Vertrieb, z. H. von Frau Keck, Tel. 0731/104-386. Wir antworten schnell. Unsere Anschrift: Iveco Magirus AG, Schillerstraße 2, 7900 Ulm.



IVECO
MAGIRUS
Iveco Magirus AG, Ulm

„Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft“

In der illustren „Welt des Schenkens“ gehören wir – wirtschaftlich stabil fundiert – unbestritten zu den bedeutendsten Unternehmen; d. h. für uns zugleich Verpflichtung zur permanenten, messbaren Leistung. Unser umfangreiches Angebotsprogramm entwickeln wir mit unendlicher Sorgfalt und kreativem Feeling, basierend auf der intensiven Kenntnis der internationalen Beschaffungsmärkte. Der Markt schätzt unsere Produktpflege, Führungsspitze und Führungsstil sind modern; bei breitausgelegter Eigenständigkeit und Verantwortung auf allen Management-Ebenen.

Wir suchen den

Verkaufsprofi „par excellence“

der sich zugleich als Productmanager versteht und mit viel Phantasie und dem Willen zum persönlichen Erfolg auf die Programmgestaltung Einfluß nimmt, bei weitestgehender Selbständigkeit für Design, Produkt und Markt. Die Fähigkeit, unsere Vertriebsorganisation Innen und Außen führen, einsetzen und motivieren, darüber hinaus aber das interessante Geschäft mit den Großkunden pflegen und ausbauen zu können, setzen wir voraus.

Eine ideale Aufgabe für eine Persönlichkeit mit unternehmerischer Dynamik, die ihren Enthusiasmus, ihre Kreativität und ihr Verkaufstalent täglich sinnvoll einsetzen will; dazu aber weder das „Fangnetz“ verkürzter Organisationsstrukturen noch die „Sicherheitsleine“ lähmender Hierarchien sucht. Bei uns zählt allein das Ergebnis. Spezifische Branchenkenntnisse sind zwar nützlich, dennoch letztlich von sekundärer Bedeutung; wichtig sind jedoch „die richtige Nase“ für durchsetzbare Ideen und das sichere Gefühl für „das Machbare“. Wir attraktivieren diese außergewöhnliche berufliche Herausforderung mit einer überdurchschnittlichen Einkommensregelung.

Unser Firmensitz ist eine der impulsivsten, dazu gesellschaftlich und kulturell aufgeschlossensten Großstädte in Norddeutschland, mit einem idealen Freizeit- und Sportumfeld.

Dies ist eine Führungsposition mit überzeugenden Entwicklungsmöglichkeiten, die durch private Unabhängigkeiten weder eingengt, eingeschränkt noch begrenzt werden sollte; um so mehr, als sich bejahendenfalls die Managerqualifikation selbst in Frage stellt.

Für die Kontaktaufnahme erbitten wir aussagefähige Bewerbungsunterlagen (Telefonnummer vermerken) unter der Kennziffer 131 586 an die von uns beauftragte NEUHAUS + PARTNER BERATERGRUPPE GMBH, Umlandstraße 33, 4800 Bielefeld 1, Telefon 0521/15 20 30; Michael Methe ist Ihr Gesprächspartner für einen ersten, absolut vertraulichen Kontakt. Diskretion, ebenso Beachtung Ihrer Sperrwünsche, werden ausdrücklich zugesichert.

HPN NEUHAUS + PARTNER • BERATERGRUPPE GMBH
8000 München 90 • Bergstr. 15 • 089/695913-14 • 4800 Bielefeld 1 • Umlandstr. 33 • 0521/152030

Für das geplante „Deutsche Historische Museum“ in Berlin sind die Stellen ausgeschrieben

Leiters/Leiterin des wissenschaftlichen Aufbaustabes

zugleich Stellvertreter(in) des Gründungsdirektors
– für mehrere

Historiker(innen) und Museumsfachleute

sowie für den (die)

Verwaltungsleiter(in)

und einen (eine)

Sachbearbeiter(in)

zu besetzen.

Das Deutsche Historische Museum soll die gesamte deutsche Geschichte für den Zeitraum von etwa 800 bis zur Gegenwart darstellen. Aufgabe des Leiters/der Leiterin des wissenschaftlichen Aufbaustabes ist es, mit einem wissenschaftlichen Aufbaustab die Konzeption für das Deutsche Historische Museum in den Einzelheiten zu entwickeln und den Gründungsdirektor beim Aufbau des Museums möglichst weitgehend zu unterstützen.

Voraussetzung für die Einstellung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium der historischen Wissenschaften sowie berufliche Erfahrung, die sich nicht nur auf den universitären Bereich erstrecken sollte. Von besonderem Vorteil wären berufliche Erfahrungen im Museums- und Ausstellungswesen.

In Frage kommen auch Bewerber(innen), die nicht Historiker sind, aber über eine Berufspraxis im Museumswesen, eine entsprechende Hochschulausbildung sowie über fundierte historische Kenntnisse verfügen.

Die Vergütung richtet sich nach Vergütungsgruppe II bzw. III BAT.

Die einzusetzenden Historiker(innen) und Museumsfachleute sollen in einem wissenschaftlichen Aufbaustab die Konzeption für das Deutsche Historische Museum in Berlin im einzelnen entwickeln, bei der Sammlung, Inventarisierung, Erforschung, Präsentation und Publikation von Quellen der deutschen Geschichte mitwirken und Wechselkataloge vorbereiten.

Voraussetzung für die Einstellung ist ein abgeschlossenes einschuliges Hochschulstudium. Erwünscht sind praktische Erfahrungen insbesondere im Ausstellungs- oder Museumsbereich. Die Vergütung richtet sich nach Vergütungsgruppe II bzw. III BAT.

Der/die Verwaltungsleiter(in) und der/die Sachbearbeiter(in) sollen beim Aufbau der Verwaltungs- und Organisationsstruktur des Deutschen Historischen Museums in Berlin mitwirken und alle anfallenden Verwaltungsaufgaben erledigen.

Erwünscht sind neben der Laufbahnaufstellung für den gehobenen Verwaltungsdienst gute Kenntnisse und Erfahrungen insbesondere im Bereich: Beschaffung und Vertrieb sowie im Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen. Von Vorteil wären Kenntnisse des kaufmännischen Rechnungswesens und des Handelsrechts. Erwünscht werden darüber hinaus Organisationskenntnis und Verhandlungsgeschick. Erwünscht ist Verwaltungs- oder Verwaltungserfahrung im Kulturbereich, insbesondere im Museums- und Ausstellungswesen.

Die Vergütung richtet sich nach Vergütungsgruppe II bzw. III BAT.

Alle Stellen werden zunächst bei einer vorläufigen privatrechtlichen Trägerorganisation (GmbH) auf Zeitvertragsbasis und in entsprechender Anwendung des öffentlichen Dienstrechts besetzt. Es wird angestrebt, die Voraussetzungen für die spätere Übernahme in ein unbefristetes Dienstverhältnis zu schaffen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 30. September 1986 an den

Bundesminister des Innern,
Postfach 10 15 1,
5300 Bonn 1
zu richten.
Persönliche Vorstellung wird nur nach schriftlicher Aufforderung erteilt.



Wehrtechnik ist Spitzentechnik

Die Rheinmetall GmbH bildet mit ihren Tochtergesellschaften den Unternehmensbereich Wehrtechnik in der Rheinmetall-Gruppe. Ca. 3000 Mitarbeiter

entwickeln und fertigen in mehreren Werken wehrtechnische Geräte, Systeme, Anlagen und Munition. Für die Deutsche Bundeswehr und NATO-Partner

Zur weiteren Verstärkung unserer technischen Systemanalyse suchen wir

Dipl.-Ingenieure/Dipl.-Physiker

nisse in Fortran und evtl. zusätzlich in Pascal oder ADA setzen wir voraus. Wir besitzen ein leistungsfähiges VAX-Rechnersystem und bieten eine Aufgabe mit hohem Selbstständigkeitsgrad und entsprechender Fachkompetenz. Die vorgesehene Einkommensregelung entspricht unserem Standard als fortschrittlichem Großunternehmen.

Sofort unser Angebot auch Ihren beruflichen Erwartungen entspricht, wenden Sie sich bitte mit aussagefähigen Unterlagen an unsere Personalabteilung für Angestellte.

Rheinmetall GmbH
Ulmenstraße 125
Postfach 95 09
D-4000 Düsseldorf 1
Telefon 0211/4 47-1
Telefax 8 584 963

Erfolg setzt Zeichen.



frau aktuell

die moderne Wochenzeitschrift für die junge Frau sucht eine

REDAKTEURIN

mit Spaß am Schreiben, Redigieren und Produzieren. Haben Sie Interesse an Mode? Oder an Haushalts- und aktuellen Frauenthemen? Wichtig ist, daß Sie die Dinge von der praktischen Seite anpacken, „auf dem Teppich“ bleiben und spüren, was „die Frau von nebenan“ gerne wissen will. Mindestens dreijährige Berufserfahrung und die Liebe zur sorgfältigen (aber nicht langweiligen) Arbeit sind gefragt. Die Mode- und Modestadt Düsseldorf wartet auf Sie. Schreiben Sie uns:

Chefredaktion frau aktuell
Postfach 32 07 – 4000 Düsseldorf

Wir suchen zum 1. November 1986 oder später

Prüfer

und

Prüfungsassistenten

für die Durchführung von Pflichtprüfungen und freiwilligen Prüfungen nach aktien- und gewerkschaftsrechtlichen Grundätzen im gesamten Bundesgebiet.

Die angebotenen Stellen bieten Aufstiegsmöglichkeiten, Fortbildungsmöglichkeiten und gute Arbeitsbedingungen.

Wohnortwechsel ist nicht erforderlich.

Bitte senden Sie uns die üblichen Bewerbungsunterlagen.

Prüfungsverband
der Deutschen
Verkehrs-
gewerkschaften

TRANSTREUMANN
Gesellschaft
mit beschränkter Haftung
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Schloßstr. 6, 2000 Hamburg 70, Tel. 0 40 / 68 02 75 bzw. 68 15 35

Velbert

DIE AUFGESCHLOSSENE STADT

liegt mit rund 89 000 Einwohnern landschaftlich schön im Städtedreieck Düsseldorf, Essen, Wuppertal. Ihren Wohn- und Freizeitwert bestimmen die moderne Wohnungsbau, historische Bauwerke sowie die Angebote sämtlicher Sportarten, der städtischen Kulturinstitutionen einschließlich Theater und Konzerthallen, der zahlreichen Sportstätten und weitläufigen Erholungsanlagen.

Wegen des Eintritts des bisherigen Stelleninhabers in den Ruhestand ist bei den Stadtwerken am 1. 1. 1987 die Stelle eines

1. Werkleiters

– technischer Bereich –

zu besetzen.

Der 1. Werkleiter und der für den kaufm. Bereich zuständige Werkleiter bilden gemeinsam die Werkleitung.

Die Einstellung erfolgt im Angestelltenverhältnis mit Sondervertrag. Probezeit nach Vereinbarung.

Die Stadtwerke sind ein Verteilernetz mit eigenem Versorgungsnetz und einer Jahresabgabe an Strom von 405 Millionen kWh, an Gas von 600 Millionen kWh und an Wasser von 5,5 Millionen m³.

Im Rahmen der Aufstellung eines Energieversorgungs-konzeptes sollen Untersuchungen zur dezentralen Energieerzeugung sowie zur Einbeziehung von Energien aus anderen Prozessen erfolgen.

Gesucht wird eine zielstrebige Persönlichkeit mit gut fundiertem Fachwissen und möglichst mehrjähriger umfassender praktischer Erfahrung in leitender Stellung der Versorgungswirtschaft. Bei der Stelle ist ein abgeschlossenes technisches Hochschulstudium, möglichst Fachrichtung Elektrotechnik, erwünscht.

Bei der Stadt Velbert haben Männer und Frauen gleiche Berufschancen.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisablichtungen und Lichtbild sowie Angabe von Referenzen erbitet umgehend der Stadtdirektor der Stadt Velbert, Rathhaus, 5620 Velbert 1.

Maschinenbau

Als Gesellschaft der Gruppe DEUTSCHE BABCOCK fertigen wir Maschinen für die Chemiefaserindustrie sowie Erzeugnisse des allgemeinen Maschinenbaus und verfügen über weltweite Geschäftsverbindungen. In unseren Maschinen und Anlagen setzen wir modernste elektrische und elektronische Systeme ein.

Zum frühestmöglichen Eintrittstermin suchen wir einen

Elektroingenieur (TU/TH)

Ihre Aufgabe ist die weitgehend selbständige Entwicklung der Antriebs- und MSR-Technik. Hierbei kommen u. a. Mikroprozessorregelungen, SPS-Steuerungen, Frequenzumrichter und Thyristorregler für drehzahlgeregelte Antriebe zur Anwendung.

Wir suchen einen Mitarbeiter mit einigen Jahren Berufserfahrung, jedoch kann auch ein Berufsanfänger mit gutem Abschluß eine Chance erhalten.

Unsere weltweiten Aktivitäten erfordern Englischkenntnisse und die Bereitschaft zu gelegentlichen Auslandsreisen. Kenntnisse in Hydraulik und Pneumatik sind von Vorteil.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

NEUMÜNSTERSCHE MASCHINEN-
UND APPARATEBAU GMBH

Christianstraße 160/164
2350 Neumünster
Telefon (0 43 21) 90 53 48



Wir sind eine der großen regionalen landwirtschaftlichen, berufsständischen Organisationen in der Bundesrepublik Deutschland mit über 60 000 Mitgliedern. Unser

Hauptgeschäftsführer

wird in einiger Zeit in Ruhestand treten. Wir suchen seinen Nachfolger. Der Hauptgeschäftsführer führt satzungsgemäß „nach Weisung und im Auftrag des Präsidiums die laufenden Geschäfte“. Das Aufgabengebiet umfaßt die Leitung einer größeren Verwaltung mit einem bewährten, eingesetzten Mitarbeiterstab. 29 Geschäftsstellen sind der Hauptgeschäftsstelle untergeordnet.

Nach außen sind umfangreiche und komplexe Aufgaben wahrzunehmen. Dazu gehören u. a. Kontakte zu unserer Dachorganisation sowie zu anderen berufsständischen Verbänden und Institutionen. Die Verbindungsstellen müssen mit profundem agrarpolitischen Fachwissen und Überzeugungskraft dargestellt und mit Verhandlungsgeschick durchgesetzt werden.

Sowohl für die internen Verwaltungsaufgaben als auch für die Aktivitäten nach außen sind Durchsetzungskraft, organisatorische Fähigkeiten aber auch persönliche Ausstrahlung wichtige Voraussetzungen. Die sorgfältige Einarbeitung erfolgt noch durch den derzeitigen Stelleninhaber.

Der Bewerber sollte ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium absolviert haben – möglichst mit Promotion. Bitte bewerben Sie sich mit allen erforderlichen Unterlagen.



Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e. V.
Schorlemmerstraße 15, 4400 Münster

Wir sind einer der führenden Hersteller von Kaltprofilen und geschweißten Konstruktionsteilen und suchen

Diplom-Ingenieur (TH/FH)

für Entwicklungs- und Anwendungstechnik

Das Aufgabengebiet umfaßt die projektbezogene anwendungstechnische Beratung beim Kunden sowie die Bearbeitung entwicklungs-technischer Aufgaben.

Erwünscht sind gute Kenntnisse auf den Gebieten allgemeiner Maschinenbau, Fahrzeugbau und Kranbau.

Verkaufssachbearbeiter

für Inland und/oder Ausland

Das Aufgabengebiet umfaßt die Ausarbeitung von Angeboten, Abwicklung von Aufträgen und sonstigen Verkaufsvorgängen, Verkaufserhandlungen und Kundenbesuche.

Erwünscht sind eine kaufmännische Ausbildung möglichst als Industriekaufmann, Kenntnisse in der Stahlverarbeitung oder im Stahlhandel, technisches Verständnis; englische und französische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen – tabellarischen Lebenslauf, Zeugniskopien – an

Krupp Stahl Kaltform GmbH – Personalwesen –
Friedrichstr. 38, Postfach 10 14 80, 5090 Leverkusen



KRUPP STAHL KALTFORM

COLONIA Versicherungen

Wir sind eine der führenden Versicherungsgruppen – erfahren in allen Bereichen unserer Branche, orientiert auf die Zukunft. Mit uns arbeiten heißt mit uns wachsen.

Bilanzbuchhalter als Gruppenleiter in der Hauptabteilung Rechnungswesen Konzern

Wir suchen einen Mitarbeiter (Damen oder Herren), dem wir innerhalb der Bilanzabteilung nach entsprechender Einarbeitung und Eignung die Führung einer Gruppe bei der Erstellung externer Rechnungsabschlüsse sowie statistischer Nachweisungen für das BAV übertragen möchten.

Das setzt voraus:

■ fundierte Kenntnisse der Rechnungslegung einschl. Betriebsabrechnung eines Schaden-VU

■ mehrjährige Berufserfahrung in Buchhaltung und Bilanzierung eines Schaden-VU
■ EDV-Kenntnisse, möglichst der Programmiersprache COBOL oder APL
■ Befähigung zur Mitarbeiterführung.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an

Colonia Versicherung AG
Hauptverwaltung/Personalabteilung
Colonia-Allee 10-20, 5000 Köln 80

Mit Komponenten für Elektromotoren

haben wir uns in Fachkreisen einen Namen gemacht. Mit integrierten Bauteilsystemen sind wir für die Elektromotorenindustrie in Europa zu einem anerkannten Partner

geworden.

Angepaßte Problemlösungen, hohes Qualitätsniveau, fortschrittliche Herstellungsverfahren,

ständiges Erkennen neuer Möglichkeiten waren hierfür Voraussetzung. Der

Technische Geschäftsführer

hat dies zu verantworten.

Selbstverständlich obliegt ihm darüber hinaus zusammen mit seinem kaufmännischen Kollegen die Steuerung des Unternehmens, das sich in einer starken Expansionsphase befindet. Dieser Kurs soll dann auch gesteuert werden, wenn der jetzige Stelleninhaber demnächst in den Ruhestand tritt.

Sitz unseres Unternehmens, das zu einer weltweit erfolgreich operierenden deutschen Gruppe gehört, ist eine Mittelstadt im Nordwesten der Bundesrepublik.

Wir erwarten einen Diplom-Ingenieur der

Fachrichtung Elektromaschinenbau oder Elektrische Antriebstechnik bis Mitte 40, der Erfahrung in Entwicklung, Konstruktion und Produktion hat. Er ist geeignet, in der Diskussion mit Entwicklungsingenieuren unseren Kunden optimierte Problemlösungen zu erarbeiten und diese im eigenen Hause in Produkte aus effizienten Fertigungsverfahren umzusetzen.

Neben der fachlichen Qualifikation ist Fähig-

keitsfähigkeit im Team unerlässlich. Da wir international tätig sind, werden Englischkenntnisse für technische Verhandlungen erwartet.

Wenn Sie diese Aufgabenstellung als Herausforderung betrachten, steht Ihnen, sofern Sie erste Fragen haben, unser Berater, Herr Dr. Carlo Koch, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 48 zur Verfügung. Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 978 an Postfach 100 552, 5270 Gummersbach.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Druckerei und Verlagshaus

Als mittelständisches Unternehmen mit Sitz im süddeutschen Raum ist das solide

Wachstum unserer Betriebe das Ergebnis einer kontinuierlichen Unternehmenspolitik.

Zur Weiterentwicklung unserer Organisation im Finanzbereich suchen wir einen

Leiter Finanz- und Rechnungswesen

der in der Lage ist, die vorhandenen Strukturen aufzunehmen und neuen Anforderungen entsprechend zu gestalten.

Der Schwerpunkt der Aufgabe liegt neben der Verantwortung für Erfolgsrechnung und Bilanzierung im Ausbau des EDV-gestützten Kosten- und Leistungsrechnungssystems als Führungs- und Kontrollinstrument. Die Position, die der Geschäftsleitung direkt unterstellt ist, verlangt ein hohes persönliches Engagement und die Fähigkeit, in Kostenstrukturen zu denken sowie deren organisatorische Umsetzung.

Wir erwarten von Ihnen auf der Basis einer betriebswirtschaftlichen Ausbildung Erfahrungen auf den genannten Gebieten sowie im Umgang mit der Datenverarbeitung in einer vergleichbaren Position. Auch Bewerbungen aus der zweiten Reihe geben wir eine Chance.

Für noch offene Fragen stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Timm und Herr Dr. Müller, unter der Rufnummer 07 21 - 2 49 89 gerne zur Verfügung. Diskretion sowie die Einhaltung Ihrer Sperrvermerke sind selbstverständlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung sowie des eventuellen Eintrittstermins senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 780 341 an Leopoldstraße 5, 7260 Karlsruhe 1.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Internationale Märkte

Als namhaftes, internationales Handelshaus in Hamburg haben wir Tradition als Verpflichtung verstanden. Neue Marktchancen eröffnen uns Möglichkeiten, die wir wahr-

nehmen wollten, nicht ohne das Wachstum kontrollierend zu überwachen.

Zu dem bereits im Unternehmen tätigen

Geschäftsführer wird der mit dem Ressort Kaufmännische Verwaltung zu beauftragende weitere

Geschäftsführer

gesucht. Er wird u. a. zuständig und verantwortlich sein für Controlling, Finanzen, Rechnungswesen, Organisation und Datenverarbeitung.

Wir erwarten von einem Kaufmann nach entsprechender Ausbildung (Hochschulstudium) Erfahrung aus möglichst vergleichbarer Position im Handel. Kooperation und Mitarbeiterführung müssen für ihn Ziele sein, wie auch Initiative und das Aufspüren von Rationalisierungsmöglichkeiten. Reisen ins Ausland zu unseren Niederlassungen und Kooperationspartnern - möglicher-

weise auch um selbst später einmal in Fernost eingesetzt zu werden - sollten für ihn eine Herausforderung sein, ebenso wie die Einflussnahme auf den Geschäftsverlauf.

Wenn Sie eine Persönlichkeit sind, die Sachkenntnis und Kompetenz mitbringt, Vertrauen erwerben kann, zwischen Mitte 30 und Ende 40 Jahre alt, sollten Sie in

einem ersten vertraulichen Kontakt von unseren Beratern, Herrn Neumann und Herrn Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 weitere Informationen erfragen. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 272 an Ferdinandstr. 28-30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Vertrieb und Planung kompletter Fertigungseinrichtungen

Wir sind ein international erfolgreiches Berliner Handelshaus für Maschinen und industrielle Anlagen überwiegend deutscher

Herkunft. Wir planen gemeinsam mit unseren Kunden das fertigungstechnisch optimierte Layout und sorgen für termingerech-

te Abwicklung. Zur Ergänzung unserer qualifizierten Mannschaft suchen wir zum baldigen Eintritt einen weiteren

Leitenden Projektingenieur

Er soll die Gesamtverantwortung für die von ihm betreuten Objekte übernehmen, deren Größenordnung mehrere Mio. DM betragen kann. Akquisition und Kundenberatung, Projektplanung und -kalkulation sind die Schwerpunkte seiner Tätigkeit. Dazu gehören auch die Beschaffungsverhandlungen und die örtliche Überwachung der Anlagenherstellung.

Bevorzugt wird ein vielseitig im industriellen Anlagenbau erprobter Ingenieur der Fertigungs- oder Elektrotechnik, evtl. auch des Hüttenwesens oder der Metallurgie. Er findet hier eine gut ausgestattete Position vor,

die dem Bereichsleiter Technik zugeordnet ist. Es wäre von Vorteil, wenn er auch Führungserfahrung mitbringt, denn diese Aufgabe erfordert außer Kreativität ein durch Sachkunde fundiertes Durchsetzungsvermögen.

Interessenten im Alter bis 40 Jahre, die eine dauerhaft befriedigende Position anstreben, können einen ersten telefonischen Kontakt mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 aufnehmen.

Vollständige Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse sowie Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin), aus denen auch Hinweise zu den bisher betreuten Fertigungseinrichtungen hervorgehen sollten, richten Sie bitte unter der Kennziffer 810 634 an Bleibtreustr. 24 in 1000 Berlin 15.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Qualitätssicherung für Software-Entwicklung

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen der Sprach- und Datenkommunikation und haben durch moderne Technologie und Quali-

tät unserer Produkte den Umsatz und damit unsere Marktstellung weiter ausbauen können.

Für die im Aufbau befindliche Abteilung suchen wir den kreativen

Leiter Software-Engineering

Seine Tätigkeit wird sich vorrangig erstrecken auf:

- Bereitstellung von Entwicklungstools auf Mikroprozessor-Entwicklungssystemen und Host-Computern (VAX, PDP, Apollo Ring)
- Sicherung der Softwarequalität
- Ausbau eines Software-Configuration-Management-Systems
- Zusammenstellung von Programmsystemen für Test und Fertigung
- Erarbeitung von Verfahren für den abschließenden Systemtest unserer Kommunikationsanlagen sowie dessen Durchführung (Entwicklungstreue)

Angesprochen sind Diplom-Ingenieure der Nachrichtentechnik oder Informatik mit Be-

ruferfahrung in der Entwicklung und Betreuung großer Programmsysteme. Kenntnisse der Realtime-Software und in Betriebssystemen mittlerer Computer sind von Vorteil. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Führungsbefähigung zur Anleitung und Motivation von ca. 10 Ingenieuren und Technikern setzen wir ebenso voraus wie die Fähigkeit, mit unseren Entwicklungs- und technischen Kundendienstabteilungen konstruktiv zusammenzuarbeiten. Der Stelleninhaber ist dem Leiter der Entwicklung direkt

unterstellt. Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert.

Interessenten, die diesen Aufbau aktiv mitgestalten wollen und für die Qualität kein Fremdwort ist, können einen ersten vertraulichen Kontakt mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 aufnehmen. Diskretion und die Beachtung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) sind unter Angabe der Kennziffer 810 813 zu richten an Bleibtreustr. 24 in 1000 Berlin 15.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Micro-Vertrieb

Wir sind ein international bekanntes, expansives Unternehmen, das in Import und Verkauf von Micro-Produkten wie Periphe-

riergeräten den Fachhändlern Spitzenqualität mit einem umfassenden Service anbieten.

Im Zuge des Ausbaus unserer Geschäftsbeziehungen suchen wir einen fachlich versierten und einsatzstarken

Vertriebsleiter Inland

Direkt dem Marketingdirektor unterstellt, soll er an Marketingstrategien und Vertriebszielen mitwirken und diese überzeugend durchsetzen; unsere Geschäftsverbindungen ausbauen und profilieren sowie ein junges Team von Mitarbeitern motivieren können.

Sie sollten zwischen 35 und 45 Jahren alt sein und eine qualifizierte Ausbildung möglichst als Ingenieur oder technisch versierter Kaufmann mitbringen. Umfassende EDV-Kenntnisse und Erfahrungen im Handel mit

technischen Produkten sind von Vorteil. Mit Leistungsbereitschaft, Umsicht und Sachverstand können Sie Ihre persönlichen Erfolgsziele bei uns dauerhaft verwirklichen. Dienststolz ist eine attraktive rheinische Größe.

Weitere Informationen über diese ebenso verantwortungs- wie anspruchsvolle Her-

ausforderung geben Ihnen gern unsere persönlichen Berater, Herr Heiko Möhring und Herr Dr. Ulrich Würzner, unter der Rufnummer 02 11 / 45 55-2 45. Wir sichern Ihnen selbstverständlich jegliche Art von Diskretion zu, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840091 an Füllbachstraße 8, 4000 Düsseldorf 30.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Die Hoesch Rothe Erde - Schmiedag AG fertigt im Werk Werdohl auf automatischen Formanlagen Sphärogußteile, mit denen eine Vielzahl in- und ausländischer Abnehmer beliefert wird. Qualität und Zuverlässigkeit bestimmen unsere Marktstellung.

Wir suchen den

Leiter der Qualitätskontrolle

Die Position ist dem Werksleiter unterstellt. In der Abteilung sind 30 Mitarbeiter tätig. Zu den vielseitigen Aufgaben der Qualitätskontrolle gehört ebenfalls die Bearbeitung von Reklamationen.

Ein Studium als Dipl.-Ingenieur (TH/FH, Gießertechnik oder Maschinenbau) wäre wünschenswert. Auch branchenfremden Bewerbern geben wir eine Chance, wenn sie über Kenntnisse der mechanischen Bearbeitung, insbesondere maßlicher Kontrollverfahren im Rahmen der Qualitätssicherung, verfügen. Eine Ausbildung als Schweißfachingenieur und Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern wären vorteilhaft.

Wir bieten eine anspruchsvolle Aufgabe, die entsprechend dotiert ist. Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angaben zum Gehalt und frühesten Eintrittstermin senden Sie bitte an die

Hoesch Rothe Erde-Schmiedag AG
Personalwesen
Postfach 3 11, 4600 Dortmund 1

HOESCH

Wohnraumleuchten, Strahler, Stromschienensysteme, technische Leuchten

sind die Produkte, die wir mit ständig wachsendem Erfolg entwickeln, herstellen und vertreiben.

Für die Zukunft ergeben sich optimale Perspektiven, unsere Stellung am Markt weiter auszubauen. Deshalb suchen wir für unsere Konstruktionsabteilung zum nächstmöglichen Termin einen

Gruppenleiter Elektro-Konstruktionen

Nach dem Berufsabschluß als Techniker oder Ingenieur sollten Sie bereits einige Jahre als Detailkonstrukteur oder Konstrukteur gearbeitet haben und sich zutrauen, technisch und gestalterisch optimal herzustellende Beleuchtungskörper sowie Dekorationsgegenstände konstruktiv auszuführen. Erfahrungen in der Erstellung und Pflege EDV-gerechter Konstruktionsunterlagen erleichtern Ihren Einstieg.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen. Wir antworten sofort. Telefonische Vorabinformationen erteilt Herr Liebrich.

Brillantstr. 1, 2742 Gnarrenburg, Tel. 0 47 63 / 8 90

BRILLANT
LEUCHTEN AG

Wir sind ein kleines, unkonventionell aber effektiv arbeitendes Team, das dafür sorgt, daß einige hundert Hemdenhändler der wichtigsten Mode- und Kaufhäuser im Bundesgebiet und im benachbarten Ausland zufrieden sind.

Zufrieden mit unserem Produkt!
Zufrieden mit unserer Flexibilität!
Zufrieden mit unserer Zuverlässigkeit,
z. B. bei der Einhaltung von Lieferterminen.

Somit vorab über uns und das Arbeitsfeld, das Sie als

Chefsekretärin

bei uns erwarten können. Ein Teil unserer Kunden sowie unsere Produktionsstätten sind im Ausland. Deshalb ist es unbedingt erforderlich, daß Sie neben einigen Jahren Chef-Sekretariats-Erfahrung wenigstens Englisch und Französisch sicher beherrschen. Unser, und damit auch Ihr späterer Chef ist oft unterwegs, weil er auch um Produktion und Verkauf kümmert. Deshalb bitten wir um schriftliche Bewerbungen. Bei Eignung werden wir kurzfristig ein persönliches Gespräch führen.

Übrigens: Mainhausen liegt vor den Toren von Frankfurt in landschaftlich reizvoller Lage.

ITALSHIRT
Hemdenfabrikation GmbH & Co. KG
Industriestr. 18
6451 Mainhausen 1
Tel. 0 61 82 / 2 10 71 - 73

Sedus, Branchenführer für den Bürositzmöbelbereich mit einem konsolidierten Umsatz von 100 Mio. DM p. a. und ca. 700 Mitarbeitern, arbeitet seit Jahren überaus erfolgreich.

Wir betreiben eine kontinuierliche Modellpolitik und eine selbständige Forschungsarbeit auf dem Gebiet Ergonomie. Wir sind Experten für alle Sitzarbeitsplätze, sei es im Büro, im Konferenzbereich oder am Industriearbeitsplatz.

Wir suchen für unser Verkaufsgebiet Nord (Schleswig-Holstein, Niedersachsen, nördl. Nordrhein-Westfalen, Hamburg, Bremen, Berlin) einen engagierten

Regional-Verkaufsleiter - Nord

Wir erwarten vor allem:

- Betreuung unserer im Gebiet ansässigen Handelsvertretungen einschließlich deren Verkaufsunterstützung
- Organisation und Durchführung von Verkaufsaktionen
- Regionale Verkaufsplanung und -steuerung unter dem Gesichtspunkt der weiteren Marktschließung und Marktausschöpfung.

Ideal für diese Aufgabe wäre ein Herr im Alter von 30 bis 40 Jahren mit Außendienstlerfahrung oder Erfahrung im Marketing sowie in der Betreuung des Außendienstes. Er sollte überzeugend mit den Entscheidungsträgern von Industriebetrieben, Behörden, Versicherungen, Banken, Sparkassen, privaten und öffentlichen Dienstleistungsunternehmen verhandeln können.

Ein Standort im Großraum Hannover wäre vorteilhaft.

Diese Position ist der Verkaufsleitung direkt unterstellt. Außer einer leistungsgerechten dotierten Dauerstellung bieten wir Beteiligungsmöglichkeiten am Gewinn des Unternehmens.

Christof Stoll GmbH & Co. KG
Brückenstraße 15, 7890 Waldshut 1, Tel.: 0 77 51 / 8 42 21

Sedus



Heinrich-Hertz-Institut für Nachrichtentechnik Berlin GmbH

Wir arbeiten an den Nachrichtentechniken der Zukunft. Unser Hauptinteresse gilt der Breitbandkommunikation und ihren Basistechnologien Mikroelektronik, optische Nachrichtentechnik und integrierte Optik. Als Forschungseinrichtung der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Berlin mit rund 250 Mitarbeitern pflegen wir engen Kontakt zur nachrichtentechnischen Industrie und zu den Hochschulen. Wir fördern den internationalen wissenschaftlichen Austausch.

Für unseren Bereich Integrierte Optik/Medientechnik suchen wir je einen

DIPLOM-PHYSIKER (TU/TH)

Kennziffer 59/86.

Aufgabengebiete: Wissenschaftliche Betreuung der Arbeitsgruppe Materialanalyse, Entwicklung und Weiterentwicklung von Meßmethoden für die Material- und Oberflächenanalyse (REM, AES, SIMS, Röntgenanalytik). Untersuchungen an Materialien und Bauelementen der integrierten Optik.

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Hochschulstudium der Fachrichtung Physik mit dem Schwerpunkt experimentelle Festkörperphysik. Promotion auf einem der oben genannten Gebiete.

Arbeitsvertrag zunächst auf fünf Jahre befristet.

DIPLOM-PHYSIKER (FH)

Kennziffer 50/86.

Aufgabengebiete: Mitarbeit bei Aufbau und Entwicklung von z. T. rechnergesteuerten Meßplätzen zur Charakterisierung optoelektronischer Bauelemente für die Nachrichtentechnik. Selbständige Durchführung von Messung und Auswertung.

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Fachhochschulstudium der Physik oder einer verwandten Fachrichtung mit den Schwerpunkten optische und elektrische Meßtechnik. Kenntnisse in rechnergesteuerter Meßdatenerfassung und/oder Elektronik erwünscht. Interesse an den vielseitigen Aufgaben eines Forschungslabors.

Wir bieten attraktive Arbeitsbedingungen in Verbindung mit einer am BAT orientierten Vergütung.

Für männliche und weibliche Bewerber besteht Chancengleichheit. Schwerbehinderte erhalten bei gleicher Qualifikation den Vorzug. Die Arbeitszeit ist gleitend. Bei der Wohnraumbeschaffung helfen wir gern.

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnissen, Foto und Angaben zu Einkommenserwartung und möglichem Eintrittstermin erbitten wir unter der angegebenen Kennziffer. Heinrich-Hertz-Institut für Nachrichtentechnik Berlin GmbH, Personalreferat, Einsteinufer 37, 1000 Berlin 10.

Vermögensberater Bankkaufleute Versicherungsvertreter Bausparberater

- Unsere Bankangebote werden Sie und Ihre Kunden begeistern
 - Wir brauchen Sie für den Aufbau unserer erfolgreichen Organisation in Norddeutschland
 - Die besten Positionen sind noch frei
 - Schulungsräume stehen in Hamburg zur Verfügung
- Aktive, selbstsichere, aufnahmefähige Verkäufer und Organisationsleiter, die den richtigen Kontakt suchen und ein Jahreseinkommen von wenigstens **DM 120.000,-** anstreben, vereinbaren einen Termin über unsere Zentrale in Hannover (Mo-Fr 8.00-16.00 Uhr) RWS Vermögensplanung GmbH 0511/49 39 11



Stadt Rotenburg an der Wümme - 19 600 Einwohner

Bei der Kreisstadt Rotenburg (Wümme) - ca. 20 000 Einwohner - ist zum 1. April 1987 die Stelle des/der

Amtsleiters/Amtsleiterin des Hauptamtes

- Besoldungsgruppe A 13 - geh. Dienst -

zu besetzen, da der jetzige Stelleninhaber in den Ruhestand tritt.

Gesucht wird eine tatkräftige Persönlichkeit, die über entsprechende Fachkenntnisse und möglichst praktische Erfahrungen in der Kommunalverwaltung einschließlich elektronischer Datenverarbeitung verfügt. Die Stelle erfordert in besonderem Maße Organisationsstärken, Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick.

Rotenburg ist Mittelzentrum und Schwerpunkt im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur". Ein Schwerpunkt: Krankenhaus, alle allgemeinbildenden Schulen, verschiedene Weiterbildungseinrichtungen, Hallen- und Freibad, Sportanlagen sind am Ort. Die Stadt liegt in reizvoller, waldreicher Umgebung und ist über mehrere Autobahnabfahrten und die DB-Strecke Bremen-Hamburg verkehrsmäßig gut erschlossen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 30. 9. 1986 zu richten an die

Stadt Rotenburg (Wümme)
Rathaus, 2720 Rotenburg (Wümme)

Datenverarbeitung

Wir sind ein erfolgreiches DV-Service-Unternehmen mit vielseitigen Aktivitäten und lösen für die gesamte Gruppe Deutsche Babcock sowie einen großen Kreis von weiteren Kunden verschiedenster Branchen alle anstehenden DV-Probleme auf technischem, kommerziellem, wissenschaftlichem und verwaltungstechnischem Gebiet. Dabei bedienen wir uns der modernsten Methoden und Techniken (Dialoganwendungen mittels Datenbanken, CAD usw.).

Wegen des ständig wachsenden Aufgabenumfanges suchen wir mehrere

Dipl.-Mathematiker

zum Einsatz in der Systemprogrammierung. Zu ihrem Aufgabengebiet wird vorrangig die Betreuung verschiedener Komponenten des Betriebssystems unserer IBM 3090-200 gehören.

Auch Berufsanfänger erhalten eine Chance.

Wir erwarten von den Bewerbern neben der Bereitschaft zur konstruktiven Zusammenarbeit mit Kunden und Kollegen Flexibilität, Einsatzfreude und Präzision bei der Lösung der gestellten Aufgaben und bieten dafür eine leistungsgerechte Bezahlung sowie ein gutes Betriebsklima.

Ausführliche Bewerbungen bitten wir zu richten an:
DVO-Datenverarbeitungs-Service Oberhausen GmbH
Duisburger Straße 375, 4200 Oberhausen 1

DVO-DATENVERARBEITUNGS-SERVICE OBERHAUSEN GMBH dvo

Automatische Prüfsysteme - ATE Technischer Verkauf

Für das Verkaufsgebiet Norddeutschland mit bevorzugtem Sitz Hannover/Hamburg suchen wir einen Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Nachrichtentechnik, Informatik, Meß- oder Regelungstechnik mit gutem Fachwissen in der Analog-, Digital- und Meßtechnik.

Diplom-Ingenieur

Die Tätigkeit umfaßt die selbständige Betreuung des Verkaufsgebietes. Hierzu gehören die Pflege des bestehenden Kundenstammes, die Akquisition neuer Kunden, die Beratung in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht, die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen und Angeboten sowie Auftragsverhandlungen und die Übergabe der Anlagen.

Unser Geschäftsbereich stellt automatische Prüfsysteme (ATE) für die Industrie sowie Testgeräte, Prüfstände und komplette Diagnoseanlagen her.

Interessierte Damen und Herren bitten wir um Übersendung ausführlicher Bewerbungsunterlagen.

Robert Bosch GmbH, Verkaufshaus Köln
Personalabteilung, Telefon 02 21 / 4 90 52 24
Stolberger Straße 370, 5000 Köln 41



BOSCH

NOVA
VERSICHERUNGEN

Die NOVA Versicherungen stellen sich den gewachsenen Anforderungen ihres Marktfeldes mit kreativer Intelligenz und solider Kompetenz.

Die NOVA Versicherungen stellen sich den gewachsenen Anforderungen ihres Marktfeldes mit kreativer Intelligenz und solider Kompetenz. Der damit verbundene Erfolg macht die Umstellung unserer bisherigen DB-/DC-Komponenten auf IDMS/R sinnvoll.

Dafür - sowie für die Weiterentwicklung der bestehenden Anwendungen - suchen wir

EDV-ORGANISATOREN

Zu den Aufgabenschwerpunkten gehören:

- Ausarbeitung von fachlichen Vorgaben in Arbeitsgruppen
 - Erstellung von EDV-Konzepten sowie deren Realisierung und Implementierung
 - Aufwandschätzung und Terminierung
- Voraussetzungen:
- kaufmännische Ausbildung nach Möglichkeit einige Jahre Berufserfahrung und natürlich ausgeprägte EDV-Kenntnisse oder
 - ein abgeschlossenes Informatikstudium.

Zusätzlich suchen wir einen qualifizierten und engagierten

SYSTEMPROGRAMMIERER

für die Aufgabenschwerpunkte

- Konfiguration und Installation
- Betriebssystemgenerierung/Tuning
- Auswahl und Einführung systemnaher Software.

Voraussetzung ist eine mehrjährige Berufserfahrung in vergleichbarer Tätigkeit, insbesondere erwarten wir gute Kenntnisse der Siemens-Systeme 7500 und des BS 2000. Die Ausbildung zum Informatiker wäre wünschenswert, ist jedoch keine Bedingung.

Die Dotierung ist interessant. Ihre Möglichkeiten sind gestaltungsfähig. Das Unternehmen ist auf dem Weg nach vorn - und die Branche außergewöhnlich krisenfest.

Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

NOVA Versicherungen
Personalabteilung
Kapstadtring 8
2000 Hamburg 60

Großteilfertigung - Kunststoffspritztechnik

Wir sind ein gut eingeführter Berliner Hersteller, der an bedeutende Industriekunden hochwertige technische Kunststoffteile in großer Stück-

zahl liefert. Unsere betriebliche Ausstattung befindet sich auf neuestem Stand der Technik, wird laufend ergänzt und soll uns ein weiteres Produkt-

spektrum eröffnen. Wir bieten deshalb tüchtigen Spezialisten folgende Positionen an:

Qualitäts-Ingenieur

Er soll in Abstimmung mit unseren Auftraggebern die laufende Überwachung unserer Produktion verantworten und ihnen die erforderliche statistische Dokumentation liefern. Er ist zuständig für Freigabe der Produkte nach Maßhaltigkeit, Funk-

tionsfähigkeit und Oberflächenbeschaffenheit und soll mittel- und langfristige auch in die Materialprüfung einbezogen werden. Ferner wird er Prüfmethoden für Baugruppenmontage zu entwickeln haben. Bevorzugt wird ein Ingenieur der Fachrichtung Ferti-

gungs- oder Kunststofftechnik, der eine DGO-Ausbildung besitzt. Erfahrung in der Kunststoffverarbeitung ist erwünscht.

Konstrukteur für Spritzgießformen

Zu seinen Aufgaben gehören in erster Linie die Entwicklung und Konstruktion von Spritzgießformen sowie Spritzgießartikeln. Er soll ferner mitwirken bei Rationalisierungsmaßnahmen, bei Verbesserung der Fertigungsabläufe und der Beratung unserer Kunden bei spezifischen Anwendungen. Erwünscht ist ein Ingenieur der Kunststofftechnik, der zuvor im Formenbau und in der Formenkonstruktion Erfahrung sammeln konnte. Von Vorteil

wären Kenntnisse auf dem Gebiet des CAD-CAM. Interessenten im Alter ab 30 Jahren können telefonischen Kontakt mit unseren Beratern unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 aufnehmen. Diskretion und stilles Begehren der Sperrvermerke werden zugesichert.

In jedem Fall richten Sie bitte vollständige schriftliche Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin), aus denen die bisherigen Berufserfahrungen hervorgehen, unter Angabe der Kennziffer 810 827 und der angestrebten Position an den mit der Weiterleitung dieser Unterlagen beauftragten Anzeigendienst unseres Betreibers, Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Betriebsmittel-Planung / Beschaffung / Wartung

Wir sind ein expandierender Berliner Großserienhersteller höchstpräziser, standardisierter Kunststoffprodukte mit vollautomatischer Montage und Verpackung. Im Zuge

unserer laufenden Ausweitung werden wir auch unseren Werkbereich Technik personell verstärken und suchen deshalb weitere berufserfahrene Spezialisten, die für Pla-

nung, Beschaffung oder Wartung unserer hochwertigen Fertigungsmittel Verantwortung mittragen wollen.

Leitender Projekt-Ingenieur

Seine Aufgabe ist die Umsetzung betrieblicher Projektvorhaben. Dazu gehören konstruktive Ausarbeitung, technische Spezifikation, Fremdvergabe, Termin- und Ko-

stenverfolgung. Bevorzugt wird ein Diplom-Ingenieur (TH) der Fachrichtung Maschinenbau oder der Feinwerktechnik, der mehrere Jahre praktische Erfahrung im

Aufbau oder in der Inbetriebnahme von elektronisch gesteuerten Fertigungsstraßen besitzt. Verhandlungssicheres Englisch ist erwünscht.

Leiter Instandhaltung Kunststoffspritzerei

Zu seinen Zuständigkeiten gehören der Formenbau und die Wartung gesteuerter Spritzgießmaschinen. Er soll für Werkzeu-
zeugoptimierung und Prozeßtechnik sor-

gen und die ihm zugeordneten Fachhandwerker überzeugend anleiten können. Hier wird ein Ingenieur des Maschinenbaus oder der Kunststofftechnik gefordert,

der vorher eine Lehre als Werkzeugmacher/Formenbauer durchlaufen hat. Einschlägige Erfahrung in einem Kunststoffbetrieb müssen vorliegen.

Leiter Instandhaltung Montage-/Verpackungsstraßen

Das Aufgabenfeld umfaßt die Pflege und ständige Verbesserung der maschinellen Abläufe und deren Verkettung. Ziel ist die Minimierung von Anlagenstillstand bei effizientem Einsatz des Wartungspersonals. Erwünscht ist ein Ingenieur des Maschinenbaus oder der Feinwerktechnik mit Erfahrung im Umgang mit elektronischen Steuerungen.

neuestem Stand der Fertigungstechnik befinden, können einen ersten Kontakt mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer 0 30 /

8 82 67 83 aufnehmen. Vertraulichkeit und strikte Beachtung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Ihre vollständige schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 810 828 und der angestrebten Position an Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

SELECTTEAM

Unternehmerische Verantwortung Bauindustrie

Unser Auftraggeber ist eines der führenden und qualifizierten Unternehmen der deutschen Bauindustrie. Gesucht wird der umsatz- und ergebnisverantwortliche

Niederlassungsleiter Hannover

Diese attraktive Aufgabe erfordert eine kontakstarke und überzeugende Persönlichkeit aus der Bauindustrie, die neben fachlicher Kompetenz geistige Beweglichkeit und Fähigkeit zur Gestaltung mitbringt.

Wir denken vorrangig an einen engagierten Bauingenieur mit ausgeprägtem unternehmerischen Format, der durch seine bisherige erfolgreiche Berufspraxis entsprechende Befähigungen nachgewiesen hat. Falls Sie zur Zeit Oberbauleiter sind, ist die angebotene Position eine reizvolle Aufstiegschance.

Wenn Sie interessiert sind, möchten wir Sie bald kennenlernen.

Richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angabe von frühestem Eintrittstermin, Gehaltswunsch und Lichtbild bitte an Herrn Klaus Kersch bei der von uns beauftragten Beratungsgesellschaft. Vertraulichkeit und sorgfältige Beachtung von Sperrvermerken werden garantiert.

SELECTTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Postfach 10 13 52 - 4040 Neuss 1

Die Handwerkskammer Lübeck
Körperschaft des öffentlichen Rechts,
Sitz Lübeck (14 500 Mitgliedsbetriebe), sucht

Journalisten(in)

mit wirtschaftswissenschaftlichem Studium oder

Wirtschaftswissenschaftler(in)

mit journalistischer Erfahrung für Stabsstelle

Wirtschaftsbeobachtung/Statistik/Öffentlichkeitsarbeit.

Wir bieten eine Vergütung nach BAT III mit Aufstiegsmöglichkeit nach BAT IIa.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an die

Handwerkskammer Lübeck
Breite Straße 10/12, 2400 Lübeck 1

Industriekaufmann/frau oder Betriebswirt/in

nach München gesucht.

Wir erwarten - Sie haben schon Erfahrung im Bestellwesen, in der Auftragsabwicklung und im Vertriebsbereich in Klein-/Mittelbetrieben

- Sie „erfinden“ eigene wirksame Organisationsstrukturen, und EDV (PC/AT) ist für Sie ein notwendiges Handwerkzeug

- für Sie sind Maschinenschreiben und Englisch selbstverständlich

- Sie arbeiten innerhalb eines Teams selbstständig mit überdurchschnittlichem Engagement

Wir sind - ein kleines, qualifiziertes Team an der Peripherie Münchens (10 Minuten vom Flughafen)

- auf dem Gebiet der Laser-Technik tätig mit weitestgehenden Verbindungen

Wir bieten - ein kreatives Betriebsklima

- ein der Qualifikation angemessenes Gehalt

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung zunächst an unsere Personalberaterin Frau Ingeborg Leibold, Hans-Ruf-Straße 9, 8202 Bad Aibling

Rottenkolber Holo-System GmbH
Kirschheim bei München

Ihre Karriere in der Zukunftsbranche Nachrichtentechnik

Wir sind ein führendes Elektronikunternehmen mit weltweiten Aktivitäten in den Bereichen Sprech- und Datenfunk, Halbleiter, Informationssysteme, Kfz- und Industrieelektronik sowie Spezialelektronik. Im Sprech- und Datenfunk sind wir mit Produkten fortschrittlicher Technologie und hoher Qualität der Marktführer. Unsere Produktpalette umfaßt Personen-Rufsysteme, tragbare Funkgeräte, Mobilfunk, Feststationen, Datenfunk und Autotelefone. Für den Ausbau dieses auf kontinuierliches Wachstum ausgerichteten Geschäftsbereiches - mit Sitz in Taunusstein bei Wiesbaden - haben wir uns ehrgeizige Ziele gesetzt. Um diese gemeinsam zu erreichen, brauchen wir weitere engagierte

Vertriebsrepräsentanten

für unsere Geschäftsstellen

• Bonn • Essen • Hamburg • Hannover • Mannheim • München • Nürnberg • Stuttgart • Wiesbaden

Sie erhalten ein abgegrenztes Verkaufsgebiet und sind für eine Kunden-Zielgruppe in Handel, Industrie oder Behörden verantwortlich. Sie analysieren das Marktpotential, erschließen neue Märkte und Kundenkreise, beraten Interessenten, arbeiten Angebote aus, führen Verkaufsverhandlungen, schließen Kaufverträge ab und betreuen Neu- und Altkunden.

Sie passen gut in unser Team und für dieses Aufgabengebiet, wenn Sie über eine fundierte technische oder kaufmännische Ausbildung verfügen, Erfahrungen und nachweisbare Erfolge im Verkauf von Investitionsgütern haben, einen ziel- und ergebnisorientierten Arbeitsstil praktizieren und auch als Persönlichkeit überzeugen.



Wir honorieren Ihr Engagement und Ihren Erfolg mit einer attraktiven Vergütung, umfassenden Sozialleistungen, intensiver Weiterbildung und vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten in einem technisch innovativen Unternehmen.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 383/63 und unter Angabe Ihres Gebietswunsches an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft KLW GmbH, Bad Homburg, die Sperrvermerke konsequent beachtet. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Jochen Wegener telefonisch zur Verfügung.

MOTOROLA
Sprech- und Datenfunk
Heinrich-Hertz-Straße 1
6204 Taunusstein-Neuhof

KLW, Dr. Körschgen - Lange - Wegener
Unternehmens- und Personalberatung GmbH
Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg v.d.H.
Telefon 06172/28011

Für unsere Hauptabteilung Statistik suchen wir einen jüngeren

Diplom-Kaufmann

oder

Diplom-Volkswirt

für den Aufgabenbereich Unternehmensbilanzstatistik und Kapitalmarktstatistik.

Von den Bewerbern erwarten wir

- fundierte volks- und betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- gute Kenntnisse der modernen Methoden der Wirtschaftsstatistik
- Interesse an quantitativ-empirischen Analysen
- gute englische Sprachkenntnisse

Erfahrungen auf dem Gebiet der Bilanzanalyse und in der Anwendung wirtschaftsstatistischer Methoden wären von Vorteil.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Deutsche Bundesbank, Personalabteilung, Postfach 10 06 02, 6000 Frankfurt 1.



DEUTSCHE BUNDESBANK

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines internationalen Herstellers von Prozeßchemikalien. Die Produkte für den europäischen Markt werden in Belgien hergestellt.

Unser Lieferprogramm enthält Mikrobizide, Ablagerungs- und Korrosionsinhibitoren, Dispergier- und Flockungsmittel sowie andere Spezialchemikalien. Diese Produkte werden in vielen Industrien benötigt.

Im Zuge des weiteren Ausbaus unserer Vertriebsorganisation auf dem deutschen Markt suchen wir

Mitarbeiter für den technischen Verkauf von Spezialchemikalien

Der Verkauf unserer Produkte erfordert eine intensive technische Beratung und eine anwendungstechnische Betreuung im Rahmen des Kundendienstes.

Wir erwarten eine sehr gute chemisch-technische Ausbildung, Eigeninitiative, Kontaktfreudigkeit, englische Sprachkenntnisse und die Bereitschaft zu reisen.

Nach einer gründlichen Einarbeitung, auch in unserem Mutter-Werk in Belgien, werden Sie einen Verkaufsbezirk selbständig übernehmen.

Unsere Mitarbeiter bieten wir ein leistungsorientiertes Gehalt und einen neutralen Dienstwagen, der auch privat genutzt werden darf.

Sind Sie an dieser vielseitigen Aufgabe, die weitgehend selbständiges Arbeiten ermöglicht und bei der Sie wahrscheinlich Ihren jetzigen Wohnsitz beibehalten können, interessiert, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.



BUCKMAN LABORATORIES GMBH
Marienbader Platz 22, 6380 Bad Homburg
Telefon: 0 61 72 / 60 59



TITMUS

Sichtbar erfolgreich mit unsichtbaren Produkten

Wir sind ein Unternehmen der Ciba-Geigy AG, Basel, und gelten als Europas führender Kontaktlinsen- und Kontaktlinsen-Pflegemittel-Hersteller. Unser Hauptsitz ist in Aschaffenburg, und wir unterhalten Tochtergesellschaften weltweit.

Für unsere Produktentwicklung suchen wir zum nächstmöglichen Termin den

Leiter der Arbeitsgruppe High-Technik

Ihr Aufgabengebiet:

- Erarbeitung neuer Fertigungstechnologien
- Ausschreibung und Betreuung von Entwicklungsvorhaben
- Durchführung von Schlüsselexperimenten und Betreuung neuer Verfahren bis zur Serienreife

Wir erwarten:

- Dipl.-Ingenieur-Studium TH der Fachrichtung Kunststoff-/Verfahrenstechnik
- Kenntnisse in der Präzisions-Kunststoff-Verarbeitung
- Kenntnisse der Meß- und Regeltechnik
- Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Bereitschaft, Vorträge zu halten
- 2- bis 3jährige Berufserfahrung

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung, oder rufen Sie uns einfach an.
Telefon 0 60 21 / 40 83 61.



TITMUS

Titmus Eurocon
Kontaktlinsen GmbH
Goldbacher Str. 57
8750 Aschaffenburg

Hermann Lietz-Schule Spiekeroog

- ein Landerziehungsheim, in dem gleichermaßen Wert auf praktische wie auf kreative Arbeit gelegt wird,
- ein Internat, in dem Schüler ab 12 Jahren mit anderen Schülern und Lehrern in Familien zusammen wohnen,
- ein staatlich anerkanntes Gymnasium mit den Klassen 7-13, einzügig, mit einer Klassengröße von 5-15 Schülern.

Diese Hermann Lietz-Schule Spiekeroog vergibt aufgrund einer besonderen Spendenverpflichtung einiger Altbürger

2 Teilstipendien

Diese Stipendien sollen begabten Schülerinnen und Schülern zugute kommen, deren Unterhaltspflichtige den vollen Erziehungsbeitrag von derzeit 1875,- DM nicht aufbringen können, die aber Interesse an einer ganzheitlichen Erziehung ihres Kindes haben.

Bewerben können sich für diese Teilstipendien ausschließlich Mittelstufenschüler.

Wir erwarten von den Bewerbern nicht nur gute schulische Leistungen, sondern die Bereitschaft, sich in unsere Heimgemeinschaft verantwortungsbewußt einzubringen und als aktives Mitglied unser Zusammenleben zu gestalten.

Außer dem Willen zu guten schulischen Leistungen erwarten wir auch Engagement und Einsatz im praktischen und im kreativen Bereich (z. B. im Garten, bei der Tierhaltung, der Gebäudegestaltung, dem Instrumentalkreis oder beim Theater).

Interessenten bitten wir, uns bis zum 15. September 1986 anzuschreiben:

Dr. Hartwig Henke

Hermann Lietz-Schule Spiekeroog
Hellerpad 2
2941 Spiekeroog, Tel. 0 49 76 / 4 13

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen

Chemie-Ingenieur

(Bereich Abfall- und Wasseranalytik)

für den Großraum Ruhrgebiet. Der Bewerber sollte über Erfahrung in der Abfallwirtschaft und Recycling verfügen und der damit verbundenen Logistik vertraut sein. Er sollte in der Lage sein, diesen Bereich selbständig zu führen und auszubauen.

Bewerbungen unter V 4780 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

VIDEO-VERTRIEBS GMBH

Außendienstmitarbeiter/in

PLZ-GEBIET 2

Ihre Aufgaben:

- Bearbeitung des vorhandenen Kundenstamms
- Neukundensakquisition
- Erfüllung realer Verkaufsziele

Unsere Anforderungen:

- Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen
- hohe Einsatzbereitschaft, Initiative und Zielstrebigkeit
- Verständnis für die Tatsache, daß eine 40-Stunden-Woche oft nicht ausreicht.

Wir bieten:

- Hohe Mindestgarantie
- großzügige Provisionsregelung
- Firmenfahrzeug, welches auch privat genutzt werden kann
- intensive verbale Unterstützung

Wenn Sie Ihre Leistung in einer zukunftsorientierten Branche, in einem jungen Team, unter Beweis stellen wollen, senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen einschließlich eines Lichtbildes an unseren Bezirksleiter:

Hans-Joachim Müller
Richard-Strauß-Str. 75 - 8000 München 80

Als Hersteller von Trennmitteln für die Kunststoffindustrie suchen wir für unser Entwicklungslabor einen

qualifizierten Mitarbeiter

Wir erwarten Einsatzbereitschaft, Kreativität und Erfolgswillen. Erfahrungen auf den Gebieten der Wachse, Öle und Emulsionen oder Lacke und Farben sind erforderlich.

Außerdem suchen wir für unseren Außendienst einen

Anwendungstechniker/Verkäufer

der mit Engagement unsere Produkte bei den Kunden vorstellt und erfolgreich vermarktet.

Beide Positionen werden leistungsbezogen honoriert.

BLOCK

Block Chemie AG
Radolf-Diesel-Weg 8
2410 Mölln
Tel. 0 45 42/1488

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

... bitten wir, die Chiffre-Nummer auf jeden Fall deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
ANZEIGEN-VERMITTLUNG FÜR DIE WIRTSCHAFT

Anzeigenabteilung

TACKE

Präzise Antriebstechnik.

Wir sind ein international tätiges mittelständisches Unternehmen auf dem Gebiet der Antriebstechnik mit Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Unsere Präzisionserzeugnisse haben in der Industrie und im Schiffbau hohe Geltung.

Fertigungsanlagen und -organisation entsprechen dem neuesten Stand der Technik.

Wir suchen einen

Diplomingenieur (FH)

als

Fertigungsleiter

Als Bewerber für diese interessante, weitgehend selbständige und entwicklungsreiche Aufgabe (ca. 250 Mitarbeiter) sollten Sie sehr gute Fertigungserkenntnisse aus mehrjähriger Praxis im Maschinenbau besitzen und über Durchsetzungsvermögen und Koordinationsfähigkeit verfügen. Spezialkenntnisse auf dem Sektor Wärmebehandlung wären von Vorteil.

Unser Firmensitz Rheine, die zweitgrößte Stadt des Münsterlandes, zeichnet sich durch hohen Wohn- und Freizeitwert aus. Alle schulischen Möglichkeiten sind vorhanden.

Weitere Einzelheiten und unser Vertragsangebot möchten wir gern persönlich mit Ihnen besprechen. Senden Sie bitte zuvor Ihre vollständige Bewerbung (mit Lichtbild, frühestmöglichem Eintrittstermin und Einkommensvorstellung) an unseren Personalleiter, Herrn G. Sorke.

F. TACKE KG, ● Rodder Damm ● 4440 Rheine 1

Wir sind ein stark exportorientiertes Unternehmen und befassen uns mit der Herstellung von Spezialfeinstahldrähten und deren Vertrieb in alle Welt. Für sofort oder nach Vereinbarung suchen wir einen tüchtigen, dynamischen

Verkaufsleiter

wobei wir auch einem jüngeren Bewerber, der bisher in der zweiten Reihe gestanden hat, eine gute berufliche Entwicklungschance bieten.

Wir erwarten vom erfolgreichen Bewerber eine gut fundierte Ausbildung im Import und Export, gute englische und französische und nach Möglichkeit auch spanische oder italienische Sprachkenntnisse sowie die Bereitschaft zu einer umfangreichen Reisebetätigung.

Wir bieten eine interessante, ausbaufähige Position sowie leistungsgerechte Vergütung. Der Stelleninhaber ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt. Rendsburg liegt im Ferienland Schleswig-Holstein am Nord-Ostsee-Kanal und hat einen hohen Freizeitwert. Sämtliche Schulen sind am Ort. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.

RIWO GmbH, Postfach 970, 2370 Rendsburg
Telefon (0 43 31) 49 31

RIWO

Organisations-Programmierer

Interessante Aufgabe mit großer Selbständigkeit

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit einer erfolgreichen Entwicklung. Mit anspruchsvollen Bauelementen der Spitzenklasse und einem aktiven, kundenorientierten Direktvertrieb über Franchisenehmer und eigene Niederlassungen sind wir Deutschlands Spezialist für Hausüren Nr. 1.

Wir wollen unseren Bereich Datenverarbeitung qualifiziert verstärken und suchen zur organisatorischen und programmatischen Betreuung der EDV-Anwendungen einen jüngeren Mitarbeiter. Im Team arbeiten Sie Problemlösungen für alle Bereiche unseres Fertigungsbetriebes und unserer Vertriebsorganisation und

entwickeln selbständig Anwendungskonzepte für die Datenverarbeitung. Sie vertreten den EDV-Leiter. Dabei sind Einfühlungsvermögen in kaufmännische und technische Abläufe, Organisationsstärken, Kooperationsfähigkeit sowie Energie und Ehrgeiz gefordert.

Interessierte sollten Sie eine Ausbildung im kaufmännischen oder datenverarbeitenden Bereich und wenigstens 2 Jahre praktische Erfahrung als Organisator/Programmierer mitbringen. Wir arbeiten mit dem System IBM/36. Sehr gute Kenntnisse dieses Systems, in RPG II und möglichst auch in Cobol sind erforderlich.

Über weitere Einzelheiten möchten

wir ein persönliches Gespräch mit Ihnen führen. Bitte senden Sie uns vorab Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien sowie Angaben über Ihre Gehaltsvorstellung und den möglichen Eintrittstermin.

Oskar D. Biffar GmbH & Co. KG
In den Seewiesen
6732 Edenkoben
Telefon 0 63 23 / 20 31

Biffar

Da schließt man aufs Beste.

Für das zentrale Produktmanagement

eines mittelständischen Unternehmens der chemischen Industrie mit mehreren deutschen Produktionsstätten, das sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Hoch- und Straßenbauprodukten beschäftigt, suchen wir einen jüngeren ideenreichen

VERTRIEBSINGENIEUR

für die Vermarktung unserer Straßenbaustoffe. Das beinhaltet die Produktbetreuung mit Innovation und Formulierung von Produktideen, die Marktbeobachtung mit Entwicklung von Vermarktungs-Strategien und deren konsequente Realisierung.

Voraussetzung für diese Position sind Einsatzfreude, Initiative und Fähigkeit zur Teamarbeit sowie Flexibilität und Unabhängigkeit vom Wohnort. Für einen jungen Bewerber (um 30 Jahre) mit entsprechender technischer Ausbildung - Fachrichtung Straßenbau/Straßenwesen - ist dies bei Beweis der Eignung ein Sprungbrett für die spätere Übernahme einer leitenden Position.

Sind Sie an diesem „Sprungbrett“ interessiert? Dann bewerben Sie sich bitte mit handgeschriebenem tab. Lebenslauf und Zeugniskopien unter Angabe der Kennziffer 825.



PERSONALBERATUNG GEEST

Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 040-607 00 53

Werkzeugmaschinen: Mitverantwortung für unseren Markt in Frankreich

In unserer Sparte der Werkzeugmaschinenbau gehören wir international zur Spitzengruppe. Mit etwa 2000 Mitarbeitern entwickeln und bauen wir leistungsfähige Dreh-Maschinen modernster Technologie. Für unsere Tochtergesellschaft im Großraum Paris suchen wir den technisch kompetenten, vertriebsorientierten Fachmann als

LEITER TECHNIK / VERTRIEB

In dieser Funktion sind Sie in erster Linie verantwortlich für die technisch-vertriebliche Seite unseres Geschäfts in Frankreich.

Diese Aufgabe reicht von der technischen Akquisition und Kundenberatung, die kundenorientierte Spezifikation über die damit verbundene administrative Abwicklung bis hin zu allen Fragen von Service und Reklamation.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter P 3109 an Dr. Maier + Partner GmbH, Ehrenhalde 5, 7000 Stuttgart 1. Herr J. REINARTZ (Tel. 07 11 / 22 17 14) wird Ihnen gerne weitere Auskünfte geben und steht auch für ein persönliches Vorgespräch zur Verfügung.

Alles in allem: eine unternehmerisch fordernde Aufgabe mit Perspektive. Ihre fachliche Kompetenz muß gestützt sein auf umfassende Erfahrungen aus dem Maschinen-Werkzeugmaschinenbau – nach Möglichkeit spanabhebend. Daneben müssen Sie überzeugender Verkäufer und souveräne Führungskraft sein, in der französischen Sprache sollten Sie sich einigermaßen zu Hause fühlen sowie Gespür und Verständnis für die Anforderungen und Belange des französischen Marktes aufbringen. Das Alter: Mitte 30 bis Mitte 40.



DR. MAIER + PARTNER^{GM}

UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Mit 7500 Mitarbeitern und einem Umsatz von 3 Milliarden DM sind wir eine renommierte Unternehmensgruppe des Groß- und Einzelhandels mit Sitz in Süddeutschland. Bei dieser Größenordnung sind die Verlässlichkeit und Aussagekraft unseres gesamten Zahlenwerks sowie die Weiterentwicklung und Pflege des betriebswirtschaftlichen Instrumentariums der Kosten- und Ertragssteuerung entscheidend für unser unternehmerisches Verhalten.

Dementsprechend hoch sind die Anforderungen an den engagierten, kreativen

LEITER CONTROLLING UND BILANZEN

Die Aufgabenstellung dieser Schlüsselposition direkt unterhalb des Vorstands läßt sich kurz so umreißen:

- Verantwortung für die Erstellung der Bilanz, der Steuern und für das Vertragswesen;
- Sicherstellung der Einhaltung bestehender Verfahren, Richtlinien und Anweisungen sowie deren bedarfsgerechte Anpassung mit dem Ziel, unser finanzwirtschaftliches Berichtswesen zu verbessern;
- Beratung unserer Geschäftsführer in Fragen der Rechnungslegung.

Die Aufgabenschwerpunkte machen deutlich, welche Anforderungen auf den Verantwortlichen zukommen. Analytisches Denkvermögen muß gepaart sein mit konzeptioneller Gestaltungskraft sowie Konsequenz in Methodik und Arbeitsweise. Erfahrungen im Handel sind notwendig. Wir denken insbesondere auch an Herren aus der Wirtschaftsprüfung, die sich im Handel „zu Hause“ fühlen. Die vertraglichen Konditionen entsprechen der Bedeutung dieser herausfordernden Aufgabenstellung.

Aus Gründen der Vertraulichkeit wenden Sie sich bitte zunächst mit einer aussagefähigen schriftlichen Bewerbung unter P 3106 an unsere Berater Dr. Maier + Partner GmbH, Ehrenhalde 5, 7000 Stuttgart 1. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr B. WEBER unter Tel. 07 11 / 22 17 14 gerne zur Verfügung.



DR. MAIER + PARTNER^{GM}

UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

DV-gestützte Systeme für die Flexibilisierung – Automatisierung – Robotertechnik – weltweit

International gehört unsere Unternehmensgruppe mit mehreren 1 000 Mitarbeitern in einigen High-tech-Märkten zu den Schrittmachern. In dem oben genannten Segment mit gegenwärtig etwa 200 Mio. DM Umsatz rechnen wir auch in Zukunft mit überproportionalen Zuwachsraten.

Wir suchen den unternehmerisch eingestellten, jüngeren Dipl.-Wirtschaftsingenieur, technisch orientierten Dipl.-Kaufmann o. ä. als

LEITER MARKETING UND VERTRIEB

Die Aufgabenstellung läßt sich kurz so skizzieren:

- Akquisition, Kundenbetreuung, verantwortliche Mitwirkung bei Marketing- und Vertriebskonzeptionen;
- kurz- und mittelfristige Planung, Führung und Kontrolle der Vertriebsorganisation im In- und Ausland;
- Vertriebsdienste mit kaufmännischer Auftragsabwicklung, Logistik und Koordination mit anderen Bereichen;
- Technischer Vertrieb mit Angebotswesen, technischer Auftragsbearbeitung, Produktneueinführung und Wettbewerbsanalysen.

Wenn Sie diese sehr selbständige Aufgabe mit weiteren Entwicklungs-Perspektiven reizt, bitten wir um Ihre Bewerbung unter P 3116 an Dr. Maier + Partner GmbH, Ehrenhalde 5, 7000 Stuttgart 1. Herr J. REINARTZ wird Sie telefonisch (07 11 / 22 17 14) gerne weiter informieren und beraten und die Vertraulichkeit sicherstellen.

Alles in allem: eine sehr komplexe, anspruchsvolle technisch-vertriebliche Management-Verantwortung, bei der die Möglichkeit besteht, „Zug um Zug“ hineinzuwachsen.

Idealerweise kommen Sie aus dem Vertrieb des Werkzeugmaschinenbaus, eines EDV-Herstellers o. ä. – in einem umfassenden und fordernden Tagesgeschäft haben Sie schon bewiesen, daß Sie auch noch zu konzeptionell-strategischen Gedanken fähig sind.

Persönliches Format verbindet sich bei Ihnen mit Stärken in der Organisation, Administration und Logistik. Sie sprechen ein verhandlungsgerechtes Englisch und evtl. Französisch.



DR. MAIER + PARTNER^{GM}

UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

FACHHOCHSCHULE LÜBECK

Im Fachbereich Bauwesen – Studiengang Bauingenieurwesen ist zu besetzen:

1 PROFESSORENSTELLE (C 2)

mit einem Diplom-Ingenieur / einer Diplom-Ingenieurin für die Lehrgebiete Baubetrieb, Baukonstruktion und EDV. Es werden langjährige Erfahrungen aus der bauausführenden Industrie sowie die Befähigung und Bereitschaft erwartet, Grundlagenfächer zu übernehmen.

Die Einstellungsvoraussetzungen sind in § 94 des Schleswig-Holsteinischen Hochschulgesetzes geregelt. Ein Merkblatt kann angefordert werden.

Die Einstellung erfolgt auf die Dauer von zwei Jahren im Beamtenverhältnis auf Zeit zum Nachweis der pädagogischen Eignung. Danach ist die Übernahme als Professor im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit gegeben.

Bewerbungen mit den entsprechenden Unterlagen werden innerhalb 3 Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige erbeten an das Präsidium der Fachhochschule Lübeck, Stephensonstr. 3, 2400 Lübeck 1.

Unternehmensberatung sucht erfahrenen

Versicherungsfachmann

mit langjährigen Kenntnissen in der Organisation verschiedener Versicherungssparten, dem der Ruhestand noch viel zu früh kommt.

A B Concept Management GmbH Postfach 51 05 51, 5000 Köln 51, Tel. 02 21 / 3 76 71 81

Verkaufsfachmann

für den Außendienst, Sektor „Auslandsimmobilien“, gesucht.

Information unter Telefon 0 25 33 / 33 88 od. 02 51 / 2 29 08

Steuernfachgehilfe/in

mit Daten-Kenntnissen für Abschüsse und Steuererklärungen gesucht.

Werktags Telefon 0 24 / 8 82 80 23

PTB Projekt-Ingenieur(in)

– Dipl.-Ing. (FH) oder Ing.-Gr. (grad.) –

Die Bezahlung erfolgt je nach Qualifikation bis Verg.-Gr. IV a / Bes.-Gr. A 11 BBesG.

(Bei Bewährung ist eine Höhergruppierung nach Verg.-Gr. III BAT / Beförderung nach Bes.-Gr. A 12 BBesG möglich).

Aufgabengebiet:

- Strukturierung des Gesamtprojektes und der Teilprojekte
- Ablauf- und Terminplanung
- Meilensteinplanung und Termin-Trend-Analyse
- Abstimmung der Strukturierungen und Planungen mit Sachgebiets- und Auftragnehmern
- Bewertung der Termine und der Kostenentwicklung

Darüber hinaus sollte über mehrjährige Berufserfahrung in der Projektarbeit verfügen.

Schwerbehinderte erhalten bei gleicher Eignung den Vorzug.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Ausschreibungs-Nr. II-34/86-SE mit den üblichen Unterlagen innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an die

PHYSIKALISCH-TECHNISCHE BUNDESANSTALT Bundesallee 100, 3300 Braunschweig

Bereichsleiter Rechnungswesen

Daß Sie über Führungsqualitäten verfügen, vertraut sind mit der Erstellung von Bilanzen, der Lohn- und Gehaltsbuchhaltung, haben Sie in mehrjähriger Praxis in ähnlicher Position bereits bewiesen. Ihre Berufserfahrungen sollten Sie möglichst in einem weltweit arbeitenden Unternehmen (Export/Handel) erworben haben. Ihr Alter? Mitte 30 würde gut zu uns passen. Der Firmensitz des Unternehmens ist Hamburg.

Wenn Sie interessiert sind, freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Ihre Unterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, lückenlosem Zeugnisauszug sowie Lichtbild senden Sie bitte unter Chiffre 9086 an die von uns beauftragte Werbeagentur „abe-Werbung“, Gerhart-Hauptmann-Platz 14, 2000 Hamburg 1. Evtl. Sperrvermerke werden beachtet.

Chance für qualifizierten Organisationsprogrammierer/Systemanalytiker

Unser Kunde ist ein erfolgreiches und expansives mittleres Dienstleistungsunternehmen im Bereich der Informationstechnologie mit Sitz in Hamburg.

Für die Konzipierung und Einführung kommerzieller Anwendersysteme unter Einsatz von Standardsoftware, Großsystem-Hardware und modernen Kommunikationstechniken suchen wir einen engagierten und führungstarken

EDV-Projektleiter.

Innerhalb des wachsenden Unternehmens beinhaltet die Funktion die klare

Entwicklungsperspektive in eine Führungsposition.

Was wir erwarten: Einen ambitionierten Herrn, der – möglichst nach einem Studium – einige Jahre Erfahrungen in der Programmierung und Systemanalyse dialog- und datenbankorientierter Anwendersysteme gesammelt hat. Im Rahmen der Projektverantwortung erwarten wir Initiative, aktive Kommunikation mit den Anwendern und Überzeugungsstärke. Darüber hinaus setzen wir die Bereitschaft voraus, in absehbarer Zeit Führungsverantwortung zu übernehmen.

Was Sie erwarten können: Einen anspruchsvollen und vielseitigen Aufgabebereich mit einem Höchstmaß an Selbstständigkeit; ein Arbeitsklima, das durch Aufgeschlossenheit, Gestaltungsfreiraum und Zusammenarbeit geprägt ist; ein der Bedeutung der Position entsprechendes interessantes Einkommen.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München



SCS

Personalberatung GmbH

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 1116-W an die SCS Personalberatung GmbH, John-Allee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Heinz Tannert und Herr Malte C. Dönselmann für erste telefonische Auskünfte zur Verfügung (040/44 16 51-54). Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürden für absolute Diskretion.

Materialwirtschaft – Investitionsgüter Gruppenleiter Einkauf

Wir zählen zu den international engagierten Unternehmen des Kraftwerks-, Anlagen- und Maschinenbaus. Für unsere Hauptabteilung „Materialwirtschaft“ suchen wir im Rahmen der Nachfolge einen Diplom-Kaufmann/-Betriebswirt mit technischen Kenntnissen oder einen Diplom-Wirtschaftsingenieur, der bereits über mehrjährige Erfahrungen auf dem Gebiet der Materialbeschaffung in der Investitionsgüterindustrie verfügt.

Die Aufgabe umfaßt die Aufbereitung der Beschaffungsmärkte, die optimale Beschaffung von Investitionsgütern und Maschinen mit Schwerpunkt Meß-, Regel- und Steuerungsanlagen, die Vorbereitung der Lieferverträge in kommerzieller, rechtlicher und technischer Hinsicht und die Kontrolle der Vertragserfüllung.

Wir erwarten von unserem zukünftigen Mitarbeiter neben den fachlichen Voraussetzungen Führungsqualifikation, sicheres Auftreten, Verhandlungsgeschick und Kontaktfreudigkeit.

Wir bieten dem engagierten Fachmann eine entwicklungsfähige Position mit der Möglichkeit, in weitere Führungsfunktionen hineinzuwachsen.

Gute englische Sprachkenntnisse sind für die Wahrnehmung dieser umfangreichen Aufgaben unerlässlich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter der Kennziffer 050 an unsere Personalabteilung.

DEUTSCHE BABCOCK WERKE AG
4200 Oberhausen · Duisburger Straße 375 · Telefon (0208) 8330

BABCOCK

DV-Organisator / Projektleiter

Hermes ist der führende private Kreditversicherer in Deutschland. Seit 1917. Wir versichern Unternehmen und Banken gegen Forderungsausfälle sowie gegen Vermögensschäden durch Vertrauensmißbrauch. Zum nächstmöglichen Eintrittstermin suchen wir für unsere Abteilung Betriebsorganisation DV-Organisatoren, die nach entsprechender Bewährung die Leitung von Projekten übernehmen.

Sie erwarten:

- Planung und Realisierung umfangreicher organisatorischer Lösungen mit intensivem DV-Einsatz
- moderne Methoden des Projektmanagements
- interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten
- moderne EDV-Umgebung mit einem IBM-Großsystem unter MVS mit IMS DB/DC

Wir erwarten:

- abgeschlossenes Hochschul-/Fachhochschulstudium (z. B. Wirtschaftswissenschaften oder gleichwertige Ausbildung)

- mehrjährige Erfahrungen in der Projektarbeit
- Erfahrungen im Einsatz von Org./DV-Workzeugen sowie Kenntnisse im IMS DB/DC erwünscht.
Interessenten/innen richten bitte ihre schriftliche Bewerbung mit der Angabe ihrer Gehaltsansprüche an unsere Abteilung Personalwesen.

Friedensallee 254
2000 Hamburg 50
Tel. 0 40 / 8 87 12 20

hermes
Kreditversicherungs-AG

Wie Sie mit DM 15 000,- Startkapital

monatlich mind. DM 20 000,- verdienen, bei tgl. 3 bis 5 Std. Arbeitszeit. Sensationeller neuer Artikel, bestehender sicherer Vertriebsweg, kein Verkauf, Startkapital = Kautions, das inkassoberechtigt, wird voll zurückgezahlt.

Einzuschneiden (da Weihnachtsgeschäft) von Vertriebsprofil mit Telefonangeabe an: SKP, Emserstraße 35, 6000 Frankfurt 90.

Wir suchen einen einsetzfreudigen, technisch begabten Teamworker als

Vertriebsbeauftragten

Wenn Sie im Alter zwischen 30 und 45 Jahren sind, fließend englisch und französisch sprechen und gern nach Afrika reisen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Angab. u. D 4986 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Bekannte Top-Marke
Frischgeflügel noch
erfolgreicher verkaufen
Zupackende,
vorwärtsdrängende
Verkäuferpersönlichkeit
mit Aufstiegswillen**

VERKAUFSLEITER und Niederlassungsleiter in spe

Nielsen I / II / IIIa

Die Aufgabenschwerpunkte:

- Mitarbeit an der Weiterentwicklung unserer Marketing- und Vertriebskonzeption, energische Durchsetzung gemeinsam erarbeiteter Pläne und systematischer Ausbau einer hohen Distribution
- Motivierende, fördernde Führung und Einsatz von Außendienst-Mitarbeitern
- Persönliche Betreuung wichtiger Kunden des Fach Einzel- und -großhandels sowie der Bundes- und Regionalzentralen des mehrstufigen Lebensmittelhandels
- Sicherung der budgetierten betriebswirtschaftlichen Leistungsdaten

Klaus Löbel
Unternehmensberatung
Personalmarketing

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft einer multinationalen Unternehmensgruppe der Nahrungsmittelproduktion und des -handels. Auf dem deutschen Markt vertreten wir unsere Marken- und Qualitätsprodukte über mehrere Niederlassungen mit großem Erfolg und zählen seit Jahren zu den führenden Anbietern im Frischgeflügel-Bereich. Unsere kräftige Expansion macht die Besetzung mehrerer Verkaufsgebiete erforderlich. Wachsen Sie mit uns, denn wir suchen führungsbegabte, entwicklungsfähige und außerordentlich engagierte

Der ideale Bewerber:

- Sie haben als erfolgreicher, gut ausgebildeter junger Vertriebsmann ein klares Karriereziel und suchen – eventuell aus der „zweiten Reihe“ heraus – nach beruflicher Weiterentwicklung
- Sie kommen möglichst aus dem Frischwaren-Bereich der Nahrungsmittelindustrie und verfügen schon über Kontakte zum Fach- und Lebensmittelhandel
- Sie wollen etwas bewegen, sind engagiert, belastbar und identifizieren sich voll mit Ihrer verkäuferischen Aufgabe
- Sie führen Ihre Mitarbeiter sicher und nutzen mit Ihren sehr selbstständigen Handlungsspielraum

Wenn Sie diese mit beruflicher Weiterentwicklungsmöglichkeit verbundene Aufgabe reizt und weitere Informationen wünschen, nehmen Sie doch bitte Kontakt auf mit dem von uns beauftragten Berater, der Klaus Löbel Unternehmensberatung, Rotdornweg 14, 2085 Quickborn, Tel. 04106/69 444. Herr Löbel bürgt für absolute Vertraulichkeit.

Bitte senden Sie ihm zur Gesprächsvorbereitung Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem, handschriftlichen Lebenslauf, Zeugnis-kopien, Soli-/Ist-Einkommen, frühestmöglichem Eintrittstermin und Lichtbild unter den Kennziffern 446 (Nielsen I), 447 (Nielsen II) und 448 (Nielsen IIIa).

Schweizer Aktiengesellschaft sucht für
Filiale in London

einen VL- und Telefonverkäufer

Wir erwarten Professionals im Telefonverkauf für Commodities, Optionen und Festgeld (keine Anfänger).

Die Ausstattung der Position entspricht der verantwortungsvollen Aufgabenstellung. Prämien und hohe Provisionen sind selbstverständlich.

Kurzbewerbungen unter G 4923 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gutgehendes, voll ausgelastetes Elektroinstallationsunternehmen (GmbH) in NRW mit Schwerpunkt Industriemontagen und Kabelbau, Jahresumsatz ca. 6 Mill. DM, sucht

tätigen Gesellschafter

Der jetzige Alleingesellschafter möchte sich aus dem aktiven Berufsleben baldmöglichst zurückziehen.

Kontaktaufnahme unter C 4922 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

VOLVO LKW setzt neue Maßstäbe in der Transport-Ökonomie!

Die Chance für Verkaufstalente!

VOLVO ist auf Erfolgskurs. Deshalb sucht VOLVO LKW für seine Händler im gesamten Bundesgebiet engagierte Verkaufstalente, die tatkräftig mitarbeiten. Wenn Sie also den Ehrgeiz haben, mit uns vorwärts zu kommen – dann sind Sie unser Mann! Dazu müssen Sie nicht unbedingt aus der Nutzfahrzeugbranche kommen. Aber Ehrgeiz, Einsatzfreude und Verkaufstalent sollten Sie unbedingt mitbringen. Und natürlich Durchsetzungsvermögen.

Von uns bekommen Sie optimale Unterstützung: Mit der ständigen Weiterentwicklung unserer Produkte liefern wir Ihnen beste Ver-

kaufargumente. Darauf können Sie bauen, genau wie auf unsere fast 60jährige Branchenerfahrung.

Interessierte Herren bitten wir sich zu bewerben mit einem chronologischen beruflichen Werdegang und aussagefähigen Unterlagen.

VOLVO Deutschland GmbH · LKW Division/Marketing
Assar-Gabrielsson-Straße · 6057 Dietzenbach
Telefon 06074/3030

VOLVO
Immer eine Idee voraus

SELECTEAM

Armaturen für den Sanitärbereich: Wir planen fünf Verkaufsregionen in der Bundesrepublik

Für die Herstellung und den Vertrieb unserer Armaturen sind weltweit rund 5000 Mitarbeiter beschäftigt. Wir erzielen einen Umsatz von weit über DM 1 Mrd. Die Basis unseres Erfolges: Ideenreichtum und Innovationskraft, die u. a. zur Erfindung des Einhebelmischers geführt haben. Um den Fachgroßhandel und die Installationsbetriebe in den Regionen Nord (PLZ 2 u. 3), West (PLZ 4 u. 5) und Süd (PLZ 8) optimal zu betreuen, suchen wir Sie als

Regionalverkaufsleiter

für eine dieser Verkaufsregionen. Zwei wichtige Voraussetzungen sind für diese interessante Aufgabe unerlässlich: Kenntnisse der Armaturenbranche und Kundenkontakte. Wenn Sie unser Mann sind, brauchen wir zu den Tätigkeiten nichts zu sagen. Sie werden alleine beginnen, danach bestimmen Sie Tempo und Umfang des weiteren personellen Ausbaues durch Ihren Erfolg. Pfiffige Werbe- und Verkaufsförderungsmaßnahmen – gemacht von Profis – werden Sie kräftig unterstützen.

Ihren hohen persönlichen Einsatz, Ihre Dynamik und Ihren Pioniergeist werden wir schon zu Beginn Ihrer Tätigkeit überdurchschnittlich honorieren. Ein repräsentatives Firmenfahrzeug gehört für uns zur Grundausstattung des Außendienstes. Selbstverständlich kann es auch privat genutzt werden. Als Eintrittstermin stellen wir uns den 1. Januar 1987 vor.

Haben Sie noch weitere Fragen? Dann sprechen Sie mit Frau A. Eicher bei unserer Beratungsgesellschaft (am Sonntag von 18 bis 20 Uhr auch unter 06121-522695). Sie nimmt auch Ihre schriftliche Bewerbung für uns entgegen und sendet Ihnen eine ausführliche Stellenbeschreibung zu. Vertraulichkeit und die strikte Beachtung von Sperrvermerken werden gewährleistet.

SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Friedrich-Bergius-Straße 5 – Eingang 5 – 6200 Wiesbaden – Tel.: 06121-29112

Wir sind ein führender Hersteller von elektromechanischen Bauelementen. Unser multinationaler Konzern hat seinen Hauptsitz in Europa. In den letzten Jahren sind wir stark gewachsen. Das konnten wir nur durch den hohen technischen Standard unserer Produkte erreichen. Sie werden in allen Bereichen der Industrie angewandt. Zum Ausbau unserer Vertriebsorganisation suchen wir daher einen erfahrenen

Vertriebsingenieur Elektromechanische Bauelemente

In dieser Position haben Sie folgende Aufgaben:

- Betreuung unserer anspruchsvollen Kunden im Großraum Hamburg
- Gewinnen von neuen Kunden
- Aktive Beteiligung bei der Entwicklung neuer Produkte unserer Kunden
- Erstellen und Verfolgen der Angebote bis zum Abschluß
- Verhandlungen mit den Einkaufsabteilungen

Als Voraussetzungen sehen wir:

- gute technische Grundlagen in Elektronik/Mechanik als Ingenieur oder Techniker
- Erfahrung im Vertrieb erklärungsbedürftiger technischer Produkte
- Kenntnisse im Einsatz oder Vertrieb von elektromechanischen Bauelementen sind von Vorteil
- Alter Mitte Dreißig bis Mitte Vierzig

Sie werden in unserer deutschen Zentrale gründlich eingearbeitet. Auch später werden Sie fortlaufend geschult. Wir bieten Ihnen ein gutes Festgehalt und einen neutralen Firmenwagen der Mittelklasse – auch zum privaten Gebrauch.

Bewerben Sie sich bitte über unseren Berater. Bei Fragen rufen Sie bitte vorher an.

Dr. Hahn

Personalberatung

Rembrandtstr. 8, 4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11/67 30 38

Management- und Personalberatung



Dipl.-Ingenieure Rohrleitungsbau

Wir sind ein namhaftes Unternehmen des Rohrleitungsbaus mit rund 600 Beschäftigten, konzerngebunden, und haben unseren Sitz in einer Universitätsstadt des Ruhrgebietes. Unser Programm: Planung, Lieferung und Montage von Rohrleitungssystemen für konventionelle und Kernkraftwerke, Chemie und Petrochemie, Fernwärme und Heizungstechnik, Gas, Wasser und Abwasser sowie sonstige industrielle und kommunale Zwecke. Wegen Pensionierung der jetzigen Stelleninhaber suchen wir rechtzeitig folgende Positionen zu besetzen:

Leiter Montage

Zu diesem Bereich gehören rund 200 Mitarbeiter, die im In- und Ausland Rohrleitungssysteme aller Druckstufen für die verschiedensten Medien montieren. An die Qualität der Arbeit werden überdurchschnittliche Anforderungen gestellt. Einem Ingenieur mit der Zusatzausbildung als Schweißfachingenieur würden wir den Vorzug geben.

Kennziffer: WSR 229

Leiter Projektierung

Mit ca. 30 Mitarbeitern zeichnet dieser Abteilungsleiter verantwortlich für Planung, Konstruktion und Projektmanagement – in enger Zusammenarbeit mit Vertrieb/Kalkulation und Werkstatt / Montage. Statik und Berechnung liegen in bewährten Händen.

Kennziffer: WSR 230

In beiden Fällen ist eine langjährige Fach- und Führungserfahrung in den entsprechenden Sachgebieten erforderlich. Darüber hinaus erwarten wir Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen. Unsere Altersvorstellung: 35-45 Jahre.

Wenn Sie im Rohrleitungsbau zu Hause sind und als Fachmann ein Team zu motivieren verstehen, schreiben Sie uns bitte über unseren Personalberater, am besten gleich mit Ihrer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabelli. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet.

Schulmann

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
4300 Essen-Bredeney · Ruschenstr. 2a · Telefon (0201) 423243

Vorab-Information

Schon

069/6667070

Samstag – Sonntag
von 17⁰⁰–19⁰⁰ Uhr

Gruppenleiter

Bankpraxis u. -studium

Konzeption betriebsw. Steuerungssysteme
für eine der großen Bankengruppen

Haben Sie vor oder nach einem wirtschaftsorientierten Studium (mit Bankbetriebslehre) wenigstens ein bis zwei Jahre bankpraktische Erfahrungen (Lehre, Trainee) erworben? Möglicherweise in anspruchsvollen Bereichen des Aktiv-, Passiv- oder Dienstleistungsgeschäfts, alternativ in einer übergreifenden Stabsfunktion? Ist für Sie die Datenverarbeitung kein Fremdwort? Und möchten Sie sich in eine interessante und zukunftsorientierte Aufgabe hinein verändern? – Dann lesen Sie bitte: Wir sind die zentrale Tochtergesellschaft einer großen Bankengruppe. Unsere Aufgaben bestehen in Innovation und Entwicklung von Anwendungssystemen für alle Banken unseres Verbundes auf DV-Systemen verschiedener Hersteller (Großrechner und Personalcomputer). – Als Gruppenleiter Anwendungskonzeption haben Sie zusammen mit Ihren Mitarbeitern die Aufgabe, alle wesentlichen Geschäfts- und internen Bereiche unserer Banken zu analysieren und daraus Konzeptionen für betriebswirtschaftliche Steuerungs- und Entscheidungssysteme (also Controllinginstrumente im weiteren Sinne) zu entwickeln. Somit eine Tätigkeit im Vorfeld der danach erfolgenden Software-Entwicklung. Wenn Sie überzeugt sind, daß Sie analytische Arbeit teamorientiert und kommunikativ leisten können und als einer der ersten an einer für uns sehr wichtigen und zukunftsweisenden Aufgabe mitwirken wollen, können wir Ihnen ein ansprechendes Gehalt bieten, verbunden mit den banküblich vorteilhaften Nebenleistungen, allen Weiterbildungsmöglichkeiten und einem sicheren und soliden Umfeld. Falls Sie sich heute noch nicht die Gruppenleitung zutrauen: Wir bauen Sie auf! Rufen Sie Herrn Dr. Weber an: Kennziffer W 876 (montags auch bis 20.00 Uhr). Sie können ihm natürlich auch schreiben. Auf die Wahrung der nötigen Diskretion und die Einhaltung Ihrer Sperrvermerke können Sie sich verlassen.

Konzeptionen für betriebswirtschaftliche Steuerungs- und Entscheidungssysteme (also Controllinginstrumente im weiteren Sinne) zu entwickeln. Somit eine Tätigkeit im Vorfeld der danach erfolgenden Software-Entwicklung. Wenn Sie überzeugt sind, daß Sie analytische Arbeit teamorientiert und kommunikativ leisten können und als einer der ersten an einer für uns sehr wichtigen und zukunftsweisenden Aufgabe mitwirken wollen, können wir Ihnen ein ansprechendes Gehalt bieten, verbunden mit den banküblich vorteilhaften Nebenleistungen, allen Weiterbildungsmöglichkeiten und einem sicheren und soliden Umfeld. Falls Sie sich heute noch nicht die Gruppenleitung zutrauen: Wir bauen Sie auf! Rufen Sie Herrn Dr. Weber an: Kennziffer W 876 (montags auch bis 20.00 Uhr). Sie können ihm natürlich auch schreiben. Auf die Wahrung der nötigen Diskretion und die Einhaltung Ihrer Sperrvermerke können Sie sich verlassen.

DR. WEBER & PARTNER

HANS GEORG ETZEL · UWE FENNER · GOTTFRIED LANGER · DR. WILHELM WEBER

Unternehmensberater · Lyoner Straße 30 · D-6000 Frankfurt am Main 71
Frankfurt · Zürich · London

Personal-Referent Angestellte

Wir sind ein Unternehmen der pharmazeutischen Industrie mit z. Z. etwa 2600 Mitarbeitern. Weltweit haben wir uns einen Namen gemacht mit der Entwicklung und Produktion von Impfstoffen, Seren und Diagnostika.

Unser Standort ist Marburg, eine alte Universitätsstadt mit vielen Vorzügen.

Für unser Personal- und Sozialwesen suchen wir einen Wirtschaftswissenschaftler mit Universitätsabschluß und mehreren Jahren Berufserfahrung, der die gesamte Personalverwaltung im Tarifangestelltenbereich übernehmen soll.

Die Schwerpunkte der Arbeit liegen sowohl in der Personalbeschaffung, der Personalbetreuung, der Bearbeitung von Sonderfragen als auch in der Übernahme der Verantwortung für die Gehaltsabrechnung von ca. 1000 Tarifangestellten mit einem modernen Abrechnungssystem.

Sie sollten deshalb möglichst über praktische Erfahrungen in der Gehaltsabrechnung mit EDV verfügen, sich schnell in tarifliche und betriebliche Zusammenhänge einarbeiten, menschliche Probleme erkennen und fundierte und sachgerechte Lösungen finden können.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie diese Voraussetzungen mitbringen, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter dem Stichwort „Personalreferent“ an das

Referat Akademiker
Behringwerke AG
Postfach 11 40
3550 Marburg/Lahn



Behringwerke AG

Kommunikationstechnik – das Arbeitsgebiet mit Zukunft

Der neu gegründete Geschäftsbereich Kommunikationstechnik mit Sitz in Berlin und Bereichen in Hamburg und Ulm entwickelt, fertigt und vertreibt weltweit zukunftsorientierte

Hochtechnologien auf den Gebieten Hochleistungs-rundfunksendeanlagen, TV-Sendeanlagen, Sprech- und Datenfunkgeräte und -systeme sowie nachrichtentechnische Ausrüstungen für Schiffe, Off-

shore-Inseln und Forschungsstationen. Für unsere Entwicklung Funktechnik in Ulm suchen wir:

Diplom-Ingenieure (TH/FH) der Nachrichtentechnik oder Informatik

Ihr Arbeitsgebiet: mobile und ortsfeste Funktelefongeräte, komplexe Funksysteme für Flughäfen, Bahn-, Verkehrsnetze.

Ihre Aufgaben in der: – **Funktechnik:** Entwicklung von VHF/UHF-Baugruppen wie Sender, Empfänger, Synthesizer im Bereich 80 MHz bis 900 MHz – **Digitaltechnik:** Entwicklung von µBaugruppen zur Steuerung von Funkanlagen – Analyse, Spezifikation und Entwicklung von µ-Software

– **Digitale Signalverarbeitung:** Hardware- und Software-Entwicklung mit digitalen Signalprozessoren.

Ihre Qualifikation: Abschluß als Diplom-Ingenieur (TH/FH) der

Nachrichtentechnik oder Informatik. Wir erwarten Kreativität, Beweglichkeit und Innovationsfreude sowie selbstständiges Arbeiten in einer Gruppe.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Betriebsklima und Freiraum für Ihre Ideen. Die Ausstattung mit Meßmitteln und Entwicklungshilfen für eine professionelle Arbeitsweise sind für uns selbstverständlich. Sie erhalten eine leistungsgerechte Bezahlung und die Sozialleistungen eines Großunternehmens. Außerdem bestehen gute Aufstiegschancen in einem expansiven Arbeitsgebiet. Spezielle Auskünfte über Ihr Aufgabengebiet erteilt Ihnen unser Entwicklungsleiter Herr

Dr. Schaller (Tel. 07 31 / 3 92 - 25 63). Interessierte Damen und Herren richten ihre Bewerbung bitte an:

AEG Aktiengesellschaft Kommunikationstechnik z. H. Herrn Köpf Eberhard-Finckh-Str. 11 7900 Ulm-Böfingen

Technologien von AEG: Elektronische und elektronische Geräte, Systeme und Anlagen für Automation, Kommunikation und Information, für Industrie- und Fernstudien, für Verteidigung und Verkehr, für Büro und Haushalt.

AEG

Elektrische Antriebstechnik

Wir sind ein namhaftes, stark expandierendes Unternehmen der elektrischen Antriebstechnik. Unser Produktionsprogramm ist technologisch ausgereift, und wir sind in einigen Abnehmer-Branchen führend mit unseren Erzeugnissen vertreten. Um den vorhandenen Kundenkreis besser betreuen zu können, werden wir für den norddeutschen Raum (PLZ 2) in Hamburg oder Umgebung ein eigenes Außenbüro mit mehreren Mitarbeitern gründen.

Wir suchen den zukünftigen

Büroleiter

der dieses Büro mit unserer Unterstützung aufbaut und den vorhandenen Kundenstamm betreut und erweitert. Diese Aufgabenstellung bietet einem Bewerber die Chance, von der ersten Stunde an sein zukünftiges Betätigungsfeld mitzugestalten.

Wir denken an einen Herrn zwischen 30 und 45 Jahren, aufgrund unseres Produktionsprogramms vorzugsweise mit einer technischen Ausbildung, entsprechender Vertriebserfahrung und dem notwendigen Management-Können für die administrativen Aufgaben.

Das vorgesehene Gehalt besteht aus einer Grundvergütung und aus erfolgsabhängigen Bestandteilen und ist der Position angemessen.

Wenn Sie dem Anforderungsprofil entsprechen, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung unter Kenn-Nr. P 094 an den Anzeigendienst unserer Personalberatung, der sich für die Einhaltung von Sperrvermerken verbürgt. Fossler & Partner GmbH, Wilhelmstraße 30, 6200 Wiesbaden 1.

FOSSLER & PARTNER
Unternehmens- und Personalberatung GmbH



Wir sind Hersteller hochwertiger Schreibgeräte mit Sitz in Hamburg. Als deutsche Tochtergesellschaft eines internationalen Unternehmens vertreiben wir unsere Produkte weltweit. Mit der Qualität und Exklusivität unserer Erzeugnisse stehen wir seit Jahrzehnten an der Branchenspitze. Innerhalb des kaufmännischen Bereiches suchen wir so bald wie möglich zur Verstärkung unserer

Abteilung Controlling eine(n)

Betriebswirt(in)

Das Aufgabengebiet beinhaltet die Mitwirkung innerhalb der Bereiche Budgetierung, Soll/Ist-Vergleiche, Abweichungsanalysen und Konzernberichtsweisen. Darüber hinaus sind betriebswirtschaftliche Sonderaufgaben selbstständig zu lösen.

Unser(e) neue(r) Mitarbeiter(in) soll ein abgeschlossenes Studium der Betriebswirtschaft haben. Neben selbstständiger Arbeitsweise sowie analytischen Fähigkeiten erwarten wir ein ausgeprägtes Beurteilungs- und Interpretationsvermögen. Erste Berufserfahrungen auf dem o. g. Arbeitsgebiet in einem Industriebetrieb sind erwünscht, gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

Sind Sie interessiert? – Dann schicken Sie bitte zur Vorbereitung auf ein persönliches Gespräch Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Gehaltsvorstellung, frühesten Eintrittstermin, Foto) an:

Montblanc-Simplo GmbH

Personalabteilung · Frau Krüger-Nordquist
Schulterblatt 38 · 2000 Hamburg 6
Telefon · 0 40 / 4 31 64 - 3 45

Abteilung Organisation den (die)

EDV-Organisator(in)

Das Aufgabengebiet umfaßt Projekte in den Bereichen Fertigungssteuerung, Logistik und Controlling. Dazu gehört die selbständige Erarbeitung von Grob- und Detailkonzepten für Aufbau- und Ablauforganisation. Er/Sie soll sich gegenüber EDV-unerfahrenen Mitarbeitern problemorientiert verständlich machen und gemeinsam mit den Anwendern Konzepte durchsetzen.

Bewerber(inen) mit technischer oder kaufmännischer Ausbildung (TH/FH) oder Praktiker(innen), die sich durch Organisationslehrgänge entsprechend qualifiziert haben, würden den Anforderungen am besten gerecht werden. Mehrjährige Berufserfahrung und Englischkenntnisse sind zur erfolgreichen Ausübung der o. g. Tätigkeit erforderlich.

Höchster Qualitätsstandard – Garant unseres Erfolges

Wir sind ein bedeutender Hersteller von Kunststoffartikeln in einem expandierenden Bereich der elektrotechnischen Industrie. Wir beliefern die Flugzeug-, Automobil- und Raumfahrtindustrie und viele andere Zweige der Elektrotechnik. Unser Firmensitz befindet sich im Großraum Hamburg. Unsere Kunden stellen an die Qualität unserer Produkte höchste Anforderungen. Deshalb nimmt die Qualitätssicherung in unserem Unternehmen einen hohen Stellenwert ein. Für diese exponierte Position suchen wir einen

LEITER QUALITÄTSSICHERUNG

der sich mit Erreichtem nicht zufriedengibt

Die Aufgabe:

- Führung der Abteilung und Weiterentwicklung des Qualitätswesens
- Zusammenarbeit mit der Materialwirtschaft und der Produktion
- Kontakte zu Technikern/Ingenieuren der QS-Abteilungen unserer Kunden
- Sie berichten direkt an die Geschäftsleitung

Die Anforderungen:

- Ausbildung zum Techniker oder Ingenieur
- nachweisbare theoretische und praktische Erfahrungen im Qualitätswesen für Massenartikel (DQO-Scheine, attributive Qualitätsprüfung)
- Erfahrungen aus Entwicklung und Produktion von Kunststoff-Spritzgussteilen
- gute organisatorische Fähigkeiten

Das Angebot:

- herausfordernde Tätigkeit in einem gesunden, expandierenden Unternehmen
- persönliche Entwicklungsmöglichkeit
- interessante finanzielle Ausstattung

Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen unter der Rufnummer 0 40 / 36 50 28 Herr von Holten zur Verfügung. Sie können aber auch gern gleich Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer 14 247 an das von uns beauftragte Beratungsunternehmen schicken.

**Mercuri Urval GmbH, Baumwall 7
2000 Hamburg 11, Tel. 040/36 50 28**

Mercuri Urval

**Verkaufsingenieure
für Verpackungssysteme**

Wer von Anfang an dabei ist, hat die besten Aufstiegschancen. Wir sind seit Jahren spezialisiert auf die Belange der Hygienepapierindustrie, investieren viel Geld in die Entwicklung unserer Verpackungsmaschinen und erweitern ständig unser Programm.

Wir bauen unsere Verkaufsorganisation aus, mit der wir unsere Kunden noch besser als bisher betreuen können. Unsere neuen Mitarbeiter sollten deshalb Erfahrungen im Verkauf von Verpackungssystemen haben. Als international tätiges Unternehmen müssen unsere Mitarbeiter mindestens eine Fremdsprache sprechen.

Bitte nehmen Sie ersten Kontakt auf mit Herrn K. Wiens.



PAPER CONVERTING MACHINE GMBH
Mühlweg 4, 6707 Schifferstadt
Tel. 0 62 35 / 50 91-5

**Zukunftstechnologien
in der Freizeitindustrie**

In unserer Branche zählen wir mit einem breitgefächerten Programm modernster High-Tech-Produkte auch international zu den Marktführern. Wir beschäftigen 2000 Mitarbeiter. Standort ist ein urwüchsiges Städtchen mit allen schulischen Möglichkeiten in einer Erholungslandschaft unweit einer Kreisstadt im östlichen Nordrhein-Westfalen. Wir setzen weiterhin auf überdurchschnittliches Wachstum. Wichtige Grundlagen dafür sind ein stets hochaktueller technologischer Erkenntnisstand und der Einsatz modernster mikroelektronischer Verfahren, an deren ständiger Weiterentwicklung wir intensiv arbeiten. Dabei sollen Sie uns als

**Entwicklungsingenieur
– Software –**

mit viel Engagement und eigenen Ideen unterstützen. Arbeitsschwerpunkt ist die Entwicklung I/O-orientierter, unter Echtzeitbedingungen betriebener Software bis hin zum Bereich der digitalen Bildverarbeitung.

Wir wünschen uns für diese anspruchsvolle Aufgabe einen jüngeren Ingenieur (TH oder FH) z. B. der Fachrichtung Informatik, Nachrichtentechnik o. ä. Er sollte sich bereits mit Mikroprozessor-Technik im 8- (und möglichst auch im 16-) BIT-Bereich befassen. ASSEMBLER-Kenntnisse mitbringen, die Grundlagen des strukturierten Programmierens kennen und sprachlich in der Lage sein, englische Literatur auszuwerten. Natürlich werden wir für eine qualifizierte Einarbeitung und, wenn nötig, punktuell auch für gezielte Wissensvermittlung sorgen.

Was Entfaltungsmöglichkeiten, Aufgeschlossenheit für neue Lösungen und technische Ausstattung betrifft, können Sie sehr viel erwarten. Mehr – auch über die interessanten Vertragsbedingungen – im persönlichen Gespräch.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung unter der Projekt-Nr. BAD 227 an den Anzeigendienst der unten genannten Beratungsgesellschaft. Für ergänzende telefonische Informationen steht Ihnen Herr Dr. Erich Badura zur Verfügung.

EGOR Deutschland GmbH

Kronprinzenstraße 62 – 4000 Düsseldorf 1

Telefon 02 11 / 37 46 02

PARIS BORDEAUX LYON NANTES STRASBOURG TOULOUSE
MILANO PERUGIA ROMA VENEZIA DUSSELDORF LONDON MADRID TOKYO MONTREAL

egor

Volksbank Biberach eG

Wir sind eine erfolgreiche und marktarke Volksbank mit 400 Mio. DM Bilanzvolumen, 13 Zweigstellen, 130 Mitarbeitern und über 10 000 Mitgliedern.

Biberach ist ein herausragendes Mittelzentrum in Oberschwaben mit außergewöhnlicher industrieller Entwicklung. Die Stadt bietet sämtliche Schulförmen und ein überdurchschnittliches kulturelles Programm. Die reizvolle Umgebung hat einen hohen Freizeitwert.

Unser Vorstandsvorsitzender geht in zwei Jahren in den Ruhestand. Wir suchen daher ein

Vorstandsmitglied

mit umfassenden Kenntnissen im Bankwesen, eine kontaktfreudige Persönlichkeit mit fundiertem Fachwissen und ausgeprägten Führungseigenschaften. Besonderen Wert legen wir auf unternehmerisches Denken und Handeln, auf guten Kontakt zu den gewerblichen und privaten Kunden und auf einen kooperativen Arbeitsstil. Persönliche Fähigkeiten und Schwerpunkte können bei der Ressortverteilung berücksichtigt werden.

Die vom BAK geforderte fachliche und persönliche Qualifikation setzen wir voraus. Bereits vorhandene Vorstandserfahrung wäre erwünscht.

Die Stellung ist entsprechend den hohen Anforderungen dotiert. Absolute Diskretion wird auf Wunsch zugesichert.

Bewerbungen sind zu richten an den Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Fritz Kolésch, Marktplatz 14–16, 7950 Biberach an der Riß.

Unser Klient ist ein bekanntes Unternehmen des Stahlfertigbaues mit europaweiten Aktivitäten, das sich auf die Herstellung von Bauvorhaben für Industrie, Handel und Gewerbe spezialisiert hat. Der Vertrieb erfolgt in einem partnerschaftlichen Franchisesystem über die mittelständische Bauindustrie. Für diese erfolgreiche Konzeption suchen wir für den norddeutschen Raum einen gestandenen

VERTRIEBSINGENIEUR

Wen wir erwarten: Einen dipl. oder grad. Bauing./Arch., möglichst mit englischen Sprachkenntnissen, zwischen 30 und Mitte 40, der mehrjährige Vertriebs Erfahrungen – möglichst im Industrieausektor – mitbringt und durch Dynamik und überzeugendes Verhandlungsgeschick die bisherigen Erfolge weiter ausbaut.

Was Sie erwarten können: Eine anspruchsvolle, herausfordernde Aufgabe in einem fundierten Unternehmen mit allen der Verantwortung der Position entsprechenden Kompetenzen und attraktiven Konditionen.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien, Gehaltswunsch und Lichtbild senden Sie bitte an

**JÜRGEN
BUNZEL**

Agentur für Marketing und Werbung

Niederstraße 19 – 4040 Neuss 1

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

Wir – ein Dienstleistungsunternehmen auf dem Sicherheitssektor – expandieren weiter und suchen deshalb Nachwuchskräfte im mittleren Führungsbereich, die nach entsprechender Ausbildung und Qualifikation als

Niederlassungsleiter

bundesweit eingesetzt werden können.

Sind Sie interessiert? Haben Sie Organisationstalent, kostenbewusstes Denken und die notwendige Leistungsbereitschaft, dann bewerben Sie sich bitte schriftlich mit aussagefähigen Unterlagen bei

IHS
Industrie- und Handelsschutz GmbH
Goldsteinstraße 153
6000 Frankfurt am Main



Die Gemeinde Lohmar, Rhein-Sieg-Kreis, sucht zur Einstellung zum 1. 1. 1987

**1 Leiter(in)
des Bauamtes**

Voraussetzung für die Einstellung ist die große Staatsprüfung für den höheren bautechnischen Verwaltungsdienst, Fachrichtung Hochbau oder Städtebau. Insbesondere sind gute Kenntnisse des öffentlichen Baurechts, der Bautechnik und der Baugestaltung erforderlich. Darüber hinaus werden hohes persönliches Engagement für die Belange der Gemeinde und Dialogfähigkeit mit dem Bürger erwartet. Lohmar ist z. Zt. noch nicht untere Bauaufsichtsbehörde; für den 1. 1. 1991 ist jedoch mit der Übernahme dieser Aufgabe zu rechnen. Die Besoldung erfolgt nach BesGr. A 14 BBesG.

Lohmar ist eine prosperierende Gemeinde mit hohem Wohn- und Freizeitwert. Landschaftlicher Reiz, gute Infrastrukturausstattung und kurze Wege nach Köln und Bonn bestimmen die Standortgunst ebenso wie mehrere bedeutende Unternehmen, die ihren Sitz in Lohmar haben.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (tab. Lebenslauf, beglaubigte Zeugniskopien, Lichtbild) werden innerhalb von 3 Wochen nach Veröffentlichung dieser Ausschreibung erbeten an den

Gemeindedirektor – Hauptamt –
Postfach 1209, 5204 Lohmar 1

Apparate- und Anlagenbau

Das Hauptprodukt unserer Firmengruppe – ein technisches Gas – findet breite Anwendung bei Getränkeherstellung, Konservierung von Lebensmitteln, Metallschweißung, Trinkwasseraufbereitung und vielen anderen Prozessen, wo es unentbehrlich ist. Auch der fachgerechte Transport und die Lagerung beim Verwender gehören zu unseren Aufgaben. Die dafür nötigen technisch anspruchsvollen und genehmigungspflichtigen Apparate stellen wir selbst her.

Um unserem wachsenden Markt gerecht zu werden, wollen wir den Bereich Produktion, Montage und Wartung unserer Anlagen mit jetzt etwa 25 Mitarbeitern dem

LEITER FERTIGUNG

anvertrauen, der der Geschäftsführung direkt unterstellt ist.

Einem unternehmerisch veranlagten Maschinenbau-Ingenieur, der einige Jahre Erfahrung in der Führung eines Fertigungsbetriebes, vorzugsweise des Apparatebaus, hat, bietet sich hier eine Entwicklungsfähige und vielseitige Aufgabe mit viel Gestaltungsspielraum.

Alter: 35–42 Jahre. Von Vorteil: Englischkenntnisse und Erfahrungen mit technischen Gasen.

Ob diese herausfordernde Aufgabe in unserem Unternehmen, welches in Deutschland zu den Marktführern zählt, Ihrem nächsten Karriereschritt entspricht, sollten Sie mit der von uns beauftragten und zu Diskretion verpflichteten Beratungsgesellschaft besprechen. Sie steht Ihnen telefonisch bereits Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr) zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die nachfolgende Adresse.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH (BDU)

Sternstraße 28–30 4000 Düsseldorf 30 Tel. 02 11 / 4 98 30 31

FRAKO ist ein expandierendes, konzernunabhängiges Unternehmen mit 1350 Beschäftigten. Die Produkte Stromversorgungsgeräte, Regelanlagen und Kondensatoren haben im In- und Ausland einen ausgezeichneten Ruf. FRAKO-Erzeugnisse werden vor allem in der Computer- und Kommunikationstechnik eingesetzt. Durch ihre Qualität entsprechen sie den hohen Anforderungen an Technik und Zuverlässigkeit.

Für den BEREICH STROMVERSORGUNGSGERÄTE suchen wir einen qualifizierten

**Ingenieur
Fachrichtung Elektrotechnik
als
Projektleiter**

Er ist dafür verantwortlich, neue Produkte in die Fertigung einzuführen. Dazu gehören terminliche Abstimmung und Überwachung aller erforderlichen Aktivitäten der integrierten Abteilungen. EDV-gestützte Projektpläne stehen für einen reibungslosen Arbeitsablauf zur Verfügung.

Sind Sie interessiert? Dann bitten wir um Ihre aussagefähigen Unterlagen mit Angabe des Gehaltswunsches und frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.

Übrigens: Teningen liegt in bevorzugter Gegend Südbadens mit hohem Freizeitwert im Winter wie im Sommer und nur wenige Kilometer von der Universitätsstadt Freiburg entfernt.

FRAKO

Kondensatoren- und Apparatebau GmbH

– Personalabteilung –

Tschoulstraße 21, 7835 Teningen 1, Tel. 0 76 41 / 4 55-0

**Zuverlässig und richtungweisend –
Kleinmotoren aus Oldenburg**

In unserem Werk in Oldenburg fertigen wir nach modernsten Erkenntnissen,

nach zeitgemäßen Methoden und mit höchster Präzision Kleinmotoren.

Diplom-Ingenieur

Im Rahmen der Logistik und Fertigungssteuerung werden wir auf der Basis von IBM-COPICS ein den zukünftigen Anforderungen entsprechendes EDV-unterstütztes Produktionsplanungs- und Steuerungssystem einsetzen. Die hierfür notwendigen Anforderungsprofile müssen entworfen, die Ablauforganisation angepaßt und die Systeme eingeführt werden.

Für diese Aufgaben sowie für deren Weiterführung in der Abteilung Fertigungssteuerung suchen wir einen engagierten Diplom-Ingenieur (FH/TH) der Fachrichtung Maschinenbau, Elektrotechnik oder Fertigungstechnik. Es kommen auch solche Bewerber/innen in Betracht, die – etwa

als wissenschaftlicher Assistent – im Hochschulbereich entsprechende Projekte mit unmittelbarem Praxisbezug verantwortlich durchgeführt haben. Bei entsprechender Qualifikation und nach erfolgreicher Einarbeitung Übernahme der Leitung Fertigungssteuerung möglich.

Wenn Sie die entsprechenden Kenntnisse und Erfahrungen besitzen und an einer neuen, vielseitigen Tätigkeit interessiert sind, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf (Telefon 04 41 / 4 01-2 60).

AEG Aktiengesellschaft Kleinmotoren Personal und Verwaltung Klingenbergplatz 2900 Oldenburg

Technologien von AEG: Elektrische und elektronische Geräte, Systeme und Anlagen für Automation, Kommunikation und Information, für Industrie- und Energietechnik, für Verteilung und Verkehr, für Büro und Haushalt

AEG

Verkaufsförderung



Wir sind eine anerkannte Überwachungsorganisation. Unsere Sachverständigen betätigen sich auch mit den umfangreichen Problemen des Umweltschutzes und der Sicherheit technischer Anlagen. Sie stehen dadurch in ständigem Kontakt mit der technischen Entwicklung.

Zur Erfüllung dieser umfangreichen Aufgaben suchen wir zum baldmöglichen Eintritt

für das Aufgabengebiet **Umweltschutz - Technische Akustik** einen

Diplom-Physiker oder Diplom-Ingenieur (TH)

Zu den Aufgaben gehören:

- Begutachtung des Lärms von gewerblichen Anlagen, Verkehrswegen sowie Sport- und Freizeitanlagen,
- Begutachtungen von Erschütterungseinwirkungen und
- Bearbeitung von Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Lärm- und Erschütterungsbekämpfung.

Der Bewerber muß über nachweisbare Kenntnisse in der Akustik und Schwingungstechnik verfügen. EDV-Erfahrungen sind erwünscht.

Für unsere Prüfstelle für Gerätesicherheit einen

Dipl.-Ing. Elektrotechnik

Wir prüfen die Sicherheit von Geräten und Maschinen, u. a. aus den Bereichen Haushalt, Büro, Freizeit, Sport, Medizintechnik, Fördertechnik und Kommunikationstechnik, und entwickeln Prüfprogramme für die Qualitätssicherung von technischen Erzeugnissen.

Dem(r) Bewerber(in) wollen wir nach Einarbeitung und Bewährung die Verantwortung für die Prüfstelle übertragen. Wir erwarten Teamgeist, Fähigkeit zur Mitarbeitermotivation und Initiative zur Weiterentwicklung der Prüfstelle.

Wir bieten eine Dauerstellung mit zusätzlicher Altersversorgung und sonstigen sozialen Leistungen. Die Gehaltsregelung erfolgt in Anlehnung an staatliche Grundätze.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild erbitten wir unter Angabe der Kennziffer 23 und des gewünschten Aufgabengebietes an:

Technischer Überwachungs-Verein Norddeutsche e.V.

- Abteilung Personal- und Sozialwesen -

Große Bahnstraße 31, 2000 Hamburg 54

Unser Auftraggeber zählt zu den bedeutenden Handelsunternehmen der Elektro- und Elektronikbranche in Norddeutschland. Eine breitgefächerte Produktpalette namhafter Hersteller und intensive Kundenberatung haben den Namen unseres Klienten zu einem Begriff werden lassen und zu einem hervorragenden Ruf geführt, der für die Firma Verpflichtung ist.

Für die ständig wachsenden Aufgaben unserer Datenverarbeitung suchen wir Sie als

DV-Projektleiter

Sie sollten fundierte Kenntnisse haben

- in der Leitung von Projekten
- in der Entwicklung von DV-unterstützten Anwendungssystemen auf der Basis eines Phasenmodells mit Methoden wie SA, SD, SADT etc.
- und in der Nutzung von Werkzeugen zur Unterstützung der Anwendungsentwicklung (Data Dictionaries, Projektsteuerungs- und Dokumentations-Tools).

Nach der Einarbeitung werden Sie eine Stellvertreter-Funktion für den Leiter Organisation/Datenverarbeitung bekleiden, die Ihnen beste Möglichkeiten zur weiteren Ausweitung Ihres Verantwortungsbereichs bietet.

Es erwarten Sie interessante Konditionen sowie ein sicherer Arbeitsplatz in einem zukunftsorientierten Unternehmen.

Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Tätigkeitsnachweisen und Ihren Gehaltsvorstellungen richten Sie bitte unter der Kennziffer 2210 an die von uns beauftragte Personalvermittlung Union GmbH. Diskretion ist selbstverständlich.

Personalvermittlung
Union GmbH
Personal-Management-
Beratung
Einzelklienten
Straße 64-66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 30 10 45

Bei der Stiftung
„Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland“
in Bonn ist baldmöglichst die Stelle des/der

Direktors/Direktorin

zu besetzen.

Das geplante Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland soll als lebendiges Ausstellungs-, Dokumentations- und Informationszentrum des Geschichtsbewusstseins der Bürger und dadurch ihr Verständnis für das politische, gesellschaftliche und kulturelle Leben in der Bundesrepublik Deutschland und ihre Identifikation mit diesem Gemeinwesen vertiefen. Der Bewerber/Die Bewerberin wird als Direktor/Die Direktorin des „Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland“ leiten. Er/Sie ist unmittelbar dem Kuratorium der Stiftung verantwortlich und entscheidet in allen Angelegenheiten der Stiftung, soweit nicht das Kuratorium zuständig ist. Es wird von ihm/ihr erwartet, daß er/sie in der gegenwärtigen Aufbauphase die Entwicklung des Hauses der Geschichte entscheidend mitgestaltet. Hierzu gehört insbesondere die Ausstellungskonzeption, die von einem wissenschaftlichen Stab zur Zeit unter der Anleitung eines Gründungsinspektors erarbeitet wird.

Voraussetzung der Bewerbung sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Geschichtswissenschaften sowie Habilitation in neuerer Geschichte oder gleichwertige Publikationen mit zeitgeschichtlichem Schwerpunkt und berufliche Erfahrung, die sich nicht nur auf den universitären Bereich erstrecken sollte. Von besonderem Vorteil wären berufliche Erfahrungen im Museums- und Ausstellungswesen.

Gesucht wird eine tatkräftige und kreative jüngere Persönlichkeit, die in der Lage sein, das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in der Öffentlichkeit überzeugend zu vertreten. Der Bewerber/Die Bewerberin muß mit den Gremien der Stiftung - Kuratorium wissenschaftlicher Beirat, Arbeitskreis gesellschaftspolitisch relevanter Kräfte - vertrauensvoll zusammenarbeiten und die ihm/ihr unterstellten Mitarbeiter motivieren können.

Die endgültige Ausgestaltung der gegenwärtig mit der Besoldungsgruppe B 3 B3a0 bewerteten Stelle bleibt dem Gesetzgeber vorbehalten und kann ggf. auch mit einem Angestellten bei entsprechender Vergütung besetzt werden. Bei Vorliegen der Voraussetzungen kommt eine spätere Übernahme in das Beamtenverhältnis in Betracht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 30. 9. 1986 zu richten an den

Bundesminister des Innern

Referat VII 1

Graurheindorfer Straße 198, 5300 Bonn 1.

Persönliche Vorstellung nur nach schriftlicher Aufforderung.

Verkäufer/innen

Panasonic - Büroelektronik

Sie kennen uns als namhaften Anbieter von Produkten der Unterhaltungselektronik und der Bürokommunikation. Auf dem deutschen Markt konnten wir uns aufgrund unserer überzeugenden Technik und einer erfolgreichen Vertriebspolitik bereits erfolgreich etablieren.

Diese Position wollen wir im Bereich Büromaschinen (Fotokopierer und elektronische Schreibmaschinen - stärken und weiter ausbauen.

Im gesamten Bundesgebiet einschließlich West-Berlin suchen wir Sie als Verkäufer/innen für unsere Fachhandelspartner. Sie sollen dort erfolgreich vermarkten und beraten und so den Absatz unserer Produkte fördern. Natürlich sichern wir Ihnen eine gründliche Einarbeitung und Schulung in unserem Schulungszentrum zu - auch wenn Sie aus einer artverwandten Branche kommen.

Erfahrung im Außendienst, Freude am Verkaufen und das erforderliche Engagement setzen wir voraus. Wenn Sie Abwechslung und Selbstständigkeit lieben und sich an unserem gemeinsamen Erfolg beteiligen wollen, senden Sie uns bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen z. H. Herrn Vanselow.

Telefonisch steht Ihnen unser Herr Wichert am Montag, dem 1. 9. 86 unter der Rufnummer 040/85 49-6 81 zur Verfügung.
Panasonic Deutschland GmbH
Winsberg 15, 2000 Hamburg 54

Im Jahre 1902 gegründet, zählt Du Pont heute mit 155 000 Mitarbeitern und rd. 30 Mrd. Dollar Jahresumsatz zu den größten Industrie-Unternehmen der Welt.

Heute werden rund 1 700 verschiedene Produkte - z. B. Kunststoffe, Chemikalien, Röntgenfilme und Meßinstrumente - weltweit erzeugt und vertrieben. Sie alle gingen aus Forschungsarbeit von Du Pont hervor.



Diplom-Chemiker

Sie haben bereits als Chemiker gearbeitet oder stehen noch am Anfang Ihrer beruflichen Laufbahn.

Ihr Interesse gilt analytischen Problemen eines chemischen Labors sowie der Entwicklung und Einführung neuer oder verbesserter Analyseverfahren.

Ihre fundierten theoretischen und praktischen Kenntnisse in moderner chemischer

Analitik, Ihre Fähigkeiten zu selbständigem Arbeiten innerhalb eines Teams sowie Ihre guten englischen Sprachkenntnisse möchten Sie auch im Berufsleben anwenden.

Sie suchen einen attraktiven Arbeitsplatz mit einem Betriebsklima, in dem es Spaß macht zu arbeiten, und würden Ihre Fähigkeiten gerne in unserem Chemiefaserwerk Hamm/Uentrop einsetzen.

Ihr Gehalt entspricht den hohen Anforderungen dieser Position. Die attraktiven Vertragsbedingungen sowie die beachtlichen Sozialleistungen werden Ihnen zugesagt.

Ober alles weitere sollten wir uns persönlich unterhalten.

Zur ersten Kontaktaufnahme schicken Sie bitte Ihre Bewerbung an unsere Personalverwaltung in Hamm/Uentrop.

DU PONT DE NEMOURS (DEUTSCHLAND) GMBH
- Werk Uentrop -
Postfach 1393
4700 Hamm 1

Textilagentur in Düsseldorf sucht zur baldmöglichen Einstellung

Mitarbeiter

für selbständiges Aufgabengebiet im Bereich Lieferanten-/Kundenverkehr (Merchandising). Voraussetzungen: Perfekte Englischkenntnisse, Schreibmaschine, gute Laune.

Angebote erbeten unter E 4921 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Café-Rest.-Kond. sucht **Fachehepaar**

zur Führung od. Überw.
Bewerb. erb. u. V 4912 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

NEU-ORIENTIERUNG AKADEMIKERINNEN
Berufe mit optimalen Einstellungschancen
WIRTSCHAFTSINSTITUT BADEN-BADEN
A-Schneeweg 11 - T. (07221) 231 63

BERATUNG - BETREUUNG - VERSORGUNG

Stadtwerke Lauenburg/Elbe

2058 Lauenburg/Elbe • Hamburger Straße 9-11
Fernsprecher 0 41 53 / 24 02 und 24 04

Wir sind

ein leistungsfähiges, am Markt orientiertes Dienstleistungsunternehmen der Versorgungswirtschaft.
- 15 000 zu versorgende Einwohner mit Strom, Gas und Wasser -
Die Stadt Lauenburg liegt am Rande des Naturparks Lauenburgische Seen mit sehr günstigen Verkehrsanbindungen an Hamburg, Lüneburg und die Ostsee.

Wir suchen

einen/eine Leiter(in) der kaufmännischen Hauptabteilung

Wir erwarten

zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine zielstrebige, kooperationsbereite Führungspersönlichkeit mit qualifizierter kaufmännischer Ausbildung, soliden Fachkenntnissen im Finanz- und Rechnungswesen sowie im Handels- und Bilanzsteuerrecht, die in der Lage ist, den Werkleiter in allen kaufmännischen Angelegenheiten zu vertreten.

Bewerber aus der Energiewirtschaft mit fundierten Kenntnissen in der EDV, im Tarif-, Gebühren- und Vertragswesen werden bevorzugt.

Wir bieten

eine der Position angepaßte Dotierung, beginnend nach BAT IV mit Aufstiegsmöglichkeit.

Ihrer Bewerbung mit ausgefüllten Unterlagen sehen wir mit Interesse bis zum 30. 9. 1986 entgegen.



DER STADTDIREKTOR der Stadt Ratingen

DIE STADT RATINGEN (ca. 89 000 Einwohner) sucht zum 1. 11. 1986

einen Beigeordneten/eine Beigeordnete

Der Dezernatsbereich umfaßt zur Zeit das Hauptamt, Personalamt, Kultur- und Verkehrsamt sowie das Amt für Sport-, Bade- und Freizeiteinrichtungen. Eine Änderung des Dezernatsbereichs bleibt vorbehalten.

Die Wahlzeit beträgt acht Jahre. Die Besoldung erfolgt nach Bes.Gr. B 3. Daneben wird eine Aufwandsentschädigung nach der Eingruppierungsverordnung NW gezahlt. Gesucht wird eine dynamische, verantwortungsbewußte und entscheidungsfreudige Persönlichkeit, die über umfassende Kenntnisse sowie mehrjährige praktische Erfahrungen in der Kommunalverwaltung oder einer gleichartigen öffentlichen Verwaltung verfügt. Ein abgeschlossenes Hochschulstudium ist erwünscht. Der Bewerber soll in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Rat und dem Stadtdirektor die Entwicklung der Stadt zielstrebig vorantreiben.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (handgeschriebener Lebenslauf, Nachweise über bisherige Tätigkeiten, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Referenzen) werden bis zum 6. 10. 1986 erbeten an den

Stadtdirektor - persönlich -
Minörtenstraße 2-8, 4030 Ratingen 1



Sichtbar erfolgreich mit unsichtbaren Produkten

Wir sind ein Unternehmen der Ciba-Geigy AG, Basel, und gelten als Europas führender Kontaktlinsen- und Kontaktlinsen-Pflegemittel-Hersteller. Unser Hauptsitz ist in Aschaffenburg, und wir unterhalten Tochtergesellschaften weltweit.

Für unsere Produktentwicklung suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

Diplom-Ingenieur FH

Fachrichtung Kunststoff-/Verfahrenstechnik

Ihr Aufgabengebiet:

- Mitarbeit bei der Erarbeitung neuer Fertigungstechnologien
- Betreuung interner und externer Entwicklungsarbeit
- Durchführung und Dokumentation von Schlüsselexperimenten und Betreuung neuer Verfahren bis zur Serienreife

Wir erwarten:

- Kenntnisse in der Präzisions-Kunststoff-Verarbeitung
- Kenntnisse der Meß- und Regeltechnik
- Englischkenntnisse
- 2- bis 3jährige Berufserfahrung

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung, oder rufen Sie uns einfach an. Telefon 0 60 21 / 40 83 61



Titmus Eurocon
Kontaktlinsen GmbH
Goldbacher Str. 57
8750 Aschaffenburg

Elektronische Meßtechnik

Wandel & Goltermann zählt zu den führenden Herstellern elektronischer Präzisionsmeßgeräte für die Nachrichten- und Datentechnik. Technische Innovation und ein hoher Qualitätsstandard unserer Produkte sichern uns den Erfolg in über 80 Ländern. Das stetige Wachstum unseres Unternehmens mit derzeit weltweit 2400 Mitarbeitern erfordert die weitere personelle Verstärkung unseres Org./DV-Bereiches. Dazu suchen wir

für die Softwareentwicklung einen

Systemanalytiker für DB-Anwendungen

Ihre Aufgabe:

- Integration bestehender und Entwicklung neuer Anwendungssoftware auf Basis IDMS/R im kommerziellen und technischen Bereich
- Konzeption und Entwurf des Datenbanksdesign für komplexe Informationsstrukturen (IMAGE + IDMS/R)

Unsere Anforderungen:

- Studium der Wirtschaftsinformatik/Mathematik oder entsprechende Praxiserfahrung
- Kenntnisse in BS 2000, UTM, Leasy, Cobol, Datenbanktechnologie und Relationenmodell
- Englische Sprachkenntnisse

Unsere Hardware-Umgebung besteht aus: Siemens 7.580 + 7.550 und hp3000/70 + /48 im Rechnernetz.

Einschlägige Erfahrungen auf obigen Tätigkeitsgebieten mit den entsprechenden Softwarekomponenten bzw. Systemen wären von großem Nutzen, aber auch wenn Sie Ihr Studium gerade oder demnächst abschließen, sollten Sie sich bewerben. Wir werden Sie sorgfältig in Ihre neue Aufgabe einarbeiten. Die Arbeitsbedingungen für diese selbständigen und anspruchsvollen Aufgaben mit Perspektive - wir planen und fördern Ihre berufliche Entwicklung - werden Sie sicherlich zufriedenstellen. Auch der landschaftlich reizvolle Firmensitz Eningen, ca. 40 km südwestlich von Stuttgart, wird Ihnen gefallen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen und Ihnen Teamarbeit in einem wachstumsorientierten Unternehmen zusagt, würden wir uns über Ihre aussagefähige Bewerbung freuen.

Wandel & Goltermann

Personalabteilung
Postfach 45
Mühlweg 5

7412 Eningen
Telefon
(0 71 21) 891-2 11

Markenartikel – Konsumgüter

Mit 600 Mio Jahresumsatz gehören wir in unserer Branche zu Europas Spitzenreitern. Wir wachsen kontinuierlich und überproportional, nicht zuletzt unsere Erträge. Die Delegation von Verantwortung nehmen wir ernst und pflegen systematisch das betriebliche Informationswesen. Infolgedessen klappt die Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Sitz des Unternehmens ist eine südwestdeutsche Großstadt.

Zur Nachfolge für den am Jahresende ausscheidenden Stelleninhaber suchen wir spätestens zum 1. 7. 1987 den

Geschäftsführer Vertrieb

Unsere Vorstellung: eine Persönlichkeit im Alter von 35 bis 50 Jahren • möglichst Dipl.-Kaufmann, -Volkswirt oder -Wirtschaftsingenieur • managementerfahren in Marketing und Vertrieb von Verbrauchsgütern • kein Nur-Verkäufer, sondern Strategie mit brauchbaren Konzeptionen • vertraut mit den Handelsstrukturen • kostenbewußt • passionierter Menschenführer • stark technisch interessiert • nicht ressortblind, bereit zu enger Zusammenarbeit mit seinen Kollegen • sicher in Englisch, möglichst auch in Französisch oder Italienisch.

Wir bieten eine unternehmerische Aufgabe mit entsprechender Ausstattung.

Auch wenn Sie bisher an keine Veränderung gedacht hatten, sollten Sie mit der nachstehenden Personalberatung telefonieren (02 61 / 3 86 06). Komplette Bewerbungen sind natürlich ebenfalls willkommen.

Personalberatung Hans Herbert Hoyer
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

Realkreditinstitut sucht für den Hamburger Platz einen

jüngeren, qualifizierten Volljuristen mit Prädikatsexamen

Zu besetzen ist eine entwicklungsfähige und verantwortungsvolle Position im Justizariat und Vorstandsekretariat.

Wir erwarten neben einem ausgeprägten Interesse für wirtschaftliche Fragen Einsatzfreude, Verhandlungsgeschick, eine rasche Auffassungsgabe und ein sicheres Auftreten.

Praktische Erfahrungen im Bankgeschäft wären von Vorteil, sind aber nicht Voraussetzung.

Wenn es Ihren beruflichen Interessen entspricht, an Entscheidungen übergeordneter Bedeutung eigenverantwortlich mitzuarbeiten und die Unternehmensleitung der Bank sowie ihre einzelnen Abteilungen zu beraten, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Die Vergütung entspricht den gestellten Anforderungen.

Darüber hinaus bieten wir eine zusätzliche Altersversorgung und gute soziale Leistungen.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften (auch von den Referendarstationen) und Lichtbild erbitten wir unter W 4913 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte Berlin



stellt zum 15.03.1987

Verwaltungsinspektor-Anwärter(innen)

für die Laufbahn des gehobenen nichttechnischen Dienstes in der Sozialversicherung für eine Tätigkeit in Berlin ein.

Einstellungsbedingungen

- Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen für die Begründung eines Beamtenverhältnisses (u.a. Deutscher im Sinne des Grundgesetzes)
- Höchstalter von 32 Jahren (für Schwerbehinderte gilt eine Höchstaltersgrenze von 40 Jahren)
- allgemeine Hochschulreife, Fachhochschulreife oder ein sonstiger zum Hochschulstudium berechtigender Bildungsstand.

Die Ausbildung (Vorbereitungsdienst)

ist in einem Fachhochschulstudiengang am Fachbereich Sozialversicherung bei der BfA zurückzulegen. Sie dauert 3 Jahre und gliedert sich in eine 18monatige Fachstudienzeit und eine 18monatige berufspraktische Studienzeit. Sie wird in den Ausbildungsstellen der BfA in Berlin durchgeführt und schließt mit der Laufbahnprüfung und der Diplomierung zum Dipl. Verwaltungswirt ab.

Geboten werden während des Vorbereitungsdienstes

- Anwärterbezüge nach dem Bundesbesoldungsgesetz

Berufsaussichten

- Nach bestandener Laufbahnprüfung zunächst Ernennung zum „Verwaltungsinspektor zur Anstellung“ im Beamtenverhältnis auf Probe.
- Nach 2 1/2-jähriger Probezeit - Kürzungsmöglichkeit bei dem Prüfungsergebnis „gut“ und erheblicher über dem Durchschnitt liegenden Leistungen am Arbeitsplatz - Anstellung als „Verwaltungsinspektor“.
- Mit vollendetem 27. Lebensjahr Verleihung der Eigenschaft eines Beamten auf Lebenszeit.

Interessenten werden gebeten, bis spätestens 19.09.86 ihre Bewerbung mit

- Lichtbild
- handgeschriebenen Lebenslauf
- Ablichtungen der Zeugnisse der letzten 3 Schuljahre
- Zeugnissen über ein evtl. Studium, eine abgeschlossene Berufsausbildung oder berufliche Tätigkeiten nach der Schulentlassung an die

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA)
Dezernat 2002 – Personaleinstellungen
Postfach 1000 Berlin 88
zu richten.

Es ist beabsichtigt, eine ggf. begrenzte Anzahl von Bewerbern voraussichtlich während des Zeitraums vom 20.10. bis 31.10.86 zu einem halbtägigen schriftlichen Test, bei positivem Testergebnis zu einem Vorstellungsgespräch nach dem 07.12.86 einzuladen. Die Bewerbung soll deshalb einen Hinweis enthalten, ob der Bewerber in einem der genannten Zeiträume nicht zur Verfügung steht.

Heute suchen wir für uns selbst

Sie kennen uns vielleicht als Personalberater: Wir vermitteln Führungsaufgaben am Bau. Wir machen aber mehr: Seit 40 Jahren sind wir in Seminaren, Forschung und Beratung für die Bauwirtschaft tätig. Zu unserem Kundenstamm gehören über 200 durch Beratungsverträge mit uns verbundene mittelständische Bauunternehmen. Wir beraten unsere Kunden auf technischem, betriebswirtschaftlichem und personalwirtschaftlichem Gebiet.

Zur Verstärkung unseres Berater-Teams suchen wir zum frühestmöglichen Eintritt als

Bau-Unternehmensberater

einen Diplomingenieur mit mehrjähriger Tätigkeit im Bauunternehmen und Erfahrung im SF-Bau, der neben der Beratungstätigkeit unsere Arbeitsgruppen in diesen Bereichen leiten soll.

Die Aufgabe

- Betreuung unserer Mitgliedfirmen
- Durchführung von Beratungen
- Leitung des Erfahrungsaustausches unserer Beratergruppen und Arbeitsgruppen
- Durchführung von Seminaren

Die Anforderungen

- Eine kontaktfreudige, flexible und belastbare Persönlichkeit mit gewandtem und selbstsicherem Auftreten, im Alter zwischen 30 und 40 Jahren
- Psychologisches Geschick im Umgang mit den unterschiedlichsten Ansprechpartnern und in der Leitung von Gruppen
- Fähigkeit, eine Problemsituation in ihren wesentlichen Dimensionen schnell zu erfassen und in problemgerechte Lösungsvorschläge umzusetzen
- Befähigung, selbstentwickelte Lösungskonzepte überzeugend zu präsentieren und erfolgreich zu realisieren

Wenn Sie Reiselust nicht scheuen, und Sie diese interessante und herausfordernde Aufgabe fernab jeder Routine reizt, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (mit Lichtbild und Angabe Ihres derzeitigen Einkommens) unter der Ziffer 172-92 an



Institut für Arbeits- und Baubetriebswissenschaft
Dr. Gerhard Dressel GmbH & Co.
Berliner Str. 40 · 7250 Leonberg · Tel. (07152) 207-304

Damen und Herren

mit Fähigkeit und Freude zum Verkauf einer neuartigen Dienstleistung (Fremdenverkehrsreisen) im gesamten Bundesgebiet gesucht.

Schulung sowie Einweisung erfolgt im Hause. Wir denken an Mitarbeiter, die selbstständiges Arbeiten und hohes Einkommen gewohnt sind. Zum Aufbau dieser Existenz ist ein Eigenkapitaleinsatz erforderlich. Sie sind interessiert – dann Info über:

Wirtschaftsberatung R. Sander
Telefon 0 40 / 45 41 00, ab Montag, 9–18 Uhr

Entwicklungsprojekte Personenverkehr

Als mittleres, selbstständiges Forschungs- und Beratungsunternehmen sind wir überregional sehr erfolgreich tätig für diverse, umfassende Projekte im Personenverkehr.

Für unsere Geschäftsstelle in einer norddeutschen Großstadt suchen wir einen engagierten

Leiter Systementwicklung / EDV

Direkt dem Gesamtprojektleiter verantwortlich, werden Sie unter praktischer Mitarbeit in einem mehrjährigen Großprojekt für Methoden, Standards und Datenbanken zuständig sein.

Eine außergewöhnlich interessante Aufgabe, für deren erfolgreiche Bewältigung Sie unbedingt mehrjährige EDV-Projekt-Erfahrungen (kommerzieller Bereich) und möglichst auch eine akademische Ausbildung mitbringen sollten. Darüber hinaus dürfen Organisationstalent und die Fähigkeit zur Menschenführung sowie Verhandlungsgeschick nicht fehlen.

Sollten Sie bereits im Transport- oder Verkehrswesen tätig gewesen sein, um so besser.

Wir bieten Ihnen attraktive Konditionen und echte berufliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Nehmen Sie bitte schriftlich (komplette Bewerbung) unter Kennziffer 3000 Kontakt auf über die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH. Diskretion ist selbstverständlich.

Personalwerbe
Union GmbH
Anzeigen-Service
Einzelblätter
Straße 64-66
2000 Hamburg 50
Telefon (0 40) 4 30 10 45

**PERSONALWERBE
UNION**

Für Ihre deutsche Verkaufsorganisation sucht die



**Svenska Cellulosa
Aktiebolaget SCA**

zum nächstmöglichen Termin einen

Mitarbeiter

für den Bereich Zellstoff und Holzschliff im Innen- und Außen-
dienst.

Für diese Position, die administrative Aufgaben einschließt, sind kaufmännische Praxis, technisches Verständnis und Handels-
englisch erforderlich.

Branchenerfahrung ist erwünscht, aber nicht Bedingung.

Bitte, richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

SVENSKA Cellulosa GmbH
Max-Brauer-Allee 50, 2000 Hamburg 50, z. H. Herrn Kerwin

Wir sind ein junges Maschinenbau- und Service-Unternehmen mit 80 Mitarbeitern. Wir suchen zum baldmöglichen Eintritt einen

DIPL.-INGENIEUR/INGENIEUR

– Fachrichtung Maschinenbau –

für die Technische Betriebsleitung.

Wir denken vorzugsweise an einen Mann zwischen 35 und 40 Jahren, der vertriebsorientiert handelt und Fertigungs-Kenntnisse erworben hat. Er sollte selbstständig kundenspezifische Problemlösungen erarbeiten. Betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Organisations-talent sind erwünscht.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an

Helmut Fangmann GmbH
Maschinen-, Geräte- und Apparatebau
Hohe Tannen 11, 4580 Cloppenburg
Telefon 0 44 71 - 18 20

STELLENGESUCHE

Marketing-Leiter

40 Jahre, Industriekfm., prakt. Betriebswirt, langjährige Verantwortung für Produkt-Management, Kommunikation, VF und Marketing im norddeutschen Raum. Erfahrung in Vertriebsplanung und -koordination, strategischer Planung und GWA, sucht weiterführende Herausforderung in

Industrie, Verlag, Agentur oder Beratung

Zuschriften unter T 4778 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebsleiter/Dipl.-Ing.

Fachrichtungen Bauwesen und Betriebswirtschaft. 43 Jahre, verheiratet, mehr-jährige Tätigkeit bei Bauherren, spez. Kenntnisse in Baurecht, Bautechnik, Vertrieb, Personalführung.

z. Z. Vertriebsleitung Norddeutschland

anspruchsvolle Tätigkeit in Bau-/Immobilienbranche, Baustoffindustrie/-hand-
del, gesucht.

Zuschriften erb. u. A 4917 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Polizeikommissar

38 Jahre, unabhängig - des Beamten-
trages mäßig - nach aktuellem Job in
Se- oder Überwachungsunternehmen,
Werkzeugbereich oder tätige Beteilig-
ung an einer Detektei. Es muß finan-
ziell interessant sein, da höhere Be-
tenzen auszuüben wird.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.